

# 63. ANTIQUARIATSMESSE STUTT GART

**23.–25. Januar 2026**  
KATALOG

Neuer Standort!

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle



# REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen



Buch- und Graphikauktionen 21.-24. April 2026

Seltene Drucke, wertvolle Handschriften, Atlanten u.v.m.



Aus einer umfangreichen Sammlung von Papageienbüchern  
in unseren Frühjahrsauktionen:

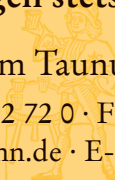
C.L. Brehm, Monographie der Papageien. Heft 1-13, Jena u. Paris 1842-1854

**Einlieferungen stets willkommen**

61462 Königstein im Taunus, Adelheidstraße 2

Telefon: 0 61 74-92 72 0 · Fax: 0 61 74-92 72 49

Internet: [www.reiss-sohn.de](http://www.reiss-sohn.de) · E-Mail: [reiss@reiss-sohn.de](mailto:reiss@reiss-sohn.de)



**Wertvolle Bücher  
Illustrierte Werke  
Autographen  
Graphik  
Kunst  
Photographie**

**63. Verkaufsausstellung 2026  
Liederhalle Stuttgart,  
Schiller-Saal und Schiller-Foyer  
Stuttgart, Berliner Platz 1-3**



**Verband Deutscher Antiquare e.V.**

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern

# Verband Deutscher Antiquare e.V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern



Geschäftsstelle:

Norbert Munsch

Seeblick 1, 56459 Elbingen

Telefon +49 (0)6435 90 91 47 · Fax +49 (0)6435 90 91 48

buch@antiquare.de · www.antiquare.de

Vorstand:

Dr. Markus Brandis, Vorsitzender

Elvira Tasbach, Stellvertretende Vorsitzende

Dieter Zipprich, Schatzmeister

Christian Strobel und Alexis Cassel, Beisitzer

Messeausschuss:

Balázs Jádi (Sprecher), Thomas Haufe, Dr. Karl Klittich,

Norbert Knöll, Hans Lindner, Roger Sonnewald

**Messetelefon** (21.-26. Jan. 2026) für Aussteller u. Besucher: 0152 14540259

Katalogredaktion: Meinhard Knigge und Norbert Knöll

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Goldmann Public Relations, Ungererstr. 58, 80805 München (Pressekontakt), office@goldmannpr.de

Tira Lewis Media Strategy, Kooyong, Victoria, Australien, tira@tiralewis.com.au (Instagram)

Umschlaggestaltung: Patrick Hertel, Fotodesign & Layout, Berlin

Graphik und Layout: Andreas M. Wittig, Grafisches Atelier, Düsseldorf

Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, Lohfelden

## 63. Antiquariatsmesse Stuttgart vom 23. bis 25. Januar 2026

am neuen Standort in der Liederhalle Stuttgart, Schiller-Saal und Schiller-Foyer, Berliner Platz 1-3

Freitag 11 bis 19:30 Uhr (Öffentlicher Empfang: 17 Uhr),

Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos und für die Antiquaria in Ludwigsburg werden Freikarten bereit gehalten. Ein Shuttle-Service zwischen beiden Messen ist in Planung.

### Die Messe im Internet:

[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) und

[www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

Hinweis gemäß DSGVO: Mit Besuch der Messe geben Sie automatisch Ihre Zustimmung, dass während der Veranstaltung entstandenes und u. U. auch Ihre Person beinhaltendes Bildmaterial veröffentlicht werden kann.



### Losverfahren:

Die im Messekatalog angezeigten Titel dürfen in den ersten 45 Minuten nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich vor Beginn der Verlosung am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Eingetragen werden der Titel aus dem Messekatalog, der Name des Interessenten und eine Eingangsnummer.

Nach 45 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt. Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Pro Titel aus dem Messekatalog darf sich jeder Interessent nur einmal in die Liste eintragen. Der Eintrag muss vom Aussteller abgezeichnet bzw. abgestempelt werden. Eingereichte (oder hingeworfene) Visitenkarten werden für die Auslosung nicht berücksichtigt.



# Ausstellerverzeichnis

Name und Ort	Seite	Name und Ort	Seite
Bachmann & Rybicki, Dresden	8	Le Manuscrit Français, Versailles, Frankreich	108
Banzhaf, Tübingen	12	Mayfair Rare Books, London, UK	110
Reinhold Berg e.K., Regensburg	16	MC Rare Books, Zoetermeer, Niederlande	112
Bibliopathos, Verona / Turin, Italien	18	Müller & Gräff, Stuttgart	114
Peter Bichsel Fine Books, Zürich, Schweiz	20	F. Neidhardt, Böblingen	118
Adam Bosze, Budapest, Ungarn	22	Neusser Buch & Kunstantiquariat, Neuss	120
Burgverlag, Wien, Österreich	24	Manfred Nosbüsch, Euskirchen-Kuchenheim	122
Cadogan Rare Books, London, UK	26	Bernard Quaritch Ltd, London, UK	124
Demian, Antwerpen, Belgien	28	Musikantiquariat Raab, München	126
Düwal, Berlin	30	Brigitte Reh, Berlin	128
Ulrich Engel, Stuttgart	32	Antiquariaat Sanderus, Gent, Belgien	132
EOS Buchantiquariat Benz, Zürich, Schweiz	34	Schmidt & Günther, Kelkheim	134
Felix Jud GmbH & Co. KG, Hamburg	38	S. Schneideman Rare Books, London, UK	136
H. W. Fichter Kunsthandel, Frankfurt/M.	40	Hellmut Schumann, Zürich, Schweiz	138
Földvári Books, Budapest, Ungarn	42	Franz Siegle, Tübingen	142
Antiquariaat Forum, MS 't Goy, Niederlande	44	SLAM: L'Artisan Biblio-Phil, Frankreich	146
Robert Frew Ltd., London, UK	46	SLAM: Anne Lamort, Paris, Frankreich	148
Peter Fritzen, Speicher/Eifel	48	SLAM: Alexis Noqué, Paris, Frankreich	150
Galerie bei der Oper, Wien, Österreich	52	SLAM: Pierre-Adrien Yvinec, Paris, Frankreich	152
Winfried Geisenheyner, Münster-Hiltrup	54	Giuseppe Solmi, Ozzano Emilia, Italien	154
Haufe & Lutz, Karlsruhe	58	B. Spademan Rare Books, London, UK	156
J. J. Heckenhauer e.K., Tübingen	62	Michael Steinbach, Wien, Österreich	158
Inlibris, Gilhofer Nfg. Wien, Österreich	64	Wolfgang Stöger Musikantiquariat, Köln	162
Jeschke Jádi Auctions, Berlin	70	Elvira Tasbach, Berlin	164
Kainbacher, Baden bei Wien, Österreich	74	Günther Trauzettel, Stolberg	166
Peter Kiefer, Pforzheim	76	Tresor am Römer, Frankfurt/M.	170
Ben Kinmont, Sebastopol, California, USA	78	Matthäus Truppe, Graz, Österreich	174
Klittich-Pfankuch, Braunschweig	82	Vangsgaard, Kopenhagen, Dänemark	176
Meinhard Knigge, Rendsburg	84	J. Voerster, Stuttgart	180
Knöll, Lüneburg	88	Dieter Zipprich, Bamberg	184
Knuf Rare Books, Lavardin, Frankreich	90	Verband Deutscher Antiquare ( <i>siehe Standplan</i> )	
Eberhard Köstler, Tutzing	92	Natasha Herman, Paterswolde, Niederlande	206
Kőzponti Antikvárium, Budapest, Ungarn	94		
Kotte Autographs, Roßhaupten	64		
Kühn Rare Books and Art, Berlin	96		
Kunstbroker GmbH, Goldach, Schweiz	100	<i>Tafelteil</i>	187
Hannspeter Kunz, Sigmaringen	102	<i>Anzeigen</i>	194
Hans Lindner, Mainburg	104	<i>Register</i>	213
Löcker, Wien, Österreich	106	<i>Standplan / Anfahrt</i>	218

## Messehinweis

**Ort:** Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle,  
Schiller-Saal und Schiller-Foyer  
Berliner Platz 1-3, Stuttgart

### Öffnungszeiten:

Freitag, 23. Januar bis Sonntag, 25. Januar 2026  
Freitag 11 bis 19:30 Uhr

Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

### Der Eintritt ist frei

**Verkaufsbedingungen:** Alle Angebote dieses Kataloges sind bei Messeeröffnung an Anwesende verkäuflich. Gibt es mehrere Interessenten für ein Objekt aus dem Messekatalog, entscheidet 45 Minuten nach der Eröffnung das Losverfahren. Vor der Auslosung müssen sich die Interessenten in eine Liste eintragen. Während der Auslosung müssen sie am Stand anwesend sein. Die Katalogpreise sind in Euro und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Objekte, die im Katalog mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind, werden von den Ausstellern differenzbesteuert angeboten. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist in der Marge enthalten und kann nicht ausgewiesen beziehungsweise als Vorsteuer geltend gemacht werden. Alle Aussteller garantieren die einwandfreie Herkunft und korrekte Beschreibung ihrer Waren.

**Katalogpreis:** 10 €

**Messtelefon** vom 21.-26. Jan. 2026:  
+49 (0) 152 145 40 259

**Internet:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)  
und [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## Erklärung der ILAB

Diese Antiquariatsmesse wird offiziell von dem weltweit größten Berufsverband für Antiquare, der Internationalen Liga der Antiquariatsbuchhändler (ILAB), empfohlen. Dies bedeutet: Der Käufer kann sich auf die Erfahrung und die Sachkenntnis der Aussteller sowie die Echtheit des Angebotes verlassen. Alle Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert eingehend geprüft und bibliographisch bearbeitet. Etwaige Mängel sind angeführt, wertvollere Objekte zumeist mit einer separaten, detaillierten Beschreibung versehen. Bitte lesen Sie diese Erläuterung sorgfältig. Jeder Kauf wird rückgängig gemacht und der Preis erstattet, wenn das Objekt wesentliche, nicht beschriebene Mängel aufweist oder bibliographisch unrichtig beschrieben ist. Die Reklamation muss innerhalb von 30 Tagen nach der Messe erfolgen und das Objekt muss bei der Rückgabe in dem Zustand sein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufes befunden hat. Alle ILAB-Mitglieder müssen sich an diese Gewährleistungspflicht halten. Bei eventueller Nichteinhaltung kann der Aussteller aus dem Verband ausgeschlossen werden.

## Fair Information

**Location:** Kultur- und Kongresszentrum  
Liederhalle, Schiller-Saal und Schiller-Foyer  
Berliner Platz 1-3, Stuttgart

### Opening Hours:

Friday, 23rd January – Sunday, 25th January 2026  
Friday 11 am – 7.30 pm

Saturday 11 am – 6 pm, Sunday 11 am – 5 pm

### The admission is free

**Conditions of Sale:** All the items displayed in this catalogue will be available for sale at the booths during the opening of the fair. If there is more than one customer who wants to buy an item from the catalogue there will be a decision by lot 45 minutes after the opening. Customers have to enter an official list and must be present at the booth when the decision takes place. No exhibitor may sell or reserve an item beforehand. All prices are in Euro and include the legally required value-added tax except items marked with an asterisk (\*). All exhibitors guarantee the provenance and correct description of their items for sale.

**Catalogue Fee:** € 10

**Phone during the fair:** +49 (0) 152 145 40 259

**Website:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)  
and [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## ILAB Statement

This antiquarian book fair is officially endorsed by the International League of Antiquarian Booksellers, ILAB, the largest professional association of antiquarian booksellers. This means that buyers can rely upon the experience and expertise of the sellers as well as the authenticity of the items for sale. All books, manuscripts, autographs, and prints have been thoroughly examined, authenticated, and fully catalogued. Any defects will be listed, and particularly valuable items usually come with an individual, detailed description. Please read this description carefully. Any purchase may be returned for a full refund if the item is found to have significant, not previously described defects or has been incorrectly described in the bibliographical description. Any returns must be requested within 30 days from the end of the fair, and the item must be returned in the same condition as it was at the time of the purchase. All members of ILAB are required to offer this warranty. In case of a violation of these warranty terms, the seller can be expelled from the association.

## Was lange währt...

Liebe Messebesucher, liebe Katalogleser, liebe Bibliothekare, Sammler, Freunde, Kolleginnen und Kollegen,

War es Ovid, der diesen Satz anfang „was lange währt...“? Unsere Antiquariatsmesse Stuttgart jedenfalls währt schon lange: Am 8. Februar 1962 öffnete sie erstmals ihre Tore. Eine Verkaufsschau ja – aber auch eine kulturelle Veranstaltung von einzigartigem Charakter. Denn Bücher, Handschriften, Graphiken und Autographen sind die Exponenten des Geisteslebens seit dem Mittelalter über die Neuzeit bis in unsere Gegenwart. Und die Illustrationen, angefangen bei den mittelalterlichen Miniaturalereien bis zu signierten Graphiken in Pressendruck, spiegeln gleichzeitig die Kunstgeschichte der Menschheit wider.

Einer Menschheit, deren Kultur sich immer mehr im Immaterialen aufzulösen scheint: Zeitungen lesen die meisten nur noch „online“, Musik und Filme werden „gestreamt“, Bücher in Form von E-Books gelesen. Graphiken identifiziert „Google Lens“, Texte lassen sich „scannen“ und vorlesen, und die KI wird mit schwierigen handschriftlichen Fragmenten gefüttert, damit sie lernt, selbständig ganze Texte zu entziffern. Unterhaltungen und Konferenzen finden per „Zoom“ oder „Teams“ statt. Das Weltwissen ist nur noch einen Klick – oder einen Sprachbefehl entfernt. Schöne neue Welt?

Wozu noch analog lesen, wozu sammeln und besitzen? Die Frage nach der Rechtfertigung einer Antiquariatsmesse scheint sich drängender denn je zu stellen. Sinkende Aussteller- und Besucherzahlen auf allen Messen weltweit stellen die Organisatoren vor nicht leicht zu lösende Probleme. Aufgrund von

fehlenden Anmeldungen für die Messe an ihrem traditionellen Ort, dem Württembergischen Kunstverein am Schlosspark, musste die Antiquariatsmesse zunächst abgesagt werden. Fieberhaft wurde nach einer Alternative gesucht, die sich dank eines sich formierenden und vom Vorstand dann auch berufenen Messeausschusses fand.

So kann ich Sie zur 63. Antiquariatsmesse Stuttgart erstmalig in die Räumlichkeiten der Stuttgarter Liederhalle einladen. Dem Messeteam Bálažs Jádi, Dr. Karl Klittich, Roger Sonnewald, Hans Lindner, Norbert Knöll und Thomas Haufe danke ich herzlichst für die inspirierte Zusammenarbeit und Organisation einer „neuen alten Messe“. Fast alles Gewohnte wurde auf den Prüfstand gestellt und ideenreich neugedacht, um die Antiquariatsmesse Stuttgart in die Zukunft zu führen.

Lassen Sie sich bibliophil verführen, kommen Sie und feiern Sie mit uns zusammen das Antiquariatswesen, treffen Sie Kollegen, Sammler, Bibliothekare und freuen Sie sich am „Nicht-Virtuellen“ dieser einzigartigen Leistungsschau – einer der schillerndsten Branchen im Kulturleben Deutschlands. Und überzeugen Sie sich: Nichts ist so lebendig wie das Alte im neuen Gewande, denn was lange währt, so könnte man hier sagen, ...

... wird wirklich gut!

Herzlichst Ihr



Dr. Markus Brandis

Vorsitzender des Verbandes Deutscher Antiquare e.V.

**D**ie 63. Antiquariatsmesse Stuttgart markiert am neuen Standort in der Liederhalle einen Neubeginn mit einem grundlegend veränderten Konzept und in einem gänzlich anderen Rahmen. Dieses Wagnis wäre ohne das große Vertrauen der 72 internationalen und nationalen Ausstellerinnen und Aussteller nicht möglich gewesen, die sich entschlossen haben, diesen Schritt gemeinsam mitzugehen und der Messe auch in der Liederhalle Stuttgart die Treue zu halten. Dafür sei allen Kollegen von Herzen gedankt!

Unser Dank gilt dem Vorstand des Verbandes der Antiquare e.V., der dem neu gegründeten Messeausschuss ein hohes Maß an Autonomie in das Gelingen des Projektes anvertraut hat, sowie Norbert Munsch der mit seiner jahrzehntelangen Messeerfahrung für alle Fragen und Probleme stets ein offenes Ohr hatte und die Arbeit des Messeausschusses im Hintergrund verlässlich begleitet hat. Diese Freiheit war nicht selbstverständlich und hat es uns ermöglicht, innovative Wege zu beschreiten und die Messe mit ganz frischen Impulsen zu bereichern.

Bedanken möchte wir uns auch bei Mathias Uteg, dem Projektleiter vom Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, der unsere Ausstellung mit ermöglicht hat und betreuen wird. Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr denjenigen Auktionshäusern, die – erstmalig in der Geschichte der Messe – die

Veranstaltung mit großzügigen, kostenfreien Anzeigen flankiert haben.

Zu danken ist auch der Katalogredaktion um Meinhard Knigge und dem Grafiker Andreas Wittig, die diesen Katalog mit großer Sorgfalt und Umsicht betreut und damit dafür gesorgt haben, dass das zentrale Aushängeschild der Messe erhalten bleibt. Patrick Hertel hat dankenswerter Weise unser neues Logo und die Werbeflyer gestaltet.

Die Arbeit von Daniela Goldmann und Tira Lewis wird neue Maßstäbe in der Öffentlichkeitsarbeit setzen und wesentlich dazu beigetragen, die Antiquariatsmesse Stuttgart auch stärker international in der Presse und auf Social Media sichtbar zu machen.

Stuttgart bleibt auch 2026 zum Jahresauftakt die wichtige Begegnungstätte des internationalen Antiquariats-Buchhandels, dessen Bedeutung weiterwächst.

Liebe BesucherInnen und KollegInnen, wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen, aus ganz Deutschland, dem europäischen Ausland und darüber hinaus!

Der Messeausschuss Stuttgart

Bálažs Jádi (Sprecher), Dr. Karl Klittich, Norbert Knöll, Hans Lindner, Roger Sonnewald und Thomas Haufe

# Veranstaltungskalender

## ... rund um die Antiquariatsmesse

**Dienstag, 13. Januar 2026, 19:30 Uhr, Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4. Vortrag von Rainer Moritz** (Autor, Literaturkritiker und Übersetzer und über 20 Jahre lang Leiter vom Literaturhaus Hamburg): „*Zehntausend Bücher, auf jedem hockte ein Gespenst...*“ *„Vom unwiderstehlichen Reiz einer Buchhandlung, von den Lockrufen eines Antiquariats und vom (Un-)Glück des Lesens.“*

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Antiquaria Ludwigsburg und der Stuttgarter Antiquariatsmesse in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart. Eintritt € 14,- / 12,- / 7,- Karten online auf [www.literaturhaus-stuttgart.de](http://www.literaturhaus-stuttgart.de) und an reservix-Vorverkaufsstellen (0761-888 499 99) sowie in der Buchhandlung & Büchergilde im Literaturhaus. Alle Besucher erhalten eine kostenlose Kombi-Eintrittskarte für beide Antiquariatsmessen sowie beide Messekataloge.

**Freitag, 23. Januar, 15 Uhr, Liederhalle, Silcher-Saal. Vortrag von Natasha Herman** (STILT Book Cradles and REDBONE-Bindery): *How to spot a repair in an old book* (Wie man eine Restaurierung in einem alten Buch erkennt). Vortrag in englischer Sprache über Buchrestaurierung.

**Samstag, 24. Januar, 12 Uhr, Silcher-Saal. Vortrag von Natasha Herman: Why Books Still Matter: Engaging a New Generation of Bibliophiles** (Eine neue Generation von Bibliophilen begeistern – Impulse für junge Leser und Sammler).

**Samstag, 24. Januar, 14 Uhr, Silcher-Saal. Vortrag von Hasso Böhme: „Der unsterbliche Struwwelpeter und seine Nachkommen“.** Über die Geschichte der Struwwelpetriadien. Mit zahlreichen Beispielen.

**Samstag, 24. Januar, 16–17 Uhr, Das Rote Sofa – Silcher-Saal.** Talk unter Leitung von Dr. Markus Brandis (VDA-Vors.) mit den Ehren Gästen Florian Hiersemann (Verleger), Dr. Wulf D. von Lucius (Sammler) und Prof. Dr. Ernst Fischer (Germanist) über dessen jüngst erschienenes Buch „Bibliophilie“. Mit anschließendem Empfang.

**Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr, Silcher-Saal. Buchvorstellung von Dr. Mirko Nottscheid (DLA Marbach) „Rilke zeichnet“** (erschienen in der Reihe „Die Andere Bibliothek“). Mirko Nottscheid zeigt und erläutert Beispiele aus dem künstlerischen Nachlass des Dichters und spricht über das Zeichnen als unterdrückte Ausdrucksform Rilkes.

### Kabinettausstellung zum 150. Geburtstag von R. M. Rilke im Silcher-Saal

Parallel läuft die große Rilke-Ausstellung „Und dann und wann ein weißer Elefant – Rilkes Welten“ im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

### Kabinettausstellung zum Thema Struwwelpeter im Silcher-Saal mit Exponaten aus der Sammlung von Hasso Böhme

Exemplare seiner Buchveröffentlichung zum Thema können am Zusatzstand vom Antiquariat Haufe & Lutz im Silcher-Saal erworben werden.

### Führungen durch die Antiquariatsmesse

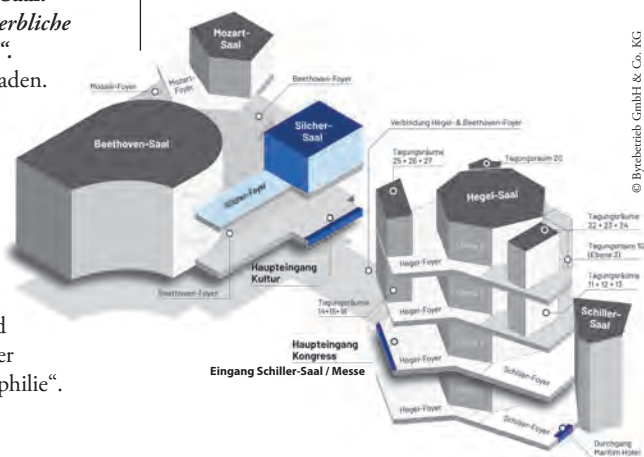
(Teilnehmerzahl max. je 15 Personen, Dauer ca. 15-30 Min., um Anmeldung wird gebeten)

An folgenden Tagen:

- Freitag: 16 und 18 Uhr
- Samstag: 13 und 15 Uhr
- Sonntag: 13 und 15 Uhr

Treffpunkt in der Cafeteria im Schiller-Foyer

**Young collectors zone** (Stand für junge Sammler) mit Buchangeboten von 50 € bis 300 €, betreut von Natasha Herman (Stand Nr. 1 im Schiller-Foyer)



# YOUNG COLLECTOR'S ZONE

CURATED BY NATASHA HERMAN



GROSSARTIGE SAMMLERSTÜCKE MÜSSEN KEIN VERMÖGEN KOSTEN.  
*GREAT COLLECTABLES DON'T HAVE TO COST A FORTUNE.*

---

Besuchen Sie uns an Stand 1!

Katalog 



# Buch- und Kunstantiquariat Bachmann & Rybicki

Stand 50

Robert-Blum-Straße 11 · 01097 Dresden

Telefon +49 (0)351 21 960 903

Mobil (= Messetelefon) +49 (0)172 86 131 25 u. +49 (0)173) 35 961 75

info@dresden-antiquariat.de · www.dresden-antiquariat.de

*Alte Drucke · Inkunabeln · Reisebeschreibungen & Länderkunden · Naturwissenschaften, Technik und Handwerk · Grenzwissenschaften · Dekorative Grafik, Kunst und Fotografie*



**Robley, Augusta Jane.** A Selection of Madeira Flowers, drawn and coloured from nature [...]. London, Reeve Brothers, 1845. gr. Folio (46,5 x 33 cm), mit 8 handkolorierten lithografischen Tafeln, 10 Bll. (Titel, Vorwort, beschreibender Text), blindgeprägter OLwd. mit goldgeprägter Deckelvignette und Deckeltitel. € 5000,-

Nissen, BBI 1654; Great Flower Books, S. 133; Stafleu TL29304. – Erste Ausgabe. Die prachtvollen, sehr dekorativen Tafeln zeigen Strelitzia Regina, Magnolia Grandiflora, Jambro oder Rose Apfel, den Chou-Chou, den Laurel-Korallenbaum, die Honig-Locust-Akazie, eine Platte mit drei Lilien (zwei Amaryllis und ein Lilium) und eine Tafel mit einer Kaffeepflanze und dem Korkbaum. – Einband etwas berieben und leicht fleckig, Rücken erneuert. Papier teils etwas gebräunt bzw. minimal (finger)fleckig. Ein Blatt im Rand fahmännlich hinterlegt. Gutes Exemplar des herrlich illustrierten, sehr seltenen Werkes.

**Ehrenberg, Christian Gottfried.** Mikrogeologie. Das Erden und Felsen schaffende Wirken des unsichtbar kleinen selbständigen Lebens auf der Erde. 2 Bände (Text + Tafeln, so komplett). Leipzig, Voss, 1854. gr. Folio (ca. 47 x 34 cm), mit 41 (teils handkolorierten) Kupfertafeln dazu je 1 Erklärungsblatt, 31 S.; XXVII, 374 S., 88 S., etwas spätere HLn. € 25 000,-

Nissen ZBI 1245; ADB 5 (1877). – Erste Ausgabe des sehr seltenen Hauptwerkes des Begründers der Mikrogeologie. „In Ehrenbergs Händen erwies sich das Mikroskop als epochal bedeutsam. Durch seine Verwendung entdeckte Ehrenberg, dass eine Reihe weit verbreiteter, weicher Gesteine, wie Kreide und Tripolit, sowie bestimmte Kalksteine aus älteren Formationen vollständig aus den Skeletten niederer Organismen (Kieselalgen, Foraminiferen) bestehen. ... In seiner Mikrogeologie gab er einen umfassenden Bericht über seine mikroskopischen Untersuchungen zur Zusammensetzung von Sedimentablagerungen, bereichert durch zahlreiche hervorragende Abbildungen“ (Zittel, S. 236). „Für die Wissenschaft indessen hatte er eine Fundgrube unschätzbaren Reichtums an Erkenntnismaterialien geöffnet und damit wiederum eine wissenschaftliche Leistung ausgeführt, welche an allgemeiner Tragweite für die ganze Naturanschauung jene Entdeckungen im Gebiete der lebenden Infusorien noch übertraf. Selbst von der ganzen Bedeutsamkeit dieses neuen Gewinns überzeugt, kam er bald zu dem Entschluß, der Erforschung desselben zum Nutzen für die gesammte Naturforschung und zumal für die Geologie nunmehr seine Kraft in erster Linie zu widmen. In den nächsten Jahren schon gelang es ihm, eine bedeutende Menge von betreffenden Gegen-



ständen zu untersuchen. Eigene Reisen außer den schon erwähnten, besonders noch eine wissenschaftliche Mission in die Eifel (1845) und Sendungen überall her lieferten das Material. Alle gefundenen Ergebnisse stellte er dann in seinem zweiten Hauptwerk zusammen, das er „Mikrogeologie oder das Erden und Felsen schaffende Leben“ (1854) nannte. Die wesentlichsten Resultate dieses gewaltigen Werkes, in dem er auf 40 großen Tafeln alle wichtigsten und maßgebenden organischen Formen in gewohnter Meisterschaft verzeichnet hat“ (ADB 5 (1877)). „Mit dem Mikroskop entdeckte er einzellige Fossilien, die geologische Schichten bildeten; er beschrieb und unterschied Schalen und Skelette von Süßwasser- und Meerestieren genau und wurde damit zum Begründer der Mikrogeologie und Mikropaläontologie in Deutschland.“ Einband minimal berieben, Papier minimal gebräunt u. unterschiedlich fleckig, erste u. letzte Lage minimal gelockert. Die Tafelnummerierung lautet von 1-40, wobei zu Tafel 35 zwei Tafeln, Tafel 35a und 35b, existieren, was somit die 41 angegebenen Tafeln erklärt. Gesamt gutes, vollständiges Exemplar des sehr seltenen und bahnbrechenden Werkes.



**Juch, K. W.** Handbuch der pharmaceutischen Botanik. 2 Bde. (Text und Tafeln). Nürnberg, Stein, 1804. Folio (34,5 x 22 cm), mit gest. Titelvignette und 92 nummerierten, kolorierten Kupfertafeln, 2 Bll., 163 (recte 170) S. Pp. d. Zt. € 2200,– Hirsch-H. III, 462; Adlung-U. 465; Schelenz 615; nicht bei Nissen, Pritzel u. Stafleu-C. – Einzige Ausgabe des in 17 Lieferungen erschienenen Werkes. „Der Verfasser sorgte nicht allein dafür, die Pflanzen richtig zu beschreiben; sondern er bemühte sich auch, ihre vorzügliche Nutzenanwendung beizubringen“ (Vorrede). Die schönen Tafeln von J. F. Volkart meist mit je 4 Pflanzendarstellungen in kräftigem Kolorit. – Einbände berieben und etwas beschabt, Ecken bestoßen. Leicht gebräunt und stockfleckig, wenige Tafeln u. Textbl. etwas stärker betroffen u. teilw. mit kl. Feuchtigkeitflecken ohne Bildberührung im Randsteg, die Tafeln mit Legende in

Bleistift, Textbd. mit vereinzelt Marginalien, Vorsätze mit einigen hs. Vermerken, im Tafelband die fliegenden Vorsätze mit ordentlich ausgeführten Bleistiftzeichnungen verschiedener Gräser u. Beschriftung von alter Hand. Exlibris des Papiersammlers George Pflümer.



**Bonfini, Antonius.** Ungerische Chronica : das ist ein gründtliche Beschreibung des Königreichs Ungern: Darinn nicht allein dieses weitberühmbten Lands Könige, Hertzogen, Pfaltzgraffen, Graffen, Ertzbischoffen, Geschlecht, Herkommen, Stamm und Geschichte, sondern auch der uralten Scythier, als der Ungern Vorfahren, Ursprung, Sitten, Gebrauch, zu und Abnemmung ihres Reichs ... Tapffere und Ritterliche Thaten ... zum fleissigsten an Tag gegeben / erstlich durch Antonium Bonifinium in 45 Büchern in Latein beschrieben: Jetzund aber ... in gut gemein Hochdeutsch gebracht ... und mit schönen Figuren, sampt einem nützlichen Register gezieret, durch einen der Freyen Künste, Historien und alter Geschichten, Liebhabern, P. F. N. Franckfurt am Mayn, gedruckt durch Peter Schmidt in Verlegung Sigmund Feyerabendts, 1581. Folio (ca. 35 x 23 cm), mit 1 Titelholzschnitt u. 46 Textholzschnitten, 6 nn. Bll, 382 S., 7 nn. Bll., blindgeprägter Schweinsledereinband der Zeit. € 4800,–

VD 16, B 6598. Apponyi 482. Ballagi 785. – Erste vollständige deutsche Übersetzung. Die frühere, in Basel 1545 erschienene, Übersetzung enthielt nur 30 der insgesamt 45 Bücher. – Die prächtigen Holzschnitte entstammen tlw. aus anderen bei Feyerabend erschienenen Werken, jedoch sind „einige wie aus den ungarischen Trachten hervorgeht, für dieses Werk geschnitten“. (Apponyi). Mit Titelholzschnitt und 46 Textholzschnitten von Jost Amman u. den Monogrammisten MB u. MF. Einband etwas berieben und bestoßen, mit einigen, wenig störenden Wurmsspuren und etwas fleckig. Vorsätze mit altem Bütten-Papier alt erneuert, Papier durchgängig unterschiedlich fleckig und gebräunt, 1 Blatt mit ca. 5 cm Einriss. Insgesamt ein ausgesprochen schönes Exemplar.



**Origenis Adamanti.** Operum Origenis Adamantij [...] cum Tabulis & Indice generali proxime sequentibus. 4 Tle. in 2 Bde. (alles). Paris, Jehan [Jean] Petit, 1512. Folio (30,5 x 21 cm), mit 3 (2 zweifarbigen) Titeln je mit Holzschnittbordüre und Holzschnittdruckermarke sowie zahlreichen Holzschnittinitialen im Text, Titel, 31 Bll., CXC; CLVI; Titel, 5 Bll., CCXXIII; Titel, 1 Bl., CLXXV, spät. Pgmt. mit RS. € 2500,–

Titel 1 mit hs. Namenszug des bekannten Humanisten Philipp Gundelius (1493-1567), mit wenigen hs. Annotationen seinerseits. Seltene frühe Drucke der Werke des Origenes von Alexandria (Origenes Adamantius, ca. 185-254 n. Chr.), eines frühen christlichen Gelehrten und Theologen und einer der bedeutendsten Autoren der frühen christlichen Kirche. – Vorliegende Druckvariante ohne den 2. Titel (so korrekt!). Einbände aus der 1. Hälfte des 18. Jh., ehemals Bibl. Graf Stolberg-Wern. mit dessen Exlibris je auf vorderem Spiegel, nahezu ohne Gebrauchsspuren. Titel 1 bei Bindung für die Graf Stolbergische Bibliothek komplett alt aufgezogen. Papier teils etwas gebräunt, vereinzelt etwas braunfleckig. Teils im weißen Rand etwas feuchtrandig. Titel 3 mit falsch angesehter Papierreparatur (sehr klein). Teil 4 mit 2 kleineren Wurmlochlein, wenige Blatt mit kurzem, schmalem Wurmgang ohne Textverlust. Insgesamt sehr schönes Exemplar der seltenen Postinkunabel.

**Helyot, Pierre Hippolyt / Schwabe, Johann Joachim (Übs.).** P. Hippolyt Helyots ausführliche Geschichte aller geistlichen und weltlichen Kloster- und Ritterorden für beyderley Geschlecht, in welcher deren Ursprung, Stiftung, Regeln, Anwachs, und merkwürdigste Begebenheiten, [...] und die besondern Kleidungen eines jeden Ordens nebst den Ordenszeichen der Ritter in vielen Kupfern nach dem Leben abgebildet werden [...]. 8 Bde. Leipzig, Arkstee und Merkus, 1753-1756. 4° (25 x 20 cm), mit zusammen 812 Kupfertafeln, 12 Bll. LXXXVIII, 486 S. 15 Bll.; XXIV, 516 S., 10 Bll.;

6 Bll., 519 S., 15 Bll.; 6 Bll., 542 S., 9 Bll.; 4 Bll., 566 S., 13 Bll.; 4 Bll., 522 S., 11 Bll.; 4 Bll., 572 S., 14 Bll.; 4 Bll., 530 S., 13 Bll., Pergament der Zeit mit umlaufendem Rotschnitt. € 2900,–

Lipperheide Od 4. Colas 1421. Fromm 12309. – Erste deutsche Ausgabe des grundlegenden Werkes über die Kloster- und Ritterorden. Komplette, achtbändige Reihe dieser umfangreichen Ordensgeschichte. Die französische Originalausgabe war 1714-21 unter dem Titel „Histoire des ordres monastiques, religieux et militaires“ in Paris erschienen. Die schönen Kupfertafeln zeigen die verschiedenen Ordenstrachten, einige Ordensketten sowie die Ansicht eines Ordenshauses auf dem Grunen Werder zu Straßburg und stammen u.a. von P. Giffart, Thomassin, C. Duflos und De Poilly. Der erste Band enthält zudem eine Bibliographie zur Geschichte der Orden. –



Pergamentbände alterstypisch etwas fleckig und leicht verfärbt, Bd. 5 mit kleinem Defekt der Pergamentdecke (ca. 2 cm), Papier leicht gebräunt und teils minimal fleckig, in Band 6 ein Bl. mit kleinerem Randausschnitt ohne Textverlust, jeder Band hat ein Exlibris und Stempel des ehemaligen Besitzers. Gesamt ausgesprochen schönes und sammelwürdiges Exemplar.

**Garrigues, Jean André (Fotograf).** Reise-Erinnerungen Algier (Deckeltitel). Großformatiges Fotoalbum mit 89 (84 großformatigen) Albumin-Fotografien und 22 (1 Panorama) Postkarten montiert auf festem Karton. Tunis, Selbstverlag, um 1880-1900. quer Folio (27 x 28 cm), 48 Bll. Karton mit zus. 111 Fotos und Postkarten, HLdr. mit goldgepr. Deckeltitel und Lederecken. € 7500,–

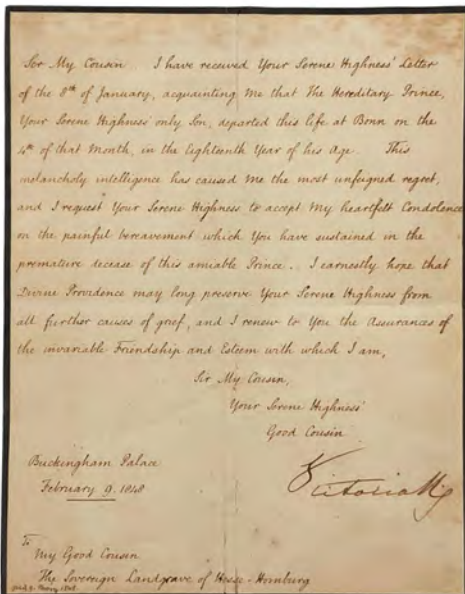
Jean André Garrigues, ein französischer Fotograf, lebte von 1851 bis ca. 1901. Er wirkte in Nordafrika und hatte sein Atelier in der Rue de la Commission 14, Tunis. – Die großformatigen Fotografien zeigen: 44 Portrait/Einzelaufnahmen von nordafrikanischen Einwohnern (Frauen, Männer, Kinder, Beduinenkrieger, Clanführer, Juden etc. aus verschiedensten Klassen), 21 Straßen- und Genreszenen (Karawanen etc.) sowie 19 Ansichten von Beduinenstädten/-dörfern (Constantine, Hammam Meskutine, Ain Zaoutout, Tangier, Markt in Biskra, Tunis, La Marsa etc.), spektakuläre Landschaften und nur wenige Gebäude. Die kleinformatigen (Postkartengröße) Fotos zeigen zumeist





Genre/Straßenszenen. Die letzten 3 Bll. mit zus. 21 Postkarten. Das Postkartenpanorama zeigt Tunis. – Einband an Rücken und Ecken fachmännisch restauriert, Deckel etwas angestaubt und fleckig. Vorsätze mit passendem Papier hinzugefügt. Fotos altersgemäß gut bis sehr gut erhalten, sauber und in kräftigen, zumeist kontrastreichen Abzügen. Wenige gering braunfleckig. – Umfangreiche Sammlung des Repertoires von Garrigues. Ein einzigartiges Zeitzeugnis aus Nordafrika.

**Queen Victoria (1819-1901).** Kondolenzbrief der 29 Jahre jungen Königin an ihren Cousin, den Landgrafen Gustav Adolf Friedrich von Hessen-Homburg, zum Verlust seines einzigen Sohnes am 8. Januar 1848 in Bonn. Brief mit eigenhändiger Unterschrift von Victoria. Buckingham Palace, 9. Februar 1848, 24 x 18,5 cm. € 2500,–



Im Januar 1848 verstarb der Sohn des österreichischen Generals und Landgrafen Gustav von Hessen-Homburg noch vor Vollendung seines 18. Lebensjahres als Student in Bonn an einer Grippe. Der vorliegende Kondolenzbrief ist ein Zeugnis der engen Verbundenheit von Queen Victoria zu ihrem Cousin. Sie bekundete ihr allertiefstes Beileid, beteuerte ihre Verbundenheit, wünschte ihm alles Wohlergehen und keine weiteren Schicksalsschläge ... Wünsche, die so nicht in Erfüllung gingen, denn er verstarb noch im Herbst desselben Jahres. – Saubere, gut lesbare Handschrift, unten rechts signiert, unten links datiert. Papier etwas gebräunt, gering braunfleckig, verso im Falz hinterlegt und mit Resten einer alten Montur. Im Querfalz eingerissen, obere linke Ecke mit winziger Fehlstelle. Schönes Zeitzeugnis einer gefühlvollen, jungen Königin.

**Wagner, Richard.** Autograph. Schuldverschreibung mit 2 eigenhändigen Unterschriften Richard Wagners, in der er sich bei Karl Franz Anton Pusinelli, genannt auch Wagner-Toni verschuldet. Offizielles Dokument mit 2 Stempelmarken und 1 Siegel „K: S: Just: Amt Dresden“. Dresden, 1843, Folio (34 x 21 cm), 2 beschriebene Seiten auf einem aufklappbaren Doppelblatt. € 3800,–

Richard Wagner, der von chronischen Geldsorgen geplagt war, verschuldete sich immer wieder. Dieses seltene Dokument stammt aus den Dresdner Jahren (1842-1849). Im Februar 1843 (Jahr der Beurkundung der Schuldverschreibung) wurde er zum Königlich-Sächsischen Kapellmeister der Dresdner Hofoper ernannt. Pusinelli war ein deutscher Mediziner, Freund und Förderer Richard Wagners, der ihm häufiger ausgeholfen hat. – Papier gebräunt und minimal fleckig, am unteren Rand Fraß von Silberfischchen, dadurch sein Titel „königl. Sächs. Hofkapellmeister“ bei erster Unterschrift nur teils lesbar. Falze mit hauchdünnen transparenten Papierstreifen hinterlegt. Gesamt noch guter Zustand des seltenen und bedeutenden Zeitdokuments.



Henriettenweg 3 · 72072 Tübingen

Telefon +49 (0)7071 55 23 14

Antiquariat-banzhaf@t-online.de · www.antiquariat-banzhaf.de

*Illustrierte Bücher · Fotografie · Naturwissenschaften · Buchwesen*

**Bauer, J(ohann) Ch(ristian).** Proben aus der Schriftschneiderei, Schrift- & Stereotypen-Gieserei und Mechanischen Werkstätte in Frankfurt am Main 1864. Frankfurt, Bauer (1857-1865). Titelblatt, 2 Blatt „Preis-Courant“ auf blauem Papier, 55 einseitig bedruckte nummerierte Blatt mit Schriftmustern und Verzierungen. Leinenband d. Zeit mit Prägedruck auf vorderem Deckel „Proben von J. Ch. Bauer. Frankfurt A. M.“. Folio (338 x 272 mm). Rückenbezug an Kopf und Fuß gering beschädigt, Ecken bestoßen. € 3200,-

Vgl. Friedrich Bauer. Chronik der Deutschen Schriftgießereien Seiten 60-67; Fried. Lübbecke. Fünfhundert Jahre Buch und Druck in Frankfurt am Main Ss. 227-238 (beide ohne diesen Schriftmusterkatalog); nicht im Katalog der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler; nicht in Bigmore-Wyman und nicht in St. Bride Catalogue. Erster umfangreicher Musterkatalog dieser Schriftgießerei, zuvor nur zwei einzelne Musterblätter aus dem Jahr 1837 bei Oscar Jolles „Die Deutsche Schriftgießerei“ S. 196 verzeichnet. Unser Katalog, eine Zusammenstellung einzelner, wohl separat verfügbarer Musterblätter, datiert zwischen 1857 und 1865 (!), meist im Folioformat, aber einige Blätter auch im Oktav- und Quartformat, mit einem Haupttitel und einer Preisliste datiert 1862. Geringfügig fleckig.

**Philibunkus.** Die Thiersitzung. Eine bisher noch ungedruckte Fabel. Vom gekrönten Dichter Philibunkus in Philadelphia. Berlin, zu haben bei C. F. Weiße 1798. Mit 5 Holzschnittvignetten auf dem Titel, 2 Blatt Text mit Holzschnittkopfleiste und zwei Holzschnittvignetten am Schluss. 4to (224 x 185 mm). Unbeschnitten. € 400,-

VD18 10137858; nicht bei Weller. Lexicon Pseudonymorum. Die rechteckigen Vignetten auf dem Titel mit Tierabbildungen, darunter Löwe, Esel, Schaf, Blindschleiche und Gans. Die beiden Schlussvignetten mit Abbildungen von einem Fuchs und einem Zöllner.

**Die Krähe im Bauer.** (Eine außerordentliche Fabel). Ohne Ort, Druck und Jahr (Berlin ca. 1797). 2 Blatt mit großer Holzschnittvignette auf dem Titel. 4to (210 x 175 mm). Unbeschnitten. Kleiner brauner Fleck im weißen Unterrand – und – **Noch ein paar Wörtchen über das Gikl Gakl von der Krähe im Bauer.** Berlin, gedruckt 1797. 2 Blatt mit großer Titelholzschnittvignette. 4to (225 x 186 mm). Unbeschnitten. € 1000,-

Vgl. VD18 11537434. Für beide Teile (Variante mit lateinischem Titel und Druckvermerk auf Seite 6: Zu haben bey Gottfried Hayn in der Zimmerstraße). Unser Exemplar darüber hinaus mit Variante des Titelholzschnitts des ersten Teils und Abweichungen im Satz. Braunfleckig.

**Knasterbart, Steffen.** Das Lied auf den Toback. Berlin, 1798. 2 Blatt Text mit großer Titelholzschnittvignette. 4to (205 x 174 mm). Unbeschnitten. € 500,- Nicht bei Weller. Lexicon Pseudonymorum; nicht bei Arents. Tobacco. Für mich nicht weiter nachweisbar.

**Bußlied einer fallenen Sünderin.** Ohne Ort, Druck und Jahr (Berlin, ca. 1798?). 2 Blatt Text mit großer Holzschnittvignette auf dem Titel. 4to (210 x 175 mm). Unbeschnitten. € 400,- Nicht im VD18; nicht bei Holzmann-Bohatta.

**H. F. R.** Friedrich Wilhelms des Zweiten Ankunft im Elisium den 16ten November 1797. Von H. F. R. Berlin, ohne Drucker 1798. Mit Holzschnittsilhouette von Frd. Wilhelm II., Friedrich II. und Ludwig, Pr. v. Pr. auf dem Titel, 2 Blatt Text. 4to (209 x 170 mm). Unbeschnitten. € 400,- Nicht im VD18; Zwei kleine Braunflecken.

**Freimütiges Gespräch zwischen einem Provinzial-Bauer und einem Berliner Bürger.** Eine wahre Geschichte. Berlin, gedruckt 1798. 2 Blatt Text mit großem rechteckigen Titelholzschnitt mit belebter Szenerie vor dem Berliner Schloss. 4to (224 x 180 mm). Unbeschnitten. Leicht fleckig. € 400,- Nicht bei Holzmann-Bohatta.





**Naturhistorisches Bilder-Buch, ein angenehmes und nuetzliches Weihnachtsgeschenk für Kinder.**

Leipzig, bei Gerhard Fleischer, dem juengern (ca. 1800). VIII Seiten Index und Titel, 84 num. Tafeln mit Holzschnittabbildungen von Tieren. Illustrierter Verlagseinband, Vorderdeckel mit Abbildung eines Hirsches, Rückdeckel mit Papagei (185 x 115 mm). Kopf- und Fußkapitale berieben, Kanten bestoßen, gering fleckig. € 1650,-

Nicht in Wegehaupt, Cotsen und anderen Kinderbuchbibliographien. Kein Exemplar über KVK und OCLC für mich nachweisbar. Einziger Hinweis in: Leipziger Jahrbuch der neuesten Literatur 1801, S. 557. Sehr seltenes und hübsch illustriertes Kinderbuch mit 252 Abbildungen von Säugetieren, Fischen, Amphibien, Schlangen und Vögeln.

**Kleine, Georg.** Die Biene und ihre Zucht. Herausgegeben vom Vorstande des bienenwirthschaftlichen Vereins Landesbergen. Nienburg, Weichelt-sche Buchdruckerei 1862. XII, 344 Seiten. Prächtiger Dedikationseinband für Königin Marie von Sachsen-Altenburg. Lila Leinenband d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Vorder- und Rückdeckel mit aufgelegter Platte mit reliefiertem ovalen Mittelstück, Vorderdeckel mit Seide hinterlegt mit

gedruckter Widmung an die Königin. Goldschnitt. Vorsätze und Spiegel mit weißem Glanzpapier belegt. Gedrucktes Buchbinderetikett von L. Brieke, Nienburg auf hinterem Spiegel. Rücken gleichmäßig aufgehehlt. € 900,-

Horn-Schenkling 11911. Erste Ausgabe. Schönes Widmungsexemplar für Königin Marie von Sachsen-Altenburg (1818-1907), Ehefrau von König Georg V. von Hannover (1819-1878).

**(Nolte, Ludwig?).** Catalog der Kupferstiche, Lithographien und sonstigen Kunstwerke in der Bibliothek Seiner Majestät des Königs. Kalligraphisch ausgeführtes Manuskript auf Papier. (Hannover nach 1842 und vor 1858). (2) Blatt mit Titel und Inhaltsübersicht, 179 num. Blatt, (12) Blatt Zwischentitel, (7) Blatt Index, 10 weiße Blatt zwischengegeben mit Auflistung des Bestands an illustrierten Büchern zu Kunst, Kostümen, Architektur und Gartenbau, Karikaturen, Porträts, Festen, Militär, Heraldik, gefolgt von einem Autoren- und Sachregister. Halblederband d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Vorderdeckel mit goldgeprägtem Lederetikett „Catalog der Kupferwerke Sr. Maj: d. Königs“. Marmorierte Vorsatzblätter. Folio (324 x 206 mm). Einband berieben und bestoßen. € 4500,-

Handschriftliche Fassung des Katalogs der Bestände der Ernst-August-Bibliothek mit zwei bedeutenden Abweichungen zum gedruckten Katalog dieser Sammlung. 1. Die Sammlung mit der Überschrift „Kupferstiche der Italienischen, Niederländischen und Deutschen Schule. Aus dem Nachlasse der Geheimen Rätin Kohlrausch“ auf den Seiten 25 bis 40 ist in der gedruckten Version nicht enthalten. Sie enthält detaillierte Aufnahmen der einzelnen Blätter mit Angabe der Künstler, Zeichner und Stecher in vier Spalten. 2. Die Beschreibung der Bücher im Manuskriptkatalog ist teilweise genauer was Titelangaben, besondere Einbandvarianten sowie Anmerkungen zur Vollständigkeit betrifft. – Henriette Kohlrausch (1781-1842) war eine bemerkenswerte Frau mit einem breiten Spektrum an Interessen in den Naturwissenschaften, insbesondere in der Botanik. Sie war verheiratet mit Heinrich Kohlrausch (1780-1826), der während seines Aufenthalts in Rom Arzt der Familie Alexander von Humboldts und nach seiner Rückkehr nach Berlin Arzt des Herzogs von Cumberland wurde. Von 1837 bis zu ihrem Tod 1842 lebte sie in Hannover. Sie gehörte zur oberen Gesellschaft, sowohl in Berlin als auch in Hannover, war Vertraute und Freundin der Herzogin und Königin Friederike (1778-1841) und von Caroline von Humboldt, die ihr wahrscheinlich den Besuch von Humboldts „Kosmosvorlesungen“ in der Sing-Akademie in Berlin ermöglichte. Die einzig bekannte Mitschrift der Vorlesungen wird in der Forschung ihr zugeschrieben.

**Cogel, Joseph-Charles.** Des vues d'anciens chateaux et monumens historiques de l'Allemagne. Lithographié par J. Cogels membre de l'academie Royale de Munic. 1er cahier – (16me cahier). (Handschriftlicher Titel auf Originalumschlägen). (München),





Joseph-Charles Cogel 1826-1831 (aber 1814-1826(?); siehe Beschreibung). 64 kreidelithographierte und in zarten Farben handkolorierten Tafeln mit lithographierten Bildunterschriften von und nach Joseph-Charles Cogel, die Schlösser und andere historische Bauwerke in Bayern, Baden-Württemberg und im Rheinland zeigen. Mit handschriftlichen französischen Beschreibungen von Cogel zu den Tafeln auf losen beigelegten Zetteln. Lose eingelegt in 12 blauen Kartonagen mit handschriftlichem Titel und Verzeichnis der Tafeln auf Vorderdeckel. Folio (535 x 404 mm). Unbeschnittenes Exemplar. € 16 500,-



Winkler. Die Frühzeit der Deutschen Lithographie Nr. 130 (60 Tafeln); Maillinger I, 2923 (46 Tafeln); vgl. Biographie Nationale Belgique 1873, IV, 267 und AKL XX, 145; Franz Maria Ferchl. Geschichte nebst Incunabeln-Sammlung der Lithographie S. 62 (Erwähnung von Cogel im Abschnitt zum Jahr 1814); Dussler. Incunabeln der Deutschen Lithographie (1796-1821), S. 25 (7 Tafeln). Joseph-Charles Cogel oder Cogels (1785 Brüssel – 1831 Leitheim bei Donauwörth) war ein Landschafts-, Veduten- und Marinemaler. 1811 kam der 26-Jährige nach München, wo er dank der Hilfe von Max Graf von Lamberg Aufträge für König Maximilian I. Joseph und Herzog Maximilian von Leuchtenberg erhielt. Nach einem Aufenthalt in Gent und Antwerpen in den Jahren 1816/17 zog er 1818 nach München und wurde 1824 Mitglied der Akademie der Bildenden Künste. Zusammen mit Georg von Dillis und Max Joseph Wagenbauer gilt Joseph-Charles Cogel

als einer der Begründer des realistischen Malstils der sogenannten Münchner Schule. Basierend auf präzisen Naturstudien zeichnen sich Cogels Werke durch Illusionen von Materialität, detailreiche Darstellung und raffinierte Lichteffekte aus, Merkmale, die auch in dieser Folge voll zur Geltung kommen. Die Suite wurde nie in Buchform veröffentlicht, sondern vom Künstler selbst vermarktet. Obwohl auf den Tafeln keinerlei Hinweis darauf zu finden ist, dass sie von einer lithographischen Druckerei hergestellt wurden, ist jedoch bekannt, dass andere Zeichnungen von Cogel von J. G. Zeller in München lithographiert wurden. – Fünf Umschläge (4/1827; 6/1827; 8 und 9/1828; 10 und 11/1829; 12/1829) tragen eine persönliche Widmung von Cogel: „Pour son Altesse Royale Monsieur le Prince Max de Bavière“, dem ältesten Sohn von König Ludwig I., Thronfolger von Maximilian I. Joseph im Jahr 1825. Schönes Exemplar.

**Seidendruck – An Herrn Schwetschke, am Tage Seiner Verbindung mit Demoiselle Hirsekorn.** Halle im Junius 1794. (4) Seiten. Auf Seide gedruckt. Blauer Seideneinband d. Zeit, Spiegel mit Seide belegt. (198 x 122 mm). Einband minimal berieben. € 1750,-

Bei dem Widmungsträger dieses ephemeren Seidendrucks handelt es sich um den Haller Verleger und Buchhändler Carl August Schwetschke (1756-1839), der kurz vor der Hochzeit mit Johanna Friederike Elisabeth Hirsekorn stand. „Ein Schwerpunkt der Produktion des Verlags lag auf akademischen Titeln, darunter aus den Bereichen Recht, Geschichte und Naturwissenschaften ... Schwetschke engagierte sich viel stärker in der Sozial- und Lokalpolitik als sein Vorgänger Hemmerde. So war er Förderer des Halleschen Theaters, hatte mehrere Ehrenämter in der Kirche inne und war Stadtrat in Halle. Außerdem war er als Freimaurer aktiv. Er setzte sich auch intensiv für die Interessen der Buchhändler ein, beispielsweise in Bezug auf die umstrittenen Nachdruckrechte von Autoren und Verlegern sowie in Fragen der Zensur.“ (Wolfgang Lent. Neues aus einem Verlagsnachlaß. Zur Geschichte des Wissenschaftsverlages C. A. Schwetschke & Sohn. In: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte vol. 17 (2008), pp. 66-69). Schönes Exemplar.

**Affentheater – Théâtre des Singes.** Ohne Ort, AEB ? (c. 1890). Zirkusbuch in Leporelloform mit 18 chromolithographierten Tafeln (178 x 215 mm), aufgezogen auf braune Kartons mit schwarzen Leinengelenken. In Verlagsschuber mit mont. chromolithographiertem Deckelbild. Quer-4to (195 x 225 mm). Schuber gering berieben. € 2200,-

Sehr selten, kein Exemplar in den üblichen Bibliografien für Kinderbücher auffindbar, kein Exemplar in OCLC und KVK. Das chromolithographierte Titelbild zeigt eine Art Markenzeichen, ein kreisförmiges Design mit den ineinander verschlungenen Initialen „AEB“ in der Mitte des unteren Randes. Die Illustrationen sind dem Bilderbuch „Affentheater“ von Lothar Meggendorfer nachempfunden, das erstmals 1884 veröffentlicht wurde (mit 12 Illustrationen). Die letzten sechs Illustrationen in diesem Exemplar mit artistischen Reitkunstvorführungen. Die Artisten in der Manege sind in leuchtenden Farben gedruckt, während die Zuschauer in gedeckteren

Blau-, Rot-, Gelb- und Brauntönen gedruckt sind. Dies ergibt eine gewisse Tiefenwirkung, die noch betont wird durch die sehr detailliert dargestellten Zuschauer, die auf jeder Tafel abwechslungsreich auf die Darbietung in der Manege abgestimmt sind. Nicht nur Affentheater, sondern auch Menschentheater.



**Gebetbuch – Geistlich undt trostreiches Gebet-Buech** darinnen andächtige Morgens- undt Abendts-Meess, Beicht und Communion Gebetter. Wie auch verschiedene Tagzeiten, sambt etlichen besonderen Andachten, undt Gebett zue denen lieben Heiligen Gottes auch fuer Lebentige undt Abgestorbene, allen Christen sehr nützlich zue gebrauchen. Zusammen getragen, und geschriben zue Neuburg an der Donaw 1725. Deutsches Manuskript auf Papier. Neuburg an der Donau 1725. Aufwändig illustriertes Titelblatt (verso weiß), 355 nummerierte (recte 357), (5) Seiten, 3 weiße Blatt. Durchgehend reich illustriert mit 22 Kopf- und Fußvignetten in unterschiedlicher Größe, Zeichnungen in schwarzer Tinte mit grauer Lavierung, zumeist florale Kompositionen mit Insekten, eine ganzseitige Zeichnung in schwarzer Tinte mit grauer Lavierung des Heiligen Antonius von Padua. Der Text in brauner Tinte kalligraphisch fein ausgeführt, Kapitelüberschriften der Gebete, Seitenzahlen und übergreifende Gesamttitel in rot hervorgehoben, jede Seite mit roter Linie gerahmt. Zeitgenössischer roter Maroquineinband über Holzdeckel mit reicher Rückengoldprägung, Deckel gerahmt von zweifacher ornamentaler Goldbordüre mit Eckfleurons, zwei reich ziselierten Silberbeschlagen und Schließen. Goldschnitt. 4to (230 x 170 mm).

Einband berieben und bestoßen. Rückengelenk mit kleinen Fehlstellen. € 4000,-

Ein bemerkenswert illustriertes Gebetbuch, das sich durch eine Reihe äußerst detaillierter und realistischer Illustrationen von Heuschrecken, Schmetterlingen, Käfern und anderen Insekten auszeichnet. Mit einigen wenigen Verwischungen an den Kapitelüberschriften.

**Gerhardt, Carl (Hg.).** Handbuch der Kinderkrankheiten. Supplement-Band. Bildnisse der Mitarbeiter. Tübingen, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung (1887). Mit 47 Originalfotografien im carte-de-visite Format mit Porträts der Wissenschaftler, die zu dem sechsbändigen Werk beigetragen haben, 1 Originalfotografie im Kabinett Format des Herausgebers. Lose eingelegt in graue Kartonpassepartouts mit vertieften Fenstern, mit Goldrahmen. Jedes Porträt mit handschriftlicher Signatur des Portraitierten und Bezeichnung seiner beruflichen Stellung in einer zeitgenössischen, einheitlichen Handschrift. Brauner Lederband d. Zeit mit Linienvergoldung, Vorderdeckel mit vertieftem rechteckigem Feld mit gedrucktem Titel auf gelbem Papier. Rotschnitt. (246 x 166 mm). Einband berieben und bestoßen. € 3600,-

Fünf Fotografien fehlen, wahrscheinlich waren sie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht verfügbar, die Kartons dennoch mit handschriftlicher Signatur und Bezeichnung. Vermutlich handelt sich um einen seltenen Gedenkband, der nur in wenigen Exemplaren an die Autoren verteilt wurde. Für mich kein Exemplar über KVK und OCLC nachweisbar. Einige Fotografien und Kartons mit leichten Stockflecken.



Robert Berg

Wahlenstr. 8 · 93047 Regensburg

Telefon +49 (0)941 52229 & +49 (0)160 9060 6746

rberg@bergbook.com · <https://bergbook.com> · Instagram: bergbook\_com

*Alte Landkarten · Atlanten · Illustrierte Bücher · Dekorative Graphik · Blumenstiche*

## Gould, John. The Birds of Europe.



London: Herausgegeben vom Autor, 1832–1837. 5 Bände. Großfolio (531 × 354 mm). Titelblatt, Widmung, Subskribentenliste und Tafelverzeichnis; die anderen Bände jeweils mit separatem Titelblatt und einem Verzeichnis der Tafeln. Alle 448 Lithografien mit begleitendem Text. € 125 000,–

Prachtvolles, vollständig erhaltenes Exemplar von John Goulds monumentalem „The Birds of Europe“ – einem der schönsten und einflussreichsten ornithologischen Werke des 19. Jahrhunderts. Das großformatige, in fünf Bänden erschienene Werk umfasst 448 meisterhafte, von Hand kolorierte Lithografien mit zugehörigen Textblättern und zählt zu den Höhepunkten naturwissenschaftlicher Buchillustration. Die Mehrzahl der Tafeln wurde von Elizabeth Gould nach Entwürfen und Skizzen ihres Ehemannes John Gould geschaffen; 67 Tafeln stammen von dem jungen Edward Lear, dessen künstlerischer Beitrag den Stil des gesamten Unternehmens

entscheidend prägte. Viele der Tafeln sind mit Weißhöhlungen oder Gummiarabikum versehen, wodurch das Gefieder und die feinen Details mit beeindruckender Plastizität hervortreten.

Erschienen in 22 Lieferungen zwischen 1832 und 1837, markierte dieses Werk nach „A Century of Birds from the Himalaya Mountains“ (1831–1832) Goulds zweiten großen Meilenstein. Der Erfolg von „The Birds of Europe“ begründete seinen Ruhm als führender britischer Ornithologe und Verleger naturhistorischer Prachtwerke. Die Tafeln zeigen die Vielfalt der europäischen Vogelwelt – von den vertrauten Arten der heimischen Wälder bis zu seltenen Gästen aus dem hohen Norden – in beeindruckender Lebendigkeit, wissenschaftlicher Präzision und künstlerischer Anmut.

Jede Darstellung ist sorgfältig komponiert: Die Vögel erscheinen in charakteristischer Pose, eingebettet in ihre natürliche Umgebung – auf Felsen, im Geäst oder vor atmosphärisch angedeuteten Landschaften. Diese Kombination aus Genauigkeit und Eleganz verleiht dem Werk eine ästhetische Qualität, die weit über eine bloße naturkundliche Dokumentation hinausreicht. Der Einfluss Edward Lears war hierbei von besonderer Bedeutung. Wie Isabella Tree in „The Ruling Passion of John Gould“ (S. 43) schreibt: „Lears Beitrag mag zwar nicht besonders umfangreich gewesen sein, doch seine Wirkung war aufschlussreich. Lears Mitwirkung verwandelte das Werk von Mrs. Gould, das mit den ‚Himalayan Birds‘ kaum mehr als

eine Fortsetzung der Produktionen des 18. Jahrhunderts war, in dynamische und ausdrucksstarke Kunstwerke. Wie ein ornithologischer Michelangelo führte er ihren begrenzten Sinn für Perspektive in die dritte Dimension.“

Unter Goulds persönlicher Aufsicht wurde die aufwändige Produktion mit größter Präzision ausgeführt. Die Handkolorierung erfolgte durch spezialisierte Koloristen, deren Arbeit durch außergewöhnliche Brillanz und Einheitlichkeit besticht. Dieses Exemplar stammt aus der Bibliothek des Carnegie Museum of Natural History (mit Exlibris). Es ist in zeitgenössischem, dunkelgrünem Maroquin gebunden, reich vergoldet mit ornamentalen Bordüren und erhabenen Bündeln. Die Einbände zeigen Gebrauchsspuren an Kanten, Rücken und den Buchdeckeln; die Tafeln sind von außergewöhnlicher Frische, mit leuchtendem Handkolorit und nur vereinzelt, leichten Stockflecken (insgesamt neun Tafeln leicht betroffen). Ein wohl erhaltenes und bibliophil ansprechendes Exemplar dieses bedeutenden ornithologischen Monumentalwerks.





**Gould, John.** The Birds of Europe.

London: Published by the author, 1832–1837. 5 volumes, large folio (531 × 354 mm). Title page, dedication, subscriber list, and plate index; subsequent volumes with individual title pages and plate listings. All 448 lithographs accompanied by text sheets.

A very good, complete copy of John Gould's monumental "The Birds of Europe", one of the 19th century's most beautiful and influential ornithological works. Published in five volumes, it contains 448 hand-colored lithographs with text, exemplifying peak natural history illustration. Most plates were by Elizabeth Gould from her husband John's designs; 67 were by the young Edward Lear, whose style significantly shaped the work. Many plates feature white highlights or gum arabic to enhance the texture and detail of feathers.

Issued in 22 parts between 1832 and 1837, this was Gould's second major work after "A Century of Birds from the Himalaya Mountains" (1831–1832), establishing his reputation as a leading British ornithologist and publisher of natural history masterpieces. The plates depict Europe's avian diversity – from familiar woodland species to rare northern visitors – with scientific precision and artistic elegance. Birds are shown in charac-

teristic poses within naturalistic settings, combining accuracy with aesthetic beauty.

Lear's contribution was especially significant. As Isabella Tree notes in "The Ruling Passion of John Gould", his input transformed Mrs. Gould's work into dynamic, expressive art, adding a sense of three-dimensionality to the compositions. Under Gould's supervision, production was meticulously executed, and hand-coloring by specialist colorists achieved remarkable brilliance and consistency.

Bound in contemporary dark green morocco, richly gilt with decorative borders and raised bands. The bindings are in good condition, showing only slight wear to the edges and corners, as well as some minor wear to the spines and covers. The plates remain exceptionally fresh, with vivid hand coloring and only occasional minor foxing (nine plates slightly affected). An outstanding, bibliophilic copy of this important ornithological masterpiece. This copy was prior owned by the Carnegie Museum of Natural History Library (with bookplate).

Condition: Very good, largely clean, with minor foxing. – Binding: Contemporary dark green morocco, richly gilt, gilt edges. – Provenance: Carnegie Museum of Natural History (Exlibris). – Bibliography: Anker 169; Fine Bird Books (1990), p. 77; Nissen IVB 371; Sauer 2; Wood, S. 364.



Via Enrico Toti 1 · 37129 Verona, Italien

Piazza Statuto 5 · 10122 Turin, Italien

Tel. +39 (0)45 59 29 17 or +39 347 22 20 691

bibliopathos@bibliopathos.it · www.bibliopathos.com · Instagram: enzoferro62

*Inkunabeln · Handschriften · Wissenschaften*

---

## Hannibal against Rome Illuminated copy of Titus Livius' Third Decade Not in German Libraries

**Titus Livius.** *Historiae Romanae Tertia Decas.* Venice: Ottaviano Scoto, June 1481. Folio (296 x 225 mm), later limp vellum, ff. 160 (the last is blank). Text in Latin, 2 columns, 54 lines. Signature: AA10 A-P10. Large initial "I" illuminated in gold, red and colors with floral extensions to the first text leaf; illuminated crowned shield with extensions to the lower margin of the same leaf. Rubricated in red and blue. € 7800,-

Uncommon edition of Livy's Third Decade, that recounts the events of the Second Punic War, a pivotal conflict between Rome and Carthage that brought the Republic to the brink of destruction and ultimately laid the foundation for its dominance in the Mediterranean.

This incunabulum reflects the early humanist revival of Roman historiography and the Venetian commitment to producing authoritative classical texts in elegant format and it testifies to Livy's canonical status in the curriculum of Renaissance education and to the widespread fascination with Rome's heroic past.

This attractive copy contains the third decade (books 21-30) of the *Historiae ab urbe condita* by Livy, one of the most influential Roman historians of antiquity. The Tertia Decas is among the most celebrated sections of Livy's monumental history of Rome, and covers the dramatic events of the Second Punic War (218-201 BCE). The narrative opens with Book XXI, introducing Hannibal, the Carthaginian general

of near-mythical reputation, and traces his legendary crossing of the Alps with war elephants. The following books recount the major battles of the war – Trebia, Lake Trasimene, and especially the catastrophic Roman defeat at Cannae (216 BCE) – along with the internal political struggles, shifting alliances, and Rome's gradual strategic recovery under the leadership of figures such as Fabius Maximus and Scipio Africanus.

Livy's account is marked by a masterful balance of dramatic intensity and moral reflection, blending historical narrative with rhetorical flourish and patriotic purpose. In Books 26-30, the war shifts to a new theater: Scipio's campaign in Hispania and eventually in Africa, culminating in the decisive Battle of Zama and the defeat of Hannibal. This tertia decas, widely read throughout the Middle Ages and Renaissance, was a key source for early modern political thought and military theory. It was especially admired for its vivid portrayals of character, its exploration of virtue and fate, and its insights into Roman civic ideals.

Condition: Neat repairs at the outer margin of the first leaves.

References: IGI 5784; GW M18516; BMC V 276; Goff L253; HR 10146; Pellechet Ms 7221 (7162); CIBN L-192; Frasson-Cochet 186; IBE 3527; Madsen 2500; Voulliéme (B) 3902; Bod-inc L-128; Sheppard 3634; Proctor 4567. ISTC il00253000 (35 copies).

No copies are held in German libraries; the former Dresden copy is now in the Russian State Library in Moscow.



Finita la prima Deca de Tito Lino Padoua  
no historico dal cominciamento la citra de Ro-  
ma: sequira la terza dela seconda battaglia Car-  
thaginese.

Capitolo Primo.

**N** questa parte dela mia ope-  
ra e licito a me de parlare  
spontaneamente pmetten-  
do qillo che la maggior par-  
te deli scriptori hanno p-  
miso nel principio de tut-  
ta la fumina de lopera lo-  
ro. Cioe che io scriuero d  
una guerra maximamente degna d memoria  
intra tutte laltre che mai siano state per tempo  
alcuno. Laquale Hannibale ducha de Cartha-  
ginesi hebbe col populo Romano. Impho che  
mai uo cōbatterono intra loro alcune citade: o  
gente piu ualide & forte de ricchezze: ne a quelle  
medesime fu mai tanto de uitro o forza dato  
quanto a queste: lequale non cōbatteuano intra  
loro ignoranremēte ma sempre cōparauano a  
la battaglia cō quelle arte prouate nella prima  
guerra Carthaginese. Et fu tanto uaria la fortu-  
na dela guerra & dubiosa la battaglia che piu  
uicini fuoro al periculo li uincitori che gli altri.  
Costoro anchora cōbatterono piu quasi p ma-  
gior odio che forse luno cōtra laltro: sdegna-  
dosi li Romani che li uinti spōtaneamente poi  
rasseno larme cōtra li uincitori. Et li Carthagi-  
nesi credendo che con superbia & auarmente  
sopra loro: che erano uinti fusse usaro de roma-  
ni lo imperio. Anchora e fama che Hannibale  
in etade quasi de noue anni essendo puerilme-  
te lusingato il padre Hamilcare: acio che lo me-  
nasse in Hispania conciossi che finira la bat-  
taglia Africana deuesse cōducere la tutto lo ex-  
ercito: quando ello sacrificaua se accostato al  
Altare & misa la mano sopra le cose sacre promiss  
se cō iuramento che come ello fusse in etade ap-  
ta a guerra chel sarebbe inimico al populo Ro-  
mano.

Come per la morte de Hamilcare si plongo  
la secōda guerra intra li Carthaginesi & li Ro-  
mani.

Capitolo II.

**L**a perdita de Sicilia & de Sardignia iu-  
le cōstringe uano & tormentauano Ha-  
milcare homo fauo & de grandissimo  
ingenio: Perche Sicilia per troppo subita despe-  
ratione dele cose era stata cōcessa. Sardignia nel  
mouimento de Africa era stata tolta per ingāno  
da Romani agiunto a qste cose il sopraposto sti-  
pendio. Affanato per questa sollicitudine lo ex-  
cellente capitano si porto nondimeno si & in

tale modo nella battaglia Africana: laquale fe-  
ce per cinque anni sotto speranza dela nuoua  
pace Romana: & si achora da poi per noue an-  
ni in Hispania crescendo lo imperio Cartha-  
ginese: chel mostro chiaramente hauere nel  
uimo una assai magior guerra di quella chel fa-  
ceua alhora. Et se Hamilcare fusse durato i ui-  
ti li Africani hauerebbero portato larme loro  
in Italia cōbattendo sotto la guida sua: che poi  
sotto Hannibale ci combatterono. La morte d  
Hamilcare molto opportuna a Romani & la  
puercia de Hannibale prolungaro la guerra.

Come & pche Hasdrubal succedette ad Ha-  
milcare: & come il dicto Hasdrubal fu morto  
da uno seruo.

Capitolo III.

**H**asdrubal mezo iutra il padre & il figli-  
olo tenne quasi per otto anni lo impe-  
rio nel exercito. Costui nel fiore de la e-  
tade: si come si dice primamente fu conciliato  
ad Hamilcare & fu suo genero per la sua nobi-  
le indole & perche era de perito animo & per-  
che era dela secta Barchina potente appresso li  
Cauallieri & la Plebe certamente ello non ren-  
ne lo imperio de contentimento de principi.  
Ello facendo le sue cose piu per consiglio che  
per forza: & piu con auspicio di Reguli: & re-  
conciliando le noue genti per auicina de prin-  
cipi acrebbe piu la potētia de Carthaginesi che  
per guerra o per armi. Ma nō gli fu la pace per  
tanto piu secura. Vno Barbaro adirato per ca-  
sone che il Signore suo era stato morto dal lui:  
in presētia de molti lo assalto & occiso: & es-  
sendo preso dali circōstanti non con altro uol-  
to sterri a tormenti che sel fusse scampato a cō  
quel habito medesimo de faccia per uero la e-  
radolo quelli che superati li dolori dala leticia  
quasi anchora monstro a tutti similitudine de  
homo ridente. Con questo Hasdrubale perho  
che mirauolosamente fu artificioso in sollicita-  
re le gente & agiungerle al suo imperio. Hauua  
il populo de Roma renouato li pacti de la nuo-  
ua pace in questo modo cioe che lo termine de  
luno imperio & de laltro fusse el fiume Hibe-  
ro: & che li Saguntini che erano in mezo uiue-  
sino in liberta.

Come Hannibal fu misso i loco de Hasdru-  
bale: & dalcuna disputatione gia facta intra li  
Carthaginesi.

Capitolo IIII.

**E**ra cosa e: che in loco de Hasdrubale  
morto per la militare progiatua il gio-  
uane Hannibale fu portato nel preto-  
rio: peroche con grandissimo rumore & cōsen-  
timento di tutti era stato chiamato Imperado-  
re del exercito. Costui essendo anchora gioue-

A

Oberdorferstrasse 10 · 8001 Zürich, Schweiz

Telefon +41 (0)43 222 48 88

mail@finebooks.ch · www.finebooks.ch · Instagram: zurichfinebooks

*Literatur und Geistesgeschichte · Illustrierte Bücher · Autographen · Manuskripte*



**Johannes de Capua.** Directorium humanae vitae. Mit 119 (1 ganzs.) Holzschnitten von 113 Stöcken. Initialen als Minuskeln. Got. Type, 50 Zeilen (ohne Kopfzeile). (82) Bll. Kl.-folio. Pergamentband des 18. Jhs. (Strassburg, Johann Prüss, nicht nach 1489). € 25 000,–

Erste lateinische Ausgabe. Sammlung von Fabeln, die ihren Ursprung in Bidpays Panchatantra hat, einem altindischen, fünfteiligen Textkorpus aus Versen und Prosa in Sanskrit. Johannes von Capua übersetzte im 13. Jahrhundert eine hebräische Version ins Lateinische und machte die Sammlung damit in Europa bekannt. Capuas Version wurde erstmals um 1481 in einer deutschen Übersetzung von Anton Pforr bei Conrad Fyner in Urach veröffentlicht, die gleichzeitig die erste illustrierte Ausgabe war. Fyners Holzschnitte wurden von Prüss für die vorliegende lateinische Ausgabe übernommen. Der ganzseitige Holzschnitt auf dem Titelblatt verso zeigt einen Übersetzer, der seinen Text dem König von

Persien übergibt. Exemplar aus früherem Besitz des Hugonotten Charles Etienne (Carl Stephan) Jordan (1700–1745), Berater und enger Vertrauter Friedrichs des Grossen in der Frühzeit der Berliner Aufklärung mit dessen gest. Exlibris auf Innendeckel. Daneben ein gest. Exlibris „Bibliotheca F. L. C. Cropp, M(edicinae) D(occtor) Hamb(urgensis)“. – GW M13174; Hain/C. 4411; Goff J-268 (Ausg. a); Schreiber 3489; Fairfax Murray I, 70; Polain 2408A; BSB-Ink I-375; BMC I, 125. – Bei der Neubindung im 18. Jh. beschnitten. Die ersten neun Blätter mit kleiner werdendem, hinterlegtem Abriss an der oberen Aussenecke. Das Titelblatt am Fußsteg angerändert. Kleine Perforation am oberen vorderen Aussengelenk mit Fortsetzung im Bugsteg bis Bl. f2. Die beiden letzten Blätter mit Feuchtigkeitflecken, das letzte Blatt aufgezogen. Alte hs. Marginalien teils angeschnitten. Ausführliche alte bibliographische Notizen auf dem dritten Vorsatzblatt verso und auf dem Titelblatt recto. Vollständig ist diese Inkunabel äusserst selten zu finden.



**Josef Scholz Verlag – Reiseabenteuer von Bob, dem Eichhörnchen.** Mit 11 Tafeln in kolorierter Lithographie. 23 SS. 32mo. Orig.-Ppbd. Mainz, Josef Scholz, o. J. (um 1870). € 1500,–

Wohl einzige Ausgabe dieses hübschen Büchleins aus dem Verlag Jos. Scholz, Mainz. – Vgl. Bilderfreuden. Die Verlagsproduktion von Jos. Scholz Mainz im 19. Jahrhundert, 2010 (kein Hinweis auf dieses Büchlein). – Rücken erneuert.



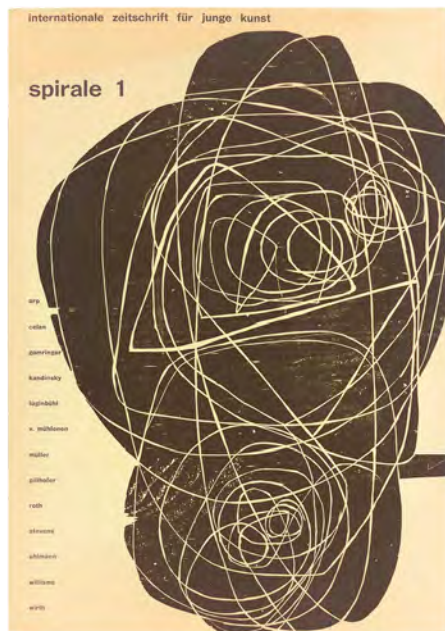
**Spyri, J(ohanna).** Heidi. Une histoire pour les enfants et pour ceux qui les aiment. – (Und:) Encore Heidi. Une histoire pour les enfants et pour ceux qui les aiment. Traduit de l'allemand avec l'autorisation de l'auteur. 2 Bde. Mit vier Abbildungen auf Tafeln in Bd. II von Rudolf Geissler. 2 Bll., 261 SS.; 2 Bll., 214 SS. 8vo. Rotes Orig.-Ln. mit schwarz- und goldgeprägt. Titel und Ornamentik (Bd. I) und grünes Orig.-Ln. mit schwarzgeprägt. Alpenszene und goldgeprägt. Titel (Bd. II). Bd. II mit Goldschnitt. Basel und Genf, H. Georg, 1882. € 2500,–

Erster und zweiter Teil von Johanna Spyris „Heidi“ in der ersten, von der Autorin autorisierten französischen Übersetzung. Beide Bände bei F. A. Perthes in Gotha gedruckt. Die deutsche Originalausgabe erschien erstmals 1878 bzw. 1879, Übersetzungen folgten ab 1882 Schlag auf Schlag. Im gleichen Jahr wie die vorliegende französische Version erschienen Übersetzungen ins Dänische, Norwegische und Schwedische. So wurde aus der Erzählung sehr schnell ein Weltbestseller, und sie blieb bis heute das bekannteste Kinderbuch der Welt. Rudolf Geissler (1834–1906) war ein bekannter Illustrator von Kinderbüchern. Von Band I existieren Varianten, die „Gotha, F. A. Perthes“ auf dem Titelblatt führen. Auch bezüglich der Verlageinbände



existieren Varianten. – Vgl. Peter O. Büttner, Heidi oder die Geburt eines Bestsellers. In: Librarium II/2024, SS. 112–133 und Fussnote 41. – Das Titelblatt von Bd. II etwas gebräunt, sonst ein sehr sauberes und sehr gut erhaltenes Set.

**Wyss, Marcel, Eugen Gomringer und Dieter Roth, Hrsgg.** spirale. internationale zeitschrift für junge kunst. international review of young art. 9 Ausgaben in 8 Heften (alles). Alle Hefte mehrfach mit Originalgrafik bestückt. Folio. Lose Bogen und Blätter in meist originalgraphischen Umschlägen. Bern, bei den Herausgebern (spiral press), 1953–1964. € 9980,–



Vollständige Serie des wohl interessantesten Periodikums für konkrete Kunst und Poesie der Fünfziger und Sechziger Jahre, komplett mit allen artistischen Beilagen. Anfänglich war die Zeitschrift als Vierteljahrespublikation geplant. Allerdings erwies sich ihre Herausgabe bei so hohem editorischem Anspruch aufwändiger als gedacht, und so erschienen insgesamt neun Ausgaben (acht Hefte) über einen Zeitraum von elf Jahren. Die Auflage beträgt zu Beginn 600, ab Heft 4 ist sie mit 800 Exemplaren angegeben und steigt bis auf 1200 Exemplare für das Doppelheft 6/7. Die letzten beiden Hefte erschienen ohne Angabe der Auflagenhöhe. Die Hefte enthalten meist Originalbeiträge (Texte u. Grafiken) u. a. von Dieter Roth, Hans Arp, Erich Müller, Bernhard Luginbühl, Max v. Mühlenen, Joachim Uhlmann, Paul Celan, Kurt Wirth, Eugen Gomringer, Josef Pillhofer, Hermann Platter (Heft 1). Die Hefte befinden sich in den originalen Auslieferungs-Kartons des Verlags, einmal sogar mit adressiertem, verlagseigenem Versandetikett. Die Hefedeckel teils mit geringen Gebrauchsspuren. Alle Hefte mit den dazugehörigen Werbebeilagen. Eine vollständige Liste der Beiträgerinnen und Beiträger aller Hefte steht auf Anfrage zur Verfügung.

# Musikantiquariat Adam Bosze

Stand 67

Inhaber: Canticum Kft.

Kiraly utca 77 · 1077 Budapest, Ungarn

Telefon +36 302 227 650

www.adamboszemusic.com · Instagram: adambosze

*Musikbücher · Alte Noten · Musikautographen*

**Becker, Carl Ferdinand.** Rathgeber für Organisten, denen ihr Amt am Herzen liegt. Leipzig, 1828, Schwickert. 1 Beilage, I-VIII, [2], 142 p. 180 mm. Ganzlederband der Zeit. Einband restauriert. € 250,–

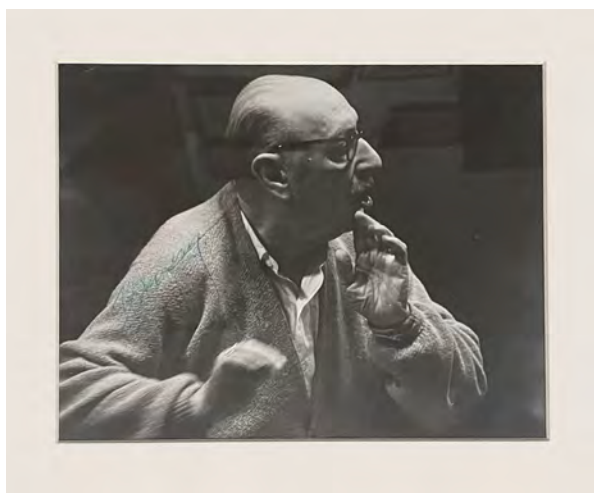
Carl Ferdinand Becker (1804-1877) Leipziger Organist und Musikforscher. 1825 bis 1837 war er Organist an der Peterskirche und 1837 bis 1854 an der Nikolaikirche in Leipzig. In Orgelkonzerten in Leipzig u.a. Orten Deutschlands setzte er sich für die Musik alter Meister ein, besonders für J. S. Bach und J. L. Krebs. 1843 wurde er als Lehrer für Orgelspiel an das Leipziger Konservatorium berufen. Zu seinen Schülern gehörten neben anderen J. Becker, J. G. Bastiaans, Th. F. Kirchner, J. A. van Eyken, W. S. Rockstro und R. Radecke. Er stand mit vielen namhaften Musikern und Gelehrten in persönlicher oder schriftlicher Verbindung, z.B. mit A. Fuchs, F. Hauser, A. G. Ritter, C. G. V. von Winterfeld, F. Mendelssohn Bartholdy und R. Schumann, an dessen Neue Zeitschrift für Musik er mitarbeitete.

**Benda, Georg (Anton), Jiří Antonín.** Der Dorfjahrmarkt, eine komische Oper in zwey Akten, in Musik gesetzt von George Benda, hochfürstl. Sachsen-Gothaischen Kapelldirektor [Klavierauszug von Johann Adam Hiller]. Leipzig, 1776, Johann Gottfried Dyk. PN A-X. [4], 83, [1] p. Quer-Format, 195 mm. Späterer Pappeinband. Titel und weitere Seiten gestempelt. € 350,–  
Eitner I, p. 436. RISM A I, B 1873. Erstausgabe.

**Gerbert, Martin.** De cantu et musica sacra a prima Ecclesiae aetate usque ad praesens tempus. Auctore Martino Gerberto monasterii et congr. S. Blasii in Silva Nigra Abbate Tomus I [und] II. St. Blasien, 1774, o. V. Band I: 5 Kupfer-Tafeln, [22], 590 p. [komplett]. Band II: [12], 409, [29] p., 35 Kupfer-Tafeln, 112 p. [komplett]. 250 mm. Original-Ganzlederband mit Goldprägung (Rücken wurmstichig), Dreikantenrotschnitt. Einige Eintragungen in Blei, wenig fleckig sonst ausgezeichnet erhalten. € 2 800,–

RISM B VII, 358; Eitner IV, 205; Wolffheim II, 783; Hirsch I, 217; Gregory-Sonneck 108. – Erstausgabe des berühmten Lehrwerkes über die Geschichte der Kirchenmusik. Martin Gerbert von Hornau wurde am 11. August 1720 in Horb am Neckar als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach Besuch der Jesuitenschulen in Freiburg/Breisgau und in Klingnau wurde Gerbert 1736 Novize bei den Benediktinern in St. Blasien, legte 1737 seine Profess ab und empfing nach philosophisch-theologischen Studien 1744 die Priesterweihe. Fürstabt Meinrad Troger ernannte ihn 1755 zum Bibliothekar und bald auch zum Professor der Philosophie und Theologie. Seine wissenschaftliche und literarische Tätigkeit galt in der theologischen Epoche von 1750-59 der Reform des theologischen Studienbetriebs und der Ausarbeitung der methodologischen Einführungsschriften wie einer Gesamtdarstellung der Theologie in einer Anzahl von Lehrbüchern. Auf ausgedehnten Studienreisen 1759-63 durch Deutschland, Italien und Frankreich sammelte er ein riesiges Quellenmaterial für seine liturgiegeschichtlichen und musikgeschichtlichen Arbeiten. 1764 wurde Gerbert zum 46. Abt von St. Blasien gewählt. Unter seiner Leitung erfuhr das Kloster in seiner jahrhundertealten Geschichte eine letzte Spätblüte. Gerbert gehört zu den landesgeschichtlich bedeutendsten Persönlichkeiten im südwestdeutschen oberrheinischen Raum. Als Abt blieb er den Wissenschaften treu, ohne im geringsten die Aufgaben der Verwaltung und Regierung der umfangreichen Klosterherrschaft zu vernachlässigen. Er war ein erfolgreicher Verwaltungsmann, ein vorzüglicher Diplomat und ein gewissenhafter Seelsorger. 1774 schloß Gerbert seine Arbeiten über die Geschichte der Kirchenmusik ab, ein Werk, das für die Kenntnis der mittelalterlichen Musik grundlegend ist. Seine liturgiegeschichtlichen Forschungen haben nahezu gleiche Bedeutung. Obwohl er ein treuer österreichischer Reichsvasall war und in guten Beziehungen zu Österreich stand, protestierte Gerbert im Namen der breisgauischen Äbte bei Maria Theresia und nach ihrem Tod 1780 bei Joseph II. und Leopold II. gegen die kirchenpolitischen Gesetze der Wiener Regierung, da diese die Klöster in ihrer Existenz bedrohten. 1768 fiel das Kloster mit der Kirche einem verheerenden Brand zum Opfer. Nach fünf Vierteljahren stand das neue Kloster. Die Kirche ließ Gerbert in klassizistischem Stil völlig neu errichten als einen Rundtempel nach dem Vorbild des römischen Pantheons und weihte den Neubau 1783 ein. Am 13. Mai 1793 verstarb Fürstabt Martin II. Gerbert im Alter von 72 Jahren in St. Blasien. (Klosterbibliothek Oberried)

**Ligeti, György.** Porträtfoto mit eigenhändiger Unterschrift des Komponisten. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber (blau). Gerahmt. 100 x 70, 215 x 175 mm. Gut erhalten. € 280,—



**Stravinskij, Igor' Fëdorovič.** Porträtfoto mit eigenhändiger Unterschrift des Komponisten. Ohne Ort und Datum. Grüne Tinte. Gerahmt. 210 x 165, 460 x 380 mm. Gut erhalten. € 480,—

**Zarlino, Gioseffo.** Le istituzioni Harmoniche del Reverendo M. Gioseffo Zarlino da Chioggia. Nelle quali; oltre le materie appartenenti alla musica; si trovano dichiarati molti luoghi de Poeti, d'Historici, & di Filosofi; si come nel leggerle si potrà chiaramente vedere. Venedig, 1562, Francesco Senese. [12], 347, [1] p. 310 mm. Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, zahlreiche Holzschnitt-Initia- len und teils ganzseitige Holzschnitte im Text. Ganzpergament der Zeit. Restauriert. 14 cm lang zerrissen beim Rücken. Titel mit handgeschriebenen Notizen (eine getilgt). € 3 500,—

Eitner X, 332, Fétis VIII, 510, Wolffheim I, 1120 (nur die spätere Ausgabe); Hirsch I, 623 (nur die Erstausgabe), RISM B VI, 908. – Die äusserst seltene Titelaufgabe des einflussreichsten Werkes von Zarlino, erschienen 4 Jahre nach der Erstausgabe. – Zarlino's einflussreichstes Werk waren die „Istitutioni harmoniche“, die in vier Bücher eingeteilt sind und ein „System“ der Musik ergeben, das ebenso umfassend wie konzise ausgearbeitet ist und seiner überlegten und überlegenen Struktur einen wichtigen Teil seiner Wirkung verdankt.





# Antiquariat Burgverlag

Inhaber: Robert Schoisengeier  
 Burgring 1 + 3 · 1010 Wien, Österreich  
 Telefon +43 (1) 587 73 11  
 office@burgverlag.com · www.burgverlag.com · Instagram: Burgverlag

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Kunst · Geographie · Graphik

**Hesse, Hermann.** Der Steppenwolf. 1.-15. Aufl. Berlin, Fischer (1927). S. 1-64, 33 S. (Tractat vom Steppenwolf mit gelben Zwischenbll.), S. 65-289 S. OLn. m. Goldpräg. (Gesammelte Werke) EA. € 900,-



**Hofmannsthal, [Hugo v.].** Eigenhändige Briefkarte mit reliefgeprägtem Wappen, mit Unterschrift. Wien, 2. 2. 1902. 8, 8 x 11 cm. Mit beschriftetem u. frankiertem Original-Briefumschlag. Umschlag etwas gebräunt, Jahreszahl der Datumsangabe leicht verwischt. € 2500,-

Antwort-Briefkarte an ein Fräulein Than (III. Thongasse 3, Wien). Hoffmannsthal bedauert darin, ihr ihre erste Bitte nicht erfüllen zu können. Scheinbar ging es um die Aufführung eines bestimmten Stückes. Vermutlich handelt es sich bei der zweiten Bitte des Fräuleins Than um ein Autogramm. Hofmannsthal schreibt: „[...] aber mit dem Versagen der ersten Bitte erfülle ich, wie Sie sehen, mit Vergnügungen die Zweite. — Mit vorzüglicher Hochachtung Hofmannsthal“.



**Joyce, James.** Ulysses. Vom Verfasser geprüfte deutsche Ausgabe von Georg Goyert. Privatdruck. 3 Bde. in 1. (Basel, Rhein-Vlg.) 1927. 3 Bll., 458; 2 Bll., 465; 2 Bll., 662 S. Blauer OLn.-Bd./Orig. blue cloth binding mit Rückensch. Kanten sehr leicht beriebt. Alter Namenszug am flieg. Vorsatz. € 4000,-

Slocum-C. D.45.2 – Erste deutsche Ausgabe. Nummer LXXV von nur 100 numerierten Exemplaren als Sonderausgabe in einem Band für die Presse: „Privatdruck für die Presse“. – First edition in German. The first translation of Ulysses published by Joyce. Limited to 100 numbered copies for the press.

## Erstausgabe aller Werke des Machiavelli

**Machiavelli, Nicolo.** Tutte le Opere di Nicolo Machiavelli cittadino et segretario Fiorentino, divise in V. parti et di nuovo con somma accuratezza ristampate. 5 Tle. in 1 Bd. o. O. u. Dr. 1550 [i. e. ca. 1640]. gr.-8°. (205 x 155 mm.). Historie: 2 Bll., 8, 351 S.; Il Principe: 2 Bll., 116 S.; Discorsi: 14 S., 1 w. Bl., 304 S.; Arte della Guerra: 168 S.; Asino d'oro: 170 S. Mit Holzschn.-Portrait in Holzschn. a. d. Titelbl. und 1 doppelbl.-gr. Holzschn. im Teil „Arte della guerra“. Pbde. d. 18. Jhdts. m. goldgepräg. Rückensch. Kanten beriebt. Letzte 3 Bll. wasserrand. Handschrift d. 18. Jhdts. a. d. Schlußbl. € 2500,-

Vgl. Brunet III, 1274f.; Bertelli-P. Innocenti, Bibliografia machiavelliana, 206 a; Graesse IV, 325. – Erste Ausgabe der berühmten „Testina-Ausgaben“, so genannt nach dem Portrait des Autors auf dem Titelbl., das schon bei den Einzelausgaben der „discorsi“ und der „historia fiorentina“ des Comin da Trino, Venedig 1540 erschien und wirklich Machiavelli vorstellen soll. Sie bilden die Vorlage für diesen Druck, der mit dem gleichen Datum 1550 in 5 Ausgaben erschien. (vgl. Graesse IV, 325, Nr. 1; Ebert 12635). Erste der fünf Testina-Ausgaben. Editione della testina. The work is dated 1550 but it was in fact published in the first half of the 17th century. With woodcut portraits of Machiavelli on title.



**Montaigne, Michel [Eyquem de].**

Les essais de Michel, seigneur de Montaigne. Nouvelle edition exactement purgée des defauts des precedentes, selon le vray original. Et enrichie & augmentée aux marges du nom des auteurs qui y sont citez, & de la version de leurs passages grecs & latins; avec des observations tres importantes & necessaires pour le soulagement du lecteur. Ensemble la vie de l'auteur, et deux tables, l'une des chapitres, & l'autre des principales matieres, de beaucoup plus amples & plus viles que celles des dernieres editions. Avec augmentation de la version françoise des passages italiens. Paris, Denis Bechet et Louis Billaine 1657. gr.-4°. 16 Bll., 840 [recte 834] S. u. 21 Bll. (Index Table). Mit gest. Titelvign. u. einigen Initialen, Kopfleisten. Ldr.-Bd. d. Zt. mit reicher Rückengoldpräg. Tit. in Rot u. Schwarz. Stellenw. stockfl. € 2000,–

Vgl. Graesse IV, 579. – Édition contenant préface par „la fille d'alliance“ Marie Le Jars de Gournay de l'édition de 1635 et une preface de Henri Estienne.



**Nietzsche, Friedrich.** Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Teile 1-3 in 2 Bänden. Leipzig, E. W. Fritzsch [1886]. 8°. Haupttitel, Zwischentitel („Zarathustra's Vorrede“), 112 S.; 1 Bl. (Inhaltsverz. zu Tl. 1), Zwischentitel, 1 Bl., 103 S. (letzte S. mit Inhaltsverz.), Zwischentitel, 1 Bl., 119 S. (letzte S. mit Inhaltsverz.). Braune Ln.-Bde. der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Deckel mit blindgeprägten Streichenlinien, die die Rahmenlinien des Satzspiegels aufgreifen. Umlaufender Rotschnitt. Mit Lesebändchen. Kanten u. Rücken etwas berieben, Ecken minimal bestoßen, erste u. letzte Ss. gebräunt. Tl. 1 zu Beginn vereinzelt mit Bleistiftunterstreichungen, Spiegel hinten mit Stenotizen. Tl. 2, S. 8 mit handschriftlicher Notiz in Tinte. Tl. 3 am Schluss teils mit Spuren ausradierter Bleistiftnotizen im weißen Rand. € 2500,– Slg. Borst 3580; vgl. PMM 370. – Titelaufgabe und erste Sammelauflage von Friedrich Nietzsches (1844-1900) wohl

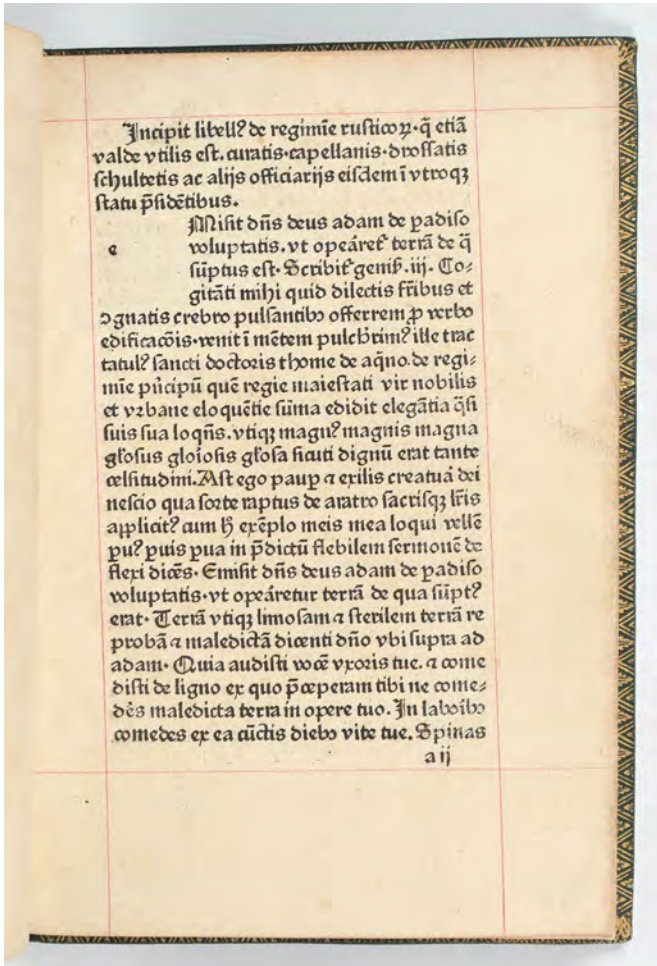
bekanntestem Werk. Die Erstausgabe war zwischen 1883 und 1884 in Chemnitz bei Schmeitzner erschienen. Die vorliegende Ausgabe stammt von Fritzsch in Leipzig, der die Restaurierung von Schmeitzner übernahm und mit neuen Titel- u. Zwischentitelblättern versah. Der vierte Teil des Werkes erschien erst 1891 mit einem Portrait Nietzsches. Die Einbände des vorliegenden Exemplars greifen mit den blindgeprägten Streichenlinien die dezenten, schwarzen Rahmenlinien des Satzspiegels auf.

**Vairasse d'Allais, Denis – Smith, Thomas.** Geographisches Kleinod, Aus Zweyen sehr ungemeinen Edelgesteinen bestehend; Darunter der Erste Eine Historie der Neu-gefundenen Völcker Sevarambes genannt, Welche einen Theil des Dritten festen Landes, so man sonst das Süd-Land, nennet, bewohnen; Darinnen eine ganz neue und eigentliche Erzählung von der Regierung, Sitten ... Der Ander aber vorstellt, Die Seltzamen Begebenheiten Herren T. S. Eines Englischen Kauff-Herrens: Welcher von den Algerischen See-Räubern zum Slaven gemacht, und in das Innwendige Land von Africa, geführt worden. Sambt einer neuen Beschreibung des Königreichs Algier, ... / anfänglich durch den Autoren selbst geschrieben/ hernach in öffentlichen Druck in Englischer Sprache heraus gegeben/ Durch A. Roberts. Anietzo in Hoch-teuscher Sprache mit vielen schönen Kupfern denen Liebhabern mitgetheilet. 2 Tle. in 1 Bd. Sultzbach, gedruckt bei Abraham Lichtenthaler 1689. kl.-4°. Titellbl., 362 (recte 360), 100 S. Mit 16 Kupfertaf. Restaurierter Pgmt. d. Zt. mit verblasstem handschriftl. Rückentitel u. Nummernetikett. Rückenkante leicht rissig. Frontisp. mit kleinen Läsuren am Darstellungsrahmen, an den Kanten fachgemäß mit Japanpapier verstärkt, Pagina springt von S. 175 auf 178, Bl. [Y4]. Hinterer Spiegel mit nicht bei Lugt verzeichnetem Sammlerstempel (Kreis mit 3 Sternen). Erste deutsche Ausgabe. € 6500,– VD17 39:131551R; Holz.-Boh. II, 12150; Faber du Faur 1229; Jantz 2565; Comp. Utop. I, 105; Nicht bei Bloch. – „Gehört im 18. Jahrhundert neben den drei ‚klassischen Utopien‘ zu den am meisten zitierten Titeln dieser Gattung“ (Winter). „Veiras calls it ‚The most perfect model of government‘“ (Gibson-P.). Denis Vairasse (1635-1700), war ein französischer Schriftsteller, Romanist und Grammatiker. Vairasse (englisch: Veiras) ging als südfranzösischer Hugenotte nach England und schrieb dort seinen (zuerst englisch, dann französisch publizierten) utopischen Roman „History of the Sevarambians“. Das Buch übt Kritik am katholischen Christentum. Thomas Smith behandelt das Thema: Sklaverei in Afrika.

74 Mayton Street · London N7 6QT, Großbritannien  
 Telefon +44 (0) 20 7607 3190 · +44 (0) 7906 455 229  
 leo@leocadogan.com · www.leocadogan.com · Instagram: leocadogan

*Leo Cadogan Rare Books specialises in unusual and iconic items from the cultural and intellectual life of the European Renaissance and Early Modern periods.*

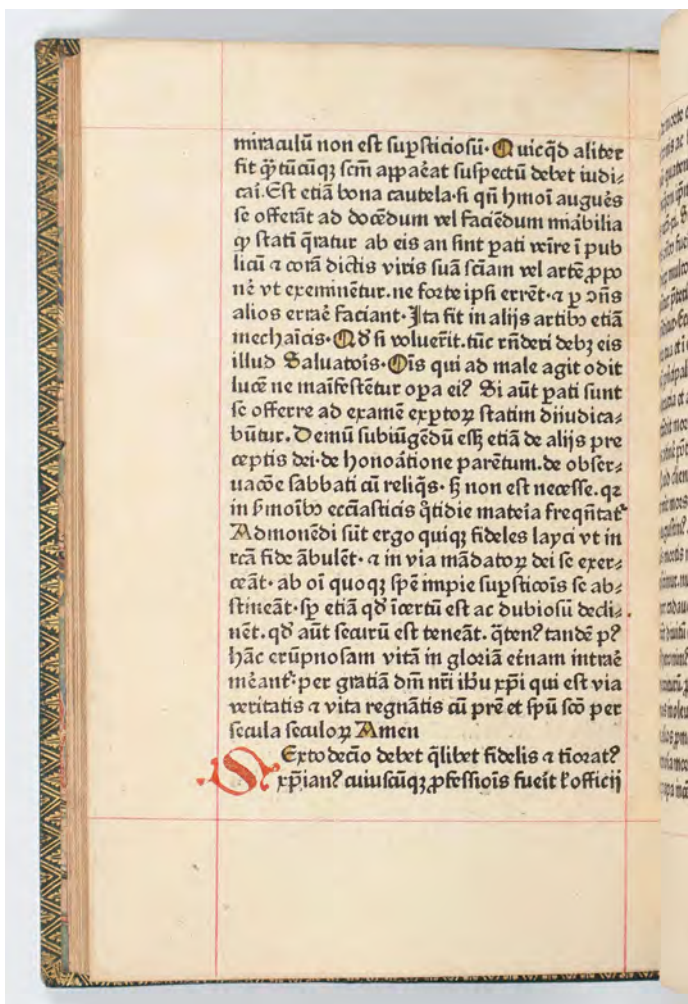
## The only “Mirror” Literature for farmers



**Rolewinck, Werner.** [a2r:] Incipit libellus de regimine rusticorum, qui etiam valde utilis est curatis, capellanis, drossatis, schultetis ac alijs officiarijs eisdem in utroque statu presidentibus. [Cologne, Bartholomaeus de Unkel, not before 1481]. € 17 000,–

Early edition – usually described as the third – of this unusual and fascinating book of moral advice for farmers. It follows the model of the medieval “mirror” genre of writing for kings, princes, and others. It is however the only book properly of this type written for agricultural workers (Henn). The author (1425-1502), famous as a chronicler, was a son of farmers of Westphalia and a Carthusian monk of Cologne, where our book was printed.





Rolewinck (Rolevinck) explains to the farmer straightforward rules for a good life. He gives them high status: "the rustic dignity [...] is instituted by God [...] above other mechanical arts" (sig. b2 verso). The German regions were to see major rural unrest (the Bundschuh movement (1493-1517), the German Peasants' War (1524-1526)), which makes this book addressing rural workers' lives and standing especially notable.

This is the only known edition by Bartholomaeus de Unkel, and one of 35 publications attributed to this press. Incunable editions of our title (first printed c.1472) are rare. Copies of any of five known pre-1501 editions are located for example only in six US libraries (ISTC), and our book is furthermore one of only three copies of this edition that we have found recorded in sales of the last twenty years.

One volume, 20.4 cms. x 14.6 cms. in binding, quarto, 69 (of 70) fols., signed a-h8 i6, lacking blank a1. Sig. i6, blank, present. 27 lines per page. Capital spaces, the first with printed guide letter. Most spaces with added red lombard initial (a few with lombard initial faded away). The first capital space,

and others, were left blank. Printed initials slashed in yellow throughout. 19 short manuscript early marginal glosses (faded), reader's marks from same time.

Binding of green goatskin, covers filleted in gilt, spine with five raised bands, compartments with lozenges ruled with dots with flower stamp at centre of each and crescent to corners, second and third compartments with gilt lettering. Gilt filletting to sides and decorative rule to dentelles, marbled paste-down and endpapers, green silk ribbon, all edges gilt (binding slightly rubbed and worn but good).

Light or medium browning, foxing, spotting and staining – including inky finger prints possibly from time of printing (sig. e1 verso). Margins neatly ruled in pink-purple ink, perhaps at time of binding (c.1780-1820).

ISTC ir00294000. BMC I 244. Bod-Inc R-100. Arnold C. Klebs, "Incunabula scientifica et medica" (Osiris, 4 (1938)), 862.3 (p. 286). Volker Henn, "Der Bauernspiegel des Werner Rolevinck". Quelle: Westfälische Zeitschrift 128 (1978), 289-313.

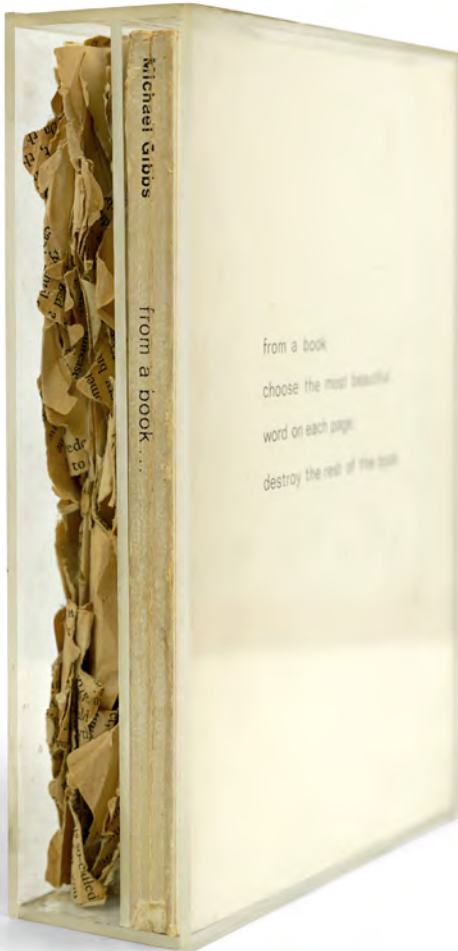
René Franken

Hendrik Conscienceplein 16-18 · 2000 Antwerpen, België

Telefon +32 (0)3 233 32 48

info@demian.be · www.demian.be · Instagram: demian\_books

*Modern literature · Twentieth century art · Counterculture · Avant-garde*



**Michael Gibbs.** From a book choose the most beautiful word on each page; destroy the rest of the book. Artist's book. 1978 (Amsterdam), unique copy, signed. A book made up of words torn from another book. 21:14,5 cm. Spine with wear. Held together with the destructured 'donor-book' in a double-chambered plexiglas box (22 x 15,5 cm).

€ 1700,-

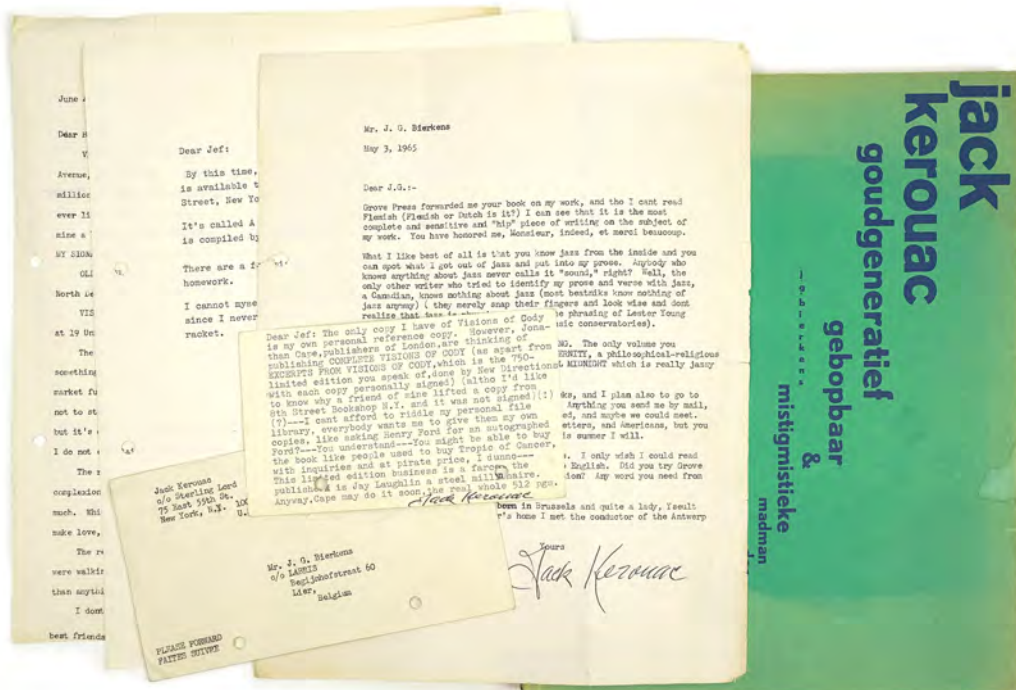
This is a prime example of Gibbs' work with books and language.

**Jack Kerouac.** 'you know jazz from the inside'. Three original typed letters and a card, each signed in ink, addressed to the Belgian author Jef Bierkens (1939-2025). Bierkens was part of the so-called Labris group and was one of the founding editors of the Belgian avant-garde magazine of the same name. Dating from 1964 to 1969, the letters were sent in care of Sterling Lord, Kerouac's literary agent in New York. One original envelope is preserved. Unpublished.

Added: J. G. Bierkens. Jack Kerouac, goudgeneratief gebopbaar & mistigmistieke madman der droevige verdwazing. (1965) Lier, Labris, Labirint-uitgave 7, first and only edition, author's copy, 153p. 27 x 21,5 cm. Mimeographed. € 15 000,-

Around 1960 young jazz fanatic and experimental poet Jef Bierkens learned from a friend that a new type of literature influenced by jazz existed, in which similar rhythm and improvisation techniques were used. Thus Bierkens discovered Beat literature, and became especially fascinated by the work of Jack Kerouac. He read and studied Kerouac's work thoroughly, resulting in his extensive essay 'Jack Kerouac, goudgeneratief gebopbaar & mistigmistieke madman der droevige verdwazing' ('Jack Kerouac, goldgeneratieve bebopbare & misty-mystical madman of sad bewilderment'), published by Labris in 1965. This early study of Kerouac was the first in the genre to appear in the Dutch-speaking world. Its experimental flow of language in which it is written has a jazzy touch and comes close to Kerouac's own style. Bierkens managed to collect almost all of Kerouac's work that had been published at that time. From the few letters he received from Kerouac, which are included in this collection, we can see that Kerouac appreciated how well Bierkens understood his work. Unable to read Dutch himself, Kerouac must have formed his opinion based on the content of the letters he received from Bierkens.

'May 3, 1965/ Dear J. G.:-/ Grove Press forwarded me your book on my work, and tho I cant read/ Flemish (Flemish or Dutch is it?) I can see that it is the most/ complete and sensitive and "hip" piece of writing on the subject of/ my work. You have honored me, Monsieur, indeed, et merci beaucoup./



What I like best of all is that you know jazz from the inside and you/ can spot what I got out of jazz and put into my prose. Anybody who/ knows anything about jazz never calls it "sound," right? Well, the/ only other writer who tried to identify my prose and verse with jazz,/ a Canadian, knows nothing about jazz (most beatniks know nothing of/ jazz anyway) (they merely snap their fingers and look wise and dont/ realize that jazz is phrasing and that the phrasing of Lester Young/ will be studied in the next century in music conservatories).' - (Expanded description in our new paper catalogue available at the fair).

**El Lissitzky / Vladimir Mayakowsky. Dlia golosa (For the Voice).** 1923 Berlin, Gosizdat, original edition, 61p. 18,5 x 13 cm. Original binding with cover design by Lissitzky. Thirteen poems by Mayakowsky, intended for reading aloud, with Lissitzky's constructive title pages for each poem and the inventive tab index for the reader's orientation, printed in red and black.

Apart from a small lacking piece at the top of the spine, a very good preserved copy of this highlight of modern typography. € 9500,-

'My pages stand in much the same relation to the poems as an accompanying piano to a violin. Just as the poet in his poem unites concept and sound, I have tried to create an equivalent unity using the poem and typography' (El Lissitzky, *Typographical Facts*. 1925).





Julian Brandis · Inh.: A. von der Linde  
Schlüterstraße 17 · 10625 Berlin  
Telefon +49 (0)30 313 30 30 · Mobil +49 (0)163-313 30 30  
duewal@duewal.de · www.duewal.de

*Wertvolle Bücher und Autographen*



**Diderot, Denis; D'Alembert, Jean.** Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une société de gens de lettres. Édition exactement conforme à celle de Pellet, in-quarto. 36 Text- u. 3 Tafelbände. Zusammen 39 Bde. Lausanne u. Bern, Société Typographique, 1778-81. Gr.-8vo u. 4to (Tafelbände). Mit 2 gest. Portraits, 429 meist gef. Kupfertaf. u. zahlr. gef. Tabellen. Marmoriertes Ldr. d. Zt. auf 5 Bänden m. dekorativer Rücken- sowie Stehkantenvergoldung. Marmorierte Vorsatzpapiere, Sprenkelschnitt. € 5800,-  
Brunet II, 701. – Graesse II, 389. – Die Lausanner Ausgabe, gegenüber der Originalausgabe etw. verkleinert, vollständig mit allen Tafelbänden. – Vollständig mit allen Kupfertafeln (Anzahl variiert in den Exemplaren je nach Aufteilung der Tafeln). – Einbände etw. berieben. Nur vereinzelt leicht gebräunt oder fleckig. Äußerst dekorative Bände von sehr guter Erhaltung.

**(Seuse, Heinrich).** Der ewigen Wiszheit betbüchlin. Basel, Jacob von Pforzheim für Marx Werdermüller (Zürich), 1518. 8vo. Mit Titelholzschnitt u. Bordüren, 2 astrolog. Holzschn. im Kalender sowie 58 teils mehrf. wiederh. Textholzschnitten. Titel u. Kalendarium in Rot u. Schwarz. 20 nn., CCVIII Bl. Ldr. d. Zeit auf 3 Bünden m. blindgeprägt. Deckeln u. 2 Messingschließen. € 8500,-  
VD16 S 6101. – Sehr seltene Ausgabe des ab dem 14. Jahrhundert weitverbreiteten deutschen Andachtsbuches des Konstanzer Mystikers Heinrich Seuse (1295/97-1366), entstanden 1330/31. Dem Gespräch zwischen Jünger und Ewiger Weisheit folgen zahlreiche Gebete, die hier um einige deutsche Lieder u. a. von Sebastian Brant ergänzt wurden. Nach dem Kalender Holzschnitte zum Bestimmen der Sonntagsbuchstaben und der Goldenen Zahl. – Am Rücken d. Einbandes größere Fehlstellen. Titel m. mehreren Zahlen u. Name, verso u. auf letztem Bl. kl. Stempel. Im Rande vereinzelt gering fleckig, die letzten Lagen m. leicht bräunendem Wasserrand an oberer Ecke. Zu Beginn u. Ende kl. Wurmgänge im Gelenk. 3 doppel-seitig v. alter Hand mit Gebeten beschriebene Bl. vorgebunden, 1 einseitig beschr. Bl. nachgebunden.

**Fouqué, Friedrich Baron de la Motte u. a.** Undine. Eine Erzählung. Erstdruck in: Die Jahreszeiten. Eine Vierteljahresschrift für romantische Dichtungen. Frühlings-Heft. – Und Sommer-Heft. Die beiden Hauptleute. – 2 Hefte in 1 Band. Berlin, Ferdinand Dümmler, [1811-12]. 8vo. 2 Bl., 188; 120 S. Hldr. d. Zt. m. Rückentitel. € 750,-

WG<sup>2</sup> 14. – Goedeke VI, 188,22a+b. – Erste Ausgabe der berühmten romantischen Erzählung. – Einband stärker berieben. Durchgehend stockfleckig, einige kl. Braunflecke u. Randeinrisse, eine einzelne Marginalie.

**Benn, Gottfried.** Söhne. Neue Gedichte von Gottfried Benn, dem Verfasser der Morgue. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer, [1913]. 8vo. Mit Titelillustr. v. Ludwig Meidner. 8 nn. Bl., fadengeheftet. € 1200,-  
WG<sup>2</sup> 2 – Raabe 24, 3. – Erste Ausgabe der zweiten Gedichtsammlung Benns. Mit der gedruckten Widmung: „Ich grüße Else Lasker Schüler: Ziellose Hand aus Spiel und Blut“. – (Lyrische Flugblätter, 36). – Beiliegend: Briefmarkenähnliche Verlagsanzeigen zu vorliegendem Titel. – 3 kl. Stockfleckchen auf Titel u. 1 Bl., sonst von außergewöhnlich guter Erhaltung.

**Horváth, Ödön (von).** Geschichten aus dem Wiener Wald. Volksstück in drei Teilen. Berlin, Arcadia-Verlag, 1931. Gr.-8vo (20,5 x 16 cm). 2 Bl., 125 S. als Typoskript gedruckt. OKart. m. Deckeltitel u. Lwd.-Streifen am Rücken. € 1200,-

Erstdruck als unverkäufliches Manuskript für die Bühnen, hergestellt von Marita Hasenclever. Erschien vor der öffentlichen Buchausgabe im Propyläen-Verlag. – Beiliegend 2 Zeitungsseiten mit Kritiken der Erstaufführung im Deutschen Theater von Julius Bab: „Es war ein ganz großer Theaterabend.“ (Berliner Volkszeitung) u. Paul Fechter „der Zwang zum Gähnen war stärker“ (DAZ). – Umschlag etw. fleckig, Ecken leicht angeknickt. Gutes Ex.

**Horváth, Ödön (von).** Glaube, Liebe, Hoffnung. Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern. Dieses Theaterstück wurde unter Mitarbeit von Lukas Kristl verfasst. Berlin, Arcadia-Verlag, 1933. Gr.-8vo (20,5 x 16 cm). 2 Bl., 61 S. als Typoskript gedruckt. OKart. m. Deckeltitel u. Lwd.-Streifen am Rücken. € 1200,-  
Nicht bei WG. – Erstdruck als unverkäufliches Manuskript für die Bühnen. Eine öffentliche Ausgabe erschien erst 1961 in „Stücke“. – Das Stück entstand unter Mitarbeit des Gerichtsreporters Lukas Kristl. „Es wurde 1933 durch den Berliner

Arcadia Verlag den Bühnen als Manuskript angeboten ... Noch im selben Jahr 1933 wurde Heinz Hilpert im Rahmen der nationalsozialistischen Kulturpolitik gezwungen, die angekündigte Inszenierung von „Glaube Liebe Hoffnung“ abzusa-gen.“ (wikipedia). – Umschlag gering fleckig, sonst wohl-erhalten. – Von größter Seltenheit.

**Mann, Heinrich.** Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen. Roman. München, Albert Langen, 1905. 8vo. 2 Bl., 279 S., 2 Bl. OLwd. m. Deckel- u. Rückentitel (Einband des Paul Cassirer-Verlags). Kopfgoldschnitt. € 480,–  
WG<sup>2</sup> 14. – Vgl. Feilchenfeldt/Brandis Ü 4 (vorliegend aber der Erstdruck, kein höheres Tausend). – Erste Ausgabe, hier schon im Verlageinband vom Paul Cassirer Verlag, der den Titel von Albert Langen übernommen hatte. – Einband ange-staubt, Schnitt leicht fleckig, sonst sauber u. wohl-erhalten.

**Trakl, Georg.** Der Herbst des Einsamen. [Gedichte]. München, Kurt Wolff, 1920. 8vo. 43 S., 3 Bl. Dun- kelgrünes OLdr. auf 5 unechten Bünden m. dekorati- ver Linienvergoldung d. Deckel, Reihentitel u. Verfä- sernamen auf d. geometr. gegliederten Vorderdeckel sowie Innenkantenfileten. Handgefertigte Marmor- papiervorsätze. Dreiseitiger Goldschnitt. € 1200,–  
WG<sup>2</sup> 6. – Rodenberg 77,1. – Erste Ausgabe. – Erstes der Stun- denbücher. Eines von 350 Ex. auf der Ernst-Ludwig-Presse Darmstadt gedruckt. Einbandentwurf von Emil Preetorius. – Der Handeinband m. leicht aufgebogenen Deckeln, an 2 Bün- den winzige Schabstellen, sonst von bester Erhaltung.

**Nietzsche, Friedrich.** Ecce Homo. Leipzig, Insel, [1908]. 4to. Titelzeichnung u. Buchschmuck von Henry van de Velde in Goldbraun. 154 S., 2, 1 w. Bl. OHpgt m. goldgeprägt. Deckelvign. (Entwurf: van de Velde). Kopfgoldschnitt. € 900,–



Sarkowski 1201. – Schauer II, S. 15. – Brinks, S. 160-169. – WG<sup>2</sup> 30. – Erste Ausgabe. – Eines von 1100 numer. Ex. (Gesamt 1250), bei Friedrich Richter in Leipzig gedruckt. Mit ei- nem Nachwort von Raoul Richter. – Pgt. m. leichter Patina, ein- zeln Fleckchen am Schnitt. Titel m. Fingerspuren. Sonst ein sehr gutes Ex.

**Eggeler, Stefan (Ill.). – Schnitzler, Arthur.** Reigen. 10 Radierungen zu Arthur Schnitzlers Dialogen. Wien, Frisch, 1921. Folio (28 x 29,5 cm). 10 sign. Orig.-Radierungen m. 4 gehefteten Bl. Text in OHLwd.-Mappe m. Buntpapierüberzügen u. De- ckelschild. € 750,–  
Eines von 450 numer. Ex. der Normalausgabe, hier jedoch wie bei der Vorzugsausgabe von 50 Exemplaren alle Radie- rungen vom Künstler signiert (Gesamtaufl. 500). Vom Autor autorisierte Ausgabe des Skandalstückes, das mehrfach Auf- führungsverbote erhielt. – Einband etw. berieben, sonst wohl- erhalten und sehr schön.



**Schwitters, Kurt.** Merz 11. Typoreklame. Pelikan- Nummer. Hannover, Merzverlag, [1925]. Folio. Durchgehend illustriert in Rot u. Schwarz. S. 90-97. Drahtheftung. € 9500,–  
Raabe 273, 12. – Schwitters, Alle Texte 4, S. 229ff. – Erste Ausgabe des berühmten Heftes, mit dem Schwitters für seine Merz Werbezentrale Eigenwerbung machte. Orientiert sich an den Prinzipien der Neuen Typographie, welche in den 1920er Jahren maßgeblich von Max Burchartz, El Lissitzky, László Moholy-Nagy und Jan Tschichold entwickelt wurde. Schwitters präsentiert 5 ganzseitige Entwürfe für Pelikan Schreibband, Tüsche, Tinte, Farben u. Radiergummis sowie ein Typosignet der Firma. – Vorderseite m. geringen Randlä- suren, Rückseite zudem m. drei kl. Randfehlstellen. Inge- samt von sehr guter Erhaltung.

**Schwitters, Kurt; Steinitz, Käte.** Die Märchen vom Paradies. Band 1 (alles): 1. Der Hahnepeter. 2. Der Paradiesvogel. 3. Das Paradies auf der Wiese. Hannover, Apossverlag, 1924. 4to. Mit zahlr. Illus- trationen. 31 S. OKart. m. Deckelill. in Grün u. Schwarz. € 3400,–  
WG<sup>2</sup> 8. (dort nur die 2. Auflage als Merz 16/17, 1925). – Raabe 273,8. – Schwitters, Alle Texte 4, S. 271ff. – Erste Ausgabe des avantgardistischen Bilderbuches. – Apos 2 (Das Akronym steht für „Aktiv, paradox, ohne Sentimentalität und sensibel“). – Minimal berieben. Vorderdeckel gering stock- fleckig. Kl. hs. Nr. auf Hinterdeckel. Sonst wohl-erhalten.

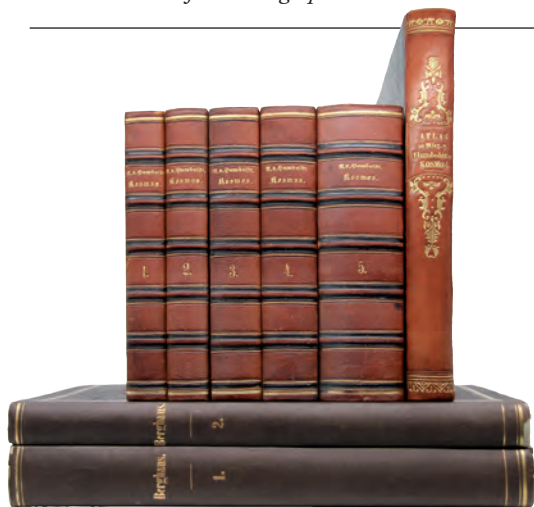
**Renger-Patzsch, Albert.** Die Welt ist schön. Ein- hundert photographische Aufnahmen. Hrsg. u. ein- geleitet von Carl Georg Heise. München, Kurt Wolff, (1928). Folio. Mit 100 Photographien auf Taf. 21 S., 1 Bl. OLwd. m. silbergeprägt. Deckelvign. u. Rücken- titel (Alfred Mahlau) sowie Orig.-Schutzumschlag (Vordemberge-Gildewart). € 1800,–  
Umschlag etw. lädiert, m. kl. Randfehlstellen. Ecken gering bestoßen. Guter Band.

# Antiquariat Ulrich Engel

Stand 13

Alexanderstrasse 11 · 70184 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 25274603  
buch@antiquariat-engel.de · www.antiquariat-engel.de

*Naturwissenschaften · Geographie/Völkerkunde · Philosophie · Religion · Literatur · Kunst*



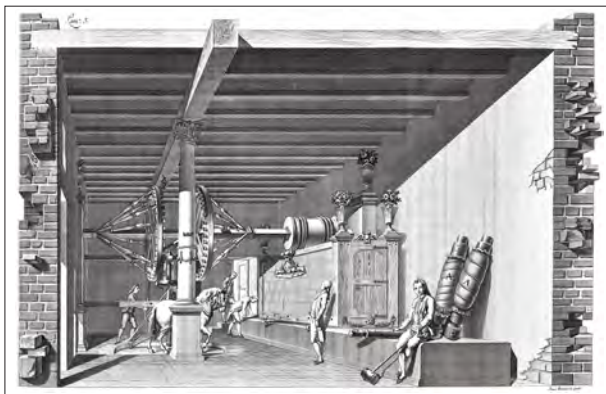
**Humboldt, Alexander von.** Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. 5 Bände u. Atlas v. Traugott Bromme. Cotta, Stgt. u. Tüb. 1845-62, Atlas: Stgt. 1851. Mit 43 (38 kolor.) gestoch. Tafeln (Tafel 6 in 2 Fassungen, die rev. Fassung lose beigelegt). Textbände in sehr dekorativem Hldr. mit Rückenvergold. Mit minimalen Kratzspuren u. Bereibungen. Frisches sauberes Exemplar. Atlas: Quer-4°. Schönes braunes Hldr. mit reicher Rückenvergold. Gering berieben, frisches Exemplar. Dazu: Berghaus, H.: Physikalischer Atlas. Eine, unter der fördernden Anregung Alexander von Humboldts verfasste Sammlung von 90 Karten. 8 Abteilungen in 2 Bänden. Perthes, Gotha 1837-48. Mit zus. 234 S. Text (1-134 S., 1 Bl., 1-58 u. 194-234 S., so komplett) u. 90 (86 kolor. Stahlstich-) Karten. Folio. Orig.-Ln. mit Rücken- u. Deckeltitel. Gering berieben u. bestoßen. Kapitale gering beschäd. Text papierbed. teils stärker gebräunt, sonst wohlherhaltenes, nur hin und wieder geringfügig gebräuntes, aber im Ganzen annähernd fleckenfreies Exemplar mit sorgfältigem Kolorit der Karten. – 4 als Karten bezeichnete Tafeln sind eher Textafeln. 1 Taf. nicht doppelblattgroß, 1 Taf. deutlich größer u. mehrfach gefaltet. So komplettes Exemplar des eigentlichen

Atlas zu Humboldt's Kosmos. – Vgl. Espenhorst 2.7.1.2.2. – Enthält doppelblattgroße Karten zur Meteorologie (13), Hydrographie (16), Geologie (15), Magnetismus (5), Pflanzengeographie (6), Tiergeographie (12), Anthropologie (4), u. Ethnographie (19). € 3800,-

Vollständig, mit dem posthum erschienenen Band V, dem Atlas und dem Berghaus-Atlas, alles in erster Ausgabe. Sehr selten. – „Als sein eigentliches Lebenswerk betrachtete Humboldt jedoch den ‚Kosmos‘. Er selber sprach aus, daß sein Werk die physische Welt – alles, was wir von ihr wissen – beschreiben sollte. Dies physische Naturgemälde fände dort seine Begrenzung, ‚wo die Sphäre der Intelligenz beginnt und der ferne Blick sich senkt in eine andere Welt‘. Obwohl Humboldt überzeugt war, daß technologische Kenntnisse für den Fortschritt der Menschheit unentbehrlich seien und daß naturwissenschaftliche Bildung für das Wachstum sowohl der Stärke wie der Wohlfahrt einer Nation unerlässlich wäre, hielt er die humanistische Bildung für ebenso wichtig und ein Gleichgewicht zwischen ihnen beiden für notwendig.“ (Carter/Muir, Bücher die die Welt verändern 586).

**Seide – Fos, Joaquín Manuel.** Instruccion metodica sobre los mueres. Ibarra, Madrid 1790. 2 Bl., XIX, 83 S. mit 1 gestoch. Titel, 1 gestoch. Vignette u. 12 gefalt. Kupfertafeln. Folio. Roter Maroquinband mit Goldpräg. Berieben u. bestoßen, etwas fleckig. Die Tafeln fachgerecht aufgearbeitet. 2 Taf. knapp beschnitten, eine bis ins Bild. € 2800,-

Sehr seltenes epochales Werk zur Seidenherstellung. – Joaquín Manuel Fos (València, 1730-1789) war ein Textilindustrieller und Experte in der Produktion und Vermarktung von Seide. Er war wesentlich daran beteiligt, dass Valencia im 18. Jahrhun-





dert zur Seidenmetropole aufstieg. Ihm ist auch die Gründung der ersten Moiré-Fabrik in Madrid im Auftrag von König Karl III. im Jahr 1761 zu verdanken. Er verfasste diese bahnbrechende Abhandlung über Textiltechniken mit Originalzeichnungen, die ein Jahr nach seinem Tod (1790) veröffentlicht wurde. In dieser Abhandlung werden die verschiedenen Pressmaschinen erläutert. Sie beginnt mit einer Erörterung der Eigenschaften, die Stoffe aufweisen müssen, die mit Wasser in Berührung kommen sollen, und wie sie je nach Stoffart hergestellt werden sollten. Darüber hinaus widmet er mehrere Kapitel der Herstellung von Leinwänden, die auf die Zylinder gelegt werden, mit denen sich glatte Moirés erzeugen lassen. – Sehr seltenes Werk in einem schönen Einband der Zeit.

**Spix, Johann Baptist u. Carl Friedrich Philipp von Martius.** Reise in Brasilien auf Befehl Sr. Majestät Maximilian Joseph I. ... in den Jahren 1817 bis 1820 gemacht und beschrieben. 3 Textbände u. Atlas in 4 Bänden. Mchn. 1823-31. Mit der häufig fehlenden Musikbeilage in Band 1 (15 S.). Atlas mit gestoch. Titel 39 (v. 40, 3 kolorierte) lithogr. Tafeln sowie 12 Karten auf 8 Tafeln in Kupferstich und Lithographie (inkl. Gebirgsprofil und Vegetationskarte), davon 2 mehrfach gefaltet, auf Leinen aufgezogen und lose in Buchtasche eingelegt. Textbände 4°, Atlas-Band Imperial-Folio. Lederbände d. Zeit mit reicher Rückenvergoldung (Textbände) u. alt restaurierter Halblederband d. Zeit mit goldgepr. Rückentitel (Atlas). Exlibris. Die Textbände etwas berieben, 1 Kapital gering beschäd. Teils etwas stockfleckig. Atlas beschabt. Der Atlasband in der Variante noch vor der Tafelnummerierung, die Tafeln nicht in der Reihenfolge wie in den Textbänden angegeben eingebunden. € 8000,-

Erste Ausgabe des großen Brasilienwerkes. Es fehlt lediglich die Erklärungstafel zu den Tierformen. – Spix und Martius kamen im Gefolge der Erzherzogin Leopoldina nach Brasilien. Sie bereisten die Provinzen Sao Paulo und Minas Gerais, gingen durch Minas Novas nach Salvador, fuhren über Pernambuco, Piaui und Sao Luis an die Amazonnasmündung. Spix fuhr den Fluß bis zur peruanischen Grenze hinauf, erreichte Tabatinga und traf sich in Manaus mit Martius wieder. Ihre Sammlung von 85 Säugetieren, 350 Vögeln, 2700 Insektenarten und 75 lebenden Tieren war die Frucht dieser höchst wichtigen und bedeutenden Forschungsreise. „The three volumes of text are



highly praised by scholars of today for their documentary value. (...) The volumes of text with the complete atlas of plates are difficult to find today.“ (Borba de Moraes). – Die sehr schönen Tafeln in sehr guten Abdrucken zeigen Porträts von Eingeborenen, Städten und Landschaften. Es fehlt lediglich die Tafel mit der Beschreibung zur Tiergeographie. – Brunet V, 496, Borba de Moraes 829 und 830, Nissen, 392.

**Schellenberg, Joh. Rud.** Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. (Text v. Joh. Karl Müsäu). Winterthur 1785. 165 S. mit 1 gestoch. Frontisp. u. 24 Kupfertafeln. Neuerer Hpgt.-Band. Einriss auf dem Titelblatt im weißen Rand hinterlegt. Die ersten Tafeln etwas stockfleckig, sonst sehr sauber und frisch. Selten. € 1100,-  
Erste Ausgabe. – Goed. IV/1, 580, 6., Rümman 788. – Die bedeutendste Totentanzfolge des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

**Thomas von Aquin.** Divi Thome de Aquino ordinis predicatorum comentaria in omnes epistolas beati Pauli apostoli: gloriosissimi gentium doctoris. Profundiora theologie accurate dilucidantia. M. Furter für W Lachner, Basel 16. Okt. 1495. 295 nn. Bl. (davon 3 weiß) mit zahlr. rot und blau eingemalten Initialen. Got. Type. 2 Sp. 66 Zeilen mit Kolummentitel. Die Initialen im Text größtenteils mit Gelb und Rot koloriert. Folio. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln und 2 Schließen. Rücken meisterhaft erneuert. Titelblatt mit Ausschnitt im weißen Rand. Teils gering fleckig u. mit kleinen Wurmlochern. Teils mit Unterstreichungen u. Marginalien von alter Hand. Der restaurierte Einband etwas beschädigt. Schönes breitrandiges Exemplar. € 7800,-  
Hain/Cop. 1339, Goff, T-234, BMC, 783, Polain 3695. – Zweite Ausgabe. – Bedeutender Kommentar Thomas von Aquins zu den Briefen des Paulus, entstanden wahrscheinlich während seiner letzten Lebensjahre. Die Erklärung zum Römerbrief und zum Anfang des ersten Korintherbriefs stammt von ihm selbst, das übrige ist meist Nachschrift seines Gefährten Raynald von Piperno.



Kirchgasse 17 · 8001 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 261 57 50

eos@eosbooks.ch · www.eosbooks.ch und www.eosart.ch · Instagram: eosbuchantiquariatbenz

Wertvolle Bücher · Medizin · Naturwissenschaften · Reisen · Helvetica · Literatur · Kunst · Kinderbücher  
Gemälde · Grafik · Zeichnungen · Aquarelle



**Gottfried, Johann Ludwig.** Jo. Ludovici Gottfridi Historische Chronica, oder Beschreibung der Funnemsten Geschichten so sich von Anfang der Welt biss auff unsere Zeiten zugetragen. Nach Ausstheilung dervier Monarchien und beygefüger Jahrrechnung auffs fleissigste in Ordnung gebracht und in acht Theil abgetheilet. 3 Bände. Franckfurt am Mayn, Wolffgang Hoffmanns Buchdruckerey, 1642-1759. 4° bzw. Folio. 1.: Kupfertitel, Titel, (36) Bl. (Porträts), 1185 S., (51) S. (Register), 2 gefaltete Kupfer (Weltkarte), 329 Kupfer im Text; 2.: Kupfertitel, Titel, (2) Bl., 1272 S., (68) Bl. (Register, 57 gefaltete Kupfer); 3.: Titelpuffer, Titel, (2) Bl., 1328 S., (57) Bl. (Register), 45 gefaltete Kupfer. Lederbände bzw. Halblederband. € 6000,-

Dritte Folio-Ausgabe der reich illustrieren Chronik von J. L. Gottfried. Die meisten Kupfer von M. Merian. Die Textkupfer für die alte Geschichte mythologisch, später historisch mit authentischen Stadtansichten. – Nicht uniforme Einbände, teilweise stärker berieben. Mit Gebrauchsspuren. Gutes Exemplar.

**Meyer, Johann Jakob und Ebel, Johann Gottfried.** Voyage pittoresque dans le Canton des Grisons en Suisse vers le lac Majeur et le lac de Come sur les grandes toutes nouvellement construites à travers le Cols de Splügen et de Bernhardin en 32 planches. Zürich, J. J. Meyer, 1827. Quer-4° (21 x 29,5 cm). (4) 169 S. Mit 1 kol. Titelvignette, 32 kol. Aquatinta-Tafeln von J. J. Meyer, 6 (dv. 1 kl.) Umrissradierungen und 1 gest., gef. Karte von H.

Keller (nach eigener Aufnahme). Halblederband der Zeit in Pappschuber. € 4000,-

Wäber 332. – Lonchamp 2069. – Weber: Graubünden in alten Ansichten Nr. 85. – Erste französische (kleinere) Ausgabe. Die deutsche Originalausgabe erschien 1825/26 ebenfalls in Zürich. Die Ansichten gezeichnet nach der Natur vom Meilener Landschaftsmaler und Kupferstecher Johann Jakob Meyer (1787-1858), geätzt von Hegi, Rordorf, Meichelt und Bodmer. Komplett mit allen Umrissradierungen. – Wie meist fehlt der typographische Titel. Durchgehend etwas stockfleckig. Die Einbände und der Rücken erneuert. Der Schuber berieben. – Siehe Abbildung oben rechts.

**Dufour, Guillaume-Henry.** Topographische Karte der Schweiz. Vermessen und herausgegeben auf Befehl der eidgenössischen Behörden. Bern, ca. 1890. Gr.-folio. Titelblatt, 24 lithographierte Karten. Es fehlt das Übersichtsblatt. Blind- und goldgeprägter Leinenband der Zeit (Rücken fehlt). € 500,-

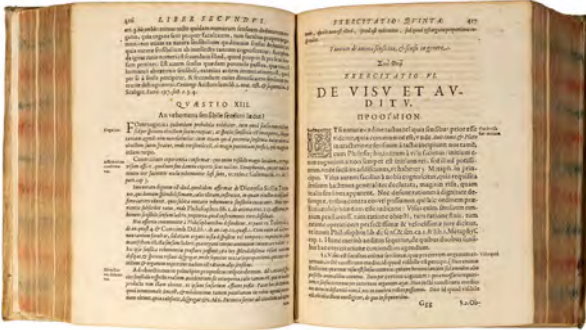


E-HLS. – Ausgabe mit dem Titelblatt der ersten Ausgabe von 1833-1863. – „1831 wurde Guillaume-Henry Dufour (1787-1875) zum Chef der Generalstabsabteilung ernannt. Er hatte somit den Auftrag, im Falle eines Krieges in Europa die Verteidigung der Schweiz zu organisieren. Im folgenden Jahr wurde er zum Oberstquartiermeister der Eidgenossenschaft (Generalstabschef) ernannt. In



dieser Eigenschaft nahm er an den Tagsatzungen teil und leitete die Triangulationen für die Erstellung einer Karte der Schweiz im Massstab 1:100'000. Die Arbeiten für die sog. Dufour-Karte begannen 1832 und wurden 1864 beendet“ (e-HLS). Einige Karten als Erstdruck. Die meisten mit Nachträgen bis 1886. – Leichte Gebrauchsspuren. Einband ohne Rücken.

**Cigauld, Vincent.** Allegationes Vincentii, utriusque juris licentiati, judicis ordinarii ville et comitatus Brivatensis, super bello Ytalico, per eum in unum composite, cum pluribus questionibus et casibus specialibus ibidem insertis, diversis ex locis multipliciter extractis, ea que cothidie geruntur concernentibus. Cum gratia Dei MVCXII. in-8. 39 Bl. mit ganzseitigem Holzschnitt und dekorativen Initialen im zwispaltigen Text. Zeitgenössischer Lederband. € 1500,–



**Horst, Gregor.** De natura humana. Wittenberg, Kempf, 1612. 7 (von 8) Bl., 510 S., (7) Bl. (Index). Mit 29 ganzseitigen Kupfertafeln im Text. Pergamentband der Zeit mit angebrissenen Schliessbändern. € 3500,–  
VD17 23:292616K. – Vgl. Hirsch-H. III, 304 (für die erste Ausgabe von 1607). – Angebunden: 9 Dissertationen unter der Leitung von Jacob Martini in Wittenberg. Bauhin, Caspar. De Homine Oratio: Basel, Jacobum Genathium, (1614). – Antrittsvorlesung. (20) Bl. (A4-E4). – Das fehlende Titelblatt wurde faksimiliert beigegeben. Mit zahlr. handschr. Marginalien. Das Papier im Rand gebräunt. Der Pergamentbezug fleckig.

**Ruxner, Georg.** Thurnier Buch. Von Anfang, Ursachen, Ursprung und herkommen der Thurnier im heyligen Römischen Reich Teutscher Nation. Wie viel öffentlicher Landthurnier/ von Keyser Heinrich dem ... Frankfurt, bey Georg Raben in Verlegung Sigmund Feyrabends und Simon Hüters, 1566. (6) Bl., 243 Bl., (3) Bl.; (4) Bl., 81 Bl. Mit doppelblattgr. Holzschnitt-Tafel (nicht wiederholend) und zahlr. Holzschnitten im Text sowie am Schluss mit einer Holzschnitt-Druckermarke von Jost Amman. Geprägter Schweinslederband der Zeit. € 2800,–

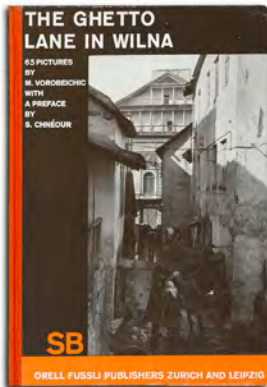
VD16 R 3544. – Adams R 877. – Lipperheide Tb 10. – Dritte Ausgabe, erstmals bei Feyerabend „in Verbindung mit dem Turnierbuch von Francolin mit den Holzschnitten von Jost Amman“ (Lipperheide). Die Wappenholzschnitte koloriert. – Mit stärkeren Gebrauchsspuren. Die ersten Lagen wasserrandig. Seiten zum Teil stärker fleckig (I, Bl. 18-23 und II, Bl. 64-65), 6 kleinere Einrisse und zwei grössere Einrisse sowie 5 Eckaurisse (ohne Textverlust). Der Einband fleckig, berieben und bestoßen. Mit kleineren Wurmgingen und der Rücken am oberen und unteren Rand beschädigt. Mit montiertem Buchlaufzettel auf dem festen Vorsatz. Der fliegende Vorsatz fehlt. Der hintere Vorsatz fleckig.



**Loder, Christian Justus.** Tabulae anatomicae quas illustradum humani corporis fabricam. 2 Text- und 2 Tafelbände. Weimar, Im Landes-Industrie-Comptoir, (1794)-1803. Folio. (7) Bl., 47, 21, 94, 92 S., (3), 162, 66, 24, 168 S., (23) Bl. Register. Mit 182 (davon 8 doppelblatt-

grosse und 5 gefaltete) und 11 Umrisskupper. Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung. € 1200,–  
HOH 1119. – Blake 274. – Wellcome III, 535. – Loders anatomischer Atlas erschien gleichzeitig unter dem deutschen Titel „Anatomische Tafeln zur Beförderung der Kenntnis des menschlichen Körpers“. – Die Sammlung ist eine Zusammenstellung aus den besten anatomischen Werken von Albinus, John Hunter, Monro, Scarpa u.a. Von den 1434 Abbildungen auf den 182 Kupfertafeln sind 309 von Loder selbst gezeichnet. „One of the most beautiful works of the 19th century“ (HOH). – Mit handschriftlichen Besitzereinträgen auf den Vorsatzblättern. Durchgehend gebräunt und teilweise stockfleckig. Einbände berieben. Gebrauchsspuren. Einbandgelenke zum Teil angeplatzt.

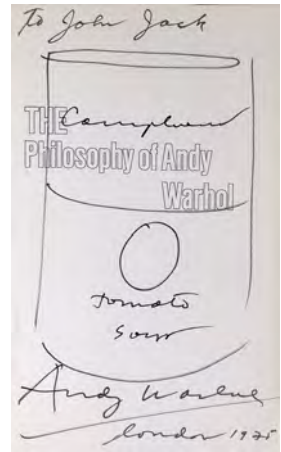




**Vorobeichic, M.** The ghetto lane in Wilna. 65 Bilder von M. Vorobeichic. Eingeleitet von S. Chnéour. Zürich, Leipzig, Orell Füssli Verlag, 1931. 8°. 8 S., (English), 7 S. (Hebrew). Mit 65 Abb. nach Photos von M. Vorobeichic. Illustr. Orig.-Halbleinenband (berieben

und bestossen). = „Schaubücher“, Bd. 27. € 900,– Herausgegeben von Emil Schaeffer.

**Warhol, Andy.** The philosophy of Andy Warhol. (from A to B and back again). London, Casell – A Michael Dempsey Book, 1975. 241 S. Leinenband mit illustriertem Schutzumschlag. € 5500,– Mit Widmung, Datierung und Originalzeichnung einer Campbell Tomatensuppe-Büchse von Andy Warhol. Gut erhaltenes Exemplar. Schutzumschlag mit Einrissen.



**Rupprecht Geiger – Werkverzeichnis der Druckgrafik 1948-2007.** Bearbeitet von Julia Geiger. München, Prestel, 2007. 4°. 270 S. 651 Illustr. (davon 606 farbig). Pappband mit Schutzumschlag. € 900,–

Vorzugsausgabe. Nr. 131 von 300 Exemplaren. Mit einer nummerierten und signierten farbigen Serigrafie. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

**Kinder Spielplatz – Children's Playground.** Heyde Set Nr. 1313. – Mit Bleifiguren. € 2800,–

Mit zwei Spielplätzen von 24 x 24 und 4 x 7 cm. Ringe-Reihen Plattform mit 6 Kindern, 9 Figuren auf 3 Sitzbänken, 3 Bäume, Strauch, Mann mit Drachen, Kinderwagen, Tanzen-des Paar, Junge mit Pferd und 35 Figuren. Total 58 Figuren. Guter Zustand, ohne Schachtel.

**Chagall, Marc.** Bible. Paris, éditions de la Revue Verve, 1956. 4°. (20) S. Mit 1 lithogr. Titelblatt, lithogr. Buchdeckel, 16 (eins.) farb. Lithogr., 12 schw.-weiße Lithogr. und 105 schw.-weiße Reproduktionen. Illustrierter Orig.-Pappband. € 1800,–



Verve, Vol. VIII, Nr. 33 u. 34. – Verve-Doppelnummer. Chagall entwarf speziell für diese Ausgabe die farbigen Lithographien. –

Der Einband minimal berieben. Auf dem vorderen Vorsatz handschriftlicher Besitzereintrag in Tinte. Sauberes Exemplar.





**Zürcherische Seidenwebschule.** Theorie. – Composition u. Decomposition. I. (und II.) Kurs (des Schülers Conrad Illi). 4 Bände. Zürich, 1882/83 und 1884/85. Folio. Mit handschriftlichem Text. Orig.-Leinenbände. € 3000,–

Der erste und zweite Kurs der Zürcher Seidenwebschule. Diese wurde im Jahr 1881 in Zürich-Letten gegründet und diente als Ausbildungszentrum für die aufstrebende Seidenindustrie in Zürich. Im Jahr 1944 wurde sie in die Textilfachschule Zürich integriert. Inhalt Theoriebände: Seidenzucht, Handweberei, mechanische Weberei, Rohmaterialien u. Calculation und Farbenlehre. Die Bände Composition u. Decomposition enthalten 213 nummerierte gewobene Seidenstoffmuster mit Beschreibungen. Beide Bände enthalten am Schluss Musterzeichnungen und einige Zeichnungen mit theoretischen Anleitungen. Beiliegend ein Band mit zahlreichen Stoffmustern, diese mit Stecknadeln montiert und zum Teil etwas knitterfaltig. – Die Einbände berieben und das Papier gebräunt.

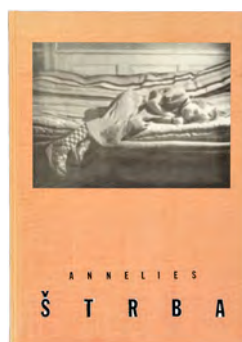


**Walze.** 13 graphische Originalarbeiten der Vereinigung Schweizer Graphiker. Mit einem Geleitwort von Paul Ganz, Basel. München, Delphin-Verlag, (1912). Gross-4°. (13) Blatt, lose wie erschienen. 1 Doppelblatt Titel, Impressum und Text. In kart. Orig.-Mappe. Berieben. Mappe am Rücken gebrochen. € 1000,–

Nr. 79 von 150 Exemplaren. In den Kunstanstalten Hch. Wetteroth und C. Wolf & Sohn, München und J. G. Wolfensberger, Zürich, hergestellt. Max Bucherer überwachte die Drucklegung. Helen Dahm schnitt die Titelzeichnung der Mappe in Holz. Inhalt: Radierungen von Albert Welti, C. Th. Meyer-Basel, Arthur Riedel, Otto Gampert und Edouard Vallet; Holzschnitte von Ernst Würtenberger, Martha Cunz (Studer 42), Karl Hännly und

Max Bucherer; Steinzeichnungen von Hans Beatus Wieland, Burkard Mangold, Ernst Kreidolf und Giovanni Giacometti (Stauffer 24). – Durchgehend leicht gebräunt, Mappe defekt.

**Annelies Štrba.** Aschewiese. Kunsthalle Zürich. Mit einem Vorwort von Bernhard Bürgi und einem Essay von Georg Kohler. Zürich, Edition Howeg, 1990. 4°. (9) S., 44 S. mit 44 meist s/w Fotografien. Originalleinwand mit montierter Fotografie. € 600,–



Erste Ausgabe. – Eines von 1100 Exemplaren, erschienen anlässlich der ersten Museumsausstellung der Künstlerin. Mit beigelegter Originalfotografie (8,5 x 12, cm), Stempel und Prägestempel der Fotografin. Auf der Titelseite mit Widmung „15. April 1990 – Für Esthi und Christian in Erinnerung an den schönen Nachmittag im Casa Prestini. – Annelies“.

**Varlin (d.i. Willy Guggenheim) (1900-1977).** Von Ponte Tresa nach Varese. Zürich, Emil Matthieu, 1967. 58 x 46 cm. 7 signierte Lithografien von Varlin. Halbleinenmappe mit Pappdeckeln. € 750,–

N°. 99 von 100 Exemplaren. Unten rechts mit Bleistift signiert und nummeriert. – Mappe und Lithografien in sehr gutem Zustand. Papier gebräunt.



Neuer Wall 13 · 20354 Hamburg

Telefon +49 (0)40 34 34 85

kontakt@felixjud.com · www.felixjud.com · Instagram: felixjudhamburg

*Literatur des 19./20. Jahrhunderts in Erstausgaben und besondere Objekte*



**Balzac, Honoré de.** Paz oder Freundschaft um Liebe. Mit Illustrationen von Max Neumann. München, Phantassus 1923. Mit 22 ganzseitigen Zinkografien. Leuchtend roter Originalmaroquinband auf fünf Bänden mit Rückenschild, Innendeckel-, Rücken- und Schnittvergoldung (signiert: Frida Thiersch). 135 S. Im Schubert. Wenige winzige Narben im Leder, ansonsten von bester Erhaltung. € 1500,-

Neunter Phantassus-Druck. Die Nr. XXI von 50 römisch nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 450) auf Bütteln im prachtvoll vergoldeten Ganzledereinband von Frida Thiersch. Im Druckvermerk vom Künstler signiert. Erste Ausgabe dieser Neuübersetzung der „falschen Mätresse“ von Carl von Stetten und Max Michael Oswald.

**Jünger, Ernst.** Strahlungen. Tübingen, Heliopolis-Verlag, 1949. Original Ganzlederbund mit goldgeprägtem Rückentitel und monogrammierter Deckelvignette. 648 Seiten. Im Original Leinenschubert. Sauber und wohl erhalten. € 880,-

Erste Ausgabe von Jüngers Tagebuch, das er als Hauptmann der deutschen Besatzungsmacht mit Unterbrechungen von 1940 bis zum Abzug der deutschen Truppen 1944 in Paris und darüber hinaus in Kirchhorst bei Hannover bis zum Kriegsende führte. Er schildert in teils nach dem Krieg kontrovers diskutierten Aufzeichnungen, z. B. der sog. „Burgunderszene“, seine Besuche z. B. bei Picasso, Beobachtungen des

Alltags in der besetzten französischen Metropole und im Stab des Militärbefehlshabers von Frankreich, Otto von Stülpnagel, und später bei dessen Verwandten Carl Heinrich von Stülpnagel. Auf eigenen Wunsch wird Jünger 1942/43 für zehn Wochen an die Ostfront im Kaukasus abkommandiert. Auch die Aufzeichnungen darüber finden sich in diesem Werk. Jünger erprobt hier den Versuch, als unbeteiligter Chronist die Ereignisse sozusagen mit kühlem Blick von außen darzulegen, wie er es in seinen später publizierten Tagebüchern bis an sein Lebensende 1998 beibehalten wird. Gerade gewinnen die Strahlungen wieder an Aktualität. Der französische Journalist Philippe Collin erzählt um diese Ereignisse, die auf realen Ereignissen und Personen beruhende Geschichte: Der Barmann des Ritz. Diesen Barmann hat es wirklich gegeben und man kann sich in die damalige Zeit einden und die Gratwanderung, als Jude in unmittelbarer Nähe der deutschen Besatzer durchzukommen. Ernst Jünger spielt in diesem Roman eine prominente Rolle.

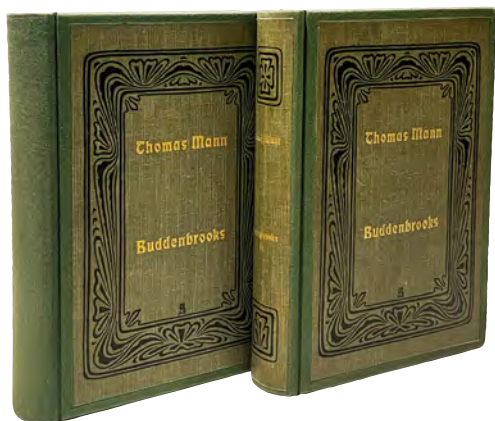
Die Nr. 75 von nur 100 Exemplaren der vom Autor signierten und nummerierten Vorzugsausgabe in Ganzleder. Druck auf besserem Papier (holzfrees Werkdruckpapier). Wer die in hoher Auflage erschienene Normalausgabe eines der wichtigsten Werke Jüngers auf dem nachkriegsbedingten arg holzhaltigen Papier kennt, weiß diesen Vorteil zu schätzen. Gutes Papier war in den Kriegs- und Nachkriegsjahren ein teures, kaum zu beschaffendes rares Gut.

**Mann, Thomas.** Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Berlin, S. Fischer 1901. 2 Bände. Neue Leinenbände unter Verwendung der Originalbezüge mit Goldschrift, Jugendstilbordüre, Verlagsvignette, Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. 566/539 Seiten. Sehr gut erhalten. € 5800,-

Erste Ausgabe. Nachdem Thomas Mann sich gegenüber den Bedenken des Verlegers Samuel Fischer betreff des Umfangs des Werkes durchgesetzt hatte, ließ der Verkaufserfolg mit der zweibändigen Variante noch auf sich warten. Es sah so aus, als ob der Verleger Recht behalten sollte. Auch lag der Verkaufspreis für die zwei Bände bei 14 Mark; für damalige Verhältnisse nicht wenig. Mit der zwei Jahre später erscheinenden günstigeren Volksausgabe begannen dann die Verkaufszahlen durch die Decke zu gehen. Auch die zweibändige Ausgabe profitierte davon, so dass 1930, ein Jahr nach der Vergabe des Nobelpreises an Thomas Mann für eben dieses Werk, über eine Millionen Exemplare der Buddenbrooks verkauft waren.

Sehr schönes Exemplar der ersten Ausgabe, unter Verwendung der Originalbezüge in der grünen Variante und der Original-Vorsatzpapiere fachmännisch farblich abgestimmt neu eingebunden. Beide Bände jeweils mit Besitzvermerk





Aline Woermann verso Titel. Aline Woermann (1831-1909) war die Frau des Reeders Carl Woermann. Er gründete die Woermann Linie, die seit über 180 Jahren im Handel mit Afrika tätig ist. 1880 gab er den Bau eines Schraubendampfers in Auftrag, der den Namen seiner Frau Aline Woermann erhielt.

**Mann, Thomas.** Die Begegnung. Olten, 1953. Original Halblederband mit Rückentitel und Kopf-goldschnitt. 73 S. Im Original Papierscher. Von tadelloser Erhaltung. € 1850,-

58. Publikation für die Vereinigung Oltener Bücherfreunde. Die Nr. 92 von 125 nummerierten Exemplaren der vom Autor auf dem Vorsatz signierten Vorzugsausgabe in Halbleder. Der Einband wurde in der Werkstatt Max Grollmund in Basel gebunden. Erste Ausgabe des Kapitels „Die Begegnung“ des 1954 bei S. Fischer erschienenen Romans Felix Krull, an dem Thomas Mann mit Unterbrechungen über vierzig Jahre arbeitete. Immer wieder gab Thomas Mann die gerade fertigen Abschnitte für Liebhaberdrukke frei. Letzten Endes ist der Roman doch Fragment geblieben.

**Schiefler, Gustav.** Die Graphik Ernst Ludwig Kirchners. Bd. I: Bis 1916, Bd. II: 1917-1927. Berlin-Charlottenburg, Euphorion 1926-1931. 2 Bände. 358 u. 536 S. Insg. 351 Abb.: 10 mehrfarbige und 103 einfarbige Orig.-Holzschnitte, 150 Strichätzungen und 88 Autotypen. Bd. 1: Orig.-illustr. Leinenband mit Druck in 3 Farben, Bd. 2: etwas späterer Leinenband mit Rückenschild, unbeschnitten. Bd. 1 Ecken leicht berieben. Insgesamt bestens erhalten. € 14 800,-

Erste Ausgabe. Eines von 550 Exemplaren, wie meist ohne Nummerierung. Der berühmte, vollständig nach Angaben des Künstlers gestaltete Oeuvrekatalog der Graphik Ernst Ludwig Kirchners mit insgesamt 113, davon 10 farbigen, Originalholzschnitten. „1917 trat Gustav Schiefler an Kirchner mit den Gedanken heran, den ersten Versuch einer Katalogisierung der Druckgraphik machen zu wollen. (...) Die gesamte Buchausstattung und die Auswahl der zahlreichen Reproduktionen erfolgte nach genauen Angaben Kirchners. Jedoch nur

ein kleiner Teil der Auflage erschien mit dem dafür vorgesehenen Farbholzschnitt auf beiden Einbänden. Vor allem Bd. II, dessen Restauflage nach 1937 auf Anordnung der Nazis eingestampft wurde, ist nur äußerst selten mit dem Original-Einband (...) aufzufinden.“ (R. Jentsch)

In Band 1 auf Vortitel montiert ein maschinengeschriebenes Empfehlungsschreiben mit handschriftlichen Zusätzen des Autors an den damaligen Direktor des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe, Max Sauerlandt, mit eigenhändiger Unterschrift vom 22. November 1926 und Schenkungsvermerk des Vorbesitzers.



Außerdem liegt ein zeitgenössischer, recht kritischer („Es ist keine Unkunst, die uns dort entgegentritt, sondern ausgesprochen tote Kunst mit allen Anzeichen des Gestorbenseins“) Zeitungsartikel über eine Ausstellung von Aquarellen Kirchners in der Hamburger Galerie Commeter bei.

Aus der Bibliothek des Privatgelehrten und Janssen-Inspirators und -Herausgebers Gerhard Schack mit dessen Sammlerstempeln und eigenhändigem Namenszug auf den Vorsätzen.



Arndtstr. 49 · 60325 Frankfurt/Main

Telefon +49 (0)69 74 38 90 30 · Mobil +49 (0)175 204 80 74

info@fichterart.de · www.finterart.de · Instagram: fichterart

*Zeichnungen · Aquarelle · Gemälde · Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts*



## Georg Wiesend (1807 Kufstein – 1881 Berchtesgaden)

Der Kufsteiner Georg Wiesend verband juristische Pflicht mit künstlerischer Passion. Als Landrichter im bayerischen Staatsdienst war er ein leidenschaftlicher Dilettant im besten Sinne – ein Liebhaber der Kunst, der auf zahlreichen Reisen durch die Alpenregion zeichnete und aquarellierte. Früh von Münchner Meistern wie Dörner und Dillis geprägt, fand er in der Landschaftskunst seine geistige Freiheit. Seine Wege führten ihn durch Bayern, Tirol und die Schweiz – stets mit dem Skizzenbuch zur Hand. Die präsentierten Aquarelle zeigen Wiesend als feinsinnigen Beobachter der Alpenwelt: weite Panoramen, rauschende Wildbäche, Burgruinen auf felsigem Grund. Naturerlebnis und Lichtregie verleihen seinen Werken dabei eine stille, romantische Erhabenheit. Sie spiegeln die Sehnsucht des 19. Jahrhunderts nach einer unberührten Natur und kontemplativen Innerlichkeit – Zeugnisse einer wiederzuentdeckenden Kunst zwischen Präzision und Poesie.



### Oben Links. Georg Wiesend

Wildwasser zum Hintersee bei Ramsau, 1873. Aquarell über Bleistift auf Papier, 49,0 × 63,5 cm.

€ \*2400,-

### Oben Rechts. Georg Wiesend

Brunnenburg in Dorf Tirol bei Meran, Castel Fontana in Südtirol, Italien, 1836. Öl auf Papier, 34,3 × 24,6 cm.

€ \*4000,-

### Links. Georg Wiesend

Habicht-Elfer-Kamm in den Stubai Alpen, Tirol, Österreich, 1867. Aquarell über Bleistift auf Papier, 33,8 × 50,6 cm.

€ \*2100,-



### Souvenirblatt mit 21 süditalienischen Ansichten.

19. Jahrhundert. Gouache auf Papier, 51,5 × 74,5 cm. € \*3400,-

### Sehnsucht Italien – Von der Grand Tour zum Tourismus

Die leuchtenden Gouachen des 19. Jahrhunderts halten Italiens dramatische Natur in atemberaubenden Bildern fest: nächtliche Vulkanausbrüche, glühende Lavaströme, schwefelgelbes Licht über der Bucht von Neapel. Künstler wie Augusto Corelli machten den Vesuv zum Sinnbild des südlichen Erlebens. Diese Gemälde sind mehr als Reiseandenken: Sie verdichten das Staunen der Grand Tour zu poetischen Bildern einer entfesselten Natur, die das Publikum Europas in ihren Bann zog.

Ergänzend zeigt H. W. Fichter Kunsthandel weitere Schätze der Druckgraphik und Zeichenkunst des 19. Jahrhunderts – sowie Werke des Bremer Künstlers Norbert Schwontkowski, der in stillen, introspektiven Bildwelten die Erinnerungskultur unserer Zeit neu befragt.



**Oben. Augusto Corelli (1853–1918).** Capri. Abendstimmung am Meer, um 1890. Gouache auf Papier, 16,9 × 23,2 cm.

€ \*900,-



**Augusto Corelli (1853–1918).** Vulkanausbruch bei Nacht, um 1890. Gouache auf Papier, 16,2 × 22,0 cm.

€ \*900,-



**Daniel Hopfer d. Ä. (1471–1536)** nach Hans Burgkmair d. Ä. Porträt des Kunz von der Rosen (1470–1519), „Klaus Stürtz den Becher“, um 1682. Radierung auf Papier, 30,5 × 22,0 cm. € \*1800,-



**Norbert Schwontkowski (1949–2013).** Schemenhafte Figur mit Ei, 1995. Lithographie über Tongrund auf Papier, 53,3 × 39,4 cm, unten signiert und datiert: „Schwontkowski 1995“. € \*1200,-



Zoltán Földvári

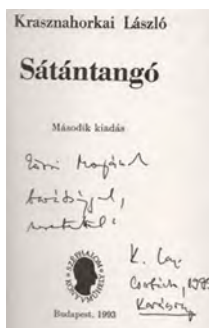
Henszlmann Imre utca 3 · 1053 Budapest, Ungarn

Telefon +36 20 356 48 88

info@foldvaribooks.com · www.foldvaribooks.com

*Americana · Renaissance · Avant-Garde · Judaica*

## Hungarian Nobel Laureates in Literature



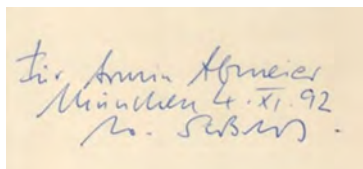
### László Krasznahorkai

- *Sátántangó*. 1993. A presentation copy. € 1500,–
- *Sátántangó*. 1985. The first edition. € 800,–
- *Kegyelmi viszonyok. Halálnovellák*. 1986. The first edition. € 500,–
- *Az ellenállás melankoliája*. 1989. The first edition. € 500,–

### Imre Kertész

- *Sors-talanság*. 1975. The first edition. € 800,–
- *Sors-talanság*. 1985. A presentation copy, with the original printed bookmark. €1000,–
- *Sors-talanság*. 1985. Second edition. € 500,–

## Sebald Presentation Copies



- *Die Beschreibung des Unglücks*. 1885. A presentation copy. € 1500,–
- *Schwindel. Gefühle*. 1990. A presentation copy. € 1500,–
- *Unheimliche Heimat*. 1991. A presentation copy. € 1500,–

## Expressionist Artworks – Guestbook of Hugo Graetz, Director of the Novembergruppe

**Hugo Graetz's** Guestbook with Original Artworks by Members of the Novembergruppe. Germany/Israel, 1920-1921; 1955-1965. (38) leaves, including 17 full-page artworks (graphics and paintings) and 12 pages of handwritten greetings. € 45 000,– Hugo Graetz's personal guestbook, compiled in part during his tenure as art dealer and director of the Novembergruppe – a key collective of German Expressionist artists – includes the following contributions:

– Two drawings by Friedrich Feigl (1884-1965), Czech-born Expressionist painter.

– An ink drawing by Jakob Steinhardt (1887-1968), German-Israeli artist, member of the Berlin Secession, founder of the "Pathetiker Group", later associated with the "Bezael school".

– Three works by Willy Robert Huth (1890-1977), founding member of the "Jung-Erfurt" group, and two collaborative



pieces with Martel Schwichtenberg (1896-1945), who also contributed a pencil drawing. Schwichtenberg was affiliated with the "Deutscher Werkbund" and the "Novembergruppe".

– A portrait of Hugo Graetz playing the cello by Wilhelm Schmid (1892-1971), founding member of the "Novembergruppe".

– A gouache by Otto Beyer (1885-1962), member of the "Berlin Secession".

– A signed crayon drawing and an unsigned painting by Franz Winninger (1893-1960), as well as four works by unidentified artists.

For further information, please contact us.

## Johann Heinrich Feuerstein's Copy

**Mozart, Wolfgang Amadeus.** *Il Dissoluto Punito ossia Il Don Giovanni*. Leipzig: Breitkopf und Härtel, [1801]. 2 vols, oblong folio. Contemporary paste paper boards, with the original publisher's green printed wrappers mounted to front panels. Ownership inscription of Johann Heinrich Feuerstein on both title pages. € 20 000,–

Mozart biographer Johann Heinrich Feuerstein's copy of the first edition of "Don Giovanni". – First edition of the Don Giovanni full score, from the library of Johann Heinrich Feuer-





stein (1797-1850), physician and Mozart biographer. Feuerstein completed the unfinished Mozart biography compiled by Georg Nikolaus Nissen, a Danish diplomat and the second husband of Constanze Mozart.

Though credited only with the foreword, Feuerstein is believed to have written the 78-page concluding chapter, "Mozart als Künstler und Mensch".

Don Giovanni was among the first of Mozart's operas to be published in full score. Completed in October 1787, it premiered in Prague on 29 October, followed by its Vienna debut on 7 May 1788.

## Portfolio of Vienna Secession Design

**Olbrich, Joseph Maria.** *Der Frauen Rosenhof*. Berlin: Wasmuth, 1906. [1] loose leaf (title), 30 plates of photographic reproductions. € 15 000,–

First edition. In publisher's stiff paper wrapper portfolio, lettered in black on the front cover. Extremely scarce and beautiful Vienna Secession portfolio showing Joseph Maria Olbrich's buildings and designs for the Ladies' Rose Court in Cologne.

A rare Vienna Secession portfolio documenting "Frauenrosenhof", one of the final projects of Joseph Maria Olbrich (1867-1908), architect, designer, and co-founder of the movement. Built for the 1906 Deutsche Kunstausstellung in Cologne, the complex exemplifies the "Gesamtkunstwerk" ideal – integrating architecture, interior design, and landscape.

The 30 plates depict structural and decorative elements, eastern-inspired pavilions, interiors, and Olbrich's designs for objects such as textiles, lamps, porcelain, silverware, and jewellery. "Frauenrosenhof" was the only Art Nouveau building from the 1906 exhibition to survive, though it was later partially reconstructed. Only one institutional copy located (SBB).



## Unveiling Ancient Babylon: An Early Visual Record of the Koldewey Excavation (1901)

**A Collection of Early Photographic Documentation of the Koldewey Excavation** at Babylon. A collection of 16 black-and-white photographs, each mounted on gray hardpaper measuring 160 × 105 mm, with images sized at 115 × 80 mm. € 40 000,– From the personal collection of Mihály Fadlallah el Hedad. – Fadlallah el Hedad's 1901 photographic archive of the Koldewey Excavation at Babylon, among the earliest visual records of the site.

Taken during Fadlallah el Hedad's 1901 expedition to the Middle East on behalf of the Bābolna Stud, these photographs document the early phase of Robert Koldewey's excavation at Babylon – one of the first scientific digs in Mesopotamia. Scenes show workers and architectural features including the

royal and Nebuchadnezzar's palaces, the so-called "Tower of Babel," and the basalt Lion of Babylon.

Koldewey's work, launched in 1899 under the Deutsche Orient-Gesellschaft, revolutionized Mesopotamian archaeology with methods such as stratigraphic excavation and architectural reconstruction. Major discoveries included the Ishtar Gate, the Processional Way, and the probable site of the Hanging Gardens.

Fadlallah el Hedad (b. Syria), an Austro-Hungarian officer and a key figure in the Bābolna Stud's development, personally visited the excavation.

He later described his experience in a published travelogue (*Utazásom Mesopotamiában és Irak-Arábiában*, 1904), including a chapter titled *Karácsonyest Babilonban* ("Christmas Eve in Babylon," pp. 74-77), recalling time spent with Koldewey, Walter Andrae, and Franz Heinrich Weißbach. The present photographs, combined with his account, offer a rare contemporary perspective on one of the foundational excavations of Near Eastern archaeology. – For further information, please contact us.



## The First Book Produced by a Computer

**Livre de Prières.** Tissé d'après les enluminures des manuscrits du XIVe au XVIe siècle. Lyon: [Hervier; Henry; A. Roux], [1886(–1887)]. (6) 43 (1) p. First edition. Illustrated book on silk, woven in black and silvery-gray threads. Four full-page illustrations, each page within a decorative border; ornate initials throughout. € 20 000,–

The first "computer-printed" book. One of the very few copies of this neo-Gothic book of prayers, woven with punched-card programmed silk loom.

The only known example of a fully woven book, "Livre de Prières" is a landmark in the history of automated production. Created in Lyon by the firm of J. A. Henry, it was woven on a programmable Jacquard loom – a punch-card-driven machine invented by Joseph-Marie Jacquard (1752-1834), now recognized as a precursor to modern computing.



The weaving process took two years and an estimated 106,000 to 500,000 punched cards to produce the complex patterning at a resolution of roughly 400 weft threads per 2.5 cm. Only around 50-60 copies were successfully completed, following dozens of failed attempts. Once woven, the silk sheets were mounted onto cardboard to create stiffened pages and sold in custom bindings; the present copy, modestly bound, likely remained unsold at the time.

The content and imagery were adapted by R. P. J. Hervier from the 19th-century "Imitation de Jésus-Christ", based on medieval illuminated manuscripts. – An utmost rarity and an early milestone in programmable media.

Laurens Hesselink · Tuurdijk 16 · 3997 MS 't Goy, Nederlande

Telefon +31 (0) 30 601 19 55

Laurens@forumrarebooks.com · [www.forumrarebooks.com](http://www.forumrarebooks.com) · Instagram: [forum\\_rare\\_books](https://www.instagram.com/forum_rare_books)

*Atlanten & Kartographie · Früher Buchdruck · Medizingeschichte · Militärgeschichte · Naher Osten  
Naturgeschichte · Reisen & Entdeckungen · Wissenschaften & Technologie*

Unpublished manuscript on the history of  
17th-century Sweden, including the embassy  
leading to the treaty with the Russian  
Tsar of 22 May 1684



[Manuscript – German-Swedish policies]. Relation.  
Von dem gegenwartigen Zustande des Konigreichs  
Schweden.

With: **[Manuscript – French]**. Journal de L'Ambassade envoyée de la part de S. M.té le Roy de Suède vers le Grand Duc de Moscovie l'an 1684, dressé par un des Gentils-hommes de la Suite. 1684-1688. The German part is neatly written in a Kurrent script, and the French part in a cursive hand. Folio. Contemporary gold-tooled calf, the initials „M.F.K.“ in the centre of the front board, red and black sprinkled edges, green closing ties. € 4500,-

Remarkable manuscript on the history of Sweden in the 17th century, including the conclusion of the Russo-Swedish War (1656-1658). The work consists of two parts. The first is written in German and contains general descriptions of Sweden,

excerpts on its governing structure, military system, the strength of the army, resolutions of the Swedish Rikstagen, and proclamations of King Charles XI (1660-1697) from the period 1672-1685. The second part, which starts on the recto of folio 109, is written in French, and contains a description and account of a Swedish embassy on their way to Russia in 1684, with descriptions of the members, the many gifts that were given to the Tsar and his daughter Princess Sophie, letters from the members of the embassy, and the text of the treaty. We have not been able to find any evidence that the manuscript was ever published. – The boards are somewhat rubbed and scratched, missing a portion of leather at the bottom outer corner of the front board and at the head of the spine, the front hinge is broken, but the structural integrity of the binding is still partly intact, lacking a silk closing tie on the back, the other three are somewhat frayed. The work is somewhat browned and foxed throughout, the leaves have been folded in the past, and are numbered with pencil in a later hand. Otherwise in good condition. – 167 ll.

## A celebration of the Pyrenees

**Melling, Antoine-Ignace and Joseph-Antoine Cervini.** Voyage pittoresque dans les Pyrénées Françaises et dans les départements adjacents, ou collection de 72 gravures de Basque, de la Navarre, du Béarn, du Bigorre, des Comtés de Comminges et de Foix, et du Roussillon. Paris, chez l'auteur, et chez Treuttel & Wurtz, 1826-1830. With a full-page lithographed portrait of Melling, a full-page engraved map of the Pyrenees, and 72 full-page numbered aquatint plates, with the publisher's blindstamp in the lower right corner. Large oblong folio (ca. 43 x 59 cm). Contemporary gold- and blind-tooled mottled half calf, marbled paper sides. The work is housed in a modern half brown buckram slipcase with decorated paper sides. € 9500,- First edition of one of the most beautiful works on the French Pyrenees, with 72 fine views. They show some of the most picturesque scenes of the region, including villages, castles, and valleys, and document the mountain range from west to east, starting in the city of Pau near the Atlantic Ocean, and ending in Collioure on the Mediterranean coast. The work was issued in twelve instalments, but has here been bound as one. The author was hired as a landscape painter to Empress Josephine. In this position, the French government asked him to document the Pyrenees, to show that their beauty could



rival that of the Alps. He travelled throughout the region in 1821, producing a series of sepia watercolours which formed the basis of the present work. – The edges and corners of the boards are somewhat scuffed, the leather on the corners is scratched, the joints are somewhat weakened, especially at the head, but the structural integrity of the binding is still intact. The work is foxed, especially around the edges of the leaves, the title of plate 9 has been corrected by hand in purple ink. Otherwise in good condition. – [4], 80 ll. – Bénézit 7, p. 319; Brunet III, col. 1592; Graesse IV, p. 473; Palau 160560; Thieme/ Becker 24, p. 366.

### 128 engraved prints centred around the Great Turkish War

**Peeters, Jacob and Johannes.** [Drop title on first letterpress leaf:] *Briefve description et demonstration des places et villes continuées en ce livre: exactement delinées comme elles sont à present.* (Colophons:) Antwerp, Jacob Peeters, [1686/87?]. Collection of 128 engraved prints, starting with a print with medallion portraits of the Holy Roman Emperor Leopold I and his third wife (occasionally described as title-page), followed by 11 equestrian portraits, 10 numbered engraved scenes of the 1683 Battle of Vienna, and 106 engraved city views. The 106 city views are arranged as 6 series, the second, third and fourth with a title in the first print. The letterpress text is intended to provide information about the cities shown in 108 numbered descriptions, but the correspondence with the prints is only approximate and the present copy was accidentally issued without descriptions 51-70 and with descriptions 89-108 repeated without numbers. Small oblong folio (18 x 29.5 cm). Late 17th- or early 18th-century gold-tooled sprinkled calf. In modern half calf clamshell box, with gold-tooled spine. € 15 000,–

Interesting collection of engraved prints centred around the Great Turkish War (1667-1683), a series of conflicts between the Ottoman Empire and Europe, with the letterpress text in French, but many of the captions to the prints in Dutch. The

collection can be divided into 3 general parts: the first with equestrian portraits of the relevant monarchs and other leading figures on both sides of the war, the second with engraved scenes of the 1683 Battle of Vienna after Romeyn de Hooghe, and the third with 106 views of the cities involved. This last part contains 6 separate series, with views of Austria and Upper Hungary, Lower Hungary, Crete and the Maltese Archipelago, the Dardanelles and the Aegean archipelago, the Strait of Gibraltar and North Africa, and the Holy Land and Arabian Peninsula. Every copy varies in its make-up and the number of plates in the series of city views. – When the present copy was first sold, the publisher or bookseller accidentally inserted the last two letterpress leaves from a collection with unnumbered descriptions for (probably) 70 cities, rather than leaves E and F of the present edition with numbered descriptions of 108 cities. The present copy therefore has 2 colophons and omits descriptions 51-70, giving instead unnumbered repeats of descriptions 89 to 108. The plates with Dutch captions generally have a translation into French added in manuscript in the foot margin by a contemporary hand, sometimes with additional information. In very good condition, with a small tear in 1 leaf and a few minor spots. Binding scuffed at the edges, spine and front hinge restored. – 20 pp. plus plates. – Atabey 933 (Dutch edition, 63 plates); Landwehr, *De Hooghe Book Illustrator* 82 (French ed., number of plates not specified); Weber 816 (Dutch edition, 125 plates); cf. Atabey 934; Blackmer 1276-1277; Hollstein (Dutch & Flemish) XVIII, p. 28, 1, III, p. 175, 23 & XLII, pp. 123-133, 60-78; Le Blanc, p. 156; Nagler XI, pp. 165-166; STCV; Weber 821.





8 Thurloe Place · London SW7 2RX, Großbritannien

Telefon +44 (+20 7590 6650

shop@robertfrew.com · www.robertfrew.com · Instagram: robertfrew\_ltd

*Atlases and maps · Bindings · Illustrated books · Literature · Prints and drawings · Travel*



**Rathbone, Frederick – Old Wedgwood.** The Decorative or Artistic Ceramic Work, in Colour and Relief invented and produced by Josiah Wedgwood, F. R. S. at Etruria, in Staffordshire, 1760-1794. London, Bernard Quaritch, 1898. First Edition. Large folio

(51 x 37.5 cm). pp.102. Contemporary navy morocco by Zaehnsdorf, signed and dated 1898 to turn-in, covers lavishly gilt-decorated, upper cover with central figure of a classical Greek woman leaning on a stand, the lower cover titled in gilt, Top edge gilt. Original blue printed parts wrappers bound at rear. Chromolithographed frontispiece, portrait plaque and 65 full page plates, each with accompanying leaves of descriptive text. A fine and handsome copy of a scarce work. € 8500,-

Josiah Wedgwood Frs (1730–1795) was an English potter, entrepreneur and abolitionist. Founding the Wedgwood company in 1759, he developed improved pottery bodies by systematic experimentation, and was the leader in the industrialisation of the manufacture of European pottery.

**L-Johari [Al-Jauhari], Bukhari.** [The Crown of Kings, in Jawi] De Kroon aller Koningen, van Bochârie van Djôhor, naar een oud Maleisch Handschrift vertaald door P.P. Roorda van Eijsina, Hoofdkommies belast met de afdeling van Inlandsche Zaken, Lid van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. Gedrukt te Batavia, ter Lands Drukkerij, 1827. Square quarto (20.5 x 17 cm). [4], 8, xvii, [1 blank], [1 index], [1 blank] pp., 227 leaves. Contemporary gilt-lettered half morocco over marbled papered boards. Indonesian Jawi Arabic text (read from right to left) with parallel Dutch translation. Additional title page in Jawi: Tāj al-Salātīn iaitu Makota segala raja raja. Boards rubbed and scuffed, leather worn and with back-stop reattached, front hinge cracked, rear hinge almost completely split, preliminary leaves with water staining and with a marginal ink stain to upper

corner, added title almost detached and with short edge tears, occasional handling marks or stains to margins, endpapers browned, a few old library and private owner stamps. Provenance: P.A.F. Blom of Nymegen (Nijmegen), their stamp to rear endpaper; Middelbare Koloniale Landbouwschool (Deventer), their stamp to endpapers and title-page. € 5600,-

The Tāj al-Salātīn (or Makota segala raja-raja) (Dutch: De kroon aller koningen; Eng: The Crown of Kings) is an ethical guide for rulers that was composed in Aceh in north Sumatra around 1603 by Bukhari al-Johori. It contains advice on good governance in accordance with the Islamic faith, based on the premise that the ruler is god's agent on earth. Bukhari's work was, and remains, one of the most important political texts to have emerged in the 17th century, and deals with a range of issues from the authority of government to the duties and responsibilities of rulers. It lays out, in clear terms, the political-social contract between subjects and rulers and constantly reminds the reader of the need for a system of checks and balances so that political authority is not compromised. – This 1827 bilingual edition was published in Batavia (the Dutch colonial name for Jakarta) by the colonial government. It contains a Dutch translation made from an early Malay manuscript by Philippus Peter Roorda van Eijsinga (1796-1856), Chief Commissioner in the Department of Internal Affairs, and Member of the Royal Batavian Society of Arts and Sciences.

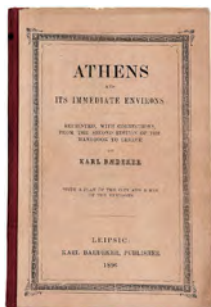


**Baedeker, Karl.** Athens and its Immediate Environs. Reprinted, with Corrections, from the Second Edition of the Handbook to Greece. With a Plan of the City and a Map of the Environs. Leipzig [Leipzig]: Karl Baedeker, 1896. First English Edition. 8vo. (16 x 11). pp.[vi]+80. Publisher's original printed brown boards, red cloth spine. 2 folding maps as called for. An excellent clean and fresh copy in overall very good condition. € 10 800,-

One of the rarest English editions, published for visitors to the first modern Olympic Games in Athens. Issued May 1896. – Pierre de Coubertin, founder of the modern day Olympic Games, had originally intended to hold the games in Paris but after the Panathenaic Stadium had been excavated in 1869 he decided to hold them in Greece, the birthplace of



the Olympics and asked Baedeker to publish a special guide for the occasion. Few copies survive as many were discarded after use. – Rare, especially in such good condition. Issued for distribution at the first modern Olympic Games which ran from 6th to 15th April 1896. “This reprint from the second edition of Baedeker’s Handbook to Greece is intended for sale solely within the kingdom of Greece. It has been corrected and brought up to date down to the spring of 1896” (Introduction). – “The excursion to Marathon is somewhat troublesome...”.



**Repton, Humphrey.** Fragments on the Theory and Practice of Landscape Gardening. Including some Remarks on Grecian and Gothic Architecture, Collected from Various Manuscripts, in the Possession of the Different Noblemen and Gentlemen, for whose use they were Originally Written; the Whole Tending to Establish Fixed Principles in the Respective Arts. By H. Repton Assisted by his Son, J. Adey Repton, F.A.S. London, Printed by T. Bensley and Son for J. Taylor, 1816. First Edition. Large 4to. (35 x 28 cm) pp. xii+238+[1, list of plates and errata]. Bound by Carrs of Glasgow with their ticket in blind and gilt-stamped black morocco, pink endpapers, a.e.g. Complete with all 53 illustrations by H. Repton as called for in the List of Plates (Abbey calls for 43 plates) comprising: 24 hand-coloured aquatint plates, of which 3 double-page, and also of which 10 with overslips (1 plate with 2 overslips, for a grand total of 11 overslips); 5 tinted aquatint plates, of which 1 with an overslip; 13 uncoloured aquatint plates, of which 3 with overslips; 9 uncoloured aquatint vignettes, of which 2 with overslips; 2 wood-engraved vignettes. An additional full-page uncoloured wood-engraved plan (of Longleat, not called for) is present at p. 122, as usual. The full page colour plate of The Work House at p.227 supplied from another copy. Numerous woodcuts in the text not



listed. Extremities of binding lightly rubbed, occasional trivial blemish to contents, generally a very good copy in a handsome binding. € 14 000,-

First edition of Repton’s last treatise on landscape gardening, written together with his architect son.

Fragments is illustrated in the familiar Repton manner, with overslips used to show the changed landscape before and after his improvements. Abbey Scenery, 391; Tooley, 398.

**Roth, Johann Michael.** Augsburgische Sammlung derer, wegen des höchstbetrübten Untergangs der Stadt Lissabon, vornemlich aber des in ... Portugall und Spanien, ... die Winter Monathe des 1755ten und 1756ten Jahres hindurch sich geäuserten gewaltigen Erdbebens, heraus gekommenen Kupfer-Stiche : nebst einer ... Beschreibung dieser so grossen Welt-Begebenheit. [Augsburg collection of copper engravings published on account of the most tragic destruction of the city of Lisbon, but especially of the tremendous earthquake that occurred in ... Portugal and Spain ... during the winter months of 1755 and 1756: together with a ... description of this great world event] anbey hat man die Stadt Augsburg in Grundriß mit 48.

Prospecten der schönsten Gebäude denselben mit beygefüget. Augsburg [c.1756]. Folio. 50 x 37.5 cm. Engraved title page with text surrounded by a ruined archway with the desolate figure of a lady in morning holding a shield



with the arms of Portugal, flanked by two putti, single engraved leaf of introductory text, and 56 engraved maps, plans and views on 12 sheets comprising (1) a large folding plan and prospect of Lisbon by Matthias Seutter (50 x 60 cm), (2) a large map of Portugalliae et Algarbae ... cum Brasiliae Regnum (i.e. Portugal the Algarves and with inset of Brazil) by Seutter (50 x 58 cm), (3) a large folding map map of Regnorum Hispaniae et Portugalliae (Spain and Portugal), by Seutter (50 x 65 cm) plus (4) the very large prospect of Lissbona by Probst (overall 50 x 116 cm) and a further 52 views (various sizes, on 8 leaves printed recto and verso, except the last just recto)) mostly of Lisbon but including Cadiz, and other regional cities plus Fez and Meknes (in Morocco). Bound in the original richly ornate gilt decorated black paper wrappers. € 11 400,-

A very rare collection of engraved views by various Augsburg printers depicting Lisbon before during and after the devastating 1755 earthquake and tsunami. – Here bound without the second section (called for in the title) “anbey hat man die Stadt Augsburg in Grundriß mit 48. Prospecten der schönsten Gebäude” i.e. 48 Views of Augsburg and its beautiful buildings. – Lacking one leaf of the Lisbon part showing Map of Africa and Map of Spain on recto with multiple views of German cities on verso i.e. not really relating to Lisbon.

# Antiquariat Peter Fritzen

Stand 15

Preister Str. 26 · 54662 Speicher / Eifel  
Telefon +49 (0)151 5850 5622 zugleich Messetelefon  
antiquariat-fritzen@t-online.de · www.antiquariat-fritzen.com

Wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Luxemburgensia · Historische Landkarten und Stadtansichten



**(Braun, Georg).** Beschreibung Vnd Contrafactur Von den vörnembsten Stetten der Welt. Daß ander Buch. [Köln], 1576. 40,5 x 29 cm. [6] Blätter (mit Kupferstich-Titel), 59 doppelblattgroße Tafeln mit Kupferstich-Ansichten (alle altkoloriert), [4] Bl. Register. Original-Ganzleder über Pappdeckeln mit reicher Blind- und Goldprägung im Arabeskenstil, Titelprägung CIVITATES ORBIS TERRARUM auf dem Vorderdeckel. Reste von zwei Seidenbändchen. € 25 000,–



Einband mit kleinen Bezugsfehlstellen, berieben und bestoßen. Sehr kleine Stempel BN auf den Versoseiten, teilweise mit Kreuzstempel entwertet, am Ende kl. St. „Bibl. Narodowa“, mehrfach Stempel „Dublet“. Durchgehend gleichmäßig schwach gebräunt, vereinzelt kl. Flecken. Koeman, Atlantes Neerlandici B & H 8. Zweiter Band des berühmten Städtebuches, das Bilder

der mittelalterlichen Städte Europas vor der Zerstörung durch den Dreißigjährigen Krieg zeigt. Der Kölner Theologe, Geograph und Drucker Georg Braun und der flämische Kupferstecher Frans Hogenberg arbeiteten gemeinsam an dem ehrgeizigen Projekt. Der vorliegende Band (insgesamt erschienen sechs) enthält 81 altkolorierte Stadtansichten auf 59 doppelseitigen Tafeln, darunter Oxford, Cambridge, Bilbao, Santander, La Rochelle, Marseille, Avignon, Maastricht, Leyden, Middelburg, Neuss, Kempten, Basel, Konstanz, Danzig, Mantua, Jerusalem, Innsbruck, Rom, Damaskus, Tunis, Görlitz und Wittenberg. Schönes Exemplar in guter Erhaltung und leuchtendem Originalkolorit, noch dazu im Original-Verlagseinband. Provenienz: westdeutscher Privatbesitz.

Contemporary German calf, covers panelled in gilt with arabesque centrepieces, the central oval on the upper cover lettered Civitates Orbis Terrarum, lower cover with the figure of justice, gilt cornerpieces, remnants of original green silk ties.





**Hondius, Jodocus.** Atlas Minor Gerardi Mercatoris. à I. Hondio plurimis aeneis tabulis auctus atque illustratus. Amsterdam, Jodocus Hondius und Johannes Janssonius [1608]. 18 x 23 cm. [4] Bl., S. 655 S. Mit einer Kupferstich-Allegorie und 146 Kupferstich-Karten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit zwei Lederriemchen. € 14 500,-

Einband etwas fleckig und gering verzogen. Durchgehend schwach gebräunt. Vereinzelt fleckig. Karte von Schottland mit winzigem Bildverlust unten rechts, Papierabriß ergänzt. Koeman, Atlantes Neerlandici Me 187. Mit französischem Text. Variante zu Me 187, das Vorwort nicht 1608 datiert, sondern 31. Mai 1609, ohne die von Koeman beschriebene franz. Teil-Überklebung des Titelblattes (aufgrund der Spuren auf dem Titelblatt könnte diese vorhanden gewesen sein). Mit handschriftlicher Datierung 1609 auf dem Titel. Kartenbestand wie bei Koeman beschrieben, die Fehler in der Paginierung jedoch weitestgehend behoben. Einige Karten vertauscht bzw. an falscher Stelle abgedruckt. Vollständiges Exemplar mit Weltkarte, Erdteilkarten und Karten der ganzen Welt.

**Ottens, R. und J.** (Atlas). Amsterdam, R. und J. Ottens ca. 1740. 58,5 x 37,5 cm. Altkolorierter Kupferstich-Titel, 83 teils eingefaltete altkolorierte Kupferstich-Karten. Zeitgenössisches Ganzleder mit goldgeprägtem Wappensupralibro auf beiden Deckeln (Fleurs de Lys, gekrönt), Rücken erneuert mit modernem Titelschild. € 35 000,-



Einband berieben und bestoßen. Karten kaum gebräunt, unbeschnitten und farbfriech. Koeman, Atlantes Neerlandici vol. III, S. 85-93. Neben einem in 6, 8, 11 oder gar 15 Bänden zusammengestellten „Atlas Maior“ verkaufte Ottens auch einbändige Atlanten in stets wechselnder Zusammensetzung. „Many copies are known with a varying number of maps, preceded by the well-known frontispiece with the heaven-carrying atlas“ (Koeman S. 86). Auch hier steht dieses als Titelblatt zu Beginn des Sammelbandes, gefolgt von 83 Karten von Ottens, T. Danckerts, P. Schenk, G. u. L. Valk, N. Visscher, Witwen von N. Visscher, A.-H. Jaillot, F. de Wit, J. Covens & P. Mortier und J. B. Homann. Unter anderem mit Weltkarte (Zürner bei Schenk), Polkarten (2), Kontinentalkarten von Europa, Asien, Afrika und Amerika (jeweils Zürner bei Schenk), Spanien (5), Frankreich (14), Italien (5), Deutschland (10), Böhmen/Schlesien, Österreich, Schweiz, BeNeLux (11), Großbritannien (4), Skandinavien (2), Russland (2), Polen, Ungarn, Griechenland, Palästina / Hl. Land, Mittelmeer (G. und L. Valk, von zwei Platten), Türkisches Reich (Jaillot bei Ottens), Persisches Reich, Schwarzes Meer, Indien/Indonesien (Covens/Mortier), Siam (in zwei Karten, Ottens), Nordost-Amerika (Carte De La Nouvelle France Kershaw #336), Karibik (Ottens), Brasilien (Blaeu/Schenk) und südl. Südamerika.

**Seeatlanten – Doncker, Hendrik.** Du Grand et Nouveau Miroir ou Flambeau de la Mer, contenant la description de toutes les costes marines de la mer mediterrannées ... recueilli des recherches de divers experimantés Pilotes. Et traduit du Flamand en François par Paul Yvounet. Amsterdam, H. Doncker ca. 1680. 45 x 28 cm. [5] Bl., 135 S. Mit Kupferstich-Titelbordüre, 22 doppelblattgr. Kupferstich-karten, 1 Holzschnitt-Kte., 3 Textkupfern und zahlr. Textholzschnitten. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzpergament. € 24 000,-

Einband fleckig und berieben, Rücken und Vorderdeckel mit Fehlstellen im Bezug, Bindebänder fehlen. Gebräunt und etwas stockfleckig. Titel fingerfleckig, kleine Rasur. Vgl. Zacharakis 938-949 (einzelne Karten) und





Koeman IV, Don 42, der eine Ausgabe Amsterdam 1689 mit anderer Kollation beschreibt: „Presumably the same work as the English ‘Zee-Spiegel’ by Goos“. Mit Seekarten des westlichen und östlichen Mittelmeers, Karten von Teilen der spanischen, französischen, italienischen, griechischen und afrikanischen Küste, Korfu, Sardinien mit Korsika, Sizilien mit Malta, Kreta u. Zypern (2), ferner eine Tafel mit 18 kleinen griech. Hafenplänen. Die Textkupfer u. -holzschnitte zeigen Pläne, Karten und Profile von Häfen, Buchten, Küstenlinien etc. Die Karten bis auf eine in der Platte nummeriert (teilw. doppelt oder seitenverkehrt) und in den Kartuschen meist mit Doncker bezeichnet, jedoch nicht datiert. With engr. title-border, 22 engr. double-page maps, 1 woodcut map, three text engravings and numerous woodcuts in the text. Slight browning and foxing, fingermarking to title, small tear to title. Contemporary vellum, worn, ties lacking.

– **Janssonius, J.** Cinquiesme partie du Grand Atlas, Contenant une parfaite description du Monde Maritime ou Hydrographie generale de toute la Terre. Avec un excellent et curieux tableaux du Monde des Anciens accompagne des paralleles de l’Antique & Nouvelle Grece. 2 Teile in einem Band. Amsterdam, J. Janssonius 1652. 51 x 33 cm. [1] Bl., 294 S., 209 S., [1] Bl. Mit altkoloriertem Kupferstich-Titel (goldgehöhnt) und 33 altkolorierten Kupferstichkarten. Original-Ganzpergament mit reicher Plattenvergoldung, dreiseitiger Goldschnitt, ohne die Schließbändchen. € 18 500,–

Einband fleckig und bestoßen. Papier gebräunt, teilweise fleckig und wasserrandig. Zu Beginn im Bundsteg kl. Wurmang (Karten nicht betroffen). Karte von Ceylon auf etwas kleinerem Papier gedruckt. Zwei Karten mit kleinen Verklebungen im Bugbereich (Mar del Zur, Paascaart Vant Canaal).

Koeman, Atlantes Neerlandici Me 172. Zweite französische Ausgabe des prachtvollen See- und Küstenatlas, der als Band 5 des ‘Atlas Novus’ erschienen ist, zuerst 1650 in lateinischer Sprache. „The first sea atlas (in the real sense of the word) was published by J. Janssonius in 1650 as the fifth volume of his Novus Atlas. Pilot guides, supplemented by charts had appeared as early as 1584 (Lucas. Jansz. Waghenaes’ Spieghel der Zeevaerdt); however, a collection of charts in folio size, to serve as an atlas for general purposes, was not issued earlier then 1650.“ (Koeman II, S. 492). Enthält im ersten Teil 23 Seekarten, darunter 1 Tafel der Winde, Karten der Pole (2), des Atlantiks (4), der Karibik (2), des Indischen Ozeans (3, davon 1 Ceylon), des Pazifiks (2), der Nordsee (2), Ostsee (1), des nördlichen Eismeres (3), des Mittelmeeres (4, dav. 1 Malta-Karte). Im zweiten Teil 10 Karten zur alten Welt mit einer schönen Weltkarte (Shirley 385) und Karten von Griechenland. Die Karten stimmen mit der lateinischen Ausgabe (Koeman Me 164) überein. Gebräuntes, aber noch gutes Exemplar im Original-Verlagseinband.







**Fembo, Christoph.** Sammelband meist mit Karten aus dem Verlag des Homann-Nachfolgers Christoph Fembo. Nürnberg, Homann-Erben und Fembo [um 1740]–1817. 55 x 33 cm. Kupferstich-Titel (in blau gedruckt), 45 (44 doppelblattgr.) überwiegend alt-kolorierte Kupferstichkarten und 1 doppelblattgr. gest. Schematismus. Zeitgenössisches flexibles Ganzleder. € 5400,–

Einband beschabt und mit Randlasuren. Eine Karte (Niedersachsen, östl. Teil) nur zur Hälfte erhalten. Etwas fingerfleckig, leicht wasserrandig sowie einige Tintenflecke, einige Karten am Rand mit Knickspuren und leichten Randlasuren, gegen Ende in den Ecken braunfleckig. Vgl. Lex. Geschichte der Kartographie I, 318. Ausstellungskatalog Homann Nürnberg 2002, S. 45f. Interessanter Sammelband mit meist 1817 datierten Karten aus dem Verlag des Homann-Nachfolgers Christoph Fembo, der den Verlag von den Erben ca. 1804 übernommen hat und auch sechs der vorhandenen Karten gezeichnet hat. Lediglich 5 Karten im Band stammen noch aus der Offizin Homann. Vorhanden sind u. a. 1 Weltkarte mit 2 Hemisphären, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, europ. Länder (9), Deutschland (14), asiatische Länder (4), Indien, nordamerikan. Ostküste und Karibik. Mit gest. Titel „Atlas Homannianus Mahematico-Historice delineatus. 48 Folis. Gest von A. Hoffer nach I. J. Preisler 176“. „Christoph Fembo war auf kartographischem Gebiet aktiver als allgemein bekannt: 66 neue Karten in großem Format erschienen, und er selbst zeichnete 42 davon ... Besonders rar sind großformatige Atlanten aus dieser Zeit, was sich letztlich nur aus einem sehr geringen Absatz erklären lässt.“ (Markus Heinz in Kat. Homann 2002, S. 45). Aus der Bibliothek der Burg Thurant an der Mosel mit entsprechendem handschriftlichem Besitzvermerk, datiert 1940.

**Salm-Reifferscheidt – Albizzi, Antonio.** Principvm Christianorvm Stemmata. Cum breuibus eiusdem notationib[us] ... Adiecto stem[m]ate Othomannico. Opera et impensis Dominici Custodis. Ed. secunda. Nvnc Avctior Et Emendatior. Augusta Vindelicorum [Augsburg], Custos 1612. 46 x 31 cm. [6] Bl., XLVI, [5] Bl., [1] weißes Bl. Mit Kupferstichtitel, Kupfer-

stich-Porträt des Verfassers, 25 Kupferstich-Kopfvignetten und 46 reich staffierten Kupferstich-Stammbäumen (davon 23 doppelblattgroß) von Dom. Custos und seiner Werkstatt. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Bordüren und zentralem Dekor in Schwarzprägung, neue Schließbändchen. € 3200,– Einbandbezug mit Defekten, sachgerecht restauriert. Durchgehend schwach bis mäßig wasserrandig und mit Fingerspuren, einige Randeinrisse. Graesse I, 58. Auf den meisten Stammtafeln unten Abbildungen der Residenzen, Stammsitze u. a.: Regensburg, Speyer, Augsburg, Linz, Wien, Luxemburg, Budapest, Prag, Lissabon, Braunschweig, Heidelberg, München, Dresden, Frankfurt/Oder, Rostock, Stettin, Stuttgart, Kassel, Kleve, Innsbruck, Kopenhagen, Lissabon u. a. Aus der Bibliothek der Grafen von Salm-Reifferscheidt auf Schloß Dyck mit handschriftlichem Besitzvermerk des Grafen August Eugen Bernhard (1706/07-1767).



**Auf Leder gedruckt / printed on leather**

**(Le Rouge, Georges-Louis).** Atlas de l'Allemagne (Rückentitel). [Paris, Le Rouge ca. 1758]. 22,5 x 29 cm. 17 Bl. Kupferstichkarten, teils ankoloriert. Halbleder des 19. Jhs. mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 6000,–

Einband etwas berieben. Der in Hannover 1712 geborene Georg Ludwig Rouger (gest. 1778) ließ sich um 1740 als Kartograph und Verleger unter dem Namen Georges-Louis Le Rouge in Paris nieder. 1748 gab er einen „Atlas nouveau portatif à l'usage des militaires, et du voyageur, contenant 91 cartes dressées sur les nouvelles observations“ im Format von ca. 20 x 30 cm heraus. Offenbar aus diesem Kartenfundus wurde für vorliegenden Band eine Auswahl von 17 Karten getroffen, meist mit der Jahreszahl 1743, zwei mit JZ 1757. Neben einer Gesamtkarte von Deutschland finden sich Karten von Österreich (3), Böhmen, Schlesien, Mähren, Ungarn, Bayern, Niedersächs. Kreis, Köln, Franken, Preußen, Westfalen, Hannover, Halberstadt und Elsaß. – Diese sind – sehr ungewöhnlich und höchst selten – auf Leder gedruckt worden!

Weitere Informationen und Fotos senden wir Ihnen gerne zu.

# Galerie bei der Oper

Stand 9

Andreas Wurzer

Bösendorferstraße 1 · 1010 Wien, Österreich

+43 676 38 77 331

office@woodblock-print.eu · www.woodblock-print.eu · Instagram: woodblock\_print

*Original Prints · Japanese Woodblock Prints · Original Posters*



**Utagawa, Hiroshige II 二代歌川広重 (1826–1869).**

Hashiba bosetsu (Twilight Snow at Hashiba).

€ 3800,–

From the series Sumidagawa hakkei (Eight Views of the Sumida River). Signed Hiroshige ga. Published by Hiranoya Shinzō (Aikindō). Censor's seal Chicken 11 aratame. Date 1861 (Man'en 2/Bunkyū 1), 11th month. Original Japanese Woodblock Print, Oban (35,9 x 24,5 cm).

Eine winterliche Szene im typischen Stil der späten Edo-Zeit.

In zarten Blautönen und feinen Weißabstufungen vermittelt das Werk eine ruhige, fast poetische Stimmung. Der Blick fällt über den verschneiten Fluss, wo vereinzelte Figuren in dicken Mänteln gegen die Kälte ankämpfen. Die stark verschneite Landschaft und das fahle Licht schaffen eine Atmosphäre der Stille und Vergänglichkeit. Hiroshige II, Schüler und Schwiegersohn des berühmten Hiroshige I, führt in diesem Werk die Tradition der Landschaftsdarstellungen fort – mit besonderem Gespür für Natur, Jahreszeiten und den flüchtigen Moment.

**Roemer, Eva (1889–1977).**

Seagulls by the lake.

€ 650,–

Eva Roemer signed in pencil and artists' monogram. Original European Woodblock Print, 23,5 x 13 cm.

Das Motiv zeigt eine Gruppe Möwen über dem ruhigen Wasser eines Sees, eingebettet in sanfte Blautöne und eine stille Atmosphäre. Das reduzierte Farbspiel und die klare Komposition erzeugen eine Stimmung von stiller Eleganz. Die Künstlerin greift so klassische Elemente der asiatischen Landschaftsdarstellung auf und verbindet sie mit ihrer europäischen Handschrift.



**Ōhara, Koson 小原 古邨 (1877–1945).**

Night Heron on a Snowcovered Branch.

€ 1850,–

Signed Koson and with artist's seal. Published by Daikokuya ca. 1910/20. Original Japanese Woodblock Print, Otanzaku (34 x 18,6 cm).

Koson zeigt hier einen Nachtreiher, der von einem schneebedeckten Ast in die winterliche Nacht blickt. Mit feinen Linien und zarten Farbverläufen fängt er die Stille und Kälte des Moments ein. Die nächtliche Atmosphäre wird durch reduzierte Farbgebung und eine klare Komposition unterstrichen: Die Figur des Vogels und der Ast stehen im Vordergrund, der Hintergrund bleibt zurückhaltend. Koson gehört zur Stilrichtung des Spät-Meiji-/Taishō-Zeitalters im japanischen Holzschnitt – er kombinierte traditionelle Tier- und Pflanzenmotive mit der Ästhetik der Moderne und erzeugte so einen fast poetischen Blick auf die Natur. Technisch erkennt man feine Schnitte und eine subtile Abstufung in den Farben, was in einem ruhigen, eleganten Gesamtbild resultiert.

**Binnie, Paul (\*1967).**

Ichikawa Ennosuke as Nikki Danjō.

€ 750,–

Binnie's signature and seal at lower left, Paul Binnie on bottom margin. Limited Edition 39/100. Date seal Heisei 8 (1996). Original Japanese Woodblock Print, 41 x 29 cm.

Die Abbildung zeigt den Schauspieler in der ikonischen Rolle des Nikki Danjō – eines klassischen Kabuki-Bösewichts. Die Darstellung konzentriert sich stark auf das Gesicht, ganz nach der Tradition der „okubi-e“ (großes Kopfporträt), mit eindringlicher Mimik und charakteristischen Gesichtszügen. Der dunkle Hintergrund hebt den helleren Teint des Gesichts und die feinen Linien der Kleidung hervor und somit schafft Binnie eine stilisierte, kraftvolle Hommage ans Kabuki und die ukiyo-e zugleich.





# Antiquariat Winfried Geisenheyner

Stand 63

Postfach 480155, 48078 Münster-Hiltrup · Roseneck 6, 48165 Münster-Hiltrup  
Tel. +49 (0)2501 78 84 · Fax +49 (0)2501 136 57 · Messetelefon +49 (0)172 536 71 96  
rarebooks@geisenheyner.de · www.geisenheyner.de

*Kinderbücher und Bilderbücher · Illustrierte Bücher*



## Das seltenste Bilderbuch des Biedermeier im kompletten Zustand

**Die zwölf Monate** des Jahres in bildlichen Darstellungen für den Anschauungsunterricht. Mit breiter ornamentaler Titelbordüre und 60 altkolorierten lithographierten Tafeln von David Englert. Esslingen. J. F. Schreiber, 1838. 28,5 x 40 cm. Originalpappband mit gedrucktem Titelblatt auf dem Vorderdeckel (leicht berieben; Rückendeckel etwas fleckig). Titel, 18 SS. € 12 000,–

Erste und einzige Ausgabe des schönsten und seltensten biedermeierlichen Anschauungswerkes der Kinderliteratur in der Handkolorierung mit der Nürnberger Schablone. – Die Monate werden in diesem Werk vor allem durch charakteristische ländliche Szenen dargestellt, darunter z.B. der Januar durch Baumfällen und Eislaufen, der Februar durch Düngen der Felder, der März durch Säen, Pflanzen und Bäume beschneiden, etc. Jedem Monat sind dann noch zusätzlich Tafeln zugeordnet, die die Flora und Fauna der entsprechenden Jahreszeit zeigen, meist in schöner Umgebungsstaffage, darunter auch zahlreiche Vögel, Schmetterlinge und Fische. – „Dieses frühe Sachbilderbuch ist auch buchgeschichtlich sehr bemerkenswert. Es ist eines der frühesten Beispiele von Handkolorierung mit Hilfe der sogenannten Nürnberger Schablonen (auch Patronen genannt), die mit großen, steifborstigen Patronierpinseln überstrichen wurden (sie waren mit einer wasserabstoßenden Mischung aus Weingeist und Schellack behandelt)“ (W. Scherf). – Bibliographisch war dieses Werk für mich nicht nachweisbar, auch nicht

bei Cotsen, Princeton. Lediglich die Staatsbibliothek Berlin zeigt ein Digitalisat. Danach gibt es noch ein Blatt mit einem mehrsprachigen Inhaltsverzeichnis, das hier nicht vorhanden ist und wohl auch nicht vorhanden war, denn der Bund im Original einband zeigt keinen Blattverlust. – Im HKJL 18001850, Nr. 436 wird das Werk im Zusammenhang mit „Die Jahreszeiten 1842“ als Vorbild erwähnt und als Standort aber lediglich ein unvollständiges Ex. im Landesmuseum Stuttgart nachgewiesen. – Der Vorsatz mit einer handschriftlichen Widmung vom 16. März 1839. Von einigen leichten Stock- und Fingerflecken abgesehen bemerkenswert gut erhalten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

## Bis auf Rammensee bibliographisch unbekannt!!

**Hönncher, Hermann.** Die belebte Welt. Bilder-schau auf einer Reise durch das Wissenswürdigste für das Kindesalter als Anschauungsunterricht. Mit altkoloriertem lithographiertem Titel und 17 altkolorierten lithogr. Tafeln. Nürnberg. C. H. Zeh, (1857). 27,5 x 36 cm. Bedruckter Original-halbleinwandband (berieben und etwas bestoßen). 1 Bl., 25 SS. € 3400,–

Außerordentlich seltene erste – und wohl einzige – Ausgabe dieses schönen und qualitativvoll kolorierten Anschauungsbilderbuches. Die Tafeln zeigen u.a.: „Im Zimmer“ – „Geräte zum Handgebrauch im Zimmer“ – „Haustiere“ – „Der Bauernhof“ – „Vögel“ – „Auf und unter der Erde“ – „Inneres der





Hermann Hönninger: Die belebte Welt

Stadt“ – „Küchen, Ess und TrinkGeräthe“ – „Stufenjahre des Menschen / Jahreszeiten“, etc. – Rammensee 615; sonst allen einschlägigen Kinderbuchbibliographien und Sammlungen unbekannt! – Bemerkenswert gut erhalten.

**Lehrer, Chr. F. A.** Stuttgarter Bilderbuch. Zum Anschauungsunterricht für Kinder von drei bis acht Jahren. Mit 30 beidseitig bedruckten farblithographierten Tafeln mit 63 Abbildungen von C. Offerdinger, H. Leutemann und C. Kolb. Stuttgart. K. Thienemann, (1865). 23 x 28,5 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken stärker berieben). 1 nn. Bl., 30 num. Bll. Text. € 1200,–

Erste Ausgabe eines seltenen klassischen Anschauungsbilderbuches des 19. Jhdts. Die ersten Tafeln sind den Zahlenbegriffen gewidmet, die folgenden besprechen das Ganze des Dargestellten und seine Teile, Stellung, Lage, Richtung und Form. Hierauf wird die Beschäftigung des Menschen am Beispiel der Gewerbe und Werkzeuge besprochen und der Schluss bildet die Betrachtung der Tages und Jahreszeiten. – Wegehaupt II, 1978 mit Abb. Fischer 4272: „Sehr zu rügen ist, daß die badenden Kinder ganz nackt dargestellt sind. Nach Entfernung dieser in einem so schönen Werke wahrhaft überraschenden und befremdenden Abbildung ist dieses Werk unbedingt mit aller Wärme zu empfehlen“. – Rümann 1199. Klotz, Bilderbücher II, 4076/154. Hopster, Märchen und Mühsal, 115. Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stockfleckig; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

### Altkoloriertes Exemplar der Holzschnittausgabe

**Reineke der Fuchs.** Neue Auflage. Mit neuen Kupfern verschönert, nach Zeichnungen von Professor L. Richter in Dresden. Mit altkoloriertem Holzstichtitel und 11 altkolorierten Holzstichtafeln nach Ludwig Richter. Leipzig. Renger, (1843). 15,5 x 12 cm. Originalleinwandband mit blindgeprägten Deckelornamenten und goldgeprägtem Rückentitel und Rückenprägung. XI, 272 SS. € 1600,–

Außerordentlich seltenes altkoloriertes Exemplar der Holzschnitt-

ausgabe. – „Metrische Bearbeitung der Fabel von Reineke Fuchs, in Anlehnung an die Alckmarsche Version des Stoffs aus dem 15. Jhd. Die Dichtung entwirft ein satirisches Bild der höfischen Gesellschaft in der der Opportunist und Bösewicht durch List und Schmeichelei zu Ansehen und Macht gelangt. Die Bearbeitung für die Jugend besteht u. a. in der biedermeierlichen Illustrierung“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 749, die 1840 bei Volckmar in Leipzig erschienene Ausgabe mit Lithographien; vorliegende Ausgabe mit Holzschnitten nennt er nicht!). – HoffB. 106576. Hobrecker, Vergessene Kinderbücher 109. – Nicht bei Wegehaupt. – Etwas stockfleckig und leicht gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar mit prachtvoll und sehr gekonnt altkolorierten Tafeln aus der Bibliothek des Dichters und George-Schülers Ernst Bertram.



Chr. F. A. Lehrer: Stuttgarter Bilderbuch



Reineke der Fuchs



Theobald Kerner: Prinzessin Klatschrose

### Sein erstes Kinderbuch

**Kerner, Theobald.** Prinzessin Klatschrose. Ein Blumen-Bilderbuch für Kinder. La Princesse conquiescot. The Princess Flower of Sleep. (2. Auflage). Mit 21 ganzseitigen handkolorierten Holzstichabbildungen von Th. Kerner. Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt, (1894). 28,5 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband mit handkolorierter Vorderdeckelillustration (leicht fleckig). 1 Bl., 47 SS. € 980,- Die als solche nicht bezeichnete 2. Ausgabe seines ersten Kinderbuches, das Kerner als politischer Gefangener auf der Festung Hohenasperg geschaffen hatte. – „Prinzessin Klatschrose erschien erstmals 1851 bei Hallberger mit eigenständigen Illustrationen und mit deutschen, französischen und englischen Versen. Der neuen (vorliegenden) Auflage von 1894 wurde die bezeichnende Empfehlung mit auf den Weg gegeben: „Sie darf sich getrost neben den eleganteren Bilderbüchern neueren Ursprungs sehen lassen. Besonders die vorbildliche Farbgebung fällt hier auf“ (H. Eich in LKJ II, 154). – „HDJL 18501900 Nr. 486. – Wegehaupt II, 1738 datiert 1893. Klotz II, 3345/2. – Leicht stock und fingerfleckig, sonst gut erhaltenes, schönes Exemplar.

**Breitschwert – Mandel, Georg.** Buntes Bilderbuch für kleine Kinder. Mit 12 kolorierten lithographierten Tafeln von Wilhelm von Breitschwert. Stuttgart. Kröner, (1872). 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. Titel, XII num. TextBil. € 980,-

Erste Ausgabe. – Die Illustrationen, jeweils ein größeres mittleres Zentralbild von 4 bis 6 meist runden Bildern umgeben, vermitteln in lebendiger und anschaulicher Weise das Familien und



Breitschwert / Mandel: Buntes Bilderbuch

Kinderleben des Biedermeier in vorwiegend ländlicher Umgebung, wozu aber auch Besuche im Zoo, am Bahnhof und die Besichtigung der Militärparade in der Stadt gehören. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 448, 4. Klotz, Bilderbücher I, 672/2. Nicht bei Wegehaupt IIV und DodererMüller. – Fadenheftung erneuert, etwas stock und fingerfleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar; die Erstausgabe ist sehr selten.

**ABC – Kopetzky, Olga.** Das Nürnberger ABC! Mit farblithographiertem Titel und 23 farblithographierten Abbildungen von O. Kopetzky. Straubing. Cl. Attenkofer, (1912). 24 x 34 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographiertem Vorderdeckel (Rückenbezug fehlt, Kanten und Ecken stärker berieben und bestoßen). 8 feste Kartonblätter. € 450,- Außerordentlich seltenes, wunderschön lithographiertes ABC-Buch, das hier in der ersten und wohl einzigen Auflage vorliegt. Die farbigen Abbildungen dieses volkstümlichen „Nürnberger ABC“ zeigen, auf dicken Kartonblättern, zu jedem Buchstaben ein Kinderspielzeug. Unter jeder Abbildung ein 4- bis 8-zeiliger Vers in Sütterlin. – „Die Abbildungen von Kinderspielzeug, die O. Kopetzky zu jedem Buchstaben des Alphabets geschaffen hat, sind volkstümlich reizvoll. Sie wirken wie Vorläufer zu W. Tiers berühmtem Illustrationswerk ‚Spielzeug‘. Blume/Krenn, Attenkofer, S. 150ff. – GV 72, S. 16. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 654, 3. – Die in Weinberg bei Prag geborene Genremalerin und Schriftstellerin Olga Kopetzky (1868-1928) lebte zunächst in Wien, wo sie an der Kunstgewerbeschule u. a. bei Rudolf Rösler studierte; ab 1894 dann in München. Ihr Vater war der berühmte mährische Freskenmaler Alois Kopetzky. – ThiemeB. 21, S. 294. Düsterdieck 4334. – Durchgehend mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren und leicht stockfleckig; insgesamt jedoch noch ein ordentliches Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.





Olga Kopetzky: Das Nürnberger ABC

### Vorzugsausgabe in Meistereinband

**Schiller – Shakespeare, William.** Macbeth. Ein Trauerspiel. Zur Vorstellung auf dem Hoftheater zu Weimar eingerichtet (von Friedrich Schiller). Mit 33 teils ganzseitigen Lithographien von Max Ludwig. Leipzig. Breitkopf & Härtel, 1922. 27,5 x 20 cm. Lederband mit hervorgehobenen Bündeln auf dem Rücken in roter Leinwandkassette. 4 Bl., 124 SS., 2 Bll.

€ 480,-

Eins von 80 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büten. 20. Dreiangeldruck im Auftrag von Hans von Weber. Max Ludwig (1873-1940) war Maler, Graphiker und Schriftsteller und wurde vor allem für seine Radierungen zu Kleopatra und Lithographien zu Macbeth und Romeo und Julia bekannt. – Thieme B. 23, 444. Rodenberg S. 41, 20. – Tadelloses Exemplar in bemerkenswertem Meistereinband von Gerit Depping.

### Am Stand eine umfangreiche Sammlung von Uzarski illustrierten Büchern

**Swift – Uzarski, Adolf.** Gulliver in Liliput. Ein Bilderbuch. Mit 11 Text und 8 ganzseitigen Farbillustrationen von Adolf Uzarski. Düsseldorf. Merkur-Verlag, 1947. 20,3 x 14,4 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 18 SS.

€ 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines von 3 Büchern, die Uzarski nach dem Kriege veröffentlichte. „Uzarski hatte wie viele Künstler während des Naziregimes wegen seiner politischen Haltung Publikationsverbot und mußte untertauchen. Nach 1945 konnte der 60-jährige Künstler nicht mehr bei Scholz publizieren, wo alle seine Vorkriegsbücher erschienen waren“ (Murken 2046, Uzarski 16). Mück 2046. Weismann 83. – Der Vorderumschlag ist in die Zählung mit einbezogen. Mit leichten Gebrauchsspuren. – Die Titel der Sammlung senden wir auf Anfrage gerne zu.

### POP-UP

**Meggendorfer, Lothar.** Eine umfangreiche Sammlung von Bilderbüchern mit Illustrationen von Lothar Meggendorfer und zeitgenössischen Pop-Up Büchern werden auf unserem Stand angeboten.



Swift / Uzarski: Gulliver in Liliput

**Wandfries – Geldern-Egmond, Marie von.** Folge von 2 Wandfriesen. Mit 2 chromolithographierten Tafeln von Luise und Marie von Geldern-Egmond. (Berlin. Hollerbaum und Schmidt, um 1910). Blattgröße: 28 x 70 cm.

€ 280,-

Es handelt sich hierbei um die Nr. 6 „Spielverderber“ (Federballspiel) und die Nr. 12 „Ballspiel“ der Hollerbaumschen Kinder-Wandfriesen. – Über die Künstlerinnen Marie von Geldern-Egmond (1875/1970) und ihre Zwillingsschwester Luise von Geldern-Egmond (geb. 1875 in Ansbach; tätig in Frankfurt/Main) vergleiche Ries, Wilhelminische Zeit, S. 548 und Ries, Ergänzungswerk, Maler Graphiker, Illustratoren (Publikation in Vorbereitung). – „Die Motive sind sämtlich im Stil von G. Caspari gearbeitet“ (Ries). – Zu Wandfriesen, Wandbildern, Wandtafeln etc. dieser Zeit vgl. ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, Seite. 82 und S. 9091, Anmerkung 6. – Bemerkenswert gut erhaltene Blätter. – Die Abbildungen sind aus Formatgründen hier in dem rechten bzw. linken Rand gekürzt. Es sind noch weitere 4 Wandfries-Tafeln am Stand.



Marie von Geldern-Egmond: Wandfries

Kaiserstraße 99 · 76133 Karlsruhe

Telefon +49 (0)7 21 37 68 82 · Mobil +49 176 4394 6301

info@haufe-lutz.de · www.haufe-lutz.de · Instagram: bookworld\_1987

*Seltene Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts · Kinderbücher · Kunst · Literatur und illustrierte Bücher · Geschichte · Naturwissenschaften · Photographie · Rechts- und Wirtschaftswissenschaften · Technik*



**ABC – Felixmüller, Londa und Conrad.** ABC. Ein geschütteltes, geknütteltes Alphabet in Bildern mit Versen. Dresden, Selbstverlag 1925. Quer-Gr.-4°. Zweifarbig gedruckter Holzschnitt-Titel und 15 eigenhändig kolorierte und signierte Holzschnitt-Tafeln. Halb-Pergamenteinband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel. € 18 000,–

Jentsch 154. Pressler 25. Rifkind Collection 617. Söhn 348-363. – Eines von 100 num. Exemplaren auf gelblichen Ingres-Bütten (Gesamtauflage 350 Exemplare). Druckvermerk und sämtl. Holzschnitte von C. Felixmüller signiert. Eines der wenigen Exemplare, die Felixmüller selbst koloriert und jeden Holzschnitt signiert hat. Unterhalb der letzten Darstellung mit eigenhändigem Vermerk vom Künstler: „Eigenhändig coloriert – Conrad Felixmüller“ (laut Söhn wurden nur etwa 10 Exemplare vom Künstler koloriert). – Sehr schönes und farbfresches Exemplar. – One of the few rare copies colored and signed throughout by Felixmüller himself. 1 of 100 numb. copies on hand made paper (complete print run 350), publisher's imprint and all woodcuts signed by the artist. Woodcut title, printed in two colors and 15 col. and signed woodcut plates, a nice and clean copy in fresh coloring.

**(Alte Kinderreime).** Ohne Ort, Druck und Jahr (Wien, Wiener Werkstätte ca. 1920). 9,5 x 8 cm. Leporello, [18] Bl. (inkl. Umschlag, 9,5 x 144 cm.) mit 15 handkolorierten Holzschnitten und 15 Versen mit handkoloriertem Dekorraum. Farbige illust. Orig.-Umschlag mit farbig illust. Vorsätzen und Deckelschild („W. W.“) auf dem Rücken- deckel. € 7000,–

Heller, Bunte Welt 450 „Nachweis: ein Exemplar, „außer Katalog“ aus Privatbesitz, ausgestellt in der Ausstellung Wiener Werkstätte, Künstlerhaus Graz 1972“. – „Es bleibt unklar, ob es sich um ein von der Wiener Werkstätte verkauftes Bilderbuch handelt oder nicht. In den mir zugänglichen Unterlagen der WW fand ich keine Hinweise auf diesen Titel. Der Titel insinuiert auch das Vorhandensein von Text, was bei dem aus- gestellten Exemplar nicht ersichtlich war. In dem Katalog Ge- schenken (1922) des renommierten Warenhauses Metz & Co. in Amsterdam/Den Haag, das in den Zwanzigerjahren nach- weislich auch kunstgewerbliche Objekte aus Paris, London, New York und Wien im Angebot führte und Beziehungen zur Jugendkunstklasse Franz Cizeks aufrecht hielt, ist ein Leporel- lo Alte Kinderreime angeführt (und in einer kleinen Abbil- dung gezeigt), dessen Maß mit 9,5 cm Höhe angegeben ist und das 36 Seiten umfasst. Es zeigt abwechselnd Bild- und Textseiten (die Textseiten immer mit Dekorleiste umrahmt).



Bei den Bildern könnte es sich um kolorierte Holzschnitte handeln. Möglicherweise stellt dieses Leporello das hier ge- nannte dar? [Zur Geschichte des Warenhauses Metz & Co. vgl. Petra Timmer: Metz & Co. – de creatieve jaren. Uitgeverij 010, Rotterdam 1995. – Der zitierte Jahreskatalog von 1922: im Gemeentearchief Amsterdam].“ (F. C. Heller). – Ein Deckelschild mit dem Titel fehlt, sonst von leichten Ge- brauchs- und Altersspuren abgesehen sehr gut erhalten.

**Einstein, A(lbert).** Die Grundlage der allgemeinen Relativitätstheorie. Leipzig, Barth 1916. 8°. 64 S. Typogr. Orig.-Kartonumschlag. € 2800,– Boni 78.1. Horblit 26. PMM 408. Schilpp-Schields 86. Weil 80 a. – Erste separate Ausgabe (Sonderdruck aus den Annalen der Physik, Band 49, 1916). „Druck von Metzger & Wittig in Leipzig. 314“. – Mit der Einleitung (S. 5/6), die im Zeit- schriftendrucken nicht enthalten ist und eigenständiger Pagi- nierung. – „It is described now as the original of this classic paper“ (Weil). – Rücken unauffällig restauriert und etwas be- rieben, Deckel etwas angestaubt und gebräunt, Titelblatt mehrfach gestempelt „abgegebene Doublette der Bibliothek der TU Bergakademie Freiberg 17. April 2007“, sehr gutes Exemplar. – First separate edition (offprint from Annalen der Physik, vol. 49, 1916). „Printed by Metzger & Wittig in



Leipzig, 314<sup>4</sup>. – With the introduction (p. 5/6), which is not included in the journal print, and independent pagination. – Spine inconspicuously restored and somewhat rubbed, covers somewhat dusty and browned, title page stamped several times 'abgegebene Doublette der Bibliothek der TU Bergakademie Freiberg 17 April 2007', a very good copy.

**Hinkefuss, Carl Ernst.** Mein Vogelparadies. Gesamtwerk. Erstes Heft (alles Erschienene). Berlin und Dessau, C. Dünhaupt u. Reklameverlag Internatio (1929). 4° (30 x 21 cm.). [16] Bl. mit 12 farblithogr. Tafeln von C. E. Hinkefuss. Farblithogr. illustr. Orig.-Kartonumschlag (Blockbuch mit Kordelheftung). € 7500,–

Bolliger/Holstein 1981/82 GK 409. Slg. Cotsen 4822. Dokumentations-Bibliothek VI, 393. Stuck-Villa II, 210. – Außergewöhnliches, in Form und Farbgebung richtungsweisendes Bilderbuch der „Neuen Sachlichkeit“, dass der Werbegraphiker Carl Ernst Hinkefuss (1881-1970) gestaltet hat. Das in kräftigen Farben mit Typographie in Gold und Silber auf schwarzen Karton gedruckte Buch wurde in 1500 Exemplaren hergestellt und als kostenlose Werbegabe verteilt. – „Ein bisher nicht beschriebenes Kinderbuch eines dem Bauhaus nahestehenden Werbefachmannes. Ein drucktechnisch und graphisch beispielhaftes Werk der zwanziger Jahre“ (H. Bolliger). – Sehr gutes wohlerhaltenes Exemplar.

**Kandinsky, Wassily.** Über das Geistige in der Kunst, insbesondere in der Malerei. Mit acht Tafeln und zehn Originalholzschnitten. München, R. Piper & Co. (Druck M. Müller & Sohn, München) 1912. Gr.-8° (21 x 18,5 cm.). [6] Bl., 104 S., [1] Bl. mit 8 Tafeln und 10 Orig.-Holzschnitten. Illustr. Orig.-Kartonumschlag mit Rücken- und Deckeltitel und Orig.-Holzschnitt in Dunkelgrün gedruckt. € 2400,–

The Artist & the Book 137. Bolliger, Dokumentations-Bibliothek VI, 394. Jentsch 6. Reed 161. Rifkind Coll. 1367. Rothel 82-92. – Sehr seltene erste Ausgabe der wichtigsten kunsttheoretischen Schrift des deutschen Expressionismus, die für die weitere Entwicklung der abstrakten Malerei von grundlegender Bedeutung war. – Das 1910 verfasste Werk wurde Ende 1911 erstmals in zunächst 1.000 Exemplaren gedruckt und im Januar 1912 herausgegeben. Im selben Jahr folgten noch eine zweite und dritte Auflage. – Umschlag etwas gebräunt, außergewöhnlich schönes und sauberes Exemplar aus der Bibliothek des Kunsthistorikers Hans Jantzen (1881-1967) mit dessen Besitzvermerk auf dem ersten Blatt. – Extremely rare first edition of the most important art theory text of German Expressionism, which was of fundamental importance for the further development of abstract painting. – „This is the most important book about an artist's ideas“ (Herbert Reed). – Cover slightly browned, exceptionally beautiful and clean copy from the library of art historian Hans Jantzen (1881-1967) with his ownership note on the first page.

**Kokoschka, Oskar.** Die Träumenden Knaben. Leipzig, Kurt Wolff (1917). Quer-4° (24,5 x 29,5 cm.). Mit 11 (8 farbigen; 1 auf dem Vorderdeckel



des Einbandes) Original-Lithographien. Hellgrauer Orig.-Leinenband mit mont. Deckel-Illustration (als Blockbuch gebunden). € 16 000,–

Arntz 1-8. The Artist and the Book 147. From Manet to Hockney 24. Jentsch 1. Papiergesänge 19. Raabe/H.-B. 166, 1. Schauer II, 115. Schweiger, Wiener Werkstätte S. 88. Wingler-Welz 22-29. – Eines von 275 Exemplaren (Gesamtauflage 500 Exemplare). Mit der gedruckten Widmung „Gustav Klimt in Verehrung zu geeignet“. Bei der vorliegenden Ausgabe von 1917 handelt es sich, vom Einband abgesehen, um Restbestände der 500 Exemplare der ersten Ausgabe, die 1908 von den Wiener Werkstätten herausgegeben wurde. Gedruckt bei Berger und Chwala in Wien. – Vorder-

deckel an der oberen Kante unauffällig restauriert, sehr schönes Exemplar des wohl schönsten Künstler-Bilderbuchs des Wiener Jugendstils. – Major work of Viennese Art Nouveau. Kokoschka's first book illustration.

**Malebranche, Nicolas.** Von der Wahrheit, oder von der Natur des menschlichen Geistes und dem Gebrauch seiner Fähigkeiten um Irrtümer in Wissenschaften zu vermeiden. Sechs Bücher aus dem Französischen übersetzt (von Christian Ludwig Paalzow und Johann August Heinrich Ulrich) und mit Anmerkungen herausgegeben von einem Liebhaber der Weltweisheit. 6 Teile in 2 Bänden. Halle, Johann Christian Hendel 1776-1780. 8°. XXXII, 372 S.; XVI, 374 S., [1] Bl.; XVIII, 478 S.; VIII, 479 S.; XXX, 156 S. mit 4 gestoch. Titel-Vignetten und einigen schematischen Holzschnitten. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 2400,– VD18 90601173. Vgl. Ziegenfuß II, 113. – Erste deutsche Ausgabe von „Recherches de la vérité“ (1674), Malebranches Hauptwerk. – „The grandeur of his philosophy consists in the way he assimilated the whole of the Cartesian heritage and attempted to elaborate an original, rationalist-oriented speculative system“ (DSB). – Einbände etwas berieben, kl. zeitgenöss. Monogramm-Stempel auf dem Titelblatt, die ersten Bl. etwas wasserfleckig, sonst nur stellenweise etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

**Marshall, Alfred.** Principles of economics. Vol(ume) I (all published). Second edition. London, Macmillan and Co. 1891. Gr.-8° (22 x 14,5 cm.). XXX, [1] Bl., 770 S. Nachtblauer Maroquin-Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild, dekorativer Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfiletten und goldgepr. Deckelvignette („Postera Crescam Laude“ University of Melbourne). € 1200,– Batson p.146. Einaudi 3736. Keynes 33. – Sehr seltene zweite verbesserte Ausgabe des Klassikers der ökonomischen Wissenschaften. – Second edition, first published the previous year, one of 3000 copies. This edition differs from the first only in points of detail, and in arrangement. – „Marshall's great work is the classical achievement of the period, that is, the work that embodies, more perfectly than any other, the classical situation that emerged around 1900 ...“ (Schumpeter, History of Economic Analysis, 1954, S. 834ff.). – „Es kann kein faireres Schicksal für irgend eine Theorie geben, als daß sie den Weg zeigt zu einer umfassenderen Theorie, in der sie als ein begrenzter Fall weiterlebt. (Das schließt Newtons und Smiths „Kette des Seins“, verbindet mithin Mikro- und Makroökonomie, führt zu einer „Weltformel“ und zu einer Ordnung der Grundwerte)“ (Albert Einstein). – Gelenke und Kanten etwas berieben, außergewöhnlich schönes Exemplar in einem prachtvollen Preis-Einband der 1853 gegründeten Universität Melbourne.

**Meggendorfer, Lothar.** Artistic Pussy and her studio. Moving pictures with other tales. A moveable toybook. Chicago, Thompson & Thomas („printed

in Bavaria“) o. J. (1895). 4° (31,5 x 23 cm.). [8] Bl. mit 6 chromolithogr. Tafeln mit beweglichen Teilen und Ziehmechanismus und 7 Illustrationen im Text. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband. € 2200,– Katzenheim S. 36. Nicht bei Krahé, Laub und der Osborne Collection. – Seltenes für den englischen Sprachraum konzipiertes Spiel-Bilderbuch. Erschien gleichzeitig auch bei The L. W. Walter Co. in Chicago und bei H. Grevel & Co. in London. Außerdem erschien eine französische Ausgabe mit dem Titel „Histoires pour rire“ mit Texten von A. Reynaud bei A. Capenda in Paris (ca. 1890). – Sechs illustre Geschichten in Versform, in denen Katze, Affe, Henne, Fuchs und Hase malen, die Kinder hüten, sich im Kohl verstecken oder Gänse stehlen. Kurzum: ein tierisch komisches Allerlei. – „Den Ziehbildern und den Zeichnungen stehen keine Vorlagen aus deutschen Veröffentlichungen gegenüber. Die illustrative Gestaltung und Farbgebung weichen von dem bei Lothar Meggendorfer gewohnten Stil ab“ (G. F. v. Katzenbach). – Vorderdeckel im Rand etwas berieben, im Blatttrand und Ziehstreifen etwas fingerfleckig, sonst von leichten Gebrauchs- und Altersspuren abgesehen sehr gut erhalten, alle Ziehmechanismen voll funktionsfähig. – Siehe Tafel 1.

**Meggendorfer, Lothar.** Im Stadtpark. Ein Bilderbuch zum Aufstellen mit ausgeschnittenen Figuren. München, Braun & Schneider o. J. (1887). Gr.-4° (31 x 27,5 cm.). Leporello, [14] farblithogr. Tafeln mit ausgestanzten Figuren und Versen im unteren Rand. Farbige illustr. Orig.-Kartondeckel. € 6000,– Katzenheim S. 178f. Krahé S. 79 f. und 188. LKJ II, 460. Ries 711, 41 und S. 53. Wegehaupt IV, 1416. Vgl. Laub 187 (Reprint der englischen Ausgabe). – Erste Ausgabe des seltensten Spiel-Bilderbuchs von L. Meggendorfer. – „Wie dieses Buch aufzustellen ist / Wollt Ihr dieses Buch betrachten / Müsst Ihr sorglich darauf achten, / Daß es so mag vor Euch steh .n. / Dann könnt sachte nach belieben / Ihr's verstellen und verschieben – / Neues werdet stets Ihr seh'n!“ (Einbanddeckel vorne verso). – „Das Leporello ‚Im Stadtpark‘ ist wieder einer jener genialen Einfälle Meggendorfers, mit denen er das Objekt Buch zu einem Spiel- und Anschauungsobjekt der vernünftigsten Sorte umgestaltete. Die beidseitig bedruckten Elemente des Leporellos' ... sind ausgestanzt wie bei Theaterkulissen und lassen sich in beliebiger Form stellen: Als Rechteck, als Mäander, als Spirale usw., sodass sich immer neue Situationen und Durchblicke ergeben, die das bürgerliche Leben – in einem Stadtpark in unendlichen Variationen vorstellen. Jeweils drei solcher Stellmöglichkeiten sind auf die beiden Innenseiten der Deckel eingedruckt, aber es gibt natürlich viele mehr. Zwar hat ‚Im Stadtpark‘ in geschlossenem Zustand noch den Charakter eines Buches, aber ihm fehlt der Rücken, die Deckel dienen allein noch der ‚Verpackung‘ eines Spielzeugs“ (Peter Laub). – Deckel geringfügig berieben, wenige exponierte Teile unauffällig restauriert, sehr gutes Exemplar. – Siehe Tafel 1.

**Meggendorfer, Lothar.** Lustiges Automaten-Theater. Ein Ziehbilderbuch. (Deckeltitel). Esslingen, Schreiber o. J. (1890). Folio (37 x 27 cm.). [9] Bl. mit illustr. Vorwort und 8 farblithogr. Tafeln mit beweglichen Teilen und Ziehmechanismus. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband. (Verlags-Nr. 128). € 1800,–

Slg. Breitschwerdt 129. Doderer-Müller 312. HKJL III, 609. Katzenheim 229. Krahé 90 (mit Farbbabb. auf dem Vorderdeckel, S. 98, 114 u. 131. Krahé, Puppentheatermuseum 96 (mit 2 ganzs. Farbbabb. S. 20/21). LKJ II, 460. Ries 712, 72 u. S. 135<sup>2</sup>. Wegehaupt IV, 1429. Vgl. Sotheby's Catalogue of the Meggendorfer Archive 27-29 u. Schiller 42 (beide Originalvorlagen, mit 3 Abb.). – Erste Ausgabe; die Verlagsanzeige auf der letzten Seite verzeichnet ausschließlich Titel von Meggendorfer, spätere Ausgaben verzeichnen Schreibers „Bilderbücher zum Anschauungs-Unterricht“ und andere naturwissenschaftliche Titel. – Einband etwas berieben, Rückendeckel etwas fleckig, die Ziehstreifen meist erneuert, bei der ersten Tafel „Der Negergigerl“ ist die Zeitung und der Pfeifenkopf in Farbkopie ersetzt, bei der Tafel „Die Elsässerin“ ist der bewegliche Unterarm des Mädchens ist ersetzt, alle anderen beweglichen Teile sind original und alle Mechanismen funktionsfähig, papierbedingt wie immer etwas gebräunt, insgesamt noch sehr gutes Exemplar. – Siehe Tafel 1.

**Remarque, Erich Maria (d. i. Erich Paul Remark).** Im Westen nichts Neues. Berlin, Propyläen-Verlag (Ullstein & Co.) 1929. 8°. 287, (1) S. Orig.-Leinenband mit typogr. Schutzumschlag. € 4500,– W.-G.<sup>2</sup> 3. – Erste Ausgabe des berühmten Anti-Kriegsromans. Zuerst ab November 1928 als Vorabdruck in der Vossischen Zeitung erschienen. – Mit eigenhändigem Brief von E. M. Remarque, Porto Ronco 18. 12. 1935 (lt. Poststempel auf dem beil. Umschlag) an den befreundeten Verleger im Londoner Exil Lothar Mohrenwitz (1886-1960). „Alter, guter Baron, ich bin auf dem Sprunge, – morgen oder übermorgen nach Paris, Hotel Raphael, Av. Kléber. Habe kurz entschlossen alles gemordet oder verheiratet in meinem Buch und werde es Huntington zu Weihnachten überreichen [1936 erschien bei Gyldendal in Kopenhagen die erste Buchausgabe von „Drei Kameraden“]. Möglicherweise komme ich auf 2-3 Tage nach London [...] Es wäre großartig, wenn Sie nach Paris kämen; ich bleibe nicht allzu lange. Inzwischen war Holmolka hier; er ist jetzt in Nizza, und wir marschieren vereint nunmehr auf Paris, die alte Sehnsucht jedes deutschen Militärs. [...] Ihr Tyrann der westlichen Seehälfte. Reichsjägermeister zur See [Quer:] Haltet die alten Traditionen hoch, Baron!“. – „Remarques Buch ist das Denkmal unseres unbekannten Soldaten. Von allen Toten geschrieben“ (Walter von Molo, Umschlagtext). – Schutzumschlag am Kapital unauffällig restauriert, sehr gutes sauberes Exemplar.

**Renger-Patzsch, Albert.** Die Welt ist schön. Ein-hundert photographische Aufnahmen. Herausgegeben und eingeleitet von Carl Georg Heise. München, Kurt Wolff (1928). 4°. 21, (1) S., [1] Bl. und 100 Tafeln. Orig.-Leinenband mit silbergepr. Rückentitel und Deckelvignette (von Alfred Mahlau, Lübeck) mit illustr. Schutzumschlag (von Friedrich Vordemberge-Gildewart, Hannover), Orig.-Bauchbinde („Aufregend und begeisternd für jeden, der Augen hat! ... ein erstaunliches Bilderbuch“, sagt Thomas Mann“) in Orig.-Pappschuber. € 7500,– Auer 134. Göbel 689. Heidtmann 10691. Heiting/Jaeger II, 284ff. (mit zahlr. Abb.). Koetzel 322. Parr/Badger I, 125. The Open Book 68 f. (diese Bauchbinde). Roth, The Book of 101

Books 50f. (mit Bauchbinde „Romain Rolland“). – Erste Ausgabe. – Standardwerk der „Neuen Sachlichkeit“ in der Fotografie. – Schutzumschlag am Rücken oberhalb der Bauchbinde aufgehellt, die Bauchbinde am Rücken gebräunt und mit kleiner restaurierter Stelle an der oberen schwarzen Linie, sehr gutes sauberes Exemplar in der kaum zu findenden „Komplettausstattung“ mit dem äußerst seltenen Orig.-Pappschuber. – First edition with dustjacket, bellyband, with the slipcase, very fine.

**Tabernaemontanus, Jakob Theodor.** Neuw vollkommentlich Kräuter-Buch. Mit schönen und künstlichen Figuren aller Gewächs der Bäumen, Stauden und Kräutern so in teutschen und welschen Landen. 3 Teile in 1 Band. Basel, Jacob Werenfels 1664. Folio (38 x 24 cm.). [8] Bl., 663 S.; [2] Bl., S. 665-1316; S. 1317-1529, [66] Bl. mit altkolorierter Holzschnitt-Titelfordüre und ca. altkolorierten 3000 Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinsledereinband der Zeit. € 12 000,– Heilmann, Kräuterbücher 296ff. Hirsch-Hüb. V, 503. Junk, Bibliotheca Botanica 607. Nissen BBI, 1931. Pritzel 9093. Schreiber, Kräuterbücher 51. – Erste Basler und insgesamt vierte Ausgabe. Das berühmte Kräuterbuch von Tabernaemontanus (1522-1590), in der letzten von Caspar Bauhin (1560-1624) bearbeiteten Frankfurter Ausgabe, die zum ersten Male einen dritten Teil enthält. – Hier in einem äußerst seltenen vollständig altkolorierten Exemplar. – First Basel edition and 4th edition in total. – Binding restored, free endpapers missing, browned throughout, brownstaining and somewhat dampstained in places, a few leaves with restored marginal tears, a very good copy; all editions of this herbal book are extremely rare, completely hand-coloured.





# Antiquariat J. J. Heckenhauer e.K.

Stand 35

Roger Sonnewald · Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Seit 1823  
Galerie & Kunsthandels-Filiale: Theresienstraße 48 · 80333 München  
Telefon +49 (0)7071 230 18 · Mobil +49 (0)172 740 95 69  
ant@heckenhauer.de · www.heckenhauer.de · Instagram: heckenhauerrarebooks

*Seltene und schöne Bücher · Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere Graphik und Zeichnungen*

## L'Histoire d'Italie – Die Geschichte Italiens



**Guicciardin, François / Guicciardini, Francesco.** L'Histoire d'Italie de Messire François Guicciardin Gentilhomme Florentin. Translatée d'Italien en François ... 1568. Folio. 425 leaves. Full morocco, later 18th century, with six boards and with a supralibros. Minor rubbing and small exposures, the hinges rebacked, the corners bumped, otherwise good. With old annotations in pencil. € 1680,-  
Rare First French translation by Hierosme Chomedey. – From the library of the former English ambassador in France, Sir Thomas Wilkes, 1545-1598. – ref. UCLA 1064.

## Wer soll Hüter der Verfassung sein?

**Kelsen, Hans.** Wer soll der Hüter der Verfassung sein? Berlin-Grünwald, Verlag von Dr. Walther Rothschild, 1931. Gr.-8°. 56 Seiten. Original-Broschur. Der Umschlag etwas gebräunt, am Kapital etwas bestoßen, sonst gut erhalten. € 480,-  
Seltene erste Ausgabe! Rare first edition! Beiliegend die Publikation von Carl Schmitt. „Der Hüter der Verfassung“, Tübingen 1931. Kelsen traf in Köln auf Schmitt und er antwortete ihm mit dieser Schrift. – Wir haben weitere Titel von Carl Schmitt.

## Kunst

**Kroatische Avantgarde – Bonifacic, Antun.** Ljudi Zapada. Zagreb, Tiskara „Merkantile“, 1929. Gr. 8°. 67 pages. Original brochure with the constructivist cover. The margins slightly bend, the spine slightly damaged, with a few underlinings in pencil. € 1280,-



Bonifacic (1901-1986) was a Croatian politician, journalist and critic who emigrated to Brazil. With his signature on the title page!

**Grieshaber, HAP.** „Paar 74“, (Paar im Fisch). 1974. 90 x 60 cm. 1 Blatt. Original-Holzschnitt in den Farben gelb, blau, braun auf Japanpapier. Gut erhalten. Signiert. € 1680,-  
Seltene, schönes Motiv in kräftigen Farben. Ohne Nummerierung. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Fürst 74/18. Ohne Rahmen.

Wir haben weitere Werke von HAP Grieshaber, Conrad Felixmüller, Otto Piene, etc.

**Hesse, Hermann.** „Kirche Agra“. Original-Aquarell. (Montagnola) (1932). 21,5 x 23,5 cm. 1 Blatt. Am linken Rand ungerade beschnitten, links oben Randschäden, unter dem Passepartout nicht sichtbar. € 12 800,-  
Seltene Aquarell mit der typischen Tessiner Architektur / Landschaft. Rechts unten Monogrammiert „H. H.“ – Verso betitelt „Kirche Agra“ und Stempel Heiner Hesse. N 54. und





unter dem Stempel „von Heiner Hesse. 14. 3. 83“. – Agra (Tessin/Ticino) ist eine Gemeinde der Ortschaft Collina d'Oro bei Lugano.

### Ein Vorentwurf für das KRAFTWERK-Plattencover „Radioactivity“

**Schult, Emil.** „Radioactive“. Original-Zeichnung und Collage. 1972. Fragment mit Einrissen. 25 x 20 cm. Mit dem Original-Stempel von Emil Schult. Gerahmt. € 3800,-  
Emil Schult (\*1946), Meisterschüler von Gerhard Richter in Düsseldorf, ist der Grafiker und Texter der ersten KRAFTWERK-Alben. Hier ein sehr seltener musealer Vorentwurf für das „Radioactivity“-Plattencover. Wir haben weitere Zeichnungen und Künstlerbücher von Emil Schult, Vorzugsausgaben u. a. von A. R. Penck und Markus Lüpertz.



**Grunberg / Gruenberg / Grünberg Maty.** Theatre of the Absurd. A collaboration with the poet Nathan Zach. London, 1971. Folio. 12 etchings. Complete. Clothbound box. € 2400,-

The rare first artist book/edition by Maty Grunberg, who was born 1943 in Skopje/Macedonia and emigrated 1948 to Israel.

**Heckel, Erich.** „Stralsund“. Original Holzschnitt. Mit einer schönen eigenhändigen Widmung. 1912. 30 x 36 cm (Holzschnitt). Handdruck auf breitrandigem grün/grauem Bütten. Unter Passepartout. Sehr gut erhalten. € 9800,-  
Seltenes, einmaliges Exemplar außerhalb der Auflage von J. B. Neumann, Berlin.

### Literatur

**Rilke, Rainer Maria.** Ewald Tragy. München, Gesellschaft der Münchner Bücherfreunde, 1927/28 (1929/30). Oktav. 96 Seiten. Original-Pappband mit Schutzumschlag. € 3200,-

Sehr seltene erste Ausgabe in einer Auflage von nur 95 Exemplaren als Jahresgabe 1927/28 der Münchner Bücherfreunde erschienen. Die halbautobiographische Schrift wurde kurz nach Rilkes Tod erstmalig veröffentlicht wurde. Rilke beschreibt die Lösung des jugendlichen Ewald Tragy von seinem Elternhaus, den unkonventionellen Lebensentwurf als Dichter und diesen gegen den Willen der Familie durchzusetzen. Zunächst spielt die Handlung in Prag, dann in München. Alle Exemplare waren nummeriert und mit einem Eindruck des Empfängers versehen, hier das Exemplar für Curt Faber du Faur, der Schriftsteller, Verleger, Journalist und auch Antiquar war. Er gründete 1923 das Auktionshaus Karl & Faber. Wir haben weitere Werke von Rainer Maria Rilke (1875-1926).

### Photographie

**Junk, Rudolf.** (Herausgeber/Editor). Rudolf Koppitz. Hrsg. von Josef Gottschammel und Rudolf Hans Hammer. Mit einem Vorwort von Rudolf Junk. Wien, Verlag Josef Gottschammel, 1937. 2 nn. Seiten / pages mit 24 photograph. Abbildungen auf Tafeln, 2 nn. Seiten. Original-Halbleinenband. / Original Half Cloth Binding (Einbanddecken etwas fleckig und bestoßen. – Meisterbücher der Photographie Bd. 3). € 750,-  
Koppitz (1884-1936) ist besonders für seine Aktbilder bekannt. Sein internationaler Ruf ist durch das abgebildete Motiv „Bewegungsstudie“ entstanden. Siehe Monika Faber „Rudolf Koppitz“. Wir haben weitere Photographie-Bücher am Stand.



### Württemberg – Kirchenordnung „tags ein halb maß Wein“ für jeden Stipendiaten

**Kirchen-Ordnung – Württemberg.** Sum(m)arischer und einfeltiger Begriff, wie es mit der Lehre und Ceremonien in den Kirchen Unsers Fürstenthums ... gehalten und vollzogen werden solle. Tübingen, (Gruppenbach), 1582. Folio. 4 nn. Blatt, 428 Seiten, 4 nn. Blatt. Mit rot-schwarz gedrucktem Titel und Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt. Originaler blindgeprägter Schweinslederband auf Holzdeckeln. Mit Gebrauchsspuren. € 1180,-  
Sehr seltene große württembergische Kirchenordnung. Die Fürsten und reichsstädtischen Magistrate erkannten die Ämterstruktur und die gottesdienstlichen Regelungen der römischen Kirche nicht mehr an und bauten ein reformatorisch ausgerichtetes Kirchenwesen auf. Die Kirchenordnung umfasst den Kultus, die Gottesdienste, Amtspflichten der Geistlichen, Sittenzucht und den Auf- oder Ausbau des Schulwesens, nebst der Regelung der täglichen Freigetränke: „Und sonstem jedem Stipendiaten ... ein Quart/ das ist/ Tags jedem ein halb maß Wein.“

# Inlibris, Gilhofer Nfg. GmbH

Stand 5

Hugo Wetscherek  
Rathausstraße 19 · 1010 Wien, Österreich  
Telefon +43 (0)1 409 61 90  
office@inlibris.com · www.inlibris.com · Instagram: inlibris\_official  
*Wertvolle Drucke · Handschriften und Autographen*

# Kotte Autographs GmbH

Stand 4

Thomas Kotte  
Klösterle 2 · 87672 Roßhaupten  
Telefon +49 (0)8367 913 227  
info@autographenhandlung.de · www.autographenhandlung.de · Instagram: kotte\_autographs  
*Autographen · Handschriften · Nachlässe*

---

## 700 years before Gutenberg: the earliest printed text that can be accurately dated

[**Shotoku-Tenno, Empress of Japan**]. Hyakumanto Dharani. Japan, Nara period [764-770 CE]. Three-tier turned wooden pagoda made of hinoki (Japanese cypress), with original white gesso wash, separate turned katsura wood finial (small edge chips to the rings). Overall height 220 mm. Removed from the cavity of the pagoda is the original printed dharani (55 × 360 mm) with 24 lines of text in 5 columns. € 65 000,–

A rare example of the earliest printed text to have survived in Eastern or Western cultures that can be verifiably dated, predating the movable type of Gutenberg by some seven centuries. – In the year 764 CE, the Empress Shotoku commissioned one million (“hyakuman”) miniature wooden pagodas (“to”) for distribution to ten major Buddhist temples in Japan. Known collectively as the Hyakumanto, each contained a small scroll on rice paper with a Buddhist mantra or prayer (“dharani”), which was most likely printed on a bronze tablet (although some scholars suggest wooden blocks were used).

The Mahayana branch of Buddhism had reached China from India towards the end of the Han period, around 150 CE. It spread from China to Japan in the 6th century CE, where it quickly established itself as the primary form of Buddhism. In Mahayana devotional practice, a dharani is a charm or prayer. Each of the Hyakumanto contained a dharani from the body of texts known in Sanskrit as the “Vimalasuddhaprabhasa mahadharani sutra”, and in Japanese as “Mukujyōko daidarani kyō”. The six main sections of the sutra had been translated into Chinese by the Central Asian monk Mituxian between 680 and 704 CE, and it became one of the key sutras of Empress Shotoku’s period. Chinese was the principal language of

worship, as there was no formal standardisation of written Japanese at this early date; consequently, the dharani contained in the Hyakumanto were printed in Chinese script. However, unlike the main text of the sutra, the prayers themselves were not translated: “The charms were merely transliterated, the Sanskrit sounds being represented as nearly as possible by Chinese characters. It is these Sanskrit charms in Chinese characters that were printed and rolled up and placed in the wooden pagodas” (Carter, p. 37). – As well as being intended for the expiation of sin and the accumulation of religious merit, the prayers were believed to have apotropaic powers, each of these diminutive pagodas essentially forming a protective talisman to ward off evil spirits. Each of the Hyakumanto contained one of the six prayers or charms taken from the original Sanskrit sutra (Carter, p. 36).

Although it is questionable whether one million of the Hyakumanto Dharani were actually made, it would appear certain that at least several hundreds of thousands were – an unprecedented example of mass production in Japan, which came at great personal expense to the empress. We are certain that a small army of artisans was responsible for their creation: from the evidence provided by a maker’s mark on many of the surviving examples, it has been ascertained that no fewer than 157 artisans were engaged in their production. Most of the extant pagodas have lost their printed dharani, and those that have survived are typically in a state of decay: “Their fate after the 8th century was unhappy; by the modern period most were lost, with Horyūji remaining the sole temple that still maintained a collection. When the Horyūji collection was surveyed in 1908, there were 43,930 pagodas but only 1,771 darani. Today Horyūji owns 102 pagodas and 100 darani” (Yiengpruksawan, p. 235).

In the 20th century, a printed copy of the Usnisa Vijaya Dharani Sutra, known as The Great Dharani Sutra, was discovered in Korea. It is speculated to have been printed in the early 8th century. Printing in China is believed to have had its origins even earlier, in the 7th century CE during the Tang dynasty, and there are a handful of fragmentary examples suspected to be from this date in museums in China. However, the date of none of these specimens has been verified, and no comparable example of a printed document from such an early date has appeared on the market in recent times. In addressing the claims of earlier printing survival in Korea and China, Yiengpruksawan notes that “Both views warrant caution pending the discovery of documentation on its production compable to that which exists for the Hyakumanto darani. The Hyakumanto darani remains the most completely documented and firmly dated example of early printing” (p. 238).

Collectors hoping to locate other early examples of printing in Japan of such antiquity will be disappointed: after the commission of the Hyakumanto Dharani, mechanical printing in Japan went into decline. It remains unclear whether this was due to the cost of the endeavour or the ritualistic implications of the printed prayers. Woodblock printing of text would not be revived until the 10th or 11th century, with woodblock books only beginning to be published more regularly in the 12th and 13th centuries.

The Hyakumanto Dharani form an extraordinary class of artefact dating to the earliest period of printing technology. They also provide a record of the practices and beliefs of Buddhist society in Japan in the Nara period. Most extant examples are in Japanese collections. Most, if not all examples of the Hyakumanto Dharani found in Western collections can trace their origins to the Horyuji Temple of Nara, Japan. In 1908 a number of Hyakumanto Dharani were given to supporters who donated funds towards the maintenance of the temple. Other examples with this provenance are held in the Metropolitan Museum of Art, the British Museum (originally acquired by the British Library in 1909), and the State Library of Victoria, Melbourne. – A great treasure and rarity in the history of the printed word.

Condition: Small repair to upper tier. Insect damage with some loss to the outer margin of the dharani, but expertly conserved and mounted, stable and sound.

Provenance: Probably once stored in the Horyuji Temple, Japan, and deaccessioned in 1908.

T. F. Carter, *The Invention of Printing in China and Its Spread Westward* (New York, Columbia University Press, 1931). M. H. Yiengpruksawan, “One Millionth of a Buddha: The ‘Hyakumanto Darani’ in the Scheide Library”, *The Princeton University Library Chronicle* 48.3 (1987), pp. 224–238.

(Siehe Tafel 2)

### Gothic Legendary richly rubricated with dozens of fleuroné initials

**[Christian hagiography].** [Legendarium]. Probably southeastern Bavaria, mid-14th century. Folio (340 × 250 mm). 274ff. Latin manuscript on vellum. Arranged in two columns, ca. 46 lines per page in *Gothica textualis*. Contemporary full red sheepskin over wooden boards with 12 brass bosses and two clasps. Pastedowns originating from a slightly earlier antiphonary with later marginal notes. € 95 000,–

Beautifully appointed manuscript hagiography from Benedictine-Cistercian use, featuring lavish rubrication, red lombards, and dozens of red and blue fleuroné initials, prepared by two or three hands in a meticulous *textualis* script. – Modelled on Jacobus de Voragine’s famous “*Legenda aurea*”, the present manuscript comprises the lives of some 80 saints, arranged by their feasts throughout the liturgical year, carefully listed in an index at the opening of the book, written in red ink throughout. The inclusion of Saints Gangolf and Koloman suggests a Benedictine scriptorium in southeastern Bavaria (Brixen, Freising, Passau, Regensburg, or Salzburg) as the likely place of origin. A final quire, contemporary but in another hand and the same format, adds the life of St Bernard of Clairvaux (fols. 270–273), indicating early assignment to Cistercian use within the Benedictine observance.

The first half (to about fol. 142) is richly decorated with about four dozen large red and blue fleuroné initials, the penwork frequently extending across the full height of the text; several early leaves (3r, 4r, 4v, 5v) show additional pen flourish ornaments in red and black.

Condition: Includes 19th century ink foliation on every fifth or tenth leaf, as well as a later erroneous pencil foliation. Concludes with a colophon prayer in red ink: “*Qui scripsit scripta, manus eius sit benedicta*”. Binding slightly wormed, rubbed and bumped; leather parts of the clasp straps renewed; joints starting. Some soiling to initial leaves; v7 wanting in the *Vita S. Sixti* (though probably blank). Occasional contemporary repairs and stitched flaws to vellum. A handsome, wide-margined codex preserved in an uncommon original sheepskin binding.

Provenance: From the collection of the Mainz music publisher Ludwig Strecker (1883–1978). In 1959, 100 items from Strecker’s library, including the present manuscript, were exhibited at Gutenberg Museum at Mainz. A date “1633” is written on the third leaf – perhaps the date of acquisition by an institutional or private collection of the Baroque era.

Gutenberg-Museum Mainz, exhibition: “*Schöne Bücher aus fünf Jahrhunderten aus einer Privatbibliothek*” (1959), No. 2. (Siehe Tafel 3)



**In a 1556 Ottheinrich binding: a unique compilation of the lives of five saints,  
followed by the History of the Longobards**

**[Paulus Diaconus, Walafrid Strabo, Wandalbert von Prüm and other writers].** *Lives of Saints (and The History of the Longobards.* Southern Germany, probably Worms or Lorsch, ca. 1500–1505, partially dated 1501. Small folio (220 × 262 mm). Latin manuscript on paper. 114, (1) ff. (early foliation in ink, upper outer rectos, 1–114; final blank unfoliated; thus complete). Watermarks similar to Briquet no. 12625, Pot: Worms, 1499, Eppelsheim, 1499, Cologne, 1504; Briquet no. 1744, Armoiries – Trois fleurs de lis: Paris, 1482, Cologne, 1481–94, Siegen, 1482–89, Koblenz, 1482–1500; Briquet no. 8580, Lettre P: Belmont, 1500. Written in six hands in two columns, 38 to 48 lines, ruled space 123 × 182 mm, rubrics and headings in red: *Legenda de Sancto Cyriaco* ff. 1–15v: partially above top line in light brown ink in a careful Gothic hybrida hand, 34–39 lines; blanks ff. 16–17; Walafrid Strabo (ca. 808–849), *Vita Sancti Galli*, ff. 18–35; *Vita Sancti Mauri abbatis* ff. 35–46; Wandalbert von Prüm (ca. 813–870), *Vita Beati Goaris*, ff. 46v–58: below top line in dark brown ink in a diminutive Gothic cursive hand, 45–48 lines; blank f. 59; *Vita Sancti Burchardi episcopi Wormaciensis*, ff. 60–67: partially above top line in faded brown ink in a Gothic cursive hand that goes from widely spaced to cramped over these pages, 23–42 lines; ff. 67v–70r, below top line in dark brown ink in a neat Gothic hybrida hand, 38–48 lines; Paulus Diaconus (ca. 720s–799), *Historia Longobardorum*, ff. 70v–75v: below top line in a spindly Gothic cursive hand, 38 lines; ff. 76–114v, below top line in dark ink in a diminutive Gothic hybrida hand, 42–45 lines, rubrics (underlined in red) in a larger, bolder version of the same script. In an Ottheinrich binding, dated 1556, calf over wooden boards gilt and blindstamped by Petrus Betz: gilt central panel on upper cover with portrait of Ottheinrich and gilt legend; his coat of arms, initials and motto on lower cover; brass corner pieces with bosses; one clasp (of two). Stored in a custom-made red cloth box. € 85 000,–

A unique and fascinating compilation of the life, passion, translation, and miracles of saints (Cyriacus, Gallus, Maurus, Goar, Burchard), further including Paul the Deacon's History of the Longobards: a manuscript ensemble preserved complete in an exceptional binding for perhaps the greatest German bibliophile of his age, Ottheinrich, Elector Palatine (1502–59).

The texts of Walafrid Strabo and Wandalbert von Prüm were highly popular in the Middle Ages, but the present, very specific sequence would appear to indicate a deliberate choice: dating from the 8th to 11th century, most of these hagiographical and historical texts are Benedictine and Carolingian, and the preponderance of saints featured in this volume share an overlapping region of particular veneration in the Worms area. Taken together, they blend legends and chronicles to provide a religious and secular history of a particular region and of a series of exemplary figures connected to its past – links which suggest a bespoke commission, possibly for use of the Lorsch monastery.

This fine Renaissance compilation was given an exceptional binding executed for Ottheinrich, Elector Palatine, in 1556: the brown calf cover features a blind-stamped rectangular frame consisting of couples of men and women in various poses and, within this frame, a blind-stamped, lozenge-shaped frame filled with vines, flowers, and female busts. Gilt-stamped fleurons adorn the inner corners of the rectangular frames, while rosettes appear above and below the gilt central panel on the lower board, which bears the arms, initials, and motto of Ottheinrich: “O[tto] H[einrich] P[falzgraf] C[hurfürst]” and “M[i]t D[er] Z[eit]”. The gilt central panel on the upper board, enclosed by a gilt-stamped putto and the date, offers a portrait of Ottheinrich, along with the legend “Otthainrich von G. G. Pfaltzgrave bey Rein des Heiligen Römischen R. Ertz- und Chür H. in Nidern und Ober Beyern”. This was probably the work of the Heidelberg-based bookbinder Petrus Betz, a native of Augsburg active for Ottheinrich at this time. A nearly identical specimen is found on a Palatina manuscript (Cod. Pal. germ. 96) in Heidelberg's University Library. The illustrious provenance of the present volume stretches into the 18th, 19th, and 20th century, with later owners including Frederick North, the Earl of Guilford; Sir Thomas Phillipps; and Maurice Burrus.

Condition: Binding lightly scratched and scuffed, cracking and wear at the upper hinge. Brass corner pieces with bosses on upper and lower boards, one intact fore-edge clasp and traces of another one. Spine rebacked. With leather fore-edge tabs (ff. 18, 36, 46, 60, 72) and traces where tabs have been lost (ff. 35, 70). Marginal annotation in multiple hands (see especially ff. 60–70), some cropped (f. 71). Very minor worming (ff. 1, 57–59) and occasional marginal spotting, otherwise in excellent condition.

Provenance: 1. The first text is dated 1501, and evidence of watermarks, script, and decoration all suggest that the manuscript as a whole was produced around the same time, very likely in southern Germany, possibly for the abbey of St. Cyriacus near Worms or at Lorsch. The contents suggest that this was compiled in the vicinity of Worms, as three of the five saints featured had been particularly venerated in the region. The abbey of St. Cyriacus was suppressed by the Elector Palatine in 1565, nine years after this book was acquired by his predecessor, Ottheinrich, so it may then part of a neighbouring monastic library, perhaps that of Lorsch, suppressed by



Ottheinrich in 1556. – 2. Ottheinrich, Elector Palatine (1502–59), one of the greatest bibliophiles and German collectors of the Renaissance. This 1556 binding was produced especially for Ottheinrich, most likely by the Heidelberg-based bookbinder Petrus Betz, indicating that this volume was part of Ottheinrich's library by that date. – 3. Frederick North, the 5th Earl of Guilford (1766–1827), with his engraved armorial bookplate to front pastedown. North's library was auctioned in seven sales between 1828 and 1835. – 4. Sir Thomas Phillipps (1792–1872), Middle Hill; his no. 11914 written twice in pencil on the front pastedown and printed on a small label on the spine; purchased from one of the Guilford sales (Phillipps, 1837, p. 206). Phillipps was an

English antiquary and book collector renowned for having amassed over 100,000 manuscripts, the largest 19th century collection. – 5. Sold by Sotheby's, Wilkinson, and Hodge, 19 May 1913, lot 1116. – 6. Maurice Burrus (1882–1959), Alsatian politician and tobacco magnate; his 1937 lithographed bookplate and pencilled no. 834 to front pastedown. Burrus was an avid philatelist and bibliophile; he purchased the volume at the "Vente Hubner" in 1937, as recorded in purple ink on a small sticker in the lower corner of the rear fly-leaf, recto (an adjacent sticker has additional bookseller marks from that sale.) – 7. Sold at Christies, London, 25 May 2016, and latterly in a French private collection.

## William Morris' copy of a renowned Arthurian Grail narrative

**Wolfram von Eschenbach (attrib.), but Albrecht von Scharfenberg.** Jüngerer Titulrel. [Strasbourg, Johann Mentelin], 1477. Chancery folio (199 × 276 mm). 307 (of 309) ff. [a–o10, p11, q–F10, G8, H10], unnumbered, bound without last two blanks as often. Roman letter, double column, 3- to 5-line spaces for capitals, additional spaces left for illustrations. 19th-century dark brown morocco by Thompson blind-tooled reminiscent of gothic design, rebaked, spine lettered in gilt, raised bands, gilt edges. A few early ink corrections to text, later pencil foliation and collation in margins, strophes numbered in pencil throughout, stub between ff. 144–145 (found in most copies) annotated in German. € 230 000,–

First edition, William Morris' copy of one of the most celebrated Arthurian romances recounting the quest for the Holy Grail. The Grail legend was a profound influence on Morris and, through him, on the Arts and Crafts movement; scenes from Grail literature appear repeatedly in his designs for tapestries, stained glass, and decorative arts, and in his prose and poetry.

This copy was given to Morris by his friend, F. S. Ellis (1830–1901), the bookseller, author, official buyer for the British Museum, and a friend and publisher of Rossetti and Ruskin. Ellis edited Morris' Kelmscott editions of Caxton's *Golden Legend* (1892) and Cavendish's *Life of Wolsey* (1893).

The text was wrongly ascribed in the Middle Ages to the great epic poet Wolfram von Eschenbach, but the true author is Albrecht von Scharfenberg. It continues the story of Wolfram's *Parzival*, not as a strict sequel but by reworking and expanding on Wolfram's unfinished *Titulrel* fragments. The author, who names himself "Albrecht" toward the end of the work, acknowledges his debt to Wolfram and develops the master's *Titulrel* strophe on a much larger scale. Presumably owing to their length, the strophes are set not in verse lines but in paragraphs with the line endings punctuated. It is sometimes bound with *Parzival*, printed by Mentelin also in 1477.

Providing backstories for several major characters in the *Parzival* story, "Der jüngere Titulrel" narrates the courtly love of the knight Schionatulander for *Parzival*'s cousin Sigune, describing chivalric festivities, travels in the Middle East, and the origin of the Grail, among other subjects. Composed in the 13th century, its popularity endured through the 15th century. Unlike Wolfram's fragment, which is concise and allusive, Albrecht's version elaborates richly, adding descriptions, side plots, and extended monologues. Its description of the Grail Temple is considered the most important architectural description of the German Middle Ages, and it influenced the design of the chapel at Karlstein and the Wenceslaus Chapel in St Vitus' Cathedral at Prague.

The present copy has fol. 33 in the first state: the first line of text is omitted in type and filled in by a contemporary hand, and the last line of text is printed but crossed out. This state is also in the second copy at the Germanisches Museum, Nuremberg, but it is more commonly corrected with the first line ("wirdikait vil ungeleztet. Ward") added in type and the last line omitted.

Rare on the market: only three copies are recorded on Rare Book Hub.

Condition: Binding sturdy, front free endpaper chipped, contents variably browned and spotted, occasional marginal dampstains, a handful of paper flaws, small wormholes and ink splashes, erosion from gall of one of latter affecting a few words on fol. 69r+v, marginal paper repair to fol. 193. A very good copy.

Provenance: 1) Berlin, Royal Library (stamp and cancellation stamp on first leaf). 2) Frederick Startridge Ellis (1830–1901; gift inscription "W. Morris, from his friend F. S. Ellis". 3) William Morris (1834–96; Kelmscott House booklabel). 4) Richard Bennett (1849 – after 1911; armorial bookplate, his 1900 catalogue no. 238; sold en bloc in 1902 to:) 5) John Pierpont Morgan (1837–1913; leather book label, Morgan Library notes on front pastedown, his catalogue, I, 48; by descent to 6) his son and then donated in 1924 to:) 7) The Pierpont Morgan Library (sold, Sotheby's, 8 June 1971, lot 28). 8) W. Senn-Dürck, Basel-Riehen (1904–2001; book label); 9) by descent.

HC \*6683. Goff W-70. GW M51786. BMC I, 59. CIBN W-38. Bod-inc A-151A. BSB-Ink A-224. Proctor 217. ISTC iw00070000.



Nanegenge vñ an  
 letze . Bist du got e-  
 ewig lebende . Dein  
 kraft an vñ der setze  
 Hymel vñ der erde hal-  
 tet enboz auff schwebende Dein  
 ye dein ymer ist gar vñ gephatet  
 sam wirt dein höbe . Braite lenz  
 ge tieffe nimer mer betrachtet .

Wie doch gedencke gahent .  
 Schnelle vor allen dingen . Die  
 nimer dar genahent . Ds sy dei-  
 nen gewalt mügent erschwün-  
 gen . Dein herschafft also vber  
 groß . Keiser aller künige . Bistu  
 got herre vñ niemāt deigenos  
 Zu preisen vñ zu rümen .  
 Ist ymer dein geichte . Seit du  
 so raine blümen . Hymel vñ er-  
 den kundest gar von nichte .  
 Den himel mit der engel schar  
 geberet . Die erde mit gesierde .  
 Do von dein lob in himel wirt  
 gemeret .

Der berg tal vñ staine Holtz  
 wasser vñ alles erreiche . Zer-  
 müle vñ mache klaine . Dem  
 das in der sunnen vert gleiche .  
 Vñ wer das alles zu recht erze-  
 len künde . Noch maniche tau-  
 sent meile . Ist von der gotes hö-  
 he an sein abgründe .

Wie möchte sei kraft geberet  
 An iendert gewaltes erwinden  
 Sein gewalt an braite sich ver-  
 ret . Ye lenger ye weiter all vñ  
 an endes vñ den . Als er got ye  
 an anegenge wñ lebende . Er ist  
 weit reich an ende . Vñ hat dozt  
 ewige fröde vñ ymer gebende

Volkomen ist eben trechtig  
 Sein herschafft sich nit schleiffet  
 Mit seiner macht almechtig . Er  
 himel vñ erde vñ wag al vñ  
 greiffet . Das ist in seiner hant  
 ain klainer balle Vñ seinen kla-  
 ren augen durchleuchtrig Durch-  
 sichtig bas dann kain cristalle .

Das darfstu menschen kü-  
 ne . Doch haben nit für wunder  
 Bas dan durch glas vil dünne .  
 Sicht er durch aller menschen  
 hertz befund . Seit alle dñg vñ sei-  
 ner kraft geschehende . Seint mit  
 geschefte auß nichte Noch sanf-  
 ter ist er alle dñg durch sehende .

Die manig tausent meile .  
 Seint nit vñb sust benennet .  
 Noch mer der iar mit weile . Der  
 mensch lebt in ewiger fröde er-  
 kennet . Oder in nöten ewiglich  
 zer helle . Die weyl der mensch  
 ist lebende . Got geit im wale zu  
 nemende welichs er welle .

Vñ der allen creaturen . Die  
 got ye schaffen rüchte . Die rai-  
 nen vñ die geburen . Da bey wñ  
 aine die gar auß ersüchte . Wie  
 hobe got mensch vñ engel hat  
 geedelt . Noch edeler ist die tu-  
 gend Der adel ob allem adel bo-  
 he wewelt .

Wie bin ich oes nun mügen  
 de . Wo kan ich das beweren .  
 Got selb ist all tugende . Durch  
 das so mag mich niemant des  
 erferen . Got der geschüf durch  
 tugende mensch vñ engel . Des  
 lutzifer verstofften ward . Do er  
 an tugende hette mengel .



Potsdamer Straße 16 · 14163 Berlin

Telefon +49 30 22 66 77 00 · Fax +49 30 22 66 77 0 199

info@jvv-berlin.de · www.jvv-berlin.de · Instagram: Jeschkejadi\_auctions

*Alte Drucke · Geographie und Reisen · Naturwissenschaften · Literatur · Bibliophilie  
Moderne und Zeitgenössische Kunst*

**Kunst – Janssen, Horst.** Totentanz. Mappe mit 11 Original-Radierungen mit Aquatinta, lose unter Passepartout. Stuttgart, Atelier Volker Sammet für Luigi Toninelli, Agno (Schweiz) und Cayman Graphicum George Town (Cayman Islands, British West Indies), 1974. Gr.-Folio. Blattgröße bis 72,6 x 56,5 cm. Lose in Original-Pappkassette mit Deckeltitel (Kassette außen stellenweise mit leichten Oberflächenbereibungen und blassen Farbspuren, teils in Ecken leicht bestoßen). € 9000,–

Eines von 40 Exemplaren der selten kompletten Folge, gedruckt auf unterschiedlichen, teils farbigen Papieren. – Gäßler 26/1-26/11. – Sämtlich signiert, datiert und nummeriert sowie nahezu sämtlich plattenbezeichnet. – Zwischen 1972 und 1984 entwirft Janssen zahlreiche Radierfolgen zum Thema des Totentanzes. In den Zyklen findet die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit, die sein Werk fortwährend bestimmt, ihren Höhepunkt. Janssens Faszination für die enge Nachbarschaft von Tod und Leben, von Erscheinung und Zerfall kommt dabei in höchst virtuoser künstlerischer Manier zum Ausdruck. – Teils ganz vereinzelt winziger oder blasser (Finger-)fleck, ein Blatt ganz leicht gebräunt und mit wenigen blassweißen Flecken, ein Blatt in äußersten Kanten minimal gebräunt. – Durchwegs prachtvolle, gratige und ausgesprochen nuancierte Drucke mit klar zeichnender Plattenkante und Rand, teils mit Schöpfrand, insgesamt schönes Exemplar der komplett wie hier seltenen Folge.

## Mit Phenomena-Zeichnung und Widmung an Elisabeth de Rothschild

**Kunst – Jenkins, Paul.** Seeing Voice Welsh Heart. 1965. Phenomena-Zeichnung in la-  
viertem schwarzem Pigment sowie 7 Original-Lithographien (inkl. Schuber) zu Texten von Cyril Hodges. Je gefaltete Bögen auf chamoisfarbenem (6) bzw. weißem (2) BFK Rives bzw. auf den Schuber kaschiertes Vélin. Blattmaße je 37,2 x 25,5 cm. 6 der Farblithographien mit Bleistift signiert und nummeriert, eine weitere im Stein signiert. Zusätzlich auf Seite 9 vom Künstler gewidmet,

signiert und datiert (1970). Paris, Flinker, 1965. 20 lose Bögen in Original-Chemise mit typografischem Deckel- u. Rückentitel und in Original-Kassette mit Leinenüberzug und Rückengoldtitel, alles im Original-Schuber mit kaschierter Deckelillustration (kaschierte Lithographie stellenweise etwas berieben). € 2500,–

Eines von 265 nummerierten Exemplaren, mit ganzseitiger handschriftlicher Widmung des Künstlers an Elisabeth Clarice Esther Gustava de Rothschild (geb. 1952), diese signiert, datiert und mit Ortsbezeichnung. – Prachtvolle Arbeiten des 1923 in Kansas City, Missouri, geborenen und im Juni 2012 gestorbenen US-amerikanischen Künstlers Paul Jenkins, einer der prominentesten Vertreter des Abstrakten Expressionismus.



Wenige Blätter leicht lichtrandig, vereinzelt mit kleinen u. wenig merklichen Braunfleckchen und Fingerspuren, tls. mit leichtem Abklatsch. Insgesamt sehr gut erhalten, die Lithographien prachtvoll und von leuchtender Farbigkeit, die Bogen mit schönem Schöpfrand.

### Frühes und höchst bedeutendes „livre d'artiste“

**Kunst – Manet, Édouard.** Sonnets et eaux fortes. Mit 42 Radierungen von 42 Künstlern. Paris, Alphonse Lemerre, 1868. 3 Blätter, 42 Tafeln je mit begleitendem Textblatt, 2 Blätter. 2°. Halblederband d. 19. Jahrhunderts mit Lederecken mit goldgeprägtem Rückentitel (minimal berieben). € 3200,–

Eines von 350 Exemplaren, die Druckplatten nach Abschluss der Edition vernichtet. – Béraldi, *Les Graveurs du XIXe Siècle*, Bd. VI, S. 87. – Brivois 375. – Carteret III, 564. – Edwards (1877), 112. – Vicaire VII, 579-81. – Auf dem vorderen fliegenden Vorsatz mit einem heraldischen, handgemalten Exlibris des schottischen MacAuley Clans und den Initialen „DJM“ sowie goldgepr. Initialen auf dem Rücken. – Eines der wichtigsten illustrierten Werke des 19. Jahrhunderts und zugleich eines der ersten „livre d'artiste“. Für die Auswahl der Künstler und Schriftsteller war der Kritiker Philippe Burty verantwortlich. – Die schönen Tafeln zeigen Radierungen von Édouard Manet, und u.a. von Léon Gaucherel, Emile Lévy, Edmond Morin, Felix Henri Giacomotti, Célestin Nanteuil, Armand Queyroy, Gustave Doré, Charles Courty, Jules Jacques Veyrassat, Louis-Antoine Ranvier, Félix Régamcy, Claudius Popelin, Seymour Haden, Tancrède Abraham, Jules Héreau, Léopold Flameng, Jean-Baptiste Camille Corot, Victor Giraud und Maxime Lalanne. – Selten minimal braunfleckig und mit etwas Abklatsch der Graphiken an den illustrierten Seidenhemdchen. Insgesamt sehr gutes, breitrandiges Exemplar des seltenen Werks.

### Vorzug mit bisher unbekannter, signierter Extrasuite

**Kunst – Wou Ki, Zao.** 7 signierte Original-Radierungen mit Aquatinta. Aus William Shakespeare. XXIV Sonnets de Shakespeare. Paris, Les Bibliophiles de France. 1994. Je auf Moulin de Gué (mit WZ). Blattmaße je 34,7 x 28 cm. Je signiert, datiert und römisch

nummeriert. Je punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. – Durchweg prachtvolle, nuancierte und malerische Werte umsetzende Drucke mit eingepprägter Plattenkante, breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. € 14 500,–

Moestrup 366-372. – Besonders getrüffelte Vorzugsausgabe. Je eines von 7 römisch nummerierten und signierten Exemplaren. – Abweichend zu Moestrup wurde den ersten 7 römisch nummerierten Exemplaren eine bisher nicht im Werksverzeichnis und nicht im Kolophon des Buches genannte signierte Extrasuite mit den 7 Aquatinta-Radierungen beigelegt, die zusätzlich jeweils signiert wurden. (Wir danken der Zao Wou-Ki Foundation und Archiv, Genf, für wertvolle und bestätigende Auskünfte). Der chinesisch-französische Künstler Zao Wou-Ki meisterte in seiner Kunst die Synthese von chinesischer Kalligraphie und europäischem Informel. Seine ausgesprochen poetische Bildsprache bot sich ideal an, um die Illustrationen zu der neuartigen Übersetzung von Shakespeares 24 ersten Sonetten durch den französischen Lyriker und Autoren Yves Bonnefoy zu gestalten. Bonnefoy und Wou-Ki verband bereits eine lange Freundschaft, bevor sie sich 1994 für diese Gemeinschaftsarbeit, die dann ein luxuriöser Pressedruck für „Les Bibliophiles de France“ werden sollte, entschlossen.





## Im Zaehnsdorf-Einband

**Inkunabeln – Paulus Orosius.** *Historiae.* Venedig, Christophorus de Pensis für Octavianus Scotus, 15. Juli 1499. 72 Bl. 45 Zl. und Titelzl. Rom. Typ. Sign. a-m6. Mit 3 neun, 1 sechs- und über 100 dreizeil., mittels figürlichem Beiwerk ausgeschmückten Holzschnitt-Initialen. 2°. Ganzmaroquin um 1900 auf zwei Schmuckbünden über Holzdecken, mit goldgeprägtem Rückentitel nebst Angabe des Druckorts und Datierung auf dem Schwanz, mittels Doppelrahmung bzw. Punktlinie ausgeführten Fileten auf Rücken, Decken und Stehkanten, reichlich floral ornamentierten, mit drei Rahmen gefassten Innenkantenfileten und Vorsätzen aus violetter Seidenmoiré. (sign. Zaehnsdorf). € 3200,–

Orosius' Leitfaden für den frühchristlichen Geschichtsunterricht, im viktorianischen Prachteinband von Zaehnsdorf. – GW M28410. – BMC V, 473 (IB 23511). – Goff O-100 u. O-97 für die Erstausgabe. – Hain 12103. – IGI 7037. – Pel-lecher 8648. – Letzte Inkunabelausgabe und gleichzeitig fünfte Buchausgabe des 1471 von Johann Schüssler in Augsburg erstmals gedruckten Hauptwerks des frühchristlichen Theologen und Historikers Paulus Orosius (um 385 - um 420). Als eine auf Aufforderung des Augustinus hin unternommene Ergänzung zu dessen ‚Gottesstaat‘ verfasst, ist das Werk „ein Abriss der Weltgeschichte in 7 Perioden und nach vier Weltreichen geordnet von Adam bis 417, zum Nachweis, dass die vorchristliche Menschheit noch mehr vom Krieg und Elend heimgesucht worden als die Gegenwart, dass also das Christentum an der Drangsal der Zeit unschuldig sei.“ (LThK VII, 784). Editiert wurde Orosius' Werk für die von Hermann Liechtenstein in Vicenza gedruckte Ausgabe von 1475 (Goff O-97) von dem Humanisten Aenea Volpe, Abt eines Klosters ebendort, dessen Text auch für die vorliegende Ausgabe übernommen wurde. – Einband minimal berieben. Kopfsteig durchgehend stärker beschnitten, bei wenigen Blättern teils mit geringem Verlust des oberen Randes der Titelzeile. Erste und letzte Blätter gering finger- und schmutzfleckig, einige wenige Blätter etwas wasserrandig, sonst wohlerhaltenes Exemplar. – Im prächtigen Einband aus der Werkstatt des englischen Meisterbuchbinders Joseph Zaehnsdorf Nfg.

## Rechtshistorisch bedeutende und sehr seltene Postinkunabel

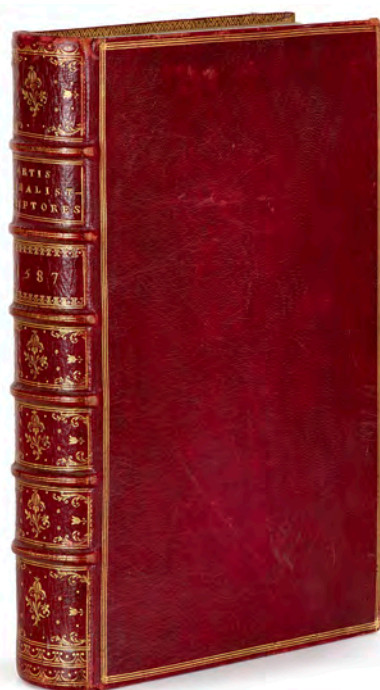
**Recht – Karl VII.** (Frankreich). *Pragmatica Sanctio.* Mit Holzschnitt-Druckermarke. Paris, Jean Barbier pour Jean Petit, 1514. 2 Bll., 205 Bll., 43 Bll. Ldr. d. 18 Jhds. Mit goldenen Fileten und roten Rückenschild (teils mit Bezugsfehlstellen, berieben und beschabt). € 2850,–

Brunet IV, 856. – Renouard, III, 217. – Das Werk enthält eine umfassende Kommentierung („Glose“) der 23 Artikel der ursprünglich von Karl VII. im Jahr 1438 in Frankreich er-

lassenen Gesetzeswerk der „Pragmatischen Sanktion“ sowie einen einleitenden Prolog. Die Bearbeitung durch Cosme Guymier – die einzige bekannte größere Arbeit des Autors – war wegweisend für die juristische Literatur der Zeit, da sie insbesondere auf Schlüsselaspekte wie kirchliche Wahlverfahren, Reservatrechte und Kollationen eingeht. Die Schrift ist ein Paradebeispiel für die gelehrten juristischen Werke der Renaissance in Frankreich und hat das kirchliche und kanonische Rechtsverständnis nachhaltig beeinflusst. Mit zeitgenössischen Besitzeinträgen und Marginalien eines kundigen Lesers. Diese Ausgabe von größter Seltenheit.

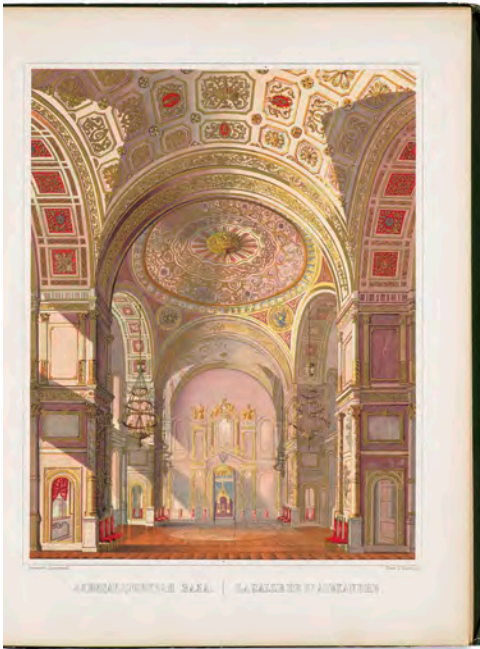
**Kabbala – Pistorius, Johann.** *Artis cabalisticae: hoc est, reconditae theologiae et philosophiae, scriptorum: Tomus I.* (alles Erschienene). Mit Druckermarke (diese wdh.), Diagramm und zahlreichen, teils belebten Initialen, alle im Holzschnitt. Basel, Sebastian Henricpetri, April 1587. 26 Blätter (Tit., Vorw., Index), 959 (1, Kolophon) Seiten. 2°. Ganzmaroquin im Stil des späten 18. Jh. auf fünf Schmuckbünden mit floral dekoriertem Rückengoldtitel, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung, Vorsätzen aus Kamm-Marmorpapier und umseitigem Goldschnitt (etwas bestoßen und berieben). € 4850,–

Erste Ausgabe des umfassenden Kompendiums christlicher Kabbala. – VD16 P 3034. – Adams P 1315. – Benzing, 28 und 105 (Reuchlin). – Caillet 8702. – Von den Zeitgenossen vielbenutzte Sammlung, kompiliert von Johann Pistorius d. J., Gegner der Hexenverfolgung und Beichtvater Kaiser Rudolfs des II., dem „Okkultisten“ unter den Habsburgern. Enthält



insbesondere „De Arte cabalistica“ und „Liber de verbo mirifico“ des deutschen Humanisten Johannes Reuchlin und einige Texte der jüdischen kabbalistischen Tradition. Vereinzelt mit Passagen auf Hebräisch. – Titelblatt mit durchgehendem Längsknick, die ersten beiden Blätter stärker wasserfleckig, mitunter etwas braun- und stockfleckig, im oberen Rand teils wasserfleckig, sonst wohlerhaltenes Exemplar im prachtvollen Einband französischer Provenienz. Selten.

**Nur ein weiteres Exemplar im  
Handel nachweisbar**



**Russland – Weltmann, Aleksander F.** Description du Nouveau Palais Impérial du Kremlin de Moscou. Mit 12, teils goldgehöhten chromolithographischen Tafeln und 2 doppelblattgroßen Grundrissen. Moskau, Semen, 1851. 3 Blätter (Vortit., Tit., Inhaltsverz.), V (1, Einf.), 38 S. 2°. Grüner Lederband der Zeit mit ornamentaler Deckelprägung (Rücken fachkundig restauriert, etwas berieben, bestoßen und beschabt). € 3000,–

Brunet V, 1432. – Bobins 219. – Die kräftigen und samtigen, teils goldgehöhten Chromolithographien mit folgenden Ansichten: Nouveau Palais Impérial, Jardin d'hiver, Salle de Ste. Catherine, Appartements Interieur du Terem, Vestibule Saint, Vue de Terem du Cote de la Cour, La Salle de St. Andre, La Salle de St. Alexandre, L'Ancienne Salle d'or ou Granovitaia Palata, Gallerie des Tableaux, Salle de St. Georges, La Salle de St. Wladimir. Ausserdem die beiden Grundrisse: Plan de l'Etage Supérieur du Palais. – Plan de l'Etage Inférieur du Palais. – Seiten am Rand leicht gebräunt, mitunter braunfleckig und teilweise mit Abklatsch der Tafeln, stellenweise etwas knickspurig.

Insgesamt gut erhaltenes Exemplar dieses außerordentlich selten gehandelten Prachtbandes, für uns auf Auktion nur in einem einzigen weiteren Exemplar nachweisbar (1964).

**„Eine der genialsten jemals entworfenen  
Innenausstattungen“ (ODA)**

**Architektur – Soane, John.** Description of the House and Museum on the North Side of Lincoln's-Inn-Fields, the Residence of John Soane. Mit 17 lithographischen Tafeln sowie Grundrissen. London, Moyes, 1830. Gr.-4°. 2 Blätter, 56 Seiten. Originaler Pappband mit Deckelschild (etwas fleckig und beschabt, der Rücken erneuert). € 3600,–

Erste Ausgabe. – Zit. übers. Oxford Dictionary of Architecture (ODA). – Außergewöhnliche architektonische Autobiographie des englischen Architekten John Soane (1753-1837), in der Form eines Führers durch dessen eigenes Haus, das heute als Museum zugänglich ist. Mit dekorativen Innen- und Außenansichten, mehreren Grundrissen der oft expressionistisch anmutenden, ineinander geschachtelten Räume, sowie von Sloanes reichhaltiger Kunstsammlung. – Etwas stockfleckig, kaum sichtbarer verblasster Stempel auf Titel, hinterer Innendeckel mit überstrichenem Namen, Innendeckel mit 2 verschiedenen Exlibris.

**Holzbau – Kreß, Friedrich.** Der Zimmerpolier. Ein Lehrbuch für Zimmerleute. Mit 505 Figuren auf 45 Tafeln, 9 Holzmodellen und 3 Abbildungen. Lustenau, Selbstverlag, 1907. 8°. VIII, 135 Seiten. (Lehrbuch). 4°. 45 Tafeln in originaler Pappmappe, zusammen mit 9 Holzmodellen in moderner Leinwand-Kassette mit montiertem Deckeltitel. € 1600,–

Erste Ausgabe, als solche und mit allen Holzmodellen von größter Seltenheit. – Weltweit in institutionellen Beständen nur in zwei weiteren Exemplaren (WLB Stgr., UL Chicago) nachweisbar, nicht im Handel und vollständig nie auf Auktionen. – Die Holzmodelle dienten als Hilfe und Darstellung von Abschnitten, Dachverbindungen, Fachwerkdetails und konstruktiven Lösungen im Holzbau für Fachschulen und Lehrwerkstätten.

**Architektur – Morancé, Albert.** Encyclopédie de l'Architecture. Bände I-XII (alles Erschienene). Mit 1200 Tafeln. Paris, Morancé, 1927-39. 4°. Lose in den originalen Halbleinwand-Mappen des Verlags mit farbigen Deckeltitel und Schließbändern (die Gelenke teils mit kleinen Einrissen). € 2750,–

Erste Ausgabe des herausragenden Reihenwerks zur modernen Architektur, hier die sehr selten angebotene komplette Folge aller 12 Bände. – Die Abbildungen mit hochwertigen Lichtdrucken von Schwarzweiß-Photographien, Plänen und Schnitten, sowie einigen, in Pochoir-Manier kolorierten Tafeln. Mit Arbeiten von Le Corbusier, P. Jeanneret, H. van der Velde, R. J. Neutra u.v.a.

Eichwaldgasse 1 · 2500 Baden bei Wien, Österreich  
Telefon +43 699 110 19 221

kainbacher@kabsi.at · <https://antiquariat-kainbacher.at> · Instagram: paulkainbacher

Reisen · Expeditionen · Völkerkunde · Naturwissenschaften

## Frühe Photographien des Schöpfers der Freiheitsstatue

**Bartholdi, Auguste.** Egypte, 1855-1856. Folio. 22 photos (27 x 20 cm) mounted on cardboard and bound in a modern half-leather with cloth boards. 21 of the photos are signed by Bartholdi with the date, the last one (view of the sacred lake at Karnak) is not signed. € 55 000,-



Frédéric Auguste Bartholdi was a French sculptor and painter. He is best known for designing Liberty Enlightening the World, commonly known as the Statue of Liberty. The photos in this album, taken during a travel in 1855-6, are among the first known sets of photos of Egypt. From the library of Egyptologist Charles Van Siclen III.

## Mit dem Plan von Constantinopel

**Driesch, G. C. von den.** Historische Nachricht von der Röm. Kayserl. Groß-Botschaft nach Constantinopel, welche auf allergnädigsten Befehl ... Carl des Sechsten nach glücklich vollendeten zweijährigen Krieg der ... Reichsgraf Damian Hugo von Virmondt rühmlichst verrichtet: worinnen ganz besondere Nachrichten von der Türken Policy, Religion, griechischen Antiquitäten ... zu finden. Nürnberg, P. C. Monath 1723. 4to. Titel, 8 Bl., 494 S., 19 Bl. mit 1 Front., 6 Portrait-Tafeln (darunter Groß-Sultan und türk. Botschafter), 5 (davon 4 gefalt.) Kupfertafeln (darunter Constantinopel), 1 Plan und 1 gefalt. Karte (Bosporus). Pergamentband der Zeit, nur minimalst braunfleckig, kleiner hinterlegter Ausriss am unteren Teil des Titels mit geringem Buchstabenverlust, insgesamt ein sehr gutes Exemplar. € 4800,-

Vollständiges Exemplar mit 1 Front. und 13 Tafeln!! – Lipperheide Lb 29; Griep-L. 364. – Erste autorisierte deutsche Ausgabe. Berichtet über die im Jahre 1719 im Auftrag Karls VI. durchgeführte Gesandtschaftsreise an die Osmanische Pforte. „Die Reise ging von Wien zunächst zu Schiff donauabwärts über Ofen und Belgrad, später über Land nach Adrianopel und Konstantinopel. Der Reisebericht enthält neben

Schilderungen der diplomatischen Empfänge vor allem auch unvoreingenommene Beschreibungen der orientalischen Sitten und Gebräuche“ (Griep-L.). Sieben der Kupfer zeigen Porträts, die übrigen Einzug der Gesandtschaft, Audienz, Türkisches Bad etc.

## Pferdeankauf im Orient

**Frisch, Friedrich.** Skizzen aus dem Orient, gesammelt in den Jahren 1840 und 1841. Esquisses de l'Orient, recueillies dans les années 1840 et 1841. Darmstadt, Ernst Kern; Paris, H. Gache, 1843. Oblong Folio (48 x 63.5 cm). With 6 tinted lithographed plates by Frisch, with captions in German and French below. Three plates in the deluxe issue printed by B. Dondorf, Frankfurt am Main, the other three in the regular issue printed by G. Küstner. Original publisher's letterpress printed wrappers, with a list of subscribers and advertisements on the back of the front wrapper. Some tiny tears along the extremities, otherwise in very good condition. € 8500,-

Extremely rare set of 6 beautifully lithographed plates showing scenes made on a journey to the Middle East to procure Arabian horses for the Royal Württemberg stud farms Weil and Marbach, by Friedrich Frisch (1813-1886), court painter in Darmstadt. In 1840/41 he accompanied the Württemberg chamberlain Wilhelm von Taubenheim (1805-1894), the writer Friedrich Wilhelm Hackländer (1816-1877) and the doctor Karl Bopp (1817-1847) on this journey, stopping first at Constantinople, where Sultan Abdülmecid I welcomed them. They continued to Beirut, Damascus and Jerusalem, and in Jaffa they met the Ottoman general Ibrahim Pasha. The set was originally published in two instalments and available in two issues: a deluxe issue printed with a larger tinted background with white highlights and a regular issue.

The plates show: (1) a rider on a dromedary with a letter to Ibrahim Pasha; (2) the camp of Ibrahim Pasha; (3) three Bedouin horse riders; (4) another scene with Bedouins; (5) the group's passage through the Balkans; and (6) a Turkish courier. Hackländer wrote a short text to accompany the set, but it is not included. – Engelmann 123; Thieme & Becker XII, p. 491.

## Sammlung von Familienbriefen und Aquarellen

**Haeckel, Ernst.** Eigenhändige Original-Familienbriefe und Original-Bilder. 63 Briefe und 7 Karten (insgesamt ca. 170 Seiten). Briefe an seine Tochter,



an Schwiegersohn Hans Meyer (Verleger und Afrika-Forscher), an seine Enkelin.

Anbei: 25 Briefe (meist 4-seitig) der Haeckel Tochter, Elisabeth Meyer, von Leipzig an Ernst Haeckel in Jena. 1891-1915.

3 Aquarelle: 1868-1888 (Thüringen, Südtirol und Kleinasien). € 85 000,–

Auflistung auf Wunsch.

Diese Sammlung an Briefen von Ernst Haeckel, sowie das Vermächtnis und der Hochzeitstoast, alle von Ernst Haeckels Hand, bestehen aus mehr als 170 Seiten. Sie sind



Ausdruck Ernst Haeckels persönlicher Beziehung zu einem Teil seiner Familie. Sie ermöglichen einen ergänzenden Gesamt Einblick in Ernst Haeckels Seele, sein privates Denken und Handeln, und auch in die Art der Kommunikation, die sich im Wesentlichen meist um ihn selbst dreht.

Die „Actissa“-Briefe, die Briefe an seine Enkelin, zeigen noch eine Seite von ihm, (die ja auch in seiner Liebesbeziehung zur Freiin Frieda von Uslar-Gleichen deutlich erkennen war), nämlich, wie sehr er seine kluge und attraktive Enkelin schätzte. Aber hauptsächlich sind diese ein Hinweis auf seine lebenslange Liebe zu „seinen“ Radiolarien, die er gerne auch „Strahllinge“ nannte.

Aber mit den anderen, den Familienbriefen von Ernst Haeckel nach Leipzig, zusammen ergeben die seiner Tochter nach Jena ein besonderes Konvolut. Erkennt man den großen Mann so noch deutlicher als privaten Menschen und als Vater, von seiner Tochter bewundert und geliebt. Was etwas überrascht, wenn man bedenkt, wie wenig er für sie da war, ständig auf Reisen (Ernst Haeckel hat mehr Länder und Kontinente bereist, als sein Schwiegersohn Hans Meyer) und wohl auch in seiner Ehe mit Agnes, geb. Huschke, kein idealer Gatte. Im Gegensatz dazu das Paar in Leipzig, das sich ein Leben lang wohl von beiden Seiten zärtlich zugewandt war. Das kann man aus dem großen Konvolut der Privatbriefe, die die beiden sich in den Jahren geschrieben haben, deutlich heraus lesen.

## China

(Pantoja, D. de). Histori und eigentliche Beschreibung, erstlich was gestalt, vermittelst ... der Ehrwürdigen Vätter der Societet Jesu gebrauchten Fleiß, und ... Gefahr nunmehr und vor wenigen Jahren hero, das Evangelium und Lehr Christi in dem grossen und gewaltigen Königreich China eingeführt, gepflanzt und geprediget wirdt. Am andern, wie sie alle andere Politische und Weltliche Sachen und Gelegenheiten aldort beschaffen, befunden. Durch Egidium Albertinum, auß einem Italienschen und auß besagtem Königreich China heraus geschickten Tractätl verteutsch. München, A. Berg 1608. 4to (20,5 x 15,5 cm). 167 S. Halbpergament-

band im Stil der Zeit unter Verwendung alter Materialien, ein sauberes, schönes Exemplar. € 12 000,–

Von größter Seltenheit! Erste deutsche Ausgabe des hochinteressanten Briefberichts des spanischen Jesuitenpaters Diego de Pantoja (1571-1618), „machte den Europäern am ersten den Zustand des Reichs China durch Schriften bekannt“ (Jöcher III, 1229). Der Bericht ist an Luys de Guzman gerichtet und datiert 9. März 1602. In 2 Abschnitten berichtet der Jesuit über die Missionen und über Topographie und Kulturgeschichte Chinas. In diesem Abschnitt geht der Verfasser auf die Regierungsform ein, beschreibt die Examina für Mandarine und deren Funktionen, den kaiserlichen Hof, das tägliche Leben, Zeremonien, Justiz und Strafwesen etc. – Cordier, Sinica 803; Goed. II, 582, 21 (gibt als Verleger G. Willner an); Dünnhaupt I, 30.

## Java und Singapore

Raffles, Thomas Stamford (1781-1826). The History of Java. London: for Black, Parbury, and Allen; and John Murray, 1817. 2 volumes, 4° (265 x 210 mm). Half-titles. 64 etched or aquatint plates, of which one folding and 10 hand-coloured aquatint costume plates by William Daniell, watermarked 1816, 6 engraved vignettes, 2 maps including a large folding engraved map hand-coloured in outline, one leaf of advertisements for May 1817, verso blank. Contemporary half calf and marbled boards. Clean, nice copy. Provenance: Carlton Club – stamp verso title page. € 12 000,–

First edition. 650 copies only printed on plain paper, with a further 250 copies printed in royal 4to. The number of copies was limited to 900, due to the fragile nature of the aquatint plates, 7 of the 10 hand-coloured plates by William Daniell being from oil paintings by him, which are now in the British Museum. Contributions on the island's botany and geology were made by Thomas Horsfield, and chapters on Java's antiquities and temples, literature, history and economics were made by Indonesian, Dutch and British experts on Indonesia. Raffles' work was patterned on William Marsden's "The History of Sumatra", 1811, but was intended to contrast British benevolence with the 'tyrannical and rapacious' policies of the Dutch. The typography and fine illustrations are exceptional, and the work was judged by John Bastin, bibliographer of Indonesia, to be "one of the most important and influential books about Indonesia ever published". Raffles was Lieutenant-Governor of Java until 1816 and founded the city state of Singapore in 1819. Abbey Travel 554; Bastin and Bromer 80-90.

English colonial administrator and founder of modern Singapore, Raffles was one of the central figures of British influence in Asia, and in early study of the history and culture of the Malay peninsula. Raffles acknowledged as a great influence on the history of Southeast Asia. A literary masterpiece giving an account of the Natural History, Ethnology, Costume, Manners, Implements of Arts & Warfare Mythology, Literature, Poetry, Astronomy, Antiquities and History of Java and the Javanese.



**Neuer Katalog XXXV.** Der neue Katalog Reisen ist online und als Printversion erhältlich.

# Antiquariat Peter Kiefer

Stand 71

Steubenstraße 36 · 75172 Pforzheim

Telefon +49 (0)7231 923 20

info@kiefer.de · www.kiefer.de · Instagram: auktionshaus\_kiefer

Alte Drucke · Handschriften und Theologie · Genealogie · Heraldik · Politik · Sozialismus · Wirtschaft

**Robillard-Peronville et Laurent (Pierre).** Le musée Français, recueil complet des tableaux, statues et bas-reliefs, qui composent la collection nationale; Avec l'explication des Sujets, et des Discours historiques sur la Peinture, la Sculpture et la Gravure ... 4 Bände. Paris, L.-E. Herhan + Mame Frères, 1803-1809. Imperial-Folio. Jeder Band mit gestochener Kupfer-Titel-Vignette, insgesamt 342 von 343 Kupfertafeln, 4 große gestochene Kopf vignetten, 6 große gestochene Schlussvignetten. Braune Ldr.-Bände d. Zt. mit dreiliniigen goldgeprägten Deckelfiletten, je einem roten, und schwarzen (beschabten) goldgeprägten Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. Verblasster Gelbschnitt. Florale blaue Vorsätze. Kanten bestoßen, kleinere

Wurmsspuren und Abschürfungen. Mit Exlibris Liechtensteinania. € 6000,-

Reich mit schönen Kupfertafeln ausgestattetes Monumentalwerk. Sämtliche 4 Bände zusammen kaum mehr zu finden. – Library of the Principality of Liechtenstein. – National collection of tables and subjects, historic discourses regarding painting, sculpture, and engraving. 4 volumes. Paris, L.-E. Herhan + Mame Frères, 1803-1809. Imperial-Folio. Each volume contains engraved copper title vignettes, a total of 342 from 343 copper panels, 4 large engraved head vignettes, 6 large engraved closing vignettes. Brown leather volume of the era with three-lined, gilt-edged cover filets, each with a red and a black spine title. Small wormholes. – With Exlibris Liechtensteinianis. – Richly decorated with beautiful copper plate. Monumental work. All 4 volumes together can hardly be found otherwise.









# Ben Kinmont Bookseller

Stand 24

684 North Main Street · Sebastopol, California, 95472, USA

Telefon + 1 917 669 6157

bkinmont@gmail.com · www.kinmont.com · Instagram: benkinmont

*Gastronomie · Hauswirtschaft · Wein · Medizin · Landwirtschaft · Technologie*

## **Babo, Lambert Joseph von & Metzger, Johann.**

Die Wein- und Tafeltrauben der deutschen Weinberge und Gärten. Mannheim: Heinrich Hoff, 1836. Oktav. xvi, 251, [1 leer] S. Originalbroschur, leicht berieben, Ecken teilweise bestoßen, vereinzelt Stockflecken, im Falz einiger Blätter ein schwacher Feuchtigkeitfleck. Mit: Babo, Lambert Joseph von. Wein- & Tafeltrauben. Mannheim: Rud. Schlicht, [1836–38]. 44 × 36 cm (Mappe); 43 × 35 cm (Tafelgröße). Zweiundsiebzig handkolorierte Lithografien, lose, in gold- und blindgeprägter Orig.-Leinen-Mappe aufbewahrt, die mit grünem und goldenem Zierpapier ausgekleidet ist und die Originalschließbänder hat. Leichte Gebrauchsspuren am Verlagsschuber, sechs der Tafeln sind leicht beschnitten, eine Tafel weist eine minimale Verfärbung am rechten Rand auf, die letzte Tafel hat einen ca. 2 cm langen, hellbraunen Fleck, der den Bildrand berührt. € 21 000,–



Die seltene Erstausgabe dieser bedeutenden Studie über die Rebsorten und Weine Deutschlands, ein Meilenstein der ampelographischen Literatur. Diese beiden Werke wurden teils zusammen, teils getrennt veröffentlicht; sie zusammen zu finden, ist äußerst selten. Das erste Werk ist eine gedruckte Abhandlung über den Weinbau in Deutschland. Das zweite ist eine der spektakulärsten Ampelographien, die je erschienen sind.

**Bovillus, Johann Rudolf.** Eigentliche Beschreibung des Weinstocks, der Trauben und des Weins. Hanau: Antonius, 1596. Kleinoktav. Holzschnittvignette auf dem Titelblatt. 64 Seiten. Kalbsledereinband aus dem 18. Jahrhundert mit doppelter Goldfilete. Rücken mit fünf Feldern, erhabenen Bündeln und rot gesprengelten Kanten. € 10 000,–

Die erste und einzige Ausgabe dieser außergewöhnlich seltenen Studie über „den Weinstock, die Trauben und den Wein ... ihre natürlichen Eigenschaften“. Laut Bovillus hat der Winzer die Macht, diese Elemente zu verändern und zu diesem Zweck hat er das vorliegende Werk verfasst.

**Edible bibliophilia.** Sebastopol: [Antinomian Press], 2018. Buch: 19 x 13 cm. Eine montierte Abbildung, vi, 20, [2] Seiten. Handgenähter Buchdruckumschlag, dreifarbig bedruckt, Text im Buchdruckverfahren in Schwarz gedruckt. € 50,–

Wann entstand die Idee der Gastronomie? Wer waren ihre ersten Sammler und Bibliographen? Wann erschien der erste Gastronomiekatalog eines Buchhändlers? Wann fand die erste Auktion von Gastronomiebüchern statt? – All diese Fragen beantwortet dieser Essay von Ben Kinmont. Ursprünglich als Vortrag im Book Club of California im Herbst 2017 gehalten, erscheint er hier im Buchdruckverfahren mit einem wunderschönen handgenähten Einband. – Gedruckt in einer limitierten Auflage von 250 Exemplaren. Text in English.

**Fischer, Johann Christian.** Der Fränkische Weinbau. Markbreit: Knenlein, 1782. Oktav. Gestochenes Frontispiz, Holzschnittvignette auf dem Titelblatt, Holzschnitt-Kopfstücke, ein großer Holzschnitt im Text. xvi, 136, [1], [1 leer] S. Zeitgenössischer blauer Broschurband, geheftet wie erschienen, mäßiger Gesamteindruck, leichte Verschmutzungen an den Ecken einiger Blätter. € 3000,–



Die äußerst seltene Erstausgabe von Johann Christian Fischers (1738-1818) Studie über die Weinbaupraktiken im fränkischen Weinbaugebiet. Ein besonderes Merkmal dieses Werkes ist der überraschend gute – und interessante – Abschnitt über die Weinverkostung. Die Kapitel umfassen: Was vor der Anpflanzung eines Weinbergs zu beachten ist; die jährliche Bewirtschaftung des Weinbergs in den ersten fünf Jahren; die „richtige Arbeit im Weinberg“; verschiedene Erziehungsverfahren; den Rebschnitt; über die Weinlese in der Champagne, in Franken und in Tokaj; über die Lese von schwarzen und roten Weinen; über Wein, der jung getrunken werden soll; über das Abfüllen des Weins; über die Lagerung von Trauben; über die Fasslagerung; und über die im Weinkeller benötigte Ausrüstung.

**Gartler, Ignaz & Hikmann, Barbara.** Wienerisches bewährtes Kochbuch in sechs Absätzen. Wien: Joseph Gerold, 1812. Oktav. Gestochenes Frontispiz und zwei Tafeln („Tab I“ & „Tab II“) auf einem Faltblatt.



3 Bl., 652, [4] S. Zeitgenössischer Halbledereinband über marmorierten Pappdeckeln, Rückenvergoldung, rotes Papierschild auf dem Rücken, leicht berieben, Schnitt rot gefärbt. € 1300,–

Ein sehr gut erhaltenes Exemplar von Gartlers bekanntem Wiener Kochbuch; diese Ausgabe ist

stark erweitert und äußerst selten. – Laut Weiss war das Wienerische bewährte Kochbuch so beliebt, dass es 1850 bereits in der 38. Auflage erschien. Unsere Ausgabe wurde von Barbara Hikmann erweitert und aktualisiert. Sie enthält 1620 Rezepte, gefolgt von einem Anhang mit Küchenregeln, Anweisungen zum Servieren, Einkaufstipps und Hinweisen zur Zubereitung verschiedener Speisen.

**Gütle, J. K.** Sammlung neuer physikalischer, chemischer und mechanischer Instrumente und Spielwerke. Nürnberg: Seidel, 1805. Oktav. Gestochene Titelvignette und zehn gefaltete Kupferstichtafeln. xvi, 304 S. Zeitgenössischer Pappband, goldgeprägtes Rückenschild, Ecken leicht bestoßen, Rücken leicht berieben, Schnitt rot gesprenkelt. € 3000,–

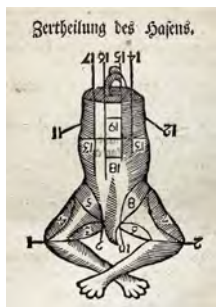
Die erste und einzige Ausgabe dieser äußerst seltenen Studie des bekannten Nürnberger Erfinders Johann Konrad Gütle (1747-1827) über wissenschaftliche Instrumente. Das Werk enthält Experimente und Apparaturen aus den Bereichen Elektrizität, Mathematik und Chemie sowie zwei ausführliche Kapitel über die Erzeugung und Wirkung verschiedener Gase. Im Abschnitt über Destillation, der zum Teil über Chemie gehört, findet sich eine Beschreibung zur Herstellung von „Weingeist“. – Die zahlreichen großen Faltafeln zeigen verschiedene wissenschaftliche Apparaturen und sind wunderschön graviert.

**Krämer, J. G.** Die Schutzretorte, ein neu erfundenes, erprobtes und ganz wohlfeiles Mittel. Heidelberg & Speyer: Oßwald, 1823. 8vo. Zwei Faltafeln. viii, 167, [1 leer] S. Zeitgenössischer marmoriertter Einband, leicht berieben und bestoßen. € 2000,–

Die seltene Erstausgabe dieser Studie darüber, wie man die schädliche Verdunstung von Wein während der Gärung mithilfe einer Retorte verhindern kann. Laut Johann Georg Krämer (1771-1835) führt seine Methode zu höheren Gewinnen und verbesserter Weinqualität. – Die Kapitel behandeln die Natur der Gärung; wie der aus dem Wein verdunstende Alkohol aufgefangen und dem Wein wieder zugegeben werden kann; eine Erklärung seines erfundenen Geräts zum Auffangen dieser Verdunstung; Beschreibungen der von ihm durchgeführten Experimente zur Erprobung seines Geräts; und Erfahrungsberichte von Anwendern seiner Retorte. Es gibt auch ein Kapitel über die Verwendung der Retorte in der Destillation (heute ihre gängigste Anwendung).

**(Manuskript: Deutsche Kochkunst.)** Um 1850. Drei Bände. Die Größen variieren zwischen 18 × 10,5 cm und 18 × 11,5 cm. I. 18 × 11 cm. [86], [1 leer] S. Zeitgenössischer schwarzer Leinenrücken, blauer Umschlag, Büttenpapier, geheftet wie erschie-

nen, Manuskript teilweise verblasst. [Mit:] II. 18 × 10,5 cm. [19], [1 leer], [13], [4 leer] S. Zeitgenössischer schwarzer Leinenrücken, blauer Umschlag, Büttenpapier, geheftet wie erschienen, einige Seiten beschädigt, gebräunt und fleckig. [Mit:] III. [69] S. Geheftet wie erschienen, Büttenpapier, Umschlag fehlt, Seiten beschädigt, fleckig und gebräunt. € 175,–  
Drei Manuskriptbände, zwei davon mit Originalumschlag und dem Namen „Luise Tenett geb[orne] Müller“. Die Rezepte umfassen sowohl süße als auch herzhaftes Gerichte und sind in Deutsch verfasst, mit Ausnahme eines englischen Rezepts für gekochten Schinken mit Johannisbeersauce.



**Neues lehrreiches und vollständiges Magazin,** vor junges Frauenzimmer die ganze Koch-Kunst und Zuckerbeckerei. Karlsruhe: Michael Maklot, 1769-70. Oktav. Vier gefalt. Holzschnitte und mehrere weitere Holzschnitte im Text. 4 Bl., 750, [2] S.; 1 Bl., [751]-860, 863-1097,

1080-1404, 1415-1542, 76 S., gefolgt von zwei leeren Blättern. Zwei Bände. Zeitgenössischer beigefarbener Pappereinband, kontrastierende Schriftzüge auf den Buchrücken (ein Schriftzug fehlt in Band I), leicht berieben und bestoßen. € 1700,–

Die äußerst seltene Erstausgabe dieser Sammlung mit über 4500 Rezepten, dem umfangreichsten deutschen Kochbuch des 18. Jahrhunderts. Jedes Rezept beantwortet eine Frage (z. B. „Wie macht man einen rechten Nudelteig?“, „Wie macht man eine Spargelsuppe?“ und „Wie macht man eine Rollade von Schweinsköpfen?“). Die zwanzig Abschnitte umfassen Kapitel über Brot, Fleisch und Fisch, Desserts, einen illustrierten Abschnitt über Tranchieren, Lebensmittelkonservierung, Lagerung und Vermarktung. Am Ende befindet sich ein 76-seitiges Register.

**Oppmann, Michael.** Der K. Hofkeller zu Würzburg. [Würzburg]: C. Weiss, 1849. Quer-4to. Vier Lithografien. [20] S. (paginiert als 40 S., da jede Seite zweispaltig gestaltet ist). Originaler lithogra-



fierter Umschlag, fachmännisch restaurierte obere Ecke und Kante des Umschlags (ohne Beeinträchtigung der Abbildung), einige Blattränder mit kurzen Einrissen (ohne Beeinträchtigung des Textes), Papier leicht gebräunt. € 2500,-

Die äußerst seltene erste und einzige Ausgabe dieses Führers zu einem königlichen Weinkeller in Würzburg. Die Publikation beginnt mit dem Hinweis, dass der Keller normalerweise für Besucher gesperrt ist, da er „im Schoß der Erde“ liegt. Um dies zu ändern, hat Oppmann diese großartige Beschreibung des Kellers und seiner Geschichte verfasst, begleitet von vier wunderschönen ganzseitigen Lithografien (fünf, wenn man den aufwendig gestalteten Umschlag mitzählt).

**Reider, Jakob Ernst von.** Der verbesserte Spargelbau, nach eigenen und den neuesten Erfahrungen. Leipzig: Vetter & Rostosky, 1835. 8vo. 8 Bl., 65, [1] S. Originale grüne Broschur, Reste eines Papieretiketts auf der Rückseite des oberen Umschlags, kleine Eindellungen und leichte Gebrauchsspuren am unteren Umschlag, vereinzelt schwache Flecken auf einigen Blättern. € 750,-

Die äußerst seltene erste und einzige Ausgabe dieser Abhandlung über den Spargelanbau. Jakob Ernst von Reider (1784-853) war ein produktiver Autor auf den Gebieten Landwirtschaft und Gartenbau. Das Werk enthält Informationen zur Wahl des geeigneten Klimas, Standorts, Düngers und Bodens; zur Bodenvorbereitung; zum Pflanzen; zur Vermehrung; zur Nutzung des restlichen Bodens im ersten Anbaujahr von Spargel; zum Umpflanzen von aus Samen gezogenen Pflanzen; zur saisonalen Pflege; und zur Lebensdauer der Pflanze.

**Reiss, Jodocus.** Vom Rheinwein – eine chemisch-medizinische Abhandlung. Mainz: Andreas Crass, [1791]. 8vo. viii, 61, [1 leer], [1], [1 leer] S. Geheftet wie erschienen, mit einem schmalen Streifen Zierpapier als Rücken, einige Blätter leicht bestoßen, leichte Flecken, leicht gebräunt. € 1500,-

Die äußerst seltene Erstausgabe von Jodocus Reiss' Studie über die Weine des Rheinlandes, eines der berühmtesten und wirtschaftlich erfolgreichsten Weinbaugebiete Deutschlands. – Die Abschnitte behandeln den Gärungsprozess, den Einfluss regionaler Merkmale auf den Geschmack der Weine, die Vorgänge nach der Gärung und die gesundheitsfördernde Wirkung von Rheinweinen. Es wird ausführlich auf die chemischen Prozesse und die Reifung der Rheinweine eingegangen.

**Rommerdt, Carl Christian.** Allgemein verständliche Anweisung, Stubenöfen und Küchenöfen ... zu bauen. Eisenach: Joh. Georg Ernst Wittekindt, 1803. Oktav. Drei handkolorierte Faltafeln. 8 Bl., 66, [2] S. Zeitgenössischer

hellgrüner Einband, kleines Goldrollmuster und Zierleiste am Rand, insgesamt leichte Gebrauchsspuren, hellorangefarbene Vorsatzpapiere, kleiner Einriss am Gelenk des letzten Faltblatts, der etwa 2,5 cm des Bildes betrifft. € 2000,-

Diese in amerikanischen Bibliotheken nicht verzeichnete, äußerst seltene Erstausgabe von Rommerdts (1774-?) Ratgeber für Heizgeräte für Haus und Küche richtet sich an Menschen mit bescheidenen Mitteln. Themen sind unter anderem die Bedeutung eines warmen Zuhauses für ein gesundes Leben und verschiedene Möglichkeiten, wie man Herd und Heizung auch mit geringem Einkommen sparsam betreiben kann. Es werden Anleitungen gegeben, wie man Holz sparen und wie man die Öfen bauen kann, einschließlich eines Ofens, der in Brauereien verwendet werden soll.

**Rosenfeld, Margaretha Johanna.** Neues Taschenbuch der Kochkunst durch Erfahrung erprobt und herausgegeben. Nürnberg: Eichorn, 1821. 8vo. iv, 332 S. Zeitgenössischer marmorierter Pappband, leicht berieben, Ecken bestoßen. € 1300,-

Die sehr seltene erste Ausgabe dieser Sammlung von etwa 480 Rezepten von Margaretha Johanna Rosenfeld. In der Einleitung erklärt Rosenfeld, dass alle Gerichte „auf meiner eigenen Erfahrung“ basieren.

**Schatzkästlein für den Bürger und Landmann** oder auserlesene Sammlung vorzüglicher und bewährter Rathschläge, Mittel und Rezepte. Glogau: Neue Güntersche Buchhandlung, 1823. 12 Monate. 112 S.; 112 S.; 128 Seiten. Zeitgenössischer marmorierter Pappband, berieben, Papieretikett auf dem Rücken, aufgrund der Papierqualität durchgehend leicht stockfleckig. € 850,-

Eine äußerst seltene frühe Ausgabe dieses Ratgebers zur Haushalts- und Landwirtschaftsökonomie mit ausführlichen Kochrezepten. Es handelt sich um ein Handbuch für das Leben in Stadt und Land, das hier in drei Teilen gebunden vorliegt. Die einzelnen Teile sind in OCLC nur ein- oder zweimal verzeichnet (ausschließlich in deutschen Bibliotheken), und nur ein einziger Standort ist bekannt, an dem alle drei Teile gebunden vorliegen (eine spätere Ausgabe von 1828). Weiss kannte nur spätere Ausgaben (und davon nur die Teile eins und zwei).

**Schraemli, Harry.** Von Lucullus zu Escoffier. Ein Schlemmerbuch für kluge Frauen und gescheite Männer. Zürich: Interverlag, [1949]. Oktav. Titelblatt in Rot und Schwarz, zahlreiche Tafeln und Illustrationen. 296, [3] S. Kalbsledereinband von Albert Burkhardt, Goldschnitt. € 650,-

Die Erstausgabe von Schraemlis berühmter Geschichte des Kochens und der Kochbücher, reich illustriert und aufwendig gebunden von Albert Burkhardt. Dies ist eine der Luxusausgaben, Nummer 34 von 100, von Schraemli auf der Kolophonseite signiert. Die Titelblätter fast aller großen Kochbücher sind abgebildet. – Schraemli war einer der bedeutendsten Kochbuchsammler des 20. Jahrhunderts. – In sehr gutem Zustand.





**Schreger, Odilo.** Der vorsichtige und nach heutigem Geschmacke wohlherfahrene Speisemeister. Augsburg: Matthäus Riegers sel. Söhne, 1778. Oktav. Gestochenes Frontispiz, Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. 15 Bl., 484, [25] S. Zeitgenössischer Halbpergamenteinband über marmorierten Deckeln, bedrucktes Papierschild auf dem Buchrücken, roter Schnitt, durchgehend hell und frisch. € 1700,–

Die äußerst seltene zweite Auflage von Schregers populärem Kochbuch, erstmals 1766 unter dem Titel „Speiss-Meister“ erschienen und für das OCLC an keinem Standort verzeichnet. Der erste Teil behandelt verschiedene Lebensmittel und ihre Eigenschaften und ist nach Fleisch, Fisch, vegetarischen Speisen, Gewürzen und verschiedenen Getränken gegliedert. Der zweite Teil ist ein Kochbuch mit über 400 Rezepten. Das Frontispiz zeigt eine wunderschöne Ansicht eines Kochkamins.



**Schütze, Johann Friedrich.** Abhandlung von dem Nutzen und Schaden derer Salate. Leipzig: Johann Christoph Sollner, 1758. 4to. Titelblatt mit Holzschnittvignette, Kopf- und Schlussvignetten aus Holzschnitt sowie einer historisierenden Holzschnittinitialie. 158, [2] S. Zeitgenössischer blauer Pappband, Rücken verblichen, Schnitt rot gesprenkelt, leichte Flecken am unteren Rand einiger Blätter. € 6500,–

Die äußerst seltene erste und einzige Ausgabe dieser Monografie über Salate. Schütze beschreibt die Zubereitung verschiedener Salatsorten, ihre Wirkung auf den Körper und ihre gesundheitsfördernden Eigenschaften.

**Stromer, Heinrich.** Ein getrewe, vleissige und ehrliche Verwarnung, Widders das hesliche laster der Trunckenheit. Wittenberg: Rhau, 1531. 4to. Titel mit ornamentaler Holzschnittbordüre und vier historisierenden Initialen im Text. [22], [2 leer] S. Geprägter Kalbsledereinband aus dem 18. Jahrhundert, doppelte Gold- und Blindprägungen mit goldgeprägten Rosetten und Eicheln in den Ecken, Goldprägung auf dem Buchrücken.



cken, erhabene Bünde in fünf Feldern, Papier leicht gebräunt, vereinzelt fleckig. € 4750,–

Die extrem seltene erste Ausgabe dieser Warnung vor Trunkenheit. Wie Stromer zu Beginn seiner Abhandlung erklärt, habe er es sich zur Aufgabe gemacht, „das abscheulichste und unreinste Laster der Trunkenheit“ mit „der Kunst der Medizin“ zu erörtern und zu behandeln. Für Stromer gibt es kein größeres Laster. Trunkenheit verursacht Zittern, Mundgeruch, Gewalttätigkeit, Kraftverlust und Gedächtnisverlust („des gedechtnis todt“, S. 12). Stromer erwähnt in diesem Werk wiederholt die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Gedächtnisverlust und Gehirngesundheit. Interessanterweise vertreten neuere Studien dieselbe Position.

**Tranchierbuch & Tischkunst – De cierlycke Voor-snydinge** Aller Tafel-Gerechten. Amsterdam: Sweerts, 1664. Queroktav. Gestochenes Titelblatt und 32 gest. Tafeln, darunter eine große Falttafel. 96 Seiten. Zeitgenössischer niederländischer Pergamenteinband, ein kleiner Papierfehler am Rand der Tafel gegenüber Seite 80 (beeinträchtigt das Bild nicht). € 13 000,–

Die äußerst seltene Erstausgabe dieses bekannten barocken Buches über das Tranchieren mit nachweisbarer zeitgenössischer Provenienz. Im Mittelalter und in der Renaissance war das Tranchieren eine Form höfischer Unterhaltung am Tisch und zugleich eine Demonstration der Macht des Gastgeber:



Ein gut gekleideter Mann, bewaffnet mit scharfen Messern und im Dienst des Gastgebers, zerlegte verschiedene gekochte Tiere, oft in der Luft, und legte sie auf die Teller des Gastgebers und der Gäste. Der Tranchierer war ein Experte im Umgang mit allen Klingen und einer der vertrauenswürdigsten Angestellten des Gastgebers, ein sogenannter „officier de bouche“, der einen wichtigen Teil der Hofkultur ausmachte. – Der Tranchierer fungierte auch als Bindeglied zwischen Küche und Gästen. Es oblag ihm, Fleisch und Fisch, und in manchen Fällen auch Obst und Gemüse, zu tranchieren und zu servieren, insbesondere in adligen Haushalten, wo es nicht angebracht war, dass die Gäste sich selbst um das Schneiden ihrer Speisen kümmerten. In „De cierlycke voorsnydinge“ finden sich Anleitungen zum Tranchieren verschiedener Vögel, Rind-, Schweine- und Kalbfleisch, Flusskrebse, Fische, Kuchen, Gebäck und sogar Artischocken. Jede Anleitung wird durch fein gravierte Tafeln ergänzt, die fast alle die verschiedenen Schnitte zeigen, wobei jeder Schnitt nummeriert ist.

Bitte fordern Sie meine vollständigen Beschreibungen an.

# Antiquariat Klittich-Pfankuch GmbH & Co. Stand 41

Theaterwall 17 · 38100 Braunschweig  
 Telefon +49 (0)531 242 880 · Fax +49 (0)531 13 505  
 antiquariat@klittich-pfankuch.de · www.klittich-pfankuch.de · Instagram: almurdock

Landeskunde · Geschichte · Militaria · Dekorative Graphik · Schachbücher

**Alte Drucke – Luther, Martin.** Erklärung D. Mart. Lutheri von der frage die Norwehr belangend. Mit Vorreden Philippi Melanthonis vnd Doct. Johan. Bugenhagen Pomers/ Pastors der Kirchen zu Wittemberg. Wittenberg, Hans Lufft, 1547. 4°. 23 unnn. Bll., 1 Bl. weiß. Privater schlichter Pappband. € 580,–  
 Vergl. dazu: VD16 L 6901; Knaake II, 786. Die ersten 3 Abschnitte beginnen mit größeren verzierten Initialen. Die letzten 3 Blatt behandeln: „Etliche schlüsse D. Mart. Luth. in öffentlicher Disputation verteidigt Anno M.D.XL. Das man dem Bapst und seinen Schutzherrn/ wider unrechte gewalt und Krieg/ widerstand thun sol“. Mit einer größeren Anmerkung auf dem Titelblatt verso (mit Durchschlag auf die Vorderseite). Mit weiteren Anmerkungen in den weißen Ränder der Vorrede von Melanchthon. Die ersten 5 Bll. mit Beschädigungen und Defekten im weißen Rand. Innen durchgehend leicht gebräunt und fleckig, vereinzelt auch leicht randig. Der schlichte Pappband ist berieben und fleckig bzw. in Teilen nachgedunkelt.

– **Melanchthon, Philipp.** Etliche Spruch Göttlicher Schrifft die vns vermanen zu fürderung des heyligen Evangelij vn dz disen Gotesdienst alle menschen vor allen dingen schuldig sind. Philip. Melanthon 1539 [Nürnberg, Johann Petreius, 1539?]. 8°. 12 unnn. Bll. (Rückseite von Bl. 12 leer). Privater schlichter Pappband. € 550,–  
 Vergl. dazu: VD16 M 4218; Knaake II, 569. Stempel auf Titel. Innen durchgehend gebräunt und leicht fleckig. Der schlichte Einband ist etwas berieben und bestoßen.



– **Melanchthon, Philipp.** Ob auch die Christen mit gutem gewissen, vor gericht handeln vnd gerichtliche ordenungen brauchen mügen, ein kurtzer vntericht. Phil. Melanthon 1529. Nürnberg, Georg Wachter, 1529. 8°. 8 unnn. Bll. mit Titelbordüre. Privater Halbpergamentband. € 850,–

Vergl. dazu: VD16 M 2669; Knaake II, 543. Erste deutsche Ausgabe. Innen durchgehend gebräunt und leicht fleckig. Der Einband ist altersbedingt fleckig und berieben.

– **Melanchthon, Philipp.** Vom Ampt der weltlichen Fürsten das in aus befehl des wort Gottes gebüren wöll alle mißbreuch in iren Kirchen ab zuthun. Wittenberg, Philip Melanthon und Nürnberg, Johann Petreius, 1539. 4°. Mit 28 Bll. (statt 29, es fehlt Bl. b1), 1 unnn. Bll. mit Titelbordüre. Privater schlichter Pappband. € 750,–



Vergl. dazu: VD16 M 3973. Knaake II, 571. Erste deutsche Ausgabe zeitgleich mit der ersten lateinischen Ausgabe „De officio principum“ 1539 bei Klug in Wittenberg erschienen. Innen durchgehend gebräunt und fleckig, teilweise stärker. Mit Unterstreichungen und Randnotizen, einigen Seiten mit kleinen Fehlstellen im weißen Rand. Der schlichte Einband ist berieben und etwas fleckig.

– **Musculus, Wolfgang.** Zwo Predigt von der Bepstischen Messe zu Regensburg auff dem Reichstag Jm jar. 1541. Am ersten vnd andern tage des Brachmonats gethan. Durch Wolffgangum Musculum. Prediger zu Augsburg. Wittenberg, Veit Kreutzer, 1542. 4°. 34 unnn. Bll. mit Titelbordüre. Privater schlichter Pappband. € 580,–

Vergl. dazu: VD16 M 7315. Seltene Ausgabe. Wolfgang Musculus (1497-1563) war ein bedeutender benediktinischer Mönch und reformierter Theologe bzw. Reformator. Ab 1518 las er die Schriften von Martin Luther und er war als lutherischer Mönch auch ein beliebter Prediger. 1527 ging er nach Straßburg, wo er Magaretha Barth heiratete. In Straßburg begegnete er dem berühmten Reformator Martin Bucer, dessen Student und Sekretär er wurde und mit dem ihn eine lange Freundschaft verband. 1531 wurde er auf Empfehlung von Martin Bucer, Wolfgang Capito und Bürgermeisters Jacob Sturm,



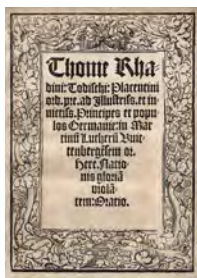
nach Augsburg gesandt um Nachfolger von Urbanus Rhegius zu werden. In Augsburg war er am Aufbau des evangelischen Kirchenwesens beteiligt, er nahm 1540 und 1541 an den Religionsgesprächen in Worms und Regensburg teil. Er stand auch in regem Briefwechsel mit dem führenden Reformen Philipp Melanchthon. – Die Ausgabe ist innen durchgehend gebräunt, teilweise stärker. Mit Notizen auf dem Titelblatt. Der schlichte Einband ist berieben und etwas fleckig.

- **Peuerbach [Pourbach], Georgi.** Theoricæ novæ Planetarum Georgii Purbachii Germani. Cum præfatione Philippi Melanthonis. Wittenberg, Excudebat Johannes Lufft, Anno 1551. 8°. Mit 39 Textabbildungen. 88 unn. Bll. incl. Titel. Privater Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 1450,–



Vergl. dazu: VD16 P 2061; Knaake II. 797. Georg von Peuerbach, auch Georg Purbach eigentlich Georg Aunpekh (1423-1461), war Humanist und Astronom an der Wiener Universität. Seine verbesserte Planetentheorie gilt als Wegbereiter für das kopernikanische Weltbild. Er konstruierte wissenschaftliche Messinstrumente und führte die Sinus-Funktion in astronomische Berechnungen ein. Die Ausgabe ist innen leicht gebräunt, die Abbildungen liegen in kräftigen Abdrucken vor. Der Einband ist berieben und an Ecken und Kanten bestoßen.

- **Radini Tedeschi, Tommaso.** Thome Rhadini. Todischi: Placentini| ord. pre. ad Jllustriss. et in uictiss. Principes et populos Germanie: in Martinu Lutheru Vuittenbergesem or. Here. Nationis gloria| violatem: Oratio ... nunc vero secundo Lipsiae apud Melchiorum Lottherum seniore Anno M.D.XX. Mense Octobris. Leipzig, Melchior Lotter der Ältere, 1520. 4°. 34 unn. Bll. mit Titelbordüre. Privater Pappband mit kleinem Etikett auf dem Rücken und auf dem Vorderdeckel, beide beschriftet. € 980,–



Vergl. dazu: VD16 R 85. Mit Exlibris und Name im Innendeckel, Notiz auf Vorsatz. Innen ist die Ausgabe durchgehend etwas gebräunt und fleckig, vereinzelt mit Anstreichungen und Anmerkungen. Der schlichte Einband ist angestaubt und fleckig, an Ecken und Kanten berieben und bestoßen.

- **Spalatin, Georg.** Chronica Vnd Herkomen der Churfürsten vnd Fürsten der Hertzogen zu Sachssen Vnd ernach der Stam vnd geschlecht der Hertzogen zu Brunschwig vnd Lunenburg Trewlich zusammen gezogen durch den Ernwardi=gen Herrn Georgium Spalatinum Anno 1541. Wittemberg. 1553. Witten-

berg, Peter Seitz d. Ä. (Erben), 1553. 12°. Mit Vorrede von Philippi Melanchthon. 71 Seiten. Marmorierter Pappband mit rotem goldgeprägtem Rückenschild. € 680,–

Vergl. dazu: VD16 S 7402. Zwei Stempel auf Titelblatt verso. Innen gebräunt, am Ende etwas randig. Einige Seiten sind an den Rändern im oberen Teil hinterlegt. Einband berieben, am Rücken beschabt und mit einem Klebeschild, an Ecken und Kanten bestoßen.



**Landeskunde – Duller, Eduard.** Deutschland und das deutsche Volk. 2 Bände. Leipzig, Wigand, 1845. Lex.-4°. Mit 150 Ansichten im Stahlstich und 50 kolorierten Abbildungen von Volkstrachten nach Originalzeichnungen von Döring, Mühligh und Schurig. 411 S., 1 Bl. Inhalt; 376 S., IV Bl. Inhalt. Originale schwarze Halblederbände mit leichter Rückvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel. € 680,–

Vergl. dazu: Rümann 1940 u. 234; Colas 910; Lipperheide De 4 (mit den Trachtentafeln). Die Stadtansichten zeigen u. a. Aachen, Andernach, Baden-Baden, Bamberg, Bayreuth, Berchtesgaden, Berlin, Cannstatt, Frankfurt/M, Hamburg, München, Passau, Regensburg, Salzburg, Stuttgart, Wien, Würzburg u. v. a. Die schönen kolorierten Trachtenblätter u. a. aus Altenberg, Baden, Braunschweig, Friesland, Kassel, Oberbayern, Odenwald, Osnabrück, Ostfriesland, Schlesien, Schwarzwald, Tirol, usw. Name auf Vorsatz und mit Notizen im Rückdeckel. Die Einbände sind an Ecken und Kanten leicht berieben und bestoßen. Innen nicht gut erhalten, die Seiten haben Feuchtigkeitsränder an den unteren Seiten und die Textseiten sind gebräunt und durchgehend stark fleckig.

**Lexikon – Meyer's Volksbibliothek für Länder-, Völker- und Naturkunde.** Bände 1-102 in 34 Bände gebunden. Hildburghausen B. I. & New York, H. J. Meyer, (1853-1856). 12°. Mit zus. 85 meist gefalteten Tafeln, 21 Porträts, 28 gefalteten Karten teils grenzkoloriert u. 3 Plänen. Braune Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung und grünen goldgeprägten Rückenschildern. € 980,–

Vergl. dazu: Sarkowski, H. Das Bibliographische Institut. I. Band: Seite 70 und Seite 217; 9.1 ... Die Volksbibliothek erschien seit 1853 in 14tägigen Lieferungen und wurde mit dem 102. Band abgeschlossen. Hier liegt eine komplette Ausgabe vor. Neben den beschreibenden Texten vor allem wegen den vielen Karten, Porträts etc. beliebt. Neben einigen Weltkarten auch Karten von Nordamerika mit Mexiko, Brasilien, Ägypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Skandinavien, Schweiz, Spanien u. a. Stadtpläne von London, Paris, St. Petersburg mit 8 Randansichten, Ansichten von Athen, Brüssel, Florenz, Gibraltar, London, Madrid, Marseille, New York, Rom, Venedig usw. Die Porträts zeigen meist Naturforscher. Innen etwas gebräunt und vereinzelt fleckig. Die Einbände sind leicht bestoßen an Ecken und Kanten etwas stärker. Dekorative und uniform gebundene Ausgabe.



# Antiquariat Meinhard Knigge

Stand 44

Holstenstr. 2 · 24768 Rendsburg  
Telefon +49 (0)4331 440 41 48 · +49 (0)151 57 22 55 22  
Knigge.Antiquariat@web.de

*Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn*

**Baur, Benedikt Ehrenreich (Ericus).** Stammbuch (Rückentitel). Frankfurt, Stuttgart, Augsburg u. Kempten. 1778 bis 1. Juni 1804. Quer-8vo. (11,0 x 18,5 cm). Mit 1 aquarellierten Tuschfederzeichnung. 63 lose Blatt, nummeriert zwischen 3 u. 148. Mit Eintrag eines Widmungsgedichtes des Besitzers auf Blatt 0 u. 62 Einträgen (Frankfurt 20, Stuttgart 11, Augsburg 16, Kempten 9, Darmstadt 1, Hall 1, ohne Ort 4). Brauner Lederband d. Zt. mit goldgeprägtem Zierrahmen auf beiden Deckeln, je 1 Vignette in der Deckelmitte u. Rückenvergoldung; dreiseitiger Goldschnitt; Buntpapiervorsätze. € 1200,-  
Besitzer des Albums war der Stuttgarter Regimentschirurg u. -arzt bei der württembergischen Herzoglichen Legion Benedikt Ehrenreich Baur (geb. 28. VII. 1759 bis nach 1804 oder 1833). Im November 1787 trat Baur als Oppidaner zum Medizinstudium in die Hohe Karlsschule ein. Vorher scheint er eine Ausbildung zum Handwerkschirurgen, Barbier oder Feldscherer gemacht zu haben. Die Frankfurter Einträge datieren aus dem Dezember 1780 u. stammen von angehenden Chirurgen, die häufig aus dem Württembergischen kommen. Ein Eintrag vom 29. Dezember 1780 aus Darmstadt bezeugt die Reise nach Stuttgart, wo sich bis Ende März 1781 zwei Schwestern, seine Mutter u. der später ebenfalls an der Karlsschule lernende Christian Jonathan Rossnagel eingetragen haben. Die erste Hälfte des Jahres 1782 war Baur in Augsburg, wo sich weitere angehende Chirurgen sowie der Maler Christoph Friedrich Hörmann von und zu Guttenberg u. der Zeichenlehrer Melchior Schaffer eingetragen haben. Im Januar 1787 hielt sich Baur einige Tage in Kempten auf, daher ebenfalls Einträge von Studenten der Chirurgie, darunter Carl Friedrich Emmanuel Huth, seit 1790 an der Karlsschule u. später Hofzahnarzt u. Chirurg. – Gebhardt: Schüler der Hohen Karlsschule B 259 (auch zu den anderen Genannten).

**Becher, Johann Joachim.** Chymischer Glücks-Hafen/ Oder Grosse Chymische Concordantz Und Collection/ Von funffzehen hundert Chymischen Processen: Durch viel Mühe und Kosten auß den besten Manuscriptis und Laboratoriis in diese Ordnung/ ... zusammen getragen. Frankfurt, J. G. Schiele, 1682. 4to. (20,3 x 17,1 cm). 4 Bl., 810 S., 18 Bl. Register u. Druckfehler. Pergamentband d. Zt. auf Holzdeckeln. € 2500,-

Erste Ausgabe einer der letzten umfangreichen Publikationen des berühmten Kameralisten u. Naturwissenschaftlers J. J. Becher, der an den Höfen in München u. Wien tätig gewesen ist. „Seine letzten Jahre wurden ein unstetes Wanderleben in Holland und

England ... Die chemischen Traktate dieser Jahre entwickelten seine Naturlehre nicht mehr weiter, sie blieb trotz starker Betonung der quantitativen Momente bei Mischung und Lösung der Metalle im wesentlichen die der aristotelischen Physik und der Renaissancephilosophie, in der auch die Alchemie ihren Platz hatte. Daher dauerten von ihr nur die mechanistisch umgedeuteten Elemente wie die Darstellung der Auflösungsprozesse, aus denen G. E. Stahls Phlogistontheorie erwuchs.“ (NDB 1, S. 689f.) – VD17 23:238915Z. – Dünnhaupt S. 448, 32.1. – Brüning 2504.



**Berggold, [Carl Moritz].** Der Pferdezeichner aus dem Nachlasse Berggold's radirt von [Carl] Frosch. 12 Blätter. Mit radiertem Titel mit großer Vignette u. 11 Tafeln (Nr. 1-11). Leipzig, Industrie Comptoir, 1826. 4to. (25,1 x 20,1 cm). Typographischer Orig.-Pappband mit breiter Bordüre auf beiden Deckeln (Gedruckt bei J. B. Hirschfeld, Leipzig). € 2500,-  
Einzige Ausgabe des sehr seltenen Werkes. – Carl Moritz Berggold „soll sich in Dresden unter Löbnitz in der Mathematik, unter Crubsacius in der Architektur und unter Schenau in der Malerei gebildet haben, machte sich später hauptsächlich in der Pferde- und Schlachtendarstellung einen Namen und wirkte schließlich als Lehrer in der Zeichnung für Manufakturwaren an der Akademie in Leipzig“ (Thieme/B. in AKL online). – Die ausgezeichneten u. lebhaften Darstellungen zeigen die Pferde meist in Interaktion mit Menschen u. liegen in kräftigen Abdrucken vor.

**Delagardette, C[laude] M[athieu].** Les ruines de Pæstum ou Posidonia, ancienne ville de la Grande Grèce, à vingt-deux lieues de Naples, dans le golfe de Salerne; Levées, mesurées et dessinées sur les lieux, en l'an II. Mit 14 (1 gefalt.) gest. Tafeln von [Claude Alexandre] Moisy u. a. nach Delagardette. Paris, Chez



l'Auteur et chez H. Barbou, An VII (1798/1799). Groß-Folio (52,2 x 33,2 cm). 4 Bll., 76 S. Etwas späterer marmorierter Pappband mit goldgeprägtem rotem Rückenschild. € 4000,-

Erste Ausgabe. – „Delagardette nahm 1793 nach wissenschaftlichen Maßstäben eine Neuvermessung der Tempel vor, indem er sich zugleich systematisch mit den früheren Messungen auseinandersetzte. Er schlägt eine Rekonstruktion des Hera-Tempels II vor und stellt die Proportionen der drei Tempel denen am Marcellus-Theater und am Kolosseum in Rom und am Parthenon und Hephaisteion in Athen maßstabgleich gegenüber. Dem Erscheinungsbild nach gehört Delagardettes Werk bereits zum 19. Jahrhundert, doch möchte er mit ihm zum „progrès de l'ordonnance de l'Architecture en France“ beitragen, womit er eine Position der späten Aufklärung vertritt.“ (Kruft, S. 243f.). – Aufgrund der sorgfältigen Vermessung zählt das Werk Delagardettes zu den besten Arbeiten über die Tempel in Paestum. – Unter den bloß 143 Subskribenten finden sich zahlreiche bekannte Architekten u. Ingenieure wie z. B. Blondel, Cointereaux, Dubut, Durand, Fontaine, Gondouin, Le Roy, Lesage, Mandar, Normand, Percier u. Viel. – Blackmer 466 (Blackmer sale 545). – Cicognara 2669.

**Dethier, Phil[ipp] Ant[on].** Pfälzische Ludwigsbahn früher [überklebt: Königl. Baiersche privilegierte] Rhein-Bexbacher oder Ludwigshafen- (und Speyer)-Bexbacher Eisenbahn besonders abgedruckt aus dem ‚Dampfer‘ oder der Zeitung für Eisenbahn- und Dampfschiffahrtskunde. Mit mehrfach gefalt. teilkol. lithogr. Karte. Berlin, in Commission in der Eissenhardt'schen Buchhandlung, (Gedruckt bei C. Feister). Gr.-8vo. (22,8 x 13,5 cm). 28 S. Marmorierter Pappband d. Zt. mit rotem Rückenschild. € 500,-

Projektbeschreibung der seit 1838 auf privater Ebene geplanten Eisenbahn von Ludwigshafen zum damals preußischen Saarland. „Der Bau begann im Frühjahr 1845 unter Denis; die Bahn, die nunmehr den Namen ‚Pfälzische Ludwigsbahn‘ führte, wurde mit den Strecken Ludwigshafen-Schifferstadt-Neustadt und Schifferstadt-Speyer im Jahre 1847, dann bis zur preussischen Grenze im Jahre 1849 eröffnet.“ (Röll<sup>2</sup> 2, S. 53). – Paul Camille Denis sammelte seine Erfahrungen beim

Bau von Eisenbahnen in England und den USA, baute die Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth u. später die bayer. Ostbahnen (vgl. NDB 3, S. 599). – Hoeltzel S. 60.

## Die Eisenkonstruktion der Elisabeth-Brücke in Budapest.

Ausgeführt in den Jahren 1898-1903 von der Maschinenfabrik der Königl. Ungar. Staatsbahnen in Budapest. Übersetzung aus dem Ungarischen. – A Budapesti Erzsébet-Híd vasszerkezete ... Mit 31 (1 doppelblattgr.) Tafeln nach Fotografien u. 2 (1 gefalt., 1 doppelblattgr.) Tafeln mit technischen Darstellungen. Budapest, Athenaeum [1904]. Quer-Folio (39,5 x 27,8 cm). XXVI S. (ung. Text). – 28 S. (dt. Text). Flexibler Halbleinwandband mit Goldprägung u. geheftetes dt. Textheft. € 1200,- Die Elisabeth-Brücke in Budapest war mit einer Spannweite von 290 Metern seinerzeit die längste Kettenbrücke der Welt. Konstrukteure waren die beiden Ingenieure Aurél Czekelius u. Antal Kherndl, der nach seinem Studium in Ofen, Karlsruhe u. Zürich zwischen 1867 u. 1914 Professor für Brückenbau in Budapest gewesen ist. Er „war einer der Bahnbrecher der die theoret. Grundlagen der Brückenbaulehre bildenden Graphostatik ... plante mehrere Brücken über die Donau und Theiß in Ungarn und arbeitete die versteifende Tragkonstruktion der Elisabeth-Brücke in Budapest aus“ (ÖBL 3, S. 316). – Die Tafeln (jeweils mit Datum versehen) zeigen den Fortgang des Baufortschrittes von der Herstellung der Ketten bis hin zum vollständigen Brückenportal.

**Frisius, Friedrich.** [Der vornehmsten Künstler und Handwerker Ceremonial-Politica, in welchen nicht allein dasjenige / was bey dem Auffdingen / Loßsprechen und Meister werden ... observiert worden...] 16 [von 20] Teilen u. 1 vergleichbarer Titel in 1 Band. Mit 16 u. 1 gest. Frontspitzen sowie 7 mehrfach gefalt. Holzschnitttafeln. Leipzig, Groschuffs Buchladen [1705]-1716 u. Leipzig, (Jacob Schuster), 1728. 8vo. (16,1 x 10,0 cm). Halblederband um 1900 mit goldgeprägtem Rückentitel. € 3000,-

Nahezu vollständige Folge der bekannten Handwerker-Ceremoniels, verfasst von dem Altenburger Pädagogen u. Konrektor Friedrich Friese. – Vorhanden sind: Weißgerber (Holzschn.), Töpfer, Böttger, Schuster (Holzschnitt), Messerschmied, Schneider, Hutmacher, Tischler (Holzschnitt) Beutler (Holzschnitt), Büchsenmacher, Seiler (Holzschn.), Kannengießer, Gürtler, Fleischhauer (Holzschn.), Weiß-Becker (Holzschn.) u. Buchbinder. Außerdem erschienen noch Drechsler, Kürschner, Rierner u. Schmied. – Zwischengebunden: Ceremoniel und Privilegia derer Trompeter und Paucker. Mit gest. Frontspiz. [Leipzig ca. 1710; sehr wahrscheinlich Nachdruck der Ausgabe Dresden, 1650]. 43 S. – Lipperheide Pe 7 u. Pg 5.



**Genealogischer Kalender Auf das Jahr 1766.** Mit schönen Kupfern gezieret und mit Genehmigung der Königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben. Mit 2 gest. Porträtkupfern, 1 gefalt. gest. „Plan des Kön: Thiergartens vor Berlin“ u. 12 Monatskupfern. (Berlin, gedruckt bey Christian Ludewig Kunst, 1766.) 12mo. (9,8 x 5,8 cm). 83 nn. Blatt (A-F 12, G 11). Sprenkelpapierumschlag d. Zt. mit dreiseitigem Goldschnitt. € 450,-

Die Porträts zeigen Prinzessin Elisabeth Christine Ulrike u. Prinz Friedrich Wilhelm, den Neffen u. Nachfolger Friedrichs II. Die Monatskupfer mit Szenen aus dem höfischen u. bürgerlichen Alltag umgeben von Bordüren im Stil des Rokoko.

**Heckenauer, Leonhardt [d. J.].** Neues sehr dienliches Goldschmidts Buch darin(n)en unterschiedliche Arten von Geridon auch Cron- und Wand-Leuchter. Inventiert u. gestochen von Leonhardt Heckenauer. Mit 12 gest. Tafeln (inkl. Titel). Augsburg, In Verlag und Zufinden bey Johann



Christoph Kolb, Kupfferstecher und Kunsthandlern, o. J. [ca. 1700]. 4to. (31,8 x 19,5 cm). Neuer Pappband.

€ 2500,-

Leonhard Heckenauer d. J. war ein Sohn des Augsburger Goldschmieds L. Heckenauer d. Ä. u. Schüler von Bartholomäus Kilian d. J. u. richtete nach einer Italienreise in Augsburg eine Zeichnungsakademie ein.

Die meisten seiner Graphiken sind Porträtstiche, die hier vorliegenden Vorlagen für Leuchter u. Gueridons sind eine Ausnahmeerscheinung in seinem Werk u. sehr selten. – Ornamentstichslg. Berlin 954. – Vgl. Nürnberger Künstlerlexion 2, S. 596.

**Musterbuch über Eisen- u. Stahlwaaren von ...** Firmenname ausgelassen. Mit farbig lithogr. Titel u. 411 (3 doppelt, 121 farbigen, 21 doppelblattgr.) lithogr. Tafeln. Remscheid, Lith. Anst. E. Vossnack, ca. 1870-1880. 4to. (30,0 x 22,5 cm). Lose Tafeln in Orig.-Leinwandmappe mit goldgeprägtem Deckeltitel. € 7500,-

Bei dieser sehr seltenen Mappe mit Musterblättern handelt es sich um eine neue Art von Musterbuch, die am Ende des 19. Jahrhunderts verschiedentlich nachweisbar ist. Die Tafeln wurden von einer spezialisierten Druckerei nicht für eine Firma, sondern für verschiedene Firmen angefertigt, die sich dann je



das Aussehen der Kataloge, Musterblätter oder Briefbögen der Remscheider Werkzeugindustrie.“ (Holtschneider: Der Remscheider Lithograph Ernst Vossnack (1835-1918). In: Romerike Berge, Jg. 64, Heft 2/2014, S. 8-15. – Die vorliegende Mappe enthält in der Ordnung eines Vorbesitzers folgende Abteilungen: Zangen, Hobel, Bohrer inkl. Korkenzieher, Sägen, Ambosse, Hämmer, Beile, Scheren, Feilen, Zirkel u. Schieblehren, Stahldurchschnitte, Schneidkluppen, Stemmeisen, Werkzeuge für Former, Gipser u. Bildhauer, Spaten u. Hacken, Lineale, Winkel, Waagen, Messer sowie Schrauben u. Schraubstöcke. – Die äußerst detaillierten u. teilw. perspektivischen Darstellungen sind häufig im Maßstab 1:2.

**Rödlich, H[ieronimus] F[rantz Xaver].** Praktische Anweisung zur Verfertigung der Venezianischen Estriche. Mit 24 Kupfertafeln. Mit einer Vorrede vom Herrn Hofrat A. Hirt. Wohlfeilere Auflage. Mit 12 teilkolorierten Aquatintatafeln mit jeweils zwei Darstellungen. Berlin, In Commission bei J. Trautwein, 1821. 4to. (26,6 x 21,7 cm). 27, (1) S. Blaue Interimsbroschur d. Zt. € 4500,-

Eine der schönsten deutschen Publikationen zur Bautechnik an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. – Titelaufgabe der ersten Ausgabe von 1810, von der es auch Exemplare mit deutschem u. französischem Paralleltext gibt. – In seiner Zeit bei der österreichischen Armee diente Rödlich mehrere Jahre in Italien u. hatte Gelegenheit, die Kunst des Terrazzo-Machens kennen zu lernen. 1807 trat er in preußische Dienste. – „Ich lege die Frucht dieses praktisch genossenen



nach produzierten Waren ihr eigenes Musterbuch zusammenstellen konnten. So ist eine vergleichbare Zusammenstellung für die Firma Henry Boker in Remscheid nachweisbar (vgl. Auktion H & N 286, Nr. 284). – „Wie kein anderer prägte Ernst Vossnack mit seinen Lithographien und Drucken im 19. Jahrhundert



Unterrichts für den Kenner und Freund des Bauwesens in folgenden Blättern dar. Ich gebe in denselben erstlich eine genaue Beschreibung, und die Abbildung aller hierzu nöthigen Werkzeuge nach Gestalt und Maaß, und füge dann im Verlaufe der Schrift ihre Anwendung und Gebrauch bei. Zweitens beschreibe ich die verschiedenen Vorbereitungen und Materialien nebst ihrer Mischung, Auftrage und Bearbeitung, wie sie nach Maaßgabe bei den verschiedenen Lagen oder Schichten, aus welchen ein Estrich bestehen soll, vorkommen, und suche überdem das allmähliche Fortschreiten der Arbeit durch kolorirte bildliche Darstellungen, so viel als möglich zu versinnlichen.“ – Ornamentstichslg. Berlin 2210. – Engelmann S. 307.

**Staricius, Johannes.** *Ernewerter vnd Künstlicher HeldenSchatz/ Das ist: Naturkündliches Bedencken uber und bey Vulcanischer/ auch Natürlicher Magischer Fabrefaction unnd Zubereitung der Waffen deß Helden Achillis in Griechenlandt ... Jetzo mit etzlichen vornehmen Kunststücklein verbessert.* Mit etwa 19 Textholzschnitten. O. O. u. Drucker [angeblich bei Johann Birckner, Erfurt, ev. auch bei Ludwig König, Basel, erschienen], 1616. Kl.-4to. (17,7 x 14,5 cm). 50 nn. Bl. (A-M4, N2). Flexibler roter Pergamentband d. Zt. € 1000,-  
Zweite Ausgabe, erstmals in Frankfurt 1615 erschienen u. wesentlich erweitert bis ins 18. Jahrhundert gedruckt. – J. Staricius ist auch als Komponist u. Dichter hervorgetreten, lt. Vorrede war er 1615 Notar u. Gerichtsprokurator in Aschaffenburg. Der erste Teil enthält ein Rezeptbuch für Soldaten mit vielen Rezepten zu unterschiedlichen Bereichen. Der zweite Teil mit dem Titel „Von Artillerey oder Büchsenmeisterey: Item/ von Pulvermachen unnd Feuerwercken“ u. a. mit Absätzen zum Guß von Geschützen u. der Anwendung des „Büchsenzirkels“. – VD17 23:292869A. – Brüning 1164. – Jähns S. 986.

**Wagner, Johann Jacob.** *Studien und Ideen für Landschaftszeichner oder theoretisch-practisches Lehrbuch über alle Theile der Landschaftszeichnung für Freundinnen und Freunde der Kunst nebst einer fasslichen Anweisung zur Perspective ...* Mit radiertem Titel u. 25 radierten Tafeln meist mit mehreren Darstellungen. Leipzig, Carl Cnobloch, 1827. Folio (ca. 41 x 30 cm). 2 Bl., 27 (recte 23 S.), (1 S.), 1 leeres Blatt. Text und Tafeln lose in Orig.-Portfolio mit montiertem Titelschild, Einschlaglaschen und Bindebändern. € 1500,-

Johann Jacob Wagner war Schüler von Oeser u. Bause in Leipzig u. später vor allem als Stecher nach fremden Vorlagen tätig. Nach eigenen Vorzeichnungen fertigte er „Siegesplätze der Völkerschlacht“ sowie „Leipzig und seine Umgebung“. – Wagner widmet einen großen Teil der Tafeln Pflanzenstudien darunter vor allem den Bäumen (Nr. 1-11). „Durch angeschlossene botanische Bemerkungen, in so weit sie mir als artistisches Criterium nützlich schienen, wie durch treue Naturstudien der Blätter, Aeste und Stämme,

habe ich mich bemüht, das Characteristische der Baumgeschlechter schärfer, als bisher geschah, zu bezeichnen, um den angehenden Künstler empfänglicher für das Vorbild aller Kunst – für die Natur selbst zu machen.“ (Vorbericht). – Die weiteren Tafeln mit Felsen, ländlichen Partien u. Ruinen u. a. nach Molitor u. Weirotter. – Vgl. Nagler 21, S. 63f. u. Thieme/Becker 35, S. 39.



**Zonca, Vittorio.** *Novo teatro di machine et edificii. Per uarie et sicure operationi ... Opera necessaria ad Architetti, et a quelli, ch(e) di tale studio si diletta-no.* Mit gest. Titel u. 42 ganzseit. Kupfern im Text und auf 3 Tafeln. Padua, Appresso Franco Bertelli, 1621. Folio (27,5 x 20,0 cm). (4), 115 S. Flexibler Pergamentband d. Zt. € 3000,-

Zweite Ausgabe, erstmals 1607 erschienen. – „Die traditionsreiche Universität von Padua, an der um 1600 Galilei wirkte, hat mehr als jede andere in Italien zu Forschungen auf dem Gebiet der Mechanik beigetragen und war damit der geradezu ideale Hintergrund für die Entstehung eines Maschinenbuches. Zonca hat zur gleichen Zeit wie Fausto Veranzio an seinem ‚Novo teatro ...‘ gearbeitet ... Allem Anschein nach stieß das Werk auf ein größeres, langanhaltendes Interesse und zählt mit seinen insgesamt vier Ausgaben zu den am



weitesten verbreiteten und erfolgreichsten Maschinenbüchern ... [es] enthält 42 Kupferstichtafeln, wobei die Vorlagen vermutlich von Zonca selbst stammten. Ihnen ist häufig ein sogar mehrseitiger Text beigegeben, die Beschreibungen sind damit in diesem Werk wesentlich ausführlicher als in früheren Maschinenbüchern. Dieses Maschinenbuch zeichnet sich durch einen recht engen Bezug zur damals aktuell angewandten Technik aus ... Für die Technikgeschichte der Frühneuzeit hat dieses Buch deshalb einen erheblichen Quellenwert. Stellte Zonca doch hauptsächlich Anlagen vor, die in Padua und im übrigen Veneto tatsächlich zu finden waren.“ (Hilz: *Theatrum machinarum* S. 52). – Kat. Ornamentstichslg. Berlin 1775.

# Antiquariat Knöll

Stand 40

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg  
+49 (0)4131 32390 · +49 (0)1604861800  
norbert.knoell@gmx.de · www.antiquariat-knoell.de

*Literatur in seltenen Ausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen  
Kunst · Photographie*

## **Brecht, Bertolt – signierte Vorzugsausgabe.**

Svendborger Gedichte. London, Malik 1939. 8°. 87 S. (unbeschnitten). OBrosch. In späterer Leinenkassette mit Lederrückenschild. € 3800,-

Erste Ausgabe. Nummer 24 von 100 von Bertolt Brecht signierten Exemplaren. Hermann, Malik 22. Vgl. Nubel A 112, Raabe/Hannich-Bode 41.16, die diese Vorzugsausgabe nicht erwähnen. Im dänischen Exil in Svendborg entstandene Gedichte und letztes im Londoner Exil des Malik-Verlages erschienen Buch. Auf der Rückseite des Titelblatts als Vordruck aus „Gesammelte Werke Band IV“ bezeichnet, der aber ebenso wie der angekündigte Band III nicht mehr erschienen ist. – Der empfindliche Umschlag an den Kanten stellenweise gering bestoßen, unauffällig lichtertrandig sowie an einer kleinen Stelle schwach fleckig. Vorderes Innengelenk angebrochen. Neueres, dänisches Exlibris auf Innendeckel. Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar dieses empfindlichen Bandes.

**Guevara, Che (1928-1967) – Eigenhändige Widmung mit Unterschrift „Che“ auf Klappkarton (19 x 23 cm) mit 2 montierten Original-Press-Photographien (W. Musajeljana u. E. Piesova) der Agentur Tass. Moskau, Oktober 1960 beim Empfang ausländischer Delegationen im Kreml.** € 2800,-



Das erste Photo zeigt Che zusammen mit Nikita Chruschtschow (1894-1971, erster Sekretär der KPdSU), der ebenfalls eigenhändig signiert hat, anlässlich des Empfangs der kubanischen Delegation. Das zweite Photo, eine Außenaufnahme, zeigt den ersten Sekretär der KPdSU und späteren Nachfolger Chruschtschows Leonid Breschnew (1906-1982), ebenfalls mit eigenh. Signatur, und Außenminister Andrej Gromyko (1909-1989). Die Widmung Che's: „Para [Name?] con todo

afecto fraternal y amistad“ (Für (...) mit aller brüderlichen Zuneigung und Freundschaft). Schriftstücke Guevaras sind von großer Seltenheit. Stellenweise fleckig.

**Hesse, Hermann – Erstausgabe in Leder.** Der Steppenwolf. Berlin, Fischer 1927. Erste Ausgabe. 8°. 289 S., 1 (w.) Bl. Mit Vortitelblatt „Hermann Hesse Gesammelte Werke“ und gelbem Zwischentitelblatt „Tractat vom Steppenwolf“. Blauer Orig.-Ganzledereinband mit goldgeprägtem Rückenschild, Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfilern und Monogramm „HH“ auf dem Vorderdeckel sowie Kopfgoldschnitt. € 2400,-

Mileck I, 50. Exemplar im seltenen Ganzlederband. – First edition, scarce copy in original leather binding. – Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

## **Hesse, Hermann – Orig.-Photographie**

seines Sohnes Martin (1911-1968), die Hermann Hesse und seinen ältesten Sohn Bruno portraitiert. Montagnola, Ende der 1950er Jahre. 17,5 x 16,8 cm. Rückseitig gestempelt „Hesse Photograph Bern“ und mit Montagespuren. € 600,-



**Hesse, Hermann (1877-1962).** Eigenhändiger Brief mit U. auf Gedicht-Typoskript-Durchschlag „Alter Maler in der Werkstatt“ (27 Zeilen). O. O. u. J. [Montagnola, Anfang der 1950er Jahre]. 4°. 1 S. € 280,-

An Klara Linder in München, mit der Hesse über Jahre in reger Korrespondenz stand: „Was freut mich, dass Sie den Stuttgarter Sender an Neujahr hören konnten (...) Ihr HHesse“. Faltpuren.

Zur Messe erscheint eine umfangreiche Liste dieser Korrespondenz inkl. zahlreicher Widmungsexemplare und Orig.-Photographien.

**Jünger, Ernst – Widmungsexemplar.** Auf den Marmorklippen. Hamburg, Hanseatische Verlags-

anstalt (1941). 62. Tausend. 8°. 156 S., 2 Bl. Grün-orig.-Ln. mit goldgepr. RTitel. € 480,-

Des Coudres B 12a. Bis 1943 erschienen sechs Auflagen. Titelblatt mit eigenhändiger Widmung von Ernst Jünger „Für H. J. Sell - 29.IV.1943 Paris.“ Widmungsexemplare dieses Titels und aus dieser Zeit von Ernst Jünger sind selten. Erwas gebräunt, einige Bleistiftanzeichnungen und -anmerkungen des Widmungsempfängers. Mit Wappenexlibris von H. J. Sell auf dem Innendeckel. Gut erhaltenes Exemplar.



**Jeinsen, Gretha von – mit beil. Orig.-Photographie.** Die Palette. Tagebuchblätter und Briefe. Hamburg, Dulk 1949. 12°. 132 S. Farbig illustr. OPp. mit farbig illustr. OU (Werner Rebhuhn). Mit lose beiliegender Orig.-Portraitphotographie der Verfasserin (11,5 x 8,5 cm, mit Copyright-Stempel „Litzmann Hamburg“, um 1946). € 600,-

Einzigste Ausgabe der Aufzeichnungen von Gretha von Jeinsen (1906-1960), die seit 1925 mit Ernst Jünger verheiratet war. Gewidmet dem im Krieg gefallenen Sohn Ernst (1926-1944). Sehr selten. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar. – Ursula Litzmann hatte nach dem Krieg als eine der ersten Photojournalistinnen von den Briten eine Lizenz für die Presseberichterstattung erhalten.

**Jünger, Ernst – Widmungsexemplar für seinen Bibliographen.** Annäherungen. Drogen und Rausch. Stuttgart, Klett, 1970. 8°. 502 S., 1 Bl. OChagrinlederband mit goldgepr. RTitel in Orig.-Pappschuber. € 900,-

Des Coudres-Mühlaisen B 65a. – Erste Ausgabe. Nr. 16 von 250 nummerierten und vom Autor signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder. Zusätzlich mit eigenhändiger Widmung auf dem Titelblatt „für Horst Mühlaisen Ernst Jünger Wilflingen 17.VIII.1988“. Tadelloses Exemplar.

**Kraus, Karl – Widmungsexemplar.** Untergang der Welt durch schwarze Magie. Wien u. Leipzig, Die Fackel 1922. Erste Ausgabe. 8°. 492 S., 2 Bl. Ganzledereinband mit goldgepr. Deckel- und Rückentitel auf 6 unechten Bündeln und mit Buntpapier-Vorsätzen. € 1800,-

Kerry 35. – Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers auf dem Vortitel für die Sekretärin seines Verlegers Georg Jahoda „Fräulein Frieda Wacha Wien, Sept. 1922 Karl Kraus“. Mög-

licherweise eine speziell angefertigte Geschenkausgabe des Verfassers, entspricht doch die Typographie des Einbandes genau der der Normalausgabe. Schönes Exemplar.

**Mann, Thomas – Portrait von Hans Nickel** (1916-1986). Öl auf Faserplatte. 1950. Signiert und datiert. 54 x 44 cm.

Verso zusätzlich signiert „H. Nickel“ sowie bezeichnet „Thomas Mann“. Gerahmt. € 2800,-

Erwas angestaubt und unten leicht berieben (vermutl. durch vorherige Rahmung). Insgesamt gut erhalten. In kräftigem Pinselstrich ausgeführtes, charakteristisches Portrait.



**Photoavantgarde – Sowjetunion.** Zbinevic, J. A. u. V. D. Grishanin: Vom 16. zum 17. Parteitag der KPdSU. Moskau, Sojusfoto 1934. 76 Bromsilberdrucke (incl. Titelblatt) von Photomontagen mit Texten (22,5 x 17 cm). Lose in Orig.-Leinwandmappe. € 9000,-

Photomontagen im Stile John Heartfields, der mehrere Aufenthalte in Rußland dazu genutzt hatte, junge Künstler in dieser Technik zu unterweisen. Zbinevic und Grishanin waren Mitglieder der „Gestaltenden Künstlerbrigade des KKG“. Die Publikation entstand vermutlich für die Delegierten des 17. Parteitags und zu Presse- und Propagandazwecken. Sehr selten. Teils leichte Randbeschädigungen.

Insgesamt gut erhalten. – Siehe Tafel 4.



**Richter, Gerhard – eigenhändige Signatur auf Orig.-Portrait-Photographie von Benjamin Katz.** 30 x 20 cm. Rückseitig gestempelt und eigenh. bez. „e/a IV/IX sowie signiert und datiert „1984/ 94 Benjamin Katz“. € 2400,-

**Schumacher, Kurt – Besitzeintrag in Berlin Alexanderplatz** von A. Döblin. Berlin, Fischer 1929. Erste Ausgabe. 8°. 528 S., 3 Bl. OLn. € 600,-

Mit eigenhändigem Besitzeintrag des legendären Sozialdemokraten Kurt Schumacher (1895-1952) auf dem weißen Vorblatt. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.



Anita van Elferen

18 rue de la Barrière · 41800 Lavardin, Frankreich

Telefon +33 (0) 6 227 323 85

info@fritsknuf.com · www.knufrarebooks.com · Instagram: knufrarebooks

Architektur · Buchwesen · Kalligrafie · Kunst · Typografie

## The first of the Zürcherischen Neujahrsstücke



**Meyer, Conrad & Johann Wilhelm Simler.** Tischzucht. Zürich, Johannes Meyer, (c. 1690?). Broad-sheet. Size: 41.2 x 34.4 cm. Printed on the recto only. Recently mounted on a sheet of quality tissue paper, and done well; several hard creases, with occasional small holes along them, edges a bit damaged but now stabilized, some marginal loss, not affecting image or text. Some light soiling. € 2200,—

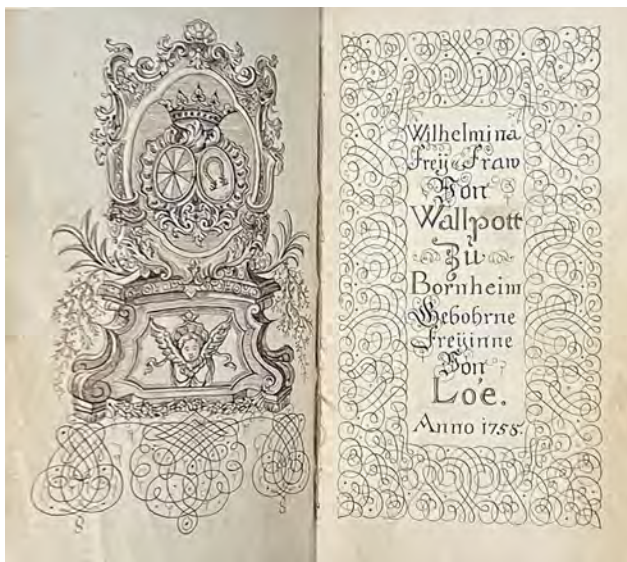
A later state of this landmark print, the first in Zurich's series of annual New Year's greetings that endured for two and a half centuries. The broadside exists in at least three different states, though these are often conflated as a single 1645 issue. In its earliest state, and certainly a sharper impression than ours, the engraving lacked the Ao. 1645 beside Conrad Meyer's name and the letterpress lacked an imprint. Records indicate just 400 copies of that first state were printed, to be distributed by the city library. Sometime in the later 17th century, Johannes Meyer, Conrad's son, reissued the broadside under his own imprint. Johannes was born in 1655, so we can't imagine our version would have been issued earlier than about 1675. The British Museum dates it ca. 1690. Much more than a holiday greeting, Bettina Hürlimann takes this as the starting point of

children's literature in German-speaking Switzerland. It's a rather famous print, "certainly the most well-known New Year's broadside of all" (Sulmoni), and the foundation of a lasting ephemeral tradition in Zurich – one that continued until 1916, according to the city library. It was the brainchild of Simler and Conrad Meyer, who coordinated its publication with the city library. They were hardly the first to conceive such a greeting – woodcuts offering good wishes for the New Year can be traced to at least 1460/1470 – but you'll be hard-pressed to find one with a more wholesome origin story. "An old Zürich custom demanded that the members of all kinds of scientific or public bodies should make a contribution towards the cost of heating their local drinking-places. This occurred at the New Year and the moneys were delivered by children, who were then treated to Veltliner wine and 'Tirggeli', a rock-hard pastry which is still a favourite in Zürich today if nowhere else. Now whether such sinful gluttony was forbidden during the serious events of the Thirty Years War, or whether mind triumphed over molar, one thing is certain: when, in 1645, the townchildren of Zürich arrived at the city library (founded in 1629) with the 'Stubenhitzen' ... and with the New Year's greetings from their parents, they received, instead of the expected sweetmeats, a beautiful copperplate engraving with a little bit of poetry underneath it. This was the first

Neujahrsstuck" (Hürlimann). Beyond its place in the canons of ephemera and children's literature, it's also simply an illuminating print, illustrative of bourgeois dining habits in 17th-century Switzerland. And Conrad used his own family as that model of bourgeois society. His father Dietrich is seated at the corner of the table, in the tallest armchair and with the largest goblet. To his left is Elisabeth Bossart, Dietrich's third wife; Conrad's wife, Susanna Murer, sits to Dietrich's right. Addressed directly to children, Simler's poem makes plain the intended juvenile audience. It's clear that children are expected to assist with setting the table. They should wash their hands, of course; turn away when blowing your nose, coughing, or sneezing; mix your wine with water; and don't lick your fingers. The broadside essentially blends juvenile conduct literature with a New Year's greeting, for a telling ephemeral relic rich in juvenile dining instruction. We find just one other complete copy in auction records, across the print's various states, as the letterpress content is often missing. We find only one that may

be the original 1645 issue, but again, lacking the bottom half. [c.f. *Geschichte der Schweizerischen Neujahrsblätter* (1856-1858), p. 4; M. Sulmoni, 'Einer Kunst- und Tugendliebenden Jugend verehrt': Die Bild-Text-Kombinationen in den Neujahrsblättern der Burgerbibliothek Zürich von 1645 bis 1672, p. 128 (cited above; "Tischzucht is not only the first New Year's broadside; more than that, it is one of the very first works that Meyer produced after his return from his travels through Germany toward the end of 1642"); B. Hürlimann, *Three Centuries of Children's Books in Europe*, p. 246 (cited above); P. Parshall, "53. Christ Child with a New Year's Wish," *Origins of European Printmaking*, p. 198 (a German greeting of ca. 1460/1470); A. Morrall, "The Family at Table: Protestant Identity, Self-Representation and the Limits of the Visual in Seventeenth-Century Zurich," *Art and Religious Reform in Early Modern Europe*, p. 102 ("aimed specifically at the young to teach them good manners and proper comportment at table")].

### Written for Wilhelmina von Wallpott zu Bornheim



**Kitz, Johann Stephan.** (Book of prayers). Wilhelmina Freij Frau von Wallpott Zu Bornheim geborne freijinne von Loé. Anno 1758. Bonn, 1758. Manuscript. 12mo. 246 pp & 2 unn. ff. (mistake in pagination, no page 177). Illustrated with over 120 miniatures and decorative letters, some full-page. Full red morocco, spine with five raised bands. Covers and spine richly goldtooled. All edges gilt. Blue silk endpapers. With an unidentified (later) exlibris on the inside front cover (brown glazed paper, with a cream coloured papercut design and an illegible name in the middle. Could be 'Waldinger' (?).

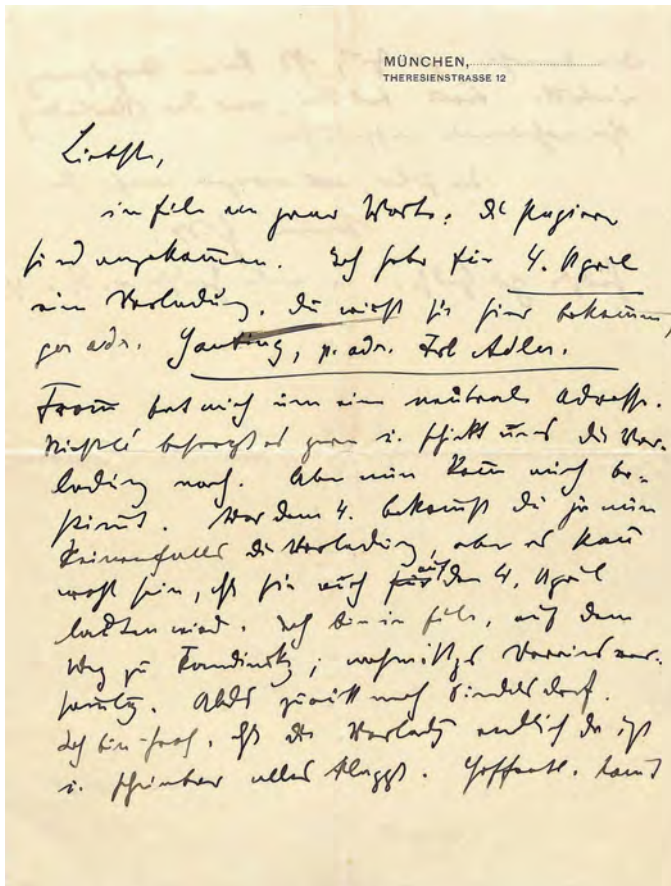
Signed at the last page. (some light staining throughout & traces of glue bleeding through in the margins of the silk endpapers). € 6500,-

A fine calligraphic manuscript prayerbook containing prayers and devotional texts, written by Johann Stephan Kitz for Wilhelmina von Wallpott zu Bornheim, born von Loé. I think this must be Frein Wilhelmina Edmunda Josepha von Loé (1733-1790) who was married to Clemens August Waldbott von Bassenheim (1731-1792). The frontispiece shows arms in a decorative setting. Throughout the work we find beautiful miniatures, decorative letters and finely executed calligraphic ornaments. A lovely example of a personal prayerbook executed in fine penmanship for a woman.

Inhaber Dr. Barbara van Benthem und Eberhard Köstler  
Traubinger Str. 5 · 82327 Tutzing  
Telefon +49 (0)8158 3658 · Mobil +49 (0)151 5888 2218  
info@autographs.de · www.autographs.de · Instagram: autographs.de

*Autographen, Dokumente und Archive von historischem, künstlerischem und wissenschaftlichem Interesse*

## „Auf dem Weg zu Kandinsky“ – Franz Marc lässt sich scheiden



**Marc, Franz, Maler und Graphiker (1880-1916).**  
Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. München,  
(März 1911). 4° (25 x 19 cm). 1 1/2 Seiten. Dop-  
pelblatt mit gedrucktem Briefkopf „München  
Theresienstrasse 12“.

€ 4800,-

Sehr seltenes briefliches Dokument eines Rosenkrieges, gerich-  
tet an Franz Marcs zukünftige, zweite Ehefrau Maria Franck  
(1876-1955) in Berlin: „Liebste, in Eile ein paar Worte: Die  
Papiere sind angekommen. Ich habe hier für 4. April eine Vor-  
ladung. Du wirst sie hier bekommen, per adr. Gauting, p. adr.

Frl. Adler. [Der Anwalt] Fromm bat  
mich um eine neutrale Adresse [...] Aber  
nun komm auch bestimmt. Vor dem 4.  
bekommst Du ja nun keinesfalls die  
Vorladung, aber es kann wohl sein, dass  
sie auch auf den 4. April lauten wird.  
Ich bin in Eile, auf dem Weg zu Kan-  
dinsky; nachmittags Vereinsversamm-  
lung [Neue Künstlervereinigung Mün-  
chen]. Abends zurück nach Sindelsdorf.  
Ich bin froh, dass die Vorladung endlich  
da ist und scheinbar alles klappt [...] Fromm bat uns, vor der Vorladung ihn  
nocheinmal aufzusuchen. In Eile, mor-  
gen mehr Dein treuer F. M. Grüße zu  
Hause, und viele Grüße von P[aul] und  
H[elene].“ – Franz Marc und Maria  
Franck hatten eine gerichtliche Vorla-  
dung erhalten, weil es wegen der Schei-  
dung von seiner ersten Frau zu einer  
jahrelangen, teils gerichtlichen Ausein-  
andersetzung gekommen war. Das Paar  
hatte sich 1905 kennengelernt, als Marc  
noch mit seiner ersten Ehefrau Marie  
Schnür verheiratet war. Marie Schnür  
und Franz Marc ließen sich aber erst  
1908 scheiden. Seine erste Frau versuch-  
te, Marcs Ehe mit ihrer Nachfolgerin  
Maria Franck zu sabotieren, indem sie  
diese des Ehebruchs beschuldigte. Franz  
Marc und Maria Franck wurden am 4.  
April 1911 vor das Bezirksgericht Mün-  
chen geladen. Heiraten durften sie erst  
im Jahr 1913. – Franz Marc wohnte da-  
mals bei seinem Bruder Paul in der  
Münchener Theresienstraße 12. Die

Sommermonate der Maler in Sindelsdorf. Zu dieser Zeit  
trugen sich Marc und Wassily Kandinsky mit dem Gedanken,  
eine neue, fortschrittliche Künstlergruppe ins Leben zu rufen.  
Marc gehörte zu der von Kandinsky 1909 mitbegründeten  
Neuen Künstlervereinigung München. 1911 kam es zu Strei-  
tigkeiten mit den eher konservativen Künstlern der N. K. V.  
M., worauf sich Kandinsky und Marc von der N. K. V. M. dis-  
tanzierten und neue Wege einschlugen. Das war die Geburts-  
stunde des „Blauen Reiters“. – Vgl. K. Jüngling und B. Roß-  
beck, Franz und Maria Marc. 2000. – Dieser Brief nicht ver-  
zeichnet in Günter Meißner, Franz Marc: Briefe, Schriften und  
Aufzeichnungen. Leipzig 1980.



**Der Philosoph rechnet ab  
– Moses Mendelssohn an  
Friedrich Nicolai**

**Mendelssohn, Moses,  
Philosoph und Schrift-  
steller (1729-1786).** Ei-

genhändiges Schriftstück  
mit dem Titel „Nota“. Ohne Ort und Jahr [Berlin,  
Januar 1765]. 4° (24 x 19  
cm). 1 Seite. € 3000,–

Zinsabrechnung für seinen Ge-  
schäftspartner, den Verleger und  
Schriftsteller Friedrich Nicolai  
(1733-1811). Mendelssohn no-  
tiert eine Abrechnung, die ei-  
nen „Rest [Taler] 145, 12 [Gros-  
chen]“ ausweist. Es folgt eine  
Aufstellung über „1060 [Taler]  
preußisch 1/3 die Herr Nicolai  
mir laut Handschrift seit dem 1.  
Aug. 1763 restiren, thun 153  
[Groschen preußisch Courant] |  
in preußischer Münze vom Jahr  
1764 [... Taler] 690,12 | Interes-  
sen vom 1. Februar 1764 bis  
den 1. Februar 1765 à 6 [preuß-  
isch Courant ...] 41 | ferner  
laut Handschrift 40 stück Du-  
caten | Interessen davon vom 1.  
Februarii 1764 bis den 1.  
Februar 1765 à 6 [preußisch Courant ...]“ Daraus ergibt  
sich, so rechnet Mendelssohn vor, die Endsumme von 738  
Talern und 12 Groschen. – Rückseitig ein Vermerk Fried-  
rich Nicolais: „1765. Jan | von Moses berechnet.“ – Mögli-  
cherweise steht die Abrechnung im Zusammenhang mit

Nota Mo  
# ob auf 137 1/2  
1300 fl. 1/3 in Louis d'or B 707  
Nicolai mir zu zahlen  
in Louis d'or - B 400  
Münz 150 fl. à 6 pf. - 141.12  
A Louis d'or - 20 - 361.12  
Rest B 145.12  
1060 B preuß 1/3 die Herr Nicolai mir laut  
Handschrift seit 1. Aug 1763 restiren 153 1/2 pf.  
in preuß. Münze vom Jahr 1764 - B 690.12  
Interessen vom 1. Febr. 1764 bis 1. Febr.  
1765 à 6 pf. 41 -  
ferner laut Handschrift 40 stück Ducaten  
Interessen davon vom 1. Febr. 1764  
bis 1. Febr. 1765 à 6 pf. 7 -  
Summe B 738.12

Brief Nr. 258, S. 70 der Gesammelten Schriften von Moses,  
Bd. 12/1 (1975), welcher auf der Rückseite denselben Ver-  
merk trägt, wie unser Dokument (ebenda, Kommentar S.  
278ff.; mit Erklärung der komplizierten Währungsverhält-  
nisse). – Wahrscheinlich ungedruckt. – Beiliegend ein Blatt  
aus einem Rechnungsbuch von 1787.

**Brahms geht in die Bibliothek**

**Brahms, Johannes, Komponist (1833-1897).**  
Eigenhändiges Billett mit U. „JBr“ auf der Rückseite  
seiner gestochenen Visitenkarte auf Glanzpapier.  
Ohne Ort u. Jahr, ca. 1880. 47 x 83 mm. € 2000,–

Einer älteren Bleistiftbeschriftung auf der Vorderseite zufolge  
an „Baron Grunelius“: „Lieber Freund, ich bitte Sie beifolgen-  
de Briefe in meinem Namen auf die Stadtbibliothek (heute)  
zu besorgen. Darf ich? / Ihr JBr“ – Da die Visitenkarte nur

den Namen, aber keine Adresse aufweist, benutzte Brahms  
sie auf einer seiner Reisen, die ihn häufig nach Frankfurt  
führten, wo seit 1878 seine enge Freundin, die Pianistin und  
Komponistin Clara Schumanns, wohnte. In Frankfurt war  
das Bankhaus Grunelius ansässig, das zu jener Zeit von And-  
reas Adolf von Grunelius (1831-1912) geführt wurde. Dieser  
war seit 1. Februar 1854 Teilhaber und später Seniorchef des  
Frankfurter Bankhauses Grunelius & Co., und damit ver-  
mutlich der Adressat der Visitenkarte.

György Márffy

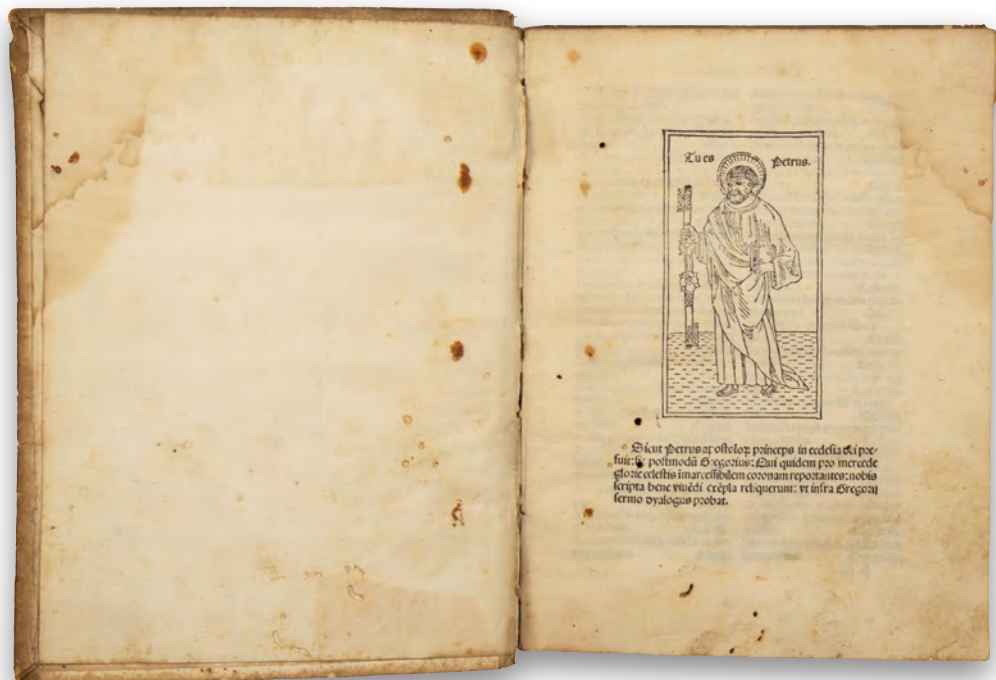
Múzeum krt. 13-15 · 1053 Budapest, Ungarn

Telefon +36 1 266 1970

aukcio@kozpontiantikvarium.hu · www.kozpontiantikvarium.hu · Instagram: kozpontiantikvarium

*Early Printed Books · Valuable and Rare Books · Historical Maps and Views*

*Manuscripts and Charters · Engravings*



**Gregorius I.** A Sammelband of Three Incunabula, Comprising „Dialogorum libri quattuor“, „Regula pastoralis“, and „Homiliae super Evangeliiis“. Venice: Hieronymus de Paganinis and Peregrinus de Pasqualibus, 1492-93. Quarto. Bound as one in 18th-century paper-binding. Spine is slightly soiled and bears a faded, early manuscript title in Latin. Faint water stain to the upper corner of the leaves. Few leaves show minor, old worming. Occasional contemporary annotations on the margins, including manicules in ink. € 6000,—

A collection of three significant and scarce 15th-century editions of major works by the „Pope of the People“, Gregory the Great. As one of the most influential leaders of the Middle Ages, his reign strengthened the Christian religion amidst the turmoil of the Migration Period. He reformed the structure of the Church and, through his writings, profoundly influenced the organization of secular society.

I. Dialogorum libri quattuor. Venice: Hieronymus de Paganinis, 13 November 1492. [4], 75, [1] leaves (a-k3, final leaf blank). The work comprises four books detailing the miracles performed by holy men during their lives. The three leaves following the title page contain the table of contents. First line of the main text is rubricated. The title page features a woodcut of Saint Peter holding two keys in his right hand and a book inscribed „Tu es Petrus“ in his left. The text is printed in two columns in Gothic type, with spaces for initials left blank. ISTC ig00405000; GW 11401.

II. Regula pastoralis. Venice: Hieronymus de Paganinis, 13 December 1492. 55 unnumb. leaves (A-G8, final leaf blank). A foundational text on the duties of the clergy. ISTC ig00440000; GW 11446.

III. Homiliae super Evangeliiis. Venice: Peregrinus de Pasqualibus, Bononiensis, 14 March 1493. 2 unnumb. leaves, 107 unnumb. leaves (aa-oo3). With a preceding tabula. The homilies of Pope Gregory I; exegetical sermons delivered during liturgical services, intended to interpret scripture and provide lessons for daily life. ISTC ig00421000; GW 11422.



**Waldstein, Franz de Paula Adam von – Kitaibel, Paul.** *Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae*. Vienna: A. M. Schmidt, [1799]-1802-1812. First edition, three volumes. Folio. Complete with the sepia aquatint view by Hirscher and 280 finely hand-coloured engravings. Bound in a uniform, handsome contemporary full leather. Spine divided by raised bands into compartments decorated with richly gilt tooling and lettering. € 60 000,-

A foundational work of Hungarian botanical history, renowned for its magnificent illustrations and extreme rarity, as well as one of the most ambitious botanical projects of its time. This monumental work is a product of the „golden age of Viennese botany“ and is celebrated for its splendid plates, executed in the elegant and scientifically precise style of Nikolaus von Jacquin.

The text is based on the life's work of Pál (Paul) Kitaibel, a polymath and professor of botany and chemistry at the University of Pest. Kitaibel dedicated his life to scientific expeditions, creating the first systematic botanical survey of the region. He traveled extensively through Upper Hungary (Slovakia), Transcarpathia, the Mátra, Transylvania, the Banat, and Slavonia. His most important journey, documented in Volume II, was to Croatia in 1802, which was then almost completely botanically unexplored.

Kitaibel's travel journals reveal a mind that observed everything: geography, soil science, ethnography, and cultural history. He

recorded local folk names for plants, chemically analyzed mineral waters, and collected seeds and specimens for the university's botanical garden. His constant companion and patron was Count Franz Waldstein-Wartenberg, a Czech nobleman and accomplished botanist himself, who funded the expeditions and the costly publication.

The text is accompanied by 280 plates valued not just for their scientific accuracy, but also for their exceptional artistry and delicate, luminous hand-colouring. They were drawn from living specimens – some brought back by Kitaibel, others cultivated in the botanical gardens of Pest and Vienna – by Károly (Karl) Schütz, then engraved by his son, János (Johann) Schütz.

The work was published by subscription in fascicles (or decas), with the first volume appearing in 1802, the second in 1805, and the third in 1812. The final volume contains only eight decas instead of the planned ten; its completion was halted by the Napoleonic Wars, economic hardship, and severe paper shortages. The work was a commercial failure despite praise from the international scientific community. The print run was small (c. 200 copies), and subscribers were few (only 40 in Hungary). The venture suffered catastrophic losses: 45 copies sent to Spain were confiscated in France, and a shipment of 30 copies destined for England and Holland was lost when the vessel sank.

The book never entered general commercial circulation. Copies are of the utmost rarity.

Nissen BBI 2096; Stafleu & Cowan TL2 16.560; Great Flower Books (1990) p. 80; Dunthorne 325.

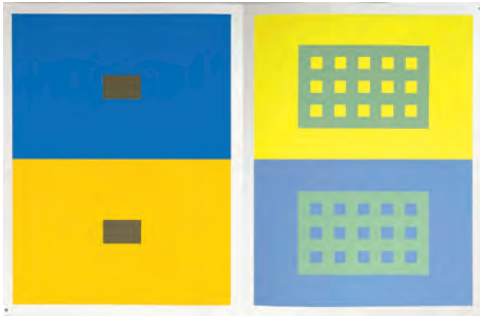


# Kühn Rare Books and Art

Stand 47

Antiquariat Michael Kühn · Fasanenstraße 29 / Passage · 10719 Berlin-Charlottenburg  
Telefon +49 (0)30 65 94 38 50 · mobile +49 (0)170 77 44 060  
mail@antiquariat-kuehn.de · www.antiquariat-kuehn.de · Instagram: kuehnrarebooksandart

*Naturwissenschaften · Naturgeschichte · Seltene Bücher · Alte Drucke · Fotografie · History of Ideas*



**Albers, Josef.** *Interaction of Color (Die Wechselbeziehung der Farbe)*. Starnberg, Keller/Albers, 1973. Folio (370 x 275 mm). Cloth slipcase containing text volume and eighty folders containing the plates, printed in as many as twenty colors, with a combination of silk-screen (serigraph) and photo-offset processes. Rubbed, else a very fine set of the German edition. € 5400,-

First German edition of Albers' famous color theory, one of the most important artist books of the 20th century. – Die Lesbarkeit der Kunst 48; Saur II, 48; Cf. Danilowicz p. 20.

**Albertus Magnus.** *Das buch der versamlung oder das buch der heymligkeite(n) Magnis Alberti von den tugenden der krüuter un(d) edelgestein und vo(n) etlichen thieren*. Straßburg, Martin Flach, 1508. 4to (200 x 140 mm). (78) nn. pp. with woodcut border on title. Modern period style binding, dust-soiled, browned, but very fine copy. € 8000,-

Exceedingly rare first German edition of the „Liber Aggregati-onis“, first published in 1477 in Latin and here translated by the German physician Johannes Adelphus (fl. 1480-1523) of Strasbourg. – VD 16, A 1371; IA 102.510; Muller 103, 16; Schmidt, Flach 16; not in Durling; Schuh, no. 99 (Albertus).

**Ambrosius** (Saint Ambroise, c. 340-397). *Hexameron*. Augsburg: Johann Schüssler, ca. 5 May 1472. Chancery 2° (310 x 175 mm). 76 leaves (of 77, without final blank). 35 lines. Type: 1:117G. Opening 6-line initial in red Maiblumen decoration, 2- to 5-line initials in red, a few with yellow in-fill, red capital strokes. Late 19th cent. leather with gilt ruled borders to covers. Fine, wide-margined copy, rubricated throughout and with lombards in red. € 12 000,-

First edition, rare on the market. „A commentary on the Creation, with many descriptions of natural phenomena derived from Pliny and others“ (Poynter). The term Hexameron, literally „six days,“ refers to the Genesis creation narrative spanning Genesis 1:1–2:3. – GW 1603; Hain 903; BMC II, 329; Pr. 1595; Goff A 555; BSB-Ink A 475; IGI 427; Oates 894; Pell. 586; Polain 164; Poynter, Inc. in the Wellcome Med. Libr. 44; Voull., Bln. 56; not in Klebs & Osler.

**Bayrle, Thomas.** *Feuer im Weizen*. (Frankfurt a. M.: Draier/März-Verlag, 1970/71). Series of 8 color silk-screen prints on strong paper, plus a silk-screen title page. 9 Bll. Each: 475 x 645 mm. Signed, dated, titled, and numbered in a modern red cloth box. Ex. no. 96/100. € 12 000,-

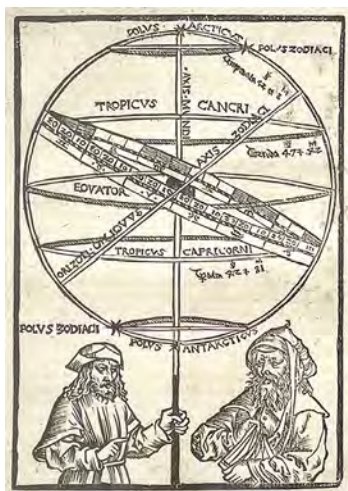


Bayrle's work is characterized by his examination of mass production and consumer culture. He is known for his serial works, which form complex patterns and structures from simple, repetitive motifs. The subjects he chooses reflect on political systems and the relationship between the individual and society. This work shows such a grid of alternating rows of men and women with a red flag that provides information about the work. The completely naked men and the women, dressed only in black fishnet stockings and high heels, are painted in red and blue. The seemingly endless repetitions of the same motifs create a complex, unique pattern typical of Bayrle, with the individual becoming part of the mass as a living ornament.

**(Ceulen, Ludolf van; Snellius, W.).** *Fundamemta (!) arithmetica et geometrica cum eorundem usually in varii problematis, ...* Leiden: loost van Colster, 1615. 4to (241 x 166 mm) (2), 269 pp., (1, blank). Title with woodcut diagram, woodcut head- & tail-pieces, initials and diagrams, browned, a few

leaves water-stained (pp. 3-14). Contemporary calf, spine gilt, rubbed and soiled, label chipped. € 4000,—  
 Very rare first edition (unknown variant) of the Latin „translation“ of Ludolf van Ceulen's famous „De arithmetische en geometrische fondamenten“, to include his calculation of  $\pi$  to 33 places. Having published 20 places of  $\pi$  in his book of 1596, the more accurate results were only published after his death in Dutch Language. Snellius translation is actually a work on its own. He not only translated, but edited, left chapters out and commented on his predecessor's work, creating a Latin version that can be seen as a dialog between the two mathematicians. — Hoogendoorn CEU05L (1.2), de Wreede (mixture between B 1 and B 3); not in Tomash (but see C57); Bierens de Haan 839; Poggendorff I, col. 414; Simoni C-85; DSB III, 181 (Ceulen); DSB XII, 499-502 (Snellius); Macclesfield sale 509; Lit.: Liesbeth Cornelia de Wreede. Willebrord Snellius (1580-1626), a Humanist Reshaping the Mathematical Sciences (2007) esp. pp. 179-214.

**Glogoviensis, Johannes.** Introductorium Co(m)pendiosum in tractatu(m) spere materialis magistri Joannis de Sacrobusto que(m) abbreviauit ex Almagesti sapieris Ptholomei Caudij ... (Cracow: Florian Ungler for Johannes Haller), 1513. 4to (205 x 157 mm). 79 Bll. (missing last blank?). Full-page woodcut armillary sphere, full-page woodcut of the structure of the universe, additional woodcut diagrams, light soiling and occasional stains, few leaves with corners repaired. Modern quarter calf, spine gilt, light scratches, with extensive contemporary annotations and sketches in the margins and on interleaved sheets. € 16 000,—



The earliest reference to America in a Polish printed book, the very rare second, revised edition of Jan Glogowczyk, Nicolaus Copernicus' teacher at Krakow University, important astronomical treatise. — Stabi Berlin (lost in war); Evangel. Stift Tübingen; Regensburg; Stabi München (collates as ours). Alden-Landis 513/8; Bibliographia Polonica 22; Zinner 982; not in Houzeau-Lancaster. H.-L. note to the edition of 1506 that it is „fort rare“ (I, 2339).



**Laforgue, Jules; Patrick Caulfield** (illustr.). Some Poems of Jules Laforgue. London: Petersburg Press, 1973. Folio. Edition C, one of 120 copies. Signed and numbered in pencil by Caulfield on the limitation page. Original blue-grey leatherette boards, with a blue-grey leatherette portfolio containing the book and illustrated with 22 full page (40.2 x 35.2 cm.) screen prints on 200 gsm Neobond synthetic paper. € 4000,—  
 Caulfield's work is characterized by a reductive, streamlined use of line and the depiction of banal, everyday objects saturated in color. He consistently used screenprint for his graphic work following his introduction to the medium by artist Richard Hamilton and printer Chris Prater in 1964.

**Mayow, John.** Chemisch physiologische Schriften. Aus dem Lateinischen übersetzt von D. Joh. Koellner, ... 2 parts in 2. Jena: bey Johann Christian Gottfried Göpferdt, 1799. 8vo (210 x 128 mm). XXII, 252 pp., (4), (2), 259-456 pp., (12), (2) with six fold. engraved plates. Modern half calf period style with marbled boards, printed on strong paper, probably a large paper copy, but cut down. Inside is fresh and like new. € 1800,—

Exceedingly rare German edition of John Mayow (1643-1679) „great classics of chemistry and medicine“, here translated into German by the cleric and „bee-father“ Johann Koellner, and introduced by the chemist Alexander Nicolaus Scherer (1771-1824), counsellor of mines to the Duke of Saxe-Weimar and an early supporter of the antiphlogistic doctrine of Lavoisier. — Not in Neville Historical Library, not in Cole; Partington II, 582; Ferchl 348; DSB IX, 244; Thorndike VIII, 424; Heirs of Hippocrates 411; Duveen 397; Notable Medical books 83; G/M 578 (all for other eds.).

**(Megenberg, Conrad von).** Naturbuch, Von nutz, eigenschafft, wunderwirkung und Gebrauch aller Geschöpff, Element und Creaturn, Dem menschen zu gut beschaffen. ... Frankfurt am Main: Christian Egenolff, Juni 1540. sm.Folio. 6 unn. Bll., 66 num. Bll. with title woodcut borders and numerous mostly



small-format woodcuts, taken from earlier Egenolff prints, which show animals, plants, minerals, etc. in modern period style boards. € 6000,-

One of the rare 16th cent. editions of Konrad of Megenberg's (1309-1374) Book of Nature, the last of the eight editions to be published, an abridgment of earlier editions by the editor. It is considered the first significant scientific treatise published in German. – VD16 C4914; Benzing 174; Nissen BBI 1335; Schuh, Mineralrecord online no. 7; Choulant, Graphische Incunabeln, (1858), 99-122, no. 7; not in Adams and in STC.

**Militaria – (Helm, Franz).** Armamentarium oder Kriegsmunition und Artillery Buch, ... Frankfurt am Main: Johann Ammon, 1625. 3 works in 1. Folio (305 x 178 mm). (8), 113 pp., (5) at the end "Register." With engraved and illustrated title, and 37 numbered engraved plates within the text depicting the preparation and use of bombs, cannons, fireworks, and more. Handsome 18th cent. mottled calf, spine gilt in compartments, green morocco label on spine, small nick to head of spine. bound with: Ufano, Diego. Archeley, das ist Grundlicher und Eygentlicher Bericht von Geschütz und aller Zugehör, ... [Zutphen, A. Jansson], [1630] bound with: Suttinger, Daniel. Des in Wien todten ...Oberst-Lieutenant und Ober-Ingenieur George Rimpler herausgegebener befestigten Festungs Entsatz ... Nuremberg, Martin Endter,

1696 [Dresden: Christoph Mathesius, 1687]. (6), 47 pp., (1) with 11 engraved fold. plates, woodcut initials, head- and tail-pieces. € 5800,-

An interesting group of scarce German works on artillery, machinery and fortification. – (1) VD17 23:295467B, not in Jordan. Graesse I, 222; Cockle 690; Chris Philip p. 12. (2) Cockle 684; Palau 342947; USTC 6814649; VD17 7:665289T; not in Jordan; (3) Jordan 3698; VD17 23:322176A.

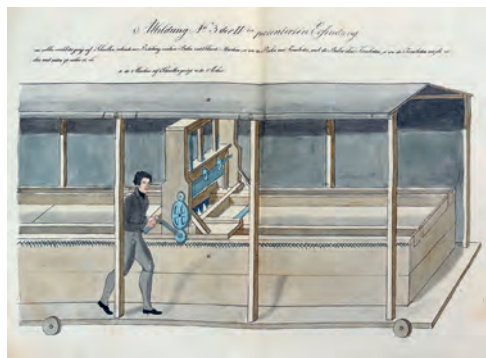
**(Pinther, Friedrich Gottlieb; ed.).** Flora Universalis oder naturgetreue Abbildungen aller bekannten, auch der seltensten Gewächse. (6 installments). Dresden, Friedrich Gottlieb Pinther, then Johann Christoph Arnold, 1805. Folio (430 x 265 mm). An announcement sheet and 72 watercolors over printed outline drawings on paper in the format: 415 x 265 mm, one mounted, loose in a newer linen box with mounted title. € 16 000,-



Extremely rare flora, which, as the publisher announced, was illustrated not with hand-colored engravings but with watercolors on outline drawings and was published in six installments without text by Friedrich Gottlieb Pinther, a Dresden lawyer who became a partner of the publisher Johann Christoph Arnold in Dresden in 1798. Only a few copies have survived: Reiss & Auvermann (72 color plates; 2 sheets without title) (1991, 45/1410). KVK: Bayreuth (48 sheets); Darmstadt (72 sheets); Pritzel 11758 (75 plates); Nissen BBI 2252 (72 plates); Miltitz. Handbook of Botanical Literature (1829), p. 107: "I-IV. Booklet with 12 untitled plates, without any text, in a colored cover"; Krieg, 229 (72 plates); not in Wimmer.

**Roedlich, Hieronymus Franz Seraph.** Beschreibung fünf verschiedener Arten Ziegelschneid-Maschinen. In dieser Beschreibung wird nicht nur die Verfertigung und der Gebrauch derselben deutlich





gezeigt, ... Düsseldorf: Hofkammerrath Stahl, 1819. Folio (420 x 275 mm). 15 pp., (1) with 4 fold. lithogr. plates; (4), with 8 hand-colored lith. plates; (4), with 10 hand-colored lithogr. plates. Loose sheets in folder. € 3200,—

Incunable of lithography. Very rare work on an invented brick cutting machine written by the Prussian major general Hieronymus Franz Seraph Roedlich (1767-1833) who was an inspector of the Landwehr in the administrative district of Düsseldorf. – Not in Engelmann. Bibl. mech/techn.

**Römer (Roemer), Johann Jacob; Louise Römer (artist).** *Flora Europaea inchoata*. 14 Installments. (cptl.). Norimbergae, Ex Officina Raspeana (Raspe), 1797-1811. sm.4to (205 x 125 mm). Text with 112 finely hand colored plates by G. Vogel after Louise Römer. Original printed, typographical wrappers in various shades of brown and red and typographical spine labels. € 6200,—

Rare first edition of this selection of European flowers and plants written by the Swiss botanist Johann Jacob Römer and painted by his wife Louise Römer née Schwyzer (1770-1838), who also worked with Johannes Zorn (1739-1799) on „Dreyhundert auserlesene Amerikanische Gewächse“. – Nissen, BBI 1664; Stafleu-Cowan 9404; Pritzel 7711.

**Schlichtegroll, Friederich.** *Turnier-Buch Herzogs Wilhelm des Vierten von Bayern von 1510 bis 1545*. Nach einem gleichzeitigen Manuscript ..., treu in Steindruck nachgebildet von Theobald und Clemens Senefelder ... München, 1817-(1826). Oblong-folio (330 x 290 mm). IV, 60 pages and 31



leaves with letter-press text. 4 lithogr. text-leaves and 31 (3 folded) double-page lithogr. & finely hand-colored plates, partly heightened in silver and gold by Theobald & Clemens Senefelder. Contemporary green morocco, a splendid copy in contemporary binding. € 22 000,—

Incunable of lithography. Exceedingly rare & only edition of a Renaissance Game book, printed in very limited numbers (less than 100 copies ?) with spectacular hand coloring in imitation of the illumination of the original manuscript parchments plates by Hans Ostendorfer made in 1541-1544 after instructions of Hans Schenk, published in eight installments, hardly to find or locate complete and in a superior & fine hand coloring. – Winkler 717, 1-67. Dussler 256, 6b; Lipperheide Tb 6; Henker, Scherr and Stolpe. Von Senefelder zu Daumier. *Die Anfänge der lithographischen Kunst* no. 27; Maillinger I, 2590/91.



**Tübingen – Sinner, Paul (photogr.).** „Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Württemberg in treuer Ergebenheit gewidmet am Tage seiner Vermählung den 15. Februar 1877 zur Erinnerung an die in Tübingen zugebrachte Studienzeit“ (calligraphic title). Signed morocco leather binding of the period (Schenck & Fischer, Stuttgart; 460 x 310 mm) with decorative brass fittings, a calligraphic dedication page, and a handwritten list of signatures of the Tübingen citizens who gave the gift. With the bookplate of Wilhelm II of Württemberg (private library). € 8000,—

Photo album with 26 early large-format views of Tübingen and the surrounding area. Wedding gift for the later King Wilhelm II of Württemberg. The album contains 26 charming views (albumen prints) of Tübingen, Bebenhausen, Wurmlingen, Reutlingen, Niedernau, Urach, and Lichtenstein. The photographs were taken by Paul Sinner, one of the earliest photographers in Swabia. The prints, ranging in size from 185 x 120 mm to 370 x 210 mm, are each titled, bear Sinner's blind stamp, and mostly date well before 1877 – some as far back as the 1860s.

Gabriel S. R. Müller

Wuhrstrasse 5 · 9403 Goldach, Schweiz

Telefon +41 (0)76 375 27 73

mail@kunstbroker.ch · [www.kunstbroker.ch](http://www.kunstbroker.ch) · Instagram: kunstbroker


*Photographien · Bücher · Graphiken · Plakate · Beratung · Schätzungen · Vermittlung*



**Duflos, Pierre.** Recueil d'Estampes représentant les Grades, les Rangs & les Dignités, suivant le costume de toutes les Nations existantes; avec Explications historiques, & la Vie abrégée des grands Hommes qui ont illustré les dignités dont ils étoient décorés: ouvrage dédié à la noblesse et divisé en cinq classes. Mit 132 (von 264) altkolorierten Kupferstichen von P. Duflos, Mme. Duflos und Marillier nach J. Touzé. Paris, Duflos le jeune, 1779–1784. 41,5 x 27 cm. [4] Bll., Tafeln. Restaurierter Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und etwas Rückenvergoldung (Kapitale fachmännisch ergänzt). € 14 000,-

fachmännisch ergänzt). € 14 000,–  
Colas 2508 – Vinet 2104 – Brunet II, 862 – Cohen 334 – Lip-  
perheide 38 – Atabey 374. – Einzige Ausgabe. – Darstellung  
von Herrschern mit deren Insignien ihrer Macht sowie Geistli-  
cher, Militärs, römischen Magistraturen, Literaten und Künst-  
lern. In prächtigem Altkolorit. – Inkomplettes Exemplar. Voll-  
ständige Exemplare dieser Sammlung, die oft zerstückelt und  
zerlegt verkauft wurden, sind selten: Das Exemplar der National-  
bibliothek enthält 214 Tafeln, das der Atabey-Bibliothek 239  
von 264. – Ecken etwas bestossen, Kanten leicht berieben,  
schwach beschabt. Innen nur leicht gebräunt, Titeile unten et-  
was abgegriffen, wenige Flecken. Insgesamt sehr sauberes  
und frisches Exemplar. – Provenienz: Aus dem ehemaligen Besitz des  
Sammlers Ludovic Froissart mit gestochenem Exlibris auf Vor-  
satz – gelöstes Exlibris „J. N. Odile“. Auf einigen Tafeln verso  
handschriftlicher Besitzvermerk „M. Odile“.

**Einbände** – Filigran bestickter Seideneinband des 18. Jahrhunderts aus Metallahn mit Pailletten, 2 gouachierten Miniaturen im Stil des 17. Jahrhunderts (Herkules und der Stier; Narziss am Wasser), Goldschnitt. Wohl Belgien, um 1780. 12 x 9,5 cm. Roter Maroquin-Schuber des 18. Jahrhunderts mit goldgeprägter Ornamentik. 12,5 x 10,5 cm. € 6800,–  
INHALT: „Einblicke“. Deutsche Handschrift auf Papier. Datiert 1874-1875. [38] Bll. (davon 23 vakat). – Die ovalen Miniaturen (je ca. 6,5 x 5,5 cm) im Stil des 17. Jahrhunderts nach Motiven von Michel de Marolles (1600–1681; Achelous in Gestalt eines Stiers wird von Herkules besiegt, 1655 und Narziss verliebt in sein eigenes Spiegelbild, 1655). – Bestickte Seideneinbände dieser Art sind von grösster Seltenheit und zugleich noch rarer in derart perfektem Erhaltungszustand.



Aufgrund des Stils der Miniaturen wohl in der Benelux-Region anzusiedeln (möglicherweise auch Frankreich). – Die Gouachen mit schwachem Abrieb (die hintere etwas stärker bzw. mit Falz). Innen minimal gebräunt. Der Schubser etwas berieben und bestossen, schwach beschabt.



**Libri amicorum** – „Album“ [Rückenteil]. Mit 13 (davon 11 aquarellierten und 9 signierten bzw. monogrammierten) Original-Bleistiftzeichnungen, 13 (davon 5 signierten) Gouachen, 6 Aquarellen, 1 Federzeichnung, 1 Lithographie, 1 alkolorierten Stahlstich und 1 montierten, 4 zeiligen Gedicht. Deutschland, ca. 1827–1857. 23 x 29,5 cm. [47] Bll. Ganzleder-Album des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückenteil, ornamentaler Rücken-, Steh-, Innen- und Aussenkantenvergoldung, blindgeprägten Deckeln, eingelegtem, bestickten Stoff.



Mittelstück mit floralem Dekor sowie intakter Messing-Schliesse, Vollgoldschnitt. Vorsätze mit Leinen bezogen. € 12 500,–

Hochinteressantes und reich illustriertes Freundschaftsalbum mit diversen Einträgen bekannter Adelsgeschlechter und bekannter Künstler wie Franz Richard Unterberger (1837–1902), Constance Marei Charpentier (1762–1849), Baronin Maria von Holz, H. von Mangoldt, H. de Trebra, Ludwig Hess, E. von Croy, Bertha von Palm, Henriette von Varnbüler (geborene Freiherrin von Süsskind, 1815–1902), Gräfin Westerholt-Gysenberg, u. v. a. Darunter zwei schöne (und seltene) Nachtansichten von Dresden. – Einband etwas berieben und bestossen, leicht beschabt. Teils angerändert, 1 Blatt unschön mit Tesa restauriert. Vereinzelte Einträge ausgerissen, 1 Gouache lose. – Auf Vorsatz spätere handschriftliche Widmung „à Madam Maria J. Marshall pour hommage et pour souhaits de l’ami 1914. EPS“ [unleserlich]. – Provenienz: Schweizer Privatsammlung.

**Redouté, Pierre Joseph.** Choix des plus belles fleurs prises dans différentes familles du règne végétal et de quelques branches des plus beaux fruits groupées quelquefois, et souvent animées par des insectes et des papillons. 3 Bände. Mit 144 altkolorierten Kupferstichen von Bessin, Chapuy, Langlois und Victor nach Redouté. Paris, chez l’auteur,



C. L. F. Pancoucke, Bossance, et al., 1827[–1833]. 48 x 33 cm. [2] Bll., 17 S., [1] w. Bl.; Tafeln. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Bandzahl, gesprenkelter Schnitt. € 120 000,–

Nissen BBI 1591 – Pritzel 7456 – Dunthorne 235 – Stafleu-Cowan TL2 8750 – Hunt, Redoutéana 21 – Sitwell S. 72. – Erste und bevorzugte Ausgabe auf breitrandigem Vélin-Papier, vor der Nummerierung der Tafeln – von grösster Seltenheit: “this is allegedly one of five copies on large paper, reported to have been finished by Redouté himself. However, there is reason to believe the initial number was larger than this” (Hunt S. 60). – Das vorliegende Werk ist zwischen 1827 und 1833 in 36 Lieferungen erschienen. Jedes Heft enthielt 4 Tafeln mit Abbildungen von Blumen, Blütenbäumen und Früchten. Anfangs gab es Ungereimtheiten in den Beschreibungen: Einige Pflanzen wurden falsch benannt oder es wurden nur ihre lokalen Trivialnamen verwendet. Der letzte Teil, herausgegeben von D. M. Guillemain im Jahr 1833, behob diese Fehler, indem er eine alphabetische Tabelle mit den korrekten botanischen Namen sowie eine Übersicht über die Geschichte und die Anbaumethoden der Pflanzen enthielt. – Pierre Joseph Redouté (1759–1840) war schon in jungen Jahren für sein Talent als Blumenmaler bekannt. 1788 wurde er zum Zeichner von Marie-Antoinettes Kabinett ernannt. Während der Französischen Revolution als botanischer Zeichner dem Naturhistorischen Museum zugeteilt und gab die zuvor verwendete Gouache zugunsten von Aquarell auf. Nachdem er Zeichenlehrer bei Joséphine de Beauharnais geworden war, wurde er 1805 zum „Blumenmaler der Kaiserin“ ernannt. – Eines der schönsten Blumenwerke Redoutés. – Haupttitel und Avertissement stärker stockfleckig, die Tafeln nur gelegentlich und schwach in den Rändern, vereinzelt Tafeln ganzseitig gebräunt. Vorsätze minimal leimschattig. Vereinzelte Pergamin-Schutzblätter leicht gefaltet. Die Tafel „Oeillet variée“ mit fachmännisch restauriertem Einriss (ca. 30 cm; Darstellung leicht affektiert). Ansonsten in sehr guter Erhaltung, die Tafeln in farbfischem Kolorit. Rücken schwach aufgehellt und etwas fleckig, leicht berieben und bestossen, Deckel minimal beschabt. – Provenienz: Schweizer Privatsammlung (seit ca. 50 Jahren in deren Besitz).





# Hannspeter Kunz – Japanische Farbholzschnitte Stand 10

An der Brunnenstube 8 · 72488 Sigmaringen  
 Telefon +49 (0)75714774  
 hannspeter.kunz@t-online.de · www.ukiyo-e-gallery.de

*Japanische Farbholzschnitte · ukiyo-e · shin hanga · ehon · shita-e*



1



2



3

**1 – Hosoda Eishi (1756–1829).** Yomo no haru – Frühling aus vier Richtungen. Blick durch ein Rundfenster auf eine Kurtisane und ihre Kamuro. Albumblatt einer Serie von Glückwunschblättern (surimono). Gedicht von Tenchū Sanjin. Signatur: Eishi zu. Siegel: Chōbun. Datierung: 1796 (Kansei 8). € 1800,–  
 Grazer Druck in zarten Farben. Etwas verblichen und eine für Albumblätter typische vertikale Knickfalte.

**2 – Utagawa Kuniyoshi (1797–1861).** Ujigawa kassen no dzu – Die Durchquerung des Uji-Flusses. Die gegnerischen Generäle durchschwimmen den Uji-Fluss, um Yoshinaka anzugreifen: Takatsuna (Mitte), Kagetsuye (links) und Shigetada (rechts, weiter entfernt). Format: 3x tate-ōban (Triptychon). Zensur: Kinugasa und Yoshimura. Verlag: Yenshūya Hikobei. Datierung: 1849. (Lit.: Catalogue Raisonné Robinson: Kuniyoshi, The Warrior-Prints (1982), list # T217). (Vgl.: British Museum). € 2800,–  
 Sehr guter Druck und Farben, hinterlegt.

**3 – Shottei Takahashi (1871–1945).** Hiroaki. Plötzlicher Regenschauer auf der Tokaido-Straße. Format: o-tanzaku. Verlag: Watanabe. Signatur: Künstlersiegel Shottei. Datierung: um 1936. € 900,–  
 Perfekt in jeglicher Hinsicht.

**4 – Shunga-e – Frühlingsbild. Liebespaar.** Unbekannter Künstler. Format: yoko-ōban. Datierung: um 1800. € 2200,–  
 Minimal verblasst, aber guter Zustand, Druck und Farben.

**5 – Kuniteru (1808–1876).** Satō Masakiyo toragari no zu – Satō Masakiyo auf Tigerjagd. Format: 3x tate-ōban (Triptychon). Verlag: Daikoku-ya Heikichi. Signatur: Kuniteru ga. Datierung: 1860. € 1200,–  
 Sehr guter Druck und Farben, hinterlegt.

**6 – Utagawa Hiroshige (1797–1858).** Tōkaidō gojūsan-tsugi – Die 53 Stationen der Ostmeerstraße (Reishō Tōkaidō). Yokkaichi (Station 43) – Ein Ehepaar unter einem Torii und eine Frau am Eingang



4



5



6



7



8

eines Restaurants beobachten einen Hund. Drei Kinder und Reisende begehen die Straße, die zum Golf von Ise führt. Format: yoko-ôban. Verlag: Marusei. Zensur: Mera und Watanabe. Signatur: Hiroshige ga. Datierung: um 1852. € 900,– Vollrandiges, farbfrisches Blatt in sehr gutem Zustand.

**7 – Utagawa Yoshiiku (1833–1904).** Imayô Nazora-e Genji – Zeitgemäße Interpretationen des Genji-Romans. Der japanische Held Watanai steht auf einer Steinbrücke und wartet auf ein Signal von der chinesischen Burg. Neben ihm brennt eine Fackel. Watanais Bekleidung erinnert an seinen früheren Beruf: Fischer. Theaterstück: Kokusenya Kassen (The Great General's Battle). Format: tate-ôban.

Verlag: Ômiya Kyujirô. Signatur: Ikkeisai Yoshiiku ga. Siegel: Kiri-Mon. Datierung: 1854. [Lit.: Arendie & Henk Herwig: Heroes of the Kabuki Stage. Hotei Publishing 2004]. € 600,– Sehr guter Druck, minimal vergilbt.

**8 – Ogata Gekkô (1859–1920).** Nihon hana zue – Abbildungen japanischer Kirschblüten. Geschichtliche Ereignisse, Gedichte und berühmte Plätze, die mit Kirschblüte in Verbindung gebracht werden, sind in sehr aufwändiger Drucktechnik dargestellt. Gedicht von Kumano: Ikani sen miyako no haru... Format: tate-ôban. Verlag: Sasaki Toyokichi. Signatur: Gekkô und Siegel. Datierung: um 1892-1896. € 280,– Vollrandiges Blatt in bestem Druck mit zarten Farben.

# Antiquariat Hans Lindner

Stand 46

Spessartweg 3-5 · 84048 Mainburg

Telefon +49(0)8751 5617

lindner.mainburg@t-online.de · www.antiquariat-lindner.de · Instagram: hanslindner\_1409

*Kinder-Bilderbücher · Avantgarde · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse*

**Enzensberger, Hans Magnus.** Minimalprogramm. Halle/Saale 2004. 29,7 x 30,2 cm. 18 Seiten Text und Einband mit montierten Papierstreifen in Schwarz und Weiß, OPp in OPappkassette. € 580,- Nr. 6 von 20 nummerierten und von H. M. Enzensberger und Frauke Otto signierten Exemplaren. – Seit 1991 beschäftigt sich Frauke Otto intensiv mit Künstlerbüchern. Zunächst entstanden Unikate, später kleine Auflagen. Im Jahre 1997 gründete sie gemeinsam mit Susanne Nickel und Veronika Schäpers die Buchkünstlergruppe 13 + Deutschland und nahm an vielen Gruppenausstellungen teil. – Schönes Exemplar.



**Fronius, Hans.** Der grüne Hut. Ein Bilderbuch mit Reimen von Fritz von Ostini. München, Georg W. Dietrich, Hofverleger [1923].

28 x 30,5 cm. 20 ungez. Seiten mit farbig illustr. Titel u. 9 ganzseitigen Farbbildern, OHLwd. (gering berieben) mit farbigem Deckelillustration (Mann mit grünem Hut). € 1450,-

Stuck-Villa II, D 37; Bilderwelt 606. – Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher, Buch 37. Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung von Hans Fronius (1903-1988 Sarajewo – Perchtoldsdorf). Die untere Ecke des Vorderdeckel etwas gestaut, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in einem grünen Leinenschuber.

**Goethe, Johann Wolfgang**

**[von].** Das Tagebuch. Berlin, Hyperionverlag [1918]. 18,2 x 12,8 cm. (6), 55, (1) S., handgeb. blauer Maroquinband der Zeit (sign. „W. Gerlach-Berlin“) mit reicher Linien- und Rombenvergoldung auf Deckel u. Rücken, Steh- und Innenkantenvergoldung, KGoldschnitt. € 1900,- Prachtvoller Meistereinband von W. Gerlach. Schönes Exemplar im gefütterten Original-Pappschuber mit Lederkanten.



**Henry, Maurice.** Les Métamorphoses du vide. [Paris], Les Editions de Minuit [1955]. 27 x 21 cm. 32 Tafeln, teils ausgestanzt. Mit farbigen Illustrationen, schwarzer OHLwd. mit farbigem Deckelillustration. € 950,-



Originalausgabe, wohl zweiter Druck der Erstausgabe (im gelben Einband). Eins von 500 Exemplaren, von denen ein Großteil verbrannt worden sein soll. Ein bemerkenswertes Transformations-Buch des französischen Surrealisten Maurice Henry (1907-1984) aus dem Umkreis André Bretons. Das Buch erzählt in wenigen Worten die Geschichte eines Traums. Durch die Ausschnitte in den Blättern entstehen immer neue Ansichten, wie bei den Verwandlungs-Bilderbüchern für Kinder. – Ungewöhnlich gut erhalten.

**Kreidolf, Ernst.** Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. Berlin und Leipzig, Insel-Verlag bei Schuster & Loeffler, Weihnachten 1900. 29,5 x 23 cm. 40 S. mit farbigen Illustrationen, farbig illustr. Vorsätze, farbig illustr. OPp. (etwas angestaubt bzw. leicht stockfleckig). € 1900,-

Hess/Wachter B 17; Rühle 976; Sarkowski 365. – Seltene erste Ausgabe dieses Bilderbuch-Klassikers, der in einer Auflage von 4000 Exemplaren im Auftrag von A. W. Heymel von Drugulin gesetzt und von C. Wolf & Sohn auf starkes Büttenpapier gedruckt wurde. – Aus der Bibliothek des „wesensverwandten Freundes“ Rolf von Hoerschelmann. Mit dessen Besitzvermerk auf dem Innendeckel.

**Laske, O[skar].** Die Arche Noah. (Ein Bilderbuch mit Original-Lithographien... Die Geschichte Noahs, den Kindern erzählt). (Wien, Verlag von Anton Schroll & Co.) [1925]. 24,5 x 35,6 cm. 6 beidseitig bedruckte Pappblätter in Leporellofaltung mit blattgroßen Farblithographien. € 3900,-

Cotsen 6230; Heller/Wien 912 (mit Abb. 65); Bilderwelt 554: „Das Leporello zeigt auf der Vorderseite den Zug der Tiere in die Arche, auf der Hinterseite den Zug aus der Arche... mit dem Leporello-Bilderbuch hat er (Laske) ein Meisterwerk erzählender Graphik geschaffen.“ (Friedrich C. Heller). – Erste Ausgabe. Untertitel auf dem Text-Umschlag. Der Erzähltext zum Bilderbuch ist auf beiden Seiten des Umschlages abgedruckt. Der Deckel leicht berieben, schönes Exemplar mit dem sehr seltenen Original-Schutzumschlag (dieser gefaltet und mit unterlegten Einrissen im Mittelfalz).





**Meggendorfer, Lothar.** Aus der Kinderstube. Ein Bilderbuch für brave Mädchen mit Versen von Julius Beck. Esslingen, J. F. Schreiber [1886]. 30,8 x 19,2 cm. 12 Kartonblätter mit Chromolithographien in Leporellofaltung (ca. 30,8 x 230 cm). Rückdeckel mit Verlagsanzeigen. In privatem Pappschuber. € 3900,-



Krahé 15; Stuck-Villa II, 69. – Erste Ausgabe eines der reizvollsten und persönlichsten Meggendorfer-Bilderbücher. Das graue Bezugspapier der Tafelrückseiten an zwei Stellen etwas angeplatzt bzw. abgeblättert, sonst kaum Gebrauchsspuren und ungewöhnlich gut erhalten. – Weitere Meggendorfer-Bilderbücher finden Sie an unserem Stand!

**Orloff, Chana – Justman, Ary.** *Réflexions poétiques.* (Traduit du polonais par l'auteur). Mit 3 ganzseitigen kubistischen Original-Holzschnitten, 3 Abbildungen von Zeichnungen und 6 Tafeln mit Abbildungen von Skulpturen von Chana Orloff. Paris, Editions Sic, (V Mai 1917). 30,2 x 24 cm. 84 Seiten, 6 Kunstdrucktafeln, OBroschur mit Drucktitel und Verlags-Signet, handschr. Rückentitel. € 1450,-

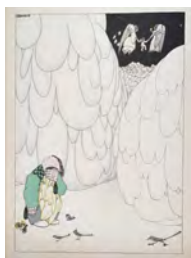
Eins von 300 (gesamt 316) nummerierten Exemplaren „sur papier bouffant“. Erste Ausgabe des einzigen Werks des in Polen gebürtigen, in Paris lebenden, 1919 frühverstorbenen Ary Justman mit Illustrationen der aus Russland stammenden renommierten

Bildhauerin Chana Orloff (1888-1968). Chana Orloff war 1910 nach Paris gekommen, hatte sich dort der künstlerischen Avantgarde angeschlossen und 1913 erstmals im Salon d'Automne ausgestellt. Vgl. Donna Stein (Hg.), *Cubist Prints, Cubist Books* (1983) Nr. 57, *Libri cubisti* (1988) Nr. 71. Rücken leicht bestoßen, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar.



**Oswald, Wenzel** (Bilder und Ausstattung). *Himmels Mär.* Text von Leo Blonder. (Wien, Christoph Reissers Söhne 1914). 35 x 26 cm. 30 Seiten mit farbig illustr. Titel und 14 (7 farbigen) ganzseitigen Original-Lithographien, farbig illustr. Vorsätze, illustr. OLwd. mit Silberprägung. € 3900,-

Heller/Wien 225 (mit Abb. 12); Lachende Kinder 20 (Vorzugsausgabe): „Äußerst aufwendig und elegant und wahrhaft exklusiv in der Wirkung der Originalsteinzeichnungen, ist dies ein erlesenes Beispiel des Wiener Secessionsstils.“ – Erste Ausgabe. – Der böhmische Grafiker und Illustrator W. Oswald (geb. 1883) war Mitarbeiter der Wiener Werkstätte und Schüler von Bertolt Löffler, in dessen Stil er arbeitete. Mit dezentem Sammlerstempel, Rücken nur sehr leicht stockfleckig, sonst schönes Exemplar.



**Seidmann-Freud, Tom.** Buch der erfüllten Wünsche. (Potsdam), Müller & Kiepenheuer (1929). 25,8 x 22,3 cm. 24 ungez. Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen, farbig illustr. OHLwd. (etwas berieben und bestoßen). € 2500,-

Murken 10 (mit Abb. 14-16, 21) und S. 182-187; Cotsen 9982; Doderer/Müller 469 und S. 304 (mit ganzseitiger Abbildung); Pressler S. 208 (mit Abb. 124); Stuck-Villa II, 302. – Erste Ausgabe eines der seltensten Seidmann-Freud-Bilderbücher, das „auf dem Höhepunkt ihres Schaffens entstanden“ ist und „vielleicht ihr vielschichtigstes und vollendetstes Werk“ (Barbara Murken) darstellt. Hinterer Innendeckel mit dezentem Sammlerstempel. Gering gebräunt und nur gelegentlich leicht fleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar eines der bedeutendsten deutschsprachigen Bilderbücher der zwanziger Jahre.

**Stadlmayer, Marie** (Bilder und Verse). Was uns freut. (Vorwort von Prof. F. Cizek). Leipzig, Ferdinand Hirt & Sohn (1924). 26 x 33 cm. 16 Seiten mit 6 ganzseitigen farbigen Illustrationen, künstlerisch gestaltete farbige Vorsätze, farbig illustr. OHLwd. (minimal berieben). € 950,-

Cotsen 10524; Stuck-Villa II, 155/2; Heller/Wien 799: „Die Gedichte in empfindsamer Sprache. Die gezeigten Personen, hauptsächlich Kinder, in teilweise auffallenden Gebärden.“ – Einzige Ausgabe. – Wiener Jugendkunst-Bilderbücher, [Band] 2. – Ungewöhnlich frisches Exemplar. – „... Am eindrucksvollsten, reifsten und echtsten ist wohl das, was Marie Stadlmayer in kräftigen Temperafarben in der Reihe der Wiener Jugendkunst-Bilderbücher geschaffen hat ... als Kinderkunstwerk wohl einzigartig und unvergänglich.“ [Hans Richter (Leipzig), *Das deutsche Bilderbuch der Gegenwart*, in: *Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik*, 69. Jg. (1932), Heft 10, S. 429ff. (hier 443)]. Zitiert nach Heller.

**Volkmann, Hans von.**

*Strabantzerchen. Bilder und Reime.* Köln am Rhein, Hermann & Friedrich Schaffstein [1906]. 25,6 x 32 cm. 36 Seiten mit kolor. Titel und 16 kolorierten Tafeln, farbig illustr. Vorsätze (Vögelchen), OHLwd. (etwas braun- bzw. stockfleckig) mit kolor. Deckelillustration u. zentraler kolorierter Vignette auf dem Rückdeckel. € 1750,-

Cotsen 11620; Doderer/Müller S. 253f; Stuck-Villa II, 340 (mit Farbtafel); Bilderwelt 515: „Die Illustrationen Hans Richard von Volkmanns (1860-1927) sind 1905 entstanden. Es handelt sich um den wohl vollkommensten Einsatz von Pochoir-Kolorit im deutschen Kinderbuch.“ – Seltene erste Ausgabe. Mit dezentem Sammlerstempel, Titel mit handschr. Widmung von 1906, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes, nahezu fleckenloses Exemplar eines der wichtigsten Schaffstein-Bilderbücher.



Bitte fordern Sie Kataloge und Listen aus unseren Spezialgebieten an und folgen Sie uns gerne auf Instagram: [hanslindner\\_1409](https://www.instagram.com/hanslindner_1409)

**Bodoni-Druck – La Rochefoucauld, Francois de.** Maximes et réflexions morales. Parma, Bodoni 1811. 5 nn. Bl., XIX, (3), 117 Seiten. Halblederband d. Zt. auf 6 hohen Bündeln, Kapitale restauriert, Einband m. Alterungsspuren. Mit dem schönen Exlibris von Alfredo Baruffi für den Kunsthistoriker Julius v. Schlosser. Auflage von nur 125 Exemplaren auf hochwertigem Papier. € 1600,–

Erste Folio-Ausgabe, erschienen in lediglich 125 Exemplaren; prächtiger Druck auf Bütten, breitrandig und unbeschnitten; Druckwidmung von Bodoni für Comte Ferdinand Marescalchi. Zeitgleich erschien in verändertem Satz eine Quart-Ausgabe des Textes. Vgl. Brooks 1104; Kat. Weiss 466.

**Dante Alighieri – Bayros, Franz von.** Die göttliche Komödie/La divina Commedia. Deutsch von Otto Gildemeister. Herausgegeben von Karl Toth. Wien, Amalthea 1921. 3 Bände. 4°. 7 Bl., XLIV, 428 S., 3 Bl; 5 Bl. 434 S.; 5 Bl. 444 S. Mit insgesamt 60 mont. Farbtafeln, jede Seite mit farbiger Bordüre in Rot, Blau und Grün, ebenso die Titel. Original-Marquimbände auf 4 erhabenen Bündeln, goldgepr. Bordüren auf Deckeln und Rückenfeldern, Steh- und Innenkantenverzierung; Ganzgoldschnitt. € 1500,–

Brettschneider 41. – Nr. 938 von 1100 Exemplaren, mit Originalschubern. Von Bayros handsigniert. – Bayros Hauptwerk der Buchillustration, hier in der aufwendigsten Einbandvariante; mit deutsch-italienischem Paralleltext. Tadelloser Zustand.

**Endter, Susanne Maria.** Die In ihrer Kunst vortrefflich geübte Köchin. Oder Auserlesenes und vollständig vermehrtes Allgemeines Koch-Buch, Darinnen Eine deutliche Anweisung zu finden, wie man über Dritthalb Tausend, so wohl gemeine, als rare Speisen, wohlgeschmack, ... kochen ... solle. Nürnberg, Wolfgang Moritz Endter Erben 1734. 21 x 18,5. [7] Bl., 1084 S., (davon S. 1049-1080 als gefalt. Tafeln), [46] Bl. Mit gest. Frontispiz (M. Rößler fecit), gest. Titelvignette, 2 gefalteten Kupfern sowie zahlreichen Holzschnitt-Initia len und -Zierstücken. Pergamentband d. Zt. mit durchgezogenen Bündeln, Schließband fehlt. Einband etwas fleckig, Vorsatzpapiere und die Ränder

der letzten 5 Bl. mit geringen Wurmsspuren, die Tabellen mit vereinzelt Quetschfalten. € 3600,–  
Horn-Arndt 274; Weiss 924. Anonym erschienen, wird dieses ultimative Kochbuch der Barockzeit heute der Gemahlin des Verlegers, Susanne Maria Endter, zugeschrieben, die die Zusammenstellung aus deutschen und aus französischen Quellen besorgte. Das Werk erschien erstmals 1691, vorliegend die letzte und umfangreichste Ausgabe. Die Faltkupfer zeigen die „Aufhawung oder Zertheilung eines Ochsen“ und „Zertheilung eines Kalbs“. Die gefalteten Seiten 1049 bis 1080 befassen sich mit dem Servieren und der Anordnung der Speisen auf der Tafel. Mit etlichen Rezepten aus dem großen Werk von Francois Massialot.

**Frank, Paul.** Mitternachtsbuch. Novellen. Mit sechs Steinzeichnungen von Fritz Löwen. Wien, Paul Stern o. J. [1920]. 107 (2) Seiten, 6 nn. Bl. mit Tondruck-Lithographien, handgebundener mitternachtsblauer Halblederband mit Lederecken u. Kopfgoldschnitt, Kleisterpapier-Deckelbezüge. In schwarz kaschierterm Edelschuber. Eines von 150 hs. nummerierten (gesamt 1000) und vom Autor signierten Exemplaren. Ungebräuntes, fleckenfreies Exemplar, wirkt ungelesen, der Einband ohne Alterungs- oder Lagerspur. € 350,–

Erste Ausgabe. Bloch 1023. Der Wiener Paul Frank (1885-1976) ist heute noch bekannt durch seine in Zusammenarbeit mit Leo Perutz entstandenen Werke sowie durch einige Filmdrehbücher.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Sonette. Stuttgart und Wien, Phaidon-Verlag 1924. 27 x 20 cm. 27 S., 3 Bl. Dunkelblauer Marquimbände mit goldgepr. Deckeltitel u. Deckelfiletten, die Deckelfiletten verso in Blindprägung, Kopfgoldschnitt. Sehr schönes Exemplar aus dem Nachlassbestand der Buchbinderei Albert Günther, Wien. € 240,–

Phaidon-Drucke 7. Herausgegeben von Ludwig Goldscheider. Eines von 150 nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Einhorn-Bütten. Gesetzt in der Ehmcke-Antiqua, in Rot und Dunkelgrau von der Schwabenpresse Ludwigsburg gedruckt. Wie alle Phaidon-Drucke in musterhaft-dezenter Typographie. – Rodenberg S. 456/7.

**Mongolei – Sagang Secen.** Geschichte der Ost-Mongolen und ihres Fürstenhauses verfasst von Ssanang Ssetsen Chungtaidschi der Ordus; aus dem

Mongolischen übersetzt, und mit dem Originaltexte, nebst Anmerkungen, Erläuterungen und Citaten aus andern unedirten Originalwerken hrsg. von I. J. Schmidt. St. Petersburg, N. Gretsche u. Leipzig, Carl Cnobloch 1829. 4°. XXIV, 509 S., 1 Bl. (Druckfehler). Mit einigen Holzschnitt-Vignetten. Neuer Halbpapierband mit aufgelegten Teilen der alten Interimbroschur u. gedrucktem Rückenschild. Teile des alten Einbandes angestaubt u. fleckig, im Text tlw. gegilbt u. gering stockfl., innen tadellos. € 1150,-

Grassie VI, 308. – Erste Ausgabe, selten. Mit mongolisch-deutschem Paralleltext. – „Geschichtswerk von dem zum ost-mongolischen Stamm der Ordus gehörenden Adligen Sagang Secen Qung Tayiji, entstanden 1662. Auf sieben heute zum Teil verlorene mongolische, tibetische und chinesische Quellen sowie auf mündliche Traditionen gestützt, hat Sagang Secen in diesem Werk mit Erfolg den Versuch unternommen, genealogische Überlieferungen mit Zitaten aus der gereimten alten Cinggis-Khan-Dichtung zu einer Gesamtdarstellung der mongolischen Geschichte zu verschmelzen. Das Werk – eines der bedeutendsten seiner Gattung – übte starken Einfluss auf die späteren mongolischen Historiographen aus und gilt noch heute als Prototyp der mongolischen Chronikliteratur“ (KNLL 15, 595). – Isaak Jakob Schmidt (1779-1847), russischer Staatsrat, war zu seiner Zeit die herausragende Kapazität für tibetische und mongolische Sprache und Literatur.

**Ringel, Franz.** Mehrfarbige Buntstift-Zeichnung. 29,5 x 24 cm, auf dem fliegenden Vorsatz der anthologischen Monographie „Franz Ringel (Wien 1991)“, signiert u. datiert [19]92. € 3500,-

Siehe die Abbildung rechts.

**Schönberg, Arnold.** Dreimal sieben Gedichte aus Albert Girauds *Pierrot Lunaire*. (Deutsch von Otto Erich Hartleben). Für eine Sprechstimme, Klavier, Flöte (auch Piccolo), Klarinette (auch Baß-Klarinette), Geige (auch Bratsche) und Violoncell. Op. 21. Partitur. Wien u. Leipzig, Universal-Edition 1914. Fol. Tit., 78 S. OKart., goldbedruckter Büttentarton, unbeschnitten. Ecken sehr gering bestoßen. 2. Umschlagseite mit kl. Eigenerstemp. € 6000,-

Der Originaldruck der limitierten Vorzugsausgabe (Nr. 33) der „Großen Partitur“ auf Büttent, in lediglich 50 Exemplaren erschienen. Vortitelblatt numeriert und von Schönberg signiert.

**Verkündigung.** Anthologie junger Lyrik. Herausgegeben von Rudolf Kayser. München, Roland-Vlg. Dr. Albert Muth 1921. XI, 333 S., 3 Bll. (Verlagsanz.). Dekorativer Halbleder-Handeinband m. Deckelbezug aus Kleisterpapier, goldgepr. Rückentitel u. -verzierungen, umseit. rauem Schnitt sowie Buntpapiervorsätzen. € 200,-

Raabe (Aut.) 152.12. (Raabe, Zftn. 129). Liebhaberausgabe auf handgeschöpftem Büttent in 100 Exemplaren. Vorliegend Nr. VII von 100. Erschienen im Sommer 1920. – Mit Beiträgen von Paul Adler, Johannes R. Becher, Gottfried Benn, Ernst Blass, Max Brod, Theodor Däubler, Albert Ehrenstein, Iwan Goll, Martin Gumpert, Paris von Gütersloh, Henriette Hardenberg, Walter Hasenclever, Adolf von Hatzfeld, Max Herrmann-Neisse, Georg Heym, Kurt Heynicke, Richard Huelsenbeck, Hanns Johst, Hermann Kasack, Wilhelm Klemm, Gottfried Kölwel, Georg Kulka, Else Lasker-Schüler, Rudolf Leonhard, Alfred Lichtenstein, Oskar Loerke, Ernst W. Lotz, Paul Mayer, Karl Otten, Max Pulver, Emil A. Reinhardt, Eugen Roth, Rene Schickele, Oskar Schürer, Ernst Stadler, Claire Studer, Ernst Toller, Georg Trakl, Johannes Urzidil, Alfred Vagts, Carl M. Weber, Ernst Weiß, Franz Werfel, Alfred Wolfenstein, Paul Zech.





# Le Manuscrit Français

Stand 37

Laurent Auxietre

10 rue Jacques Lemercier · 78000 Versailles, Frankreich

+33 (0)6 77 77 99 99

info@lemanuscritfrancais.com · www.lemanuscritfrancais.com · Instagram: lemanuscritfrancais

*Autographes · Manuscrits · Photographies*

**Marcel Proust.** Autograph letter signed “Marcel Proust” to Robert de Montesquiou. N. p. [Dec. 7, 1904]. 4 pp. (mourning stationery). 8°. € 7000,—  
Proust makes a scathing assessment of Italy and the preservation of its heritage in an astonishing letter to his mentor: “The truly unsightly land is not that which art has not sown, but that which, covered with masterpieces, knows neither how to love them nor even how to preserve them”.

[Proust] – **Paul Boyer.** Original photograph by Paul Boyer (successor to Otto Van Bosch). Period albumin print (c. 1891). Carte-de-visite format (90 x 58 mm) laminated on thick cardboard with the photographer’s name. Golden edges. € 11 000,—  
Famous portrait of young Marcel Proust by Paul Boyer, the only known period print.

**Pablo Picasso.** Autograph letter signed “Picasso” to Max Pellequer. Cannes “La Californie”, 21st Dec. 1956. 1 p. in-4° (soft pastel). € 7500,—  
A superb and colorful “art-letter” by Picasso to his financial adviser.



[Dreyfus Affair] – **Émile Zola.** First edition of the 87th issue of journal «L'Aurore» [Paris, 13th January 1898]. 4 p. in-plano. € 12 500,—

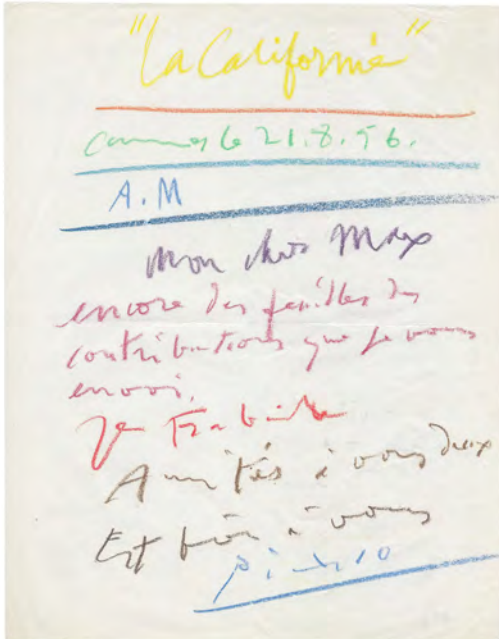
Made-to-measure framing, museum glass, on Marie-Louise “chestnut”, black oak frame. In fine condition. – First edition of the legendary “J’Accuse...!”, starting with Zola’s open letter to the president of the Republic Felix Faure. “The truth is on the march and nothing will stop it”.

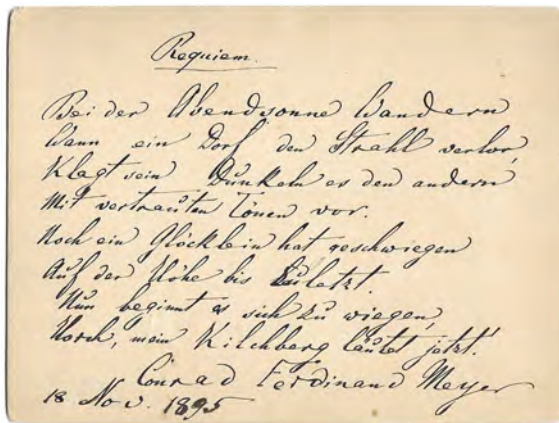
**Madame Royale.** Autograph letter signed “MT” to Théodore Charlet. N. p., [Vienna, Austria] 2nd Jan. 1850. 2 p. in-8°. € 950,—

Madame Royale expresses her dismay at knowing that her nephew, the Count of Chambord, has no descendants.

[Mann, Thomas] – **Louis Aragon.** Autograph letter signed “Aragon” [to the “Red duchess” Elisabeth de Clermont-Tonnerre]. N. p. n. d. [1950]. 1 p. in-4°, in purple ink. € 4000,—

Aragon’s scathing diatribe against Thomas Mann: “Thomas Mann – whose conduct during the war, whose pacifism in the interwar years, and whose signature beneath the ignoble manifesto against the executions in Russia – cannot make his detestable literature any more agreeable to me.”

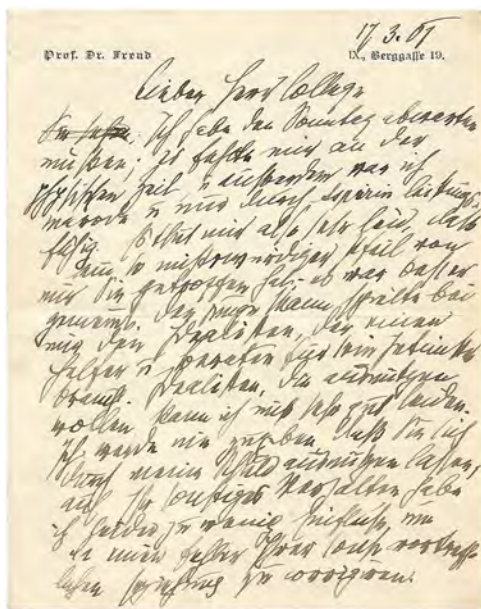




**Conrad Ferdinand Meyer.** Autograph poem signed "Conrad Ferdinand Meyer" on the verso of a period albumen print. N. p, 18th Nov[ember] 1895. (12,3 x 17 cm). € 3000,-

Albumen print glued on thick cardboard (12,8 x 17,7 cm), golden edges. Meyer writes one of his most famous poems on the back of his portrait by Rudolf Ganz: "Bei der Abendsonne Wandern / Wann ein Dorf den Strahl verlor ...".

**Sigmund Freud.** Autograph letter signed "Dr Freud" to a colleague of the Mitwochs Gesellschaft [Vienna], 17 March [19]07, 3 pp. in-8°. € 8500,- On his letterhead, in German Freud discusses his difficulties with a colleague regarding a shared patient « The young man presented himself to me as an idealist in need of help and advice on very intimate matters. But I cannot stand idealists who wish to take advantage of it ».

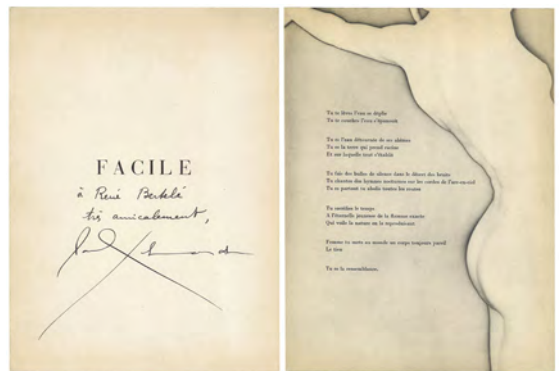


**Victor Hugo.** Autograph inscription signed "Victor Hugo" below an albumen print by Achille Mélandri. N. p. n. d. [print: Spring 1880]. 12,7 x 9 cm (print), 24 x 17 cm (montage). € 8500,-

Outstanding albumen print of Victor Hugo surrounded by his two grandchildren, celebrating the Art of being a grandfather: "I think with happiness of all the charming things you have done for my grandchildren."

**Edgar Degas.** Autograph letter signed "Degas" to collector Montagnac. N. p, 27 June [18]95. 2 pages in-8 oblong, on laid paper, in bespoke leather sleeve. € 4900,-

Degas, collector, acquires a painting by Delacroix in exchange for three of his pastels of dancers as currency: "I pay you as follow: three pastels from me."



**Paul Éluard.** Facile. Poèmes de Paul Éluard. Photographies de Man Ray. Paris, G.L.M. [Guy Lévis-Mano], 1935. € 3900,-

First edition, one of 200 "hors commerce" copies. One of the most desirable illustrated books of the 20th century. With autograph inscription by Paul Éluard to René Bertelé.

**Henri de Toulouse-Lautrec.** Original drawings. Ink on paper [Dog and cat]. N. p. n. d [c. 1876-1880], 1 p. in-4° in black ink. € 8500,-

Charming studies of animals by young Toulouse-Lautrec. Iconography: Catalogue raisonné de l'Œuvre de Toulouse-Lautrec, Collectors Editions, M. G. Dortu, New York 1971, vol. IV, D. 447, p. 78-79, repr. N&B (titré : Croquis à l'encre).

**Arthur Rimbaud.** Autograph manuscript signed twice « Rimbaud », to Armand Savouré. Harar, 30 March 1890, 1/2 p. in-4°. € 39 000,-

Precious account excerpt, entirely handwritten by Rimbaud. Unpublished receipt from Harar intended to Armand Savouré, the last before Rimbaud ceased all activity with him.

Paolo Rambaldi

35 Saint George Street · London, W1S 2FN, Großbritannien

Telefon +44 (0)7468 678923

mayfair.rarebooks@gmail.com · www.mayfairrarebooks.com

*Kunst · Inkunabeln · Frühe und mittelalterliche Handschriften*

## “The most graceful beyond all question of Renaissance Latin writing”



### **Secundus, Johannes Nicolai (Jan Everaerts).**

*Opera. Nunc primum in lucem edita. Quorum catalogum proxima facies enumerabit. Utrecht, Hermann Borculous, 1541. 8vo, attractive, strictly contemporary dark purple morocco 'aldine style' binding, with gold and blind fillets impressed on boards, vine-leaf golden tools at corners, central fleuron impressed in gold, on rear cover the name of the author of this work "Ioann Secund" tooled in gold, gilt spine with raised bands, very carefully restored in style (original metallic clasps on covers preserved, lacking catches), golden edges, original flyleaves and pastedowns. Woodcut device on title-page, and (almost full-page) on verso of last leaf, text printed in italic type, ff. nn. 164 (with the original white leaf x7).*

€ 8000,-

First edition of the collected works, one of the very first truly Renaissance books in the Northern Low Countries, entirely printed in italics. Born in The Hague in 1511, when Secundus was sixteen, his family moved to Mechelen, where he studied law. There he also encountered the flourishing court culture of Margaret of Austria, a culture that blended the best of the Gothic and the Renaissance. He completed his studies at the University of Bourges, and in 1533, he went to Spain, where he entered the service of Cardinal Juan Tavera, Archbishop of Toledo, as secretary, and travelled with the imperial court throughout Spain. In 1535, he returned to the Netherlands and was treated for anaemia in Utrecht, but he remained ill and had no money left. He likely sensed his end approaching, which is why he wrote extensively in the last year of his life, rewriting and reorganizing many of his poems, but he was unable to complete them all, and died in 1536, when not yet 25 years old. Some poems were published during his lifetime, but most were edited and published by others after his death; i. e. Secundus' two brothers, Grudius and Marius, published the present collected works in 1541. Secundus owes his fame to his love poems. The best-known today are his *Basia*, or „Kiss Poems.“ This book consists of nineteen relatively short poems about kissing, in which Secundus describes kissing scenes with his Spanish lover, Neera. – Secundus' three books of elegies (here part of the content) are equally renowned. The first book contains eleven poems and is called *Julia Monobiblos*, because they are love poems revolving around Secundus's first love, Julia, who may or may not have been real. Here are also published two books of epistles, and others of odes, and epigrams, addressed, among others, to his teacher Alciatus, the mathematician Gemma Frisius, and the painter Jan van Scorel, who painted Johannes' portrait, as he notes on the last page. However, it is the “*Basia*” that constitute Johannes Secundus' fame. They have been translated into almost every European language. Ronsard, and even Goethe admired these love poems. Because of them, he is considered one of the “half dozen greatest love lyricists in world literature” (A. Perosa & J. Sparrow, *Renaissance Latin Verse*, p. 478). “The most graceful beyond all question of Renaissance Latin writing is to be found in the famous and widely imitated *Basia* ... The verses of Secundus are not mere literary exercises; flesh and blood as well as ink and paper have taken part in their production” (George Stainsbury, “The Renaissance Latin writing”). Adams S-837. BMC STC Dutch Books p. 185; Typogr. Bat. 2673.





**Alchabitius.** *Alchabitius cum comento.* (At colophon: Venice, Giovanni and Gregorio de Gregori, 18 Feb. 1502). 4to (205 x 150 mm), early limp vellum recently rebaked, flyleaves in early paper, internally a good, carefully cleaned copy. On title a half-page woodcut showing a globe divided in its areas (Arctic Circle, Tropic of Cancer, Equator, Tropic of Capricorn, and Antarctic Circle), text printed in gothic type with numerous woodcut foliate initials of different size (up to 12-lines), ff. nn. (74), signature a8-h8, i10, text illustrated with three astrological diagrams and some numerical tables. € 12 500,-

Fifth edition (first edited c. 1473-74, the present one being the first edited in 16th century) of this work, which presents a notable commentary on al-Qabisi's celebrated treatise *al-Madkhal*, and serves as an introductory exploration of the core concepts of genethliology—the branch of astrology concerned with casting birth charts and predicting the fates of newborns. The author, known as “Alchabitius” in the Latin tradition, flourished in Aleppo, Syria, in the mid-10th century. “Although al-Qabisi’s education was primarily

in geometry and astronomy, his principal surviving treatise, ‘*Al-madkhal ...*’ (‘Introduction into the Art of Astrology’) in five sections [...], is on astrology. The book, as the title indicates, is an introductory exposition of some of the fundamental principles of genethliology; its present usefulness lies primarily in its quotations from ... (many authors, i.e. al-Kindi, the Indians, Ptolemy, Hermes Trismegistus, and others). Although completely lacking in originality, it was highly valued as a textbook” (DSB XI, 226). Essling 297; Sander 219; Adams A-20 (but the 1503 re-issue); Edit16, CNCE 830; BMC STC Italian p. 1. Houzeau/Lancaster 3847 (“Rare”).

### (Türkenkriege – Hungary – Military history).

**Manuscript.** An album containing 21 large sheets illustrating the plans and orders of battles fought against Turks in the 17th century. [Germany? c. 1717-1720]. Oblong folio, a series of 21 paper sheets, illustrating orders of battle, handwritten by pen, and watercolour in red, yellow and green, showing the arrangement of forces in each army, depicted schematically with some reference to topography or terrain, the fighting forces on the field and the leaders and officers of each army, in French language. € 4500,-

The plans, which are organised in chronological order, are likely coming from a larger album now dismembered, judging from the numbering of the sheets, and illustrate the schemes of battles of the Austro-Turkish War of 1663-64, the relief of the Siege of Vienna (1683) and subsequent campaigns against the Turks, also by Venetians (1686) including battles fought in Hungary (i.e. Temeswar, in 1696), the last sheet shows the plan of the Ottoman troops near Colliar (1717). Bound in 19th century half vellum with boards covered with marbled paper, in good condition.



Massimo Caputi  
Wezelweide 15 · 2727 DK Zoetermeer, Nederlande  
Telefon +31 (0) 615 095 191  
info@mcrarebooks.com · www.mcrarebooks.com

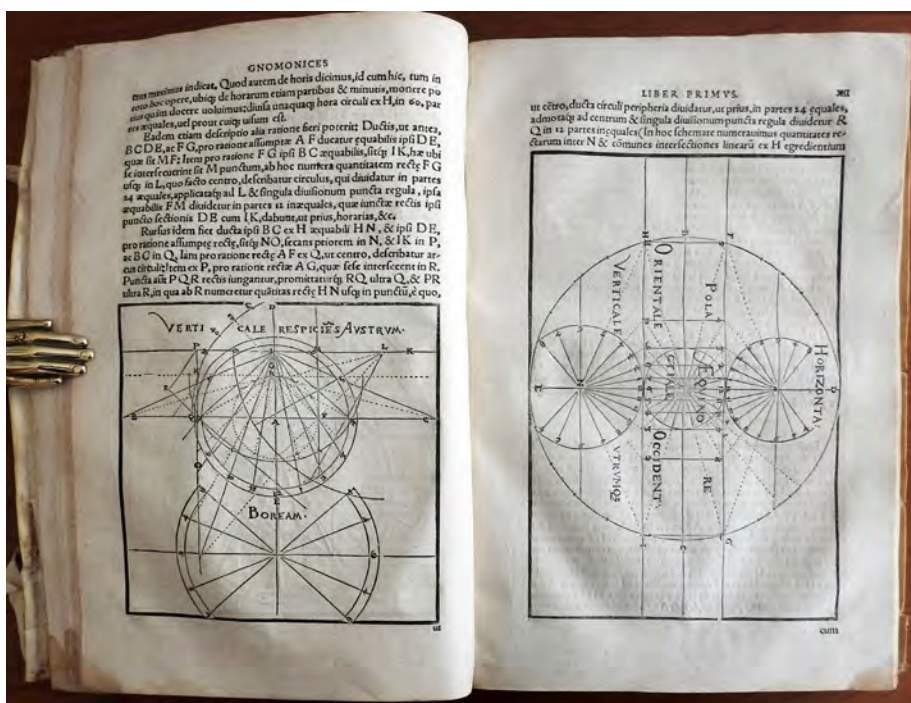
*Bindings · Early printing · Incunabula · Law · Science and technology*



**Medicine – Liddel, Duncan (I)** (1561-1613). *Ars Medica succinctae & perspicuè Explicata* Autore Duncano Luddelio Scoto. Hamburgi, Ex Bibliopolio Frobeniano, 1607. 8vo (160 x 96); [40], 868, [20] pp. Signature (:), (+), (\*)4, A-Z8, Aa-Zz8, Aaa-Iii8, Kkk4. Large woodcut vignette on title page, woodcut head-pieces and initials. Some underlying and text corrections in an ancient hand. The errata leaf (Kkk4), often missing, is here present but from another copy or possibly a later print. Contemporary vellum with overlapping fore edges, handwritten title on spine. Slightly browned but a fine and crisp copy. – First edition, very rare. The work, divided in five parts, includes: De Medicinæ

definitione & principiis (definition, subdivisions and methods), De physiologia (description of the different body parts, reproduction, sensory organs, intellectual faculties etc.). € 1800,–

De pathologia, De signorum doctrina (symptoms and diagnosis) and De therapeutica. Liddel wrote several books of medical interest, and the present one became a standard work, reprinted several times. "His *Ars Medica* (Hamburg 1608), in five books, was a standard medical work throughout Europe for a century." (Aberdeen Medico Chirurgical Society). Duncan Liddel was a Scottish mathematician, physician and astronomer who lectured on mathematics geometry, astronomy, and universal geography at the University of Helmstedt; in 1596 he obtained an M.D. and taught at the Faculty of Medicine. Liddel remained in Helmstedt until 1607, when he returned to Aberdeen, his birthplace. Back in Scotland, Liddel left money (even though he was never a student of Marischal College, founded when he was 32, nor a member of its staff) to found the Chair of Mathematics at Marischal College and for bursaries to enable poor students to attend the College; in addition he donated to the same College his estate and his extensive library of books on Astronomy, Mathematics and Medicine along with his mathematical instruments (O'Connor and Robertson). Ref.: J. J. O'Connor and E. F. Robertson *Duncan Liddel* in: MacTutor <https://mathshistory.st-andrews.ac.uk/Biographies/Liddel/>; Pietro Daniel Omodeo (editor) *Duncan Liddel (1561-1613): Networks of Polymathy and the Northern European Renaissance* Leiden, Brill, 2016 (ebook) p. 265; Aberdeen Medico-Chirurgical Society [http://www.med-chi.co.uk/heritage/people/12\\_content/150-duncan-liddel.html#nav](http://www.med-chi.co.uk/heritage/people/12_content/150-duncan-liddel.html#nav).



**Gnomonics – Schöner, Andreas (1528-1590).** Gnomonice Andreae Schoneri Noribergensis Hoc est: de descriptionibus horologiorum scioterorum omnis generis. Projectionibus circulorum Sphaericorum ad superficies, cum planas, tum convexas concaus[ue], Sphaericas, Cylindricas, ac Conicas: Item delineationibus quadrantium, annulorum, &c. Libri tres. His addita sunt eiusdem auctoris: Gnomonices Mechanices, seu de designandis per instrumenta horologij libellus, De inventionem linea Meridianae, ac instrumenti ad hoc necessarij compositione. De compositione Astrolabij plani & columnaris, directorij Astrologici plani. Norimbergae, Apud Ioannem Montanum, & Ulricum Neuberum, 1562. 4to (300x195); [6], CVIII leaves, signature: A-T6; 3 double-pages woodcut plates. Woodcut initials, richly illustrated throughout, woodcut printer's device on last page. Contemporary limp vellum, 2 ties missing, handwritten title on spine. Small defect on spine. Title page reprinted on ancient paper, leaf A2 small hole repaired, few letters missing on verso; inner edge of leaf A6 strengthened; unobtrusive stain on lower external corner of about 30 leaves. Still a good copy with woodcut in strong impression. € 2800,–

First edition of this beautifully illustrated work. Andreas Schöner, an astronomer who worked for Wilhelm IV Landgraf of Hessen-Kassel, was the son of the famous mathemati-

cian Johannes Schöner. The present work is his major contribution to gnomonics. Divided in three parts, the work deals with sundials and astrolabes and their construction; the first two parts describe sundials on flat and curved surfaces, while the third one is devoted to other varieties such as cylindrical and ring dials and quadrants. Interestingly, Sawyer at al. point out that "... Schöner had indeed described an interesting variant of the stereographic dial. He did so with no great fanfare – with no suggestion that he was describing a new dial; rather he merely presented it as in interesting and useful instrument different in function than the traditional gnomonic projection dial" (p. 17). Schöner describes also a method for the construction of globe gores; it is unclear who first applied this method, if Andreas' father, Johann Schöner or Philipp Imsser (oestmann, p. 126, 128). Schöner also describes three different methods to draw the hour lines of a horizontal sundial, "... the third of which is decidedly little known and never dealt with by any other author" (Gunella). Ref.: Adams S-677; Honeyman 2800; Houzeau and Lancaster 11370; Fred Sawyer, John Schilke & Nicola Severino Andreas Schöner's Stereographic Sundial Design In: The Compendium Volume 16 Number 4, December 2009, pp. 15-18; Günther Oestmann On the Construction of Globe Gores and the Preparation of Spheres in the Sixteenth Century In: Der Globusfreund: Wissenschaftliche Zeitschrift für Globen- und Instrumentenkunde Volume 43-44, 1995, pp. 121-131; Alessandro Gunella Tre metodi di Andrea Schöner per tracciare un orologio orizzontale ed estensione all'orologio declinante In: Orologi Solari n. 20, december 2019, pp. 29-34; Andreas Schöner In: Astronomie in Nürnberg das Astronomieportal in der Region (<https://www.astronomie-nuernberg.de/index.php?category=personen&page=schoener-andreas>).



Calwer Straße 54 · 70173 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 29 41 74 · Fax +49 (0)711 24 09 08  
Mueller-und-Graeff@t-online.de · [www.Buchantiq.de](http://www.Buchantiq.de)

*Baden-Württemberg · Geschichte · Kunst · Literatur · Philosophie · Theologie · Landeskunde*  
*Alte Städteansichten und Landkarten*

**Atlas – Bonne, R(igobert) u. N(icolas) Desmarest.**

Atlas encyclopédique, contenant la géographie ancienne, et quelques cartes sur la géographie du moyen age, la géographie moderne et les cartes relatives à la géographie physique. 2 Bde. Mit gest. Frontispiz u. 140 doppelblattgr. Kupferkarten. Paris, Hotel de Thou 1787-88. 4°. 1 Bl., 65; 110 S., 1 Bl. Pbde. d. Zt. € 2800,-

Enthält 19 Karten der alten Welt, 3 Weltkarten, 2 Pol- und Erdteilkarten. Die Karten 32 bis 80 zeigen europäische Länder, die Karten 81 bis 140 überwiegend mit Detailkarten zu Asien, Afrika, und Amerika sowie den Inseln des Pazifiks und des Atlantiks. – Einbände berieben und bestoßen. Teilweise unbeschnitten. Durchgehend etwas stockfleckig.

[**Lehmann, Peter Ambrosius**]. Die vornehmsten Europäischen Reisen, wie solche durch Teutsch-Land, Franckreich, Italien, Holl- und Engeland, Daennemarck und Schweden, Vermittelst der dazu verfertigten Reise-Charten, nach den bequemsten Post-Wegen anzustellen, und was auf solchen Curieuses zu bemerken. Wobey die Neben-Wege, Unkosten, Müntzen und Logis zugleich mit angewiesen werden... Mit 1 gest. Frontispiz von J. G. Mentzel u. 4 gest. Faltkarten. 7. verbesserte Ausfertigung. Hamburg, J. C. Kißner 1729. 12°. 28 nn. Bll., 504 S. Prgt. d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel. € 1200,-

VD18 10872493. Holzm.-Boh. III/11756. – Frühe Ausgabe des beliebten, vielfach aufgelegten Handbuchs, das über das ganze 18. Jahrhundert hin zu einer Art Urahn mehrerer Generationen von Reiseführern werden sollte. Wie ein Baedeker werden detaillierte Postverbindungen, Entfernungstabellen, Gasthöfe, Preise etc. angegeben. – Enthält die vier Karten: 1. Post- u. Reisekarte



durch Deutschland (kleiner Randeinriß); 2. Frankreich, Luxemburg, Belgien; 3. Italien; 4. Dänemark, Schweden, Baltikum. – Titel-Rückseite mit rasiertem Stempel sowie ein kleiner Randeinriß bei Karte (1). – Insgesamt gutes Exemplar.



**Rom – Falda, Giovanni Battista.** Il nuovo teatro delle fabbriche, et edificii, in prospettiva di Roma moderna. 3 Bde. in 1. Mit 3 gest. Titelblättern, 3 gest. Widmungsblätter u. 84 Kupfertafeln. Rom, G. G. Rossi 1665 [1669]. Quer 4°. Ldr. d. Zt. mit Rverg. u. Rückentitel. € 6000,-

Ornamentschicksammlung 2666. Vgl. BNF Gallica (Falda, Il nuovo...) Thieme-Becker XI/226: Der italienische Zeichner und Kupferstecher Giovanni Battista Falda (geb. Valduggia/Lombardei, gest. 1678 in Rom) „hat sich Verdienst und Namen erworben durch seine zahlreichen, recht genau u. geschmackvoll aufgenommenen u. staffierten Ansichten von Rom, seinen Plätzen, Bauten, Brunnen und Gärten, wie auch durch seine Schilderungen feierlicher Begebenheiten“ – Gute bis kräftige Abzüge. Einband bestoßen, berieben und fleckig. Vorsatz und das erste (w.) Blatt beschnitten und knittig. Vorsätze leimschattig bzw. braunfleckig. Gelenke etwas gelockert, die Bindung jedoch fest. Die ersten Blätter fingerfleckig. In den Stegen tls. stockfleckig. Letzte Kupfertafel im Außensteg braunfleckig. Hinterer fliegender Vorsatz entfernt.

**Südafrika – Kolb(e), Peter.** Caput Bonae Spei Hodiernum. Das ist: Vollständige Beschreibung des Africanischen Vorgebürges der Guten Hoffnung... Wie nicht weniger, was die eigenen Einwohner, die Hottentotten, vor seltsame Sitten und Gebräuche haben: Und endlich alles, was die Europäischen dasselbst gestifteten Colonien anbetrifft... 3 Teile. Mit gest. Porträt, gest. Frontispiz, 23 Kupfertafeln u. 1 gefalt. Kupferkarte. Nürnberg, Monath 1719. 4°.

10 Bll., 846 (recte 838) S., 40 Bll. Neue marmor. Halbleinenbände. € 5000,–

Vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe. Kainbacher 221. Nissen, ZBI, 2281. Henze III, 51. Reisebericht über das Kapland in Briefform, entstanden in den Jahren 1705-1713. Das Werk enthält auch Darstellungen heimischer Fauna, von Haustieren und landwirtschaftlichen Arbeitsweisen, Kulturhandlungen und Tierfangmethoden sowie „die umfassendsten Aufschlüsse über die Hottentotten jener Zeit“. – Titelblatt am Fuß eingerissen, Seite 35/36 mit größerem Einriss, Tafeln 2, 10 und 17 mit teils hinterlegten Einrissen bis ins Bild, Tafn. 14 u. 17 mit kl. Randfleckstelle (ohne Bildverlust). Teilweise am Rand etwas fleckig, insges. jedoch nur wenig fleckig.

**Erzgebirge – Lehmann, Christian.** Historischer Schauplatz derer natürlichen Merckwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Erzgebirge, Darinnen Eine außführliche Beschreibung dieser gantzen gebirgischen und angränzenden Gegend... und mit warhafften Geschichten ausgeschmückt. Mit 1 gest. Frontisp., 1 gef. Kupferkarte, 11 (7 gef.) Kupfern u. zahlr. Textholzschnitten. Leipzig, Lanckischens Erben 1699. 19 Bll., 1005 S., 16 Bll. (Reg.). Hldr. d. Zt. mit etwas Rverg., Rückenschild mit goldgepr. Rückentitel und Marmorpapiervorsätzen. € 1800,– ADB LI/616 ff. – Selten. – Christian Lehmann (1611-1688) war Theologe und widmete sich in seiner schriftstellerischen Tätigkeit seiner Heimat, dem Erzgebirge. Das vorliegende Werk erschien posthum. – Vorsatz mit gestochenem Exlibris (von Striedbeck für Albert Louis Graf von der Schulenburg). Die Marmorpapiervorsätze mit einem freigelassenen Zwischenraum zur Vorderkante von ca. 1,5 cm. Besitzvermerk von alter Hand auf Titel. 1 Tafel (S. 226) etwas gelockert. – Trotz der genannten Mängel schönes Exemplar auf weitgehend fleckenfreiem Papier.

**Schleswig-Holstein – Westphalen, Ernst Joachim von.** Monumenta inedita rerum Germanicarum praecipue Cimbricarum, et Megapolensium, quibus varia antiquitatum, historiarum, legum juriumque Germaniae... et cum praefatione instruxit. 4 Bde. Mit 1 gest. Frontispiz, 4 (wiederholte) gest. Titelvignetten, 151 (davon 7 doppelblattgr. u. 2 gef.) Kupfertafeln von C. Fritzsche, Brühl u. a. und ca. 17 Textkupfern, Kopf- und Schlußvignetten. Leipzig, J. C. Martin 1739-1745. Gr.-4°. (36,5 x 25 cm). 122 S., 1 Bl., 2106 S. (oder Spalten); 2 nn Bll., 82 S., 1 nn. Bl., 2484 (recte: 2384) Sp.; 2 nn. Bll., 146 S., 4 nn. Bll., 2249 Sp., 2 nn. Bll.; 1 nn. Bl., 246 S., 3 nn. Bll., 3531 (recte: 2631) Sp., 58 nn Bll. Prgt. d. Zt., tls. mit hdschr. Rückentitel. € 3200,–

Vgl. Graesse VI/439. – Der Gelehrte und Staatsmann Ernst Joachim von Westphalen (Schwerin 1700-1759) war Hofkanzler und Mitglied des geheimen Rathes in Kiel. „Ein dauerndes „Ehrendenkmal“ hat er sich gesetzt durch seine zu Leipzig von 1739-1745 in vier Foliobänden erschienenen „Monumenta inedita rerum Germanicarum praecipue Cimbricarum et Megapolensium“...“ (ADB 42, S. 218-221). Sammlung mittel-

alterlicher Quellen und Urkunden zur Geschichte Schleswig-Holsteins sowie angrenzender Gebiete (z. B. Skandinavien, Mecklenburg, Pommern u.a.) in lateinischer und deutscher Sprache. Die Kupfer mit Abbildungen von Wappen, Karten (Schleswig-Holstein/Dänemark u. Angeln), diverse Porträts, gr. Wappen des Geschlechts Rantzau, Altertümer; 1 Ansicht von Gottorf und Schleswig (auf einem Blatt), 2 doppelblattgr. Ansichten (Rostock u. Schwerin), Schloß Gottorf aus der Vogelschau (jeweils nach Merian), Wappen-Siegel, zahlreiche Münzabb. etc. Komplettes Exemplar in einheitlich gebundenen, zeitgenössischen Einbänden. – Die Kupferstiche in guten bis kräftigen Abzügen. – Einbände fleckig, Exlibris. Besitzvermerk von alter Hand auf Titel, Namenszug auf Einbandinnendeckel. Etwas stockfleckig, gelegentlich braunfleckig. Einige Stellen, meist in den Stegen, wasserrandig. Die Paginierung springt mitunter von Seiten auf Spalten und Doppel-Spalten. – Bd. I: Unteres Kapital mit kl. Einriß (ca. 1 cm). Vordergelenk gelockert; IV: Einbandbezug am Vorderdeckel mit „V“-förmigem Einriß (ca. 3 cm); Tafel N mit Einriß.

**Ernst, Max – Heisenberg, Werner.** Die Bedeutung des Schönen in der exakten Naturwissenschaft. The meaning of beauty in exact natural science. Mit 3 (+3) Original-Lithographien von Max Ernst. Stuttgart, Belser-Presse 1971. 4°. 84 S. in Handsatz. Orig.-Lederband in Leinen-Schuber. € 3500,– Belser-Presse, 7. Druck. Nr. V von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe, im Druckvermerk vom Künstler signiert. Dabei zusätzlich die Suite mit 3 signierten Versuchsdrucken der Lithographien in abgewandelter Form. – Gutes Exemplar.



**Fuchs, Ernst – Schubert, Gotthilf Heinrich von.** Die Symbolik des Traumes. Nebst einem Anhang über die Sprache des Wachens (Ein Fragment). Vorwort von G. R. Heyer. Mit 9 (+9) signierten Orig.-Radierungen von Ernst Fuchs. Stuttgart, Belser-Presse 1968. Gr.-8°. 212 S. Grüner Lederband mit dezentem Goldprägung in Schuber. € 1600,– Belser-Presse, 3. Druck. Nr. 7/60 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Leder. Dabei zusätzlich die Mappe mit der Folge aller signierten Radierungen. – Gutes Exemplar. Rückdeckel mit winzigem Fehler im Leder (1 mm). Schuber am Fuß leicht angeplatzt.

**Oppler, Ernst – Schiller, Friedrich.** Der Geisterscher. Aus den Papieren des Grafen von O\*\*. Mit 10 signierten Orig.-Radierungen von Ernst Oppler. Berlin, Tillgner 1922. 4°. 144 S. Dunkelgrüner Orig.-Lederband mit reicher Rücken- u. Kantenvergr. € 1500,– Tillgner-Druck, II. – Nr. 2/100 Exemplaren (GA 350 Ex.) der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten und handgebundenem Ledereinband, bei der alle Radierungen einzeln signiert sind. – Einband an den Ecken etwas berieben, sonst sehr schönes Exemplar.

**Slevogt, Max – Immermann, Karl.** Tulifantchen. Ein Heldengedicht in drei Gesängen. Mit 20 (+20) Original-Radierungen von Max Slevogt. Berlin, Propyläen 1923. 165 S., 2 Bll. Olivgrüner Orig.-Maroquineinband mit goldgepr. Rückentitel und Deckel vignette u. Kopfgoldschnitt. € 1500,-

Rümman 47 b. – Nr. 66/100 Exemplaren der Vorzugsausgabe (gesamt 300) mit zusätzlichen signierten Abzügen aller Radierungen auf Japan. – Einband etwas verblasst u. wenig fleckig. Exlibris.



**Jandl, Ernst.** Hosi-Anna.

Mit farbigen Lithographien und Typographie von Th. Bayrle und B. Jäger. Bad Homburg, Gulliver-Presse 1966. 2°. Illustr. Ohln. mit goldfarbenen Vorsätzen in Schuber. € 10 000,-

Nr. 1 von 28 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Autor signiert. Eines der

Hauptwerke „konkreter Poesie“ und Jandls experimenteller Lyrik. – Rücken etwas fleckig und verblasst. Schuber an den Kanten berieben. Sonst gutes Exemplar.

**Kollwitz, Käthe – Sievers, Johannes.** Die Radierungen und Steindrucke von Käthe Kollwitz. Ein beschreibendes Verzeichnis. Mit 121 Abb. u. 1 signierten Original-Radierung (Selbstbildnis). Dresden, Holst 1913. 4°. € 2000,-

Erstes Werkverzeichnis der Graphiken von Käthe Kollwitz. – Einband mit schwachem Wasserrand. Rücken restauriert. Wenige Seiten leicht gebräunt. Eine Seite am oberen Rand mit restaurierter Beschädigung. Insgesamt gutes Exemplar.



**Livius, (Titus) u. L(ucius) A(nnaeus) Florus.** Von Ankunfft und Ursprung deß Römischen Reichs, der alten Römer herkommen, Sitten, Weyßheit, Ehrbarkeit, löbl. Regiment... von Erbauung der Statt an, Erstlich unter der Könige und folgendes unter der Consulen, Regiment... zugetragen. Jetz- und auffß neuw auß dem Latein verteutscht und mit... Chronica und Register in den Truck verfertigt Durch Zacharias Müntzer. Mit Holzschnitt-Titelbordüre, 1 große Holzschnitt-Druckermarke am Schluß u. 136 großen, tls. wiederholten Holzschnitten von Jost Amman. Frankfurt am Main,

Georg Raab u. S. Fyerabend [Feyerabend] 1571. Gr.-4°. Holzdeckelband d. Zt. mit Schweinslederbezug und Schließbändern. € 1500,-

VD 16 L 2116. 2. Aufl. der Ausgabe von 1568 (vgl. Ebert I/12135). – Einband fleckig, Eckbeschläge entfernt. Ecken angestoßen. Rückdeckel mit 2 Kratzspuren. Kapital mit Einriß (ca. 3 cm). Vorsatz mit Marginalien und Besitzvermerken von alter Hand. Stellenweise im oberen Viertel wasserrandig oder wasserfleckig, gelegentlich auch im Vordersteg. Vereinzelt braunfleckig. – 3 Blätter angerändert (D6; pp3; Mmm5), 2 Blätter mit geradem, glattem Einschnitt im Außensteg (d2 u. d3).

**Peutingeria – Bergier, Nicolas.** Histoire Des Grands Chemins De L'Empire Romain... pavez depuis la Ville de Rome jusques aux extremittez de son Empire... 2 Vol. Mit gest. Front., 2 gest. (wdh.) Titelvign., 2 gest. (1 gef.) Porträts, 4 (3 gef.) Kupfertafn., 5 (tls. wdh.) Textvign. von Berterham, Heijibroeck u. a., 3 Holzschn.-Druckermarken u. die Peutingersche Kte. auf 8 gest. Faltafeln. Nouvelle Ed. Brüssel, J. Leonard 1728. 4°. 23 nn. Bll., 909 S., 14 nn. Bll. Ldr. d. Zt mit reicher Rverg., rotem Rsch., goldgepr. Rückentitel u. Stehkantenvergoldung. € 2500,-

Brunet 29210. – Berühmtes Werk über das Straßennetz der Römer. Die erste Auflage erschien 1622, diese 2. erweiterte Ausgabe enthält erstmals die prächtige von 8 Platten gedruckte Reproduktion der Peutingerschen Tafel. – Einbände berieben und etwas angestoßen. Stehkantenvergoldung etwas verblaßt. Vorsätze leimschattig, Exlibris unschön vom Einbandinnen-deckel (Vorsatz) entfernt. Stempel auf Titel.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Teile 1-3 (Dichtung und Wahrheit) u. Abt. 2, Tle. 1-2 u. 5 (alles) in zus. 6 Bdn. Mit 1 gef. Tafel. Tübingen, Cotta 1811-22. Kl.8°. Hldr. d. Zt. € 1500,-

Goedeke IV/3, 441ff., 454, 471. Hagen 1811 D. – Erste Ausgabe. Alles zu Lebzeiten Erschienene seiner autobiographischen Schriften. Den Teilen 1-3 mit den Büchern 1-15 folgen in der 2. Abt. die „Italienische Reise“ (in 2 Bänden) und als abschließender 3. Band (2. Abt., 5. Tl.) „Champagne in Frankreich. Belagerung von Mainz. Auch ich in der Champagne“. Erst 1831 nahm Goethe seine autobiographische Tätigkeit wieder auf und vollendete noch kurz vor seinem Tod einen vierten Band. Dieser erschien erst 1833 posthum in den „Werken“. Mit der oft fehlenden Tafel „Vergleichungskreis der italienischen und deutschen Uhr“. Eine bei Hagen erwähnte „Karte zum Verständnis des Feldzuges 1792“ ist wohl nie erschienen. – Einbände berieben, Ecken angestoßen. Band 1 schwacher Namensstempel auf Vorsatz. Wenig stockfleckig.

**Campe, Joachim Heinrich.** Robinson the Younger. From the German. 2 Teile in 1. Hamburg, Bohn 1781. Kl.-8°. XXIV, 222; 264 S. Ldr. d. Zt. € 1500,- Seltene erste englische Ausgabe, von Campe selbst übersetzt. – Exlibris. Einband etwas berieben. Teils stockfleckig.





**Karikatur – [Combe, William].** The English Dance of Death from the Designs of Thomas Rowlandson with Metrical Illustrations, by the Author of „Doctor Syntax“. 2 Bde. Mit gest. kolor. Front., gest. Titel mit kolor. Vignette und 72 kolor. Aquatinta-Tafeln von Th. Rowlandson. London, R. Ackermann's 1815-1816. Gr.-8°. 2 (w.) Bll., VII, 295 S., 2 Bll., 2 (w.) Bll.; 2 (w.) Bll., 1 Bl., 299 S., 2 Bll., 2 (w.) Bll. Maroquineinbände d. Zt. mit dreifachen Deckelfiletten, reicher Rverg., 2 Rückenschildern in Rot und Schwarz mit goldgepr. Rückentiteln, zweifacher Stehkantenvergoldung und breiter Innenkantenvergoldung (Bordüre) mit Goldschnitt. € 3000,-  
Erstausgabe. Sorgsam gezeichnete und von Meisterhand kolorierte Karikaturen von Thomas Rowlandson (1756-1827). – Buchbeschreibung auf Einbandinnendeckel geklebt. Etwas stockfleckig, ein Teil der Textblätter mit leichter Bräunung. – Trotz der genannten Mängel gutes Exemplar in 2 dekorativen Einbänden.

**Marx, Karl.** Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Hrsg. von F. Engels. 3 Bde. in 4. Mischauflage. Hamburg, Meissner 1893-1903. XXXII, 739; XXVII, 500; XXVIII, 448; IV, 422 S. Hldr. d. Zt. mit etwas Rverg., 2 Rückenschildern u. goldgeprägtem Rückentitel. € 2000,-

Im vorliegenden Exemplar ist der zweiteilige, hier in zwei Bänden gebundene dritte Band in Erstausgabe vorhanden, die beiden ersten Bände in fünfter bzw. zweiter Auflage. – Einbände berieben. Kapitale und Rückenleder etwas brüchig. Name von alter Hand auf Titel. – Bd. III/2: Titelblatt und das folgende mit Randläsuren und Quetschungen im Kopfsteig (mit Filmoplast hinterlegt).

**Rousseau, Jean-Jacques.** Les Confessions, Suivies des Réveries du Promeneur Solitaire. 2 Bde. Geneve 1782. 2 Bll., 471; 2 Bll., 279, 300 S. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. € 1500,-

KNLL 14, 383. Erste Einzelausgabe des ersten Teils der Bekenntnisse, die parallel auch als Bände 8 u. 9 der „Oeuvres postumes“ erschienen. In Großdruck gesetzt. Rousseau hatte verfügt, seine Bekenntnisse nicht vor der Jahrhundertwende zu veröffentlichen, also erst dann, wenn er und seine Feinde mit Sicherheit tot seien. Der erste Teil erschien jedoch kaum 4 Jahre nach seinem Tod, der zweite 1789. Er begründete mit

diesem Werk die neuzeitliche literarische Autobiographie. Noch im Jahr der Erstausgabe erschienen zahlreiche Raubdrucke. – Einbände etwas berieben und mit geringen Wurmsspuren. Exlibris. Kaum fleckig und gebräunt.

**Zweig, Stefan.** Maria Stuart. Mit Abb. auf Tafn. nach alten Vorlagen. Wien, Reichner 1935. 524 S. Ohldr. € 1200,-

Erste Ausgabe. W. G. 119. Nr. 115 der vom Verfasser signierten Vorzugsausgabe. – Geringe Gebrauchsspuren.

**Otologie – Verney, [Joseph-Guichard] du.** Traité de l'Organe de l'Ouïe, contenant la Structure, les Usages et les Maladies de toutes les parties de l'Oreille. Mit 16 gef. gest. Tafeln. Paris, Michallet 1683. Kl.-8°. 12 Bll., 210 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg. € 2800,-

Erste Ausgabe eines der frühesten Werke über die Erforschung des Ohres und seiner Erkrankungen. Verney (1648-1730) war Professor am Jardin du Roi Paris, der im 17. Jahrhundert als Ausbildungsstätte für Chirurgen diente. – Bezugsleder aufgeraut, Rücken an den Ecken der Bünde aufgescheuert. Außengelenke am Kopf angeplatzt. Kaum fleckig.

**Atlas – Bauser, Wilhelm (Bearb.).** Hand-Atlas des Königreichs Württemberg in 63 Blättern, enthaltend die einzelnen Oberämter je auf einem Blatt nebst einer Uebersichtskarte der Kreise und Oberämter und einem vollständigen Ortsregister. Maßstab 1 : 150.000. Mit 65 flächenkolorierten, lithographischen Karten [=Alles]. 2. A. Stgt., Schweizerbart'sche 1885. Quer Gr.-8°. 16 S. Hln. d. Zt. € 1600,-  
Einband berieben. Rasierter Besitzvermerk auf Einbandinnendeckel. Stempel auf Titel. Papier (Textseiten) gebräunt und etwas brüchig (gelegentlich Randläsuren).

**[Babo, Lambert von].** Erinnerungen aus dem Neckarthale. 9 radierte Ansichten. Heidelberg, Meder [um 1810]. Quer 4°. Okt. € 2400,-

Thieme/Becker I, 301. – Sehr selten. Mit reizvollen Ansichten von Neckargemünd, Hochhausen, Neckarsteinach, Hirschhorn, Mosbach, Neckargerach, Heidelberg, Eberbach und Zwingenberg. – Rücken gerissen. Etwas stockfleckig.



# Antiquariat F. Neidhardt

Stand 64

Untere Gasse 20 · 71032 Böblingen

Telefon + 49 (0)7031 81 99 50 · +49 (0)170 327 17 21

info@antiquariat-neidhardt.de · www.antiquariat-neidhardt.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts  
Naturwissenschaften · Illustrierte Bücher · Einbände*

**Anamorphosen.** Folge von 6 gestochenen, kolorierten und auf Holz gezogenen Zylinderanamorphosen. (England, o. Dr. u. Jahr, um 1760). Kl.-Quer-4°. Mit faksimiliertem Spiegel.

€ 12 500,-



Sehr seltene Folge mit frühen Anamorphosen, die durch ihre dunkel gehaltenen Hintergründe und die Montage auf Holz aus dem Rahmen fallen. –

Anamorphosen sind verzerrte Abbildungen, deren Gestalt sich erst durch einen bestimmten Sichtwinkel oder durch Benutzung eines geometrischen Spiegelkörpers offenbart. –

Slg. Nekes, S. 73, Abbildung. Füsslin, Anamorphosen, S. 53, Abbildung.

**Andächtige Betrachtungen** des gekreuzigten Jesu und seines hohen Leidens... Kalligraphische, reich illustrierte Handschrift auf Pergament. Ohne Ort, um 1700. 8°. 39 Blatt mit zahlreichen Federzeichnungen, Zierinitialen und Ornamentrahmen, farbigen Leisten und Goldhöhnung. Der Text in schwarzer, roter und blauer Tinte. Schwarzer Kalbslederbd. mit dreiseit. Goldschnitt.

€ 6800,-

Außergewöhnlich prachtvolle und abwechslungsreich gestaltete Handschrift in einer gut lesbaren Kanzleischrift. – Einband restauriert, von sehr guter Gesamterhaltung.



**(Beck, Leonhard).** Images de Saints et Saintes ... (Die Heiligen aus der Sipp-, Mag- und Schwägerschaft des Kaisers Maximilian I. Hrsg. von A. v. Bartsch). Wien, F. X. Stöckl, 1799. Folio. 11 S. Mit 119 ganzseit. Holzschnitten auf Tafeln. Pergamentbd. um 1890 mit goldgepr. Rückentitel und Deckelvergoldung.

€ 6400,-

Erste vollständige und öffentliche Ausgabe einer vom Kaiser in Auftrag gegebenen Arbeit, von der im 16. Jahrhundert nur einzelne Blätter

und wenige Exemplare der ersten Buchausgabe um 1525 mit 95 Schnitten erschienen. – Unbeschnittenes Exemplar (Papier 41,7 x 29,5 cm.) und von guter Gesamterhaltung. – Dodgson II, 131ff. Fairfax Murray 53. Lipperheide Oc 4.



**Dürer, Albrecht.** Das Wappen mit dem Totenkopf. Nürnberg, 1503. Kupferstich auf Bütten, 22,2 x 15,8 cm, mit kleinem Rand um die Einfassungslinie.

€ 12 000,-

Drei kleine restaurierte Spuren einer alten Montage im Rand oben und unten links sowie an der linken

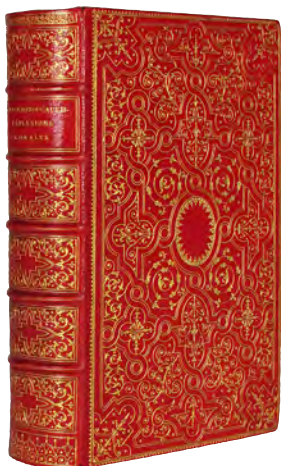
oberen Ecke. – Unter Glas gerahmt. – Schoch/Mende/Scherbaum 37 II d. Meder 98 II d.

**Engelbrecht, Martin.** La Mode d'Augsbourg – Augspurgische Kleider Tracht. (Augsburg), Selbstverlag, 1739. Quer-Kl.-4°. Mit gestoch. Titel und



14 Kupfertafeln, alle in sorgfältigem Verlags-Kolorit. Späterer Halblederband. € 3500,–  
Überaus seltene, dekorative Folge von Trachten aus Augsburg. Die fein kolorierten Tafeln zeigen jeweils zwei, meist drei Personen, dazwischen reiches Dekor aus Blumen, Insekten und Vögeln. – Insgesamt gut erhalten und farbfrisch. – Lipperheide Dfd 11. Colas 970. Hilser 275.

**La Rochefoucauld, Francois, Duc de.** *Réflexions, Sentences et Maximes Morales.* Auf Pergament gedruckt. Paris, P. Jannet, 1853. 8°. 2 Bl., XXIV, 320 S.



Luxuriöser, überaus reich vergoldeter, roter Maroquinband „à la fanfare“, Spiegel aus violetter Maroquin mit reicher Dentelle-Vergoldung, fliegender Vorsatz aus Moirée-Seide, signiert: „Capé“.

€ 5700,–  
Wohl einziges auf Pergament gedrucktes und prächtig gebundenes Exemplar dieser maßgeblichen Ausgabe der berühmten Aphorismensammlung. – Es

wurden 12 Vorzugsexemplare auf China-Papier gedruckt, ein weiteres Exemplar auf Pergament kann ich nicht nachweisen. – Charles Capé (1806-1867) gehörte zu den besten und gefragtsten Buchbindern seiner Zeit. – Innen wie außen tadelloses Exemplar. – Graesse IV, 109: „meilleure édition“. Brunet III, 847.

**Lanté, L. M. und G.-J. Gatine.** *Costumes des femmes de ... (divers pays).* Dessiné par Lanté, gravés par Gatine. Paris, 1827. Folio. 2 Bl., 37 (recte 41) S. Mit 100 kolorierten Kupfertafeln. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Titelschild auf Vorderdeckel. € 6200,–

Seltenes Werk mit sehr schönen Kostümdarstellungen aus

der Schweiz, Frankreich, Spanien, Deutschland und Italien. – Gutes Exemplar. Der Text etwas stockfleckig, die Tafeln auf kräftigerem Papier sauber und nur vereinzelt leicht gebräunt. Der hübsche Einband mit leichten Gebrauchsspuren. – Lipperheide Cm 4. Colas 1774. Hilser 526.



**Merian, Maria Sibylla.**

*Erucarum ortus, alimentum et paradoxa metamorphosis.* Amsterdam, J. Oosterwijk, (1718). 4°. 5 Bl., 64 S. Mit Kupferstichfrontispiz, Kupferstichporträt, Wappenkupfer im Text und 153 Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit. € 16 000,–

Erste lateinische Gesamtausgabe aller drei Teile des „Raupenbuchs“, zuerst in deutscher Sprache 1679 und 1683 unter dem Titel „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung“ in zwei Teilen mit je 50 Tafeln erschienen. Der dritte Teil erschien erstmals 1717 zur niederländischen Ausgabe von 1713 und 1714. In späteren Ausgaben wurde das Werk auch als „Europäische Insekten“ betitelt, zur offenkundigen Unterscheidung von den surinamischen Insekten. Maria Sibylla Merian verstarb zwar ein Jahr vor Drucklegung der vorliegenden Ausgabe, war aber in deren Vorbereitung noch stark involviert. – Sowohl in wissenschaftlicher als auch in künstlerischer Hinsicht gehört das Buch zu den Höhepunkten der naturwissenschaftlichen Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts. – Von sehr guter Gesamterhaltung. – Pfeiffer A 7. Nissen BBI 1342. Horn-Sch. 14992. Landwehr 135.





Erich Storch · Quirinusstr. 7 · 41460 Neuss  
 Telefon +49 (0)2131 523 95 51 · Fax +49 (0)2131 523 95 52  
 antiquariat-storch@t-online.de · <https://www.neusser-antiquariat.de>

*Alte Drucke · Reisen · Literatur · Bibliophilie · Moderne und Zeitgenössische Kunst*

**Kunst – Dalí, Salvador.** L'Art d'aimer. Mit 13 ganzseitigen Holzstichen, 1 Lithographie, 1 Radierung, alle in der Platte signiert, sowie einer Extrasuite mit 4 handsignierten Holzstichen. Paris, Centre Culturel de Paris, 1979. Gr.-2°. Ziegenledereinband mit blindgeprägter Titelvignette (sign.: Renaissance du Livre), Innendeckel mit Moiré-Seide, in originaler Halbleder-Mappe u. im Original-Schuber. € 4900,– Michler-Lopsinger, 1525-38. – Eins von 100 Exemplaren auf Grand Vélin d'Arches. Der Band zusätzlich im Impressum von Dalí handsigniert. – Eindrucksvoller breitrandiger Presendruck. Die Grafiken mit intensivem Kolorit. – Von sehr guter Erhaltung.

**Kunst – Miró, Joan.** Les essències de la terra. Mit 14 blatt- bzw. doppelblattgroßen, teils farbigen Lithographien. Je auf chamoisfarbenem GVA Pro Büttlen. Im Druckvermerk von Miro signiert. Barcelona, Ediciones Polígrafa, 1968. Gr.-2° (Blattmaße von 49 x 37,3 cm bis 49 x 74,5 cm). Lose, gefaltete Bogen in illustriertem Originalumschlag und -leinenkassette (Umschlag mit kleinen hinterlegten Einriss). € 1900,– Cramer, 120. – Eines von 1000 nummerierten Exemplaren (GA 1120). – Die prächtigen Illustrationen im Stil der Abstraktion Lyrique entstanden nach Zeichnungen Mirós zu acht alten katalanischen Texten. Die Mappe enthält sowohl diese Texte als auch die Ode auf Miró von Juan Peruchó. – Ausgezeichnete Drucke, kontrastreich und satt.

**Kunst – Picasso, Pablo.** Toreros („A los toros“). Mit 4 Original-Lithographien, wovon 1 farbig, und 103 Textabbildungen von Pablo Picasso zu Texten von Jaime Sabartés. New York, Braziller und Monte Carlo, Sauret, 1961. 153 S. Quer-4°. Illustrierter Original-Leinenband und im Original-Schuber (etwas berieben und beschabt). € 2200,– Bloch I 1014-17 – Englische Ausgabe. Die 4 Original-Lithographien wurden von Picasso eigens für dieses Werk geschaffen und von Mourlot gedruckt: „La Pique“ (Bloch 1014), „Jeu de la Cape“ (Bloch 1015), „Les Banderilles“ (Bloch 1016) und die in 24 Farben gedruckte Lithographie „Le Picador“ (Bloch 1017). – Vorsatz mit Widmung eines Vorbesitzers.

**Kunst – Piene, Otto A.** Sky Art. 25 Blätter teils mehrfarbige Lithographien auf BFK Rives, jeweils mit mehreren, teils unterschiedlichen Trockenstempeln, darunter 2 Blätter mit montierter Silberfolie.

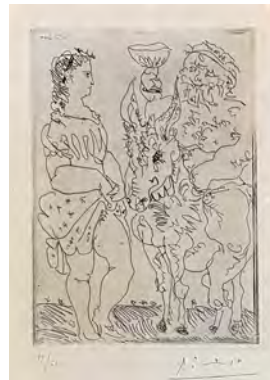
Sämtliche Blätter signiert, datiert und nummeriert. Los Angeles, Tamarind Lithographie Workshop. 88 x 63 cm. In Leinenkassette.

€ 10 000,–

Rottluff 33-57. – Eins von nur 20 Exemplaren. Die Lithos umfassen auch Titel, Inhalt und Impressum. Otto Piene (1928-2014) war Mitbegründer der Künstlergruppe ZERO und gilt als ein Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst, insbesondere aber der aktionistischen Installation von Großobjekten im Freien, die er „Sky Art“ nannte. Sehr gut erhalten.



**Kunst – Picasso, Pablo.** Buveur sur un Ane et Femme. Kaltnadelradierung auf Papier. 18 x 12,7 cm



(Platte), 29,5 x 21 (Blatt) cm, 55,5 x 45,5 cm (Rahmen). Im Druck datiert 22. März 1960. Unten rechts im Druck signiert, weiters unten links in Bleistift handschriftlich nummeriert. € 3000,– Bloch 980. – Einer von 50 Abzügen der humorvollen, bacchantischen Szene.

**Kunst – Siepmann, Heinrich.** O. T. (Blauer Dreiklang). 1954. Mischtechnik auf Malpappe. 60 x 80 cm. Unten rechts signiert. € 3900,–

Heinrich Siepmann (1904 in Mülheim a. d. Ruhr – 2002 ebd.) gilt als Vertreter der zweiten Generation konstruktivistischer Maler. Aus der Spannung zwischen formaler Ordnung und emotionaler Spontaneität entwickelte er ein künstlerisches Programm von großer Dichte, wunderbarer Musikalität und universeller Vielseitigkeit. – Vorliegende Arbeit ist einer in den

1950er-Jahren entstandenen Werkgruppe des Künstlers zuzuordnen, die um geometrische Darstellungen mit dem Titel „Dreiklang“ kreist. Eine ähnliche Arbeit, betitelt „Weißer Dreiklang“, diente Siepmann zur Gestaltung eines Wandteppichs für das Ruhrfestspielhaus Recklinghausen (fertiggestellt 1965). – Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

**Kunst – Yagües, Pepe (José).** Ícaro en Lunas. 40 signierte Original-Aquatinten, lose eingelegt in blauer Original-Holzkassette mit reliefierter, farbiger Metall-Applikation. € 11 000,–

Eines von lediglich 5 nummerierten Exemplaren. – Die meist nachtblauen, überaus gratigen und farbsatten Aquatinten, teils zusätzlich mit reliefierten Applikationen aus Metall versehen. Die Kassette vom Künstler ebenfalls handschriftlich nummeriert, signiert und betitelt. – Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der spanischen Stadt Orihuela. Seltenes bibliophiles Objekt aus kleinster Auflage!

**Literatur – Barlach, Ernst.** Der Arme Vetter. 34 Tafeln mit jeweils signierten Kreide-Lithographien, sowie zwei Titelblätter, wovon eins illustriert. Berlin, Paul Cassirer, 1919. Gr.-2°. Halbpergament-Flügelmappe mit goldgeprägtem Rückentitel (bestoßen und berieben, Schließenband fehlt.) € 4500,–

Das Drama „Der Arme Vetter“ wurde von Ernst Barlach während des ersten Weltkrieges geschrieben und im Jahr 1919 in den Hamburger Kammerspielen uraufgeführt. Den ersten Erfolg erzielte das Stück im Jahr 1923 bei einer Aufführung im Schauspielhaus des Berliner Staatstheaters unter der Regie von Jürgen Fehling. – Leicht fleckig, Knicke an den Rändern. Insgesamt gut erhalten.

**Jagd – Ridinger, Johann Elias.** Abbildung der jagdbaren Thiere. Mit derselben angefügten Fährten und Spuhren, Wandel, Gänge, Absprünge, Wendungen, Widergängen, Flucht, und anderer Zeichen mehr mit vielem Fleiss, Zeit, und Mühe nach der Natur gezeichnet samt einer Erklärung darüber. Mit gestochener Titelvignette und 23 Kupfertafeln (alles Erschienenene). Augsburg, Mahler, 1740. Gr.-2°. Titelblatt, Textblatt, 23 Tafeln, jeweils unter Passepartout, zusammen in moderner Leinenkassette. € 3800,–

Nissen ZBI 3401. – Brunet IV, Sp. 1298. – Schwerdt HHS, III, 137. – Komplette Folge einer der „werthvollsten Sammlungen“ des namhaften, in Augsburg tätigen Tiermalers, Stechers, Radierers und Verlegers J. E. Ridinger (1698-1797). – Die kräftigen, ausdrucksstarken Kupfer zeigen Löwe, Tiger, Bär, Hirsch, Reh, Eber, Damhirsch, Wolf, Rehbock, Luchs, Steinbock, Gemse, Hase, Fuchs, Biber, Fischotter, Dachs, Wildkatze, Marder und Iltis, jeweils mit deren Fährten in natürlicher Größe. Die übrigen drei Tafeln mit verkleinerten Abbildungen weiterer Fährten. – Wohlerhalten.

**Faksimile – Sakramentar Heinrichs II.** Handschrift CLM 4456 der Bayerischen Staatsbibliothek,

München. 2 Bände. Faksimile und Kommentarband mit Beiblatt. München, Faksimile Verlag, 2010. Illustrierter Original-Samteinband auf 4 Schmuckbünden mit verziertem Rahmen aus Goldblech und gemustertem Schnitt, der Mittelteil des Vorderdeckels mit einem Replikat eines Elfenbeinreliefs (Kreuzigungsszene). Kommentarband in Original-Leinen mit Goldprägung. Beides auf Samtkissen in Glasvitrine mit Holzeinfassung. € 9800,–

Eins von 333 Exemplaren. – Opulentes Faksimile einer prachtvoll ausgestatteten und sorgfältig ausgeführten für die Domliturgie bestimmte Handschrift, eines der ersten Meisterwerke der Regensburger Schule der Buchmalerei. – Neuwertiges Exemplar.

### Im Fürstenkolorit und mit 3 zusätzlichen Originalzeichnungen

**Militaria – Meyrick, Samuel Rush.** A Critical Inquiry into Antient Armour, as It Existed in Europe, But Particularly in England, from the Norman Conquest to the Reign of King Charles II. With a glossary of military terms of the Middle Ages (...) Mit 3 gestochenen Titelblättern, 81 gestochenen Tafeln, wovon 70 als altkolorierte, teils goldgehöhte Aquatinten, sowie 27 altkolorierten Initialen. Getruffelt mit 3 Originalzeichnungen von Colonel Charles Hamilton Smith. First Edition. 3 Bände. London, Jennings 1824. Halbmaroquin-Bände der Zeit mit goldgeprägten Fileten, Deckel mit Schneckenmarmorpapier sowie reicher Rückenvergoldung (etwas berieben und minimal beschabt). € 2800,–

Erste Ausgabe. – Hiler 587. – Lowndes VI, 1541. – Eindrucksvoll illustriertes und mit Fürstenkolorit sowie zusätzlichen Originalzeichnungen prächtig ausgestattetes Werk über vornehmlich englische Rüstungen, Uniformen und Waffen vom 11. bis ins 17. Jh. Verfasst wurde das Monumentalwerk von Samuel Rush Meyrick (1783-1848), einem Pionier der wissenschaftlichen Waffen- und Rüstungskunde, der darin auch erstmals ein Glossar militärischer Begriffe des Mittelalters veröffentlichte. – Provenienz: Richard Heywood Thompson, Stansfeld und Cecil Thompson, jeweils mit Ex Libris. – Unbeschnittener, sauberer Exemplarsatz.



Carl-Koenen-Str. 25 · 53881 Kuchenheim

Telefon +49 (0)2251 625272

books@nosbuesch.com · www.nosbuesch-stucke.berlin · Instagram: nosbueschstucke

*Illustrierte Bücher · Bibliophilie · Geographie und Reisen*

## **Miniaturbuch – Almanach auf das Jahr 1823.**

Karlsruhe, Lithographisches Institut C. F. Müller, (1822). 1,8 x 1,3 cm. 14 lithogr. Blatt. 6 lithogr. Porträts. Rosafarbene Orig.-Broschur mit 2 lithogr. Porträts, Goldschnitt. € 1100,–

Miniaturbuch. – Einband etwas berieben, Rücken und Hinterdeckel mit kleinen Fehlstellen, sonst gut.

**Denecke, C. L.** Vollständiges Lehrgebäude der ganzen Optik, oder der Sehe-, Spiegel- und Strahlbrech-Kunst, darin die Gründe derselben Theoretisch und Practisch vorgetragen, die Verfertigung der Maschinen und Instrumente, die Zubereitung aller Arten von Spiegeln und Optischen Gläsern deutlich gelehret ... Altona, David Iversen, 1757. 21 x 17 cm. 9 Bll., 772 S., 2 Bll. Mit gest. Frontispiz, 89 gefalt. Kupfertafeln und 4 Falttabellen. Lederband der Zeit mit Rückenschild und -vergoldung sowie Wappensupralibros auf beiden Deckeln. € 4500,–  
Einzige Ausgabe. – „Ein besonders umfangreiches Lehrbuch über die Optik verfasste Denecke (oder Denicke), das 1757 in Altona erschien. Von den Mikroskopen werden so ziemlich alle bis dahin allgemein bekannten Modelle besprochen, ebenso die wichtigsten Präparationsmethoden“ (Gerlach, Geschichte der Mikroskopie 168). – Die Tafeln wurden von Gottfried Christian Pingeling (1688-1769) und seinem Sohn Thomas Albrecht gestochen. – Tafel 24 ist als „überflüssig“ weggelassen worden. – Gelenke etwas berieben.

**Des Magens Vertheidigung der edlen Austern,** den Liebhabern derselben zum Trost bey instehender Austern-Zeit mitgetheilet. Von I.I.M.M.P.P. Prag, Rüdiger, 1731. 10 Bl., 76 S. Mit gest. Frontispiz und 1 Faltkupfer. – Vorgebunden: Hallberg-Broich, Karl Theodor Freiherr von. Deutsches Kochbuch für Leckermäuler und Guippees. Dritte verbesserte Auflage. 2 Teile. Düsseldorf, Wolf, 1819. 152, 154 S. Halblederband der Zeit mit geprägtem Rückentitel und -vergoldung. € 1400,–  
I. Einzige Ausgabe. Selten. – II. Im Jahr der Erstausgabe erschienene seltene politische und antikerikale Satire, die nur durch den harmlosen Titel „Kochbuch ...“ dem Zensurverbot vorübergehend entging. – Etwas berieben. Gering gebräunt bzw. fleckig.

**Gründ- und probierliche Beschreibung Argument und Schluß-Articul samt beygefügtten ausführlichen Beantwortungen:** Belangend die Frag, Ob Die Weiber Menschen seyn, oder nicht? Meistentheils

aus heiliger Schrift, das übrige aus andern Scribenten und der Experientz selbstnen zusammen getragen, zuvor Teutsch im Druck nie gesehen: An itzo aber zu mercklich guter Nachrichtung, Bevorab dem Weiblichen Geschlecht, zu gebührlicher Verantwortung, Gesprächsweiß lustig verfasst und publicirt, durch einen besondern Liebhaber der Lieb und Bescheidenheit. Anno 1617. Getruckt im Jahr 1618. Ohne Ort und Verlag. 18,5 x 15 cm. 20 nn. Bll. Kleisterpapier-Umschlag der Zeit. € 1200,–

Erste Ausgabe. – Titelblatt mit Ausschnitt an oberer Ecke mit wenig Textverlust. Wenig gebräunt, letzte Blätter mit Wasserrand.

**Lissitzky, El – Guss, M.; Lakisa, P.** Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken. Katalog des Sowjet-Pavillons auf der Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928. (Pressa Köln 1928). Köln, Dumont-Schauberg (Druck), 1928. 111 S. Mit 18-theiligem Leporello mit Photomontagen (20,5 x 235 cm). Rote Orig.-Kartonage mit Deckeltitel. € 6000,–  
Umschlag, Typographie und Photomontagen von El Lissitzky. – Schönes Exemplar in farbfrischem Einband.

**Haubold, C. G.** Topographisches Reise- Post- und Zeitungs-Lexicon von Deutschland oder kurze Nachrichten von den in Deutschland liegenden Städten, Marktflecken, Flecken, Schlössern, Rittergütern, Dörfern, Clöstern und anderen Oertern, nebst deren Lage, Landesherrschaft, Gerichtsbarkeit und Hauptmerkwürdigkeiten ... Neue Auflage. 2 Bände. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1782. VIII, 898 S.; 2 Bl., 875 S. Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und -vergoldung. € 1200,–

Stark vermehrt gegenüber der ersten Ausgabe von 1756. – Enthält ausführliche Angaben über Postverbindungen, Abfahrts- und Ankunftszeiten der Kutschen, sowie detaillierte Angaben über regelmäßige Reiseverbindungen. – Obere Kapitel mit Fehlstelle. Gering gebräunt.

**Hausmann, Johann Friedrich Ludwig.** Reise durch Skandinavien in den Jahren 1806 und 1807. 5 Bände. Göttingen, Röwer, 1811-1818. Mit 5 gest. Titelblättern jeweils mit Vignette, 18 (12 gefalt.) Kupfertafeln, 4 (3 gefalt.) kolor. Kupferkarten und 13 (12 gefalt.) Tabellen. Spätere marmorierte Pappbände mit Lederrückenschild. € 1800,–

Erste Ausgabe. – Poggendorf I, 1035. – Unbeschnitten. – Gering gebräunt bzw. fleckig.



**Inkunabel – Jacobus de Voragine.** *Legenda aurea.* (Mit:) Usuardus. *Martyrologium.* Köln, Johann Koelhoff der Ältere, 5. Januar 1490. 29 x 21 cm. 316 nn. Bll. Lederband des 19. Jahrhunderts unter Verwendung der alten Holzdeckel. € 9500,– GW M11188 – Goff J-123. – Jacobus de Voragine „Goldene Legende“ war eine der beliebtesten Sammlungen von Heiligenleben im Spätmittelalter. Sie ist in einer Vielzahl von Manuskripten und in mehr als 100 Inkunabelausgaben in lateinischer Sprache oder in Übersetzungen in Volkssprachen erhalten geblieben. Das *Martyrologium* von Usuard war das am weitesten verbreitete des Mittelalters und bildet die Grundlage des Römischen *Martyrologiums*. – Erste und letzte Blätter etwas fleckig, erste Blätter im Rand restauriert, Blatt Fii mit Druckfehler, einige Blätter mit leichtem Abklatsch.

**Exemplar des Juristen und Luther-Vertrauten Hieronymus Schurff – Justinianus.** *Corpus iuris civilis.* 6 Bände in 5. 1. *Digestum vetus.* – 2. *Infortitatum.* – 3. *Digestum novum.* – 4. *Codex.* – 5. *Volumen.* Angebunden: *Institutiones.* Lyon, Hugo de la Porte, 1540-1548. 43,5 x 30,5 cm. Scholiendrucke in Rot und Schwarz (Bd. 1 in Schwarz). Blindgeprägte Schweinslederbände der Zeit über Holzdeckeln mit Rollen- und Plattenstempeln, hs. Rückentitel, geprägter Jahreszahl auf Vorderdeckel (Bd. 1: 1550, 3-5: 1541), Schließresten. € 14 000,– Exemplar des Juristen und Luther-Vertrauten Hieronymus Schurff (auch Schurf, Schürpf, Schuirpf), 1481 St. Gallen – 1554 Frankfurt/Oder. Mit dessen Namensentwurf („Hier: Schuerpf“) in Band 3 und 5 (datiert 1542 bzw. 1541) und teils umfangreichen Annotationen in den Bänden 2 bis 5. – Innendeckel von Band 5 mit mehrzeiliger hs. Widmung, wohl von Christian Beyer dem Jüngeren (gest. 1563 Wittenberg), Sohn des Juristen und sächsischen Kanzlers Christian Beyer (1482-1535), signiert „Ch. Bayerus“ und datiert „1541“. – Band 4 mit 1543 datiertem Besitzereintrag von Hans von Taubenheim (1510-1585), Hofrat des Kurfürsten August von Sachsen. – 1. 1548. 52 nn. Bll., 1186 S. 1 Textholzschnitt. – 2. 1541. 22 nn. Bll., 432 num. Bll. 1 Textholzschnitt. – 3. 1540. 22 nn. Bll., 400 num. Bll., 6 nn. Bll. 1 ganzseitiger Textholzschnitt. – 4. 1540. 16 nn. Bll., 460 num. Bll., 12 nn. Bll. 3 Textholzschnitte. – 5. 1. 1540 (Colophon 1539). 6 nn. Bll., 104 num. Bll., 64 num. Bll., 38 num. Bll., 5 nn. Bll., 1 w. Bl. 2 (1 ganzseitig) Textholzschnitte. – 5.2. 1540 (Colophon 1541). 18 nn. Bll., 120 num. Bll. 1 Textholzschnitt. – Jeweils mit Holzschnitt-Druckermarke auf Titel und zahlreichen Holzschnitt-Initialen. – Einbände fleckig und berieben, Vorderdeckel der Bände 2-5 mit schmalem Ausschnitt. Innen vereinzelt fleckig bzw. gebräunt.

**Kanbu, Inajat-Allah.** *Contes Indiens. Traduits du Persan, extraits du Bahar Danich.* Paris, de l'Imprimerie de J. M. Eberhart, et se trouve chez Barrois l'ainé et fils, An XIII (1804). XX, 100 S. Kartonnage der Zeit mit hs. Rückenschild. € 1600,– Erste Ausgabe. – Titelblatt mit gedrucktem „Motto“: Every woman is at heart a rake. – Übersetzt von Daniel Lescallier. – Unbeschnitten. – Vorderdeckel lose, innen teils etwas gebräunt.

**Oettinger, Johann; Küchler, Balthasar – Oettinger, Johann.** Warhaffte Historische Beschreibung der Fürstlichen Hochzeit, und deß Hochansehnlichen Beylagers, so ... Johann Friderich Hertzog zu Würtemberg und Teck ... mit ... Barbara Sophia Marggrävin zu Brandenburg ... celebriert und gehalten hat ... Stuttgart, ohne Drucker, 1610. Kupfertitel, 11 (1 w.) Bll., 260 (recte 258) S. – Angebunden: Küchler, Balthasar. *Repraesentatio der fürstlichen Auffzug und Ritterspil.* So bei des Fürsten und Herren Johann Friederichen Hertzogen zu Württemberg und Teckh und der Fürstin und Frewlin Barbra Sophien geborne Marggravin zu Brandeburg Hochzeitlich Ehrnfest den 6ten Nov. Ao. 1609 in der Fürstl. Hauptstat Stuttgarten mit grosser Solennitet gehalten worden. Schwäbisch Gmünd, Küchler, 1611. 30,5 x 20,5 cm. Mit doppelblattgr. Kupfertitel und 239 (von 240) doppelblattgr. Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit mit mittiger Deckelvignette sowie geprägtem Monogramm (W C G V K) und geprägter Jahreszahl „1617“. € 5800,– Erste Ausgaben. – 1. Goedecke II.327, 17.2 – Nicht bei Faber du Faur. – S. 124/125 in der Paginierung übersprungen. – Titelblatt knittig, etwas fleckig und mit Läsuren. Untere Ecke anfangs wasserfleckig. – 2. VD17 23:250959C (239 Tafeln) – Lipperheide Sbd 3 – Faber du Faur 161 (240 Tafeln). – Ornamentstichkatalog Berlin 2825. – Ohne Blatt Widmung und Blatt Inhalt. – Die separat nummerierten Abteilungen bzw. Aufzüge jeweils mit zeitgenössischer handschriftlicher Titelei in Tinte auf 1. Kupfer. – Titelkupfer fleckig, linker Rand mit Ausriß, hinterlegter Einriß. Große Faltafel (Nr. 22) in Aufzug 1 knittig, mit Einrissen und schmaler Fehlstelle. Aufzug 4 ohne Tafel 1 (Teil der großen Faltafel 1-2). Einige Tafeln mit Einrissen bzw. Läsuren. Gering fleckig. – Einband fleckig, hinteres Gelenk mittig mit Einriß.

**Bauhaus – Offset.** Buch und Werbekunst. Heft 7 (Bauhaus-Heft) – 9 in einem Band. Leipzig, Offset-Verlag, 1926. 4to. Leinwand der Zeit mit den eingebundenen Orig.-Umschlägen. € 2200,– Dabei: L. Moholy-Nagy. *Bücherprospekt.* Im Verlag Albert Langen München erscheinen die Bauhausbücher. Die erste Serie ist erschienen: 8 Bauhausbücher. Faltblatt mit Abbildungen. – Heft 7: Bauhaus-Heft. 2 Bll., S. 354-432, 11 Bll. Mit 18 teils farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen. – Heft 8: Die Photographie. 2 Bll., S. 434-508, 19 Bll. – Heft 9: 2 Bll., S. 510-574, 10 Bll. – Technische Teile der Hefte mit einigen Anstreichungen und Anmerkungen

**Sander, August.** *Antlitz der Zeit.* Sechzig Aufnahmen deutscher Menschen des 20. Jahrhunderts. Mit einer Einleitung von Alfred Döblin. München, Transmare und Kurt Wolff, 1929. 4to. 17 S., 1 Bl. Mit 60 fotogr. Tafeln. Orig.-Leinwand mit Orig.-Umschlag. € 4500,– Erste Ausgabe. – Lose beiliegend: 1 Blatt Verlagsprospekt zum Buch. – Umschlag mit wenigen kleinen Einrissen und wenigen winzigen Fehlstellen.

36 Bedford Row · London WC1R 4JH, Großbritannien

+44 (0) 20 7297 4888

rarebooks@quaritch.com · www.quaritch.com · Instagram: quaritch1847

*Handschriften · Inkunabeln · Islam · Jura · Kunst · Literatur · Medizin · Musik · Naturkunde  
Philosophie · Photographie · Politik · Reise · Wirtschaft · Wissenschaft*

## Irenicus, Franciscus [and] Basilius Joannes Herold –

two works in one volume.  
Irenicus, F. Germaniae exegeseos volumina duodecima ... eiusdem oratio proterpetica, in amorem Germaniae, cum praesentis operis. [(Colophon:) Hagenau, Thomas Anshelm for Johann Koberger, August 1518.]. Bound with: Herold, Basilius Joannes. Originum ac Germanicarum antiquitatum libri, leges videlicet Salicae, Allemannorum, Saxonum, Anglorum, ... Basel,

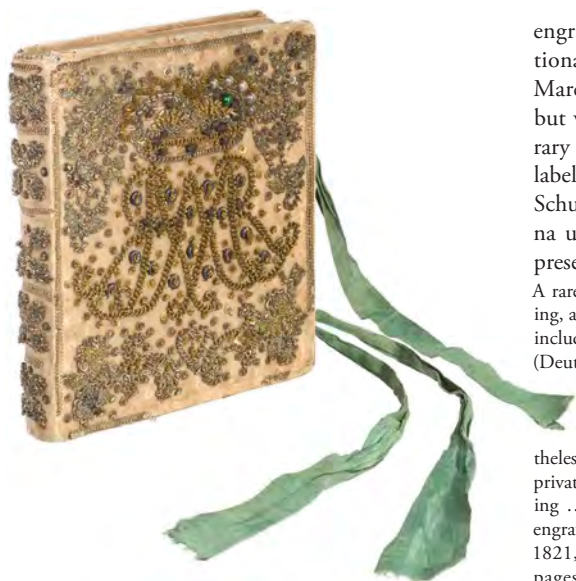
Henricpetri, [(colophon:) September 1557]. Folio, I: ff. [vi], 'CCXXI' (recte 231), [29]; roman letter with some sections in Greek, woodcut initials, 17 woodcut genealogical diagrams with letterpress headings (some full-page), 7 folding letterpress and woodcut genealogical tables, large woodcut Anshelm device to colophon; II: pp. [20], 347, [1]; woodcut initials, woodcut printer's device to colophon verso; small marginal repair to f1, else a very good copy; bound by Konrad Kühne of Stuttgart in contemporary blind-stamped pigskin over bevelled wooden boards, two frames composed of inhabited roll tools, one dated 1535 and the other 1536, central panel with a vertical line of palmettes, two clasps, manuscript lettering to head of spine; spine darkened, a few small tears to binding, lower cover somewhat stained; large engraved armorial bookplate of the Elector of Bavaria to front pastedown. € 4500,–

First editions of a pair of sixteenth-century German antiquarian works in a contemporary binding by Konrad Kühne of Stuttgart from the library of the Elector of Bavaria. – Irenicus' Exegesis was composed as an historical study of Germanic culture, language, and history against the prevailing humanist assumption that it was somehow inferior and 'barbarian' compared to Italian or French. Irenicus (1494–1553) quotes classical writers such as Plutarch and Florus who denigrate his country by comparison with the culture of Greece and Rome, which contemporary Italian writers claimed as their superior inheritance. – The work is divided into two sections, the first half



containing ethnologico-historical information about the German people, the second half describing geography and topography. The information was compiled from a vast array of sources, and was perhaps more of a compilation of extracts rather than a single narrative. Appended to the Germaniae exegesis is a speech by Irenicus to Florentius de Venningen, declaring his patriotic zeal in the writing of the work, and responding to criticisms already made about his work by Willibald Pirckheimer (who nonetheless provided a preface to the work) and his old classmate Philipp Melancthon. – Johann Herold (1514–1567), a scholar who worked mostly for the printing trade in Basel, promoted the Roman heritage of Germany in his works. This compilation of ancient Germanic laws was intended to be part of a larger historical survey of German lands; it now contains the primary source for Frisian customary law as recorded in the late eighth century, the Lex Frisionum, as Herold's manuscript exemplar is now lost. The two works were often bound together, particularly as Irenicus's work was reprinted in Basel in 1567, perhaps as a companion volume to Herold's. – The binding can be attributed to Konrad Kühne, active in Stuttgart between 1536 and 1571 (EBDB w004343). The same tools are found on a binding in Munich on the 1555 Rome edition of Olaus Magnus. - I: USTC 659621; VD16 F 2815; II: USTC 681740; VD16 H 2549.

**Mändl, Kaspar.** Christliche Sitten-Lehr und heylsame Anmuthungen gezogen auß Betrachtung deß bitteren Leyden und Sterbens unsers Heylands Jesu Christi, auff alle Tag der heiligen Fasten-Zeit oder Freytäg deß Jahrs außgetheilt, mit angehängter Bett-Schul oder Weis zu betrachten. Augsburg, Matthias



Wolff, 1737. 4to, pp. [6], 368, with copper-engraved frontispiece; woodcut and typographic ornaments and initials throughout; bound in contemporary pink silk, very richly decorated with metal threads, coils, and sequins, glass beads, and coloured ribbons and threads, forming on each board a central crowned monogram, large ribbon ties to fore-edge, edges gilt with gauffered borders, gilt brocade endpapers, housed in a contemporary speckled sheep pull-off case ruled in blind, lined with a printed patterned paper and a gilt brocade paper; silk darkened and worn at extremities, a few elements absent, one tie partially lost, inoffensive old repairs to case, but overall exceptionally preserved. € 8250,-

A superb example of Rococo decorative binding, exploiting all available materials – silks, metals, beads, papers, gilding, and leather – to extraordinary (if perhaps excessive) effect. Although a popular devotional work frequently reprinted in the early decades of the eighteenth century, we find only one copy of any edition of the *Christliche Sitten-Lehr* in the US (Munich, 1727, at Harvard) and none in the UK. For a brocade paper closely related to our endpapers, see Kopylov, *Papiers dorés d'Allemagne au siècle des lumières* 118 and 120–21; the animal brocade lining the box is not found in either Kopylov or Haemmerle.

**Schubert, Franz**, composer. A fine contemporary volume of ten works containing eighteen Lieder including his most famous early songs 'Erlkönig' and 'Der Wanderer', and several first editions; setting poems by Goethe, Rückert, Schiller, Schlegel, &c. Vienna, 1821–1833. – Ten works in one vol., oblong folio, engraved music, each work with its own

engraved title-page; the first seven with the additional contemporary publisher's stamps 'Prag bei Marco Berra'; a few small stains, dusty in places, but very good copies bound together in contemporary half calf with marbled sides, rubbed, morocco labels; 'Die Rose' (Deutsch 745) includes a list of Schubert's works as published by Diabelli in Vienna up to Opus 87, on which the contents of the present volume have been ticked off. € 9250,-

A rare collection of Schubert Lieder in a contemporary binding, apparently as retailed by the Czech music publisher Berra, including three first editions. – *Erlkönig*, Ballade von Goethe (Deutsch 328), probably Schubert's most famous Lied, chosen by him as his Opus 1, was the last of nearly 150 songs composed by him in 1815. Written at great speed and to an enthusiastic response, it was nevertheless revised several times before its eventual publication, by private subscription, in 1821. 'The response was overwhelming ... The firm of Cappi & Diabelli was commissioned to engrave the works', and as a result Op. 1–8 were issued in 1821, each with carefully directed dedications on the title-pages. *Erlkönig* 'spread Schubert's fame far beyond the bounds of his native city. In his own lifetime, and for generations afterwards, it was considered his greatest song' (Grove). It is present here in an edition issued by Diabelli alone after Cappi's retirement in 1824, as is Opus 4, *Der Wanderer* von Schmidt v. Lübeck, *Morgenlied* von Werner, *Wandrer-Nachtlied* von Göthe (1821, Deutsch 493, 685, and 224). 'Der Wanderer' was one of Schubert's 'most popular songs during his lifetime and for many years afterwards,' becoming 'the delight of Viennese drawing-rooms some time before it was published ... Der Wanderer is said to have brought in 27,000 florins within forty years to Diabelli' (Capell, *Schubert's Songs*). – The works in first edition are: *Der Wanderer und den Mond. Das Züggelcklein. Im Freyen* (Deutsch 870, 871 and 880, 1827, setting Seidl); *Das Lied im Grünen* von Reil. *Wonne der Wehmuth* von Göthe. *Sprache der Liebe* von Fr. v. Schlegel (Deutsch 917, 260 and 410, 1829); and *Der Blumenbrief*, von Al. Schreiber. *Vergiss mein nicht*, von F. von Schober (Deutsch 622 and 792, 1833). 'An Sylvia' (Deutsch 891, 1829), a setting of Shakespeare, is present in its second edition, printed as No. 295 of Diabelli's collection *Philomele*. – A full listing is available upon request.





Dr. Michael Raab  
Radspielerstr. 17 · 81927 München  
Telefon +49 (0)89 915 780  
antiquariat@dreiraaben.de · www.dreiraaben.de

*Musik · Noten · Bücher · Autographen · Erst- und Frühdrucke · Grafik · Sammelstücke*

**Beethoven, L. v.** [WoO 122] Kriegs Lied der Oesterreicher [Text] von Friedelberg. Wien den 14ten April 1797. Wien, Artaria (PN 701) [1797]. Qu-fol. 1 Bl., 3 S. – Ausgebunden. Titel mit Knickfalte, sonst sehr gut. € 2000,–

Erste Ausgabe. – Extrem seltener Lieddruk. Nicht in BHB, StaBi Berlin Kriegsverlust. – BeethWv, S. 290f. Der Textdichter Josef Friedelberg (1781?–1800) war Unterlieutenant beim Korps der Wiener Freiwilligen und dem k.k. Infanterieregiment de Ligne.

**Meyerbeer, Giacomo.** Eigenhändiges musikal. Albumblatt mit Widmung u. U. „Paris ce 3 octobre“ o. J. [ca. 1840]. Qu-8°. 3 S. – Kleine Montagereste. € 2500,–  
Vollständige Komposition. 35 Takte für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, die „Cavatina“ der Romilda (2. Akt, 14. Szene, „Andantino quasi Allegretto“) aus seiner vierten Oper „Romilda e Costanza“, die 1817 in Turin uraufgeführt worden war. – Mit Widmung „offert à Monsieur de Beauchêne, en signe d'estime & d'amitié par J. Meyerbeer.“ – Jean Marie (gen. Alfred) Beauchêne (1804–1876) war in den 1840er Jahren Sekretär der Pariser Oper.

**Reger, Max.** Vier Tondichtungen für grosses Orchester nach A. Böcklin. Opus 128. Orchester-Partitur. Bln., B&B (VN 18136) © 1913. Fol. 1 Bl., 93 S. – Leicht lose u. etw. bestoßen, OU fehlt. BV. € 1300,–  
Erste Ausgabe der Partitur. – Mit handschriftlicher Widmung Regers: „Karl Straube mit herzlichem Dank. Max Reger 26. Nov. 1913.“

**Shostakowitsch, Dmitri.** [russ.:] Ledi Makbet mzenskowo jesda. Katerina Ismailowa [Klavierauszug, russ. / engl.]. Moskau (VN 14346) 1935. Gr-4°. 321 S., 1 Bl., Obr. – Bestoßen, Rücken beschädigt. BV. € 2000,–

Sehr seltene erste Ausgabe. – Piper Enzyklopädie, S. 629. – Ehem. Aufführungsmaterial (Vorabexemplar) ohne Titelei. Mit mehreren Stempeln („Universal Edition, AG“, „Direktion Stadttheater Zürich“, „Press and Publisher Literary Service, Moscow“). – Personenverzeichnis mit Angabe der UA (Leninград) und 1. Aufführung Moskau (2 Tage später), mit Personenangaben.

**Shubert, Franz.** [D 493, 685, 224] Der Wanderer von Schmidt v. Lübeck; Morgenlied von Werner; Wanders Nachtlied von Goethe, für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. 4tes Werk. Wien,

in Commission bey Cappi und Diabelli (o. PN) [Mai 1821]. Qu-fol. 11 S. Geheftet. – Etwas bestoßen, leicht fleckig. Rückenstreifen. BV. € 5000,–

Erste Ausgabe, erster Abzug. Mit handschriftlicher Kontrollnummer „Schmp 127“ auf der letzten Seite. – Die Liederhefte op. 1-7 und 12-14 erschienen durch Vermittlung von Schuberts Freunden in Kommission bei dem Wiener Verlag Cappi und Diabelli. Die sogenannten „Kontrollvermerke“ auf der letzten Seite finden sich nur bei den frühesten Exemplaren dieser Ausgaben. Zu Authentizität und Zuschreibung der Vermerke an Schubert siehe SDV, S. 75 und Haas (Catalogue No. 40). – SDV Op. 4.A-1; Slg. Hoboken Schubert 22.

**Schwind, Moritz von.** Ritter auf nächtlicher Wasserfahrt [Hagen und die Donaunixe]. [Mchn., ca. 1850]. Aquarell, ca. 15 x 22 cm. Gerahmt. € 10 000,–

Aquarellfassung des bekannten, 1931 im Münchner Glaspalast verbrannten Ölgemäldes. Rückseitig mit dem Vermerk „Dieses Aquarell ist ein Original von Moriz [!] von Schwind. Es stammt aus dem Nachlaß meines Vater Professor Dr. Julius Naue. München 8. 6. 1916“. – Julius Naue (1833–1907), Maler, Radierer und Archäologe, war seit etwa 1860 bis zu Schwinds Tod einer seiner engsten Mitarbeiter in dessen Münchner Atelier. – Siehe Abbildung rechts.

**Strauss, Richard – Fingesten, Michael.** Krämerspiegel. Verlegt bei Paul Cassirer, Berlin 1921. 13 Bll., hinter Passepartout montiert. In neuer Hldr.-Flügelmappe. € 1400,–

Vorabzug der Lithographien zu Strauss bekanntem Spott-Zyklus. – Alle 13 Lithographien von Fingesten handsigniert und mit dem Vermerk „Probeabzug“ versehen. Darunter, ebenfalls von der Hand Fingestens, in Blei der Text Alfred Kerrs. – Die berühmte Satire des Kritikers Alfred Kerr auf die Musikverleger ist ein seltenes Beispiel für die gelungene, kongeniale Zusammenarbeit von kreativen Geistern der unterschiedlichsten Richtungen und ein Beweis für das Genie des Verlegers Cassirer, der mit allen allen Beteiligten befreundet war, mit dem Komponisten Strauss, dem Zeichner Fingesten, dem Dichter Kerr und dem Schriftkünstler E. R. Weiß. – Auslöser war der zunächst erfolglose Versuch Richard Strauss', sein Vertragsverhältnis mit dem Musikverlag Bote & Bock, das die Komposition mehrerer Lieder umfasste, zu lösen. Als Reaktion auf deren Weigerung komponierte er seinen ‚Krämerspiegel‘, den der Verlag aber (verständlicherweise) nicht verlegen wollte. Bote & Bock zitierten Strauss stattdessen vor Gericht, das ihn verurteilte, „sechs richtige Lieder“ zu komponieren. Auf Grund der gerichtlichen Verfügung durfte der Krämerspiegel auch nicht aufgeführt werden. Strauss antwortete auf seine Art: Mit insgesamt 15-jähriger Verspätung lieferte er Bote &



Bock sein Opus 67, bestehend aus drei Liedern der verrückt gewordenen Ophelia nebst drei Vertonungen aus dem „Buch des Unmuts“ in Goethes „West-östlichem Diwan“. – Der Dichter Kerr ließ jedoch im Berliner Hotel Kaiserhof noch im Jahr 1921 eine Privatvorstellung mit geladenen Gästen mit der Uraufführung des Krämerspiegels stattfinden.

**Strauss, Richard / Fingesten, Michel / Kerr, Alfred.** Krämerspiegel. Zwölf Gesänge von Alfred Kerr für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Op. 66. Bln., Cassirer 1921. Imp.-fol., 48 nn. Bll., OHpgt. m. Rü.-Goldprg. – Nur ganz gering vertrieben. € 1200,-

Erste Ausgabe. – Hs. num. Ex. „88“ einer Auflage von 90 auf Zandersbüttens, im Druckvermerk von R. Strauss und M. Fingesten signiert.

**Wunderhorn – [Böhl von Faber, Joh. Nik. (Hg.)].** Vier und zwanzig Alte deutsche Lieder aus dem Wunderhorn mit bekannten meist älteren Weisen beym Klavier zu singen. Heidelberg 1810, bey Mohr und Zimmer. 51 S., rote Obr. Durchgehend lithographiert

(gedruckt bey Joh. André, Offenbach). – Gering be-  
stoßen, Rücken mit Fehlstellen. € 2200,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung, als Anhang zu Des Knaben Wunderhorn erschienen. – Inkunabel der Lithographie. – Brentanos und Arnims Volkslied-Sammlung war 1805-1808 ohne Melodien erschienen. Im Vorfeld war an eine Vertonung auch durch J. F. Reichardt gedacht worden, dies wurde aber auf Betreiben vor allem Brentanos unterlassen. Als der erste Band erschienen war, wurden bald Wünsche nach sangbaren Weisen laut: „Am besten läge dieser [Wunderhorn-] Band auf dem Klavier des Liebhabers oder Meisters der Tonkunst, um den darin enthaltenen Liedern, entweder mit bekannten hergebrachten Melodien ganz ihr Recht wiederfahren zu lassen ... oder neue bedeutende Melodien durch sie hervorzulocken“ (Jenaische Literaturzeitung, 1806). Der Herausgeber vorliegender Sammlung wählte den ersten Weg und suchte lt. Vorwort „gewissen Liedern schickliche Weisen anzuschmiegen ... Die Quellen sind im Register angezeigt“. Es handelt sich dabei um Melodien aus dem Mildheimschen Liederbuch, aus dem „feynen kleinen Almanach“ von 1777 und aus einem Wiener Katholischen Gesangbuch. – Der Herausgeber, der deutsch-spanische Kaufmann J. N. Böhl von Faber war Vater der Schriftstellerin Fernán Caballero.

# Brigitte Reh Versandantiquariat

Stand 70

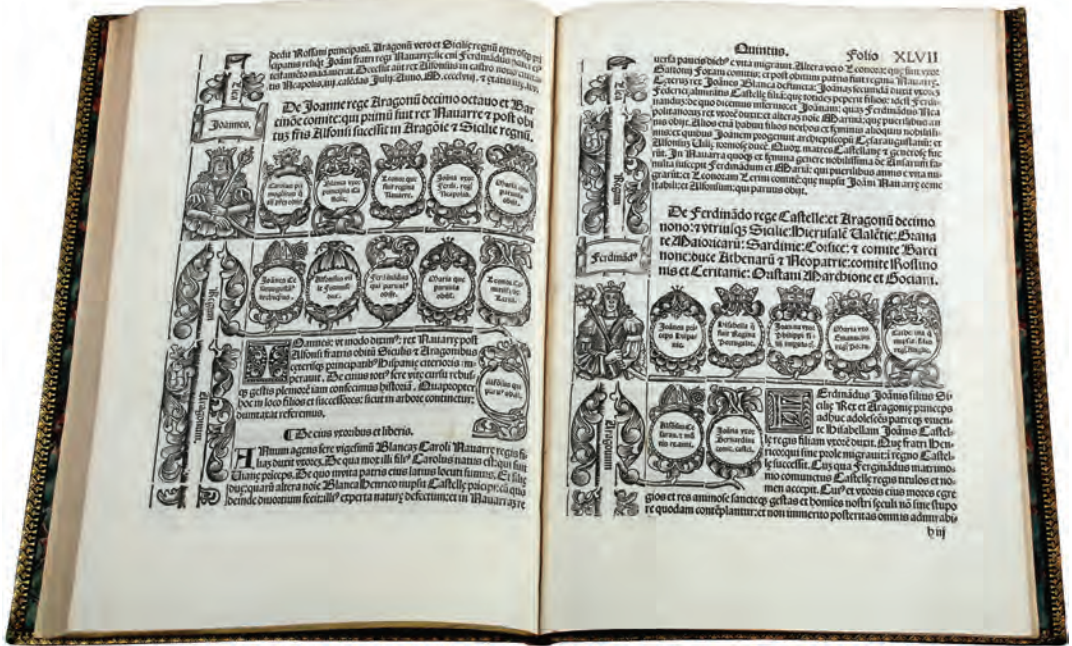
Inh. Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77, Gartenhaus · 10629 Berlin

+49 (0)30 88 00 11 58 · +49 (0)172 614 50 28 und +49 (0)172 868 48 80

brigitte\_reh@yahoo.de · www.antiquariat-reh.com

Alte Drucke · Literatur · Geschichte · Einbandkunst · Pressendrucke



From the Library of William Morris

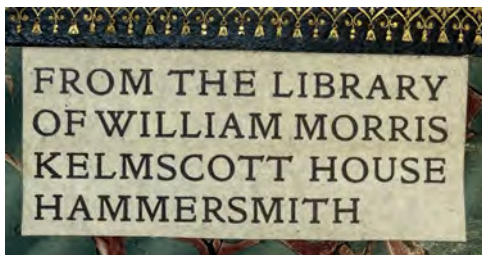
**Marineus Siculus, Lucius.** Pandit Aragoniae veterum primordia regum. Saragossa, Jorge Coci, 1509. Folio (285 x 200 mm). Gothic letter. On title page coat of arms of Aragon, woodcut initials, numerous woodcut illustrations and large woodcut printer's device at the end. XLIX f. (without last blank f.). 19th century black morocco gilt, both covers with central gilt coat of arms of J. Gomez de la Cortina

and his gilt crowned cipher in corners, spine gilt in compartments, inside gilt roll-tooled border, liners and endleaves of marbled paper, gilt edges. Book plate of William Morris. In modern burgundy cloth case.

€ 22 000,-

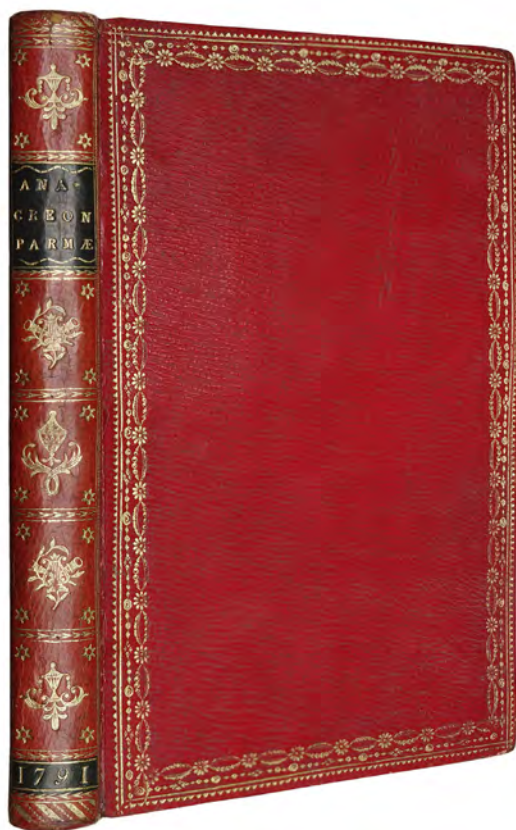
Rare first edition of this great chronicle of the kings of Aragon with fascinating woodcut illustrations (family tree, portraits of the monarchs etc). Printed by Jorge Coci (died 1544), renowned as one of Spain's great early printers.

Important provenance: 1. J. Gomez de la Cortina, Marques de Morante (1808–1868), a celebrated bibliophile whose library was sold in Paris in 1872 (lot 1720). 2. William Morris (1834–1896), the eminent English poet, artist and craftsman (Kelmescott Press). – Fine crisp copy on bright paper with only a few spots of foxing in places (the first 2 & last 2 ff.). – K. Haebler. The Early Printers of Spain and Portugal. London 1897, pp. 38–43; Palau 152144; Salvá 3019; Lyell. Early book illustration in Spain, p. 122. – Siehe Tafel 5.





**Knigge, Adolph Frhr. von.** Ueber den Umgang mit Menschen. 2 Bde. Hannover, In der Schmidt-schen Buchhhandlung, 1788. 8°. 2 Bl., VIII, 6 Bl., 270 S., mit gest. Titelvign.; 8 Bl., 336 S. Hübsches Halbkalbleder im Stil d. Zt. mit Rückenverg. u. 2 farb. Rückenschildern, signiert auf hinterem Vorsatzblatt: Johannes Gerbers, Hamburg. € 2900,–  
Seltene erste Ausgabe in ungewöhnlich schönem, nahezu fleckenfreiem Ex. Gilt als das bedeutendste gesellschaftsethische Werk des ausgehenden 18. Jhdts. und hat sprichwörtliche Berühmtheit erlangt. Kein „Benimmbuch“ mit Anweisungen zur Beherrschung konventioneller Umgangsformen, sondern Leitfaden für das nach Emanzipation drängende Bürgertum und allgemein eine praktische Unterweisung für eine rechte Lebensführung. In sehr gutem Zustand u. schönen Meistereinbänden. – Goedeke IV, 1, 615, 14; Borst 578.



**Exquisite Bodoni Print**

**Bodoni – Anacreon.** Teiou Melä (graece). Praefixo commentario quo poetæ genus traditur et Bibliotheca Anacreontæia adumbratur. Additis var. lect. Parma, in Aedibus Palatinis, 1791. Small-8°. 2 f., CXVIII, 1 f., 111 p. With 2 small oval engraved portraits: Anacreon on title and the dedicatee

Giuseppe d'Azara on the following f. Exquisite contemporary English red morocco gilt. Bookplate of John Lowe. € 1900,–

The celebrated Anacreon in a beautiful upper-case version by the great Italian typographer Giambattista Bodoni (1740–1813). Excellent copy printed on fine strong handmade paper, the first part entirely in Roman capitals (commentaries) and the second in Greek capitals (odes). A bright, very fresh wide-margined copy in a perfectly preserved beautiful binding. – Brooks 422; Giani (Cat.), no. 17: Edizione molto pregiata di rara bellezza estetica.

**Corneille, Pierre.** Œuvres, avec les commentaires de Voltaire (in vol. 12). 12 vols. Paris, A.-A. Renouard, 1817. With 2 portraits, 23 engr. illustrations after Moreau le Jeune and the rare illustration after Proudhon (in vol. 11, usually missing). Contemporary French polished calf bindings gilt. € 2600,–  
“Édition la plus belle, la plus complète et l'une des plus correctes que nous ayons eus jusqu'alors” (Qué-rard). Exquisitely illustrated of the period. Note-worthy are the highly elegant bindings and the very good condition of the splendid set. – Qué-rard II, 292; Cohen-S. de Ricci 256.

#### **Vorzugsausgabe auf Velinpapier**

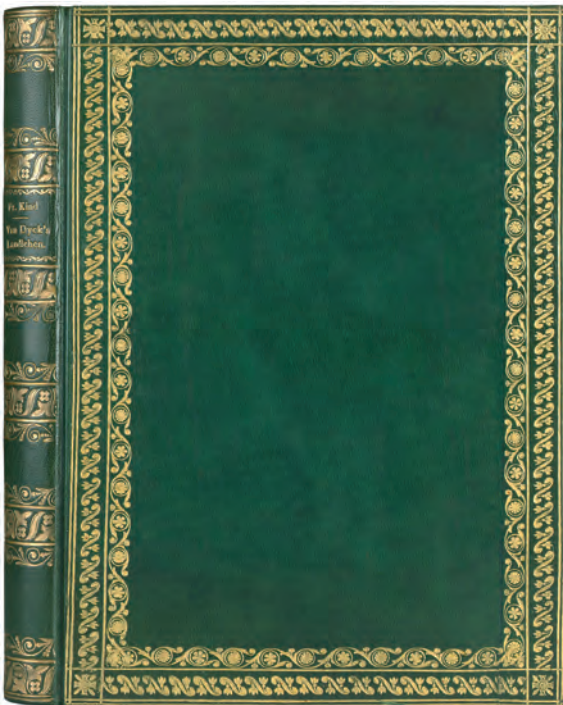
**Schiller, Friedrich.** Wallenstein ein drama-tisches Gedicht. Erster (- Zweiter) Theil. 2 Bde. Tübingen, Cotta, 1800. Gr.-8°. Auf unbeschnittenem Velinpapier. Titel, 238 S.; Titel, 250 S., 1 Bl. Mit Druckvermerk „Wei-mar, gedruckt bey den Gebrüdern Gädicke“. Hübsche marmorierte Halb-Kalblederbände um 1900. Papierne Interimsumschläge d. Zt. beige-bunden. Exlibris. € 2200,–  
Erste und beste Ausgabe des Wallenstein. Die größte Geschichtstragödie der deutschen Literatur in der Vorzugsausgabe, eins von lediglich 250 Exemplaren auf starkem Velin, hier unbeschnitten in frischem, nahezu fleckenlosen Zustand, so außerordentlich selten. Provenienz: Heinrich Röttinger (Wien 1869–1952), Kunsthistoriker u. bibliophiler Sammler. – Goedeke V, 212; Marcuse 176.

#### **One of Two Vellum Copies**

**Dondis ab Horologio, Francesco Scipione de.** Laudatio in funere Bernardi Mariae Carenzoni episcopi feltriensis ... Padova, Ex typographia seminarii, 1812. Large 4to (310 x 221 mm). 23 p. Printed in Latin on fine vellum. Contemporary straight-grained green morocco ex-quisitely gilt. Mounted on verso of the upper fly-leaf is a leaf with the printed text: “Quest' edizio-ne appartiene alla biblioteca particolare di S.A.I.

Eugenio Napoleone di Francia, Vice-re d'Italia, Arcicancelliere di stato dell'Impero Francese, principe di Venezia, ecc. ecc. ecc.". In red cloth box with 2 green labels gilt lettered on spine. € 4900,-

Highly elegant Italian presentation binding for Prince Eugène de Beauharnais (1781–1824), named Napoleon as the adopted son of Napoleon Bonaparte, Viceroy of Italy, Prince of Venice, &c. In 1805, he became Viceroy of Italy. In 1809, he married Princess Augusta Amalia, the daughter of King Maximilian I of Bavaria, who bestowed upon his son-in-law the principality of Leuchtenberg and Eichstätt. – Excellent velum copy, one of two. The book contains the funeral oration by Scipione Dondi dall'Orologio, bishop of Padova, at the occasion of the funeral of Bernard-Marie Carenzoni (1748–1811), bishop of Feltre, who was designated by Napoleon to become a member of the delegation of six prelates for the negotiations with Pope Pius VII (Chiaramonti, 1740–1823) in 1811. This was not to be because of Carenzoni's decease some days after his appointment. – In the freshest possible condition. Exceptional copy of the greatest rarity, only one other vellum copy known (in BNF). – Auction Cat. U. Hoepli, La Biblioteca di Eugenio de Beauharnais Vicerè d'Italia. Milan, Nov. 1935, no. 189. – Siehe Tafel 5.



### Dresdner Romantik

**Kind, (Johann) Friedrich.** Van Dyck's Landleben. Zuerst aufgeführt auf dem Königl. Theater zu Dresden am 11. November 1816. Leipzig, Georg Joachim Göschen, 1817. 4to. Mit 6 Kupfern von

G. Opiz. 4 Bl., 209 S., 1 Bl. In einem prächtigem Maroquinband der Zeit (Spiegel und Vorsätze mit späterem Marmorpapier belegt). € 1800,-

Sehr seltene Vorzugsausgabe der ersten Ausgabe auf Velinpapier. Der Schriftsteller Friedrich Kind (1768–1863) wurde weithin bekannt durch sein Künstlerdrama um Rubens und van Dyck, das nebst seinem Libretto zu Webers „Freischütz“ zu den typischsten und erfolgreichsten Werken der mittleren Romantik zählt. Die 6 romantischen Umrissskizzen stammen von Georg Emanuel Opiz, in dem vorliegenden Luxus-exemplar auf aufgewalztem China vor aller Schrift. Ausnahme-Exemplar eines Hauptwerkes der sog. Dresdner Romantik. Nahezu makellos erhalten. – Goedeke IX, 258, 38a; Rümann 1507. – Siehe Abb.

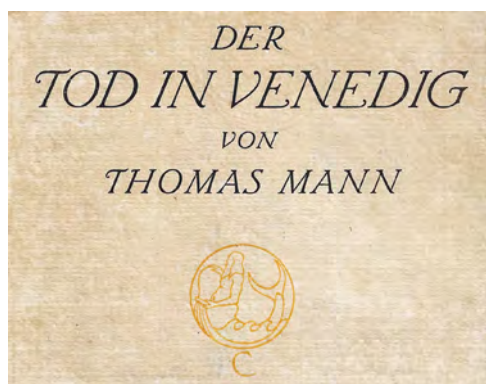
### Bücherverbrennung – „ein Vorspiel nur ...“

**Heine, Heinrich.** Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo. Berlin, Ferdinand Dümmler, 1823. 2 Bl., 247 S. (1 S.) auf feingeripptem Büten. Hübscher späterer Halblederb. m. Rückenschild u. Rückenverg. (um 1900); Kopfgoldschnitt. 2 Exlibris. € 2200,-

Seltene erste Ausgabe von Heines zweiter Buchveröffentlichung. Enthält die Dramen „William Ratcliff“ u. „Almansor“ sowie das „Lyrische Intermezzo“ mit 66 Gedichten, aus denen Robert Schumann 16 Gedichte für seinen Zyklus „Dichterliebe“ vertonte (1840), ein Höhepunkt des romantischen Kunstlieds. Heine erlebte 1817 auf dem Wartburgfest eine antinapoleonische Bücherverbrennung. In Erinnerung daran lässt er Hassan in „Almansor“ den Titelhelden mit dem berühmt gewordenen Satz (S. 148) warnen: „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen.“ Dieses Zitat findet sich heute auf einer Gedenktafel auf dem Bebelplatz in Berlin zur Erinnerung an die Nazi-Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Provenienz: 1. Harald Petersen (Exlibris). 2. Ernst L. Hauswedell (1901-1983) mit elegantem Exlibris-Signet. In sehr gutem, frischen Zustand. – Goedeke VIII, 552, 15.

**Mörke, Eduard.** Mozart auf der Reise nach Prag. Novelle. Stuttgart u. Augsburg, Cotta, 1865. 2 Bl., 114 S., 1 Bl. Dunkelroter, körnig geprägter, Lwd.-Band d. Zt. mit goldgeprägtem Titel auf Deckel. Exlibris. € 1200,-

Erste Buchausgabe der bekanntesten Novelle Mörkes. Selten. Sie erschien erstmals 1855 im „Morgenblatt für gebildete Stände“ als Fortsetzung und handelt von Mozart und dessen Oper „Don Giovanni“, wobei der Gegensatz zwischen heiterem Rokoko u. den Schattenseiten des Künstlerdaseins zur Darstellung kommt. Mit beigelegtem schönen Exlibris von Klaus Berge mit Porträt des Dichters. Die ersten 2 u. letztes Bl. gering fleckig, ansonsten sehr gut erhaltenes Exemplar. – Borst 2624.



**Mann, Thomas.** Der Tod in Venedig. Novelle. München, Hyperionverlag Hans von Weber, 1912. 4° (280 x 190 mm). 1 w. Bl., Titel, 97 S., 1 Bl. (Impressum). Pergamenthandeinbd. d. Zt. In Goldlinien eingefasste Deckel, flacher Rücken durch Doppelfilete in 6 Felder unterteilt, im 2. olivfarbnes Maroquinschild mit Titel, graphit-silberner Kopfschnitt, zweiseitig unbeschnitten. In Schubert mit Pergamentkanten, Titel der Originalbroschur aufmontiert. € 22 000,–

Äußerst seltene Erstausgabe von Thomas Manns bedeutendster Novelle. Nr. II von 100 römisch nummerierten Exemplaren für die Subskribenten der Vereinigung „Die Hundert“. Der 13. Hundertdruck ist gesetzt aus der hier erstmals benutzten hinreißend schönen Kursivschrift von Walter Tiemann, die sich nach Eyssen der Eleganz der Prosa anschmiegt „wie ein maßgefertigter Handschuh“. Gedruckt auf Hundertbütten (Wassermark) bei Poeschel und Trepte, Leipzig. – Mit dem Helden der Novelle Gustav von Aschenbach setzte Mann dem Komponisten Gustav Mahler ein Denkmal. – Eine der seltensten und gesuchtesten Erstausgaben von Thomas Mann. Die nachfolgenden Ausgaben weisen Textabweichungen auf, was den Hundertdruck auch für die Textkritik bedeutsam macht. – In sehr gutem Zustand. – Potempa E 26.1; Bürgin I, 8; Rodenberg p. 412; Eyssen p. 122ff.

#### First American Edition Presented to Ernst Bertram

**Mann, Thomas.** The Magic Mountain. 2 vols. New York, Alfred A. Knopf, 1927. Large 8vo., XII, 434 p., 1 f.; 3 ff., 435-900 p., 1 f. Title printed in red and black. Composed on the Linotype in Bodoni. – Original black cloth with title on upper cover and spine. In the rare orig. card board slipcase with title and colour illustration. € 1 200,–

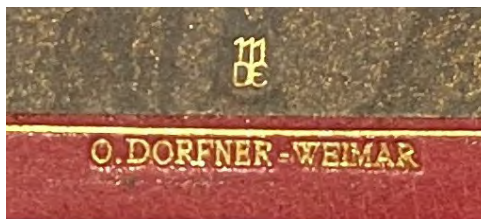
First US edition of Thomas Mann's great epic novel, a metaphor for life threatened by death. Originally issued as „Der Zauberberg“ in 1924 by S. Fischer, Berlin. The novel was a great success, in particular in the USA. It was translated by

Helen Tracy Lowe-Porter (1877-1963) who already translated the „Buddenbrooks“. The book is probably the most widely read of Mann's works in the English-speaking world. It was mainly for „The Magic Mountain“ and the „Buddenbrooks“ that Mann was awarded the Nobel Prize for Literature in 1929. With an important provenance: our item was presented to Mann's friend Ernst Bertram (1884-1957). Bertram was a writer and eminent critic and professor of literature in Cologne. He has noted in pencil: „Geschenk vom Verfasser / München 1927“. Original binding in black cloth-covered boards with red title on upper cover. In the original slipcase with colour-imprint. – In vol. I, p. 3 on upper cover left corner a tear skilfully restored (outside text), otherwise the elegantly printed text and the binding in best condition; the slipcase with slight rubbing at the extremities.

#### Exquisiter Handeinband von Otto Dorfner

**Heine, Heinrich.** Italien. Mit 30 kol. Federlithographien u. 1 Titelvign. v. Paul Scheurich. Berlin, Julius Bard Verlag und Leipzig, Spamersche Buchdruckerei 1919. 4°. 148 S., 2 Bl. auf starkem Büten der 50 Vorzugsex. (hier das Ex. von O. Dorfner, nicht nummeriert). € 6800,–

Roter Oasenziegelnlederband um 1923, signiert auf hinterer Innenkante unten O. DORFNER – WEIMAR, darüber das kleine Signet M/DE des Bundes „Meister der Einbandkunst“, zu deren Gründungsmitgliedern Dorfner zählte. Deckel goldgeprägt aus Linien- u. Bogensatz. Rücken auf 3 Doppelbünden, eingefasst von dünnen Blindlinien, im oberen Rückenfeld goldgepr. Titelei, oben u. unten senkrechte Goldlinien; Goldfilete auf Innenkante; attraktives grau-braun-gold handmarmoriertes Vorsatzpapier; gelb u. schwarz handumstochene Kapitale; Kopfgoldschnitt. In Originalpapp-Kassette mit roten Rückenenden aus Dorfners Nachlass. – Mit zauberhaften Illustrationen von Paul Scheurich (1883-1945), berühmt für seine Entwürfe für Porzellanmalerei für die bedeutendsten deutschen Manufakturen. – Mechthild Lobisch u.a., Zwischen van de Velde und Bauhaus / Otto Dorfner – ein wichtiges Kapitel der Einbandkunst. Halle 1999, S. 125 (Farbbabb. 145); Th. Föhl u.a., Werkstatt Otto Dorfner. Weimar, Hirmer, 2019, S. 54-57 (Abb. 18). – Siehe Tafel 5.





# Antiquariaat Sanderus

Stand 3

Nederkouter 32 · 9000 Gent, Belgien

Tel. +32 (0)9 223 35 90

sanderus@sanderusmaps.com · www.sanderusmaps.com

*Antique maps & books · Medieval manuscripts · Prints*

## A wedding gift for King Louis XIII

**Portolan by Joan Oliva.** Marseille, 1615. Illuminated manuscript portolan chart on vellum, in red, blue, green, and sepia inks, heightened in gold; 16 wind compasses; three large scale bars; within foliate border at top and bottom edge; place names executed in a small neat hand in red and sepia inks; shield with royal arms of France at left, shield with arms of Marseille at same; shield with Cross of St. George at left; verso blank; 781 x 559 mm (30 ¾ x 22 in). € 185 000,—

This highly detailed chart encompasses the entire Mediterranean region, with Sicily oriented at center and a big part of Western Europe with the British Isles, coasts of Portugal, Spain, France, the Low Countries and a part of the German sea coast, including the city of Hamburg ("homborch").

Inscription in upper left-hand corner:

"Joannes Oliva fecit in Civitate Marsilier ano domini 1615"

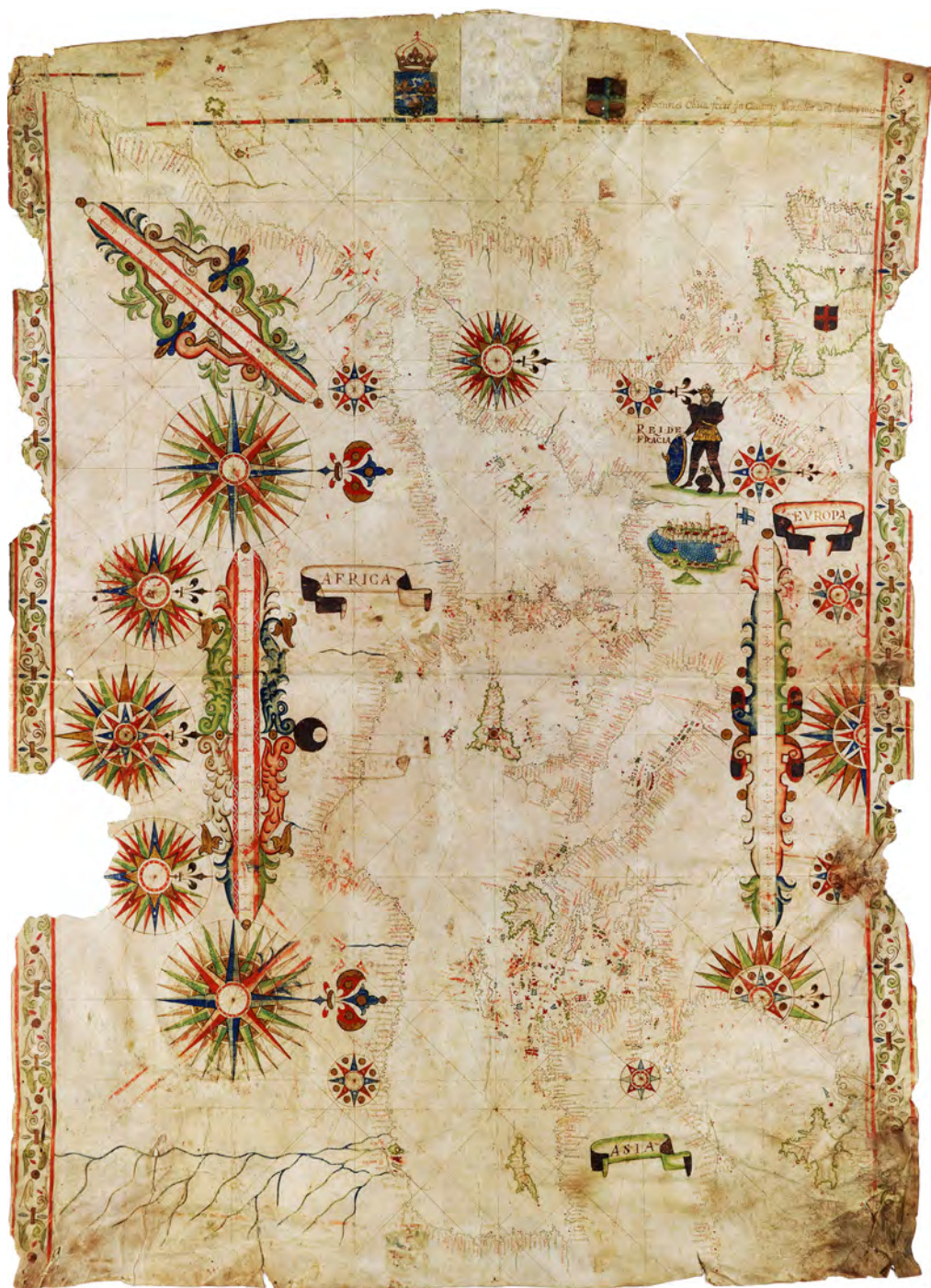
One of only four extant works from his short chart making period in Marseille, and the only one from this period still in private hands.

This portolan was most probably commissioned as a wedding gift for the young French King, Louis XIII. Within the broader tradition of portolan-making, this rare chart of the Mediterranean stands out. It was produced by Joan Oliva, one of the most renowned portolan-makers, at the height of his career.

Provenance:

- Sotheby's auction, New York, Fine Books and Manuscripts, May 22, 1985, Sale 5330, Lot 122.
- Private collection in the USA, 1985–2024.
- Freeman's & Hindman auction, Philadelphia, Books and Manuscripts, June 25, 2024, Lot 82.







Bahnstr. 25 · 65779 Kelkheim

+49 (0) 172 6820168

schmidtsguenther@t-online.de · www.antiquariat-schmidt-guenther.de

Instagram: antiquariatschmidtguenther

*Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Kunstwissenschaft*

**Beckmann, Max.** Ebbi. Komödie. Mit sechs, vom Autor für sein Werk geschaffenen Radierungen. Wien, Johannes Presse 1924. 33 x 24 cm. 45 Seiten. Mit 6 signierten Orig.-Radierungen von Max Beckmann. Hellroter Ecrasélederband mit blindgeprägtem Rückentitel und Deckelfilet. In gefüttertem Schuber mit Lederkanten. € 28 000,-



In nur 33 römisch nummerierten Exemplaren gedruckt. Vorliegendes im Druckvermerk als Autorexemplar bezeichnet, und von Max Beckmann signiert. Da er auch Autor der Komödie war, ist es vermutlich sein persönliches Exemplar gewesen. Dafür spricht, dass es nicht nummeriert ist, denn die nummerierten Exemplare kamen

alle in den Verkauf. Sämtliche Radierungen von Max Beckmann signiert. Gedruckt auf der Johannis-Presse für die Gesellschaft der 33. Die Radierungen schildern Ebbis und Johannas tragikomische Erfahrungen im Bordell, im Kokainrausch und bei einem missglückten Einbruch sowie Ebbis Rückkehr ins „bürgerliche Leben“. Die expressiven Gesichter, darunter das mehrmals erscheinende Selbstbildnis des Künstlers, entblößen die Gefühle der Figuren und rücken Beckmanns kraftvolle, ausdrucksstarke Radierungen in die Nähe der zeitgenössischen Werke eines Otto Dix oder George Grosz. „Es ist ein moderner Hamlet. Wenigstens empfinde ich ihn so“. Max Beckmann an Reinhard Piper, Brief 8. IV. 1923. Hinter der „Gesellschaft der 33“ verbargen sich die Subskribenten der Johannes Presse, die Otto Kallir für die exklusiven Publikationen seiner „Neuen Galerie“ in Wien gegründet hatte. Sehr selten, zumal so tadellos erhalten. – Hofmaier 306-308 II. – Jentsch 151. – Lang 15. – Papiergesänge 44.

**Klimt – Lukian.** Die Hetaerengespräche des Lukian. Deutsch von Franz Blei. Mit fünfzehn Bildern von Gustav Klimt. Leipzig, Julius Zeitler Verlag 1907. 36,5 x 29,5 cm. 36 Seiten. Grauer Orig.-Sämschleiderband mit eingelassener goldener Deckelvignette mit Titel. (Signiert: Wiener Werkstätte). € 24 000,-



Eines von 100 nummerierten Exemplaren der luxuriösen Vorzugsausgabe, durchgehend zweifarbig in Gold und Schwarz auf chamoisfarbenem Büttengedrukt. Der kostbare Einband wurde nach einem Entwurf von Josef Hoffmann in der Wiener Werkstätte gefertigt. Die 15 ganzseitigen erotischen Tafeln von Gustav Klimt zeigen Frauenakte in verlockender Sinnlichkeit. Tadelloses Exemplar, die Deckelplatte mit leichten Eindrücken. – Hayn/Gotendorf Bd. IV, 294.

– Hayn/Gotendorf Bd. IV, 294.

**Kirchner – Schiefler, Gustav.** Das graphische Werk von Ernst Ludwig Kirchner. Band I: Bis 1916. Band II: 1917-1927. 2 Bände. Berlin-Charlottenburg, Euphorien Verlag 1926-1931. 26,4 x 17 cm. 891 Seiten. Mit 113 Orig.-Holzschnitten, davon 10 mehrfarbig sowie 88 Tafeln und zahlreiche Textabbildungen. Orig.-Leinenbände mit Farbholzschnitt (Menschenpaar) nach Entwurf von E. L. Kirchner auf beiden Einbanddecken. – Mit 113 Orig.-Holzschnitten von E. L. Kirchner, davon 10 mehrfarbig. € 15 800,-

1917 trat Gustav Schiefler an Kirchner mit dem Gedanken heran, den ersten Versuch einer Katalogisierung der Druckgraphik machen zu wollen. Innerhalb der folgenden Monate sandte Kirchner an Schiefler in großen Paketen an die tausend Blatt Lithographien, Holzschnitte und Radierungen zur Katalogisierung. Die gesamte Buchausstattung der beiden Bände, die 1926 und 1931 erschienen, und die Auswahl der zahlreichen





Reproduktionen erfolgte nach genauen Angaben Kirchners. Jedoch nur ein sehr kleiner Teil der Auflage erschien mit dem dafür vorgesehenen Farbholzschnitt auf den Einbänden. Vor allem Band II, dessen Restauflage nach 1937 auf Anordnung der Nazis eingestampft wurde, ist äußerst selten. In 550 Exemplaren auf Velin gedruckt. Tadellos erhalten. – Jentsch 161.



**Gutenberg-Bibel.** Biblia Latina. Faksimileausgabe der 42 zeiligen Gutenberg-Bibel. Leipzig, Insel-Verlag 1913-1914. 44 x 33,5 cm. 1312 Seiten. In Gold und Farben gedruckte Kapitalanfänge, die Initialen in Rot und Blau. Braune Orig.-Lederbände auf 7 Bünden mit reichster Blindprägung auf Rücken und Deckeln. € 12 800,–

Eines von 300 nummerierten Exemplaren auf van-Gelder-Bütten. Die Bibelausgabe ist die bedeutendste Leistung Johannes Gutenbergs und das erste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch. Die Wiedergabe wurde direkt vom Original abgenommen und erfolgte durch die Hofkunstanstalt Albert Frisch in Berlin nach dem Pergament-Exemplar der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Der Einband wurde nach dem Fuldaer Exemplar, dem schönsten zeitgenössischen Einband gebunden. Allen ästhetischen Anschauungen wird dieser bis heute und auch in Zukunft nicht zu überbietenden Druck gerecht. Tadelloses Exemplar der seltenen Ausgabe. – Beiliegt: Paul Schwenke. Johannes Gutenbergs zwei- und vierzigzeilige Bibel. Ergänzungsband zur Faksimile-Ausgabe VIII, 54 S. u. 95 Tafeln. – Sarkowski 163.

**Rilke, Rainer Maria.** Gesammelte Gedichte. 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1930-1934. 27 x 18,3 cm. 1200 Seiten. Orig.-Halbpergamentbände mit Rückentitel und Kopfgoldschnitt. € 8500,–

Eines von 200 nummerierten Exemplaren dieses Drucks der Cranach Presse auf Monval-Bütten. Die schönste und no-

belste Ausgabe der Gedichte Rilkes. Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Das Titelblatt wurde von Eric Gill in Holz geschnitten. Harry Graf Kessler betrachtete seine Presse als Mission, dem gedruckten Wort eine Erscheinungsform zu verleihen, die sich durch vollkommene Harmonie, verbunden mit handwerklicher Präzision, auszeichnet. Bd. 1: Erste Gedichte – Frühe Gedichte. Bd. 2: Das Buch der Bilder – Das Stunden-Buch – Requiem. Bd. 3: Neue Gedichte – Das Marienleben – Duineser Elegien. Bd. 4: Die Sonette an Orpheus – Poèmes français – Nachlese. Makellostes Exemplar. – Müller-Krumbach 52 mit 4 Abb. – Rodenberg 494. – Von Mises 129. – Schauer, Bd. II, 75. – Ritzer G 2.



**Lechter, Melchior.** Tagebuch der indischen Reise. Als Manuskript gedruckt. Berlin Einhorn-Presse, 1912. 34,5 x 21 cm. 214 Seiten mit reichem Buchschmuck. Orig.-Pergamentband mit leder-nem Rückenschild, goldgeprägte Deckelbordüre mit Eckornamenten und kleinen floralen Leder-intarsien, Deckelvignette (Einhorn-Presse) in grünem Leder, Steh- u. Innenkantenvergoldung, gepunzter Goldschnitt u. 2 Messing-Schließen. In Kassette. € 6800,–

Einhorn-Presse Opus II. Eines von 15 nummerierten und vom Künstler monogrammierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf schwerem kaiserlich-japanischem Bütten. Sämtliche Seiten mit gleichbleibendem maureskem Rahmen. 1910 reiste Melchior Lechter mit Karl Wolfskehl nach Indien, Madras und Ceylon. Auf der fünfmonatigen Reise führte er Tagebuch. Dieses wurde nach seiner Rückkehr mit besonders opulentem Buchschmuck veröffentlicht. Der Druck erfolgte in Grün und Schwarz durch Otto v. Holten. Tadelloses Exemplar der seltenen Luxusausgabe. – Raub A 97. – Schauer, Bd. II, 12.



# Sophie Schneideman Rare Books

Stand 22

1010 Harrow Road · Kensal Green, London NW10 5NS, Großbritannien  
+44 7909 963836

sophie@ssrbooks.com · www.ssrbooks.com · Instagram: schneidemanbks\_prints

Pressendrucke · Illustrierte Bücher · Einbände · Künstlerbücher · Graphik



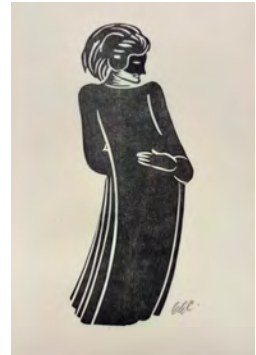
## A superb copy of the German edition

**Cranach Press – Shakespeare (William).** Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark. Weimar, Printed at the Cranach Press by Henry Kessler, 1928-29. Folio. Original vellum backed, salmon pink paper covered boards with lettering in red on spine and upper cover. Housed in the original card slipcase. A superb copy with only a little browning pp.14-18. Wood engravings by Edward Gordon Craig, and wood-engraved lettering by Eric Gill, typeface designed by Edward Johnston, after that used by Fust & Schoeffer in their Mainz Psalter of 1457. The hemp and linen fibre paper was made by Maillol. € 17 200,- No.115 of only 230 copies of the German edition. Intended by Count Kessler as the crowning glory of his private Cranach Press. Hamlet was 17 years in gestation from when he had seen Gordon Craig's black figures for his Moscow Hamlet and decided that spectacular woodcuts could be printed from them. The result is one of the most important and spectacular works of the private press movement. – Brinks, The Book as a Work of Art, The Cranach Press, p. 412.

## A very rare proof on vellum of the black figure made for the English edition of Hamlet

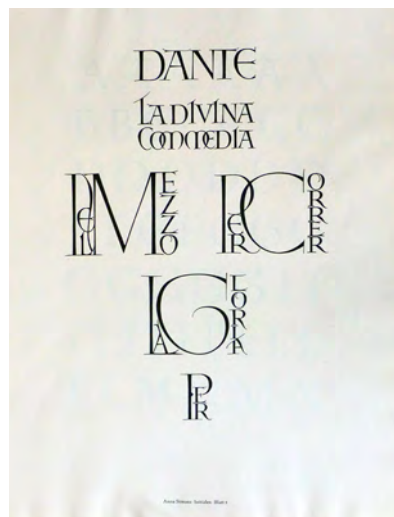
**Gordon Craig, Edward.** Masked Player. Woodcut black figure printed on vellum. Signed by the artist with his monogram EGC. 1928. Image size 11 x 4.5 cm. Mounted and framed. A good well, inked impression. The illustration appears only in the English edition of the Cranach Press Hamlet. € 1100,-

This is the smaller black figure of the Masked Player or Three-Quarter Actor which was produced solely for the English Edition of the Cranach Hamlet. A fine image with the heavier inking on the mask than the rest of the figure. The English edition had a smaller version of the image. No. 16 in Newman's 'The Black Figures of Edward Gordon Craig' which she titles 'Quarter-Actor'.



## Rare portfolio of Anna Simons' lettering

**Bremer Presse – Simons, Anna.** Anna Simons, Titel und Initialen für Die Bremer Presse. Munich, Bremer Presse, 1926. One of only 220 copies. 20 full plates of fine examples of calligraphy by Anna Simons for the Bremer Press with a title page, introduction leaf and contents leaf. Folio, loose as issued in the original portfolio of linen backed holland boards, printed paper spine label with 3 linen ties. A very good, bright set. € 2550,- Anna Simons (1871-1951) was an important calligrapher and type designer. Along with Graily Hewitt and Percy Smith she



was one of Edward Johnston's star pupils at the Royal College of Art in London. In 1918 she started working at the Bremer Presse which, like the Doves Press, used initials as its only ornament. Simons designed many initials and titles for the press and they produced this letterpress specimen in 1926 showing her extraordinarily fine work for the press. Each sheet shows a title design and the initials she cut for each book.

### **A fine copy of the landmark of the Surrealist movement superbly bound by Mercher**

**Ernst, Max [and] Daniel-Henri Mercher.** *Une Semaine de Bonté ou Les Sept Éléments Capitaux*, [A Week of Kindness, or the Seven Deadly Elements]. Paris, Jeanne Bucher, 1934. 22 x 27 cm. Complete set of the first edition of all 5 cahiers, all with the original wrappers bound in and each no. 502 of 800 copies printed on Navarre. 128 fantastical collages by Max Ernst. Superbly bound by Daniel-

Henri Mercher (signed on the front turn-in) in quarter black morocco each side with a replication of one of Ernst's collages with bands of purple, green, red, blue and yellow colour overlaid with cut out metallic marbled paper beneath clear Lucite, the cut outs reveal the stylised letters 'DLMMJVS' (in reverse on the lower cover) standing for the days of the week in French, spine delicately lettered in purple, green, red, blue and yellow, wood-veneer endpapers, top edge black, others untrimmed; all the immaculate original wrappers bound in plus the woodcut printed on green paper which was originally issued on the outside of the publisher's slipcase. Superb copy, housed in the black morocco and wood-veneer chemise and slipcase with the same colour lettering as the volume itself. € 13 750,-

Max Ernst's 'Une Semaine de Bonté' is one of the great artist's books and a landmark of the Surrealist movement. Ernst created his 182 images from Victorian encyclopedias, illustrated novels, scientific and technical publications, mail-order catalogues, natural history catalogues and many other sources including wood engravings by Gustave Dore and Max Klinger. His 'novel without words' was created while Ernst was on holiday in Italy from the contents of one of his suitcases. The book is splendidly strange and foreboding with images placed at destabilising angles and places creating enigmatic visual themes of violence, sex, anti-religion, jealousy, murder and death.

The bold and sympathetic designer binding was made by



Daniel-Henri Mercher (b. 1944), son of the great Henri Mercher (1912-1976) drawing on Ernst's colour scheme for the original wrappers of the book - purple, green, red, blue and yellow - and using a reproduction of one of Ernst's collages over which he placed a sheet of silver and grey cut out in stylised letters to represent the days of the week. Flety, p.126; Maurer, *Images of Dreams and Desire: The Prints and Collage Novels of Max Ernst* (p. 78-91).

### **In a fine Art Deco bookbinding by a great German bookbinding firm**

**Hübel & Denck, Leipzig, Bookbinders – Hémard, Joseph.** *La Grammaire Française. Cours supplémentaire pour les élèves de 20 à 60 ans.* Paris, Javal et Bourdeaux, 1927. No. 491 of 740 copies, this being one of 550 on Lafuma paper. 130 illustrations by the author, Joseph Hémard, coloured with the pochoir technique. Pp. [vi], 114, erratum leaf. Sm. 4to., specially bound by Hübel & Denck of Leipzig (signed on lower turn-in) in full citron morocco with an art deco inspired design blocked and ruled onto the sides and spine in gilt, spine titled in gilt, turn-ins 5 gilt fillets, geometric paste paper doublures, top edge gilt, others uncut, original wrappers bound in. Housed in the original morocco edged card slipcase, rubbed at edges. Spine darkened with rubbing to the headcaps, a few small marks to the sides but generally a very handsome binding. € 2300,-

Joseph Hémard (1880-1961) was a very popular French illustrator who produced witty and often cartoon-like illustrations for many unlikely non-fiction works including technical and reference books and this saucy and amusing French grammar "for children from 20 to 60 years old". Hübel & Denck was a major bookbinding firm in Leipzig, which had been founded in 1875. In 1906, the founder's son Felix Hübel brought expertise to the firm from England where he had studied with T. J. Cobden-Sanderson and Douglas Cockerell - even translation the latter's important bookbinding manual into German. Under Felix's influence they expanded into hand bookbinding under the direction of the great bookbinder Peter Demeter, a fine example of which we have here.





# Hellmut Schumann

Stand 69

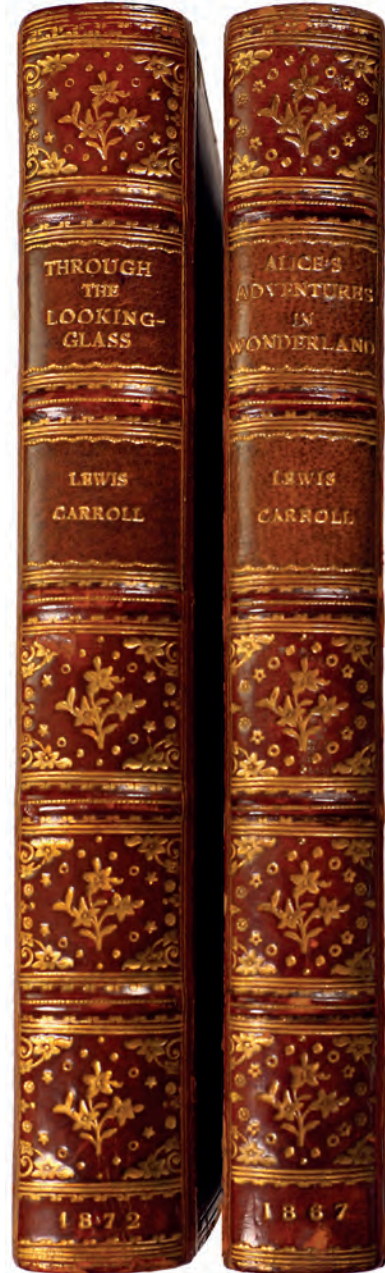
Holzgasse 4 · 8001 Zürich, Schweiz  
+41(0)44 2510272  
info@schumann.ch · www.schumann.ch

*Alte Drucke · Inkunabeln · Helvetica · Geschichte der Wissenschaften · Illustrierte Bücher*

**Bible – New Testament – Erasmus (Roterodamus), Desiderius.** In novum testamentum Annotationes, ab ipso autore iam quartum recognitae... auctario neuti poenitendo locupletataes. Basel, Joh. Froben, Febr. 1527. Folio. 4 leaves, 710, (1) pp.; (28) leaves index. Half-title with woodcut printer's device, title-page within woodcut architectural border, 2nd title-page fol. 1v. with different figured woodcut border, different printer's device on last leaf verso and at the end, numerous large and small figured woodcut initials in the text, by Urs Graf, Ambrosius Holbein, and Hans Frank. 17th century calf, back gilt. € 8200,–

An important document of the humanistic spirit, and remarkably beautifully printed with outstanding book decoration during Erasmus' lifetime. In the early years of the 16th century the demand for the original text of the New Testament began to mount and Erasmus (1467-1536) soon saw possibility to translate the original Greek text into Latin. His first text-critical edition of the New Testament appeared in Basel, Froben in 1519 as an indepent work (Bezzel 1212) and was one of the important foundations for Reformation theology. These present Erasmus commentaries were the first ferment of theological discussion at that time and are of great value which influenced many Protestant Bible translations, incl. Luther's and the King James Version (KJV). This is the 4th printing of the additional text notes contributed by Erasmus. Later numerous excerpts and vernacular versions circulated. The full title of the first edition was "Novum instrumentum omne" and later changed by him to "Novum testamentum" in subsequent editions. They show mistakes that ancient theologians had made during their translation, and revealed misunderstandings that had arisen due to the lack of knowledge of the text copyists. Through the years probably altogether a total of eight editions appeared as listed by most of the bibliographers. Numerous excerpts and vernacular versions circulated later. – VD 16 E 3096; Adams E-891; Vander Haeghen II, 58; Bezzel 1215; Hieronymus, Oberrhein. Buchillustration II, 302 (detailed); cf. Knaake II, 302.

**Carroll, Lewis (pseud. for Charles Lutwidge Dodgson).** Alice's Adventures in Wonderland. (Together with:) Through the Looking-Glass, and what Alice found there. 2 vols. London, Macmillan and Co., 1867 & 1872. 8vo (179 x 121 mm). (12), 192 pp.; (12), 228 pp. With 2 frontispieces and 90 wood-engraved illustrations by John Tenniel. Near-contemporary brown calf, twin morocco labels to spines lettered gilt, gilt decoration to spine compartments, gilt



rules to boards, all edges and turn-ins gilt, marbled endpapers, original wrappers bound-in at rear, by Riviere & Son. € 7600,-

First edition, first issue of *Through the Looking-Glass* (with the misspelling of "wabe" in the second line of the poem on p. 21), and early printing of *Alice's Adventures* (first published in the preceding year). One of the most important and influential works in Children's Literature. Both works are among the most celebrated books in English literature. Their widespread and enduring popularity can be attributed to a unique blend of imaginative storytelling, linguistic creativity, and deep philosophical undercurrents. These are the major reasons for their literary success. Tenniel's illustrations gave a visual identity to this Cultural Icon. The characters (Alice, the White Rabbit, Cheshire Cat, Mad Hatter) are instantly recognizable and widely referenced in pop culture, politics, and psychology and helped fix their image in the public imagination, contributing greatly to its popularity. The book has inspired countless adaptations: films, theater, video games, art, and more. Laid in *Alice's Adventures* is a small printed leaflet "To all Child-Readers of 'Alice's Adventures in Wonderland'", a letter of good wishes for Christmas and the New Year, dated 1871. – Not in Osborn Collection.

**Collibus, Hippolytus a (i.e. Colli, Hippolyt von).**

Princeps, Consiliarius, Palatinus, sive Aulicus, et Nobilis. Editio postrema, aucta varié aut innovata. Cum rerum et verborum indice copiosissimo. Hanau, Wilhelm Anton, 1598-99. 8vo. 4 leaves, 383, (1) pp., 16

leaves. With woodcut device on title (repeated). Contemp. brown morocco, both sides with the gilt-stamped supralibros of Jacques-Auguste de Thou, spine in 7 compartments, with gilt lettering and with his gilt monograms, outer edges gilt. € 9600,-

A typical "Fürstenspiegel", a collection of the rights of rulers and princes, published by the first printer at Hanau. The author, Hippolyt von Colli (1561-1612), Swiss jurist and envoy to various European courts and countries, was born in Zurich to a Protestant Italian family. He was chancellor to Prince Christian I of Anhalt-Bernburg, to whom the first part of the work is dedicated, with the preface dated 1592. This present copy was formerly in the library of the greatest French book collector since Jean Grolier, Jacques-Auguste de Thou (1553-1617), famous historian and politician. He owned one of the most splendid libraries of his time. The supralibros show his coat of arms combined with the one of his second wife Gasparde de la Chastre, the first President of the Parliament of Paris, and their interlaced monograms, which are repeated on the spine. – VD 16 C 4585 (with date MDXCIX); on the binding cf. Olivier 216, 8 and 9 (illus.); not in STC or Adams or BN.

**Dumont d'Urville (Jules-Sébastien-César).**

Entdeckungsreise der französischen Corvette *Astrolabe*, unternommen auf Befehl des König Karls X. in den Jahren 1826-1828-1829. Schaffhausen, J. Brodtmann, (1836). Folio (360 x 260 mm). Text- and atlas in 1 vol. Printed title, lithogr. title, and 60



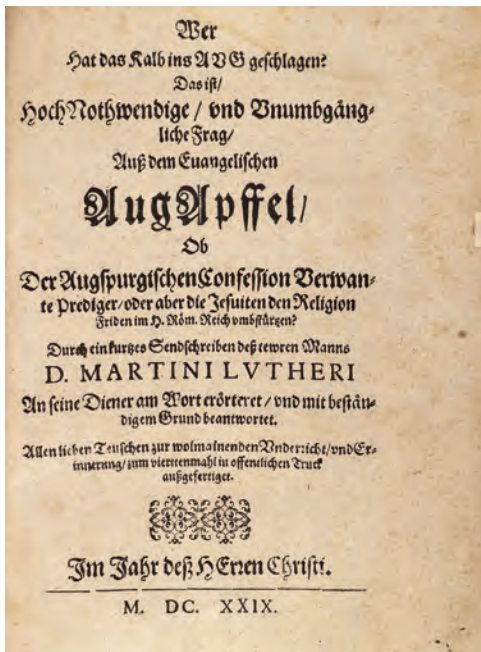


lithographed plates. 2 cols. 118 pp., 2 pp. index. Modern half calf over marbled boards, gilt lettering on spine. € 2200,–

Beautifully illustrated and complete German edition of Dumont d'Urville's (1790-1842) account on his second expedition to the Pacific. He can be considered "the most celebrated Pacific explorer after Cook ... at heart a frustrated anthropologist, long before the profession had been invented..." (E.S. Dodge). The Corvette "Astrolabe", with its crew of 79, of which ten died, thirteen deserted, and twenty had to be left behind on various islands, around the Cape of Good Hope, visited a.o., islands in the Pacific, Australia, New Zealand, Tonga, Fiji, and a plethora of Islands in Sulawesi and the Moluccas. Two of the interesting plates show a.o., Sidney other include many landscape scenery and ethnographic depictions. – Lonchamp 854; cf. Sabin 21210; cf. Lipperheide Md12.

**Graff, Elias (S.J.).** Georgius Zeaemann Kemptisch Wunderthier. Das ist: Erzählung etlicher sonderbarer Wunder, welche Georgius Zeaemann Kemptischer Praedicant und Spiegelmacher mit seinem ubelformiertem Wunderspiegel erwöckt, und sich zu einem Wunderthier gemacht hat. Dillingen, Jacob Sermodi or Caspar Sutor, 1626-1629. Thick-8vo. Title printed in red and black. Contemporary vellum. € 2400,–

An interesting sammelband of four polemical pamphlets (together 896 pp.) with exhortations to maintain the religious peace. "Augapfel" or eyeball means the Latin and German text of the Augsburg Confession. Graff attacks the Lutheran theologian Georg Zeämann (1580-1638), meanwhile the



Lucerne Jesuit L. Forer (1580-1659), a controversialist puts an attack against Luther in his mouth. Sommervogel lists 62 titles by him. – Ad I: VD17 12:111854Y; ad II: VD17 12:111945E, cf. Freytag 5388 & 5395; ad III: VD17 39:131389L; cf. Dünnhaupt 44171; cf. Freytag 5348 & 5387; ad IV: VD17 12:112604K.



**Gutierrez – Charles III, King of Spain (1716-1788).** (Genealogy of the noble families of Gutierrez de Arce, and Gutierrez de la Huerta). Illuminated manuscript in Spanish, signed and sealed by Don Ramon Zazo y Ortega. Madrid, September 12, 1771. Folio (320 x 215 mm). 36 pp., containing mostly signature on the pages. Written in a calligraphical hand in ink on vellum. With 2 full-page coat of arms painted in beautiful colors and heightened in gold (2nd with Royal stamp below crown in upper part), 4 calligraphic headers in red, family names Gutierrez, Huerta and Arce, colored and partly placed above, 4 smaller coat of arms in colors, 8 large historical initials painted in colors and gold. 17-18 lines, double ruled in red. Interleaved to protect the watercolors with 6 red silk guards. Original morocco with gold decoration, marbled endpapers. € 6500,–

A fine example of a calligraphic manuscript of this Royal confirmation of arms and nobility of the noble lineage of the



two noble families Gutierrez de Arce and Gutierrez de la Huerta and their descendants. The grant is based upon loyal services given by the ancestors of the Gutierrez to the French king (around 882) and up to King Charles III of Spain. In 1771 it became desirable to write down the purity of the houses, after Don Juan Gutierrez married Dona Angela Huarte. The document has two paper seals, and is signed at the end by collaborators of the King, and counter-signed by Don Ramon Zazo y Ortega, the official herald and genealogist for the Spanish crown.

**La Fontaine, J(ean) de.** Fables choisis, mises en vers. 4 vols. in 2. Paris, Charles-Antoine Jombert for Desaint & Saillant, and Durant, 1755-59. Large folio (size of leaves 410 x 275 mm). With engr. frontispiece by C. N. Cochin after Jean-Baptiste Oudry and N. Dupuis, 275 plates (c. 280 x 210 mm) after J.-B. Oudry, engraved by Aubert, Aveline, Baquoy, Beauvais, Beauvarlet, Cars, Chedel, Chenu, Chevillet, Cochin, Elisabeth Cousinet, Dupuis, Duret, de Fehrt, Fessart, Flipart, Floding, Gaillard, Galimard, Lebas, Legrand, Lemire, Lempereur, Marvie, Menil, Moitte, Ouvrier, Pasquier, Pelettier, Pitre-Martenaïse, Poletnich, Prévost, Radigues, Riland, Rode, Salvador, Sornique, Surugue, Tardieu, and Teucher, and 119 woodcut culs-de-lampe by Papillon and Le Sieur after Jean-Jacques Bachelier. 19th century half morocco, backs in seven compartments richly gilt. € 8400,—

First Oudry edition of "one of the most ambitious and successful of all illustrated books" (Ray). The first plate accompanying "Le Singe et le Léopard" (vol. III, following page 112) is in the second state. This magnificent and very luxurious edition, financed among others by King Louis XV "gehört zu den schönsten und kostbarsten Editionen Frankreichs im 18. Jahrhundert auf dem Gebiete des illustrierten Buches ... Bis auf den heutigen Tag sind künstlerisches Niveau und bibliophiler Rang dieser Edition unbestritten" (Weinreich). It was the enterprise of De Montenaute, who thought Oudry's (1686-1755) original designs not entirely suited for the purpose. Cochin was given a free hand to re-work them, in what has been described as "the most heroic enterprise in the history of the rococo illustrated book ... the 276 compositions reflect equal credit on the redrawing and on the 42 engravers ... as well as the banker who originally financed the work as a non-profit making operation, and on the sponsor who ruined his own fortunes during the nine years he occupied in seeing the four folio volumes through" (Owen Holloway, *French Rococo Book Illustration*). A total of 948 copies were printed on three different types of paper. The present copy contains additionally Oudry's portrait, engraved by Tardieu after Largillière which is not to be found in all copies; Cohen/de Ricci 548f. ("magnifique ouvrage"); Rochambeau 86; Lewin 274; Després, *Bibliogr. des livres de fables de La Fontaine illustrées* (1892), 12/XX; Sander 1065; Tchémerzine VI, 390; Weinreich, *Die von J.-B. Oudry illust. Ausg. der Fabeln Lafontaines*, in: *Die Buchillustr. im 18. Jhd.* Colloquium ... Düsseldorf 3.-5.10.1978 (1980),

145ff.; Schäfer, *Fünf Jhdte. Buchillustr.*, 134; cf. Fürstenberg 75, 86-87, 98, 134-35, 144, 146, 157-59, 174, 194-95, 283; Cat. Fürstenberg (1965), no. 19; Ray, *Art of French Illus. Book* ("one of the most ambitious and successful of all illustrated books"); BnF, *Des livres rares depuis l'invention de l'imprimerie*, p. 258-259 (1998).

**Padovani [Paduanus], Giovanni.** De compositione, et usu multiformium horologium solarium ad omnes totius orbis regiones, ac situs in qualibet superficie. Venice, Franciscus Francisci the elder, 1582. 4to (210 x 160 mm). (4), 268, (12) pp., (2) errata leaves at the end (pp. 5-8 omitted from pagination). Large woodcut printer's device on title, vignettes, historiated initials, numerous tables, large text illustrations and diagrams, some with contempor. ms. annotations. Original stiff vellum. € 1800,—

Important treatise of this comprehensive and popular work on sundials in its second edition by the Italian astronomer and mathematical practitioner of Verona who designed and built his own instruments for sale. Giovanni Padovani (b. 1512) manual is expanded and rewritten from the first edition of 1570. His work treats calendric manipulation, calculation of time and computus, sphaera recta with associated astrological concepts, sexagesimal calculation, planetary theory, and use of the astrolabe to aid in calculation, including extensive tables of declinations for various latitudes with both occidental and oriental example. — STC, Italian 483; EDIT 16 CNCE 28147; Honeyman 2384; Houzeau/Lancaster 11375; Riccardi II, 233.



# Antiquariat Franz Siegle

Haußerstraße 124 · 72076 Tübingen

+49 (0)7071 9646627

antiquariat.siegle@t-online.de · www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik  
Interessante Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts*

**Prosper Aquitanus (d. i. Julianus Pomerius).** De vita contemplativa atque actuali. 49 Bll. 4°. Mod. Pappband. (Speyer, Peter Drach), 1486. € 2400,– Erste Ausgabe des wichtigen Werkes der frühmittelalterlichen Mystik. „Die ‘Vita contemplativa’ gilt als erster Traktat christlicher Spiritualität (K. Ruh, Geschichte der abendländischen Mystik). – „Es ist eine vortreffliche, vom Geiste des hl. Augustinus durchwehte Pastoralanweisung in einfacher und schlichter, aber geschmackvoller Form“ (Wetzer/Welte X, S. 157). – „Das Werk ist an einen Bischof namens Julianus als Auftraggeber gerichtet, der bisher nicht identifiziert werden konnte. Wie beliebt De vita contemplativa war, zeigt sich daran, dass es in mehr als 90 Handschriften überliefert ist. Ab 1486 folgten zahlreiche Drucke. Teilweise wurde das Werk fälschlich Prosper Tiro von Aquitanien zugeschrieben. Mit seinen Ausführungen zum Kirchengut beeinflusste Julianus Pomerius die Lehre späterer Konzilien“ (Wikipedia). – Ohne das letzte weiße Blatt, Titel gebräunt und fleckig, im Innensteg mit kl. Defekten angefalt. Letzte Bll. teils gebräunt oder angestaubt. – Hain 13417. BMC II, 495. GW M35774. Goff P 1022.

**Summa rudium.** 72 Bll. (das letzte weiß). Kl.-Folio. Mod. Halbleinen, die Deckel mit Inkunabelpapierbezug. Reutlingen, Johann Otmar, 1487. € 3000,– Eine von drei Druckvarianten aus demselben Jahr: Blatt 9 (b1) nicht unbedruckt, sondern mit Textanfang auf Bl. 9 recto,

beginnend: Capitulu primu de summa trinitate (siehe Abbildung). – „Die Rudes sind die ‘simplices et minus periti sacerdotes’, und die Summa ist nichts anderes als ein Compendium alles dessen, was ein Priester nach damaliger Anschauung für sein Amt zu wissen hatte“ (Steiff). – „Das Werk stellt einen umfangreichen Katechismus dar“ (Slg. Kurt Wolff 747). – Vereinzelt alte Marginalien, gegen Ende gering wurmstichig; nahezu fleckenfrei. – GW M44435. Hain-C. 15172. Goff S 882. – Vgl. Amelung, Kat. d. Inkunabeln in der Reutlinger Stadtbücherei, Nrn. 88ff., jedoch nicht die vorliegende Druckvariante.

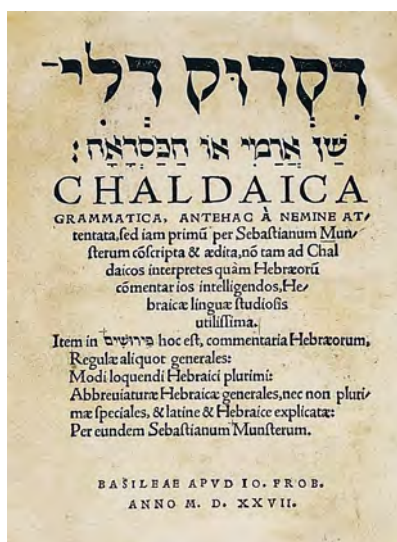


**Stör, Thomas.** Von dem Cristlichen Weingarten, wie den die geystlichen hymel Böck, durch jre erdichte triegerey und menschen fünd, verwüstet und zu nicht gemacht haben, auch wie der selbig ... widerumb fruchtbar zumachen sey. Mit großem Titelholzschnitt nach H. S. Beham. 24 Bll. 4°. Mod. Pappband. (Augsburg, Heinrich Steiner, 1524). € 950,– Erste Ausgabe; einer von drei gleichzeitig im Jahr 1524 erschienenen Drucken. – Berühmte Schrift, die „einen Ehrenplatz in der Flugschriftenliteratur unseres Zeitraumes beanspruchen darf“ (Clemen, Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation III, 380). Sie vergleicht den desolaten Zustand der Kirche mit einem verwüsteten Weingarten und fordert, daß die Gärtner, nämlich die Priester, durch ehrbare und gottesfürchtige Männer ersetzt werden. – Der schöne Titelholzschnitt stellt Christus und Paulus in einem Rebgarten dar, in welchem Ziegenböcke die Weintrauben fressen. – Titel etw. fleckig, meist leicht wasserrandig, vereinzelt Randanstreichungen. – VD 16, S 9214. Pauli-Röttinger 831.





**Münster, Sebastian.** Chaldaica grammatica. Mit einigen Holzschn.-Initialen. 4 Bll., 212 Seiten, 2 Bll. (das letzte mit Druckermarken). Basel, Johann Froben, 1527. – Angebunden: Münster, Sebastian, Dictionarium chaldaicum non ta(m) ad Chaldaicos interpretes. Mit schöner Holzschn.-Titelbordüre, signiert von Hans Holbein d. J. 4 Bll., 434 Seiten, 1 Bl. mit Druckermarken. Basel, Johann Froben, April 1527. 4°. 2 Werke in 1 Band. Schweinslederband der Zeit über Holzdeckel mit reicher Blind- und Rollenprägung sowie 2 intakten Messingschließen. € 4500,–



Erste Ausgaben in sehr guten Exemplaren auf starkem Papier. – „Auf wissenschaftliches Neuland begab sich Münster mit seinen beiden Arbeiten zur aramäischen Sprache: Chaldaica grammatica und Dictionarium chaldaicum (beide 1527); es sind die ersten in Deutschland erschienenen Bücher in dieser Sprache“ (Burmeister, S. 11). – I. Enthält 2 Schreiben Münsters, dat. in Heidelberg am 29. April und 1. Juli 1526 an Eberhard Schenck in Erbach/Odenwald. Auf den Seiten 14, 16 und 17 befinden sich kürzere Texte in äthiopischer Drucktype. – VD16, M 6648. Burmeister 3. – II. Einzige Ausgabe von Münsters aramäisch-lateinischem Lexikon zu den Targumim und der rabbinischen Literatur; mit diesem Wörterbuch wurde Münster zum Begründer der aramäischen Grammatik; dem englischen Theologen John Fisher, Bischof von Rochester, Kanzler der Universität Cambridge gewidmet. – Zur Bordüre vgl. Hieronymus 236: „wohl ... die früheste Basler Titeleinfassung Hans Holbeins“. – VD16, M 6657. Burmeister 23. Holbein-Ausstellungskat. Basel 1997, Nr. 11. – Erw. stockfl. und gebräunt, Einband etw. berieb., Rückdeckel mit 2 ausgebesserten Stellen, hs. Rückentitel kopfstehend. – Die beiden wichtigen Bücher Münsters zur aramäischen Sprache in einem zeitgenössischen Einband vereint.

**Priscianus Grammaticus.** Libri omnes. 3 Bll., 936 Seiten, 9 Bll. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit 1 (von 2) Schließen. Basel, N. Brylinger, 1554. € 850,–

Zweite Gesamtausgabe der Werke des antiken Philologen aus Caesarea bei Brylinger, der Text hält sich fast genau an die Aldine von 1527. Enthält neben philologisch-sprachwissenschaftlichen Werken auch die Schrift „De ponderibus & mensuris“. – Der spätantike byzantinische Grammatiker Priscianus wirkte um das Jahr 500 in Konstantinopel. Seine Institutiones grammaticae, eine systematische Darstellung der lateinischen Grammatik, galt über Jahrhunderte als grundlegend, rund Tausend Handschriften des kanonischen Regelwerks sind bis heute überliefert. – Einband etw. berieb., Rücken oben mit kleinen Wurm- und Leimresten, unten mit Resten einer alten Bibl.-Signatur. Wenige alte Marginalien, Titel mit Raderspur und kleinem Löchlein sowie angesetztem Ausschnitt im rechten Rand, leicht gebräunt. Gute Gesamterhaltung. – VD16, P 4841. Adams P 2115. Schweizer II, 824.

**Euclid – Brunn, Lucas.** Euclidis elementa practica, Oder Außzug aller Problematum und Handarbeiten auß den 15. Büchern Euclidis. Mit breiter gestoch. Titelbordüre und zahlr. Diagrammen im Text. 4 Bll., 92 Seiten. 4°. Mod. Pappband. Nürnberg, S. Halbmayer, 1625. € 1200,–

Erste Ausgabe. – „Brunn, Schüler des Rechen- und Münzmeisters Abraham Riese in Annaberg (Sohn von Adam Riese) ... war seit 1619 Inspektor der Kunstkammer in Dresden, wo er das Schraubenmikrometer erfand und auf einer Rechenschiene anbringen ließ“ (Ernst Zinner in: NDB II, 681). – Brunn's Euclid-Bearbeitung enthält 105 Propositionen aus den 'Elementen' in deutscher Sprache mit den zugehörigen Beweisen“ (Maß, Zahl und Gewicht. Ausst.-Kat. der Herzog August Bibliothek No. 60, 3.20). – Durchgehend gleichmäßig gebräunt, teils braunfl. – VD 17 23:288981F Riccardi 1625.



**Franziska von Hohenheim – Justi, Joh. H. G. von.** Oeconomische Schriften über die wichtigsten Gegenstände der Stadt- und Landwirthschaft. 2 Bände. 12 Bll., 518 Seiten; 10 Bll., 514 Seiten, 17 Bll. Marmor. Pappbände der Zeit mit 3 farb. Rückenschildchen und Rückenvergoldung. Berlin und Leipzig, Buchladen der Real-Schule, 1760. € 2800,–



Erste Ausgabe dieser Schriftensammlung; die Einzelbeiträge waren zuvor meist in Zeitschriften veröffentlicht worden. Behandelt in beiden Bänden 5 Themenkreise: Stadt-Nahrungsgeschäfte, Gartenbau, Landwirtschaft, Ackerbau, Viehzucht und Wiesenbau. Mit einer Fülle spezialisierter Einzeluntersuchungen (genaues Inhaltsverzeichnis bei Güntz, Handb. d. landwirtschaftl. Lit. I, 100). Wichtige Veröffentlichung des großen Kameralisten. „Die einzelnen wirtschaftlichen Reformen sind der Hauptgegenstand von Justis ökonomischen Schriften“ (Wikipedia). – Schönes Exemplar aus der Bibliothek der Franziska von Hohenheim, Herzogin von Württemberg, in den dekorativen Einbänden mit ihrem goldgeprägten Monogramm „FH“ im oberen Rückenschild und dem Bibl.-Stempel „Baechingen a/Brenz. GS“ auf den Titeln.

**Hahnemann, Samuel.** Fragmenta de viribus medicamentorum positivis sive in sano corpore humano observatis. 2 Bände. VIII, 269 Seiten, 1 Bl. Anz.; VI, 470 Seiten, 1 Errata. Halbleinen um 1900 mit Rückentitel. Leipzig, J. A. Barth, 1805. € 4500,– Hahnemanns erstes homöopathisches Hauptwerk; einzige Ausgabe. – „Die 'Fragmenta' bringen die Ergebnisse von Hahnemanns bis dahin geprüften Arzneien. Das Werk stellt einen Vorläufer der späteren 'Reinen Arzneimittellehre' dar. Der zweite Band enthält in abc-licher Anordnung die Gesamtheit der Symptome, wozu er später bei der 'Reinen Arzneimittellehre' nicht mehr gekommen ist“ (Tischner). – Die Titel (mit hs. Bibl.-Nr.) und das jeweils letzte Bl. verso gestemp. (durchschlagend), leicht fleckig. Exlibris der ehemaligen niederschlesischen Zisterzienserabtei Grüssau. – Schmidt 1.

**Carus, Carl Gustav.** Versuch einer Darstellung des Nervensystems und insbesondere des Gehirns. Mit 6 Kupfertafeln. X, 1 Bl., 322 Seiten. 4°. Marmor. Pappband im Stil der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1814. € 1600,–

Erste Ausgabe. – Eine der frühesten und seltensten Schriften des großen Arztes und Malers (1789-1869), mit dem er einen Beitrag zur Begründung einer wissenschaftlichen Physiologie leisten wollte (Genschorek). – „Mit seinem Anspruch den tierischen und menschlichen Organismus wissenschaftlich-physiologisch zu erforschen, legte Carus in seiner 'Darstellung des Nervensystems' besonderen Wert auf eine mikroskopische Betrachtungsweise ... Anlehnend an die mikroskopische Analyse von Nervengewebe und den verschiedenen Embryogenesestadien in den Tierklassen betrachtete Carus den Menschen als Vervollkommenung dieser Entwicklungen“ (Ausst.-Kat. 'Carl Gustav Carus. Natur und Idee', Dresden/Berlin 2009, Nr. 252). – Erw. gebräunt und stockfl.; sehr gutes Ex. – Zaunick 3.

**Ratzeburg, J. T. C.** Die Forst-Insecten oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preußens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten. 3 Bände. – (Dazu:) Die Ichneumonien der Forstinsecten. 3 Bände. Mit lithogr. Frontispiz und zus. 61 teilw. kolor. Tafeln in Lithographie, Kupfer- und Stahlstich, 21 meist gefalt. Tabellen und zahlreichen Textholzschnitten. Gr.-4° (28 x 23 cm). Zusammen 6 Halbpergamentbände der Zeit mit rotorangefarbenen Rückenschildchen und reicher Rückenvergoldung mit goldgepr. Monogramm. Dreiseit. farbig marmor. Schnitt. Berlin, Nicolai, 1839-1852. € 2300,–

Die beiden bahnbrechenden Hauptwerke Ratzeburgs in einem Exemplar aus der „Weißen Bibliothek“ des Herzogs Leopold Ludwig von Österreich (1823-1898) aus Schloß Hertenstein. Die 'geweißten' Halbpergamenteinbände wurden von dem Wiener Buchbinder Hollnsteiner gefertigt. – Ratzeburg gilt als der „Begründer der wissenschaftlichen Forstentomologie“ (ADB). Die Tafeln, „sehr sorgfältige und im Gesamteindruck schöne Biologietafeln“ (Nissen, Zoolog. Buchillustr. II, S. 314), zeigen Käfer, Schmetterlinge, Grillen, Fliegen etc. so-



wie deren forstliche Auswirkungen. – Bd. 1 in zweiter Ausgabe (etw. gebräunt), die übrigen Bände in erster Ausgabe. – Einbände gering angestaubt, wie meist stockfl.; alle Titel verso mit Monogrammstempel des Erzherzogs. – Nissen, Zoolog. Buchillustr. 3307 und 3308. Horn/Schenkling 17680 und 17693. Junk, Rara, S. 4 („Die einzig wertvolle Original-Ausgabe mit dem guten Hand-Colorit“).



**Hamilton, Edward.** The Flora Homoeopathica; or, illustrations and descriptions of the medicinal plants used as homoeopathic remedies. 2 Bände. Mit 66 kolor. lithogr. Tafeln von H. Sowerby. 1 Bl., XXXIV, 300 Seiten; 2 Bll., 223 Seiten, 1 Bl. Gr.-8°. Geglättete Lederbände der Zeit mit 2 Rückenschildchen, reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelrandfileten und Innenkantenvergoldung. London, H. Bailliere, 1852. € 3000,–

Sehr seltenes homöopathisches Pflanzenwerk in der Originalausgabe. – “This is both a botany book, and a materia medica with information about the symptomatology of poisonings, and records of cases where the remedy was successfully employed, as well as a description of the homoeopathic uses. The original book, issued in two volumes, contained beautiful hand-colored illustrations” (Winston, The heritage of homoeopathic literature, p. 131). – Die dekorativen Einbände an den Kanten etw. berieb., Innenkantenvergoldung teils oxydiert. 2 Exlibris (Charles Atticus Monck und Stephen Middleton). In schöner Erhaltung. – Nissen 778.

**Bernard, Claude.** Mémoire sur le pancréas et sur le rôle du suc pancréatique dans les phénomènes digestifs, particulièrement dans la digestion des matières grasses neutres. 2 Bll., Seiten 379-563 mit 5

gefalt. Kupfertafeln (num. 1-9), davon 4 Abb. in Farbe gedruckt und beikoloriert, Separatum aus: Supplement aux Comptes Rendus Hebdomadaires des Séances de l'Académie des Sciences, tome premier. 4°. Mod. Halblederband mit goldgepr. Rückentitel. Paris, Mallet-Bachelier, 1856. € 1000,–

Erstdruck dieser grundlegenden Untersuchungen über die Wirkung des Pankreassaftes bei der Verdauung der Fette. – “The most beautifully illustrated of all Bernard's writings” (Garrison/Morton 1001.1). – In sehr guter Erhaltung. – Grolier, One Hundred Books Famous in Medicine, 67B. Norman Libr. 202. Sigerist, Große Ärzte (4. A.), S. 286ff.

**Kafka, Franz.** Amerika. 391 Seiten. 8°. Rotes Orig.-Leinen mit blau-weißem Deckel- und Rückenschild (Entwurf Georg Salter). München, Kurt Wolff, 1927. € 950,–

Erste Ausgabe. – „Das Werk ist, wie alle Prosa Kafkas, in sachlicher, prägnanter Diktion geschrieben, dabei aber phantasievoll-verspielter und reicher an Details als die späteren Romane“ (KLL 977). – Namenszug auf Vorsatz und Titel. Schnitt und Buchblock etw. stockfl., Rücken mit Schildchen verblasst, Kanten etw. berieb.; Exlibris. – Hemmerle 31. Raabe 146.10. Göbel 673.

**Heidegger, Martin.** Sein und Zeit. Erste Hälfte (= alles Erschienene). XI, 438 Seiten, 1 Bl. Gr.-8°. Orig.-Leinen. Halle, Niemeyer, 1927. € 1200,–

Erste Ausgabe von Heideggers Hauptwerk; erschien als Sonderdruck aus dem „Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung“, Bd. VII, hrsg. von E. Husserl. – Gehört zu den Jahrhundertwerken der Philosophie im 20. Jahrhundert. – Einband leicht, Vorsätze, erste und letzte Bll. etw. stockfl., Buchblock leicht verzogen. Einband etw. berieb. und leicht stockfl.; mit dem häufig fehlenden Erratablatt. Porträt-Photo Heideggers auf den Vorsatz geklebt. – Saß 16. KNLL 7, 544.

**Heidegger, Martin.** Kant und das Problem der Metaphysik. XII, 236 Seiten. Orig.-Leinen. Bonn, F. Cohen, 1929. € 450,–

Erste Ausgabe. – Heideggers „Kant-Buch“ gehört mit zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des 20. Jahrhunderts mit dem Philosophen aus Königsberg. – Durchgehend in Form von Bleistiftunterstreichungen bearbeitet. Hs. Besitzverm. ‘H. Schilling, 24. 12. 29’. Einband gering fleckig, Rücken etw. ausgebleicht. Exlibris. Vorsatz mit eingeklebtem Porträt-Photo Heideggers.

**Heidegger, Martin.** Platons Lehre von der Wahrheit. 1 Bl., S. 97-124. Gr.-8°. Umschlag der Zeit. Berlin, Helmut Küffer, (1942). € 750,–

Sonderdruck aus dem zweiten Jahrbuch „Geistige Überlieferung“. – Widmungsexemplar Heideggers; erste leere Seite mit eigenh. monogr. Widmung, dat. 9. 10. (19)42, wohl an den Marburger Philosoph und Schüler Heideggers, Gerhard Krüger (1902-1972), mit dessen Namenszug a. d. Umschlag und reichhaltigen Anstreichungen im Text. – Exlibris. Umschlag fleckig. – Selten!

# SLAM : L'Artisan Biblio-Phil

Philippe Mauran

4389 route de Sivens · 81140 Castelnau de Montmiral, Frankreich

Tel. +33 6 25 81 86 28

mauran.phil@orange.fr · www.artisanmauran.com

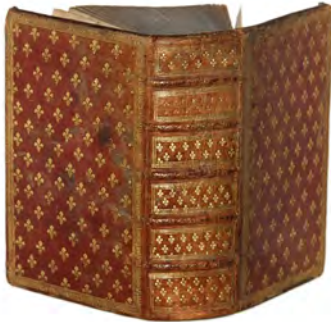
*Manuscripts et livres anciens · Reliure en tous genres*



## Exceptional copy

**Ioannis Barclaii Argenis.**  
Paris, Nicolas Buon, 1621.  
8°. Complete with the poem  
on pp. 1207 and 1208 and,  
above all, the errata sheet  
listing corrections from p.  
43 to p. 1027. 1208 p. Full  
morocco with fleur-de-lis  
pattern. € 1000,-

The binding probably dates from the second half of the 17th century. The marbled paper is used to decorate the inside covers, without coloured endpapers. White endpapers present.



A modern bookplate, a handwritten bookplate from 1914, and a handwritten ex-dono (not by the author) in Latin with writing from the first half of the 17th century.

– Magnificent copy in perfect condition. Caps, headbands, hinges in perfect condition. The inside cover is decorated with marbled paper only on one side, as was customary in the early days of marbled paper. Three gilt edges. Ex-libris and a handwritten ex dono by Claudius Pontes for Jean Michel Tachereau.



**Merian – Zeiller, M.** Topographiae Galliae oder Beschreibung und Contrafai-tung des mächtigen Königreichs Franckreich. Part 3-7 (from 13) in 1 vol. Frankfurt a. M., Merian, 1656-1657. Folio. 2f°-38p.-2f°/2f°-25p.-1f°/1f°-24p.-1f°/26p;/2f°-1f°-71p./2f°. Bound in parchment with blue edges. € 1800,-

Part III: Champagne – Brie. Title 1656. Dedicated to Erasmus Seyffarten. The note to the bookbinder lists 54 engravings, with Tonnerre's fold-out plate counting as two (46 and 47). Two engravings in addition to the list, without captions. – Part IV: Bresse, Nivernois, Dombes, Title 1656. Dedicated to Johann Philipp Kellern. The note to the bookbinder lists 26 engravings, including 3 fold-out plates counting as two: La Charité (11-12), Dijon (13-14) and



Nevers (24-25). – Part V: Lyonnois, Forez, Beaujolois and Bourbonnois. Title 1657. Dedicated to Michel Le Blon. The notice to the bookbinder lists 14 engravings. The plate of the Château de Bourbon l'Archambault features a magnificent double-headed eagle watermark. – Part VI: Berry, Auvergne, and Limousin. Title 1657. No dedication (this is the normal configuration for the first edition). The note to the bookbinder lists 5 engravings. – Part VII: Beauce, Chartrain, Anjou, Maine, Perche, Vendôme, Blésois, Dunois, Touraine, Orléanois, Poitou, Aunis, Angoumois. Title 1657. Dedication to Johann Jacob Wimpffeln; the note to the





bookbinder lists 21 engravings, including a fold-out plate counting as two for Saumur and Tours (18-19). – Binding in perfect condition. Complete with all engravings and plates from parts III to VII (120 engravings including 5 fold-outs, 184 pages of text (printed in Gothic type), dedications, titles, registers, and half pages for the bookbinder). Moisture stain on part of the top of the volume. Excellent copy. A clumsy repair to the Langres plate. – Martin Zeiller's work comprises 13 fascicles for France (1655-1660). We offer five of them here, in a volume that is likely part of a trilogy. The complete series of publications on the theme of "topographies," which were very useful for the Grand Tour, comprises 32 fascicles. All are paginated independently, with the title counting as pages 1 and 2. Rarely with all dedication and advices to binder. – The presence of dedications attests to the fact that this is indeed a first edition (a second edition, without the dedications, features revised German texts). – Remarkably complete (the instructions to the bookbinder, all present, allow verification), there is also a plate of two engravings: it seems to complete the engravings that follow. This may explain the varying number of engravings contained in the entire *Topographia Galliae*, which ranges from 307 to 329 (across the 13 fascicles).



**Des Heiligen Römischen Reichs ohnmittelbahrfreyer Ritterschaft**, der sechs Ort in Francken erneuert- vermehrt- und confirmirte Ordnungen, samt deroselben Von denen Römischen Kaysern und Königen, Allerhöchst-löblichster Gedächtnis erlangt- renovirt- und confirmirten Privilegien, und Brefeyungs-Brieffen, und Kayserlichen Rescripten. 1720. 4°. 331, 17 p., 23 pp. Text in Gothic Type. With 2 frontispiece engravings and 2 plates. € 280,– Worn binding, missing on the spine, caps torn off.

**Beger, Laurentius.** *Spicilegium Antiquitatis sive Variarum ex Antiquitate Elegantiarum vel novis luminibus Illustratarum vel recens etiam editarum Fasciculi.* Cölln an der Spree, Liebpert, 1692. Folio (33 x 22 cm). [2 ff<sup>p</sup>]-167-[1] pp. 5 full-page plates outside the text. Binding with parchment spine. € 535,–

First edition from 1692 dedicated to Eberhard Christoph Balthasar, Freiherr von Danckelmann. Lorenz Beger was a famous numismatist, who presents here a collection of coins including rare Greek coins. This work is famous for its first description of a Roman sarcophagus from the Pamphili collection, misinterpreted as the mythological story of Cephalus and Procris (p. 143). Danckelman served as prime minister to the Elector of Brandenburg. He fell from grace in 1697 and was prosecuted for corruption.

– Decorative work with a large number of engravings in the text and 5 full-page plates outside the text. A few small water stains at the bottom of a limited number of pages.



# SLAM : Anne Lamort Livres Anciens

3 rue Benjamin Franklin · 75016 Paris

+ 33 (0)6 09 03 14 64

librairie@anne-lamort.com · www.anne-lamort.com · Instagram: annelamort

*Einbände · Kuriositäten · Seltene Bücher · Dokumente und Manuskripte*



**Spielkarten mit Porträt von Lyon.** 1765 oder 1770. 52 einseitige Aquarellkarten (komplett). 84 x 57 mm, Rückseite weiß, scharfkantiger Rahmen, quadratische Kanten. € 2800,-

Neuwertiger Zustand, da das Seidenpapier der Verpackung erhalten geblieben ist (etwas beschädigt und zerknittert), was äußerst selten ist. – René d'Allemagne, Les Jeux (I. S. 115-116). – The Cary Collection, Yale, FRA80 oder FRA82. Die beiden in der Cary-Sammlung in Yale aufbewahrten Kartenspiele sind unvollständig.

**Lithographie – Lasteyrie, Charles-Philibert de.** Collection de machines, d'instruments, ustensiles, constructions, appareils etc., employés dans l'économie rurale, domestique et industrielle, d'après les dessins faits dans diverses parties de l'Europe. Paris, à l'établissement lithographique du comte de Lasteyrie, 1820-1821. 2 Bände in 4°. Späterer Einband aus halbbraunem Basan, gerippter Rücken. € 1800,-



Seltene Erstausgabe der 201 schönen Lithographien des Grafen von Lasteyrie, die eine Fülle von Informationen über landwirtschaftliche Maschinen, Geräte für den Anbau, die Ernte und die Viehzucht, die Bewässerung, die Weinherstellung usw. bieten. Es handelt sich um die erste Veröffentlichung, in der Lithografien zur

Verbreitung von Modellen landwirtschaftlicher Geräte und Bauwerke verwendet wurden. Jeder Tafel liegen Erläuterungen bei. Der Comte de Lasteyrie (1759-1849) hatte sich mehrmals in Bayern aufgehalten, um das neue Reproduktionsverfahren von Aloys Senefelder zu studieren. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1816 eröffnete er die erste lithographische Druckerei Frankreichs. – Schönes Exemplar, das Papier ist bis auf wenige Flecken und Verfärbungen sehr gut erhalten. Abnutzungsspuren am Buchrücken. – Brunet, III, 868 (erwähnt nur die zweite Auflage).

**La Chapelle, Jean-Baptiste de.** Traité de la construction théorique et pratique du scaphandre, ou Du bateau de l'homme. Paris, De Bure et l'auteur, 1775 [1774]. 8°. S. xlviii-328 [6], 4 Tafeln, Einband aus porphyrfarbenem Kalbleder der Zeit, vergoldete Rollverzierung auf den Buchdeckeln, glatter Rücken mit reich verzierten Grotteskmotiven, grüner Einlage sowie grün, weiß und rot gesprenkelten Schnittkanten. € 2800,-



Originalausgabe. Der Autor, einer der Mitarbeiter der Encyclopédie, schlägt ein Kleidungsstück aus beschichtetem Stoff und Kork vor, mit dem man sich auf dem Wasser fortbewegen kann, ohne nass zu werden. Er demonstrierte dies, indem er rauchend oder schreibend den Rhein überquerte. Dieser exzentrische Mathematiker, der auch einen Aufsatz über Bauchrednerei verfasste, ist der Urheber des Wortes „Scaphandre“ (Tauchanzug). Die Abhandlung, die 1805 anlässlich eines Projekts zur Gründung einer Seestreitmacht neu aufgelegt wurde, ist mit vier sehr schön gravierten Tafeln auf zwei großen Ausklapptafeln illustriert. – Handschriftliches Exlibris auf dem Vorsatzblatt von [François Xavier de Froissard], chevalier de Bersaillin, ehemaliger Offizier im Regiment von Straßburg. Sehr schönes Exemplar, gut gebunden und in perfektem Zustand.

**Maillard, Olivier.** Passio domini nostri Jesu Christi (...). Paris, Jean Petit, circa 1515. Kl-8° 16 Bl. Neuerer Einband aus weichem, braunen Kalbleder.

Blindgeprägte Bordüre auf den Buchdeckeln im Stil der Zeit. € 600,-

Sehr seltene gotische Ausgabe dieser Predigt über die Passion Christi in zwei Spalten, verfasst vom Franziskanerprediger Olivier Maillard (1430-1502). Das Verlagssignet auf dem Titel von Jean Petit lässt eine Datierung auf etwa 1515 zu. Sehr gutes Exemplar, gereinigt; diskrete Ausbesserungen am Rand der letzten beiden Blätter. – Moreau, II, Nr. 1166. – Renouard, Marques, Nr. 888. – UTC, Nr. 144478. Nur 3 Exemplare in französischen Bibliotheken.



**Manilius Marcus.** *Astronomicon*. Interpretatione et notis ac figuris illustravit Michael Fayus. Paris, Frédéric Léonard, 1679. 4°. 14 Bl. (einschließlich Frontispiz und Titelblatt), 448 S., 34 Bl., 88 S. Einband aus rotem Maroquin-Leder, mit Blind-

prägung auf den Buchdeckeln, Rücken verziert mit vergoldeten weiblichen Wappen, Innenrolle, vergoldete Schnitte auf Marmorierung. € 3800,-

Dieses didaktische Gedicht über Astrologie und Astronomie ist ein erstaunliches Werk. Der Autor, der als erster berberischer Dichter der Antike gilt, „verfügt über ein außergewöhnliches Talent, astronomische Berechnungen in Verse zu fassen“ (*Encyclopédia Universalis*).

Die Ausgabe, die zur

Unterweisung des Dauphins veröffentlicht wurde, ist besonders wertvoll wegen der Anmerkungen von Daniel Huet und Scaliger, aber auch wegen ihrer reichhaltigen Illustrationen:



Ein schönes allegorisches Frontispiz, überragt vom Wappen des Dauphins, graviert von Edelinck, und 44 Abbildungen und astronomische Karten im Text. – Wertvolles und interessantes Exemplar einer der wenigen gelehrten Frauen des 17. Jahrhunderts. Auf dem Rücken mit dem geprägten Wappen und Monogramm von Françoise de Harlay (um 1678-1735), die wenige Monate nach ihrer Hochzeit im Jahr 1693 Witwe wurde. Sie hatte den stattlichen Marquis de Vieilbourg, Generalleutnant von Nivernois, geheiratet, der im Alter von 28 Jahren bei der Belagerung von Namur starb. Ihre Witwenschaft, ihre adelige Abstammung und ihr beträchtliches Vermögen ermöglichten es ihr, sich ganz dem Studium zu widmen; sie war eine der renommiertesten Vertreterinnen des Jansenismus. – Papier stellenweise bräunlich verfärbt. Abrieb an den Ecken, ansonsten sehr gutes Exemplar. Zwei englische Exlibris: William Clark und ein nicht identifiziertes Wappen mit dem Motto „Hoc erat in votis“. – Brunet, II, 1369: „Edition estimée“. Caillet, 7077: „Cet ouvrage est certainement le plus intéressant que nous possédions sur l'influence des astres“. Graesse, IV, 365: „Texte de Scaliger corrigé en plusieurs endroits. Les notes de Huet sont très estimées“. Quentin-Bauchard, *Les Femmes bibliophiles*, II, S. 422: Als Tochter eines Botschafters und Enkelin des Kanzlers Boucherat galt die Marquise de Vieilbourg als „sehr gebildet“. Ihre Einbände werden wie unsere beschrieben: Jansenistische Gestaltung in rotem Maroquinleder, kleines goldenes Siegel auf dem Rücken und nicht in der Mitte der Buchdeckel.

**Fotografie – Virgile.** Publii Virgilii Maronis *Carmina omnia, perpetuo commentario ad modum Joannis Bond, explicuit Fr. Dübner*. Paris, Didot, 1858. 16°. 2 Bl., XVI-470 S., [1] Bl.. Roter Maroquin mit blindgepr. Fileten als Einfassung auf den Deckeln, Zierblumen an den Ecken und einem großen vergoldeten Medallion in der Mitte, verzierter Rücken mit Bündeln, Innenbordüre, vergoldete Schnitte auf Marmorierung (Lortic). € 500,-

Reizende Ausgabe der Werke von Vergil, in der man das ganze Können des Verlegers Ambroise Didot bewundern kann, der von seinen Söhnen unterstützt wurde. Der Text wird von einem Kommentar von Dübner begleitet, der laut Brunet „mit ebenso viel Wissen wie Geschmack verfasst“ wurde (für Horaz vom selben Verleger und Kommentator). „Er ist es durchaus wert, neben dem Horaz desselben Verlegers zu stehen“. Die Illustrationen bestehen aus 27 Zeichnungen von Joseph Barrias, die in den gewöhnlichen Exemplaren graviert, in Albumin-Fotografie gedruckt und in den Luxusausgaben auf die Kapitelüberschriften geklebt sind. Es handelt sich um eine der ersten Anwendungen der Fotografie, „dieses Wunders dieses Jahrhunderts“ (Ambroise Firmin Didot) als luxuriöse Illustrationstechnik. Eine der Luxusausgaben mit rot umrandetem Text, feinem Maroquin-Einband von Lortic. – Brunet, III, 325 und V, 1297.





## SLAM : Librairie Alexis Noqué

61, rue du Faubourg Saint Denis · 75010 Paris, Frankreich

info@librairie-alexisnoque.fr · www.librairie-alexisnoque.fr · Instagram: librairie.alexisnoque

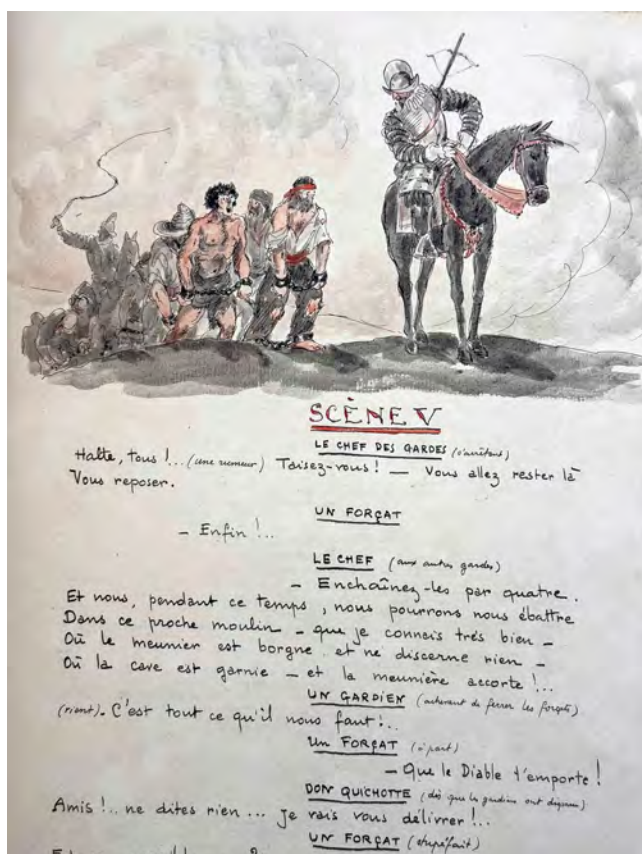
*Rare Books · Autographs · Manuscripts*



**Natural History – Jaume Saint-Hilaire, Jean-Henri (1772–1845).** *Traité des arbrisseaux et des arbustes cultivés en France et en pleine terre.* Paris, chez l’auteur, 1825. 2 vols. 4to (279 x 185 mm). Vol. I: 27 pp., [1-88 plates] ; Vol. II: [89-176 plates]. Contemporary green half morocco with corners, richly gilt spines, gilt titles, uncut (slightly later binding). € 12 000,–

Magnificent large-paper copy printed on thick paper. – An important botanical treatise devoted to the woody species cultivated in open ground in France, describing their identification,

natural habitat, history, uses, and methods of cultivation. All 176 plates are printed in colour and finely finished by hand. The first volume opens with a 27-page preface by André Thouin (1747–1824), professor at the Jardin du Roi – later the Muséum d’Histoire Naturelle in Paris – on the cultivation of trees and shrubs. Jaume Saint-Hilaire describes species from the Apricot tree to Halesia (vol. I), then from Jasmine to Viburnum (vol. II). Several plants mentioned are directly connected with the production of perfumes and essential oils, and with the city of Grasse: Acacia, Calycanthus, Jasmine, Laurel, Orange, Rosemary, and the Hundred-leaved Rose. – From the celebrated Arpad Plesch Collection. – Nissen B.B.I. 991.



**Illustrated Manuscript – [Icart, Louis] (1888-1950).** Don Quichotte de la Manche – Comédie-Héroïque en cinq actes, en vers. [Paris, no editor], 1933. 4to (332 × 268 mm). [151] ff. Full Havana morocco, gilt triple fillet and decorative dentelle border, olive-green corner pieces with alternating gilt tools, central armorials, spine richly gilt in compartments with fleur-de-lys and crowned lion tools, gilt edges, burgundy silk doublures, in an 18th-century pastiche binding by Rosan (Paris). € 25 000,— The unique original manuscript. — The autograph manuscript of Louis Icart's Don Quichotte de la Manche, dated and signed by the artist on 25 November 1933. The printed edition would appear only in 1934, while the first stage performance took place in Nice on 23 April 1938, at the Théâtre du Casino Municipal — the year of the second printed edition. Unlike the printed editions, which include only a single illustration on the cover (Don Quixote beneath a sky of military aircraft, exclaiming "Ce sont elles, toutes les ailes retrouvées... de mes moulins"), this manuscript contains a total of 80 original and entirely unpublished illustrations: 70 watercolours (16 full-page and 54 half-page) and 10 pencil drawings. These reveal Icart's full artistic conception of his theatrical adaptation of Cervantes' masterpiece. The first scene of the

fifth act, present and illustrated in this manuscript, was not printed in the 1934 edition but only in that of 1938, demonstrating that Icart had already envisaged this final sequence while composing the work in 1933. — Exhibited at the Grand Palais, Paris, in 2016, for the 400th anniversary of Cervantes' death. From the collection of René Cluzel, former member of the SLAM. Binding bearing the arms (pastiche) of Marie-An-toinette of Austria (1755–1793).

**Autograph Letter – Grouchy, Emmanuel de (1766–1847).** Autograph letter signed ("Emm.el Grouchy") to Pierre Bruneteau, Baron de Sainte-Suzanne (1771–1813). Vienna?, 27 June 1809. 1 p. 4to, brown ink on laid paper with watermark. € 1500,— Confidential letter in which General Grouchy recommends his son for a captaincy in the 9th Regiment of Chasseurs à cheval. — He notes that a proposal for the 8th Regiment has already been made by Colonel Curto, adding: "(this for you alone, please, since if it fails, I wish it to remain unknown)". Grouchy expresses his gratitude and asks to be informed immediately should another vacancy arise. — Written while commanding the 1st Division of Dragoons in the Army of Italy, a few days before his brilliant participation in the Battle of Wagram (6 July 1809), which earned him the title of Colonel-General of the Chasseurs à cheval of the Imperial Guard.

# SLAM : Librairie Pierre-Adrien Yvinec

Pierre-Adrien Yvinec · 53, ave de La Bourdonnais · 75007 Paris, Frankreich

Telefon +33 143 674 644

librairieyvynec@gmail.com · www.librairieyvynec.com · Instagram: pierread8

*Bindings · First editions · Illustrated books · Old and rare books*

**[Incunable] – Capreolus, Jean.** Defensionu[m] theologie divi doctoris Thome de Aquino... Liber quartus. Venise, Ottaviano Scoto, 1484. Folio (315 x 212 mm), 258 unnumbered leaves. Half pigskin stamped with cold-stamped designs on wooden boards, clasp attachments without the tab, spine with raised bands, restored binding, small worming on the first and last leaves (old binding). € 3800,-



First edition of the fourth part of Capreolus' Defensiones. This defense of the theology of Saint Thomas Aquinas appeared in four volumes, the first three in 1483 and the last part in 1484. The text is printed in Gothic type, in two columns of 64 lines. A handsome red printer's mark appears on the last leaf. Jean Capreolus (Rodez, c. 1380–Rodez, 1444) was a Dominican scholar. Composed between 1409 and 1433, his defense of Saint Thomas Aquinas, known

as the "Defensiones", contributed to the renewal of Thomistic theology and earned him the title "Prince of the Thomists". The first leaf bears the handwritten bookplate of the Franciscan abbey of the strict observance of Rouffach (Alsace), dating from the late 17th or early 18th century. A rare copy. – Goff, C-129, p. 155 (thirteen copies listed, only two of which are complete in all four parts). Hain, II, p. 30. Polain, I, pp. 632-633 (without the collation details for vol. IV, which are missing).

**[Incunable] – Durand, Guillaume.** Rationale divinarum officiorum. Strasbourg, Husner, 1488. Folio (199 x 294 mm), 2 unnumbered leaves, 260 leaves (1 endpaper). Blind-stamped pigskin on wooden boards, spine with raised bands, handwritten title label, later copper clasps and fasteners. Title leaf missing, dampstain on the first 50 leaves, some leaves with foxing, minor worming on the lower board and the last few leaves (contemporary binding). € 9000,-



A beautiful Strasbourg incunabulum edition of this liturgical work by Guillaume Durand (c. 1230–1296), which belongs to the long tradition of allegorical interpretation of the liturgy. It was a widely circulated book, with over 200 known medieval manuscripts; it was one of the first books to be printed using movable type, in Mainz in 1457. The work deals with churches, the clerical hierarchy, liturgical vestments, the Mass, the Divine Office, Sunday services, saints' feast days, and the ecclesiastical calendar. Printed in Gothic script, in two columns of 47 lines. The copy is rubricated, with the initials of sections highlighted in red gouache. It is bound in a remarkable monastic binding with stamps, typical of the Servite friars of Strasbourg. From the Servite Library in Strasbourg. The book passed to the Cistercian convent for women in Billigheim, Baden-Württemberg. On the front pastedown, a handwritten note by Brother Knüttel, who was chaplain there. It appears that Knüttel's books then passed to the Cistercian abbey of Schöenthal, also in Baden-Württemberg. Several 19th-century provenances are worth noting: a handwritten note by James Marleish indicating the rarity of the edition, which he could not find in Maittaire; the armorial bookplate of the Reverend George Becher Blomfield (1801–1855); and the engraved bookplate of H. Legel, a German collector of incunabula. A fine copy in contemporary condition. – Hain, 6494. GW, 9135.

**[Incunable] – Ludolf von Sachsen.** [Boeck van den leven ons heeren Jesu Christi]. Zwolle, van Os, 15 mar. 1499. Gothic folio (245 x 186 mm), 282 ff. (out of 356). Brown half-leather, spine with raised bands, blind-tooled fillets and gilt fillet at head and tail, gilt title, paper label mentioning the century, binding, tear over 8 cm with loss of a letter on f. 34, f. 168 partly cut, f. 256 cut and



re-margined, traces of marginal damp-staining, some leaves repaired and reinforced in the margins (19th century binding). € 8500,–

These Meditations on the Life of Christ in Dutch are based on Ludolf von Sachsen's (1300–1378) *Vita Christi*, which compiled the four Gospels and the Acts of the Apostles



and was first printed in Latin in 1472. The first edition of these meditations in Dutch was published in 1487 by Gerard Leeu in Antwerp. In 1488, Gerard's brother, Claes Leeu, decided to publish an edition embellished with numerous woodcuts, reproduced by van Os. This copy, which begins on folio 34 and ends on folio 322 (out of 345), includes 115 woodcut illustrations within the text, of which 18 are full-page, 90 are half-page, 4 are medium-sized, and 3 are small. The work is missing the first 10 unnumbered leaves, numbered leaves 1 to 33, 7 leaves between leaves 34 and 322, numbered leaves 323 to 345, and the last unnumbered leaf. – Polain, III, no. 2547. Hain-Copinger, III, no. 10059. Goff, L-357. Graesse, IV, p. 189.

**Vivaldi, Giovanni Lodovico.** Aureum opus de veritate contritionis... Lyon, Jean de Vingle for Etienne Gueynard, 1509. Octavo (177 x 124 mm), 180 leaves, 32 unnumbered leaves. Brown calfskin blind-stamped on wooden boards, modern raised bands on the spine, remains of clasps, last leaf doubled, small damp stain at the foot running over half of the volume, marginal stain on leaf 151 (contemporary binding). € 2800,–

Printed in Gothic type, this work is illustrated with a frontispiece consisting of a woodcut depicting a man kneeling before the instruments of the Passion and nine small vignettes



framing it. Numerous historiated initials are scattered throughout the volume. This is a reprint of the second edition, published by the same printer in Lyon in 1504. The first edition was published in 1503 in Saluzzo by the Le Signerre brothers, originally from Rouen. This copy is enriched with two contemporary woodcuts, formerly affixed to the endpapers, also depicting the Passion of Christ, including one, unsigned, by Hans Schüßle, representing Christ carrying his cross. He was one of Dürer's first disciples and later collaborators. There are some old underlinings and annotations. According to the USTC, only eight copies of this work are preserved in public libraries worldwide. Handwritten bookplate from Weissenau Abbey in Baden-Württemberg ("Monasterii Augiae Minoris"). Bookplate engraved with the number B.A.Z.W. Attractive copy in its cold-stamped Gothic binding. – Baudrier XI, 218. Von Gültlingen, I, p. 61.

**Rubens, Pierre Paul.** La Galerie du Palais du Luxembourg peinte par Rubens. Paris, Duchange, 1710. Folio (626 x 462 mm), 27 engraved plates, including 3 double-page plates. Red morocco, important gilt floral lace framing the covers, fleur-de-lis and floral ornaments in the corners, arms in the centre, spine with raised bands and gilt decoration, brown morocco title label, gilt roll on the edges and endpapers (contemporary binding). € 25 000,–



This superb, fully engraved work reproduces the famous gallery of paintings dedicated to the life of Marie de Medici for her Luxembourg Palace, created between 1622 and 1625 by Rubens. After having long adorned the Luxembourg Palace, Rubens' originals are now in the Louvre. – An exceptional copy with the copperplate engravings in first proofs, bound in the King's Library binding. The plates in this copy, with one exception, precede the numerals, a sign of first proofs. "This collection [...] is very well executed, and good proofs (before the numerals on the prints) are rare," Brunet. The binding is decorated on the covers with the famous "Louvre lace" and was produced at the King's Library workshop, with the royal coat of arms in the center of the covers. A sumptuous copy in morocco leather with the arms of France. – Cohen, 914-915. Brunet, IV, 1443. OHR, pl. 2495, iron no. 10.

Giuseppe Solmi

Via Stradelli Guelfi 2 · 40064 Ozzano Emilia (Bologna), Italien

+39 (0) 51 651 10 29

info@giuseppesolmi.it · www.giuseppesolmi.it

*Manoscritti medievali occidentali e orientali*



**Hafez – Diwan.** Manuscript on Persian paper, probably Kashmiri, dating to the late 18th or early 19th century. Sheet dimensions 200 x 120 mm, writing area 140 x 75 mm. Text in Nasta'liq calligraphy in a double column of 13 lines in black ink. Composed of 136 leaves, the last and two in the text are blank. The writing area and intercolumniation are bordered by black and gold fillets. The decoration includes a frontispiece (Unwan),

illuminated in gold and color, and four miniatures, three in the text and a larger one likely added. Contemporary leather binding with blind stamped decorations. Good condition, some stains. € 2400,-

Hafez (Khāje Shams o-Dīn Moḥammad Ḥāfeẓ-e Shīrāzi, 1315-1390), known as the Nightingale of Shiraz, was one of the most important Persian poets. His diwan deals with themes ranging from mystical love to the pleasure of wine, with a satirical vein dedicated to hypocrites and moralists.





**Missal leaf.** Illuminated single leaf on parchment from a Missal Germany, probably Nuremberg, dating back to the beginning of the 16th century. Dimensions 355 x 250 mm about. Writing space 255 x 175 mm. Gothic text on a double column of 19 lines in red and black ink. The decoration includes a large red T with a border filled with flowers, animals and, at the bottom, some people adoring the Virgin, on the left the men and on the right the women with a scroll that reads “ora pro fratribus et pro soros”. Traces of use and light abrasions.

€ 2500,-

The miniature undoubtedly belongs to the Nuremberg School of art of the early 16th century, and the kneeling family members, divided symmetrically between men and women before the “Virgin Lactans”, recall the kneeling ad-

ministrators in the “Book of Hospital Foundations” of the city of Nuremberg, 1503, attributed to the workshop of the Schreyer Master. The Schreyer Master, author of the decorations of the printed book Bamberg Missal, takes his name from the wealthy merchant Sebald Schreyer (1446-1520), who commissioned numerous works. The border of our miniature, however, should be attributed to a different artist, closer to the brothers Albrecht and Nikolaus Glockendon, who often included decorations borrowed from the Flemish school, such as in the breviary called the Glockendon Missal (Nuremberg, 1521-548). The refined border derives from the so-called Ghent-Bruges school, which refers to the stylistic movement active in East Flanders between 1475 and 1550 and which is characterised by the representation of floral motifs in relief as if they had just fallen onto the paper. – Recto linea 1 canon Missae: “Te Igitur clementissime pater per Iesum Christum, filium tuum, Dominum nostrum, supplices, rogamus ac petimus, uti accepta habeas. et benedicas...”.



# Benjamin Spademan Rare Books

Stand 23

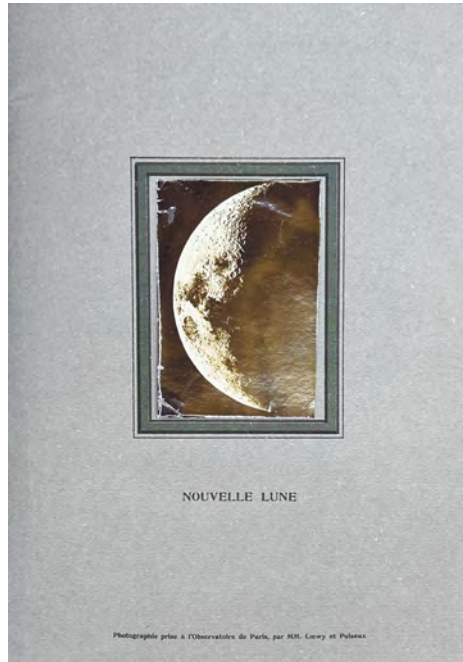
14 Masons Yard · London SW1Y 6BU, Großbritannien

Telefon +44 77 680 767 72

contact@benjaminspademan.com · www.benjaminspademan.com · Instagram: benjaminspademan

*Fine and Rare Books*

## Astronomy



**Rossard, Frédéric.** *Le Ciel, A la Portée de Tous*: recueil photographique des principales curiosités célestes. Toulouse: Imprimerie B.

Sirven [1915.] Quarto (27.3 x 19.1 cm) gilt-lettered, original blue pictorial publisher's boards. Endpapers a little worn. Some wear to boards and corners. A good copy. € 4000,-

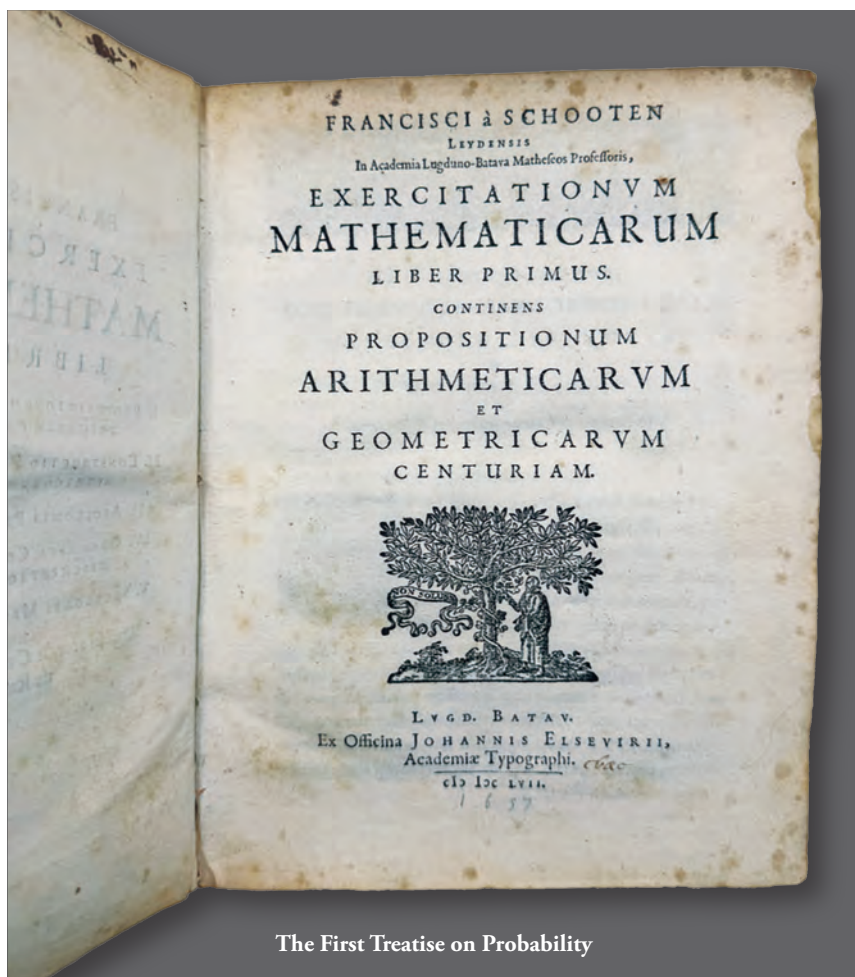
Twenty-one beautiful gelatin silver prints taken by the Toulouse and Paris Observatory, showing Halley's Comet, the surface of Mars, Saturn, variant images of the moon waxing and waning, star clusters, nebulae, and more. Interestingly, each edition of this book contains unique versions of each photograph. Silver prints (around 11.4 x 8.9 cm.) and some smaller, mounted, and each with a printed caption. Each photograph is prefaced with a short essay on each photograph, beginning with quotations from various poets. The photographs are as follows:

Le grand télescope de l'Observatoire de Toulouse – Le soleil Taches – Granulations de la surface solaire – La lune Dernier quartier – Nouvelle lune – La lune Mer des Crises – La lune Appenins et La lune Cirque de Copernic – La planète Mars – La planète Jupiter – La planète Saturne – Comète de Halley – Amas d'Hercule et Amas du Toucan – Amas de la Balance et

Amas d'Ophiucus – Nébuleuse – Nébuleuse d'Orion – Nébuleuse de la Lyre – Nébuleuse d'Andromède – Nébuleuse des chiens de chasse.

During the period in which this book was published, the Toulouse Observatory was involved in the "Carte du Ciel", and the "Astrographic Catalogue", made up of two interconnected elements within an extensive international astronomical venture launched in the late 19th century. The primary objective was to systematically record and chart the positions of millions of stars, including those as faint as the 11th or 12th magnitude. Over the course of several decades, twenty observatories worldwide collaborated in the exposure and measurement of over 22,000 glass photographic plates as part of this ambitious observing program. Despite its immense scale, the project achieved only partial success—the "Carte du Ciel" component remained incomplete, and the "Astrographic Catalogue" portion was largely overlooked for nearly half a century. While not necessary connected to this project, Toulouse Observatory was certainly amassing large numbers of astronomical photographs in this period, which may explain why they were able to provide unique photographs for each book.

Very rare work of astronomical photographs, OCLC locates only 3 copies, one in the Bibliothèque Nationale de France and two in America at the University of Wisconsin & Cornell.



The First Treatise on Probability

**Schooten, Frans van & Huygens, Christiaan.**

*Exercitationum Mathematicarum libri quinque ... Quibus accredit Christiani Hugenii Tractatus, de Ratiociniis in Aleae Ludo.* Leyden, Elsevir, 1657. 4to, pp [xii] 534 [2], with numerous diagrams in text. Contemporary vellum slightly worn. A very good copy. € 17 500,—

First edition of Huygens' "De ratiociniis in aleae ludo", the first treatise on probability and the only work on the subject in the 17th century. – "Having heard in Paris about Pascal's work in probability problems, Huygens himself took up their study in 1656. This resulted in the 'Tractatus de ratiociniis', a treatise that remained the only book on the subject until the 18th century. In his first theorems Huygens deduced that the 'value of a chancer', in the case where the probabilities for a are to each other as  $p:q$ , is equal to  $pa + qh$  over  $p+q$ . He thus introduced as a fundamental concept the expectation of a stochastic variable rather than the probability of a process (to put it in modern terms). Subsequent theorems concern

the fair distribution of the stakes when a game is broken off prematurely. The treatise closes with five problems, the last of which concerns expected duration of play" (DSB).

This treatise was appended to Schooten's "Exercitionum", five treatises, each with their own title-page, on various mathematical subjects. This was Schooten's principal original work. "Book I contains elementary arithmetic and geometry problems ... Book II is devoted to constructions using straight lines only and Book III to the reconstruction of Apollonius' Plane Loci on the basis of hints given by Pappus. Book IV is a revised version of Schooten's treatment of the kinematic generation of conic sections, and Book V is a collection of individual problems. Worth noting, in particular, is the restatement of Hudde's method for the step by step building-up of equations for angular section and the determination of the girth of the folium of Descartes:  $x^3 + y^3 = 3axy$ . Also noteworthy is the determination of Heronian triangles of equal perimeter and equal area (Roberval's problem) according to Descartes' method (1633)" (ibid). – Bierens de Haan 4222; Parkinson p 94.

Freyung 6 Stiege 4 Top 6 · 1010 Wien, Österreich  
 Telefon +43 664 35 75 948 · Instagram: antiquariat\_steinbach  
 michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com · www.antiquariat-steinbach.com

Illustrierte Bücher · Architektur · Kunst · Design · Bibliophilie · Curiosa · Künstlergraphik



**With the map of the world and the movable parts – Apian, P.** Cosmographie, ou Description des quatre parties du monde, contenant la Situation, Diuision, & Estendue du chascune Region & Province d'icelles ... Corrigée & augmentée par Gemma Frison. Anvers, J. Bellere, 1581. 8° (23,5 x 17 cm). 4 leaves, 333 pages, with title-woodcut and many woodcuts in the text, 4 with movable parts and the map of the world. Modern half vellum binding with title-label on spine. € 8500,–

Third, enlarged french edition of the famous, firstly published in Latin in 1524, Cosmography Apian's in the adaption of Frisius. With the famous map of the world. "Apianus was a pioneer in astronomical and geographical instrumentation ... his Cosmographia was one of the most popular texts of the sixteens century" (Kenney 6). The German Peter Bienewitz, better known by his Latinized name Peterus Apianus, supplied the European audience, thirsty for knowledge about the New World and the methods of navigation propelling the Age of Exploration, with what they wanted. The work became so popular it was translated, originally, into three vernacular languages (Spanish, French, and Dutch) and later into a total of 14 languages with 45 editions produced. Why was the work so popular? A powerful combination of details about the New World and the ability to put the tools of exploration into the hands of the reader. Originally published

in 1524 (and in the scientific language of Latin), Apianus' first masterwork "Cosmographicus Liber" provided readers with an understanding of cosmography (that which concerns the heavens) and geography (that which concerns the earth). The work provides theoretical explanations of longitude, latitude, the Zodiac, the movement of planets and stars, and time. It also provides the means to practically solve these problems by way of calculations and use of the moving paper instruments based on Ptolemaic principals – the famous volvelles, also called Apian Wheels. While Ptolemy's works had been used since the Medieval period by way of Arabic translation and preservation of the text during a time when Greek literacy was uncommon in the West (see here for an example of 13th century Ptolemy text), Peter Apian's wheels made the theoretical practical. – Title-page with two small entries; newly bound in the style of the time. – Biblioteca Belga I, p.91; BM STC, Dutch Books p. 12; Houzeau/Lanc. 2392; Leclerc II 40; Sabin 1752; FRBNF 30023608. – Siehe Abbildung.

**Manuscript – Carta de privilegio de los Reyes Católicos en favor de Juan Velazquez de Cuellar.** Madrid, 8 de Marzo 1486. 4 leaves richly illustrated in different colours and gold. Unbound copy, retains traces of the silk stitching in gold, red and white, as well as the notary's signatures. € 11 500,–



Handwritten privilege letter written on parchment. The document is composed of 4 pages written on both sides in humanistic handwriting. – Historically it is remarkable the fact that by order of the queen Isabel the facts that proved the loyalty of Catalina Franca De Castro towards the royal family are detailed in the privilege, in the verso of the folio. This young Portuguese noblewoman, who came to Castile as part of the retinue of Isabella of Portugal, was the mother of Juan Velázquez de Cuéllar. Queen Isabel had special affection for the Velázquez family due to the loyalty of Catalina Franca De Castro and the services of Gutiérrez Velázquez. Proof of this is that she granted them the villas of Madrigal and Arévalo (including the royal houses of Arévalo used as the Velázquez family residence), which she had inherited from Isabel of Portugal. – The decorative border, complex in its composition, shows a very elaborate workmanship and is influenced by the miniatures found in the margins of the books of hours. The decoration is composed of vegetal motifs and fantastic anthropomorphic beings with animal bodies and human heads. – Siehe Abbildung.



**Wine – Farming – Crescentii, Petrus de.** Von dem nutz der ding die in ackeren gebuwt werde(n). Vo(n) nutz d'buwleut. Von natur/art/gebruch/und nutzbarkeit aller gewächß/früchten/thyereren/und alles des der mensch geleben/oder in dienstlicher übung haben soll. Straßburg, Joh. Schott für Joh. Knoblauch und P. Götz, 1518. 4° (31 x 21 cm). 6 not numbered, 169 numbered leaves. With 153 (1 full-page) text-woodcuts (53 repeated). Modern Vellum, title on front board and spine. € 3800,–

The fourth German edition of this important work on agriculture depicting a variety of agricultural activities, including an excellent series on viticulture and wine-making but also on hunting, horses, bees, planting and other agricultural activities. With over 150 beautiful woodcuts in strong imprint, about half of them showing plants. – Half part of leaf 96 is missing (copy is attached), some browning (specially leaves 140-143) occasionally a bit stained. Still a good copy of this scarce oeuvre. – Nissen BBI 425; Simon BG 407; VD 16, P 1835; BM STC, German Books S. 227; Lindner 11.0405.05; Muller II, 77, 51. – Siehe Abbildung.



**Incunabile – Rolewinck, Werner.** Fasciculus temporum omnes antiquorum cronicas complectens. Strassburg, Prüss, 1490. 6 unnumbered, 90 numbered leaves with many woodcuts. Modern vellum. € 11 000,–

This is Johann Prüss' last Latin edition of the wildly popular "Fasciculus temporum" by Werner Rolewinck, printed not before April 6, 1490, the date of Matthias Corvinus King of Hungary's death as recorded in the last entry in the book.



The title "Fasciculus temporum omnes antiquorum cronicas complectens" (Fasciculus temporum for short) translates as a little bundle of times comprising all the chronicles of the ancients – a monumental chronicle of the world (as known by Rolewinck) from the beginning of time (he begins his history with *In principio creavit celem [sic] et terram ...*) until shortly before publication. Although it comprises much straightforward historical text, there are also delightful and interesting asides and anecdotes, including accounts of a bolt of lightning in the form of a dragon striking the church of St. Peter in Cologne, killing three and leaving six „half-alive.“ It recounts when Albion became known as Britain, as well as the exploits of King Arthur: "Arthur, a very noble king of Britain, killed in his victories 460 men with his own sword," mentions various pestilences including the one now known as the Black Death and, in keeping with the teleological bent, makes mention of the time when three suns joined into one, signifying the union of the known world under one Caesar. – To the credit of the chronicler (and his publisher!), there is a surprisingly useful front index listing these various events, kings and portents and where to find them in the book, including, for example, the separate appearances of seven comets over the centuries – mentions of which can all be often easily be found on seven different folio pages as listed. – One can imagine monks referring to the book to enhance their own written accounts. The book is amply illustrated, sometimes with repeats. In addition to one large engraving, there are numerous others of city views, including a city in flames, a merman with another creature with the caption: "duo animalia apparuerunt, humane forme vir & mulier horribilia aspectu" (two animals appeared in human form, a man and a woman, horrible in appearance), various comets, and a man with the head of a dog, illustrating various historical portents. Throughout there are roundels showing various people who were important during the periods. Printed by [Strasbourg Johann Prüss the Younger] between 1490 and 1494 (historical treatise in which the last historical event mentioned is the death of Matthias Cornivus, king of Hungary, in 1490). – Printed in Latin language and in Gothic typeface, Tabula part in 3 columns, the body of the text in one. 1ff. of title on the recto, a full-page woodcut on the verso representing a pilgrim, 5ff. of tables (Tabula), 90ff. of body of text 17 woodcuts in-text, an original layout (each page divided in two horizontal

parts by the "linea Christi", delimiting the history of the world since its creation and after Jesus-Christ, the names of the characters appear in circles). – With two-line dedication below the title, dated 1596. – Rolewinck's chronological history of the world-one of the earliest examples of a hypertext, with annotations. The chronology follows a double timeline, measuring time from both the Creation and the birth of Christ, demanding a remarkably complex typographical layout and utilizing "a system of coordinated circles to locate biblical, classical, and modern rulers and writers in the flow of historical time" (Grafton). – Hayn-Cop. 6915; Proctor 571; Schreiber 5120. – A mint copy, in this state of conservation rare. – Siehe Abbildung.



**Fluxus – Avantgarde – décollage/age.** Bulletin aktueller Ideen NO 1/ 1962. Köln, Liebig, 1962. 8° (26 x 22 cm). 6 fold-out-plates. Original boards. € 1500,– Very rare first number of one of the most influential and exciting Fluxus-journals. This artists periodical

was of central importance for Fluxus, Happenings, intermedia and other new art movements of the 1960ties. Each folding leaf is devoted to one artist. This issue includes works by Arthur Köpcke, George Maciunas, Benjamin Patterson, Nam June Paik and La Monte Young. This copy was sent to Mauricio Kagel, the famous composer, with his handwritten address on the back cover and rests of a postage-stamp. – Front part of the half jacket still present. Front board with small kink. – Siehe Abbildung.

**Eye-wear – Designs.** Collection of 60 coloured designs for glasses. Tokyo ca. 1950-1960. 21 x 30 cm. 60 coloured designs on Cardboard. € 3500,–

Unique and interesting collection of different designs for glasses, made by different Japanese designers, some were made for known Japanese companies like Renown, Sony and Onword. The designs are very imaginative, partly in shining colours, partly very detailed. All with description in Japanese, mostly with the address of the designer on the reverse side, most likely from the 1950ties to the 1960ties. – Siehe Abbildung.







**Goethe, Johann Wolfgang von.** Gedichte. 4 volumes. Berlin, Paul Cassirer, 1924-1926. 4° (40 x 29 cm). With 85 original lithographs in the text and 103 signed original lithographs in separate suites. Loose as issued in original boxes with title-label. € 28 000,–

Beautiful, and as complete as here, very rare set of illustrations to Goethe's poems, by the most important German artists at this time. One of 100 numbered copies, this copy numbered with a letter(!), of the deluxe edition. To each volume there is an extra-suite of illustrations on thin Japan-paper and under passepartout, which contains also the illustrations which were not used, all signed by the artists.

– Volume 1: Max Liebermann. With 15 lithographed illustrations in the text and a suite of 16 signed original lithographs (Achenbach 63-79).

– 2: Ernst Barlach. With 31 lithographed illustrations in the text and a suite of 35 signed original lithographs (Schult 227-258).

– 3: Hans Meid. With 19 lithographed illustrations in the text and a suite of 23 signed original lithographs. (Jentsch 497-519).

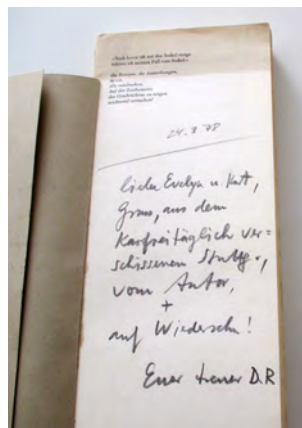
– 4: Karl Walser. With 20 lithographed illustrations in the text and a suite of 29 signed original lithographs. (Bardorrek-Hoguth, Walser A 10).

The Artist and the Book p. 15. – The original slipcases a bit rubbed, inside fine. – Siehe Abbildung.

**Roth, Dieter – Dedication copy.** Das Weinen. Das Wähnen Band 2 A (Tränenmeer 4). Stuttgart, London, Zug, Edition Hansjörg Mayer in Zusammenarbeit mit Dieter

Roth Verlag, 1978. 4° (36,8 x 13 cm). 152 unnumbered pages, uncut. Original boards. € 1200,–

Title-page with dedication by Dieter Roth: „liebe Evelyn u. Kurt, Gruss, aus dem Karfreitags täglich verschissenen Stuttgart., vom Autor, + auf Wiedersehn! Euer treuer D.R. 24-3-78.“ – Number 10 of 400 copies double-signed and dated by Roth in red and with carbon pencil. First edition, uncut copy, printed in letterpress on French fold paper. – With this significant dedication very rare. – Siehe Abbildung.



**Roth, Dieter. bok 3b und bok 3d.** rekonstruktion der im verlag forlag ed reykjavik 1961 erschienenen Bücher. gesammelte werke band 7. Stuttgart, London, Reykjavik, Edition Hansjörg Mayer, 1974. 8° (23 x 17 cm). 530 pages with many coloured illustrations. Illustrated original boards. € 750,–

On pre-title dedication by Dieter Roth, signed and dated Vienna 18. Sept. 1990. – Roth made a series of accumulation books with different types of found material, which he gathered, trimmed to a uniform size, and bound: bok 3a from pages of a daily newspaper from Iceland (where Roth had a home); bok 3b and bok 3d, a later iteration of which is seen here, from die-cut pages from children's comics and coloring books; and bok 3c from the makeready sheets used by commercial printers to prepare and align colors on the press before printing. These books were issued in small editions, but each volume is unique, as the contents were dictated by what was available in the printshop at the time. – Siehe Abbildung.





Wolfgang Stöger

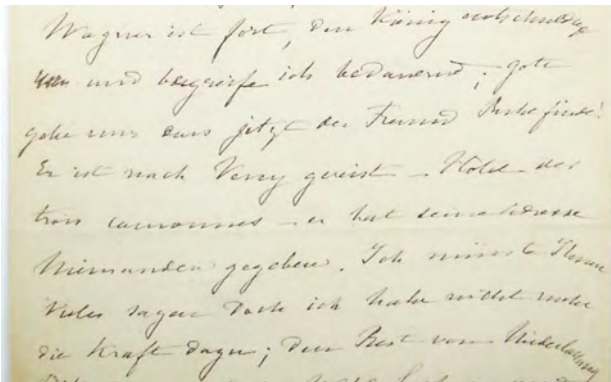
Philippstr. 61a · 50823 Köln

Telefon +49 (0)221 3560308

info@musikantiquariat-stoeger.de · www.musikantiquariat-stoeger.de

Musik · Erstausgaben · Frühdrucke · Handschriften · Autographen

**„Wagner ist fort ...  
und ich erscheine mir in der Einsamkeit wie  
ein Geist auf Trümmern wandernd.“**



Wagner ist fort, dem König verabschiedet  
und begrüßt ich bedauernd; gute  
Gute von uns jetzt der Herrschin  
Er ist nach Vöry geistig - Hölle der  
trän lacrimosa - er hat seine Adresse  
München gegeben. Ich muss & Ihnen  
Viele sagen, ich habe nicht mehr die  
die Kraft dazu; Der Rest vom Niederlassung

**Cosima Wagner, hier noch von Bülow, (1837-1930).** 9 eigenhändige Briefe an Carl August Röckel, München und Basel 1865-1866. 19 Seiten in 8° (ein Brief am Falz eingerissen). € \*9000,-

Unveröffentlichte Korrespondenz aus der dramatischen Zeit, als Wagner, mit dem Cosima bereits ein intimes, aber noch nicht offizielles Verhältnis hat, von seinem Förderer König Ludwig II. gezwungen wird, München am 10. 12. 1865 aufgrund der sich zuspitzenden Situation zu verlassen. Wagner war mit überaus großen Beträgen von Ludwig II. unterstützt worden und hatte sich zudem intensiv in die Münchner Kabinettpolitik eingemischt, sodass sich eine vehemente Opposition gegen ihn bildete, die drohte, mit ihm auch den unerfahrenen, erst 18-jährigen Ludwig II. in den Abgrund zu stürzen. Cosima hatte acht Monate zuvor in München Isolde geboren, das erste gemeinsame Kind von ihr und Richard Wagner, musste aber aus gesellschaftlichen Gründen noch ihren offiziellen Ehemann Bülow als Vater ausgeben.

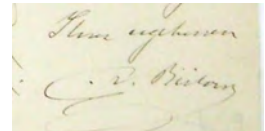
Ihr Korrespondenzpartner ist August Röckel (1814-1876), Wagners Freund aus der Revolutionszeit 1848, der wegen seiner Beteiligung am Aufstand in Dresden bis 1862 im Kerker saß, und nun sich eine neue Existenz als Journalist aufbaute.

Cosima unterschreibt ihre Briefe – noch immer mit Hans von Bülow verheiratet – mit Cosima (oder C.) von Bülow oder v. Bülow-Liszt, aber die Korrespondenz zeigt, dass sie ganz auf Wagner bezogen ist. Im ersten Brief an Röckel, kurz nach der Abreise von Wagner 10. 12. 1865, erscheint die sonst so beherrschte Cosima ungewohnt aufgelöst und verzweifelt („Ich müsste Ihnen Vieles sagen, doch ich habe nicht mehr die

Kraft dazu“). Wenige Tage später, am 15. 12. 1865, zeigt sie sich wieder gefasst: „... Es ist so viel gesagt worden als nur irgend möglich; nun muss sich unser guter armer Oberkönig allein heraushelfen ... Ich bin recht beschämt, so unruhig,

wie es scheint, geschrieben zu haben. Nun bin ich wieder gefasst und gelassen - doch hoffe ich nichts!“ In den weiteren sieben Briefen bis zum 06. 10. 1866 geht es um die persönlichen Verwerfungen von Ludwig II. („Reitknecht-Affäre“), die Münchner Intrigen gegen Bülow mit der Bitte um journalistische Unterstützung „... an das Gefühl der Empörung bei den ehrlichen Leuten appellieren, Hans waffenlos gegen diese Leute darstellen, da er zu den Menschen gehört, die sich schlagen und seine Anbeller nicht ...“, ein Musikprojekt ihres Vaters (Aufführung der „Heiligen Elisabeth“ in München unter Liszt), und schließlich, bereits aus der Schweiz, wo sie dabei ist, sich mit Wagner niederzulassen, wieder um den Versuch, die

Münchner Politik zu beeinflussen: „Ich bin nämlich von der Angst befallen, es möchte im Augenblick zu viel unternommen werden; ich fürchte dass man dadurch den jungen Herrn [König Ludwig II] wirr und scheu macht ... für's erste muss der Herr seine Dienstboten abschaffen und redliche anstellen, dies aber muss nicht mit grösseren Fragen vermischt werden sonst wird die Confusion so gross dass wir selbst die Hausordnung nicht erhalten, geschweige denn des Landes Herrlichkeit.“



Stimme unterschrieben  
C. v. Bülow

**Mahler, Gustav (1860-1911).** Zehnte Symphonie. – Faksimile-Erstdruck [1924]. Nummeriertes Exemplar Nr. 74 für den Direktor des Museums für angewandte Kunst in Wien, Hofrat Leisching (1858-1938), mit handschriftlichem Vermerk auf dem Titel „Zur Erinnerung an das Musik- und Theaterfest der Stadt Wien 1924“, signiert „Seitz“ (Bürgermeister Karl Seitz 1869-1950). Wien, Zsolnay, 1924. Querformat 27 x 35 cm, 101 Bl. inkl. Einleitung und Titelei, lose in Original Halbleinen-Mappe mit Schließbändern, die Mappe leicht berieben. € 1200,-

„Die ... Faksimilierung ... zeigt in den erregten Zügen der Handschrift das rätselhafte Selbstbildnis des Menschen und zeugt für ihn fort.“ (Vorwort Alma Mahler).

**Aus dem Vorbesitz des Schönberg-Schülers  
Karl Horwitz (1884-1925)**



**Schönberg, Arnold (1874-1951).** Gurre-Lieder von Jens Peter Jacobsen (Deutsch v. Robert Franz Arnold) für Soli, Chor und Orchester. Partitur. – [Erstausgabe, Faksimile des Autographs]. Wien, Universal-Edition (VN 3697), [cr1912]. 38 x 26 cm, Titel, 179 Seiten, am Ende in Faksimile signiert und datiert „Arnold Schönberg, Zehlendorf, 7. November 1911“. Leineneinband der Zeit mit goldgeprägtem rotem Rückenschild, Innendeckel mit Exlibris „Caroli Horwitz“, und weiterem Namenszug. Einband mit Lagerspuren, gering fleckig. € 1400,– Die Gurre-Lieder, seine frühe, noch späromantische Monumentalkomposition, hatte Schönberg 1900 begonnen, die Uraufführung in Wien 1913 war ein triumphaler Erfolg. – Bezüglich des Drucks bat der Komponist aus Angst, dass die aufwendige Partitur verloren gehen könnte, zur Sicherheit noch vor einer gestochenen Ausgabe einen autographischen Druck seiner Handschrift vorzunehmen. Dieser Faksimile-Druck erfolgte in kleiner Auflage, die gestochene Partitur wurde erst 1920 fertiggestellt.

**Wiener Pressendruck  
Kalligraphierte Druckvorlage**

**Dratva, Karl (Handschrift), Dratva, Ludwig (Einband) – Coinci, Gautier de (Text) – Terramare, Georg (Übersetzung).** Kalligraphierte Druckvorlage von Karl Dratva für Wiener Einblattdrucke Nr. 1 – Gautier de Coincy, Drei Legenden Unserer Lieben Frau. In einem Einband von Ludwig Dratva. Wien, Leopold Heidrich, 1921. 29 x 21 cm, (1), 19, (1) Bl. Gotischen Einbänden nachempfunder Original-Halbledereinband über Holz mit 4 Bünden, reicher Blindprägung und 2 Messingschließen. Seidenkapitale, unbeschnitten. – Die handschriftliche Druckvorlage (in ausgezeichnetem Zustand) von Karl Dratva montiert auf unbeschnittenen Handbütteln, hand-

gemalte Initiale und Randleistenornamente in Rot und Blau. € 900,–

Druckvorlage für die Holzstöcke des ersten Wiener Einblattdrucks (Auflage 200) mit Originaleinband. Julius Dratva arbeitete auch für die Wiener Werkstätte.

**Unbekannte Dresdner Klassik**

**Franz Seydelmann (1748-1806).** Sonata III per il Clavicembalo o Pianoforte (Es-Dur), „Dedicata al Illustrissima Signora de Bomsdorff“. Autograph, 1792. Querformat 24 x 33 cm, 26 Seiten Notenhand-schrift auf 12-zeiligem Notenpapier in Papierumschlag der Zeit. Der Umschlag fleckig, das Autograph sauber ohne Einträge, am Rand manchmal angestaubt und leicht fleckig. € \*6000,–

Bislang unbekannte, für uns nicht weiter nachweisbare Klaviersonate des zu seiner Zeit bedeutenden Dresdner klassischen Komponisten Franz Seydelmann (1748-1806). Sein umfangreicher kompositorischer Nachlass (ca. 350 Titel in der SLUB) besteht hauptsächlich aus Autographen und Abschriften. Gedruckt wurden nur wenige Lieder sowie zwei- und vierhändige Klaviersonaten, von denen einige mittlerweile neu aufgelegt wurden.



**Franz Seydelmann.** Cantata a Voce Sola mit den Arien „Non gli scherzate intorno“ und „Non parte un guardo mai“. Kopisten-Abschrift (ohne Jahr). Querformat 23 x 31 cm, 41 Seiten Notenhand-schrift (Partitur) auf 10-zeiligem Notenpapier. Pappband der Zeit. € \*400,–

Nicht in RISM. Der Textvorlage wurde vorher bereits u.a. von Händel und Porpora vertont.

**Naumann, Johann Gottlieb (1741-1801).** Aedone und Aedi, oder Die Lehrstunde, von Klopstock in Musick gesetzt von Nauman. [sic!]. Dresden, im Hilscherischen Musick-Verlage (PN 17), 1785. Querformat 22 x 34 cm, Titel, 12 Seiten gestochen. Fadenbindung mit altem Papierfalz. € 450,–

Erstausgabe. – Johann Gottlieb Naumann war ab 1776 Hofkapellmeister und prägte die Dresdener Klassik.

Kronberger Str. 20 · 14193 Berlin

Telefon +49 (0)30 824 22 89 · Mobil +49 (0)172 313 20 88

Antiquariat-Tasbach@t-online.de · www.tasbach-rare-books.com · Instagram: antiquariattasbach

*Wertvolle Bücher und Handschriften*

## Aus dem Umkreis Kants

**Album Amicorum** des Johann Friedrich Lorenz Hertell mit 48 Einträgen aus Königsberg und 14 aus Rummelsburg in Pommern. Mit insgesamt 97 Einträgen, darunter zahlreiche Beiträge von Königsberger Studenten und Professoren wie Carl Ludwig Pörschke, Johann Hartmann Christoph Graef, Johann Ernst Schulz und F. Theodor Rinck. Ein Blatt mit 5 Portrait-Silhouetten in Scherenschnitt zeigt Christoph Friedrich Elsner, Kants Hausarzt und Rektor der Universität, Friedrich Johann Buck, den Vorgänger Kants auf dem Lehrstuhl für Logik und Metaphysik, Carl Friedrich Bahrdt, das enfant terrible der deutschen Aufklärungstheologie aus Halle, den Aufklärer und Wegbereiter der Haskala Moses Mendelssohn aus Berlin und Georg Joachim Zollikofer, der seit 1758 in Leipzig als Pfarrer wirkte und sich um die Verbreitung aufklärerischen Gedankengutes verdient gemacht hatte. Insgesamt enthält das Album 5 Aquarelle, 1 kleine Stickerei und 9 Portrait-Silhouetten. Datierungen zwischen 1787 und 1816, über die Hälfte der Einträge stammt aus den Jahren 1788 und 1789. 69 Blätter, darunter 2 Blätter mit einer alphabetischen Liste der Beiträger. Goldgeprägter Leder-Band der Zeit, der Vorderdeckel mit den goldgeprägten Initialen J. F. L. H. und die hintere Decke mit der Jahreszahl 1787, dreiseitiger Goldschnitt und marmorierte Vorsätze, 13,2 x 20,2 cm. € 4500,-



Um seinen kostbarsten Schatz, ein Albumblatt von Immanuel Kant, das laut Namensregister ursprünglich vorhanden war, beraubt, ist das Album trotz weiterer 15 Blätter, die herausgetrennt wurden (hier fehlen laut Namensregister aber keine berühmten Wegbegleiter, sondern Blätter der Familien Sorgatz, Koblitz u. a.) noch immer ein sehr umfangreiches und interessantes Dokument der Königsberger Aufklärung und ein aufschlussreiches Objekt für die Erforschung der akademischen und protestantischen Netzwerke in Königsberg. Der Besitzer des Albums war Johann Friedrich Lorenz Hertell (1769-1854), Sohn des Brauers, Senators, Kirchenadministrators und Gerichtsvogts Johann Friedrich Hertell (1727-1809) aus Rummelsburg (heute Miastko in Polen) und seiner Frau Maria Sophia von Wittich (1734-1815), die sich, wie die Geschwister, in das Album eingetragen haben, so etwa Martin Daniel Gottfried Hertell (1763-1832), Lehrer an der Königl. Kadettenanstalt in Stolp, Diakon, Pastor und Rektor. Die in Pommern ansässigen Hertells stammten ursprünglich aus Mecklenburg und waren 1731 von König Friedrich von Schweden als adlige Familie neutralisiert worden. Johann Friedrich Lorenz Hertell immatrikulierte sich nach seiner Ausbildung an der Deutschordensschule in Wehlau (Véluva) im April 1786 an der Albertus-Universität in Königsberg. Die meisten Einträge in seinem Album stammen aus den Jahren 1788 und 1789, d. h. seiner Zeit als Student der Theologie, entsprechend überwiegen neben Freunden und Verwandten die Kommilitonen und Professoren der Albertus-Universität in Königsberg als Beiträger, darunter die Namen Richelot, Hoenigke, Professor Carl Ludwig Pörschke (enger Freund Kants und häufiger Gast bei seinen Tischgesellschaften), Wildermeth, Charisius, Meitzen, von Keudell, Rosenhagen, von Tempelhoff, Wolff, Professor Johann H. Chr. Graef (Pfarrer

am Königsberger Dom), Prof. Johann Ernst Schulz, Millies, Häbler, Grau, Vierecker, Prochnow, Schummer, Bruinvisch, F. Theodor Rinck (außerordentl. Professor) u. v. a. m. Hertell wurde im Januar 1808 in der Königsberger Schlosskirche als Pfarrer ordiniert, er war Pfarrer in Aulowönen in Preußisch-Litauen (heute Kalinowka), später Superintendent der Synode Insterburg, er übersetzte Gellert ins Litauische und sammelte litauische Volksmärchen und Volkslieder. Zustand: Einband leicht berieben, Vergoldung am Rücken etwas verblasst, durchgängig etwas fingerfleckig, sonst wohlhalten, 16 Blätter fehlen.



## Die aufgeklärte Utopie der Republik

**Klopstock, Friedrich Gottlieb.** Die deutsche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geseze. Geschichte des letzten Landtags. Auf Befehl der Aldermänner durch Salogast und Wleamar. Herausgegeben von Klopstock. Erster Theil (das ist alles Erschienene). Erste Ausgabe. Hamburg, J. J. C. Bode, 1774. Titelblatt, 70 Seiten, 448 Seiten. Halbleder-Band der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und etwas verblasster floraler Rückenvergoldung und marmoriertem Farbschnitt. 17,5 x 11 cm. € 1200,-

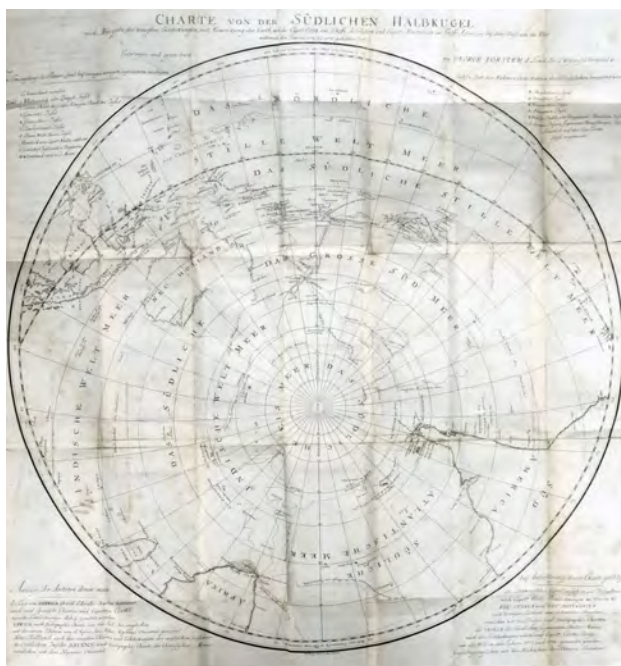
Klopstocks „Gelehrtenrepublik“ ist eines der ersten Werke, die nach einer in mehreren europäischen Ländern ausgeschrieben Subskription gedruckt wurden. Der Erfolg war beeindruckend – von den 4000 gedruckten Exemplaren gingen 3599 an die Subskribenten, die sich an der hohen Qualität von Papier und Satz sowie an dem nahezu fehlerfreien Druck erfreuten. Der Text selbst, die aufgeklärte Utopie einer Republik, die nicht von Fürsten, sondern von einer gebildeten Elite regiert wird, wurde von Goethe begeistert aufgenommen, der am 10. Juni 1774 in einem Brief an Schönborn bekannte: „Klopstocks herrliches Werk hat mir neues Leben in die Adern gegossen ... Das alles ist aus dem tiefsten Herzen, eigenster Erfahrung mit einer bezaubernden Simplität hingeschrieben!“. Sonst aber wurde es eher verhalten rezipiert. Und trotz aller penibler Vorbereitungen – kaum ein Autor seiner Zeit jagte den „Druckfehlerteufel“ so konsequent wie Klopstock – war der Druck nicht vollkommen fehlerfrei gelungen. Da Klopstock keine Errata-Liste am Ende des Buches akzeptierte, wurden die Blätter mit fehlerhaften Stellen entfernt und durch korrekte ersetzt. Das vorliegende Exemplar enthält alle 12 bei Sudhoff aufgeführten korrigierten Blätter (vergl. Siegfried Sudhoff, Zur Druckgeschichte von Klopstocks ‚Deutscher Gelehrtenrepublik‘ (1774), in: Philobiblon, Jg. 12, Heft 3, 1968). – Provenienz: Das vordere Vorsatzblatt mit dem handschriftlichen Besitzvermerk von Heinrich Alexander Günther Pätz (1734-1808), hier in der Schreibweise Paez, der seit 1766 Lehrer und seit 1788 Rektor der Klosterschule Ilfeld war, die im 18. Jahrhundert als Kadenschmiede für die Georg-August-Universität in Göttingen galt. Im Subskribentenverzeichnis wird Pätz als Abnehmer von 13 Exemplaren geführt. Zustand: Rückengelenk mit kaum sichtbarem Einriss, Einband minimal berieben, schönes, frisches und nahezu fleckenfreies Exemplar.

Zur Messe erscheint unser Katalog 40, den wir Ihnen gerne zusenden.

## Ein Aufklärer bereist die Südsee

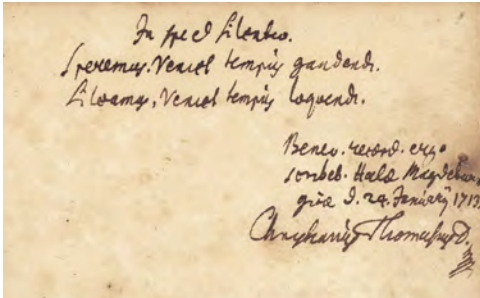
**Forster, Johann Reinhold.** Bemerkungen über Gegenstände der physischen Erdbeschreibung, Naturgeschichte und sittlichen Philosophie auf seiner Reise um die Welt gesammelt. Uebersetzt und mit Anmerkungen vermehrt von dessen Sohn und Reisegefährten Georg Forster. Erste deutsche Ausgabe. Berlin, Haude und Spener, 1783. VI, 20, (2), 560 Seiten und 1 ausfaltbare Tabelle sowie 2 große ausfaltbare, gestochene Karten, die größere auf festem Papier gedruckt. Halbleder-Band des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückentitel. 20,3 x 12 cm. € 3000,-

Erste deutsche Ausgabe, zugleich Neubearbeitung der 1778 erschienenen „Observations made during a voyage round the world“ durch Georg Forster, der neben zahlreichen Anmerkungen auch das 5. Hauptstück selbst verfasste. „The significance of ‚Observations‘ is not only that it was an 18th century Enlightenment travel book and an account of observations during Cook's Second Voyage, but also, most importantly, it was a study of peoples of the Pacific. Ethnology, the comparative study of societies, constitutes half of the book. Forster's conclusions were based upon ‚environmentalism‘ or what might be termed geographical determinism. Forster held to the unity of the human species but also classified groups into varieties and species, much as Linnaeus classified animals and plants.“ (James C. Hamilton, Cook's Log, Vol. 33, S. 45, 2010.) Zustand: Einband an den Kanten berieben, Kapital mit kleiner Fehlstelle, innen leicht gebräunt und gelegentlich etwas stockfleckig.



Haumühle 8 · 52223 Stolberg  
+49 (0)2402 81542 · +49 (0)1577 3300808  
antiquariat.trauzettel@t-online.de

*Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil*



**Album amicorum** – Frühaufklärung – Halle/S. Stammbuch des J. (oder F.) Reyher. 147 x 92 mm (Blattgröße). 182 Bll. mit 47 Einträgen von Professoren der Univ. Halle an der Saale und weiteren namhaften Persönlichkeiten, zumeist aus Gotha. Lederband d. Zt. auf drei Bünden mit reicher Rückenvergoldung, vergoldete Deckelfilete mit Eckstücken und zentralem Zierstück an beiden Deckeln, vergoldete Stehkanten. € 6000,-

(Auktion C. G. Boerner 1911 „Stammbuchsammlung Fr. Warnecke #148). – Vorsätze aus rotem Brokatpapier mit floralem, vergoldetem Muster. Block leicht gelockert, vermutlich wurden ein oder zwei Bll. entnommen. Handschriftl. Eigernamen a. d. weißen Seite des hinteren und kleines Exlibris „Ex collectione / Senatoris Dris. Gwinner / Francofurti ad Moen.“ des vorderen Vorsatzes. Ph. F. Gwinner (1796 Frankfurt 1869), Jurist, Kunsthistoriker, Senator und Bürgermeister in Frankfurt. Die relativ vielen Einträge aus Gotha lassen vermuten, dass es sich bei dem ersten Besitzer um einen Nachkommen des Andreas Reyher, dem Rektor des Gymnasiums in Gotha, handelt. Die Gothaer Einträge stammen überwiegend aus 1712, die Hallenser, darunter 18 von Professoren der Univ., aus dem Jahr 1713; ein Eintrag aus 1719 in Leipzig. Unter den Autographen finden sich solche von Christian Thomasius, Christian Wolff, Justus Henning Böhmer, Joachim Lange, Samuel Stryk u.a.m. „Durch diese Einträge besonders wertvolles Stammbuch“ (Slg. Warnecke).

**Arnim, Ludwig Achim v.** Versuch einer Theorie der elektrischen Erscheinungen. Mit einer gefalteten Kupfertafel. Halle, bey Johann Jacob Gebauer 1799. 175 x 110 mm. (2) Bll., 146 S. Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild und -vergoldung. Etwas berieben, kleine Schabspur und zeitgenöss. Papieretikett a. d. Rücken. € 7000,-

Erste Ausgabe (Mallon, Arnim 1; Goedeke VI,72,1). – Auf festem, schneeweißen Schreibpapier. Nahezu fleckenfrei. Das mehrfach gefaltete Kupfer am Oberrand leicht gebräunt. –

Wohlerhaltenes, frisches Exemplar der äußerst seltenen Erstausgabe der Erstveröffentlichung, von der ich im Handel nur zwei weitere Exemplare nachweisen kann (Mai 1991, Stargardt 650,570, dann wieder Nov. 1991 Antiq. Hatry Kat. 1 „Erstlingswerke“ und April 2003, V&H 89,1077, dann wieder Okt. 2003, Braecklein „Geist und Glanz des Alten Europa“ Kat. 60,6). „Achim von Arnims erstes Buch ist kein Roman, sondern eine anspruchsvolle wissenschaftliche Schrift. Sie ist äußerst selten; es sind nur wenige Exemplare in Bibliotheken nachzuweisen. Der Achtzehnjährige verfasste sie während seines Studiums der Rechtswissenschaft in Halle ... In seiner Zeit als Erforscher von Magnetismus, Elektrizität, Optik und Akustik firmierte Arnim zweitweise unter den ersten Physikern Deutschlands. ... Trotz des Praxisbezugs setzt sich der Versuch ... anspruchsvoll mit den wichtigen zeitgenössischen Theorieentwürfen auseinander ... In der naturwissenschaftlichen Schrift ist schon ausgeprägt, was später Arnims poetische Methode auszeichnete: der junge Physiker verstand die auf komplizierte Weise mit- und gegeneinander wirkenden Vorgänge als eine Vernetzung von freien und gebundenen Kräften, die sich in proportionalen Verhältnissen ordneten: ein dynamisches Weltverständnis, das dem modernen Denken in Unschärferelationen nahesteht.“ (C. Wingertzahn, in: *Verwilderte Romane – gehegte Bücher*, Erstausgaben aus der Slg. A. Schippang, Düsseldorf 2014, Nr.7).



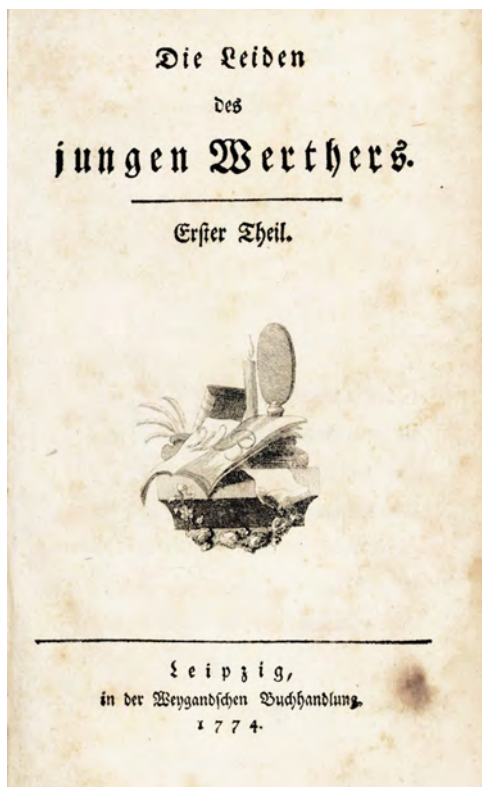
(Faust von Aschaffenburg, J.F.). *Diarium historicum*, Darinnen Deß Heyligen Reichs Statt Franckfortt am Mayn gefährlicher Uffstandt unnd schwüriges Unwesen, wie dasselbige die Jahr hero von Tag zu Tag von den Uhranhebern und Haupt-Räthlingsführern geübt und vorgetrieben worden, ordentlich verzeichnet ist. Mit Wappenholzschnitt a. d. Titel und einer Portrait-Kupfertafel. Franckfortt, in Anthoni Hummen Buchladen zu finden 1615. 290 x 190 mm. Titel, 335 S. Halbpergamentband d. Zt. (Pergament teils verfärbt und an einer Ecke mit Fehlstelle, Decken berieben). € 2500,-

Seltene erste Ausgabe (Kat. Leo Baeck Inst. I, A/979; Sauer, Francofurtensien-Kat.II,534). – Etwas stockfleckig, S.23/4 mit Einriß im Bug, das (fast immer fehlende) Fettmilch-Portrait mit 2 cm Rand ausgeschnitten und alt auf ein weißes Bl. aufgezogen. A. d. Titelfrückseite das gestochene Exlibris „Hieronymus Peter Schlosser“. Der Frankfurter Jurist, Ratsherr und Bürgermeister H. P. Schlosser (1735 Frankfurt 1797) war langjähriger, vertrauter Freund Goethes, der gelegentlich dessen Bibliothek benutzte.

**Goethe, Johann Wolfgang.** Die Leiden des jungen Werthers. Erste (-Zweyter) Theil. In einem Band. Mit einer gestochenen Titelvignette. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1774. 158 x 93 mm. 224 S. Marmorierter Lederband d. Zt. auf fünf Bündeln mit Rückenschild und reicher Vergoldung. Leicht berieben. € 5500,-

Erste Ausgabe, zweiter Druck (Hagen 80 D1a; Goedeke IV/III,163). – Etwas gebräunt, etwas stockfleckig, teils in den Rändern etwas feuchtrandig. Ungewöhnliche Vorsätze aus kam-marmoriertem, kartonstarkem Papier. – Außergewöhnlich aufwendig ausgestattetes Exemplar des zweiten Drucks der Erstausgabe, der sich von dem ersten nur dadurch unterscheidet, dass die bei diesem auf der letzten Seite gelisteten Druckfehler korrigiert und die Kartons ersetzt wurden. Er ist nicht zu verwechseln mit der „zweyten ächten Auflage“ von 1775, für die Goethe den Text schon überarbeitet hatte. Goethe selbst unterschied nicht zwischen erstem und zweitem Druck als er „50 Jahre nach Erscheinen dieser ersten Ausgabe ... einem Verleger den Wiederabdruck dieser Ausgabe als Jubiläumsdruck vorschlug: ‚Der erste Abdruck in seiner heftigen Unbedingtheit ist's eigentlich, der die große Wirkung hervorgebracht hat; ich will die nachfolgenden Ausgaben nicht schelten, aber sie sind schon durch äußere Einflüsse gemildert, geregelt und haben denn doch nicht jenes frische unmittelbare Leben. ... Jedermann, der auch den späteren Werther besitzt, würde den früheren zu besitzen sich genötigt sehen.‘“ (Braecklein, Kat.50,13). „Der Erfolg war ungeheuer, einmalig, nie dagewesen, und dies auf verschiedenen Ebenen. Goethe hatte mit Werther eine Dichtung von europäischer Wirkung, von Weltrang geschaffen. Daß diese Wirkung sofort eintrat, ist ein seltener, vielleicht sogar einmaliger Fall in der Wirkungsgeschichte großer Werke.“ (S. Unsel, Goethe und seine Verleger, Frankfurt und Leipzig 1991, S.50).

**Goethe, Johann Wolfgang v.** Radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe, herausgegeben von C. A. Schwerdgeburth. Mit sechs Tafeln (radiert







von C. Holdermann und C. Lieber). Weimar, (Privatdruck 1821). 390 x 297 mm. (6) Bll. Brauner Orig.-Umschlag. Ränder leicht knitterspurig, zwei kurze (1 cm) Einrisse im Unterrand. [Mit:] Schwedgeburch, C. A. Kunstanzeige. [Datiert:] Weimar, im October 1821. 177 x 111 mm. (1) Bl. Leichte Knitterspuren. € 3500,-

Erster Druck der ersten Ausgabe (Hagen 426; Goedeke IV/III, 553,33; Kippenberg 198 [„mit der von Goethe redigierten Kunstanzeige.“]. – Nahezu fleckfrei, unbeschnitten. – So gut erhalten, dazu mit der „Kunstanzeige“, die ich allein bei Kippenberg nachweisen kann, ist dieser erste Druck äußerst selten; häufiger sind Exemplare mit dem nachträglichen Aufdruck „Magdeburg, C. Mazzucci“ a. d. Umschlag. „Im Gefühl übrigens, daß diese Skizzen, selbst wie sie gegenwärtig vorgelegt werden, ihre Unzulänglichkeit nicht ganz überwinden können, habe ich ihnen [sechs] kleine Gedichte hinzugefügt, damit der innere Sinn erregt und der Besucher löblich getäuscht werde, als wenn er das mit Augen sähe was er fühlt und denkt, eine Annäherung nämlich an den Zustand, in welchem sich der Zeichner befand, als er die wenigen Striche dem Papier anvertraute.“ (Goethe 1822 in: Über Kunst und Alterthum, III,3, S.142ff.). „Dieser erste Heft (bereits zum Absenden fertig) besteht ... aus sechs Blättern ... in sauberem Umschlag von farbigem Papier ... Jedes Blatt ist mit einem Stempel, dem Monogramm des Herausgebers, bezeichnet.“ (Kunstanzeige).

**Göz, Christian Gottlieb.** Belustigung für die Jugend in Fabeln und Erzählungen. Mit einer gestochenen Titelvignette. [Motto:] Ich führ dich durch lauter kind'sche Sachen, / Um einen Mann aus dir zu machen. Opiz. Stuttgart, bey Christoph Friedrich Cotta, Hof- und Canzley-Buchdrucker 1778.

185 x 105 mm. (12) Bll., 283 S., (1) weißes Bl. Marmorierter Lederband d. Zt. auf fünf Bünden mit Rückenschild und reicher -vergoldung. Leicht berieben, Vorderdeckel leicht lichtrandig. € 1300,- Erste Ausgabe (Goedeke IV,97,41 [nur die Titelaufgabe von 1779]; Gradmann. Das gelehrte Schwaben. S. 191; Wegehaupt I, 790). – Nahezu fleckfrei. Kartonstarke marmorierte Vorsätze. Stempel der Bibliothek Bächingen der Franziska von Hohenheim a. d. Titel. Fleckfreies Exemplar einer Vorzugsausgabe auf feinstem, schneeweißem Schreibpapier. – C. G. Göz (Hengen 1746 – 1803 Plieningen) war „zuletzt Pfarrer in Plieningen (im Stuttgarter Amtsbezirk), von dem in Hohenheim residierenden württembergischen Herzogspaare vertrauten Umganges gewürdigt, fühlte sich von Jugend auf zur Poesie hingezogen ...“ (Krauß, Schwäbische Literaturgeschichte, Bd.1, S.179). Ein Beleg der Nähe zu dem herzoglichen Paar ist, daß er den Herzog Karl Eugen 1793 in Hohenheim während dessen Sterbens begleitete. Die vorliegende „Sammlung von 133 Fabeln und Erzählungen für Kinder und junge Leute von ‚reifferem Alter‘ enthält hauptsächlich eigene Texte, aber auch Anlehnungen an antike, alte deutsche und zeitgenössische französische Texte, die die Resultate guter und schlechter Handlungen vor Augen führen und der Kinder Herz und ihren Verstand gleichsam spielerisch mit interessanten Wahrheiten bereichern sollen.“ (Brüggemann/Ewers II, Sp. 1368, Nr. 339).



**Keller, Gottfried.** Gedichte. Heidelberg, Akademische Verlagshandlung von C. F. Winter 1846. 145 x 96 mm. (2) Bll., 346 S., (1) weißes Bl. Dunkelblauer Halbmaroquinband um 1900 mit reicher Rückenvergoldung (signiert: Champs-Stroobants). Die Original-Broschur ist eingebunden. € 1200,–  
Erste Ausgabe (Zippermann 1; Bechtold S.10; Taschengoedekes S.258; Wilp./G.2.4). – Frisches, fleckfreies, nahezu makelloses Exemplar. Kopfgoldschnitt, zweiseitig unbeschnitten. Exlibris des Schweizer Bibliophilen Albert Natural a. d. Vordersatz. Ebda. verso eingeklebt ist der Ausschnitt der Beschreibung dieses Exemplars aus der „Bibliothek Prof. Dr. H. Stilling“, die 1946 in Zürich versteigert wurde (vgl. Schumann/Kundig Auktion 81, #175 „Schneeweißes Exemplar der seltenen ersten Ausgabe“). In diesem außergewöhnlich guten Zustand, dazu so aufwendig gebunden, ist die erste Ausgabe der ersten selbständigen Veröffentlichung G. Kellers (1819 Zürich 1890) wohl kaum ein zweites Mal zu finden.

**(Sailer, Sebastian).** Adams und Evens Erschaffung, und ihr Sündenfall. Ein geistlich Fastnachtspiel mit Sang und Klang: aus dem Schwäbischen in's Oesterreichische versetzt. Mit Holzschnittvignetten und zahlreichen Noten. Ohne Ort (Wien, Kurzböck?) 1783. 227 x 185 mm. 87 S. Interimsumschlag d. Zt. Bezug a. d. Rücken rissig, mit Fehlstellen, leicht fleckig. € 1600,–

Erste Ausgabe (Goedekes VII,547,2b und V,551,14.). – Unbeschnitten. Titel im Bund ca. 1 cm breit mit dem Umschlag verklebt, ebda. kleine Fehlstelle. Exlibris Fabrice de Landau a.d. vorderen und Alexander Schippan a.d. hinteren Innendeckel. – „Der erste, der sich nicht bloß gelegentlich des heimatlichen Idioms zur Abwechslung bedient hat, sondern dessen ganzes poetisches Wesen darin aufgegangen ist, und darum der eigentlich Vater der schwäbischen Dialektpoesie ist ... Sebastian Sailer [Weißhorn 1714 – 1777 Obermarchtal] ... der ... sich durch die erstmalige umfassende Verwendung des schwäbischen Dialektes zu poetischen Zwecken ein eigentümliches Verdienst erworben hat.“ (Krauß S.383f.). „Die Schwäbische Schöpfung ist ohne Zweifel das geglückteste und literarisch wertvollste Stück unseres Dichters, kein anderes kommt an sie heran.“ (St. Ott, Neudruck 1977, S.91f.). „Das Buch hat Sailer später den Titel ‚Vater der schwäbischen Mundartliteratur‘ eingebracht. Er war damit darüber hinaus jedoch der erste Mundartschriftsteller nicht nur Schwabens, sondern von Deutschland insgesamt.“ (Internet: mundartliteratur-in-bayerisch-schwaben).

**(Füßli, Hans Heinrich; Hrsg.).** Schweitzersches Museum. Erster Band (– Sechster Jahrgang, 12. Heft). 72 Hefte in zwanzig Bänden. Mit vier Notenkupfern auf Tafeln, zwei Ss. mit gedruckten Noten und einer mehrfach gefalteten Stammtafel. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1783–1790. 185 resp. [1789/90:] 191 x 114 mm. Kiebitzpapierbezogene Pappbände d. Zt. mit Rückenschild. Etwas berieben, teils etwas angestaubt, Ecken etwas bestoßen, zeitgenöss. Signaturen a. d.

Rücken. Jgge. 5 und 6 Schilde und Rückenhöhe leicht abweichend, jedoch immer schon Teil der Exemplars gewesen. [Mit:] Neues Schweitzersches Museum. Erster Jahrgang, I. Heft (– Dritter Jahrgang, V. Heft). 17 Hefte in vier Bänden [so kplt.!]. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1793–1796. 191 x 114 mm. Marmorierte Pappbände d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild. Etwas berieben und angestaubt, Ecken etwas bestoßen. € 3200,–

Erste Ausgaben (Bürger, Bibliographie der Verlagswerke Orell, Geßner, Füßli 422 und 583 [Bürger kollationiert für Jgg. 1796 richtig 400 S., zählt aber irrig 6 Hefte]; Kirchner 1145 und 1271 [schreibt irrtümlich „Schweitzersches“ und datiert das „Neue ...“ falsch 1792–1794]; Diesch 1088 [kennt für das „Neue ...“ nur Jgge. 1793/4]). – Etwas stockfleckig, bei der ersten Reihe ist, mit Ausnahme des Jggs. 1788, jedem Band ein Orig.-Heftumschlag vorgebunden, bei der zweiten sind alle Orig.-Umschläge eingebunden. Die Bde. der ersten Reihe mit dem gestochenen Exlibris „Musis et Amicis“ in zwei Ausführungen und Größen: Jgge. 1 – 4: 46 x 65 mm. unsigniert, Jgge. 5 und 6: 93 x 78 mm, spiegelverkehrt und i. d. Platte von J. R.Schellenberg signiert. Schellenberg stach das kleinere, frühere Blatt mit kleinen Abweichungen und spiegelverkehrt nach für die Büchergesellschaft Schaffhausen (vgl. A. Stiefel, Johann Rudolf Schellenberg (1740-1806), ein Pionier des modernen Exlibris im 18. Jahrhundert [Jahresgabe des Schweizerischen Ex Libris Clubs 44. Werkliste SELC 34] Winterthur 2004, S. 20/41. Unklar ist, ob die frühere Version ebenfalls von Schellenberg stammt.). In allen Bänden der Eignerstempel des Basler Industriellen „Reinhold Sarasin-Warnery“ (1852 Basel 1926). – Vollständig mit beiden Folgen und im Ganzen so wohl erhalten ist die Zeitschrift sehr selten; via KVK sind fast nur digitale bzw. Microfiche-Ausgaben nachgewiesen, im Handel finde ich nur Einzelbände bzw. -hefte oder unvollständige Reihen. – „Eigens zu vermerken ist ..., daß die Zeitschrift mit Ulrich Bräkers Lebensgeschichte eines armen Mannes im Tockenburg, die in mehreren Folgen veröffentlicht wurde, ein unvergängliches Stück Volksliteratur vor der Vergessenheit bewahrt hat, von welchem der Herausgeber meinte, es dürfe ‚dieses Darstellung der Schicksale und des häuslichen Lebens eines ganz gemeinen aber rechtschaffenen Mannes mit allen ihren schriftstellerischen Gebrechen dem ein und anderen Leser des Museums wohl so willkommen und vielleicht auch ebenso nützlich seyn, als die von Meisterhand entworfene Lebensbeschreibung eines großen Staatsmannes oder Gelehrten.“ (Wilke, Literar. Zs. d. 18. Jhs, II, S.17). Von herausragender Bedeutung ist weiterhin die erste dt. Übertragung des Berichts von der Besteigung des Mont Blanc (1788, H.1, S.25-44) durch H. B. de Saussure (1740 Conche bei Genf 1799) im August 1787; später im Jahr erschien eine andere Übersetzung in Straßburg. Ein Jahr nach der Erstbesteigung durch zwei Einwohner von Chamonix auf den Gipfel des Mont Blanc, „den man bisdahin unersieglich glaube“, führte er „begleitet von einem Bedienten, und 18 Führern“ die erste wissenschaftliche Besteigung dieses Berges aus. Auf dem Gipfel machte er unter anderem geologische Beobachtungen und vergleichende barometrische und thermometrische Messungen. Diese Messungen ergaben am 3. August 1787, dass der Mont Blanc der höchste Gipfel Europas ist.

# Tresor am Römer

Stand 56

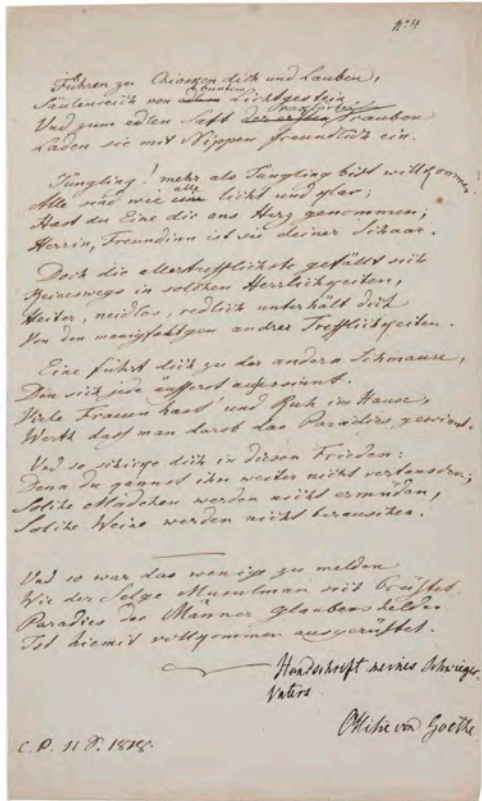
Inhaberin Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat

Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 28 12 48

info@tresor-am-roemer.de · www.tresor-am-roemer.de · Instagram: tresor\_am\_roemer

Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Autographen · Stadtansichten und Landkarten  
Dekorative Graphik



**Goethe, Johann Wolfgang von, 1749-1832.** Eigenhändiges Gedicht mit Abschlusssklammer. „Berechtigte Männer – Strophen 8-13“. Karlsbad (C. B.) 11. IX. 1818. 1 Seite. Folio. Am unteren rechten Rand eine Beglaubigung von Ottilie von Goethe. 33, 5 x 20. Minimale Randeinrisse. € 65 000,–

Eines der berühmten Reinschriftblätter Goethes zum „West-östlichen Divan“. Es handelt sich um die Strophen 8 bis 13 des Gedichtes „Berechtigte Männer ... Mahomet spricht“ im „Chuld Nameh. – Buch des Paradieses“, die bis 1993 als verschollen galten: „Führen zu Chiosken dich und Lauben, Säulenreich von buntem Lichtgestein, ...“. Oben rechts von Goethe mit „N° 4“ bezeichnet, unten links eigenhändig datiert. Enthält in der ersten Strophe zwei und in der zweiten

Strophe eine Wortkorrektur. – Durch die Datierung von Goethes Hand wird die, schon in der Sophien-Ausgabe geäußerte Vermutung (Werke 6, 443) bestätigt, dass die Tagebuchnotiz vom 11. IX. 1818 – „Fortgefahren Paradies“, sich auf dieses Gedicht bezieht. – In der Österreichischen Nationalbibliothek Wien findet sich ein Reinschriftblatt mit den ersten 7 Strophen des Gedichtes, das jedoch als Druckvorlage für die Wiener Ausgabe bei Armbruster gedient haben könnte und entsprechende Fingerspuren aufweist. Dieses Schwesterblatt enthält keinerlei Spuren, die darauf hinweisen, dass es als Vorlage zum Druck benutzt wurde; zudem enthält es mehrere orthographische Abweichungen vom Erstdruck 1819. Der Herausgeber der kritischen Divan-Ausgabe von 1965 Hans Albert Maier vermutet, dass Goethe ein eigenes Reinschriftexemplar für Lesungen nutzte. „Dieses Corpus muß er als sein persönliches Exemplar angesehen haben, aus ihm muß er vor der Veröffentlichung durch Druck (1819) vorgelesen haben“. – Die unten rechts eingefügte Bestätigung der Handschrift Goethes durch Ottilie deutet darauf hin, dass dieses Blatt aus dem Nachlass verschenkt wurde. – Das Blatt wurde 1993 entdeckt, befand sich dann in der Sammlung Moirandat in Basel und wurde 1994 in japanischen Privatbesitz verkauft. Abgebildet und beschrieben wurde es in der 1996 von Katharina Mommsen herausgegebenen Ausgabe der eigenhändigen Niederschriften Goethes zum West-östlichen Divan; Blatt 204 – Rs. und S. 262.

**Stifel, Michael.** Arithmetica integra. Cum praefatione Philippi Melancthonis. Nürnberg, Johann Petreius, 1544. Klein-4°. 4 (von 6) nn., 319, 3 nn. Bl., mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, zahlreichen geometrischen Textholzschnitten, Diagrammen und Tabellen. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln mit 2 intakten Schließen, (Schließbänder und hinteres Gelenk restauriert, minimal fleckig). € 11 000,–

Erste Ausgabe. VD 16, S 9006; Adams S 1865; Brunet V, 537; Smith, Rara, 226; Poggendorff II, 1011; Graesse VI, 496. Hauptwerk des bedeutenden Mathematikers und Theologen Michael Stifel (1487-1567). Mit einer Vorrede von Philipp Melancthon. Stifel gab sich schon früh als Anhänger Martin Luthers zu erkennen. Das veröffentlichte Werk zeichnet ihn als einen herausragenden Mathematiker seiner Zeit aus. Er beschäftigt sich „mit Zahlentheorie, Algebra, magischen Quadraten und mit dem äußerst schwierigen 10. Buch Euklids. Auf S. gehen der Begriff ‚Exponent‘ wie auch das heute gebräuchliche Wurzelsymbol zurück. Zudem befasste er sich mit Exponentialgleichungen und konnte durch Zulassung ne-



gativer Exponenten eine Vorform einer Logarithmentafel einführen. In einem besonderen Kapitel beschäftigte sich S. mit der Kreiszahl  $\pi$  (pi); er erkannte deren Sonderrolle innerhalb der irrationalen Zahlen, kam aber zu keinen definitiven Schlüssen.“ (NDB 25, 338). „The work is one of the most scholarly arithmetics and algebras that came out in Germany in the sixteenth century ... This work did for Germany what Cardan's and Tartaglia's did for Italy. It was a storehouse from which subsequent writers drew, and, although not a practical mercantile book, it materially influenced even the elementary textbook makers.“ (Smith). – Die beiden fehlenden Indexblätter am Anfang durch Kopien ersetzt. Minimal stockfleckig, Besitzeintrag (J. C. H. Gebauer, Hamburg 1835) auf Titel verso, hinterer fliegender Vorsatz erneuert. Bis auf die beiden fehlenden Blatt ein sehr gut erhaltenes Exemplar in einem dekorativen Einband der Zeit. Dieser mit Monogram „I B“ und Jahreszahl „1545“ auf dem Vorderdeckel.

**Ptolemäus, Cl(audius).** Geographiae universae tum veteris, tum novae absolutissimum opus ... Auctore eodem Io. Anto. Magino Patavino. 2 Teile in 1 Band. Köln, Keschedt, 1597. 4°. Gestochener Titel, 3 nn. Bl., 47, 184 S., 19 nn. Bl. Index, 1 w. Bl.; 292, 28 nn. Bl., mit 64 ganzseitigen Kupferstichkarten und einigen Holzschnittabbildungen im Text. Blindgeprägtes Leder der Zeit über Holzdeckeln mit rotem Rückenschild, 4 Eckbeschlägen und einer Mittelschließe, (Kapitale bestoßen, Gelenke angeplatzt, Schließband erneuert). € 8500,– Erste Kölner Ausgabe (Raubdruck). Philips 404; Nordenskiöld 225; Sabin 43822 u. 66492; Shirley 193-196 u. 201-204; Adams M 11. Nahezu exakte Kopie der 1596 in Venedig erschienenen Bearbeitung durch Giovanni Antonio Magini, die als letzte bedeutende Bearbeitung des Ptolemaeus gilt. Enthält zusammen 4 Weltkarten, 33 Europa-, 6 Afrika-, 20 Asienkarten und eine Amerikakarte. Die doppelblattgroße Weltkarte ist hier aus einer späteren Ausgabe eingebunden. Die ersten 27 Karten sind Wiedergaben der ptolemäischen Originalkarten und die darauffolgenden 37 Karten sind neue, von H.

Porro nach Ortelius gestochene Karten. Papierbedingt gebräunt, die Weltkarte auf hellerem stärkerem Papier, Paginierung springt, Stempel (Historisches Institut der Universität Hamburg) auf Titel verso. Vor- und Nachsätze erneuert, modernes Ex-Libris auf Innendeckel. Gutes Exemplar.



**Furber, R(ober) und (Richard Bradley).** The Flower-Garden Display's, in above four hundred curious Representations of the most Beautiful Flowers; ... With the description and history of each plant, and the method of their culture ... The second edition. To which is added, a flower-garden for gentlemen and ladies; Being the art of raising flowers without any trouble ... London, R. Montagu, R. Brindley and C. Corbett, 1734. 4°. Kolorierter gestochener Titel, 3 nn. Bl., 139 S., mit 12 altkolorierten Kupfer tafeln. Leder der Zeit mit Rückenvergoldung, Deckelfiletten und goldgeprägten großen Eckfleurons, Rückenschild, (Rücken im Stil erneuert, Ecken restauriert). € 3900,– Zweite Ausgabe. Sitwell 80; Hunt 493; Nissen BBI 677; Dunthorne 198. Der erstmals 1732 erschienene Band enthält 12 etwas verkleinerte und veränderte Kupferstiche mit



Blumenbuketts, basierend auf den „Twelve Months of Flowers“ von Robert Furber. „Furber operated a nursery at Kensington and published twelve bouquets to advertise his wide selection of flower seeds.“ (Sitwell S. 7). Die nach den Monaten des Jahres angelegten Blumenarrangements wurden jeweils mit einer Nummerierung an den Blüten und der dazu gehörigen Legende gestochen. Die Vorlagen für die schönen Pflanzendarstellungen stammen von dem flämischen Maler Peter Casteels. Tafeln teilweise leicht gebräunt, gestochener Titel mit alt hinterlegtem Einriss und im Bug verstärkt, leicht knittig. Name (Mary Dalcot) auf Titel.

**Boccaccio, Giovanni di.** Le Decameron. 5 Bände. London (d. i. Paris, Prault), 1757-1761. 8°. Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, 5 gestochenen Titeln, 110 Kupfertafeln, 106 gestochenen Kopfvignetten und 97 gestochenen Schlussvignetten. Ockerfarbnes Maroquin des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägten schwarzen Rückenschildern, reicher Rückenvergoldung, vierfachen Deckelfiletten mit Eckfleurons, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, (gering beschabt, leicht fleckig). € 3200,- Erste französische Ausgabe mit diesen Illustrationen. Brunet I, 1003; Sander 183; Cohen-Ricci 160; Fürstenberg 26. Die überwiegend von Gravelot (89 der Tafeln), aber auch Boucher, Cochin und Eisen illustrierte Ausgabe zählt zu den prachtvollsten Boccaccio-Ausgaben des 18. Jahrhunderts. „Un des livres illustrés des plus réussis de tout le XVIII<sup>e</sup> siècle.“ (Cohen/R.). „Dem Boccaccio hat Gravelot eine ganze Anzahl seiner schönsten Blätter beige-steuert. Man sieht hier ... wie sehr ihm lustspielhafte Szenen liegen. Diese Illustration Gravelots wirkte nicht nur durch ihre künstlerische Qualität sensationell, sondern auch durch einen bei diesem Meister bisher ungewohnten Umfang. Der leichte Geist der Frührenaissance ist hier mit der Grazie des ‚dix-huitième‘ so vollständig vermählt worden, daß eine fast fehlerlose Einheit entstanden ist. Diese Illustration zählt denn auch mit Recht zu den glänzendsten des Zeitalters“ (Fürstenberg). Zeitgleich erschien, ebenfalls mit der fingierten Druckortangabe, eine italienische Ausgabe bei Prault. Die Übersetzung ins Französische erfolgte durch Antoine Jean Le Macon. Leicht stockfleckig, Titelblätter jeweils mit einem Blindstempel „Collection John Wilson“. Schönes breitrandiges Exemplar in dekorativen Einbänden von Philippe Belz-Niedrée (Signatur in der Mitte der Innenkantenvergoldung).

**Reilly, F(ranz) J(ohann) J(oseph) von.** Schauplatz der fünf Theile der Welt. Erster Theil. Band 1 (von 3). Wien, (1789). Quer-Folio. 2 gestochene Titel, 94 kolorierte bzw. grenzkolorierte gestochene Karten und 3 gestochene Wappentafeln. Halbleder der Zeit, (leicht beschabt, Ecken gering bestoßen). € 4200,- Erste Ausgabe. Phillips 2845. Als begleitender Atlas zu Büschings großer Erdbeschreibung veröffentlicht. – Die zahlreichen, teils sehr detaillierten Karten zeigen Ungarn und das Osmanische Reich in Europa, Polen und Preußen, das europäische Russland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Island und Grönland sowie Großbritannien und Irland. Am Anfang

mit einer Weltkarte und zwei Europakarten. Die beiden Titelblätter wurden von Ignaz Albrecht gestochen. – Minimal stockfleckig, Karte 48 am Rand leicht gebräunt, wohl aus einem anderen Exemplar ergänzt, diese und die folgende Karte mit einer handschriftlichen Gebietsbezeichnung, sonst sehr gutes, sauberes Exemplar.



**Bonaparte, Charles-Lucien.** Iconographie des pigeons non figurés par Mme. Knip ... dans les deux volumes de Mm. Temminck et Florent Prévost. Ouvrage servant d'illustration à son Histoire naturelle des pigeons. Paris, Bertrand, 1857-(1858). Imp.-Fol. 68 nn. Bl., mit 55 altkolorierten lithographischen Tafeln. Taubenblaues Maroquin des 20. Jahrhunderts mit Rücken- und Deckeltitel, (gering beschabt). € 8800,-

Erste und einzige Ausgabe. Nissen IVB 117; Anker 261 (Anmerk. zu Knip); Wood 248; Sitwell 79. Seltenes, in großem Umfang geplantes Werk über Tauben, das ursprünglich 30 Lieferungen mit 150 Tafeln enthalten sollte, jedoch durch den Tod des Verfassers unvollendet blieb. Daraus ergibt sich die unregelmäßige Nummerierung der Tafeln von 1-140 mit zahlreichen Lücken. Die zart und nuanciert kolorierten Lithographien wurden von Lemerrier nach Zeichnungen von P. L. Oudard, F. Willy und E. Blanchard gefertigt. Das als Ergänzungsband zu den beiden 1808-1811 erschienenen Bänden „Les Pigeons“ von Antoine Pauline Jacqueline Knip gedachte Werk zählt zu den schönsten Büchern über Tauben, die jemals erschienen sind. Tafeln 20 und 25 vertauscht. Teilweise leicht stockfleckig, die Tafeln kaum betroffen, modernes Exlibris auf fliegendem Vorsatz. Gutes, breitrandiges Exemplar.

**Rilke, Rainer Maria.** Gesammelte Gedichte. 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag, 1930-1934. Gross-8°. Pergamentbände des 20. Jahrhunderts mit durchgezogenen Bündeln, 2-fachen Goldfileten auf den Deckeln und Rücken, goldgeprägtem rotem Rückenschild und umgeschlagenen Vorderkanten (minimal unfrisch). € 5800,-

Sarkowski 1348; Schauer II, 75; Ritzer G 2. Eins (Nr. 164) von 200 nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Maillol-Kessler-Bütten. Druck in Rot und Schwarz. Die Bände wurden unter der Leitung von Harry Graf Kessler auf der Cranach-Presse in Weimar gedruckt, Band IV wurde aufgrund der zeitlichen Verzögerung mit den gleichen Schriften bei Poeschel & Trepte in Leipzig fertig gestellt. Die Titelgestaltung übernahm E. Gill, die Anfangsinitialen zeichnete Aristide Maillol. Unaufgeschnitten und nicht beschnitten, Vortitel und letztes weißes Blatt jeweils etwas gebräunt. Sonst sehr schönes, breitrandiges Exemplar.

**Matisse – Dernières oeuvres** de Matisse 1950-1954. Verve. Revue artistique et littéraire. Vol. IX, Nos. 35 et 36. Paris, Verve, 1958. Folio. 182 S., 3 nn. Bl., mit 40 (8 doppelblattgroßen und 5 gefalteten) Originallithographien und zahlreichen Illustrationen von Henri Matisse. Farblich illustrierter Originalpappband mit Rückentitel, (gering beschabt und minimal bestoßen). € 5400,-

Erste Ausgabe. Doppelnummer der berühmten Kunstzeitschrift „Verve“, die sich dem Spätwerk von Henri Matisse widmet. In den letzten Jahren seines Schaffens begann Henri Matisse Figuren aus farbigem Papier auszuschneiden und auf Papier anzuordnen. Es entstanden wunderbar leichte, farbenfrohe und tänzerische Bilder. Er selbst sagte dazu: „Das geschnittene Papier ermöglicht es mir, in der Farbe zu zeichnen. Es handelt sich für mich um eine Vereinfachung. Anstatt den



Umriss zu zeichnen und die Farbe darauf zu platzieren – wobei das eine das andere verändert – zeichne ich direkt in der Farbe, die umso maßvoller ist, da sie nicht umgesetzt wird. Diese Vereinfachung garantiert eine Präzision bei der Zusammenführung der beiden Mittel, die nur noch eins sind.“ Der Umschlag wurde von Matisse speziell für die Ausgabe entworfen. Der Druck der Lithographien erfolgte bei Mourlot. Minimal unfrisch, modernes Exlibris auf Innendeckel.





# Matthäus Truppe

Stand 42

Buchhandlung & Antiquariat  
Stubenberggasse 7 · 8010 Graz, Österreich  
Telefon +43 316 82 95 52  
truppe@aon.at

Wertvolle Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts

**Balthus (hier Baltusz, d. i. Balthasar Klossowski de Rola).** Mitsou – Quarante Images. Preface de Rainer Maria Rilke. Zürich, Rotapfel-Verlag, (1921). 40 Original-Holzschnitte von Balthus. Gr.-8°. OKart. mit OU (Läsuren hs. Vermerk „R. M. Rilke“). € 5500,-

Erste Ausgabe des Erstlingswerks von Balthus mit einer eigenhändigen datierten und signierten Widmung von Rainer Maria Rilke am Vorsatz. – Diese Holzschnittfolge ist das Erstlingswerk des damals 12-jährigen Balthus und illustriert das Verschwinden seiner Katze. – Rainer Maria Rilke verband eine Liebschaft mit Balthus' Mutter und er war der Patenonkel des Jungen; er erkannte und förderte früh dessen künstlerische Begabung, auch durch die Beförderung der hier vorliegenden Publikation; aus seiner Kosebezeichnung „Baltusz“ entwickelte sich später der Künstlernamen Balthus (eigentlich Balthasar Klossowski de Rola).

**Cranz, David.** Historie von Grönland enthaltend die Beschreibung des Landes und der Einwohner etc, insbesondere die Geschichte der dortigen Mission der Evangelischen Brüder. 3 Teile in 2 Bdn. Leipzig, Weidmann, 1765. 2 gefalt. Kupferkarten und 6 gefalt. Kupfertafeln. 8°. HLdr. der Zeit (leicht berieben und bestoßen). € 2400,-

Erste Ausgabe. – Henze I, 751: „Seine geologischen und botanischen Mitteilungen sind deutlicher und vollständiger als die seiner Vorgänger; seine weitläufigen ethnographischen Schilderungen brachten gleichfalls manches Neue“. – Beigebunden: Hans Egede: Beschreibung und Natur-Geschichte von Grönland. Übersetzt von Johann G. Krünitz. Berlin, Mylius, 1763. 1 gefalt. Kupferkarte und 10 gefalt. Kupfertafeln. – Henze II, 155: „Egede verdankt man das erste zusammenhängende Bild von der Natur und den Menschen der Insel“.

**(Duranti, Guillelmus).** Rationale divinatorum officiorum. Nürnberg, Koberger, 1494. 4°. Restauriertes Ldr. der Zeit (etw. bestoßen, es fehlen beide Schließen) in Mod. HLwd.-Kassette mit aufgeklebtem Rückentitel. € 6500,-

Komplettes Exemplar dieser von Koberger in Nürnberg gedruckten Inkunabelausgabe des Rationale divinatorum officiorum von Guillelmus Duranti. – BSB-Ink D-355. GW 9140. ISTC id00438000. BMC II 439. Goff D438. Catholic Encyclopedia: „... it is still the standard authority of the ritual of the thirteenth century and for the symbolism of rites and vestments“.



**Krüger, Hilde.** Der Widiwondelwald. – Hurleburles Wolkenreise. 2 Werke. Berlin, Dietz, (1924)-1926. Gr.-8°. OHLwd. (fleckig, Gebrssprn.). € 3000,-

Erste Ausgaben dieser beiden seltenen zusammengehörigen Kinderbücher von Hilde Krüger. Der Dietz Verlag schreibt zum Nachdruck: „Die Original-Ausgaben gelten unter Sammlern als »blaue Mauritius« der Kinderbücher“.

– 1. Hilde Krüger: Der Widiwondelwald. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken. Berlin, Dietz, (1924). Mit 12 ganzseitigen farbigen Illustrationen von Hilde Krüger.

– 2. (Hilde Krüger): Hurleburles Wolkenreise. (Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken). Berlin, Dietz, 1926. Mit 12 ganzseitigen farbigen Illustrationen von Hilde Krüger. – Siehe Abbildung.

**Mann, Thomas.** Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Roman. 2 Bde. Berlin, Fischer, 1901. 8°. OLwd. (leicht berieben). € 5800,-

Erste Ausgabe, in den schönen blauen Original-Leinenbänden. – In Bd. 1 sind die Seiten 161 bis 176 vermutlich aus einem anderen Exemplar eingehängt und knapp beschnitten, S. 160 mit kl. Rasur.

**Mendeleev [Mendelejew], Dmitrij Ivanovic [Dmitri Iwanowitsch].** O soprotivlenij schidkostey i o vuzduchoplavani [Kyrrillisch]. [On the Resistance of Liquids and Air flying / About Liquids Resistance and Aeronautics]. St. Petersburg, Demakov, 1880. 12 mehrfach gefalt. lithograph. Tafeln. Gr.-8°. Mod. Lwd. mit eingebundenem OU (vorderer Deckel mit Eckabriss, hinterer Deckel gestempelt mit Randläsuren und hs. Notizen). € 2200,—

Erste Ausgabe dieses seltenen Klassikers der Luftfahrtgeschichte, welcher die Grundlage für die frühe russische Luftfahrt bildet und auch den Wegbereiter der russischen Raumfahrt, Konstantin Tsiolkovsky, beeinflusste.

**Ross, Ludwig.** Reisen des Königs Otto und der Königin Amalia in Griechenland. – Reisen auf den griechischen Inseln des ägäischen Meeres. – Kleinasien und Deutschland. 3 Werke in 2 Bdn. Stuttgart bzw. Halle, verschiedene Verlage, 1840–1850. Gr.-8°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (bestoßen). € 2200,—

Erste Ausgaben dieser 3 seltenen Werke des deutschen Archäologen Ludwig Ross zu seinen Reisen durch Griechenland, Zypern und Westkleinasien. – Vorhanden sind:

– 1. Ludwig Ross: Reisen des Königs Otto und der Königin Amalie in Griechenland. 2 in 1 Bd. Halle, Schwetschke, 1848. 1 mehrfach gefalt. Kupferstich-Karte.

– 2. Ludwig Ross: Reisen auf den griechischen Inseln des ägäischen Meeres. Bde 1–3 (von 4). Stuttgart, Cotta, 1840–1845. 9 Tafeln bzw. teils gefalt. Karten in Kupferstich bzw. Lithographie. – Behandelt die in der Ägäis getätigten Reisen in Briefform. – Es fehlt der vierte Band mit den Nachträgen und dem Titel „Reisen nach Kos, Halikarnassos, Rhodos und der Insel Cypern“.

– 3. Ludwig Ross: Kleinasien und Deutschland. Reisebriefe und Aufsätze mit Bezugnahme auf die Möglichkeit Deutscher Niederlassungen in Kleinasien. Halle, Pfeffer, 1850. 2 Kupfer-Tafeln.

**Trattinnick (auch Trattinick), Leopold.** Fungi Austriaci delectu singulari iconibus XL observationibusque illustrati. Editio nova. Oesterreichs Schwämme in einer Auswahl durch vierzig Abbildungen und Beobachtungen beleuchtet. Neue Ausgabe. Wien, Gerold, 1830. 20 Kupfertafeln mit 40 altkolorierten Abbildungen. Kl.-4°. OKart. (fleckig, Rücken mit Einrissen, etw. bestoßen). € 1800,—  
Zweite erweiterte Ausgabe dieses Klassikers

zu den österreichischen Pilzen und Schwämmen, die erste Ausgabe war in 6 Lieferungen von 1804 bis 1806 erschienen. – Volbracht, 2120: „Rare in a complete state“. – Siehe Abbildung.

**Uhland, Ludwig.** Vaterländische Gedichte. Tübingen, Fues, 1817. 8°. OBrosch. (Gedrussprn., hinterer Deckel mit geklebtem Einriss (ohne Verlust). € 1000,—

Erste Ausgabe hier mit der beigegebenen Flugschrift „Keine Adelskammer! Von Ludwig Uhland. (Ohne Ort und Drucker 1817)“, von großer Seltenheit.

**Wagner, Otto.** Wagner-Schule (19)01. (Wien, Jasper), 1901. 45 teils doppelblattgr. (diese doppelt gezählt) Tafeln in getöntem Lichtdruck. 4°. OHLwd. (etw. berieben u. leicht bestoßen) in Pp.-Schuber (bestoßen und beschabt, gebräunt). € 3500,—

Erste Ausgabe, selten. – „Die sogenannte Wagner-Schule wurde schon zu ihrer Zeit durch die laufenden Publikationen der Schülerarbeiten (Aus der Wagnerschule 1898–1900, „Suppl. d. Architekt“, 1901–7, 4 Bde., Leipzig) zu einem Mythos. Das Versprechen, das die Kühnheit der Entwürfe verhiess, konnte allerdings von vielen der Schüler, vor allem der späteren Jahrgänge, nicht eingelöst werden und nicht wenige verschwanden in der Bedeutungslosigkeit“ (Architektenlexikon Wien 1770–1945).



Søren Vangsgaard

Fiolstræde 34-36 · DK-1171 København K, Danmark

Telefon +45 33 12 13 44

antikvariat@vangsgaards.dk · www.vangsgaards.dk · Instagram: vangsgaardsantikvariat

*General stock · Rare books · Prints*



**Kuntz, Rudolf.** Abbildungen Königlich Württembergischer Gestütts Pferde von orientalischen Racen. 3 parts in one binding [complete]. Herausgegeben von dem Königlichen lithographischen Institut, Stuttgart 1823-24. Landscape elephant folio [51 x 59,5 cm]. Engraved titleleaf + engraved dedication to King Wilhelm of Württemberg + 4 pages of text + 12 plates + 2 pages of text + 6 plates [complete]. Bound with the original blank wrappers with the original typographical wrapper titles of vols. 1-2 tipped on, in an early 20th century half morocco binding with marbled sidepaper. Title field in morocco to the upper board. Slight edgewear and soiling to the boards. A bit of foxing on the margins of the leaves.

€ 30 000,-

Complete copy of this scarce, very early chalk lithographic masterpiece on horses. Large prints of beautiful, full blooded Arabian horses, sometimes set with an exotic background of pyramids etc. See Winkler, *Frühzeit der deutschen Lithographie*, 180, 57.





**Slesvig-Holsten – Danckwerth, Caspar.** *Neue Landesbeschreibung der zwei Herzogthümer Schleswig und Holstein, zusambt vielen dabei gehörigen Newen Landkarten, die auff Ihr Königl. Majjist. Zu Dennemarck, Norwegen und Ihr Fürstl. Durchl. Beeder Regirenden Hertzogen zu Schleswich, Holstein etc. Schleswig/Slesvig 1652.* Folio (45 x 30 cm). (8)+301+(3) pages. Engraved title + 40 double-pages with engraved maps and town plans. Contemporary full binding of marbled calf with richly gilt spine. Old ink stamp (Odense Cathedral-Skoles Bibliothek) on titlepage. The titlepage slightly frayed along lower edge. Slight foxing throughout. Some maps with discreetly closed marginal tears (only visible on verso). The map with the northern part of Dithmarschen loosened. Table-of-contents in old hand on back flyleaf. € 8000,-



Graesse II,324. Bibl. Dan. III,653. An attractive copy of this outstanding atlas of the two duchies of Schleswig and Holstein, the present Danish province of Sønderjylland and the German „Bundesland“ Schleswig-Holstein. The map material includes a map of „the old World“ (Europe, Asia, Africa), a map of Germany and one of Scandinavia. Among the town plans is a magnificent city plan of Hamburg. The maps were engraved by the brothers Matthias and Nicolai Petersen, both of them goldsmiths in the town of Husum, after drawings by the highly talented cartographer Johannes Mejer (1606-74) who was also a citizen of Husum. Mejer got famous for his cartographic genius, and the plates for the Schleswig-Holstein atlas were bought by Willem Blaeu jun. and reused in coloured versions in his *Atlas Maior*, Amsterdam 1662. The Danckwerth atlas was the only work of Mejer to appear in print the cartographer's lifetime. A monumental atlas of Denmark was never fulfilled due to the disastrous wars between Denmark and Sweden 1657-60. The maps give an important documentation of the development of the coastline along the North Sea. A flood in 1634 changed it totally, swallowing both islands and towns, but Mejer has been able to produce credible maps of the area both before and after this disaster. The cartouches show all kinds of peasants, fishermen and town people, fulfilling the aspirations of this atlas to give at total description of this part of Europe as it was in the year of 1652. Mejer himself appears – shown at work – on one of the plates.



**Gibbon, Edward.** *The History of the Decline and Fall of the Roman Empire*. 6 volumes. Printed for A. Strahan; and T. Cadell, In The Strand, London 1776-1788. Three foldable maps. Bound in contemporary full calf bindings; hinges professionally stored. Boards slightly scratched. The interior is nice and clean, except for the lower margin of pp. 445/446 of vol. IV that has a small tear and an ink spot well outside the text, probably made in the printing process. Lacking the portrait of Gibbon that was issued with volume II: No half titles are present. Bookplates inserted [William Ernst]. Nice, tight set. € 5350,-

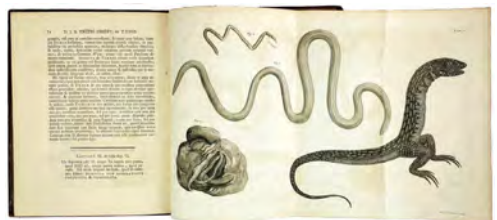
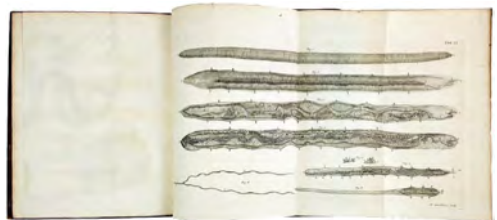
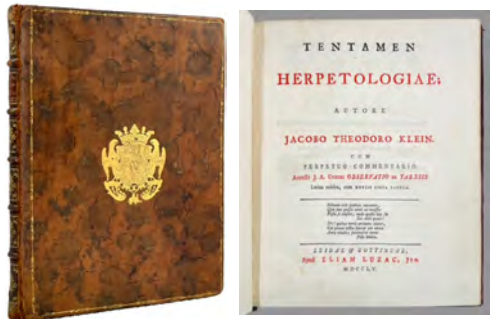
Printing and the Mind of Man 222. All six volumes are first edition, but volume I is in the second state: The first print run of volume I of 500 copies was doubled halfway through the printing process by Strahan upon reading the manuscript - and even the 1000 copies were sold out in two weeks. The two states of the first edition is distinguishable only by checking if the errors in the errata list have been corrected until page 183 [and the rest of the errata are neatly corrected in contemporary hand]. - One of the milestones of historical writing. Gibbon has inspired and enlightened numerous generations on antiquity and the Middle Ages [the work covers the time from the Death of Marcus Aurelius in 180 AD to the Fall of Constantinople in 1453], and even though many of his ideas and chronologies have later been rebuked, the majestic and groundbreaking work is still in print and read today.

**Klein, Jacob Theodor.** *Tentamen herpetologiae. Cum perpetuo commentario*. Accessit J. A. Unzeri *Observatio de taeniis*. Latine reddita, cum dubiis circa eandem. Leiden & Göttingen, Elias Luzac junior, 1755. 4to. On thick paper. Titlepage printed in red and black. IV+72 pages. 2 large, double-

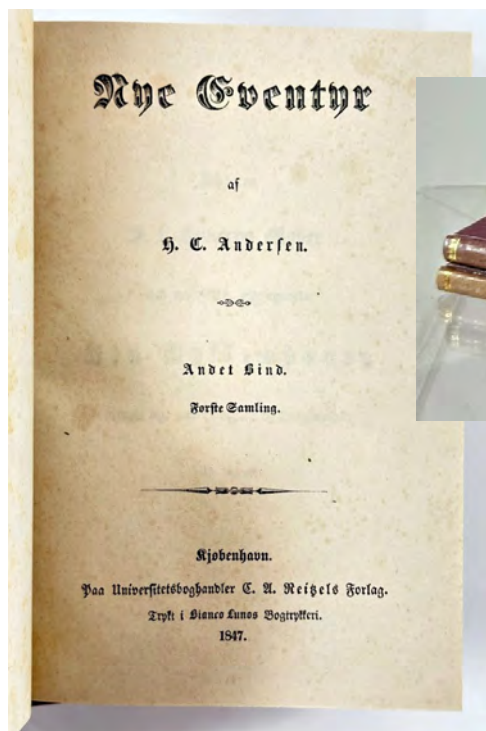
folded engraved plates. Fine contemporary brown marbled calf with richly gilt spine and gilt edges of boards. With gilt coat-of-arms on both boards of count Adam Gottlob Moltke. Slight wear to corners and spine-ends. € 4650,-

Attractive copy of this pioneering treatise by the German lawyer and zoologist Jacob Theodor Klein (1685-1759), featuring the first mention of the term herpetology - the study of amphibians and reptiles. Klein was born in Königsberg (now Kaliningrad) and moved to Danzig (now Gdansk) in 1713. Here he established a botanical garden and began his studies of amphibians which resulted in this book. - From the library of count Adam Gottlob Moltke (1710-92) with his gilt coat-of-arms on the front and back board. Born in Mecklenburg where Schwerin is the capital,

count Moltke became head of the Danish government during the reign of Frederik V, Moltke's friend and patron. Moltke, who was the king's chief courtmarshal, is one of the most influential figures in Danish culture and administration in the mid-18th century. His city residence (where this book once stood) in Copenhagen now serves as a part of the royal palace Amalienborg. His fine library, focusing on history and natural sciences, was auctioned in 1797.

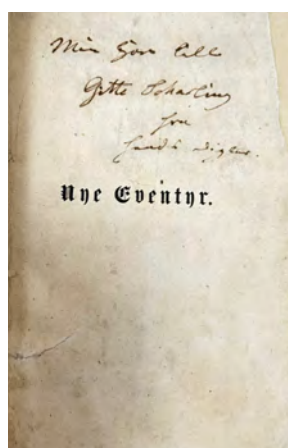






**Andersen, H. C. [Hans Christian].** Nye Eventyr. Andet Bind. 2 volumes. Copenhagen, C.A. Reitzels Forlag, 1847-48. First editions (4)+(4)+72 + (4)+60 pages. Separate titleleaves, half-titles and indexes and the dedication leaves. Bound in two uniform, almost contemporary purple cloth bindings. Pastedowns renewed. Spine to the second volume a bit sunned. € 4650,-

BFN 516 & 529. Volume 2 inscribed to the half title: „Min kjære lille Gitte Scharling fra hendes Digter“.



[My dear little Gitte Scharling from her poet]. The recipient of the book was Anne Birgitte Andrea Scharling (1840-1922), granddaughter of Andersen's friend and mentor, the var datter-datter af Andersen's ven og mentor, the genius physicist Hans Christian Ørsted. Andersen had met the girl often at her grandfather's house, where Andersen dined frequently.



**Burns, Robert – [Fore-Edge-Painting].** Works of Robert Burns complete in one volume. With Life by Allan Cunningham. London, Henry C. Bohn, 1842. Large 8vo (22,5 x 15 x 4 cm). Steel-engraved frontispiece portrait and titlepage. XXIV+820 pages. Fine contemporary full black calf with richly gilt spine and blindtooled ornaments along with gilt decorations on boards. Three edges gilt. Lovely fore-edge painting, showing a view of a lake with a boat. Foxing to frontispiece and title. Names to front endpaper. Last page wrinkled. € 1000,-





Relenbergstr. 20 · 70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 29 71 86 · Mobil +49 (0)172 71 77 662 · Fax +49 (0)711 229 42 67

mail@antiquariat-voerster.de · www.antiquariat-voerster.de · Instagram: evamaria\_voerster

*Autographen · Musik · Theater · Deutsche Literatur · Erstausgaben*

## Literatur

**Arnim, Ludwig Achim von.** Tröst Einsamkeit, alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Hrsg. von Arnim. Mit zehn Kupfern, 37 Hefte und 1 Beilage in 1 Bd. (alles Ersch.), Heidelberg, Mohr und Zimmer 1808. Quart. 1 Bl. Tit., 3 Bl. (Sp. V-XIV) Vorwort, 1 Bl. Ank., 296, 40 Sp., 6 Bl. Heftumschlag zgeb. Stw. gering fleckig. Lnbnd. d. Zt. Gelenke und Ecken sorgfältig restauriert. € 12 000,-

Schönes Exemplar der ersten Buchausgabe, vollständig mit allen Kupfern und allen bedruckten Umschlägen, so von größter Seltenheit, Die wichtigste Zeitschrift der romantischen Schule als „Zeitung für Einsiedler“ mit einer Mischung aus alten und neuen Sagen, Wahrsagungen, Geschichten und Gedichten. Beiträge von Bettina von Arnim, Brentano, Görres, J. und W. Grimm, Hölderlin, Jean Paul, Kerner, Maler Müller, Runge, A. W. und Fr. Schlegel, Tieck, Uhland, u. a. Verbindet Elemente volkstümlicher Überlieferung mit romantischen Ideen wie Einsamkeit, Natur, Mystisches, das Gefühl des Rückzugs, des Tröstens etc. – Goedeke VI, 73, 17.

**Beaumarchais, (Pierre Augustin Caron de).** La folle journée ou le mariage de Figaro, Comédie en cinq actes, en prose. Paris, Au Palais-Royal, chez Ruault 1785. Vortitel, Titel, lvi, 237 S. Teils stockfleckig, einige Bl. mit kl. Wurmgang. Ldr. d.Zt mit RVerg. Kapitale und Ecken beschädigt. kl. Fehlstelle auf dem Vorderdeckel. € 3000,-

Extrem seltene Erstausgabe, noch ohne die 5 Kupfer, zudem erkenntlich an dem Druckfehler auf S. 109 oben „Acte Troisième“. Dieses Stück war Beaumarchais' Meisterwerk und eines der größten Theaterstücke des 18. Jahrhunderts und hatte einen enormen Einfluss auf die französische Literatur. Es belebte die „Intrigenkomödie“ wieder, die seit Molière in Vergessenheit geraten war, und war eines der ersten Stücke, das Diderots Theorien über Bühnenkunst und Schauspielkunst vollständig umsetzte. – PMM 230; Cordier 128; Brunet I, 719.

**(Fischart, Johann) Pickart, Jesuwalt.** Binenkorb Des Heil. Röm. Immenschwarms/seiner Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnauñäster/Brämengeschwürm und Wespengestöß ... (Christlingen, Orsino Gottgwin) [d. i. Straßburg, Bernhard Jobin] 1588. – Angebunden: (Fischart, Johann). Der Heilig

Brotkorb Der H. Römischen Reliquien/oder Würdigen Heilighthumbs Procken: Das ist/Joannis Calvini ... Christlingen [d. i. Straßburg] Bei Orsino Gutwino [d. i. Bernhard Jobin] 1594. – Angebunden: Fischart, Johann. Mirabilia Vrbis Romae. Das ist: Die wundersame verwunderliche Wunder/so der Stat Rom dem grossen Römischen Binnkorb zu finden. (Rom, Steffan Planck) 1594. 3 Werke in einem Band. Schweinsldr. d. Zt. mit Blindprägung. Ohne die Schließen. Einbandrücken mit Fehlstellen. € 1900,-

Frühe antikatholische Satiren des Sprachschöpfers Fischart, die oft zusammengebunden sind. 1) Fischarts Übersetzung und mit zahlreichen Zusätzen versehene Bearbeitung der antikatholischen Satire „Bijnenkorf“ des holländischen Calvinisten Philipp van Marnix das dank seiner Popularität als Pamphlet gegen die römische Kirche zahlreiche Auflagen erreichte. Goedeke II, 499, 37h). 2) Zugrunde liegt Calvins „Traité des reliques“ in der Übertragung von J. Eysenberg. Diese Übersetzung wurde von Fischart umgearbeitet und mit einem Einführungsgedicht versehen. – Goedeke II, 500, 41. 3) Die Zusage „Mirabilia“ stammt nicht von Fischart sondern geht auf eine Verdeutschung einer Ausgabe der „Mirabilia“ von 1475 zurück. Es handelt sich dabei um eine Satire auf Kaiser und Päpste bis zu Papst Sylvester. – Goedeke II, 500, 41,2.

**Fontane, Theodor.** Der Stechlin Roman. Berlin W, F. Fontane & Co. 1899. Vortitel, Titel (beide kl. Fehlstelle am Rand), 517 S., 1 S. Verlagsanzeigen. OLn. € 900,-

Erste Buchausgabe. – Schobeß 260; Borst 4329; WB 40.

**(Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von).** Des Abenteuerlichen Simplicissimi Ewig-währender Calender ... Nürnberg, W. E. Felfecker. Gedruckt in Fulda bey M. Bloß 1670. Quart. Gestochenes Frontispiz, 234 S. [recte 236], 1 Tabelle. Titel mit Verlagssignet in Holzschnitt. Frontispiz aufgezogen. Nur gelegentlich fleckig. Wenige Anstreichungen in Tinte. Pgt. d. Zt. € 2500,-

Sehr seltene Erstausgabe. „Keine der vergleichbaren Schriften der Epoche erreicht den Rang von Grimmelshausens ‚Ewig-währender Kalender‘ ... einen stets von neuem gültigen Jahreskalender. Von größter Bedeutung ist es aber, dass man den Charakter des Kalenders als einer ‚versteckten Poetik‘ erkannt hat! Das Titelbild mit Familienmitgliedern und dem Selbstporträt von Grimmelshausen. – Exemplar mit besonderer Provenienz. – Dünnhaupt III, 12.1; Faber du Faur 1161.

**Harsdörffer, Georg Philipp (Beiname) Der Spielende.** Frauenzimmer Gesprächspiele so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften mit nützlicher Ergetzlichkeit beliebt ... 8 Teile in 8 Bänden, Nürnberg, Wolfgang Endter 1643-57. Quer-Oktav (9,5 x 15 cm) 7 doppelblattgroße Kupfertitel, über 200 Kupferstiche und zahlreiche Textholzschnitte und Noten. Teils stockfleckig und tls. kl. Wasser- rand. HPgt (um 1860) mit Rückenschild und -ver- goldung. Geringe Gebrauchsspuren. € 14 000,–  
Erste Ausgabe der reich illustrierten Schatzkammer barocken Kulturguts – von größter Seltenheit und in sehr schönem Zustand. – Endgültige Fassung und zugleich erste deutsche Zeitschrift. Eine spannende Enzyklopädie der gesellschaftlichen Spiele, Vergnügungen und Unterhaltungen, damit Spiegelbild und wichtige Quelle der Sitten des Barocks. Zu- dem allerlei Wissenswertes aus Literatur, Musik und Wissen- schaft. Besonders sind die Musikstücke, darunter in Band IV die erste dt. Oper „Seelewig“ von S. G. Staden mit der vollst. Musik (Eitner IX, 241). Die poetischen Beiträge stammen von Birken, Klaj, Moscherosch, Rist, Zesen, Ziegler u. a. Reich emblematisch illustriert mit Interieurs und Gesell- schaftsszenen des Barocks, Architektur, Gärten, Tanztouren, Reitkunst, sogar die Darstellung einer Zeichensprache für Gehörlose findet sich. – Goedeke III, 108, 2.

**(Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus).** Nacht- stücke hrsg. von dem Verfasser der Fantasiestücke in Callots Manier. 2 Bde. Bln, Realschulbuchhand- lung 1817. 1 Bl., 321 S., 1 Bl., 374 S., tls. stockfl.. HLrd. d. Zt. € 1300,–

Erstausgabe der berühmten Sammlung, die aus acht Erzäh- lungen besteht. Hoffmann als Meister des Unheimlichen, des Übersinnlichen, Gespenstischen im täglichen Leben und des Eingreifens dunkler Gewalten. Szenen und Motive des „Sand- mann“ wurden zur Vorlage für J. Offenbachs Oper „Hoff- manns Erzählungen“. – Goedeke VIII, 489; 29.

**Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus (1776- 1822).** Eh. Brief mit Datum und Unterschrift. [Berlin], D. 30 Jan 1822. Oktav. 1 S. Oblatenver- schluss mit Palmaumpressung. Kleines Loch durch Siegelausriss, ohne Textverlust. € 7800,–

Kater Murr Teil 3: „Leider nur im Kopfe!“ – An den Verleger Dümmler in Berlin, dem Hoffmann den Empfang eines Teils des Hororars für den „Kater Murr“ quittiert, „Dankbarlichts empfing ich auf Abschlag des Hororars für Murr Tom 3. 10 St: Frdrichsdor. In 4 W[ochen] kan sehr füglich der Druck beginnen da ich bis dahin stark avancirt seyn werde ...“ Be- reits 1820 und 1821 hatte Hoffmann gegenüber seinem Ver- leger von einem 3. Teil des Romans gesprochen, der jedoch nie erschienen ist. – Briefwechsel (Schnapp) II, Nr. 1025.

**Kant, Immanuel.** Kritik der reinen Vernunft. Riga, J. Fr. Hartknoch 1781. 12 Bl., 856 S., Holz- schnitt-Titelvignette, 10 Holzschnittvignetten im Text. Vereinzelt minimal stockfleckig. Wenige Blatt mit Unterstreichungen und handschriftlichen

Marginalien von fach- kundiger alter Hand mit Bleistift. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenver- goldung. € 35 000,–  
Hervorragend erhaltenes Prachtexemplar der Erstaus- gabe von Kants Hauptwerk, das eine Revolution im philo- sophischen Denken auslöste und eines der größten Denk- mäler der deutschen Philoso- phiegeschichte wurde. „Kants Einfluss auf die kritische Me- thode moderner Philosophie ist überragend. Kein anderer Denker ist instande gewesen, mit solcher Sicherheit zwi- schen spekulativen und empi- rischen Ideen das Gleichgewicht zu halten. Seine tiefdringende Analyse der Elemente, die in die Synthese verwoben sind, und des subjektiven Prozesses, durch den diese Elemente im indivi- duellen Bewusstsein realisiert werden, zeigte, wie „reine Vernunft“ sich betätigt.“ (Carter-Muir 226). Provenienz: Aus der Privatslg. J. Voerster. – Akad.-Ausg. III, 558, A 1; Warda 59.



**Propyläen.** Eine periodische Schrift herausgegeben von [J. W. v.] Goethe. 6 Stücke in 3 Bänden [alles Erschienene]. Tübingen, J. G. Cotta 1798-1800. 5 Kupfertafeln, davon 1 gefaltet. Tlw. stockfleckig. 1 Bl. mit Ausriss, ohne Textverlust. Farbige OU. eingeb. Hldr d. Zt. mit RVergr. € 1200,–

Komplettes Exemplar der bedeutenden Kunstzeitschrift mit sämtlichen Beilagen und den sonst meist fehlenden farbigen Originalumschlägen. Einige Beiträge stammen von Goethe selbst, weitere stammen von Schiller, Caroline und W. v. Hum- boldt sowie Heinrich Meyer. – Hagen 483; Kippenberg I, 502.

**(Schiller, Friedrich).** Der Venuswagen. [Stuttgart, J. B. Metzler 1781]. Oktav. 24 S. Unbeschnitten. Karton der Zeit. Im Schuber. € 4000,–

Extrem seltene Erstausgabe in einem sehr schönen Exemplar auf kräftigem Papier von Schillers Jugendgedicht, das heute zu den höchstbezahlten Rarissima der Schiller-Literatur zählt. „Ohne in der Wahl der erotischen Ausdrücke irgendwie an sich zu halten schrieb Schiller das Gedicht gegen die gesellschaftliche und kirchliche Heuchelei in geschlechtlichen Dingen“ (Hayn-Gotendorf). – Trömel 18; Marcuse 34; SNA 2 II A, 28.

## Musik

**Beethoven, Ludwig van.** Cinquième Sinfonie en ut mineur: C Moll. Oeuvre 67. Partition. Prix 3 Thlr. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 4302) [März 1826]. Quarto. Lithographed title. 182 pp. Pp. d. Zt, mit aufgezogenem OU, etw. berieben, Kanten tlw. bestoßen. Sauberes Exemplar, gering stockfleckig. € 8900,–

Schönes Exemplar der sehr seltenen Erstausgabe der Partitur

der „Schicksals-Sinfonie“. Bei Christies wurde am 14. 7. 2023 ein etwas weniger schönes Exemplar inklusive Aufgeld für € 12 000 versteigert. – Kinsky-Halm S. 160; Hoboken 2, 302.

**Beneventana.** Illuminierte mittelalterliche Musikhandschrift als Beneventana-Fragment eines süditalienischen Antiphonales. Lateinische Handschrift in schwarzer Tinte auf Pergament. Süditalien (Benevent, Apulien), Ende 11., Anfang 12. Jahrhundert. 1 Blatt (35,5 × 26 cm) mit 30 ligaturenreichen Zeilen und reicher Illumination. € 8900,–



Eine echte Cielie als außergewöhnlich seltenes Beispiel eines bemerkenswert großen Fragments einer sehr schön illuminierten „Beneventana“, aus süditalienischen Skriptorien des 11. bis 12. Jahrhunderts (etwa in Monte Cassino und Bari), die eine ganz eigene Schrift ausgebildet haben, die von den langobardischen Buchschriften herrührt.

Auch der Buchschmuck ist charakteristisch. Die Illuminierung und die Schrift gehören eher zum „tipo barese“ als zum „tipo cassinese“. Auffällig ist der starke Einfluss der karolingischen Minuskel auf die Schrift des Fragments. Inhaltlich handelt sich um die Kollekte für die Vigilia des Festes am 21. März des heiligen Benedikt. Die Handschrift war somit in einem Benediktinerkloster in Gebrauch. Beneventana-Handschriften sind extrem selten und kaum auf dem Markt zu finden.

**Bonanni, (Filippo).** Descrizione degl'istromenti armonici d'ogni genere. ... Description Des Instrumens Harmoniques En tout Genre. 2. Edition Revue Corrigée, et Augmentée Par L'Abbé Hiacinthe Ceruti. Rom, V. Monaldini 1776. Quart. Doppelblattgroßer Kupfertitel, S. V-XVI, 114 (recte 214) S., 1 Bl., 144 Kupfertafeln (davon 1 gefaltet), 4 große Holzschnitt-Initialen, 1 Holzschnittvignette im Text. Schöner Ldr. d. Zt. mit reicher RVergr. € 4400,– Sehr schönes Exemplar dieses seltenen Hauptwerks zur Geschichte der Musikinstrumente. Es beschreibt die im Collegio Romano vorhandenen Instrumente und stellt bis heute ein wichtiges Dokument dar. Die schönen, sorgfältig gearbeiteten Kupfertafeln von A. von Westerhout geben die gebräuchlichen und exotischen Musikinstrumente wieder, zu denen der Textteil Beschreibung und Handhabung liefert. – Eitner II, 107; RISM BV11, 161; Cortot 25.

**Humperdinck, Engelbert (1854-1921).** Eigenhändiges Musikmanuskript „Newes Volksliederbuch das ist: Uralte, gemeyne Weisen, aufs newe trewlich in

Noten gesetzt ...“ Beiliegend: Kurze Komposition für Klavier mit 14 Takten. Ohne Ort und Datum [Mainz 18. bis 22. Oktober 1889]. Folio 35,4 x 26,7 cm. 3 Seiten, 24-zeiliges Notenpapier, 85 Takte, beschrieben in schwarzer Tinte. € 12 800,–

Unveröffentlichte, außergewöhnliche und extrem seltene Humperdinck-Zimelie. Eines der schönsten, umfangreichsten und interessantesten Musikmanuskripte von Humperdinck seit 1995 im antiquarischen Markt. Das Volksliederbuch zeigt Humperdincks besonderes Engagement für das Kulturgut Volkslied. Das Ms. enthält 6 Lieder für 4 Chorstimmen: Ein geistlich Abendlied, Heidenröslein, Mädchenpreis des fahrenden Sängers, Schön ist die Jugend, Alleweil kann mer net lustig sein, Schabab. Notation mit Korrekturen und Ergänzungen. In seiner Oper „Hänsel und Gretel“ verarbeitete er bestehende Volkslieder und auch in seiner Oper „Königkinder“ finden sich volksliednahe Weisen. In den Jahren zwischen 1904 und 1911 beschäftigte sich Humperdinck intensiv mit dem historischen Liedgut, u. a. als Mitglied einer Arbeitskommission, der auch Richard Strauss und Max Bruch angehörten und die sich auf Veranlassung des deutschen Kaisers um die Herausgabe einer Sammlung deutscher Volkslieder kümmerte. – Irmen, H.-J.: Verzeichnis der musikalischen Werke. Köln, Dohr 2014, S. 177.

**(Laujon, Pierre de).** Les A Propos de Societé ou Chansons de M. L. ... [und]: Les A Propos de la Folie ou Chansons Grotesque, Grivoises et Annonces de Parade. 3 Bände. [Paris], 1776. Kupfertitel, S. III-X, 302 S.; Kupfertitel, 316 S.; Kupfertitel, S. III-VI, 319 S. Insgesamt 3 Kupfertafeln, 6 Kupfer- vignetten nach J. M. Moreau und zahlreiche Holzschnittvignetten im Text. Marmorierte Kalblederbände der Zeit mit reicher fleuraler Rückenvergoldung und Goldzierleisten auf den Deckeln. € 900,– Schönes Exemplar der seltenen Erstausgabe der reizend illustrierten Liedersammlung mit insgesamt 214 volkstümlichen Chansons mit den Noten. Beinahe jedes Lied schließt mit einer kleineren oder größeren Holzschnitt-Vignette mit Musikinstrumenten- bzw. Blumenmotiven. Reizvolles Zeitdokument des Stils der Rokoko Epoche Ludwigs XVI. – Bocher, Moreau 932ff; Wolffheim II, 2149.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847).** Eh. Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Leipzig, 12. März 1847. Quart. 1/2 Seite. Verso mit eigenhändiger Anschrift, Notizen von alter Hand in Tinte und Rotschrift und Siegelrest. Mehrere Poststempel. Leicht gebräunt. € 3800,–

Kurzer Brief an seinen Verleger Simrock bezüglich der Übersendung eines Paketes mit den restlichen fertiggestellten Stimmen seines Oratoriums „Elias“ Op. 70 [MWV A25]: „... Beifolgend die sammtlichen Blasinstrumente des 2ten Theils meines Elias, so daß Sie jetzt die Stimmen des Ganzen haben. Bald werde ich Ihnen auch wieder einen Theil des Clavier-Auszugs schicken. Das Paket, welches ich Ihnen vorgestern für Hrn. Klingemann in London adressierte haben Sie hoffentlich richtig erhalten ...“. – FMB, Sämtliche Briefe 12, 5679.



**Mozart, Wolfgang Amadeus.** Don Juan. Oper in 2 Akten. [KV 527]. Partitur herausgegeben von A. Dörffel. 2 vols. Leipzig, C. F. Peters (Verlags-Nr. 5648 und 6252) [ca. 1915]. Folio. A total of 385 p., as well as numerous inserted folios. Throughout with markings and annotations in colored pencil. The inserted note montages (occasionally also handwritten), partly with deviating format. Some sheets stamped and with autograph signature. With traces of the performing work. Contemporary half linen with some traces of use. € 6500,–

Karl Böhm's Arbeitspartitur: Tiefer Einblick in seine Interpretation des „Don Giovanni“ Rarität ersten Ranges! Durchgehend mit seinen Anmerkungen und Eintragungen. Interessantes Dokument zur Aufführungspraxis mit vielen Eintragungen zur Interpretation der Oper, aber auch zahlreichen aufgetauschten Rezitativ-Szenen. Beiliegend ein Kuriosum: Menükarte zu einer Abendeinladung im Hause Böhm Weinachtsabend 1956 mit Unterschrift verschiedener Gäste und der Speisenfolge.

**Mozart, Wolfgang Amadeus.** Die Zauberflöte arrangé pour Deux Violons ou Deux Flutes par Mr. Mozard. [Stimmen] [KV 620]. 2 Hefte. Maience, B. Schott (PlattenNr. 181) [1794]. Folio. 11, 11 S. Tls. etwas fleckig. Titel gestempelt, Eintragungen von alter Hand. Unbeschnitten. € 750,–

Sehr seltene Erstausgabe dieser Bearbeitung. Kein vollständiges Exemplar in Deutschland nachweisbar. – Schönes Beispiel aus der frühen Verlagsproduktion von Bernhard Schott in Mainz. – RISM M 5015; Müller (Verlag B. Schott) 227.

**Musikalisches Allerley von verschiedenen Tonkünstlern.** [Partitur] 1ste-6te Sammlung [von 9] [ohne Slg.1, Nr. 2 und Slg. 4, 1. Stück], Berlin, bey F. W. Birnstiel 1761-1762. Folio. Noten im Typendruck. TB1 mit kl. Bibliotheksstempel. Teils fleckig und gebräunt. Rechte untere Ecken teilw. gebräunt und mit Fehlstellen, ohne Notenverlust. Einzelblätter in Kassette. € 6000,–

Musikalischer Schatz, vollständige Exemplare sind unauffindbar. Extrem seltene Ausgabe der Musikzeitschrift /des Sammelwerks, das wöchentlich erschien. Jede Sammlung enthält acht Stücke, die wiederum aus verschiedenen Musikstücken verschiedener Komponisten zusammengestellt wurden. Längere Stücke sind in mehreren aufeinanderfolgenden Heften erschienen, d.h. dass beispielsweise die Sätze von Sonaten über mehrere Hefte verteilt wurden. Die Slg. ist eine bunte Mischung verschiedener Gattungen, für Tasteninstrumente (Clavier, Cembalo, Orgel, etc.) jedoch auch für Blasinstrumente wie Flöte, ebenso wie Tänze, Menuette. Beteiligt waren Kirnberger, Marpurg, Nichelmann, Schale, Quantz, Rameau, Stölzel, Rolle, Wenkel etc. Die wertvollsten Beiträge sind von Carl Philipp Emanuel Bach, von dem hier zwölf Erstdrucke vorliegen. – RISM B II, S. 250 (nur 1 vollst. Expl. in Deutschland in der Stabi Berlin); kein Nachweis im Jahrbuch der Auktionspreise seit 1990!

**Pasta, Giuditta (1797-1865).** Autograph letter with place, date and signature. Hampstead Road, Eton House, 23. Juli [ca. 1830]. Oktavo. 1 page. Creases, slightly browned at corners. Verso at the upper margin with remnants of a mounting tape. – Knickfalten, an den Ecken leicht gebräunt. Verso am oberen Rand mit Resten eines Montagebandes. € 2500,–  
Sehr seltenes Sammelobjekt. – Brief an eine „Damigella“ Rolly, der sie für eine Lithographie dankt: „Devo esprimervi quanto vi sia grata per la litografia di cui mi siete stata cortese. È assai caro per me l'avere una prova certa che sono spesso presente al vostro pensiero ...“ – Briefe der berühmten italienischen Primadonna sind äußerst selten, keine Nachweise bei Abebooks und im JAP.

**Schumann, Robert (1810-1856).** Eh. Musikmanuskript der vollst. „Fughette V.“ op. 126 mit 45 Takten. Datiert „d. 6ten Juni 1853“. U. a. mit Skizzen zu weiteren Fugen. Folio (34 x 26,5 cm), 1 1/3 Seiten auf 24 zeiligem Notenpapier. Ränder mit kleinen Einrissen. € 52 000,–

Bedeutendes und sehr gut erhaltenes Manuscript mit insgesamt 82 Takten zu den „Sieben Klavierstücken in Fughettenform“ op. 126. Dem vorliegenden Manuscript kommt eine hohe Quellenbedeutung zu, da es neben einem weiteren Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin das einzige bekannte Quellendokument darstellt. Es enthält das komplette Klavierstück Nr. 5 mit 45 Takten und verso Skizzen von Nr. 7 mit 20 Takten. In den ersten beiden Systemen vor Nr. 5 befinden sich noch unidentifizierbare Skizzen mit 17 Takten einer ausgestrichenen Fugenexposition in A-Dur im 6/8tel Taktmäß. Seine Fugen wollte Schumann als „Charakterstücke, nur in strengerer Form“ verstanden wissen, Sie vereinigen meisterlich die strenge formale Vorgabe mit romantischem Ausdruck. – McCorkle, WVZ, S. 536.



**Valentine, (Robert).** Six Setts of Aires and a Chacoon for two Flutes & a Bass. [Titelblatt mit handschriftlicher Ergänzung: Opera 8] [Stimmen]. 3 Hefte. London, Printed for I: Walsh and I: Hare (ohne PNr.) [1718]. Quart. 7, 9, 9 Blatt. Einzeln geheftet. € 1600,–  
Äußerst seltene Erstausgabe des Stimmenmaterials für Flöte und Generalbass. – Valentine schuf vorwiegend Kompositionen für Flöte in verschiedenen Besetzungen, die seinerzeit sehr beliebt waren. – Kein Exemplar in deutschen Bibliotheken. Frühe Flötennoten sind sehr selten im Handel. – RISM V 85; Smith 552.

# Antiquariat Dieter Zipprich

Stand 14

Obere Dorotheenstraße 5a · 96049 Bamberg

Telefon +49 (0)951 50 99 32 00

antiquariat.zipprich@freenet.de · www.antiquariat-zipprich.de

*Schöne und rare Bücher aus allen Gebieten*



## **Fénelon, Francois de Salignac de la Motte.**

Les Avantures de Télémaque, fils d'Ulysse ... Nouvelle Édition. 2 Teile in einem Band. Amsterdam, J. Wetstein und Rotterdam, J. Hofhout, 1734. Fol. 2 Bll. X, XXVII (recte XVI), 395 SS., mit gestochenem Frontispiz, gest. Portrait, gest. Titelvignette, 24 Kupfertafeln und 45 gest. Kopf- und Schluß-Vignetten. Fol. Rotes Maroquin der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägten breiten Dentelle-Deckelbordüren mit lederintarsierte goldgepr. Eckfleurons, schwarzer Lederintarsie mit goldgepr. Wappensupralibros von Manuel Pinto de Fonséca, blauen Leder-Innenspiegeln mit reicher Dentelle-Vergoldung sowie Goldschnitt. Vorsätze Kamm-Marmorpapier.

Im etwas späteren, mit Marmorpapier bezogenen Schub. Einband etwas berieben, Leder der Außengelenke gebrochen. € 7500,-

Cohen/Ricci Sp. 381. – Fürstenberg Coll. 154. – Fürstenberg S. 71ff. – Tchemerzine III, 208d. – Sander 657. Selten, 1 von 150 Folio-Exemplaren, Textseiten mit Holzschnittbordüren eingefasst. Gleichzeitig mit der Quart-Ausgabe erschienen, die in der Textkollation abweicht und 2 Textvignetten weniger enthält. – Höchst qualitätsvolle Ausgabe mit den Kupfern nach Debrie, Dubourg und Picart („eine der reifsten Arbeiten des Meisters, die besonders in den Vorzugsdrucken auf großem Papier voll zur Geltung kommen“, Fürstenberg S. 71) gestochen von Folkema, Bernards, Duflos, Schenk u. a. Unter den Entwerfern der prachtvollen Tafeln und Vignetten ist besonders L. F. Duborg hervorzuheben: „Der in Amsterdam geborene Dubourg nimmt unter den Frühmeistern einen Platz ein durch seine Mitwirkung an dem prächtigen Fenelon von 1734“ (Fürstenberg 71). – Wie auch in Vergleichsexemplaren im 2. Vorstück mit dem Paginierungssprung von S. XIV auf XXV (Text fortlaufend). Die Kupfer in durchweg kräftigem Abdruck auf festem Papier. Teilweise etwas stockfleckig und teils leicht gebräunt. – Schönes Exemplar mit hervorragender Provenienz: Einband mit dem Wappensupralibros des Großmeisters des Malteserordens und Universitätsgründers von Malta, Manuel Pinto de Fonséca (1681–1773); zuletzt in der Bibliothek Hans Fürstenberg, mit dessen Exlibris auf dem fliegenden Vorsatz.

(Marquard von Lindau u. a.). Buch der Zehn Gebote. Daran: Sprüche der heiligen Lehrer. Sowie: Heinrich Seuse, Klage eines sterbenden Menschen. Venedig, Erhard Ratdolt, 1483. Kl.-Fol. 4 Bll., LXXVIII gez. Bll. Got. Typen. Ein- und zweispaltiger Druck zu 45 bis 46 Zeilen. 12 eingedruckte Weißlinieninitialen (wdh.) in Höhe von 5 bis 11 Zeilen (litterae florentes); erste Textseite in Rot und Schwarz gedruckt. Blindgeprägtes Halbleder



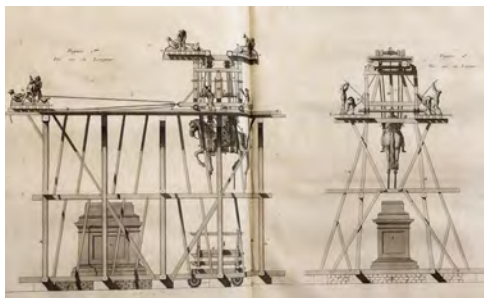
der Zeit über Holzdeckeln mit vierpassförmig angeordneten Lilien- und Palmettenstempeln. Lederbezug auf dem Vorderdeckel defekt; ohne Schließe und Schließbeschlag; vorderer Innendeckelbezug entfernt. € 12000,-

GW M21095. H 4034. BSB-Ink M-181. – N. F. Palmer, Marquard von Lindau OFM.

In: Verf. Lex., 2. Aufl., VI, Sp. 81-126. – Der Franziskaner Marquard von Lindau wurde um 1320/30 wohl in Lindau geboren, 1373 war er wahrscheinlich Lektor am studium generale der oberdeutschen Franziskanerprovinz in Straßburg, von 1389-1392 Provinzial der oberdeutschen Provinz, er verstarb 1392 in Konstanz. Seine Dekalogerklärung gehört nach Palmer zu den „wirkungsmächtigsten deutschen religiösen Prosatexten des Spätmittelalters“. – Öfter wird z. B. untersucht, ob es sich bei einer Übertretung um eine leichte oder schwere Sünde handelt: „sündet einer mer der einen kristen oder einen iuden oder sunst einen ungelawbigen menschen töttet?“ Der Traktat von Heinrich Seuse ist ein Auszug aus dem 21. Kapitel seines „Büchlein der ewigen Weisheit“. Zu Erhard Ratdolt von Augsburg, der von 1476 bis 1486 eine Druckerei in Venedig betrieb, bevor er in seine Heimat zurückkehrte, siehe Reske, 2. Aufl., S. 29. Die Qualität seiner Drucke und die Neuerungen, die er schuf, machte die anfangs im Kollektiv betriebene Offizin zu einer der bedeutendsten venezianischen Druckereien des 15. Jahrhunderts. – Die breiten Ränder meist mit mäßigen Fingerspuren und etwas fleckig. Kleine, teils geschlossene Wurmgänge oben im Falz sowie im oberen und unteren Rand. – Mit zeitgenössischen Besitzzeitrträgen des Klosters Maria Steinach in Algrund.



**Patte, Pierre.** Monumens Érigés en France à la Gloire de Louis XV. Paris, Desaint und Saillant, 1765. Fol. 2 Bll., 236 SS. Mit gestochener Titelvignette, 57 (davon 33 ganzseitigen und 24 gefalteten) Kupfertafeln. Geglättetes, gesprenkeltes Leder der Zeit über 6 Bänden, goldgeprägtes Rückenschildchen, reiche Rückenvergoldung, Rotschnitt, marmorierte Vorsätze. Leder leicht berieben, beschabt und säurebrüchig. € 2500,–



Cohen-Ricci 786. Ornamentstichsammlung 2516. – Erste Ausgabe, reich illustriert. Hauptwerk des Architekten und Städteplaners Pierre Patte (1724-1814). Die schönen Kupfer, u. a. gestochen von Patte, Marvie, Constant, Guélin, Slodz und Rousset sowie Lemire, zeigen architektonische Pläne von Plätzen, Denkmälern, Portalen, Kirchen, Brunnen und einen Stadtplan von Paris. – Titel gestempelt, mit handschriftlichem Besitzvermerk und im Bug leicht feuchtrandig. Mehrfach gestempelt. Durchgehend leicht in den Seiten gewellt. Vereinzelt leicht braunfleckig. Kupfertafeln in schönem, kräftigem Druck. Provenienz: Aus den Beständen des François de Lamontaigne (Château Bastor-Lamontaigne bei Bordeaux), mit einem nachträglich notierten Schenkungsvermerk.

**Pighius, Albertus und Clemens von Alexandria.** Hierarchiae ecclesiasticae assertio ... Köln, Birckmann, 1558. Fol. 8 n.n. Bll., mit Druckermarken auf dem Titel, 344 Bll. Holzdeckelband der Zeit über 4 Bänden mit blindgeprägtem Schweinslederbezug, 2 Schließen. Rücken mit Papier überzogen und alt beschriftet. Einband etwas fleckig, Schließen intakt. Blätter 117-119 etwas braunfleckig. Blatt 57 gestempelt. Die letzten vier Blätter im seitlichen Rand mit Tintenfleck. Stellenweise etwas gebräunt. € 2500,–



VD 16, P 2756. ADB, Bd. 26 (1888), S. 125-126. – Pighius (auch: Albert Pigge, ca. 1490-1542), niederländischer Theologe, Mathematiker und Astronom; seine Abhandlung, Paul III.,

einem seiner ehemaligen Schüler gewidmet, ist eine Antwort auf Heinrichs VIII. von England Trennung von der römischen Kirche und wurde erstmals 1538 veröffentlicht, dem Jahr, in dem Paul III. König Heinrich exkommunizierte. – Vorgebunden:



Clemens Alexandrinus: Opera. Clementis Alexandrini viri longe doctissimi, qui Panteni quidem martyris fuit discipulus, praeceptor verò Origenis, omnia quae quidem extant opera ... Gentiano Herveto interprete.

Basel, (Isengrin), 1556. 3 n.n. Bll. mit Druckermarken auf dem Titel, 162 Bll., 6 n.n. Bll. Index mit wdh. Druckermarken am Schluß. – VD16 C, 4069. Übersetzung der Werke des Kirchenvaters durch den französischen Humanisten Gentien Hervet (1499-1584) aus dem Griechischen ins Lateinische. Titel mit altem handschriftlichem Besitzvermerk und gestempelt. Titel und das folgende Blatt im unteren Drittel etwas wurmstichig, mit minimalstem Buchstabenverlust. Text anfangs mit einem kl. Wurmloch. Blatt 31 u. 127 gestempelt, sowie der obere Schnitt mit Monogramm. – Insgesamt erstaunlich gut erhalten.



**Poquelin, Jean-Baptiste (Molière) und Moreau le Jeune.** Oeuvres de Molière, avec des remarques grammaticales; des avertissemens et des observations sur chaque pièce, par M. Bret. 6 Bände, Paris, Libraires Associés, 1788. 8°. Mit 6 gestochenen Titelvignetten, gest. Portrait und 33 Kupfertafeln nach J.-M. Moreau le Jeune. Geglättetes Leder der Zeit mit farbigem Tupfendekor über 5 Bänden, je zwei goldgeprägte Rückenschildchen, reiche Rückenvergoldung und goldgepr. Fileten auf den Deckeln, marmorierte Schnitte und Vorsätze. Einbände mit etwas Gebrauchsspuren. € 1200,–

Cohen-R. 719: „Bonne réimpression.“ Sander 1373. – Der erste und beste von drei Nachdrucken der Originalausgabe von 1773. In Band 1 das bekannte Portrait von Molière, gestochen von Cathelin nach Mignaud, – Gering fleckig. Sehr dekorative Reihe.





# Tafelteil



**Lothar Meggendorfer.** Artistic Pussy and her studio. Moving pictures with other tales. A moveable toybook. Chicago, Thompson & Thomas („printed in Bavaria“) o. J. (1895)



**Lothar Meggendorfer.** Lustiges Automaten-Theater. Ein Ziehbilderbuch. (Deckeltitel). Esslingen, Schreiber o. J. (1890).



**Lothar Meggendorfer.** Im Stadtpark. Ein Bilderbuch zum Aufstellen mit ausgeschnittenen Figuren. München, Braun & Schneider o. J. (1887).



**Shotoku-Tenno, Empress of Japan.** Hyakumanto Dharani. Japan, Nara period [764-770 CE].  
Three-tier turned wooden pagoda made of hinoki (Japanese cypress)



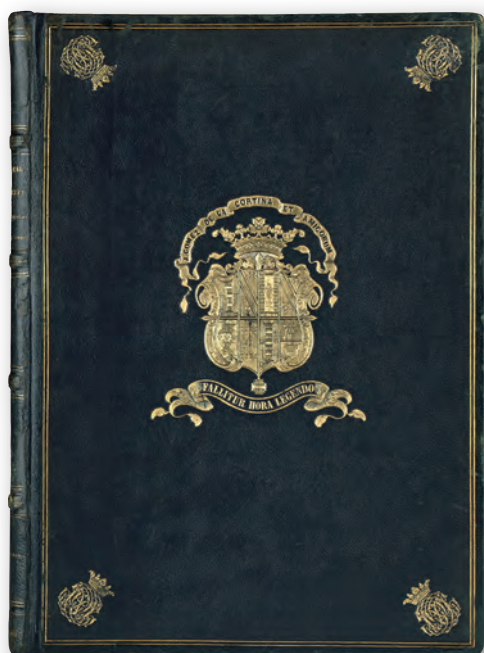


Christian hagiography. Legendarium. Probably southeastern Bavaria, mid-14th century.

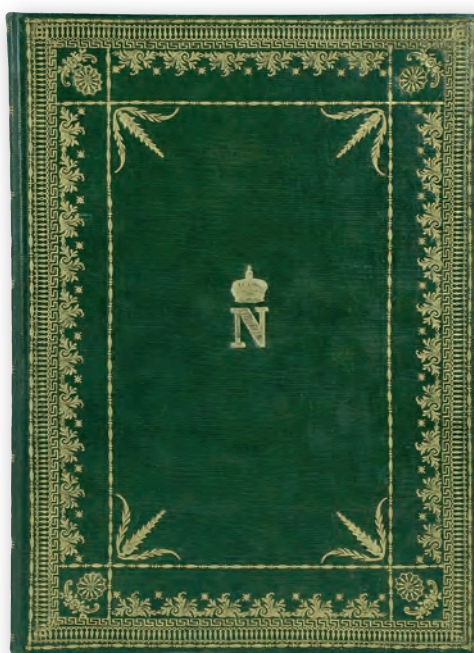


**Photoavantgarde – Sowjetunion.** Zbinevic, J. A. u. V. D. Grishanin: Vom 16. zum 17. Parteitag der KPdSU. Moskau, Sojuzfoto 1934. 76 Bromsilberdrucke (incl. Titelblatt) von Photomontagen mit Texten (22,5 x 17 cm).





**Marineo Siculo.** De primis Aragoniae regibus.  
Saragossa 1509.



**Dondis ab Horologio.** Laudatio. Padua 1812.  
Bound for Prince E. de Beauharnais, the  
adopted son of Napoleon.



**Heinrich Heine.** Italien. Berlin 1919. In Oasenziegenleder gebunden von Otto Dorfner, ca. 1923.





# Anzeigen

Die Stuttgarter Antiquariatsmesse gehört zum Verbund  
der internationalen Messen der International League  
of Antiquarian Booksellers (ILAB)

**INTERNATIONALER ILAB-MESSEKALENDER 2026**

**63. STUTTGARTER**

**ANTIQUARIATSMESSE**

Verband Deutscher Antiquare (VDA)

23. – 25. Januar 2026

---

**57<sup>TH</sup> CALIFORNIA ANTIQUARIAN**

**BOOK FAIR – PASADENA**

Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)

27. Februar – 1. März 2026

---

**TOKYO INTERNATIONAL**

**ANTIQUARIAN BOOK FAIR**

Antiquarian Booksellers' Association  
of Japan (ABAJ)

13. – 15. März 2026

---

**STOCKHOLMS BOKMÄSSA**

Svenska Antikvariatföreningen (SVAF)

14. – 15. März 2026

---

**66<sup>TH</sup> NEW YORK INTERNATIONAL**

**ANTIQUARIAN BOOK FAIR**

Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)

30. April – 3. Mai 2026

---

**FIRSTS LONDON**

Antiquarian Booksellers' Association (ABA)

14. – 17. Mai 2026

**MELBOURNE RARE BOOK FAIR**

The Australian and New Zealand  
Association of Antiquarian Booksellers  
(ANZAAB)

30. Juli – 1. August 2026 (voraussichtlich)

---

**RARE BOOKS BERLIN –**

**INTERNATIONALE MESSE**

**FÜR BÜCHER & GRAPHIK**

Verband Deutscher Antiquare (VDA)

18. – 20. September 2026

---

**SYDNEY RARE BOOK FAIR**

The Australian and New Zealand  
Association of Antiquarian Booksellers  
(ANZAAB)

22. – 24. Oktober 2026

---

**48<sup>TH</sup> BOSTON INTERNATIONAL**

**ANTIQUARIAN BOOK FAIR**

Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)

6. – 8. November 2026

---

**PARIS SALON INTERNATIONAL**

**DU LIVRE RARE & DES ARTS**

**GRAPHIQUES**

Syndicat National de la Librairie

Ancienne et Moderne (SLAM)

4. – 6. Dezember 2026

Alle Messedaten sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt,  
der Messekalender wird auf der ILAB-Website regelmäßig aktualisiert.

[www.ilab.org](http://www.ilab.org)





# Rare Books Berlin.

## Internationale Messe für Bücher & Graphik

Die Antiquariatswelt zu Gast in Berlin

18. - 20. September 2026

Kronprinzenpalais – Unter den Linden 3

[www.rarebookweek.berlin/messe](http://www.rarebookweek.berlin/messe)



WELTKUNST

KUNST UND  
AUKTIONEN

Aus dem  
ANTIQUARIAT



Staatsbibliothek  
zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

ulling ad  
obiecta re  
sponder.  
Cochl. non  
responder.



# 2 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!



Ein Angebot des Verbandes Deutscher  
Antiquare e.V. und der führenden Buch-  
und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare,  
Sammler und Bibliotheken!  
Jetzt kostenlos testen!  
E-Mail an [buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)



Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1 • 56459 Elbingen  
T +49 (0)6435 909147  
F +49 (0)6435 909148  
[buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)  
[www.auktionspreise-online.de](http://www.auktionspreise-online.de)

AUKTIONSPREISE

ONLINE



Bücher · Autographen  
Graphik

22.-24.1.2026

# 40. Antiquaria

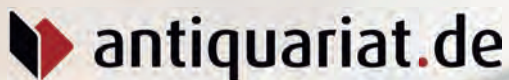
*Vier Jahrzehnte Vielfalt*

Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Musikhalle Ludwigsburg · [www.antiquaria-ludwigsburg.de](http://www.antiquaria-ludwigsburg.de)





Bücher von ihrer besten Seite

## Selbstbestimmt und unabhängig

---

*Das erste  
genossenschaftliche Antiquariats-Portal  
im deutschsprachigen Raum*

---

Kenntnisreiche Antiquare  
mit langjähriger Erfahrung

Sachgerechte Artikel- und  
Zustandsbeschreibungen

Professioneller Kundenservice  
bei Verkauf oder Ankauf

[www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)



Bücher  
Graphiken  
Noten  
Landkarten  
Autographen

**VERKAUFS-AUSSTELLUNG FÜR ■ BÜCHER,  
■ GRAFIKEN, ■ FOTOGRAFIEEN  
UND ■ AUTOGRAFIEN**



**HALLE 5  
DER LEIPZIGER  
BUCHMESSE**



**19.–22. März 2026**

**32. Leipziger  
Antiquariatsmesse**

Veranstalter: **abooks.de** Marianne Fleischer-Bartsch | Tel. 030-37591251 | mail@abooks.de | www.abooks.de

# BUCH- UND KUNSTAUKTION

11. bis 13. Februar 2026



## **China. Qing-Dynastie, Mitte des 19. Jahrhunderts.**

*Serie von 10 erotischen Szenen,*

*Aquarell und Gouache auf Markpapier.*

*Ca. 300 x 190 mm, zwischen Seidenbändern,  
einzeln mattiert, gerahmt und verglast (415 x 315 mm).*

*Aufbewahrt in zwei maßgefertigten Klappboxen  
mit Marokko-Lederrücken und vergoldeten Buchrücken.*

---

Wir übernehmen einzelne wertvolle Bücher, Bibliotheken  
und antiquarische Lagerbestände.

**KIEFER** SEIT 1985  
BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Fon (0 72 31) 92 32-0  
Fax (0 72 31) 92 32-16  
[info@kiefer.de](mailto:info@kiefer.de)

Steubenstraße 36  
D-75172 Pforzheim  
[www.kiefer.de](http://www.kiefer.de)



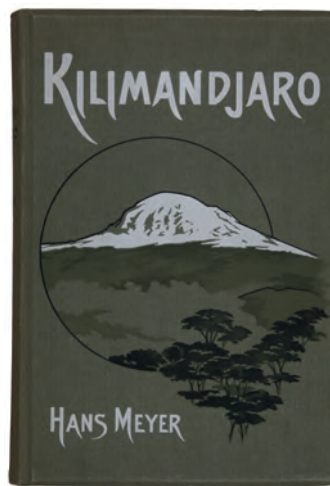
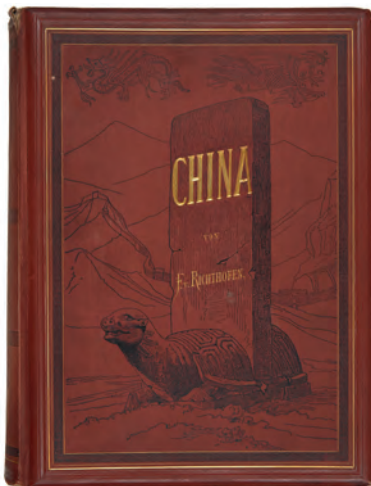
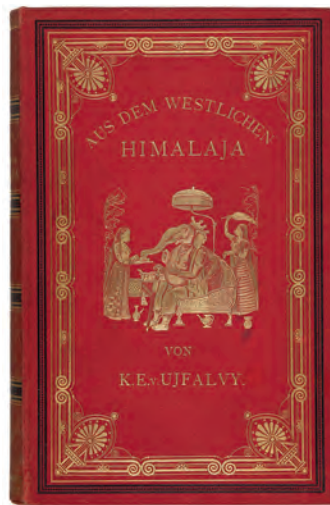
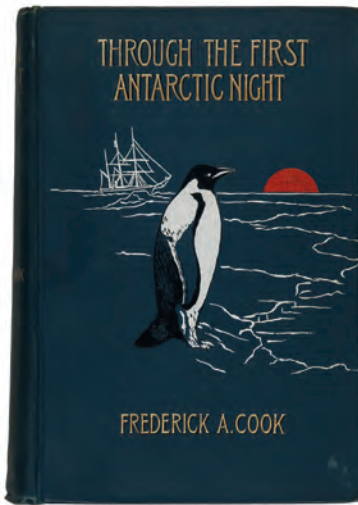
# Venator & Hanstein

*Buch- und Graphikauktionen*

## FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2026

- 19. MÄRZ** ENTDECKUNGS- UND FORSCHUNGSBERICHTE  
**20. MÄRZ** BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK  
**21. MÄRZ** MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

Einlieferungen sind bis Ende Januar willkommen



Reiseliteratur, Entdeckungs- und Forschungsberichte der letzten Jahrhunderte. Auktion am 19. März 2026

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26  
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de

# BASSENGE



Stephan Fridolin. Schatzbehalter. Nürnberg, Koberger, 1491

---

Buchauktion 14. bis 16. April 2026

*Wertvolle Bücher, Autographen und Dekorative Graphik*

---

Einlieferungen jederzeit willkommen

---

BASSENGE BUCHAUKTIONEN GBR · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN  
TEL.: +49 30-8938029-0 · BOOKS@BASSENGE.COM · WWW.BASSENGE.COM

# CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN



aus: Miró / Eluard, A toute épreuve. 1958

Frühjahrsauktion 2026

**Malerbücher des 20. Jahrhunderts**

Die Sammlung eines Kosmopoliten





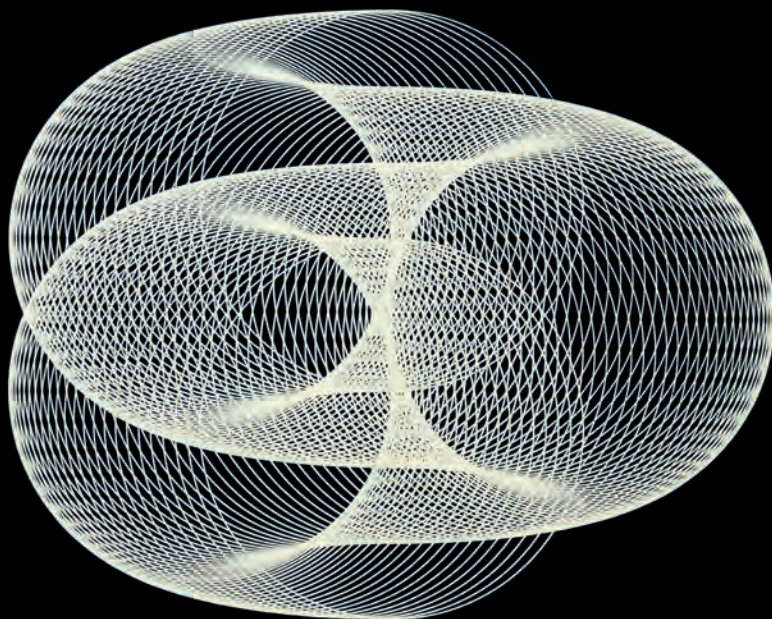
R

A

PENKA

R

E

BOOKS  
*and* ARCHIVES

Siebdruck aus: Computer Graphics. München: MBB, 1972

INKUNABELN  
DER  
DIGITALEN KULTUR

Wir suchen die frühen Spuren der digitalen Revolution – seltene Drucke, Publikationen und Archive der Computerkunst.

Wenn Sie an einem Verkauf interessiert sind, schreiben Sie uns gern unverbindlich an.

Neben Drucken der klassischen Avantgarden – Dada, Konstruktivismus, Surrealismus – wenden wir uns den Anfängen der Computerexperimente auf Papier zu, wie sie etwa Grafiker, Mathematiker und Ingenieure der Stuttgarter Schule wegweisend betrieben: Reinhard Döhl, Max Bense, Frieder Nake, Georg Nees, Günter Neusel, Hansjörg Mayer, Abraham André Moles u. a.

PENKA RARE BOOKS *and* ARCHIVES

+49 (0)30 20678736 info@penkararebooks.com www.penkararebooks.com

# NOSBÜSCH & STUCKE

Auktionen // // // // // Berlin

**AUKTION 31**  
**Mai 2026**

Wertvolle Bücher  
Moderne Kunst  
Graphik &  
Photographie



Wir freuen  
uns auf Ihre  
Einlieferung!

[www.nosbuesch-stucke.berlin](http://www.nosbuesch-stucke.berlin)

Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen für unsere Auktion im Frühjahr 2026!

**JESCHKE | JÁDI**  
AUCTIONS BERLIN

**Daniel Rabel und  
Maria Sibylla Merian.**

Histoire generale des insectes de  
Surinam et de toute l'Europe. Paris,  
Desnos, 1771.

**Ergebnis/Result: 22.500€**



**Marie André Constant Duméril u.  
Gabriel Bibron.** Erpétologie gé-  
né-rale ou Histoire naturelle complète  
des reptiles. Paris, Roret, 1834-54.  
**Ergebnis/Result: 16.300€**



Aus Adelsnachlässen  
und Bürgerlichem  
Besitz

Wertvolle Bücher  
Handschriften  
Klassische Kunst

Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH  
Potsdamer Strasse 16, 14163 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 - 22 66 77 00  
Fax: +49 (0) 30 - 22 66 77 01 99  
email: [info@jvw-berlin.de](mailto:info@jvw-berlin.de)  
[www.jvw-berlin.de](http://www.jvw-berlin.de)

## Book Conservation & Restoration



### Redbone Bindery

Skilful treatment of rare and antique books for collectors, booksellers, libraries and museums in Europe and America.

[www.redbonebindery.com](http://www.redbonebindery.com)



Redbone Bindery is a subsidiary company to STILT® Book Cradles





Open your book.

STILT



## BOOK CRADLES & DISPLAY SOLUTIONS

Modular, collapsible,  
preservation-focused.

Uncompromising quality  
materials and craftsmanship.



[info@stiltbookcradles.com](mailto:info@stiltbookcradles.com)  
[www.stiltbookcradles.com](http://www.stiltbookcradles.com)

Papier. Leder. Pergament.  
Buchrestaurierungen.  
Papierrestaurierungen.  
Konservatorische Versorgung.  
Sammlungsbetreuung.

conrest GmbH  
Holzstr. 28  
80469 München  
info@conrest.de  
+49 89 59 91 83 82



conrest  
paper conservation

## Die Bibliophile Weltneuheit „Der Aegyptische Struwelpeter“ auf Papyrus



© KEM-Museumverlag



Neuheit  
Mini Papyrus

Stuttgarter Antiquariatsmesse Januar 2026

Stand: Antiquariat Haufe und Lutz



dohaböhme bibliothek & archiv  
Hasso Böhme, CH-8103 Unterengstringen  
www.doha-bba.com  
info@doha-bba.com  
Tel. +41 79 400 39 45





und wenn

# Und dann und wann ein weißer Elefant



über einen Elefanten

Eine Wechselausstellung  
im Literaturmuseum der Moderne  
ab 5. Dezember 2025  
[www.dla-marbach.de](http://www.dla-marbach.de)

## Rilkes Welten

AUSSTELLUNG

# Kunst als Buch

Sammlung Lucius

verlängert  
bis  
24.1.26

## Führungen

Fr 23.01.2026, 14 Uhr  
Sa 24.01.2026, 14 Uhr

Der Eintritt ist frei.



**WÜRTTEMBERGISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK**

Wissen teilen

Konrad-Adenauer-Str. 10  
70173 Stuttgart  
[www.wlb-stuttgart.de](http://www.wlb-stuttgart.de)

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8–22 Uhr  
Sa 10–20 Uhr  
So/Fiertage geschlossen





## ERASMUSHAUS

ANTIQUARIAT SEIT 1800

Bäumleingasse 18 · 4051 Basel, Schweiz

Telefon +41 61 228 99 44

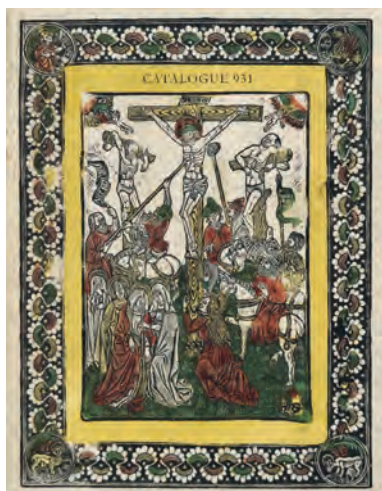
E-Mail: [hdb@erasmushaus.ch](mailto:hdb@erasmushaus.ch) · Internet: [www.erasmushaus.ch](http://www.erasmushaus.ch)

Schätzung, Kauf und Verkauf von seltenen Büchern,  
Manuskripten und Autographen

Das Erasmushaus wurde 1800 gegründet und widmet sich seitdem dem An- und Verkauf von Manuskripten, Autographen und insbesondere gedruckten Büchern aus dem 15. bis 19. Jahrhundert.

Der Namensgeber des Geschäfts ist der große Humanist Erasmus, der sein letztes Lebensjahr in diesem Haus verbrachte.

Wir konzentrieren uns auf die seltensten Werke und besten Exemplare aus allen Bereichen der europäischen Wissenschafts- und Geistesgeschichte.



Unseren Winter-Katalog 2025  
finden Sie auf unserer Website:  
[www.erasmushaus.ch/catalogues](http://www.erasmushaus.ch/catalogues)



Unser Katalog «Skins» mit einer Auswahl von  
Pergamentdrucken erscheint im Frühling 2026



Eintrittskarte / Free admission

# 63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

## 23.–25. Januar 2026

Neuer Standort!

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle

Öffnungszeiten

Freitag | 23. Januar 2026: 11:00 – 19:30 Uhr

Berliner Platz 1–3

Öffentlicher Empfang: 17:00 Uhr

70174 Stuttgart

Samstag | 24. Januar 2026: 11:00 – 18:00 Uhr

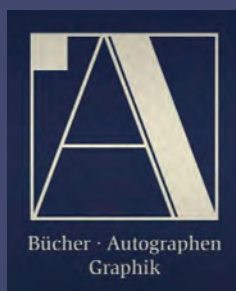
+49 (0) 711 20 27 7100

Sonntag | 25. Januar 2026: 11:00 – 17:00 Uhr

info@liederhalle.de

Eintrittskarte / Free admission

Für zwei Personen



## 40. Antiquaria

### 22.–24. Januar 2026

### Musikhalle Ludwigsburg

[www.antiquaria-ludwigsburg.de](http://www.antiquaria-ludwigsburg.de)



Öffnungszeiten

Donnerstag | 22. Januar 2026: 15:00 – 20:00 Uhr

Bahnhofsstraße 19  
(gegenüber dem Bahnhof)

Preisverleihung 31. Antiquaria-Preis: 20:15 Uhr

71638 Ludwigsburg

Freitag | 23. Januar 2026: 11:00 – 19:00 Uhr

+49 (0) 160 98 90 1629

Samstag | 24. Januar 2026: 11:00 – 17:00 Uhr

info@petrabewer.de





# Verfasser- und Künstlerregister

<b>A</b>		Benda, Georg Anton	22
Albers, Josef	96	Beneventana	182
Albertus Magnus	96	Benn, Gottfried	30
Albizzi, Antonio	51	Berggold, Carl Moritz	84
Album amicorum	100, 164, 166	Bergier, Nicolas	116
Alchabitus	111	Bernard, Claude	145
Alexandria, Clemens von	185	Bertram, Ernst	131
Ambrosius von Mailand	96	Binnie, Paul	53
Anacreon	129	Blonder, Leo	105
Andersen, Hans Christian	179	Boccaccio, Giovanni di	172
Apian, P.	158	Bodoni-Druck	106, 129
Aquin, Thomas von	33	Bodoni, Giambattista	129
Aragon, Louis	108	Böhl von Faber, Joh. Nik.	127
Arnim, Ludwig Achim von	166, 180	Bonanni, Filippo	182
<b>B</b>		Bonaparte, Charles-Lucien	172
Babo, Lambert Joseph von	78	Bonfini, Antonius	9
Babo, Lambert von	117	Bonifacic, Antun	62
Baedeker, Karl	46	Bonne, Rigobert	114
Balthus	174	Bornheim, Wilhelmina von Wallpott zu	91
Balzac, Honoré de	38	Bovillus, Johann Rudolf	78
Barclaii Argenis, Ioannis	146	Boyer, Paul	108
Barlach, Ernst	121	Bradley, Richard	171
Bartholdi, Auguste	74	Brahms, Johannes	93
Bauer, (Johann) Christian	12	Braun, Georg	48
Bauhaus	123	Brecht, Bertolt	88
Baur, Benedikt Ehrenreich (Ericus)	84	Breitschwert, Wilhelm von	56
Bauser, Wilhelm	117	Bremer Presse	136
Bayrle, Thomas	96, 116	Brunn, Lucas	143
Bayros, Franz von	106	Bülow, Cosima von	162
Beauharnais, Eugène de	130, 191	Burns, Robert	179
Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de	180	<b>C</b>	
Becher, Johann Joachim	84	Campe, Joachim Heinrich	116
Becker, Carl Ferdinand	22	Capreolus, Jean	152
Beck, Julius	105	Capua, Johannes de	20
Beck, Leonhard	118	Carroll, Lewis	138
Beckmann, Max	134	Carus, Carl Gustav	144
Beethoven, Ludwig van	126, 181	Caulfield, Patrick	97
Beger, Laurentius	147	Cervini, Joseph-Antoine	44

Ceulen, Ludolf van	96	Duranti, Guillelmus	174	Fronius, Hans	104
Chagall, Marc	36	Dürer, Albrecht	118	Fuchs, Ernst	115
Chapelle, Jean-Baptiste de la	148			Furber, Robert	171
Christian hagiography	65, 189	<b>E</b>		Füßli, Hans Heinrich	169
Cigauld, Vincent	35	Ebel, Johann Gottfried	34		
Cogel, Joseph-Charles	13	Edible bibliophilia	78	<b>G</b>	
Coinci, Gautier de	163	Eggeler, Stefan	31	Garrigues, Jean André	10
Colli, Hippolyt von	139	Ehrenberg, Christian Gottfried	8	Gartler, Ignaz	78
Combe, William	117	Eijsina, Roorda van	46	Gatine, G.-J.	119
Corelli, Augusto	41	Einstein, Albert	58	Geiger, Rupprecht	36
Corneille, Pierre	129	Eishi, Hosoda	102	Gekko, Ogata	103
Cranach-Pressé	136	Éluard, Paul	109	Geldern-Egmond, Marie von	57
Cranz, David	174	Endter, Susanne Maria	106	Gerbert, Martin	22
Cresentiis, Petrus de	159	Engelbrecht, Martin	118	Gerhardt, Carl	15
Cuellar, Juan Velazquez de	158	Englert, David	54	Gibbon, Edward	178
		Enzensberger, Hans Magnus	104	Gibbs, Michael	28
<b>D</b>		Ernst, Max	115, 137	Glogoviensis, Johannes	97
D'Alembert, Jean	30	Eschenbach, Wolfram von	68	Goethe, Johann Wolfgang von	104, 106, 116, 161, 167, 170
Dalí, Salvador	120	Euclid	143	Gomringer, Eugen	21
Danckwerth, Caspar	177	Everaerts, Jan	110	Gordon Craig, Edward	136
Dante Alighieri	106			Gottfried, Johann Ludwig	34
Degas, Edgar	109	<b>F</b>		Gould, John	16, 17
Dehmel, Paula und Richard	104	Falda, Giovanni Battista	114	Göz, Christian Gottlieb	168
Delagardette, Claude Mathieu	84	Faust von Aschaffenburg, J. F.	167	Graetz, Hugo	42
Denecke, C. L.	122	Felixmüller, Londa und Conrad	58	Graff, Elias	140
Desmarest, Nicolas	114	Fembo, Christoph	51	Gregorius I.	94
Dethier, Philipp Anton	85	Fénelon, Francois de Salignac de la Motte	184	Grieshaber, HAP	62
Diaconus, Paulus	66	Feuerstein, Johann Heinrich	42	Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von	180
Diderot, Denis	30	Fingesten, Michael	126, 127	Grishanin, V. D.	89, 190
Döblin, Alexander	89	Fischart, Johann	180	Grouchy, Emmanuel de	151
Doncker, Hendrik	49	Fischer, Johann Christian	78	Grunberg, Maty	63
Dondis ab Horologio, Francesco	129, 191	Florus, Lucius Annaeus	116	Guevara, Che	88
Dorfner, Otto	131	Fluxus	160	Guggenheim, Willy	37
Dratva, Karl	163	Fontaine, Jean de la	141	Guicciardin, François	62
Dratva, Ludwig	163	Fontane, Theodor	180	Guicciardini, Francesco	62
Driesch, G. C. von den	74	Forster, Johann Reinhold	165	Guss, M.	122
Duflos, Pierre	100	Fos, Joaquín Manuel	32	Gutenberg-Bibel	135
Dufour, Guillaume-Henry	34	Fouqué, Friedrich Baron de la Motte	30	Gutierrez de Arce	140
Duller, Eduard	83	Frank, Paul	106	Gutierrez de la Huerta	140
Dumont d'Urville, Jules Sébastien César	139	Freud, Sigmund	109	Güttele, Johann Konrad	79
Durand, Guillaume	152	Frisch, Friedrich	74		
		Frisius, Friedrich	85		

**H**

Haeckel, Ernst	74
Hafez	154
Hahnemann, Samuel	144
Hamilton, Edward	145
Harsdörffer, Georg Philipp	181
Haubold, C. G.	122
Hausmann, Johann Friedrich Ludwig	122
Heckel, Erich	63
Heckenauer d.J., Leonhardt	86
Heidegger, Martin	145
Heine, Heinrich	130, 131, 191
Heisenberg, Werner	115
Helm, Franz	98
Helyot, Pierre Hippolyt	10
Hémard, Joseph	137
Henry, Maurice	104
Herold, Basilius Joannes	124
Hesse, Hermann	24, 62, 88
Hikmann, Barbara	78
Hinkefuss, Carl Ernst	59
Hiroshige, Utagawa	102
Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus	181
Hofmannsthal, Hugo von	24
Hohenheim, Franziska von	144
Hondius, Jodocus	49
Hönncher, Hermann	54
Hopfer d. Ä., Daniel	41
Horst, Gregor	35
Horváth, Ödön von	30
Horwitz, Karl	163
Hübel & Denck (Buchbinder)	137
Hugo, Victor	109
Humboldt, Alexander von	32
Humperdinck, Engelbert	182
Huygens, Christiaan	157
Hyakumanto Dharani	64, 188

**I**

Icart, Louis	151
Immermann, Karl	116
Irenicus, Franciscus	124

**J**

Jäger, Bernhard	116
Jandl, Ernst	116
Janssen, Horst	70
Janssonius, J.	50
Jaume Saint-Hilaire, Jean-Henri	150
Jeinsen, Gretha von	89
Jenkins, Paul	70
Joyce, James	24
Juch, K. W.	9
Jünger, Ernst	38, 88, 89
Junk, Rudolf	63
Justi, Joh. H. G. von	144
Justman, Ary	105

**K**

Kafka, Franz	145
Kanbu, Inajat-Allah	123
Kandinsky, Wassily	59, 92
Kant, Immanuel	145, 181
Karl III., König von Spanien	140
Karl VII., König von Frankreich	72
Katz, Benjamin	89
Kayser, Rudolf	107
Keller, Gottfried	169
Kelsen, Hans	62
Kerner, Theobald	56
Kerouac, Jack	28
Kerr, Alfred	127
Kertész, Imre	42
Kind, Johann Friedrich	130
Kirchner, Ernst Ludwig	39, 134
Kitaibel, Paul	95
Kitz, Johann Stephan	91
Kleine, Georg	13
Klein, Jacob Theodor	178
Klimt, Gustav	134
Klopstock, Friedrich Gottlieb	165
Knasterbart, Steffen	12
Knigge, Adolph Frhr. von	129
Kokoschka, Oskar	59
Kolb(e), Peter	114
Koldewey, Robert	43
Kollwitz, Käthe	116

Kopetzky, Olga	56
Krämer, Johann Georg	79
Krasznahorkai, László	42
Kraus, Karl	89
Kreidolf, Ernst	104
Kreß, Friedrich	73
Krüger, Hilde	174
Küchler, Balthasar	123
Kuniteru	102
Kuniyoshi, Utagawa	102
Kuntz, Rudolf	176

**L**

La Fontaine	141
Laforge, Jules	97
Lakisa, P.	122
Lanté, L. M.	119
Laske, Oskar	104
Lasteyrie, Charles-Philibert de	148
Laujon, Pierre de	182
Laurent, Pierre	76
Lechter, Melchior	135
Lehmann, Christian	115
Lehmann, Peter Ambrosius	114
Lehrer, Chr. F. A.	55
Le Rouge, Georges-Louis	51
Liddel, Duncan	112
Ligeti, György	23
Lindau, Marquard von	184
Lissitzky, El	29, 122
Livius, Titus	116
L-Johari [Al-Jauhari], Bukhari	46
Loder, Christian Justus	35
Ludolf von Sachsen	152
Ludwig XIII., König von Frankreich	132
Lukian	134
Luther, Martin	82

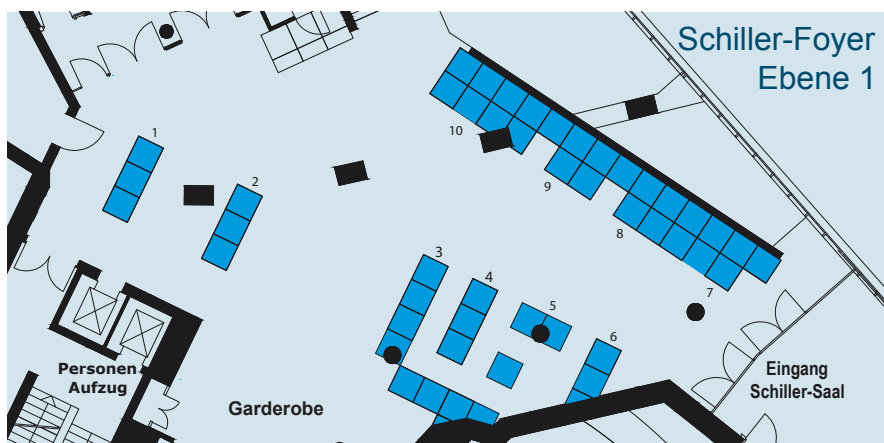
**M**

Machiavelli, Nicolo	24
Mahler, Gustav	162
Maillard, Olivier	148
Malebranche, Nicolas	60

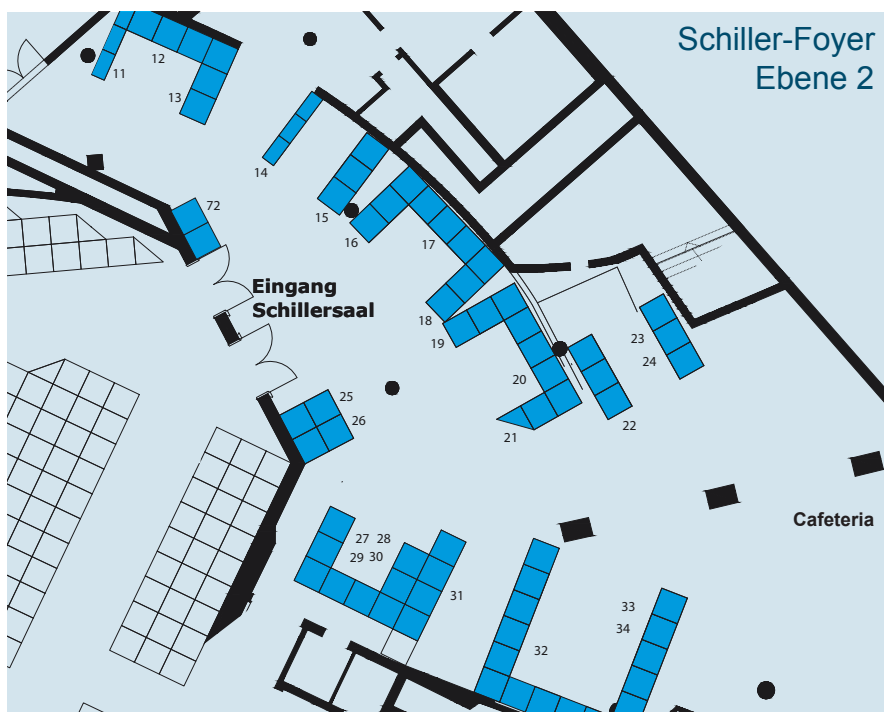


Mandel, Georg	56	<b>N</b>		Prüm, Wandalbert von	66
Mändl, Kaspar	124	Naumann, Johann Gottlieb	163	Ptolemäus, Claudius	171
Manet, Édouard	71	Nickel, Hans	89		
Manilius Marcus	149	Nicolai, Friedrich	93	<b>R</b>	
Mann, Heinrich	31	Nietzsche, Friedrich	25, 31	Radini Tedeschi, Tommaso	83
Mann, Thomas	38, 39, 89, 108, 131, 174	Nolte, Ludwig	13	Raffles, Thomas Stamford	75
Marc, Franz	92			Rathbone, Frederick	46
Marineus Siculus, Lucius	128, 191	<b>O</b>		Ratzeburg, J. T. C.	144
Marshall, Alfred	60	Oettinger, Johann	123	Redouté, Pierre Joseph	101
Martius, Carl Friedrich Philipp von	33	Öhara, Koson	53	Reger, Max	126
Marx, Karl	117	Olbrich, Joseph Maria	43	Reider, Jakob Ernst von	80
Matisse, Henri	173	Oliva, Joan	132	Reilly, Franz Johann Joseph von	172
Mayakowsky, Vladimir	29	Oppler, Ernst	115	Reiss, Jodocus	80
Mayow, John	97	Oppmann, Michael	79	Remarque, Erich Maria	61
Megenberg, Conrad von	97	Origenis Adamanti	10	Renger-Patzsch, Albert	31, 61
Meggendorfer, Lothar	57, 60, 105, 187	Orloff, Chana	105	Repton, Humphrey	47
Melanchthon, Philipp	82	Ostini, Fritz von	104	Richter, Gerhard	89
Melling, Antoine-Ignace	44	Oswald, Wenzel	105	Richter, Ludwig	55
Mendelejew, Dmitrij	175	Ottens, R. und J.	49	Ridinger, Johann Elias	121
Mendelssohn Bartholdy, Felix	182			Rilke, Rainer Maria	63, 135, 173
Mendelssohn, Moses	93	<b>P</b>		Rimbaud, Arthur	109
Mercher, Daniel-Henri	137	Padovani [Paduanus], Giovanni	141	Ringel, Franz	107
Merian	146	Pantoja, D. de	75	Robillard-Peronville	76
Merian, Maria Sibylla	119	Pasta, Giuditta	183	Robley, Augusta Jane	8
Metzger, Johann	78	Patte, Pierre	185	Rochefoucauld, Francois, Duc de la	106, 119
Meyerbeer, Giacomo	126	Paulus Orosius	72	Rödlich, Hieronymus Franz	86, 98
Meyer, Conrad	90	Peeters, Jacob und Johannes	45	Roemer, Eva	53
Meyer, Conrad Ferdinand	109	Peuerbach [Pourbach], Georgi	83	Rolewinck, Werner	26, 159
Meyer, Johann Jakob	34	Peutingermana	116	Römer, Johann Jacob und Louise	99
Meyrick, Samuel Rush	121	Philibunkus	12	Rommerdt, Carl Christian	80
Miró, Joan	120	Picasso, Pablo	108, 120	Rosenfeld, Margaretha Johanna	80
Missale-Handschrift	155	Pickart, Jesuwalt	180	Rossard, Frédéric	156
Molière	185	Piene, Otto A.	120	Ross, Ludwig	175
Montaigne, Michel	25	Pighius, Albertus	185	Roth, Dieter	21, 161
Morancé, Albert	73	Pinther, Friedrich Gottlieb	98	Roth, Johann Michael	47
Moreau le Jeune	185	Pistorius, Johann	72	Rothschild, Elisabeth de	70
Mörke, Eduard	130	Platon	145	Rotterdam, Erasmus von	138
Morris, William	68, 128	Pomerius, Julianus	142	Rousseau, Jean-Jacques	117
Mozart, Wolfgang Amadeus	42, 183	Poquelin, Jean-Baptiste	185	Rowlandson, Thomas	117
Münster, Sebastian	143	Priscianus	143	Rubens, Peter Paul	153
Musculus, Wolfgang	82	Propyläen	181	Ruxner, Georg	35
		Prosper Aquitanus	142		
		Proust, Marcel	108		

<b>S</b>		Spalatin, Georg	83	<b>W</b>	
Sagang Secen	106	Spix, Johann Baptist	33	Wagner, Cosima	162
Sailer, Sebastian	169	Spyri, Johanna	21	Wagner, Johann Jacob	87
Salm-Reifferscheidt	51	Stadlmayer, Marie	105	Wagner, Otto	175
Sander, August	123	Staricius, Johannes	87	Wagner, Richard	11
Scharfenberg, Albrecht von	68	Steinitz, Käte	31	Waldstein, Franz de Paula Adam von	95
Schellenberg, Joh. Rud.	33	Stifel, Michael	170	Warhol, Andy	36
Schiefeler, Gustav	39, 134	Stör, Thomas	142	Weltmann, Aleksander F.	73
Schiller, Friedrich	57, 115, 129, 181	Strabo, Walahfrid	66	Westphalen, Ernst Joachim von	115
Schlichtegroll, Friederich	99	Strauss, Richard	126, 127	Wiesend, Georg	40
Schnitzler, Arthur	31	Stravinskij, Igor	23	Wou Ki, Zao	71
Scholz, Josef (Verlag)	21	Štrba, Annelies	37	Wunderhorn	127
Schönberg, Arnold	107, 163	Stromer, Heinrich	81	Wyss, Marcel	21
Schöner, Andreas	113	Swift, Jonathan	57		
Schooten, Frans van	157			<b>Y</b>	
Schostakowitsch, Dmitri	126	<b>T</b>		Yagües, Pepe (José)	121
Schraemli, Harry	80	Tabernaemontanus, Jakob Theodor	61	Yoshiiku, Utagawa	103
Schreger, Odilo	81	Takahashi, Shotei	102		
Schubert, Franz	125, 126	Terramare, Georg	163	<b>Z</b>	
Schubert, Gotthilf Heinrich von	115	Titus Livius	18	Zarlino, Gioseffo	23
Schult, Emil	63	Toulouse-Lautrec, Henri de	109	Zbinevic, J. A.	89, 190
Schumacher, Kurt	89	Trakl, Georg	31	Zeämann, Georg	140
Schumann, Robert	183	Trattinnick, Leopold	175	Zeiller, M.	146
Schurff, Hieronymus	123			Zola, Émile	108
Schütze, Johann Friedrich	81	<b>U</b>		Zonca, Vittorio	87
Schwabe, Johann Joachim	10	Uhland, Ludwig	175	Zweig, Stefan	117
Schwind, Moritz von	126	Utagawa, Hiroshige	52		
Schwitters, Kurt	31	Uzarski, Adolf	57		
Schwontkowski, Norbert	41				
Sebald, W. G.	42	<b>V</b>			
Secundus, Johannes Nicolai	110	Vairasse d'Allais, Denis	25		
Seidmann-Freud, Tom	105	Valentine, Robert	183		
Seuse, Heinrich	30	Varlin	37		
Seydelmann, Franz	163	Vergil	149		
Shakespeare, William	57, 71, 136	Verney, Joseph-Guichard du	117		
Siepmann, Heinrich	120	Victoria, Queen	11		
Sievers, Johannes	116	Vivaldi, Giovanni Lodovico	153		
Simler, Johann Wilhelm	90	Volkman, Hans von	105		
Simons, Anna	136	Voragine, Jacobus de	123		
Sinner, Paul	99	Vorobeichic, M.	36		
Slevogt, Max	116				
Smith, Thomas	25				
Snellius, W.	96				
Soane, John	73				

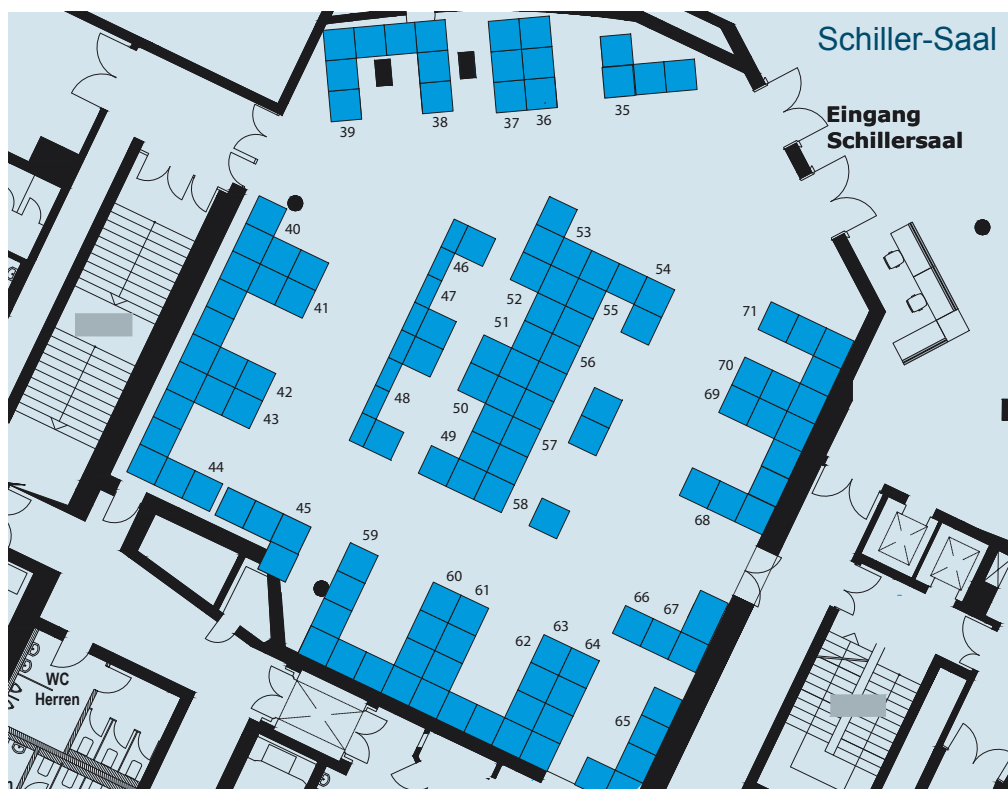


- |                                          |                                              |
|------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1 Stand der jungen Sammler               | 6 Neusser Buch- und Kunstantiquariat         |
| 2 Redbone Bindery u. STILT® Book Cradles | 7 H. W. Fichter Kunsthandel e.K.             |
| 3 Sanderus Antiquariaat                  | 8 Antiquariat Reinhold Berg e.K.             |
| 4 Kotte Autographs                       | 9 Galerie bei der Oper                       |
| 5 Inlibris                               | 10 Japanische Farbholzsnitte Hannspeter Kunz |

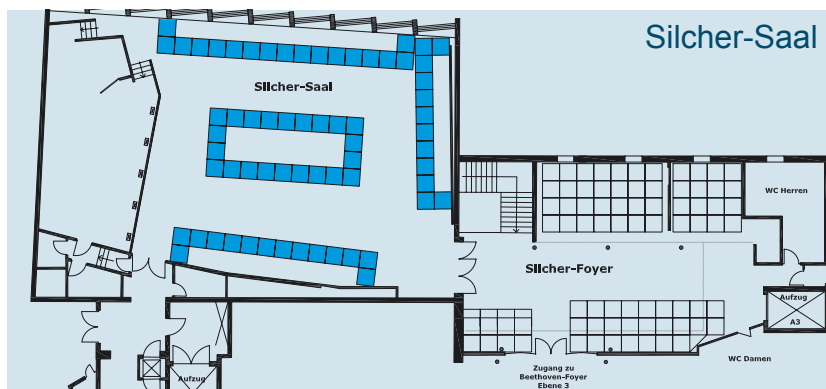


- |                                |                                  |                                   |
|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| 11 Musikantiquariat Raab       | 20 G. Solmi Studio Bibliografico | 29 Librairie Alexis Noqué         |
| 12 Knuf Rare Books             | 21 Bernard Quaritch Ltd.         | 30 Librairie Pierre-Adrien Yvenec |
| 13 Antiquariat Ulrich Engel    | 22 Sophie Schneideman            | 31 Robert Frew Ltd.               |
| 14 Antiquariat Dieter Zipprich | 23 Benjamin Spademan             | 32 Antiquariaat Forum BV          |
| 15 Antiquariat Peter Fritzen   | 24 Ben Kinmont Rare Books        | 33 EOS Buchantiquariat Benz       |
| 16 Antiquariat Düwal           | 25 Antiquariat Michael Steinbach | 34 Peter Bichsel Fine Books       |
| 17 Günther Trauzettel          | 26 Kunstbroker GmbH              | 72 Verband der Antiquare e.V.     |
| 18 Musikantiquariat W. Stöger  | 27 Anne Lamort Livres Anciens    |                                   |
| 19 Leo Cadogan                 | 28 Artisan Biblio-Phil           |                                   |





- |                                  |                                      |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 35 Antiquariat J.J. Heckenhauer  | 48 Antiquariat Manfred Nosbüsch      | 61 Antiquariat Kainbacher            |
| 36 Felix Jud GmbH & Co. KG       | 49 Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH | 62 Antiquariat Franz Siegle          |
| 37 Le Manuscrit Français         | 50 Bachmann & Rybicki                | 63 Antiquariat Winfried Geisenheyner |
| 38 Bibliopathos SLR              | 51 Antiquariat Löcker                | 64 Antiquariat F. Neidhardt          |
| 39 MC Rare Books Massimo Caputi  | 52 Demian Books                      | 65 Vangsgaards Antikvariat           |
| 40 Antiquariat Knöll             | 53 Antiquariat Banzhaf               | 66 Földvári Books                    |
| 41 Antiquariat Klittich-Pfankuch | 54 Antiquariat Haufe & Lutz          | 67 Musikantiquariat Adam Bosze       |
| 42 Matthäus Truppe               | 55 Antiquariat Elvira Tasbach        | 68 Antiquariat Burgverlag            |
| 43 Müller & Gräff                | 56 Tresor am Römer                   | 69 Hellmut Schumann                  |
| 44 Antiquariat Meinhard Knigge   | 57 Köstler Autographen & Bücher ohG  | 70 Brigitte Reh Versandantiquariat   |
| 45 Mayfair Rare Books Ltd.       | 58 Központi Antikvarium              | 71 Antiquariat Peter Kiefer          |
| 46 Antiquariat Hans Lindner      | 59 Antiquariat Schmidt & Günther     |                                      |
| 47 Antiquariat Michael Kühn      | 60 J. Voerster Antiquariat           |                                      |

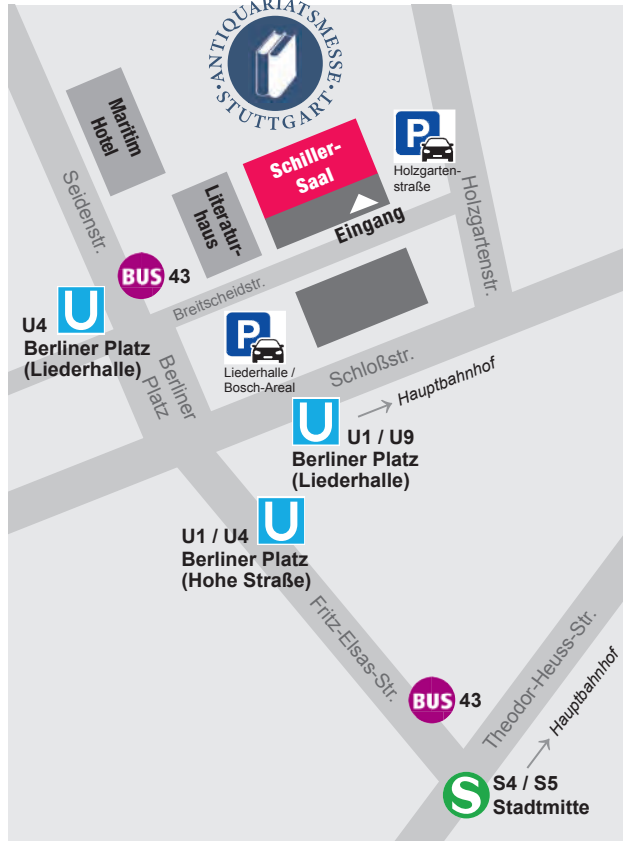




© Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle | Florian Selig

## Anfahrt zur Antiquariatsmesse Stuttgart

Wenn Sie auf der A8 von München/Karlsruhe unterwegs sind, nehmen Sie bei Stuttgart die Ausfahrt Degerloch und folgen der B 27 in Richtung Zentrum. Auf der A 81 von Heilbronn nehmen Sie die Ausfahrt Zuffenhausen, B 10 bis Pragsattel und biegen ab Richtung Zentrum. Vom Flughafen nehmen Sie entweder die S2 bis zur Station Stadtmitte und nutzen den Ausgang Büchsenstraße und gehen dann zu Fuß 5 Min. oder Sie fahren mit der Stadtbahn U6 bis Hauptbahnhof und steigen dort in die Stadtbahn U 4 oder U 9 und steigen am Berliner Platz (Liederhalle) aus.



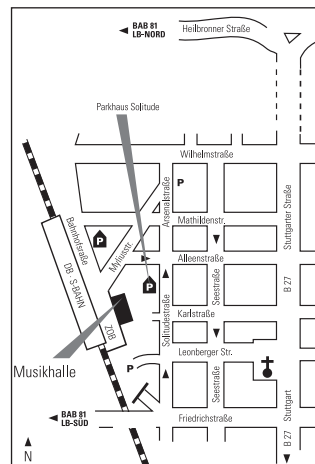
**Die 63. Antiquariatsmesse Stuttgart bietet allen Besuchern freien Eintritt!**

## 40. Antiquaria / Ludwigsburg 22. bis 24. Januar 2026

Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Donnerstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Sie erreichen die beiden Messen vom Hauptbahnhof Stuttgart oder vom Bahnhof Ludwigsburg aus im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5. Zur Stuttgarter Messe können Sie dann mit beiden Linien weiter bis Station Stadtmittel fahren, von dort 10 Minuten zu Fuß gehen oder mit der Buslinie 43 zur Liederhalle fahren. Weitere Verbindungen vom Hauptbahnhof Stuttgart zur Liederhalle bieten die Stadtbahn U 1 oder 9 bis zum Berliner Platz. Ein Shuttle-Service zwischen beiden Messen ist in Planung.



# J.A. STARGARDT

Autographenhandlung · Gegründet 1830 in Berlin

## DADAMADE

Who made Dada? Nobody and everybody.  
I made Dada when I was a baby and  
I was roundly spanked by my mother.  
Now, everyone claims to be the author of  
Dada. For the past thirty years.  
In Zurich, in Cologne, in Paris, in London,  
in Tokyo, in San Francisco, in New York.  
I might claim to be the author of Dada in  
New York. In 1912 before Dada.  
In 1919, with the permission and with the  
approval of other Dadaists I legalized  
Dada in New York. Just once. That was  
enough. The times did not deserve more.  
That was a Dadadate. The one issue  
of New York Dada did not even bear the  
names of its authors. How unusual for  
Dada! Of course, there were a certain  
number of collaborators. Both willing  
and unwilling. Both trusting and  
suspicious. What did it matter?  
Only one issue. Forgotten - not even  
seen by most Dadaists or antidadaists.  
Now, we are trying to revive Dada.

Man Ray · Eigenhändiges Manuskript mit Unterschrift  
Ramatuelle 8. Juli 1958

## AUKTION AM 14. APRIL 2026

Berlin · Hotel Bristol · Kurfürstendamm 27



J.A. STARGARDT  
Xantener Straße 6  
10707 Berlin



Tel. 030-882 25 42  
info@stargardt.de  
www.stargardt.de





# New location!

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle

## Öffnungszeiten

Freitag | 23. Januar 2026: 11:00 – 19:30 Uhr

Öffentlicher Empfang: 17:00 Uhr

Samstag | 24. Januar 2026: 11:00 – 18:00 Uhr

Sonntag | 25. Januar 2026: 11:00 – 17:00 Uhr

Verkaufsausstellung des

Verbandes Deutscher Antiquare e.V.



@antiquariatsmessestuttgart



Verband Deutscher Antiquare e.V.

Seeblick 1 | 56459 Elbingen

[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) | [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)